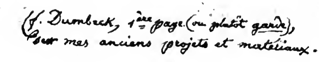




Handbuch

der

Welt- und Völkergeschichte.



Braunschweig,

gedruckt bei Friedrich Vieweg.

Handbuch

der

Welt- und Völkergeschichte

in

gleichzeitiger Übersicht,

von

Anton Christian Wedekind.

Neue Ausgabe der zweiten Auflage,

mit der

Fortsetzung aus den Jahren 1815 bis 1824.

Lüneburg, 1824.

Bei Heröld und Wahlstab.

Gedruckt bei Friedrich Vieweg in Braunschweig.

Indem ich dem Wunsche der Verlagshandlung nachgebe, die zweite Auflage dieses Handbuchs mit der Übersicht der Weltbegebenheiten aus den Jahren 1815 bis 1824 wiederum zu vervollständigen, erlaube ich mir zugleich ein Paar kurze Bemerkungen.

Erstens, es sind, vor allem in der neuern Periode, manche Thatsachen angeführt, die ich weit entfernt bin für welthistorisch zu halten, und die also, strenge geschieden, in dieses Buch nicht gehören; allein sie mufsten vorerst noch, der Zeitgenossen wegen, da stehen, welche die leitende Reihenfolge nicht entbehren mögen und auch den Zeitpunkt minder wichtiger Notizen gern auffinden wollen, wenn sie, wie so oft, durch spätere Beziehungen daran erinnert werden.

Zweitens, gestehe ich gern, dafs diese Arbeit nicht diejenige Vollkommenheit hat, die ich ihr zu geben gewünscht und späterhin wohl hätte geben können: weil mir jetzt noch die zuverlässigern Quellen fehlten, besonders da, wo es die aussereuropäischen Staaten angeht.

Drittens, finde ich mich zu der Erklärung veranlafst: dafs ich das ausführlichere Werk: *Chronologisches Handbuch der neuern Geschichte* [von 1740 bis

1815, zwei Theile, Lüneb. 1817. 8.] nicht fortsetzen werde. Überhaupt bin ich willens, meine literärische Theilnahme einzig auf die Vervollkommnung des gegenwärtigen Handbuchs und die Fortsetzung meiner historischen Noten zu beschränken. Ich mufs daher auch der Äeufserung, durch ein öffentliches Blatt verbreitet, widersprechen: als ob ich eine Geschichte des Königreichs Hannover zum Abdruck bereit hielte. Ein solches Werk überlasse ich gröfseren Talenten und Kenntnissen. Es genügt mir vollkommen, wenn ich Werkstücke und Vorarbeiten dazu geliefert habe, welchen die Geschichtschreiber künftiger Zeiten einigen Werth zugestehen.

Braunschweig, am 18. Jun. 1824.

A. C. WEDEKIND.

Bei dieser neuen Auflage meines Handbuchs muſs ich, über den Zweck und die Einrichtung desselben, verschiedene Erinnerungen aus der ersten Vorrede wiederholen.

Meine Absicht war: in einem mäſsigen Bande Alles zu vereinigen, was die verschiedenen historischen Methoden Gutes haben.

Die chronologische Ordnung muſste die Grundlage seyn; sie ist die unentbehrliche Führerin der Geschichte.

Weiter, als auf die Sonderung der Erdtheile, lieſs die geographische Unterscheidung sich hier nicht ausdehnen; doch soviel war nothwendig, um sich schneller richten und finden zu können. Dabei muſste aber doch Alles, was in einerlei Zeitpunkt fiel, synchronisch oder gleichzeitig neben einander stehen.

Das Aufblühen, den Flor und das Sinken der merkwürdigsten Völker, wollte ich fortlaufend durch alle Jahrhunderte in den Ueberschriften des Buchs bezeichnen. Hier sollte man, wenigstens

im Grofsen, die Geschichte einer Nation für sich allein verfolgen können *).

Dabei war es mir ferner, des Handgebrauchs wegen, nicht wenig um eine bequemere Form zu thun. Die grofsen Bogentabellen haben eigenthümliche Vortheile; aber, wie oft kauft man sie nur, um sie zu haben und wie bald ermüdet man, sie oft zu benutzen! Ueberdem sind sie, mit wenigen Ausnahmen, nichts weiter, als synchronistische Staatengeschichten, die ohne Zweifel den, welcher sie ausarbeitet, nicht unbelohnt lassen, die aber sonst, soviel ich weifs, das Studium der Geschichte wenig fördern **).

Bei allem dem durfte mir doch eine blofse Aufzählung und chronologische Reihenfolge der Begebenheiten, nicht genügen. Einer Landcharte nicht unähnlich, die zum Reisegebrauch in Tafeln zerschnitten ist, sollte die Darstellung einer Blattseite, wo möglich, auch Gränzen und Eintheilung und Farben erhalten; die Hauptsätze sollten auffallen und das Auge anziehen.

*) Das Jahr vor dem Namen des Volks, zeigt eine Epoche des Aufblühens und des Flors, und nach demselben, einen Zeitpunkt des Verfalls an. Man findet den Grund davon, sobald man einen Blick auf dasselbe Jahr in den Text wirft.

**) Will man solcher Uebersichten mit wahrem Nutzen sich bedienen, so mufs man sich auf einen, oder ein Paar Bogen beschränken und diese nicht kaufen, sondern selbst sie entwerfen: Diesen Rath würde ich Lernenden geben.

Ich theilte daher, wie eine aufmerksamere Ansicht zeigen wird, EUROPA in fünf Kolumnen. Die erste widmete ich den grofsen Weltbegebenheiten und wichtigern Thatsachen und gab ihr eine besondere Zahlenspalte. Diese Jahrszahlen sollten sich hervorheben; denn nur wenige derselben kann man dem Gedächtnisse ersparen. Soviel Chronologie mufs jeder Freund der Geschichte kennen; ohne sie ist Verwirrung in allem historischen Wissen. — „Raum und Zeit verbinden „die Dinge, und wenn ich nicht weifs, wo und wann sie vorgegan„gen sind, so entbehre ich die Einsicht von Ursache und Wirkung „und die vom wechselseitigen Zusammenhange: zwei Punkte, ohne „welche alle Kenntnifs der Phänomene leer für den Verstand „und unfruchtbar für die moralische und politische Anwendung „ist." *)

Die nächste Kolumne, unmittelbar an der Linie, ist ausschliefslich den Fürsten und Regenten bestimmt. Man wird, indem man diese Linie verfolgt oder allenfalls einige Blätter zurückschlägt, sich leicht darüber ausfinden können, in welches Fürsten Regierungszeit diese oder jene Thatsache gefallen seyn mufs. — Die übrigen Remi-

---

*) Fragmente zur Schilderung des Geistes, des Charakters und der Regierung *Friedrichs* II. von CHRISTIAN GARVE. [*Breslau*, 1798. 8.] Th. 2. S. 88.

niscenzen der politischen Geschichte findet man in der dritten Abtheilung.

Interessanter wie beide, die ich eigentlich nur als leitende Mittel betrachte, mufsten die vierte und fünfte Kolumne werden, welche den innern Staatsverhältnissen, so wie der Verfassungs- und Kulturgeschichte, gewidmet sind.

Man frägt jetzt, sagte schon SPITTLER vor vielen Jahren (1795), in der Geschichte eines europäischen Staats gleich darnach: „Wann „und wie ist ein dritter Stand emporgekommen? Wie haben sich die „Verhältnisse der Stände unter einander? wie die Verhältnisse der „Stände zum Regenten, gebildet? Wie ist die gerichtliche Einrich„tung geworden? Wie gings mit Steuern und Finanzen des Reichs?“ — So dachten und forschten auch SCHLÖZER (1772) und BOLINGBROKE (1735). VOLTAIRE's Verdienste um die philosophisch-pragmatische Behandlungsart (1755) überwiegen seine Irthümer. —

Auf Gegenstände von solchem und ähnlichem Interesse habe ich denn also vorzüglich meine Aufmerksamkeit gerichtet und so beziehen sich diese Kolumnen auf Kultur und Unkultur, in bürgerlicher Verfassung, in Religion und Sitten; auf Gesetzgebung, Staatskunst und MinisterRegierung; auf Institute, Handlung und Gewerbe; auf Entdeckungen, Kolonisation und Erfindungen; auf Literatur und Kunst.

Selbst Ideen und Grundsätze, die von Einwirkung auf das Zeitalter gewesen sind, wenn sie nur mit wenigen Worten aufzufassen waren, durften hier nicht übersehen werden.

Wohl fragte sich bei der letzten Abtheilung: welche Gelehrte und Künstler muſs ich, darf ich aufnehmen, um richtiges Maſs zu halten? — Ich nahm denn vor allen die Entdecker und Erfinder, dann aber auch alle diejenigen auf, von welchen sich sagen lieſs: sie sind klassisch; oder: sie haben sich um ein gewisses Fach unsterbliche Verdienste erworben. Das sollte meine Gränzlinie seyn und ich denke nicht, daſs ich sie überschritten habe; vielmehr wird aus neuern Zeiten noch Einiges fehlen. Doch sind manche kleine Notizen sonst noch aufgenommen, weil sie die Erinnerung beleben, oder weil sich daran gewisse politische oder sittliche Beziehungen knüpfen.

Ueberall sind die groſsen und folgenreichen Begebenheiten und die merkwürdigern Regenten, durch andern Druck ausgezeichnet.

So, dachte ich, sollte es gelingen, daſs man — ohne dabei anziehender Thatsachen zu entbehren, die auf einzelne Theile des menschlichen Geschlechts Einfluſs gehabt haben, oder die nur besondere Staaten angehen — das, was wir Weltgeschichte nennen: die Revolutionen ganzer Völker und ihre Verkettungen und was irgend Groſses über den ökonomischen, sittlichen und politischen Zustand

der Menschheit gewaltet hat, für sich allein, in einem besondern Cursus, verfolgen und, wie man es angemessen fände, durch Seitenblicke erweitern möchte. Man sollte, will ich sagen, diese Seitenblicke nehmen können, ohne das höhere Interesse gestört zu sehen, was die Ansicht auf Fortgang und Rückfall der ganzen Menschheit, und auf ihren Zustand in allen Jahrhunderten, und auf die Ursachen dieses Zustandes, jedem denkenden Beobachter gewährt. — Aber freilich hatte dies Bestreben seine Gränzen!

Nichts war bei dieser Arbeit wesentlicher, als Zuverlässigkeit der Angaben. Ausser den bekannten Quellensammlungen, ist eine große Zahl von Reisebeschreibungen, Journalen und einzelnen Abhandlungen benutzt. Die Werke unserer Historiker: C. D. Beck, G. G. Bredow, J. G. Eichhorn, Gatterer, Heeren, C. G. Heinrich, K. Mannert, J. G. Meusel, J. v. Müller, Schlözer, Schröckh, Spittler und L. Wachler, durften nicht unbefragt bleiben. Ueberdem sind die historischen, geographischen, oder sonst hier einschlagenden Arbeiten von J. C. Adelung, S. Baur, J. Beckmann, F. Bouterweck, F. Buchholz, J. G. Buhle, G. C. B. Busch, J. G. Büsch, J. C. Dolz, L. v. Dresch, C. D. Ebeling, C. U. D. v. Eggers, C. F. Eichhorn, J. C. v. Engel, J. P. G. Ewers, G. D. Fiorillo, J. R. und G. Forster, J. G. A. Galletti, L. A. Gebhardi, J. F. Gmelin, v. Göthe,

D. H. Hegewisch, Herder, J. v. Hoyer, K. D. Hüllmann, C. W. Koch, A. F. F. v. Kotzebue, J. F. LeBret, H. Luden, G. F. v. Martens, G. J. Planck, J. H. Poppe, E. L. Posselt, J. D. Ritter, Ch. T. Roth, F. Rühs, G. Sartorius, J. A. v. Schultes, M. C. Sprengel, W. G. Tennemann, K. Venturini, C. D. Voss, S. F. G. Wahl, F. A. G. und H. B. Wenck, T. D. Wiarda, F. Wilken, J. Wolf, K. L. v. Woltmann, u. a. m. theils benutzt, theils verglichen *). Von Ausländern müssen hier A. Anderson, J. B. D'Anville, Deguignes, Denon, A. Dow, A. J. Goguet, J. Jackson, W. Jones, Ph. Krug, Lacrételle l. j., C. de Montesquieu, R. Orme, W. Robertson, L. P. Ségur, C. Stedman, R. L. Sullivan und Voltaire, genannt werden. Ich darf hinzusetzen, daſs nicht selten das Niederschreiben weniger Zeilen, ein Studium ganzer Tage erfodert hat. Denn, um ein nützliches Handbuch, von dauerndem Werth für den Kenner, zu liefern, muſste ich um den Preis ringen, daſs er sagen möchte: Man kann sich darauf verlassen!

Demungeachtet empfehle ich noch immer die Arbeit der belehrenden Kritik. Es wird Manches besser zu machen seyn. Ich bilde

*) Doch fehlen noch Einige, z. B. *J. A. Genſsler* und *C. F. Richter*, als treffliche Geschichtforscher bekannt.

mir nicht ein, daſs ich jedesmal den einzig richtigen Gesichtspunkt gefaſst hätte. Wo man achttausend Fakta zu konstatiren hat, sind Fehler beinahe unvermeidlich; auch wird schon nicht erwartet, daſs der Verfasser in der Kunde aller Zeiträume gleich stark sei und gleich gute Hülfsmittel gehabt habe.

In der alten Zeitrechnung habe ich mich an die allereinfachste, nemlich an die: nach Jahren vor Christus, gehalten. Sie wird überall die einzige werden, weil sie die einzige ist, welche die Vernunft gut heiſst. — In der Bestimmung der Zahl vor den Olympiaden, vor dem Cyrus, ja selbst vor Alexander'n, sind die Chronologen nicht einig. Sie streiten noch um ganze Jahrhunderte. Ich bin meistens den Angaben Gatterer's und Bredow's gefolgt. Das chronologische System John Jackson's scheint mir, im Ganzen, reiflich erwogen und vor vielen andern das folgerichtigste zu seyn *). Er hat manche Sätze schon gründlich widerlegt, die wir in spätern Geschichtbüchern noch fortgeführt finden, z. B. das nun wieder aufgefrischte Jahr der Zerstörung *Ilion's*, 1209. — Wenn eine Gesell-

*) *Chronological Antiquities.* [London, 1752.] John Jackson's Chronologische Alterthümer der ältesten Königreiche, übers. von Chr. E. von Windheim. [Nürnb. 1756.] 2 Theile, 4. Ich habe einige seiner Angaben, aus der ältesten Zeit, angeführt und mit *J. J.* bezeichnet.

schaft, mit den orientalischen Quellen vertrauter, Gelehrten, sich zu einer Revision seines Systems vereinigte, so würde sie gewiſs etwas Gutes schaffen. Es ist doch nicht Alles unauflöslich; man kann sich doch über gewisse Hauptsätze vereinigen. Man wird nicht immer fortfahren, diesen Theil der Zeitfolge, der für die Erklärung alter Schriftsteller erheblich genug ist, ferner so willkürlich zu behandeln. Die Bemühungen, einzelne Völkerperioden und einzelne Thatsachen zu bestimmen, sind dankbar zu benutzen; aber sie verwirren aufs neue, wenn die, welche sie zur Anwendung bringen, nicht die ganze gleichzeitige Geschichte der Hauptnationen im Auge behalten.

Wie viel mehr in dieser neuen Ausgabe — nunmehr die Frucht einer zwölfjährigen Arbeit — geleistet sei, ergiebt schon die flüchtigste Uebersicht. Die Zusätze betreffen vor allem die Verfassungs- und Kulturgeschichte. Aber selbst für die politische Geschichte waren manche Thatsachen in der vorigen Ausgabe nicht enthalten, die man in einem Handbuche dieser Art vermissen konnte. So muſsten auch, besonders in der neuen Geschichte, viele Regenten nachgetragen werden und ihre Regierungsjahre vollständig zu finden seyn. Die Verwaltung groſser Staatsmänner war ebenfalls mehr hervorzuhe-

ben, da sie nicht selten die der Könige und Fürsten überlebt hat.

Was **Schriftsteller** und **Künstler** betrift, wird man hier den Versuch finden, sie nicht, wie gewöhnlich, bei ihrem Todesjahre, sondern in dem Zeitpunkte ihrer schönsten Wirksamkeit, einzuordnen. Gern hätte ich immer auch andeuten mögen: was der Mann war? und was durch ihn bewirkt wurde? wie z. B. bei Montagne, Winckelmann, Lippert und manchem Andern, geschehen ist; aber es ist nicht leicht, das Richtige vollständig und klar zu fassen, wenn man nur drei oder vier Worte darauf verwenden darf.

Wie groſs noch immer die Unvollkommenheiten des Werks geblieben seyn mögen — keiner meiner Beurtheiler kann das lebhafter empfinden, als ich selbst! — so muſs doch, glaube ich, diese Darstellungsweise (für den **Geschichtler** nicht viel mehr, als eine trockene Namen- und Zahlenliste;) den sachkundigen, denkenden Mann, zu Ueberblicken und zu Ansichten der Kultur und des gesellschaftlichen Zustandes führen, wie sie auf keinem gewöhnlichen Wege zu gewinnen sind. Ihm, dem die Vorzeit gegenwärtig ist; der das Faktum beim ersten Blick dahin einzureihen weiſs, wohin es gehört; dessen

glücklichem Jugendgeiste sich schnell der ganze Reichthum von Ideen und Kombinationen darbietet, den Erinnerung und Nachdenken an eine halbe Zeile, an einen berühmten Namen, an ein einziges Wort knüpfen; ihm soll schon, meine ich, das bloſse Durchblättern dieser Umrisse ein behagender Genuſs seyn. Er soll dies Buch — und das ist ein Zweck, den ich unermüdet verfolgen werde — als einen welthistorischen Atlas, neben den ausführlichen Geschichtbüchern jeder Art, gern zur Hand haben wollen; der Geschäftsmann soll es brauchbar zum Nachschlagen; der gebildete Mann, der bloſse Dilettant, durch die Erinnerung an eine Menge wissenswürdiger Gegenstände und durch die Hinweisung auf das Costume der Zeiten, nicht ohne Interesse finden.

Ueberall haben jetzt die historischen Studien eine andere Richtung genommen. Ueberall hat die Betrachtung sich aufgedrungen, daſs es doch so gar wenig sei — wie groſs auch der Raum ist, den es in den Annalen einnimmt — was die zahllosen Dynastien und Allianzen und Reichstage und Kriegsruhm und Fürstenpracht — für den Menschen, für das, „was im Seyn und Leben des Menschen sich fruchtbar bewähret," zurückgelassen; daſs dagegen unendlich viel Anderes, unbeachtet in seiner ersten Gestalt, für ihn so folgenreich geworden.

— — Man hat längst erkannt, dass bessere Früchte auf diesem weiten Felde eingesammelt werden können und daſs die allgemeine Geschichte nur dann in ihrer Würde erscheint, und Zweck und Belehrung in ihrem ganzen Umfange gewährt, und fruchtbare, erhebende Ansichten darbietet, in so fern sie Resultate für das Gedeihen der Menschheit und ihrer geistigen und sittlichen Bildung, ergiebt. — Und so sollte man denn als höchst wahrscheinlich voraussetzen dürfen, daſs auch der Bearbeitung und dem Lehrvortrage der Weltgeschichte nun bald eine allgemeine glückliche Reform bevorstehen müsse.

Lüneburg, im Nov. 1817.

A. C. W.

Canons de Métapolitique
ou Formules d'Histoire analytique.

= D'après Newton (Chronol.   ) la durée moyenne des règnes dans les empires stables et civilisés est de 16 ans. pas plus de 10 ou 11 pour les États barbares.   Vita ducum longior erit. Dav. XXVII

Un État chrétien qui descendrait au terme moyen 8, devrait être singulièrement dégradé.

Singulières périodes de fatalité

I° 4,000 ans avant J. C. (40 siècles)

A) L'homme roi de la nature

B) 2,000 av. J. C. (20 siècles) Premières monarchies d'Europe, d'Afrique et d'Asie

C) Empire d'Auguste, le plus vaste et le plus durable qui ait jamais existé.

II° 2,000 ans environ, après J. C.

D) 4e siècle (   ) Division de l'empire romain entre les fils de Théodose et sa chute rapide, à partir de ce point.

E) 8e siècle rétablissement de l'empire romain: Charlemagne
Le trône impérial relevé par le Pape — Saint empire; pouvoir séculier dirigé par le pouvoir spirituel

F) 12e siècle Chute (1re mais lourde et   ) de l'empire grec, dernier reste continu du 1er empire romain.

G) 16e siècle Grandeur de Ch. Quint et de la maison d'Autriche. Rome saccagée par les troupes impériales. — Ottomans ; Luther et l'apostasie des princes germaniques (y compris les ... du N.)

H) 19e Plus d'empire (les rois s'en vont.)

Il semble que dans la période ancienne la marche de l'inégalité soit croissante par suite de l'affaissement de l'humanité (l'individu); et que dans la période moderne ce soit le contre-pied; mais le dernier terme de l'un comme de l'autre est l'anéantissement de la société; par l'écrasement de l'homme dans la première, par la dislocation du pouvoir dans la 2de. Dans l'une la société se laisse fouler aux pieds par l'individu; dans l'autre l'individu méconnait le droit de la société, ~~et ne veut plus~~ ~~à elle chacun de son côté~~ supporter le joug, chacun prétendant agir sans elle, en abstraction faite de ses prescriptions et de ses intérêts. Toutefois c'est, de part et d'autre l'intérêt d'un seul. L'esclavage ~~absolu~~ dans les temps antiques, l'affranchissement illimité

Alte

Geschichte.

Ungefähr

3000 Jahre vor, bis 843 Jahre nach

Christus.

Cf. Alfred de Reumont's *Tavole cronologiche* della storia Toscana

. . . „Das Ganze ruhte allein in der ersten göttlichen Vorstellung, noch unausgebreitet, gleichsam in Dunkel gehüllt; unbemerkbar, unerklärbar; durch Vernunft unentdeckbar und unentdeckt durch Offenbarung, wie in Schlummer versenkt . . . ."

Menus Gesetzbuch.

Plusieurs traditions statuent d'avance sur la durée totale du monde. Les Juifs (cf. comment. Gotting. XII. p. 11. Hist. et philol.) lui assignent 2,000 ans avant la loi, 2,000 pour la loi, 2,000 pour le règne du Messie, en tout: 6,000 de durée. Pour les Perses, cf. ib.

ERSTES MENSCHENPAAR

IN

SÜDASIEN.

Depuis que la révélation a été mise de côté, s'est réalisé le « Diminutae sunt veritates a filiis hominum », nos savants sont retombés dans les ténèbres d'où s'élevait jadis cette voix de Censorinus (De die natali. VIII) « Si origo mundi in hominum notitiam venisset, inde exordium duceremus »

Hirten: Eigenthum. Tauschhandel.

Jäger und Fischer: Metalle. Waffen.

Ackerbauer: Grundbesitz. Ansassen.

Gesellschaften: GesamtEigenthum. Schiedsrichter. Vorsteher.

VÖLKER: Oberhäupter. Gesetze.

Krieg . . . .

STAATEN . . . .

Jahre vor Christus

[3,101. Aera des Judisther. KatiJug.]

3000 GROSSE WASSERFLUTH. [3170. J. J.]

ASIEN.

Assyrer.

3000 NOAH.

Weinbau.

SEMITEN	HAMITEN	JAPHETITEN
in	in	in
Mittel- Süd- und	SüdwestAsien.	NordwestAsien
OstAsien.		und Thracien.

[2636. J. J.] NIMROD. Babylonisches Reich, bis 2016.

2600

. . Völker am Euphrat und Tigris.
Land Sinear. [Babylon und Mesopotamien.]

2400

Yao in Sina.

[2233. J. J.] BELUS. Babylon und Chaldäa unter Assyrien.
HAIK in Armenien.

2200 Sternkundige in Babylon.
Sabäismus.

Thurmbau.

*Fetischen*Dienst in NordMesopotamien.

[2016. J. J.] NINUS. ASSYRISCHES REICH.

sur la d

Descendance *probable des enfants de Noé.

= Japhetides

A). Gomer : Cimmériens (côte N. de la mer Noire)
- a). Aschkenas (entre l'Arménie et la mer noire)
- d'où b). Riphat (habitants des monts Riphées)
- c). Thogarmah (Arméniens)

B). Magog (habitants du Caucase et des lieux voisins, les Scythes)

C). Madaï (Mèdes)

D). Javan (Ioniens, Grecs)
- a). Elischah (Hellènes proprement dits)
- d'où b). Tharschisch (Tartessus dans l'Espagne S.)
- c). Kittim (habitants de Chypre et des îles grecques-macédoniennes).
- d). Dodanim (Dodonéens en Epire)

E). Thubal (Tibaréniens dans le Pont).

F). Meschesch (les Moschi, dans ~~les~~ monts Mosch... entre l'Ibérie, l'Arménie et la Colchide)

G). Thiras (Thraces, ou riverains du fleuve Thiras, le Dniestr.

= Chamites

A). Cusch (Ethiopiens et arabes du S.)
- α). Nemrod sorti de Sinear ou Sennar (Babylonie) où il bâtit : Babel, Erech (Aracca), Calneh (Ctésiphon), et Accad.
- b). Seba (Méroé)
- c). Chawilah (Chauloteens dans l'arabie S.).
- d). Sabtha (Sabota, ibid.)
- e). Ragma (Rhegma dans l'arabie S-O. sur le golfe persique).
  - d'où α) Schebo ~~et Dedan~~. / β) Dedan / γ) Sabthecha — (habitants de la côte Ethiopienne S-O.

B). Mizraim (Egyptiens)
- a). Ludim, et Ananim, (peuples d'afrique).
- b). Lehabim ou Lubim (Libyens).
- c). Naphtuchim (habitants du pays de Nephtys, au bord de l'élong (ou lac ?) Sirbonis entre l'Egypte et l'asie.
- d). Patrusim (habitants de la province égyptienne Pathures)
- e). Casluchim (Colchiens) ~~d'où les Philistins~~
  - d'où α) Philistins, côtes S. de la Palestine
  - β) Caphtorim, dans l'île de Crète.
- f). Phut (Mauritaniens).
- g). Canaan (Palestine, et côte de la Syrie)
  - d'où:
  - α). Sidoniens
  - β). Chetites
  - γ). Jébuséens
  - δ). Emorites
  - ε). Girgésites
  -). Chévites
  -). Arkites
  -). Sinites
  -). Arvadites
  -). Zemarites
  -). Chamatites

* Sur la division des peuples selon la Bible. (J. Journal des savants, 1869, p. 218 s.)

+

= Sémites

A). Elam (habitants de l'Elymaïde en Perse).

B). Aschur (assyriens)
bâtit les villes de Ninive, Rechobot, Chalach, Resen.

C). Arphachschad (habitans de l'assyrie N.)

a). Schelach
- d'où Eber souche des Hébreux
d'où: Pelag,
Joctan (Kachtan comme disent les arabes)

De Joctan, les peuples arabes suivants: Almodad, - Schaleph, - Chazarmaveth, - Jerach, - Hadoram, - Usal, - Dikla, - Obal, - Abimael, - Scheba, - Ophir, - Chavila, - Jobab.

D). Lud (un peuple éthiopien, probablement). cf. Ludim en face parmi les Mizraïtes

E). Aram (Syrie et Mésopotamie).
D'où: Uz, - Chul, - Gether, Masch.

La plus grande partie de ces branches de l'ancienne famille n'étaient connues des Hébreux que par tradition, aussi une fois leur nom proféré à propos des noachides, ils ne reparaissent plus dans l'Écriture bien que plusieurs (v.g. Bactriens, Indiens, chinois) eussent formé des empires puissants.

La plus grande fixité d'habitation, et en même temps la plus grande similitude de données physiques dans les contrées habitées par une même race, semble avoir été le partage des Sémites (de l'Euphrate à la méditerr. et à l'Oxus) dont la famille a pu ainsi conserver une très grande constance d'uniformité dans la langue et dans les accidents physiologiques comme aussi dans les mœurs.

Les Japetides répandus sur le plus grand espace de terres, et sous les climats les plus différents, ont dû éprouver dans tous les ~~[illegible]~~ caractères (critères ethnographiques quelconques) la plus grande somme de variétés.

Par rapport aux localités, ce qui distingue les Chamites, c'est la mutabilité de leurs séjours (non pas qu'il fût toujours laissé à leur choix de s'en donner un nouveau ou de conserver l'ancien) et leur défaut de masse compacte. Ils se laissent pénétrer (ils souffrent qu'on entame leurs terres) par les races étrangères, sans qu'il en coûte rien quasi à celles-ci pour les déplacer. L'Afrique est leur partage principal, mais on les voit dans une partie de l'Asie (1), sur l'Euphrate, ~~au~~ midi de l'Arabie et sur les côtes de Syrie, d'où ils sont délogés par les Sémites qui les en chassent en partie, et en partie se les incorporent.

Les Chamites n'absorbent point d'autres races, ~~familles~~, ce semble.

Par rapport au caractère politique des races, Japhet aime ~~l'activité et~~ partout la liberté; Sem est majestueux et paisible; plus confiant dans ~~le~~ pouvoir, et s'abandonnant à celui qui le guide, comme s'il se rappelait toujours l'âge patriarchal, il lui permet d'abuser jusqu'à ce que la coupe déborde. Alors substituant un maître nouveau à celui qui l'a excédé il reprend sa paix et son allure ordinaire. Les révolutions chez lui ne sont que des crises passagères, tandis que chez Japhet elles tirent à conséquence, et modifient d'une manière durable la forme de l'État. Pour Cham, rarement grand et fort, il en est le plus souvent aux rudiments de la société, ou il arrive à sa décomposition.

---

(1) L'Inde (entre l'arabie heureuse et la Babylonie) paraît se confondre presque avec l'Égypte, par la religion surtout (culte du bœuf, du lingam, du lotos, du serpent) quoique sa langue la classe avec les Japetides (Perses, Goths, Hellènes). La conquête peut expliquer ces anomalies apparentes.

AFRIKA.

Aegypter.

HAMITEN
am
Nilus.

[2616. J. J.] Aegyptische SonnenjahrsRechnung.

2600 Thaaut.

2400

[2235. J. J.] MENES. — Osiris und Isis. Thierdienst: *Apis.* Mnevis.

2200 Ableitung des Nilus.

Busiris. [od. 1560.]

ASIEN.

Assyrer. Phönicier.

2000 [1962.] Abraham (Hebri) in Palästina. [2023. J. J.]

Familienglaube: *Ein Gott.*

[1964. J. J.] Semiramis. Felsenschrift am Bisotun.»

. . Phönicische Seefahrer: Glas. Purpur. Nachtseglung.

Arabische Karavanen.

1900 Beschneidung eingef.

BedninenStämme: Ismael.

Hebräer. Jakob. Edomiter am rothen Meer.

Hamjariten in Arabien. Joktan.

1800 Ninive. Baktra. *(Dschemschid.»)*

TschingTang: TschangDynastie.

Sidon bekannt.

1700

1600

Weda?

Pflug. Mühlen, irdene Gefäſse bekannt;

Bücher, Himmelscharten, Metallspiegel.

Hiob?

	AFRIKA. Aegypter.	*EUROPA.* Aborigines.
2000	AEGYPTISCHER STAAT. [*Mizraim.*] Pharaonen. Memphis. Priester und Kriegerkaste. Bergbau.	. . Kabiren in Samothrace. » Orakel von Dodona?
1900	Osymandias. » Hieroglyphen. Mumien.	Phönicier in Argos. *Inachus.* Sicyon. Pelasger im Peloponnes.
1800	Joseph in Aegypten. IsraelitenKolonie in Gosen.	Phoroneus. Ogygische Fluth. Iberer, Ausoner und Umbrer.
1700	Phönicische Hyksos. [1982 - 1722. J.J.] Avaris, Residenz.	Oenotrus in UnterItalien.
1600	. . Auswanderungen . . .	Prometheus. Cekrops aus Aegypten gründet Athen. *Jupiter*Dienst. Kaukaser in Thessalien. Deukalion.
1530	MOSEH'S AUSZUG AUS AEGYPTEN. [1593. J. J.] Passah.	Amphiktyonen. . . HELLENEN.

	ASIEN. Assyrer. Phönicier. Hebräer.	AFRIKA. 1350, Aegypter.
1500	Israeliten am Sinai. *Jehovah*Dienst. X Gesetze. XII Stämme. Levitenkaste. Moseh †. Josua in Kanaan. Suffeten. „ Hermes Trismegist. » 1437. Jobelperiode.	
1400	Teucer und Dardanus in Troas. Lydischer Staat. [Doppelflöte. Probierstein.] Karischer Handel. WuTing. Kolchier am Phasis. Gordius in Phrygien. Midas II. [Schiffsanker. Bergwerke.]	Sesostris. Nomen und Nomarchen. »
1300	Tyrus. *Sanchuniathon.* Krischna?	Obelisken. [Pheron, Proteus, Rampsinit.] Kanalbau.
1200	Japan bevölkert?	
1184	**ZERSTÖRUNG VON ILION.** Achilles. Odysseus. PhilistäerHerrschaft. Simson. Könige von Tibet? Tschehu in Sina: Wuwang. Sines. Kompass *(Tschinan)* bek.	*Apis* in Memphis. Piramyden. [Cheops, Chephren.] „ Aegyptische Tempelbauerei.



EUROPA.

Griechen.

1500 Kadmus in Böotien gründet Theben. Phönicische Buchstaben.
Aegypter in Argos. Danaus. [Mythische Zeit der Griechen . . . .]

Panathenäische Spiele. Phrygische Flötenweise.

Thessalische Hämonien.

Kornbau in Attika. Demeter.
Korinth. » [Sisyphus.]

1400 Minos I. (Schifffahrt.) Eleusinische Geheimnisse.

Delphisches Orakel.

Tyrrhener in Oberitalien.

Pelops auf der Halbinsel.
SchwarzeMeers-Schifffahrt. Phrixus.

1300 Inselgriechen. Musäus.

Theseus. Vereintes Attika. [3 Bürgerklassen: Edle, Landleute, Städter.]
Evander in Latium: Luperkalien.
Minos, Gesetzgeber in Kreta. Dädalus. Kupfergruben. Segel.
Argonautenzug. Jason. Orpheus. Herkules. Kastor und Pollux. Medea. Oedip.
Sikaner und Sikuler.
Thebanischer Krieg.

1200 *Aeskulap* in Thessalien. Palamedes.
Menelaus und Helena in Lacedämon: Trojanischer Krieg.
Patavium durch Heneter.
Aeneas. *Alba longa.* Albanischer Staat. Askan.
Pyrrhus in Epirus. (Andromache.)

Theben: Zeit der griechischen Republiken . . . .

Herakliden im Peloponnes. [Dorische Hellenen.] Prokles und Euristhenes in Sparta.

ASIEN.

Remarquez avec Schlosser (Hist. univ. de l'antiquité, traduite par Golbéry, t. 4. p. 281) que, chose unique parmi les anciens peuples, l'histoire juive n'offre nulle lacune importante depuis le 11e siècle av. J. C. et quant aux siècles précédents . .

Assyrer. 1050, Phönicier. 1075, Hebräer. KleinAsiater.

1100 Aeolische Eidgenossen. [Versaml. zu *Kymä.*] Smirna, Mitylena, Larissa.

Samuel. Prophetenschulen.

Saul, König. HadadEsar von Zoba.

David. Lyrische Poesie. Lokman. »

Ionier in KleinAsien. [*Panionium.*] Phocäa, Kolophon, Ephesus, Milet.

Salomo's Tempelbau. Hiram in *Tyrus.*

Palmyra *(Tadmor)* erbauet.

1000 Buddhisten und Schamanen. »

Phönicischer Handel nach Ophir. Zinn und Bernstein.

Staat von Damask, bis 740.

Dorier auf Rhodus. [*Triopium*] Cos, Cnidus.

975. Salomo †.

Erbreich Juda, bis 588. — Wahlreich Israel, bis 721.

Rehabeam zu Jerusalem. Jeroboam zu Samaria.

Homer.

Josaphat. Ahab und Jesabel: *Baal*Dienst in Israel.

900

Athalia.

SüenWang.

Asaria. Jeroboam II.

Jonas in Ninive.

Pour les faits historiques de l'Asie ancienne qui ne sont pas liés à l'histoire sainte, nous avons trois sources; 1° des monuments, dont l'interprétation est l'objet d'une sorte de divination pour la science; et certes, qui oserait appeler cela de l'histoire! 2° des fragments de ce qu'avaient écrit en Grec des auteurs asiatiques (3° et ce sont les principales) notions ce que nous empruntons à Hérodote et à Ctésias. Hérodote consulta les prêtres, Ctésias s'en tint aux chroniques des cours et aux courtisans. Cfr. Schlosser: Hist. de l'antiquité.

La Grèce jusqu'au VIIIe siècle av. J. C. ne peut alléguer que des traditions non rédigées, si ce n'est en vers. Heeren attribue en grande partie leur disette dans ce genre, à ce que les prêtres chez eux n'étant point chargés de la rédaction du calendrier, ne pouvaient donner nulle suite ni nulle importance aux annales contemporaines, lesquelles dès lors étaient condamnées à n'être qu'insignifiantes et sans caractère solide. Ajoutez les causes indiquées par Thucydide dans son remarquable introduction à l'histoire de la guerre du Péloponnèse.(2) Un sol traversé longtemps par des tribus qui tâtonnaient pour ainsi dire, en y cherchant soit un lieu de repos, soit un passage à d'autres contrées. Un peuple qu'Homère même ne compose que de peuplades presque étrangères les unes aux autres(1) &c. Bref jusqu'au temps de Thucydide et d'Hérodote, la poésie seule fournit pour les Hellènes des monuments de l'histoire; et comme pour décréditer encore ces monuments tels quels, c'est parmi les Ioniens qu'on nous montre le berceau, c.-à-d. dans l'Asie le berceau des fables, le pays des fictions (Homère, les logographes, (Cadmus de Milet, Hérodote même &c)! Bien plus, l'histoire grecque sortie des mains d'Hérodote et grandie par Thucydide, ne se soutient pas en Grèce plus d'un siècle, et la fable l'envahit aussitôt après le règne d'Alexandre. Ravis de voir le champ s'aggrandir, pour s'y égarer à l'aise loin des regards du témoin oculaire, les poètes (ποιηταί) s'emparent des faits lointains pour y jeter à pleines mains le romanesque.(3) La voilà cette Grèce dans son naturel disposant de la réalité à sa fantaisie, et se jouant des faits pour faire passer avant tout l'imagination. Le romain, homme d'État par excellence, et doué par conséquent de la science des hommes, a donc tracé le portrait de ces peuples d'une main de maître, quand il a dit: quidquid Graecia mendax audet in historia.

---

(1) Aussi, ces peuples que nous appelons le peuple grec, mais qui ne fut jamais qu'un les Ioniens, les Aegéens, les Danaens, les Achéens &c, puis les Spartiates, les Spartiates, les Athéniens, les Étoliens &c, pris constamment fut divisés de vues, et toujours en opposition les uns contre les autres. C'est là le fait dominant de leur Histoire depuis les Pélopides jusqu'à Sylla, du siège de Troie à la prise d'Athènes. (2) Voyez les 22 premiers chapitres de Thucydide
(3) Cfr. Schoell. Hist. abrégée de la litt. grecque t. 1er p. 109.

	AFRIKA. Aegypter.	*EUROPA.* Griechen.
1100	*Utica* erb.	Phönicier gründen *Gades*. Maleka. Hispalis.
1068		Kodrus † . . . Archonten in Athen.
		AmphiktyonenGericht. Euböer erbauen *Cumä*. Parthenope. GrofsGriechenland.
	Asychis. PropyläenBau.	
1000	Sesak.	Handel von Tarsis.
	Ausa, d. Phönic.	Etrusker in Campanien. [XII Lukumonen, 800.]
	Menilehek in Habesh. »	Bacchis verdrängt die Herakliden.
		Hesiodus. »
900		
890	Karthago erbauet. Dido.	Erste olympische Spiele. Iphitus in Elis. Lykurg, Gesetzgeber in Sparta. Gleichheit der Bürger. Öffentliche Erziehung. (Pädonomen.) [TaygetusHöhle.] Eiserne Münzen. »
		Temeniden in Macedonien. Karanus.

ASIEN.

Assyrer, 709. Phönicier. Hebräer, 721. KleinAsiater. 709, Babylonier.

800

Pingwang in Sina. Chaldäer in Mesopotamien.

762 PHUL. NEUASSYRIEN, bis 709.

Jesaias.
Rustam in Isfaban. Sines. Brokatarbeiten.

747 Nabonassar's Aere in Babylon. (Febr. 26.)

740. TiglathPilesar erobert Damask.

Bularchus.

728—699. Hiskias. SonnenUhren. Astronomen in Sina.

721 Salmanassar erobert Samaria. Ende von Israel.

714. Mermnaden in Lydien. Gyges.
710. Empörung der Meder. Arbaces, der Befreier.
709. Sanherib's Niederlage. [Sardanapal. »]
EsarHaddon. Babylonisch-Assyrisches Reich, 680.

Olympiades
leur relation à la civilisation grecque.

Le gymnase (art athlétique) n'a pas laissé de fournir des hommes distingués même pour les travaux intellectuels. Pythagore (voir Meiners. Hist. des sciences en Grèce. liv. 3e. ch. 2), Euripide, avaient été athlètes.

	AFRIKA. Aegypter, 750.	EUROPA. Griechen. Römer. (Könige.)
800		Phidon, Gesetzgeber von Argos.
		Silbermünzen Aegina's.
		Triremen in Korinth.
		733 La Macédoine paraît comme un point dans l'histoire . . .
		mais avec Philippe II (360) qui la fit grandir et passer sur la Grèce. cf. 360-323.
777	König von Meroe. »	OLYMPIADENRECHNUNG. [Jul. 23.] Corŏbus.
		772. Brand des Aetna.
		770. Romulus und Remus geb.
754		***GRÜNDUNG VON ROM.*** [Palilien, Apr. 21.]
		Könige bis 510. Romulus.
	Bocchoris.	*Comitia curiata.*
	Schilfpapier. »	Auguren. »
	AethiopenEinbruch, unter Sabako.	
		743—723. SpartaMessenischer Krieg.
		740. Letztes Menschenopfer der Griechen.
	731. Sethos, *Phtha*Priester.	Syrakus gegründet. Naxos.
	Hierarchie in Memphis.	Balearische Phönicier.
		Philolaus, Gesetzgeber in Theben.
		GriechenKolonien in Italien: Sybaris, Tarent, Kroton.
		PERDIKKAS in Macedonien.
		715. Numa Pompilius.
		*Janus*Tempel. Vestalinnen in Rom.
		Pontifices und *Salii.*
		XII Monate. Kupfergeld. »
		Tyrtäus.

	ASIEN. Phönicier. Hebräer. KleinAsiater. 604, Babylonier. 688. Meder.	AFRIKA. Aegypter.
700		
	688. Dejoces. Medische Könige, bis 553. Ekbatana, Resid. Magier.	
		671. Dodekarchie.
	660. Japan. Zeitrechnung: *NinO.* Dairan.	
	656. Phraortes erobert Persien und Armenien. Persische Busenfahrt nach Taprobane. Karische Seefahrer.	656. Psammetich. Resid. Sais. . . Auswanderungen nach Aethiopien . . .
		Griechischer Handel. Naukratis.
	Pentateuch aufgef.	Gründung von Cyrene.
	625. Nabo Pilesar in Babylon. 624 — 596. Invasion der Skythen in OberAsien.	
	Zoroaster. *(Vendidat.)*	Pharao Nacho:
	Thales von Milet.	Umschiffung von Afrika.
	606. Cyaxares erobert Ninive und Assyrien.	Kanal von Bubastus.
604	NEBUKADNEZAR. Sieg bei Karchemis. BABYLON. CHALDÄISCHES REICH.	

Rome: Rois; Institutions, gouvernement, accroissement de territoire (756-509) - République (509-29)

EUROPA.

Griechen. (670, spartanischer Principat.) Römer. (Könige.)

700

685 — 670. Zweiter messen. Krieg. Aristomenas. [Haloten.]

673. Tullus Hostilius. Alba zerstört.
Horatier und Curiatier.
Archilochus. (Jamban.)

Zaleukus in Lokri. Charondas in Sicilien.
Messina, Byzanz erbauet.
Kypselos in Korinth. [Leibwache, Vermögenssteuer, Zölle.]

Terpander's lyrische Preise.
Barbiton erf.

640. Ancus Martius. *Ostia*, Seehafen.
Durazzo erb.

Drakon, Athen's Gesetzgebar.

617. Tarquinius Priscus. *Circus maximus.* Tiberkanäle.
Triumphe.

Samier in Tartessos.

Lesbische Sänger: Alcäus. Sappho.

= Juifs: Leur retour (536) — Reconstruction du temple
- Gouvernement des Pontifes
- Judée sous les Lagides et les Séleucides (16)

= Cyrus: Etat de l'Asie avant lui
- Ses conquêtes (555-530)
- Fin du royaume de Lydie et du second empire babylonien
- Ses successeurs
- Division de l'empire des Perses en vingt satrapies.

	ASIEN.	AFRIKA.
	Phönicier, 571. Hebräer, 588. KleinAsiater, 549. Babylonier, 536. Meder, 553. 553, PERSER.	Aegypter, 525. 525, Perser. 509, Karthager.
600		Karthager auf Korsika.
	597. Erste Einnahme Jerusalem's. (Ezechiel. Daniel.) Jeremias.	Apries. [*Pharao-Hophra.*]
	590—585. Medisch-lydischer Krieg.	
588	Nebukadnezar erobert Jerusalem. Zedekia † Ende von Juda.	
	585—553. Astyages in Medien.	
	VII Weise.	
	571. AltTyrus zerstört . . . Handel mit Milet. . . Hängende Gärten in Babyl.	Amasis. Hanno's *Periplus.*
	Laokjun. *Aesop.*	
	. . Welthandel von NeuTyrus.	
	558—538. Krösus in Lydien. (Phrygien lydisch, 549—544.)	
	Sieg über die Meder, bei Pasargadä.	
553	CYRUS. HERRSCHAFT DER PERSER.	Sphinx.
	553—536. Nabonid in Babylon.	*Isis*Tempel zu Memphis.
	Anaximenes Wasseruhr.	MinervenTempel zu Sais.
	Persepolis. » Staatsposten, Chaldäer in Indien.	
	544. Sommona Kodom in Siam †.	
	539. Sardes erobert. Krösus gef.	
536	BABYLON ZERSTÖRT.	Karthag. afrikanische Kriege.
	535. Rückkehr der Juden, unter Serubabel.	Familie Mago.
	Bidpai's *Hitopadesa.* »	
	527. Kambyses.	
	525. Eroberung von Aegypten.	525. Psammenit von Kambyses entthront.
		Perser . . . .
	519. Darius I. Hystaspis. [XX Satrapen. Miethtruppen. Goldmünzen.]	AltTheben zerst. [*Luxor.*]
	Susa.	
	513. Zug nach Thracien und	Karthagisch - sicilische Kriege, bis 276.
	ZendAvesta. (Ormuzd und Ahriman.)	
	508. nach Indien. (Skylax.)	
	KONFUTSZE. († 478.) Schuking.	509. Karthago's Traktat mit Rom.

EUROPA.

Griechen. (Spartaner.) Römer. (Könige; 510, Republikaner.)

600
Stesichorus.
594 Solon's *Gesetzgebung*. [Prytanien. Areopagus hergest.]
Skythen in Taurien. Anacharsis.

582. Pythische Spiele bei Delphi; Isthmische bei Korinth.
Anaximanders Thierkreis.
578. Servius Tullius. *Centuriae. Census.* DienenTempel.
Lustra. Pecunia.

566. Nemeische Spiele.
. . Cisalpin. Gallien. [*togata.*]
Phalaris in Agrigent.
561 Pisistrat. Pherecydes. *Anakreon.*

Phocäer gründen Massilia: Weinstock und Oelbaum in SüdGallien.

Pythagoras.

Homer's Gesänge. Pisistrat's Büchersamlung.
Xenophanes. [Eleatische Schule.]

Thespis.
534. Tarquinius Superbus. Kapitolium. Sibyllin. Bücher.
Kriege in Sicilien. Römischer Ritterstand. »
528. Hipparch. Simonides. Zamolxis in Thracien.

Etrurische Plastik. Turian.

518. Hippias.

Ostracism.

510 Rom eine Republik. Patric. Konsuln. (KonsulerRechn.)
AlkmäonidenRückkehr. Brutus und Collatinus. Valerius Poplicola.
Campus Martius. Quästoren.
Porsenna vor Rom.
Horatius Cocles. Mucius Scaevola.

	ASIEN. Phönicier. Perser.	AFRIKA. Karthager. Perser.
	1re Guerre médique: Révolte de l'Ionie - Bataille de Marathon Invasion de Xerxès - Bataille de Platée et de Mycale 480-479 Rivalité de Sparte et d'Athènes p. 19.	
	Commencement des troubles de l'Ionie	
500	Griachisch-persischa Kriega, bis 449. [Sardes d. Griachen, Milet durch Perser zerstört.]	Griechisch karthagischer Handel.
	490. Hippias Niederlage bei Marathon.	
	487. Xarxes.	
	480. Schlacht bei *Thermopylä.* Leonidas †. — Niederlage bei *Salamis* und, 479, *Plaläa.*	Karthager bei Himera, besiegt. Gelon g. Hamilcar †.
	465. Artaxerxes I. Longimanus.	
		463. Inarus, der Libyer.
	456. Auflösung des Reichs von Magada. (Babar.) Mosaische Religion hergest. Esra. Chaldäische Quadratschrift.	
	449. Freiheit der asiat. Griechen. Megabyzus Empörung in Syrien. Nahemia. (Synagogen.)	
	434. Sinópe durch Milesiar.	
	426. Sinca. TschenkuePeriode.	
	423. Darius II. Nothus.	
	Révolutions en Perse	
414		Aegyptische Könige. Amyrtäus. Aegypten frei, bis 350.
	Tempel auf Garizim. Manasse. Samaritaner.	
	408. Republik *Rhodus* err. Ktesias.	405. Sikaner d. Karthager besiegt.
	404. Artaxerxes II. Mnemon. Delhi erbauet.	
	Expédition des Grecs contre les Perses en Asie	

- République romaine: Lutte des plébéiens contre le Patriciat (Dictature et tribunat) - Lois agraires; décemvirat - Partage du consulat. Admission des plébéiens à toutes les magistratures. Lois sur les dettes (286)

- Guerres contre les voisins accroissement de territoire
- Invasion gauloise (cf. p. 23 les Gaulois en Grèce &c.)
- Conquête successive de l'Italie centrale et méridionale
Établissement de colonies romaines dans les villes conquises (265.

EUROPA.

400, GRIECHEN. (Spartaner; 470, Atheniens. und 405, spartan. Principat.)
Römer. (Republikaner.)

500 Römische Sprache.
Gorgias' Rednerschule in Athen.
494. Volkstribunen in Rom. Aedilen.
491. Coriolan. *Comitia tributa.* Sicc. Dentatus.
490 Schlacht bei Marathon. *Miltiades.*
488. Agrarisches Gesetz. Cassius.
484. Gelon, Tyrann von Syrakus.
480. Sieg bei Salamis. (*Themistokles.*)
479. Sieg bei Platää und Mykale. (Pausanias. Aristides.)
479—459. Dritter messen. Krieg.
477. Hiero in Syrakus. (*Pindar. Aeschylus.*) *Piräeus* bei Athen.
470. Pausanias Verrath. Atheniens. Principat.
464. Prokonsuln.
Cincinnatus. Sophokles.
Sophisten. Flor der Wissenschaften.

Rivalité de Sparte et d'Athènes. Commencement de la guerre du Péloponèse (431) Paix de Nicias (421) 415 &c.

452. XII Tafeln Gesetze. *Decemviri.*
450. *Cimon's* Sieg am Eurymedon. Virginia.
Plebiscita verbindlich. Canulejus' Ehe- und Wahlgesetz.
Censoren. *Tribuni militum.*
444 Zeitalter des Perikles. † 428. Herodot.
Euripides. Phidias. Miron. Scopas.
Hippokrates. Aristophanes. Parmenides. Aspasia.
Pantheon. Olymp. Tempel. Propyläen. Odeum.
. . Sokrates' Philosophie. († 399.)
Meton's Sonnenuhr.
431—404. Peloponnesischer Krieg, gegen Athen. (*Thucydides.*)

420—407. Alcibiades.
Rupture de la paix de Nicias, et nouvelles hostilités 413.

Sicile son état. Expédition des Athéniens en Sicile. Diokles, Gesetzgeber von Syrakus.

406. Schlacht bei Aegospotamos, d. Lysander.
404. Athen's Uebergabe. XXX Oligarchen. [Thrasybul, der Befreier, 403.]
Agésilas - Ligue des petits peuples de la Grèce soutenus par les Perses, contre Sparte - Paix d'Antalcidas (387)

	ASIEN. Phönicier, 536. Perser, 538. 334, Gräko-Macedonier.	AFRIKA. Karthager. Perser. 322. Macedonier.
400	Rückzug der 10,000 Griechen, unter *Xenophon.*	
	394. Konon siegt bei Knidos.	
	387. Antalcidischer **Friede** mit Lacedämon. . . Griechische Söldner in Asien. *Révolutions en Perse*	Iphikrates in Aegypten.
	362. Artaxerxes III. Ochus. . . Brahminen.	
	356. Phönicien unter Persern. Sidon zerstört. Babylon. phönic. Handel nach *Gerrha.* Rhodischer Handel nach Afrika und Byzanz.	
	350. MengTsee. Waarenstapel zu Palibothra. Diogen von Sinópe.	350. Nektanebus besiegt. 348. Zweitar Traktat m. Rom.
	336—329. Darius III. Kodomann.	337. Hanno's Attentat.
334	**ALEXANDER IN ASIEN. GRÄKO-MACEDONIER.**	
	335. Siege am Granikus, bei Issus, und 331. Arbela. [Ruinen von *Tschil-minar.*] 330. Parthien, Hyrkanien, dann 328. Baktrien und Sogdiana erobert. 327. Alexander geht über den Indus. [Porus.] ElephantenGebrauch. Arrak bek. Nearch auf d. pers. Meerbusen.	Welthandel von Alexandrien, nach NeuTyrus Verfall.
	323. Alexander †. . . . Regenten und Statthalter. 321. Perdiccas †. 315—301. Asiatisches Reich des Antigonus. 315. Eumenes †. 312. Seleukus in Babylon und Madien. (Aere vom 1. Okt.)	322. Ptolemäus Lagi, Statth. König, 305. Macedon. indischer Handel. Alexandrin. Bibliothek.
	301. Schlacht bei Ipsus. Antigonus †.	Pharus erbauet.

Remarquez que cet Alexandre qui s'était fait adorer comme fils de Jupiter, finit par se croire abandonné des Dieux (Plutarque. Cf. Bernardin de St Pierre *Études de la nature*, t. III. note 12). Ce fut alors qu'il chercha une sorte de compensation dans l'abbrutissement par les désordres qui avilirent et avancèrent la fin de sa vie.

Olympiades

Le Poëme tragique chez les Grecs.

LX.	= Thespis. Solon
LXIII. 4	= Aeschyle naît. (Marbr. d'arund.)
LXX.	= Chute du théatre de bois. Lutte de Pratinas, Chœrilos et Aeschylos.
LXXI. 2	Sophocle naît. (Biogr. . . .)
LXXV. 1.	= Euripide naît. (Plut. symp.)
LXXVI. 4.	= Perses d'Eschyle (argum.)
LXXVII. 4.	= Sophocles débute (Plut. Cimon)
LXXX. 2	= Orestie (argum.)
LXXXI. 1.	= Euripide débute (Biogr.)
LXXXII. 1.	= Ion débute (Suidas)
LXXXIII. 2.	= Achaeus débute (D.)
LXXXVII. 1.	= Tetralogie d'Euripide: Médée, Philoctète, Dictys, (argum. Med.)
LXXXVII. 4.	= Hippolyte (argum.)
XCI. 1	= Tetralogie d'Euripide: Alexandre, Palamède, ? Suppliantes; Le Lycaon de Xenocles, &c. (Aelian)
XCII. 1.	= Hypsipile, Phéniciennes, Antiope, d'Euripide (argum. et Scholies des Grenouilles)
XCII. 3.	= Philoctète de Sophocle (argum.)
XCII. 4.	= Oreste d'Euripide. (Schol. Orest)
XCIII. 2.	= Mort d'Euripide (Marbr. d'arph.)
XCIII. 3	= Mort de Sophocle. — Représentation des grenouilles (argum.)

– La Sicile après l'expédition des Athéniens – contre les villes de la Gde Grèce. – Usurpation – avènement de Hiéron II. 269. – Sa lutte contre les Carthaginois – les révolutions intérieures

EUROPA.

Griechen. (Spartaner; 371, Thebanischer Principat; 338, Macedonier.)

– Rivalité de Sparte et de Thèbes. Römer. (Republikaner.) – Puissance de Thèbes (363)

400 Parrhasius. Zeuxis.

Sokrates †. Aristipp.

396. Vejenter besiegt. Korinth. Säulenordnung.

394. *Agesilaus* siegt bei Koronea.

391. Brennus [senon. Gallier.] am Kapitol. Camillus. [*Dies alliensis.*]

Xanthus' Dithyramben.

Automate. (Taube des Archytas.)

378—363. Thebanischer Krieg. Pelopidas.

371. Sieg bei Leuktra [schiefe Ordnung.] und

366. Plebejische Konsuln.

. . Theban. Männerliebe.

363. bei Mantinea. *Epaminondas* †. Scenische Spiele eingef.

Marc. Curtius.

Plato in Sicilien. Praxiteles.

359 PHILIPP II König von Macedonien. Obergeneral der Griechen, 337.

Aristoteles' Syllogistik.

355—346 Heiliger Krieg gegen Phocis. Phocion.

. . Faktionen und Sittenverfall der Griechen.

APELLES. Pyrrho's skeptisches System.

Praxagoras, der Arzt.

343—290. Samnitischer Krieg.

339. Timoleon, Befreier Siciliens.

338. Schlacht bei Chäronea. Macedon. Phalanx. [Demosthenes.] *Rostra.*

Decius Mus †.

334 *ALEXANDER* geht über den Hellespont.

Peripatetische Schule. ARISTOTELES † 321.

Pytheas in Thule. (Guthonen, Teutonen, Kotini.) Gnomon.

Theopomp. Menander. († 293.)

Stoisches System. (Zeno † 264.)

327. Völlige Freiheit der Plebejer.

Lysippus. Phrygillus, der Gemmenschneider.

[. . Laokoon. Niobe, Venus, Herkules.] Grazie in zeichnenden Künsten.

323. Lamischer Krieg.

321. *Furcae Caudinae.*

319. Demetrius Phalereus, Statthalter Athen's.

317. Agathokles, K. in Sicilien. Epikur. († 270.)

312. Pyrrhus II. in Epirus. *Via Appia.* Aquädukt.

Bäder.

Sonnenuhren in Rom.

302. Kassander, K. von Macedonien.

v. 320–314. Les voyages d'exploration de Pythéas au N. et d'Hannon au S. L'océan atlantique traversé jusqu'à ses deux extrémités par les vaisseaux de la Méditerranée (1) – Rappelez-vous les Phéniciens, m. Paul, Zeno, Gabotto &c, le génie Colomb, la Rosande, Vespucci &c. pour ne rien dire des mémoires du moyen âge et les navigateurs portugais du XIV et XV siècle, lesquels étaient hispaniques ... comme méditerranéens ... autant que Magellan conduisait des voiles espagnoles.

(1) Pytheas (ap. Strabon et Pline) cite les Gothons (Guttons) sur les côtes de la Baltique et les Teutons sur la Vistule. Ce serait le plus ancien indice des peuples germaniques dans l'histoire.

= Séleucides
L'Asie mineure et la H[te] Asie après la défaite d'Antiochus le G[d] à Magnésie.
L'empire séleucide démembré
La Syrie devindra province romaine (64).

= Etats secondaires de l'Asie formés des débris de l'empire macédonien:
des Perses et de l'empire.

ASIEN.

Gräko-Macedonier, 282. 256, Parther.
246. Sineser.

- Les Parthes seuls conserveront leur indépendance,
les autres passent successivement sous la domination
des Romains (223-17).

300 . . Kolofs von Rhodus.
297. Tschuschu der Sineser.
*Brahma*Dienst herrschend zwischen Indus und Ganges.
Antiochia's Handel.

282. Reiche von Pergamus, Bithynien, Pontus und Kappadocien.
Sinesische Gränzmauer.

Berosus. (Astrologie.)

256 Parthisches Reich in Persien.
254—126. Baktrisches Reich. Theodot.

246. HehuTsinDynastie: Tschihoangti.
Handel nach Serika.
242. Attalus, K. von Pergamus.
238. Sieg der Parther g. Seleukus: Arsaciden Herrschaft.

224—187. Antiochus III. in Syrien.

213. Sines. Bücherbrand.
210. HjongNu nordwestl. von Sina. Teuman.
207. HanDynastie: Lieupang, Beherrscher von ganz Sina, 200.

AFRIKA.

Karthager, 251.
Macedonier, 202.
(Lagides en Egypte 301-30)

Euklides in Alexandria.
Museum.
. . Aegypten, Sitz griechischer Kultur. . .

LXX Dollmetscher.
284. Ptolem. Philadelphus.

Kanal von Arsinoe.
Obelisk in Alexandria.
Aratus. Callimachus.

264. Erster Krieg mit Rom.
(Xanthippus' Taktik.)
Regulus.
Manetho.
Apollonius von Perga, Geom.
247. Ptolem. Evergetes I. [Berenice.]
Marmor Adulitanum.

237—219. Karthager in Spanien erobernd. [Hamilkar und Hasdrubal.]
Ctesibius' Wasserorgel und Feuerspritzen.
Eratosthenes von Cyrene.

219. Eroberung Sagunt's.
216. Macedon. Bund.

Syphax. [Sophonisbe.]
202. Hannibal besiegt. † 183.
Aegypten unter röm. Tutel.

Passage d'Annibal;
systèmes divers
ap. Tholuck, Die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte (gegen Strauss) Hamburg 1837, 8° p. 449.

I. Alpes Cottiennes (Mamelli, Gimelli et Max. c. 9)
- Viso : f. Lipsius, S. Simon, Denina
- Genèvre
  - a) à Pignerol par la vallée de Pragelas : Chorier, Bouche, Folard, Dalvis, Vaudoncourt, Fortia d'Urban.
  - b) vers Susa et Ditoli (à gauche, par la vallée d'Oulx et d'Exiles) : d'Anville, Gibbon, Letronne.
- Cenis : Grynaeus, Mann, Grosley, Saussure, Albanis-Beaumont, Jean de Müller, Mannert, Millin, Uckert.

II. Alp. Graiennes
- Petit S. Bernard : Ferguson, Beck, Melville, Deluc, Larenaudière, Lauder, Ribaud, Wickham, Cramer.

III. Alp. Pennines
- Gd S. Bernard : Cluver, Whitakker, Villars, de Loges, de Landine, de Rivaz.
- Petit S. Bernard : un anglais anonyme.
- Simplon : Arneth.

IV. Alp. Juliennes : Lipsius

= Macédoine : Vues des rois de macédoine sur la Grèce, et leurs tentatives — Les Gaulois
alliance de Philippe 888 avec annibal contre les Romains (215)

= Sparte. Réforme d'Agis et de Cléomène.

EUROPA.

Griechen (Macedonier) 284. 241, Römer. (Republikaner.) Les efforts des rois de

= Ligue. achéenne (30) macédoine pour asservir la Grèce, donnent de la vigueur à la ligue.
— Lutte des achéens contre les Spartiates et les Etoliens.

300 Theophrast. († 287.)

294 — 288. Demetrius Poliorcetes, K. von Macedonien.
Fabricius.

281. La mort de Séleucus I occasionne un nouveau partage de l'empire macédonien.

284. Aetoliecher und Achäischer Bund. Ziegeldächer in Rom.
283. Hetrurien römisch. Sichelwegen.
Theokrit.
280. Celten und Galatier in Threcien. Kambaules.
278 — 242. Antigonus I. Gonatas.
275. Pyrrhus besiegt bei Benevent. Lagerverschenzung.
272. Eroberuog Tarent's. Südltalien römisch.
270 — 215. Hiero d. j. in Syrekus. . . Römisch-aegyptischer Verkehr. Silbergeld.
Aristarch.

264 — 241. ERSTER PUNISCHER KRIEG. — { Eroberungen d. nördlich. Italien / Erste Eroberungen ausserh. Italien } 265-

Fechterspiele.
Parische Marmorchronik. »
260. Duillius. *Columna rostrata.*

Livius Andronicus: Erste Lustspiele.
241. Römer auf Sicilien.

238. Serdinien und Korsika besetzt.

228. Illyrien zinsber. . . Römisch-griechiacher Verkehr. . . .

224. *Gallia cisalpina* römisch. .
222. *Germanen* genannt.
221 — 178. Philipp II. (111) in Macedonien. Fleminische Heerstrafse.
218 — 202. Zweiter punischer Krieg. Fabius C. Fabius Pictor.
216. Schlacht bei CANNÄ. *Hannibal.*

212. Syrakus erob. d. Marcellus. [*Archimedes* †.]

210. Sicilien, römische Provinz.... Griechische Kunstschätze nach Rom...
208. Goldmünzen.

202. Schlecht bei ZAMA. *P. Scipio.*

215-146. Affaiblissement et chute de la Grèce et de la macédoine

= Juifs: Les 4 premiers Machabées (167–135)
– Guerres civiles (135) intervention romaine. Extinction de la famille des Machabées
– Avènement d'Hérode (40)

	ASIEN.	AFRIKA.
	174, Parther. Sineser.	Karthager, 146. 146, Römer.
200	198. Eumenes II. Pergamenische Bibliothek. *(Charta pergamena.)*	Inschrift von Rosatte.
	. . Baktrische Eroberung bis Serika. Menander.	193—152. Masinissa's Königreich Numidien.
	190. Sieg über Antiochus bei Magnasia. Corn. Scipio.	
	189. Artaxias, Stifter von GroſsArmenien.	
	180. WenTi.	
	176. Zweiter Schuking. Bambuspapier.	
174	—137. Mithridat I. in Parthien.	
	168—130. Freiheitskampf der MakkabäerFürsten.	Physkon . . . Auswand. alexandrin. Gelehrten.
	162—137. Mithridats Eroberungen vom Euphrat bis zum Indus. Parthisches Weltreich.	
	146. Indien unter Baktrien. Eukratides. Judenthum in Jemen. 140. Alter Schuking aufgef.	146. Ende Karthago's. . . Handel von Utika und Vaga. Welthandel von Alexandria. . . Hellenistische Juden. Rabbiner.
	130. Pergamus römisch. Judäa frei. Joh. Hyrkanus.	
	126. WuTi. Sines. Verkehr m. Indien u. Persien.	
	121—63. Mithridat VI. in Pontus.	118—106. Numidischer Krieg.
		106. Jugurtha von Marius besiegt.

= La 2e guerre punique amène des conquêtes romaines en Orient et en Occident, outre le ... en Afrique.
– État intérieur de Rome à cette époque (219–133): Décadence des mœurs. Première révolte des esclaves

– La coïncidence des tentatives faites par les Gracques (avec la révolte des esclaves

EUROPA.

donne plus de valeur historique (diagnostique,) à la première apparition des peuples germaniques sur le sol romain.

Griechen (Macedonier) 198. 146. RÖMER. (Republikaner.)

200 *Ennius.* Plautus.

198. Schlacht bei Kynoskephalä. [Qu. Flamininus g. Philipp II.]: Griechenland frei erklärt.

. . Römische Bacchanalien.

183. Philopömen, der Achäer †.

P. Cato. Obstbaumzucht.

Bion und Moschus.

Straſsenpflaster in Rom.

170. Erstes LuxusGesetz.

168 Sieg bei PYDNA. [Paul-Aemil g. Perseus.] Epirus u. Macedonien römisch.

Weinbau in Italien. Büchersamlung.

. . Geldvertheilungen der Feldherren . . . .

Carneades, Diogen u. Critolaus: Griechische Philosophie und Erziehung in Rom.

Polybius. Terenz.

149—146. Dritter punischer Krieg.

Legaten u. Prokonsuln in den Provinzen.

146 KARTHAGO zerstört. [P. Corn. Scipio Aemilian.] und KORINTH. [Mummius.]

RÖMERHERRSCHAFT. . . . . Goldnes Zeitalter. Griechische Kunstwerke n. Italien. . . .

. . Ritterpachtungen in den Provinzen.

140. Lusitanien bezwungen. Viriathus †.

Hipparch's in Rhodus astronom. Entdeckungen.

134—131. Sklavenkrieg in Sicilien.

133. Numantia geschleift. P. Scipio.

AristokratenKampf der Gracchen. [Licin. Ackargesetz ern.]

. . Ausbildung des röm. Ritterstandes.

121. Fall der Gracchen und der römischen Freiheit.

112. Cimbern in Gallien. — cfr. Florus (Epitome rer. romanar.); Velleius Paterculus (Histor.); Frontin (de Stratagematibus); Valère Maxime (Dicta et facta memorabilia); Justin (Hist.); Eutrope ( ) Plutarque (vie de Marius); Diodore de Sicile (Biblioth. historique); Appien (Hist. romaine) chap. de rebus Celticis, et de rebus illyricis

102. Marius besiegt die Teutonen bei Aix und

101. die Cimbern [Teutobog] bei Verona.

Dion Cassius. Strabon. ainsi les documents les plus rapprochés de l'événement en sont éloignés d'au moins un siècle; et ne se trouvent même qu'abrégés et rétrécis dans des historiens du 2e et du 3e ordre.

4

100

ASIEN. Parther. Sineser. 64. Römer.	AFRIKA. 46. Römer.
97. *Sematjin* in Sina.	97. Cyrene römisch.
88. Mithridat's von Pontus erster — und	
80. zweiter Krieg mit Rom.	
78. Saliváhan †. Malabar. Zeitrechnung.	
75. Bithynien römisch. Verfall von Heraklea.	
74—64. Mithridat's dritter Krieg, [mit Tigranes] gegen Lucull und Pompejus.	Kanarische Inseln bek.
. . Asiatisches Gold und südliche Früchte nach Rom	
66. Schlacht bei Nikopolis.	
64. Pontus römisch.	
63. Eroberung Jerusalem's. Syrien und Palästina römisch.	
56. Wikram Adytia's indische Zeitrechnung. *Sakontalá.*	56. Juba, K. von Numidien.
53. Sieg der Parther g. Crassus †.	
	48. Pompejus †.
47. Cäsar's Sieg über Pharnaces vom Bosporus.	47. Alexandrin. Bücherbrand.
	46. Cäsar siegt bei Thapsus. Beide Numidien und Mauritanien römisch. Cato von Utica †.
	— Cleopatra, Königinn.

100 Marius, als Konsul, herrschend. † 86.

Latein. Rednerschule. Plotius.

91—88. Marsischer od. Bundesgenossenkrieg.

88. Marius, Cinna und Sulla. TriumviratsKriege . . . .

87. Bürgerrecht der Bundesgenossen in Rom.

86. Athen d. Sulla erobert. Letzte Griechen.

81. Sulla, *Dictator perpetuus.* *Leges Corneliae.* Circensische Spiele.

74. Kirschbäume nach Rom.

72. Deutsche in Gallien. (Svevischer Völkerbund.) Ariovist.

72. Sertorius in Spanien, und

71. Spartacus in Lucanien, besiegt.

70. Feigen, Citronen, Aprikosen und Pflaumen n. Rom.

Varro. Catullus.

68. Prätorisches Recht.

67. Eroberung Creta's, d. Metellus.

63. Catilina's Verschwörung. Cicero. Roscius.

60. Cäsar aus Lusitanien in Rom.

60. Pompejus und Cäsar, mit Crassus.

58—51. Cäsars Eroberung von Gallien. Ariovist besiegt.

55. Cäsar geht über den Rhein und, 54, nach Britannien.

51. Vercingetorix' Empörung. Gallien unterworfen.

49. Cäsar geht über den Rubicon. Diktatur.

48 Schlacht bei Pharsalus. [Cäsar g. Pompejus.] Schiefes Treffen 6 deutscher Kohorten.

Lucrez.

45. Julianischer Kalender, 1. Jan. (Sosigenes.) A. U. C. 709.

45. Schlacht bei Munda, g. Pompejus Söhne. [Cnej. Pompejus †.]

44. Cäsar's Tod. –

Diodor. Cornel. Nepos. Vitruv.

ASIEN.

Parther. Sineser. Römer.

45 Antonius. [Octavia, 40 — 32.]

40 — 39. Herodes, K. von Judäa. [*Reges inservientes.*]

39. Ventidius besiegt die Parther.

. . Syro-chaldäische Sprache.

25. TschinTi. Samarkand sinesisch.

Troglodyten in Arabien.

Inschriften zu Gija u. Buddak.

5. Christus gebohren.

AFRIKA.

Römer.

43. Lepidus.

Sallust.

41. Antonius in Alexandrien.

30. Aegypten römisch.

Antonius u. Cleopatra †.

Basen in Habesch.

- Échec des armes romaines dans la guerre contre les Parthes annonce que l'étoile de Rome pâlit (44–29). Que ce soit défaut de prudence ou de force il n'importe; c'est toujours baissé. On verra tout à l'heure que l'Église seule a un mouvement ascendant dès lors

= Empire: Princes de la famille d'Auguste.

EUROPA.

- Révolutions de l'empire à la mort de Néron, ou plutôt qui causent sa mort. Il est le premier persécuteur et le craquement de l'empire commence avec celui de son trône. Puis Rome se lave en quelque sorte du sang des apôtres dans celui des Juifs. ... de l'empire - Vespasien et les siens (Nerva, Trajan, Adrien) y compris Titus, et les Antonins.

RÖMER. (30, Kaiser.) Germaner.

43 Octavisnus.

42. Treffen bei Philippi. [Triumviri g. *Brutus* u. Cassius.]

38. Spanische Aere.

34. Noricum römisch. [Juvavia erbanet.]

31 SEESCHLACHT BEI ACTIUM, gegen Antonius.

Asinius Pollio's öffentl. Bibliothek.

30 *CAESAR AUGUSTUS, ALLEINHERRSCHER.*

30—8. Mäcenas.

VIRGIL. HORAZ. Dionys von Halikarnaſs.

.. Salarien der Magistrate.

27. *Lex Regia.*

25. Kantabrer und Asturer unterjocht. Marc. Agrippa. († 12.)

Pantheon.

23. August, immerwähr. Konsul von Rom.

Asklepiades, der Arzt.

Voilà comme les esprits classiques, se figurant toujours une république idéale, transforment l'empire d'un homme extraordinaire, et des circonstances, ... délibération populaire. ... les corps législatifs avaient porté Bonaparte au pouvoir. Cf. Revue critiq. d'histoire ..., juillet 1861, p. 69, 34.

15. Rhätien [zw. Inn, Donau und Rhein.] römisch, und Vindelicien. [*Augusta Vindelicor.*]

12. *Fossa Drusiana* zw. Rhein und Yssel.

10. Mösien [Serbien u. Bulgarien] römisch.

.. Cherusker und Katten.

9. Drusus an Weser und Elbe.

Vestungen am Rhein. *Augusta Trevirorum.*

Apfelbäume aus Syrien n. Rom.

Trogus Pompejus. Manilius.

Tout ce que nous avons de détails sur la Germanie pour ces temps là, se puise dans Pline l'ancien, + Tacite, de situ et moribus German.; - Suétone, + Dion Cassius; les auteurs de l'Histoire Auguste (surtout Aelius Spartianus, Julius Capitolinus, et Flav. Vopiscus). - Aurelius Victor. - Paul Orose. - Enfin les géographes (cf. Strabon et Pomponius Mela; - Claud. Ptolémée; - Table de Peutinger; - Itinéraires d'Antonin.

Du temps d'Auguste, ... les deux sujets ... le gouvernement et le développement de l'esprit humain.

EUROPA.

RÖMER. (Kaiser.) 9, GERMANER.

Nach Christus

1 *CHRISTI GEBURT.* [Jahr der Welt: 3984. od. Jüdisches: 3761.]

. . Markomannen, ostwärts von Elbe und Saale. *Marbod.*

. . Waarenstapel zu Ephesus, für Griechenland u. Italien.

Aufnahme des Rhodischen Seegesetzes. »

Griechische Hofsprache . . . . Grakomanie.

Pantomimen. »

9. Harmanns Schlacht. Varus †.

14 Kaiser August †. Tibarius. [Sejan.]

Abschaffung der Komitien.

Livius. Ovid. Phädrus.

Strabo. Valer. Maximus. Vellej. Paterculus.

Antist. Labeo.

16. Germanicus bei Idistavisus.

Véritable époque, et causes de la décadence. Cf. Ricci, Memorie di Modena, t. III, 90, sqq.

. . Longobarden zwischen Elbe und Oder.

21. HERMANN †.

— Rôle véritable qu'y joue l'Eglise, Ricci, ibid. 92, sqq.

37. Caligula. [Faktion der Blauen und Grünen.]

41. Claudius. [Messalina u. Agrippina.]

Prétendues facilités qu'aurait rencontrées le christianisme pour conquérir le monde, et obstacles réels qui traversèrent la prédication de l'Evangile. Cf. Ricci, Memorie di Modena, t. III, 104, sqq.

Pratorianer und Legionen.

43. Aulus Plautius' Erobarungen in Britannien.

Mela. Columella. Saneca d. j.

Druiden in Deutschland.

47. Thracien römisch.

. . Frisen, Batavet und Katten.

. . Reich des Vannius an der Morawa.

52. London gegründet.

Lucan. Persius. Petronius.

54 Nero. (Poppäa Sabina.)

64. Brand von Rom. Christenverfolgung.

68. Jul. Vindex Empörung in Gallia celtica.

68. Galba. [69. Otho. Vitellius.]

(suivi :)

I. l'État Romain sous Auguste (voir Dureau de la Malle, traduction de Tacite. 3e éd. 1818)
Empire (éléments géographiques)

A). Situation : Les plus belles contrées de l'Europe et de l'Asie ; avec la plus petite portion de l'Afrique (toute la lisière N)

La Méditerranée en est comme le bassin véritable, facilitant par sa position centrale, et sa possession exclusive, les communications entre les points les plus importants (1)

B). Limites : l'Euphrate, Danube, Rhin, Océan atlantique.

Not. 1° La Gde Bretagne n'y était point comprise encore, et les Romains eussent bien fait peut être de n'y point entrer :

2° Trajan franchit le Danube pour soumettre les Daces (Hongrie et Transylvanie, Moldavie, Valaquie et Bessarabie) ; et poussa au delà de l'Euphrate, dans la Mésopotamie, Assyrie, Arménie, Colchide même et Ibérie. Mais il fallut se soumettre à la sagesse d'Auguste. Justin disait : « fines imperii tueri magis quam proferre. »

C) Étendue (était donc du N. au S. environ 600 lieues ; - d'E. en O. plus de 1000.

Surface, 180,000 lieues carrées. Population, dans l'état le plus florissant de l'empire, environ 120 millions d'hommes, c-à-d. à peu près autant que l'Europe moderne.

D). Force : matérielle : quatre cent mille hommes armés.
morale : Religion. La partie spirituelle (d'intelligence) du paganisme n'existait plus pour les classes éclairées
morale de ce paganisme réduite à ce qu'il avait d'immoral, désormais.

Liens politiques. Des peuples divisés par les idiomes et par des souvenirs encore tout récents, de nationalité rompue par la guerre.

Dans le peuple soi lui même, nulle affection acquise au pouvoir ; par suite d'une nouvelle forme politique sans antécédents, contraire à toute souvenir, à l'éducation même, et avec traditions encore vivantes et rendues sensibles par les lois.

II. Gouvernement

Fausse position du pouvoir (situation violente) qu'il faut être considérée comme principale cause des horreurs qui souillèrent la pourpre des Césars.

Ajoutez l'abominable infâme de cette époque, et la séduction (l'erreur produite par là) du pouvoir souverain pour des cœurs comme ceux d'alors. Le souvenir (chez le prince surtout) des Brutus, des Casca, &c. rafraîchi d'ailleurs assez souvent par des assassinats de souverains (3)

Plus tard, l'indiscipline et les révoltes des armées inspirent la pensée d'assouvir par une continuelle pâture, l'inquiétude de ce monstre aux mille têtes.

Auguste, volonté forte et caractère souple à la fois, assez habile (2)

---

(1) Ce seul fait d'un grand centre maritime totalement dominé, indique l'avance qu'une capitale maritime pouvait avoir des avantages extraordinaires pour communications (administration) et la défense surtout ; puisque nulle grande invasion n'a jamais pu se faire par mer ; tandis que les continents d'Asie et d'Europe inondaient déjà des essaims de peuples guerriers. plus tard plus Constantin semblerait avoir été [illegible] d'Auguste, [illegible], mais peut être rejeté comme chose impraticable, [illegible] pour être une ligne des peuples germaniques (de l'Adriatique à la mer noire) [illegible] (campagne de Tibère dans la Pannonie durant 3 ans avec toutes ses forces), il dit au Sénat assemblé que dix jours suffisaient à ces redoutables ennemis pour venir camper sous les murs de Rome. Voyez encore [illegible]) concernant le projet (probablement cher au prince par conséquent) du rétablissement de Troie.

(3) Voir "

Sur les spéculations de [illegible]

(2) Habile, parce que pour le premier c'était une nécessité ; modéré parce qu'il n'avait des ennemis champions, avec leur prestige dans les formes de l'empereur. La proscription du pouvoir d'un seul, jamais plus loin ; vu le sceptique et les [illegible] de forme. les yeux sur le danger, dans empêchant que le tentation s'en réveillât jamais.

Suite p. 36bis

pour être modéré, en prit aux expédients durant toute sa vie pour se ménager entre le Sénat (partant, ce semble) et l'armée. Il eut assez d'empire sur lui-même, pour ne vouloir que le pouvoir sans la forme, quitte à dévorer parfois des froissements intolérables pour tout homme moins capable de vouloir le principal aux dépens même des accessoires.

Il commence par remettre au Sénat tout ce qui lui assurait valeur de pouvoir, les violences du triumvirat; et

ASIEN.

Parther. Sineser. Römer.

Nach Christus

1

6. Judäa römisch, zu Syrien.

15 Artaban III. Dynastie der Aschganier in Parthien.

Johannes lehrt.

27 — 36. Pontius Pilatus, Statthalter.

Syrische Schule zu Edessa. [Abgar.]

29. Kreuzigung CHRISTI. Apostel.

. . Wunder- und Zeichensucht.

Paulus. Christianer.

40. Budhisten durch Brahmanen nach Sina und Ceylon vertrieben.

48. Nördl. und südliche Hjongnu.

50 — 65. Paulinische Briefe.

Dioskorides.

57. MingTi.

Evangelien bekannt. »

65. *Fo*Dienst [LAMA] in Sina. Bonzen.

AFRIKA.

Römer.

Philo von Alexandrien: (allegor. Interpretation.)

42. ~~Mauritanien~~ Numidien, römische Provinz.

= Empire romain Nouvelles conquêtes (+) bientôt couvertes par des pertes.
- Persécutions contre le christianisme
- Progrès de l'Évangile

EUROPA.

Römer. Germaner.

69. Vespasian. *Colosseo.* Curtius.

Claudius Civilis (Bataver) Empörung im belgischen Gallien. [Velleda.]

79. Titus. Harculanum, Pompeji und Stabiä verschüttet. [*Plinius* d. ält. †.]

Naumachia.

81. Domitian. Neues Kapitolium.

Juvenal.

84. Süd Britannien erobert und Schottland umschifft. *Jul. Agricola.*

[Orkadische Inseln entd.]

86. Kapitolinische und

88. Säkularische Spiele.

. . Stoische Philosophie. . .

Quinctilian. Martial. Epiktet.

Flav. Josephus.

96. Nerva. Tacitus.

Gothen bekannt. SueonenFlotten in der Ostsee. »

98 Trajan. *Forum Trajanum.* Ulpische Bibliothek.

Plutarch. Sueton.

Soranus, Lehrer der Arzneikunde.

106. Eroberung von Dacien. *Columna Trajani.*

. . Wasserleitung zu Segovia.

Waisenhaus in Veleja.

114. Teutonen in Illyrien.

117. Hadrian. *Moles Hadriani.* [Katakomben?] *Athenäum.*

Agrippinische Bäder. Ausbau von *Nismes.*

122. Kaledon. Erdwall von Solwayfrith bis Carlisle. [Gaels.]

131. Neues prätorisches Edikt. [*Ed. perpetuum.*]

135. Verpflanzung der Juden nach Spanien.

138. Antoninus Pius.

Atticus Herodes.

Pest in Europa und Asien.

Sachsen in Transalbinien und der cimbrischen Halbinsel.

= Christianisme en Allemagne (cf. 39 bis)

Les traditions disent que St Pierre envoya dans les provinces rhénanes et à Trèves particulièrement Eucharius, Valerius, Maternus ; et que Ste Hélène mère de Constantin fixa à Trèves la région de l'Eglise. Il existe même des listes d'évêques de ces provinces dès les premiers temps, et on a des actes d'un concile tenu à Cologne en 346. Le concile de Sardique (347) fait mention des évêques de Mayence, Worms, Spire, Strasbourg, Cologne, Tongres, et Trèves.

= 93 environ L'apocalypse écrit par St Jean dans l'exil de Pathmos où l'avait relégué Domitien (cf. Irenaeum. — Euseb. — Chronic. Paschal. Sulpit. Sever. — Primasium &c) D'aucune façon il serait aussi curieux que l'aigle du Nouveau testament eût eu la révélation de la chute de Jérusalem (comme le voudraient Rosenmüller &c) plus de 20 ans après l'événement. Il est vrai que selon Sapias (De magistris Daniel secundum I. XX. [illegible]) semblerait supposer que St Paul (+ v. 67 ou 68) aurait connu l'apocalypse ; — que St Epiphane (Haer. I. 8) suppose l'exil de St Jean ordonné par Néron, et que la lettre de St Clément de Rome paraît renfermer des phrases empruntées à l'apocalypse ; ce qui en reculerait la rédaction vers une époque antérieure à celle que nous marquons. Mais la mention faite des églises d'Asie dans la première vision de St Jean, laquelle ne pouvait guères s'accorder avec une date plus reculée que 93 environ, si l'on fait attention au chapitre XIX des actes des apôtres.

453 cfr. la divinité de l'apocalypse, contre Abauzit, (copié depuis par Dupuis, Origine de tous les cultes. Paris 1793 in 4° t. 3°) 1797
Rossini, Divinae libri apocalypseos auctoritatis vindiciae Lucques 1778, in 4°.

ASIEN. Parther. 93. Sineser. Römer.	AFRIKA. Römer.
70. Zerstörung Jerusalem's. 72—97. Pan-tschao, Feldherr in Sina. JudenNiederlassung in Sina. *Mischna.* » Hillel.	
78. Zertheilung des BrahminenReichs.	Hippalus, Beobachter der MonsunWinde.
93. Nördl. HjongnuReich vernichtet, d. Pantschao. . . Apokalypse geschr.	
Plinius d. j. in Bithynien. Papierschrift in Sina. Akibha's Kabbala. († 120.)	
114. Armenien römisch. 116. Eroberung Ctesiphon's, d. Trajan. 118. Letzte Zerstörung Jerusalem's. *(Aelia Capitolina.)*	Antinous †.
125. Bucharei sinesisch.	Gnostiker. . .
133. JudenAufstand. Bar-Cochab.	
. . Tempel zu Heliopolis. [Balbek.] Flav. Arrian. v. Nikomedien. Kirchenväter. . . Sjenpi bis zum Iliflusse.	Sextus Empiricus. »

- La persécution du christianisme clot encore cette ère de paix et de gloire, et ici on n'avait point à s'en prendre à l'inhabileté d'un Néron.
- Révolutions de l'empire à la mort 34 de Commode

EUROPA.

- Nouvelle révolution après la Römer. Germaner. mort d'Alexandre Sévère
- les 30 tyrans

161 — 180. MARC-AUREL. [Faustina.] Lucius Verus, Mitregent. Antoninische Säule.

166. Markomannen- und
Bataille d'Aquilée où sont défaits les Vandales, Marcomans, et Sarmates de la Pannonie (Hongrie O).

178. QuadenKrieg. [Jasyger. Vandalen.]

Runenschrift.

180. Commodus. [Cleander, Günstling.]

L'empire Goth (partagé en Est O par le Dnieper) s'étend de la Baltique au Danube, et des Carpathes au Tanaïs.

MarkomannenFriede erkauft.
Gothen [*Scythi*] im östlichen Dacien.
PrätorianerUnfug.

Galen, der Arzt.

193 — 211. Septimius Severus.

Symmachus. Fingal?

211. *Picts-wall.*

Papinian †.

213. Alemannen am Rhein und Neckar.

215. Gothen am Ister u. nordwärts vom schw. Meer.

Seidene Kleider in Rom.

222 — 235. Alexander Severus. [Mammäa's Sohn.]

Ulpianus. Dio Cassius.

237. Sarmaten in Pannonien.

238. Franken awischen Niederrhein und Elbe.

Herodian. Justin.

Le flux de la barbarie commence à monter autour de l'empire, et à franchir ses digues. La confédération des Germains occidentaux devient menaçante. Sous Gallien les Francs (256) poussent jusque dans les Gaules, tandis que les Allemands se montrent à Ravenne, et que les Germains se jettent sur le Danube. De leur côté les Goths pénètrent dans la Thrace, et s'embarquent sur la mer Noire. En même temps le nouvel empire arsacide (Ardschir 226) suffisait pour occuper à lui seul les forces de l'empire et l'énergie de ses plus habiles chefs (Claude II, Aurélien, Probus, Dioclétien, [illegible]). Dès lors la série des attaques à l'E. et l'O. est imminente la division de l'Empire

a) allemands (213) du Main au Danube
b) Francs (240) entre le Main, la Saale et le Rhin
c) Saxons (   ) au S du Jutland.

, Art Ecclésiastique. A cette époque à peu près (2e et 3e siècle) semblent appartenir les premières peintures des catacombes, dont plusieurs paraissent avoir été tronquées [illegible] (durant les plus cruelles persécutions probablement) pour donner passage aux corps qu'on introduisit dans les murailles au moyen de cavités pratiquées après le revêtement. (Cf. Bottari, Roma sotterranea o sculture e pitture sagre estratte dè cimeterj di Roma. (Roma 1737–54. III. fol.) t. II. p. 29. D'autant plus que le sentiment d'art et le costume (1) semblent souvent accuser une époque antérieure au IVe siècle. (Cf. Boldetti, osservazioni sopra i cimeterj de' SS. martiri ( ) p. 17–20. – Mamachi, origines et antiquitates christianae (Romae 1750–55. I. .) t. III. p. 319 en note. – Orsi, Storia eccles. l. VI. n° 26. – D'agincourt, Hist. de l'art, (peinture) pl. 6–8. – Raoul Rochette, Tableaux des catacombes (Paris 1837 in 12) p. 34, 36, 57, 102, 103, 144–153.

Il est vrai que Mr Du Sommerard (les arts au moyen âge, t. II.) semble douter de la haute antiquité que les Romains attribuent à tout cet art, et que les savants de Rome ont trop en peu négligé l'appréciation de plusieurs monuments, mais

(1) v. g. ap. Bottari, tavole 186, 65, 70. II. 59, 63, 64, 71, 143, 149.

	ASIEN. Parther, 226. Sineser. Römer. 227, NeuPerser.	AFRIKA. Römer.
	161. 197. 216. Römisch-parthische Kriege.	. . Weltsystem des Ptolemäus v. Pelusium. († 163.)
	. . Europ. sinesischer Handel.	
	TschangHeng's. SternenKatalog.	
	Katholische Kirche.	
	. . Fasten und Abstinenzen.	
	172. Montanisten.	
	175. Avid. Cassius Empörung in Syrien.	
	Pausanias' Reise durch Griechenland.	
		Flor der christl. alexandrin. Schule.
		Lucian.
	Korea den Japanern zinsbar.	Clemens v. Alexandrien.
		Tertullian. (TrinitätsLehre.)
	212. ChasarenKrieg wider Armenien.	. . Koptische Buchstaben.
220	—280. Sinesisches Sankue, od. drei Reiche.	
	Jul. Africanus. [Aere von 5501 Jahren.]	Eklektiker. Potamo.
	226. Artaban IV. von Parthien besiegt. Artaxerx. I.	
227	NeuPersisches Reich. Sassaniden, bis 638. Le culte de Zoroastre est restauré par la dynastie 231. Rechtsschule in Berytus.	
	Origenes. († 254.) Grammatische Auslegung.	Chiliasten. Nepos. Cyprian.
	241—272. Sapor I.	

EUROPA.

Römer. Germaner.

250. Gothen kommen über die Donau. Kniva.

. . Odin in Skandinavien. » [Freya.]

Glasfenster.

259. Dreissig Tyrannen, unter Gallienus.

268. Alemann. Völkerbund zw. OberDonau u. OberRhein. [Heruler. »]

270 — 275. Aurelian, Wiederhersteller des Reichs.

274. Dacien, durch Gothen wiedererobert.

276 — 282. Probus,

Weinberge an Rhein und Mosel.

284 — 304. Diocletian. MärtyrerAere vom 29. Aug.

. . Raubzüge der Sachsen und Franken n. Britannien.

292. Theilung der Reichsverwaltung unter kaiserl. Cäsaren.

. . Bardenpoesie im schottischen Hochlande.

Ossian. »

306 — 337. Konstantin I. Alleinherrscher, 323.

311. Konstantin, ein Christ.

312. Funfzehnjährige Indiktion. 1. Sept.

313. Befreiung des Klerus von Bürgerpflichten.

. . Autorität der Bischöfe. [*Audientia episcopalis.*] Grundlage geistl. Jurisdiktion.

Romanische Sprache.

324. *Christenthum, als Staatsreligion.*

. . Kastraten- Pfaffen- und Weiberregierung . . . .

325. Vandalen in Pannonien aufgen.

330. Verlegung der Residenz n. Byzanz. [Neugriechische Sprache.] IV Präfekturen. IV Patriarchate: Konstantinopel, Antiochien, Jerusalem u. Alexandrien.

336. Hermogenian's Codex.

Dioclétien et Constantin + tous deux novateurs en administration,
mais chacun à leur manière.

= On oppose à la réalité de la vision de Constantin, la préexistence du monogramme adopté par lui pour le Labarum, et qui se trouve entre autres déjà sur les monnaies de Ptolémée [illegible] d'Égypte et de Cyrénaïque (un siècle environ avant J. C.) (cf. [illegible]
Allegranza Dissertazioni bibliche (Milano 1838) Diss. sul monogramma (p. 223)
Eckhel, Doctr. num. t. VIII. p. 89 — Cuper, Notae in Lactant. de mort. persecutor. c. 44. — Giorgi, De monogr. Chr. c. VIII. n. 3 — Mencken (Dissert. acad. Lipsiae 1734. 8°), De monogr. Chr. ant. Theod. et post Chr. — Vettori, Dissert. philolog. de [illegible] Christi [illegible] nummi. [illegible] (Rom. 1751. 4°) p. 44. n° 5. — Spinelli, Dn stato (Roma 1762) t. III. p. 156 [illegible]. D'ailleurs le monogramme, même dans son sens Chrétien, est antérieur à l'époque Constantinienne sans contredit (cf. Ciampini, Vetera monim. t. I. c. 22. — Buonarruoti, Osservaz. ... vetri. prefaz. (p. xiij) et peut-être commencé avec le nom même des chrétiens

= Sur le transport de la résidence impériale, v. p. 30 bis. L'habile Dioclétien (cf. Lactance, VII, XVII) avait préludé à ce déplacement mais d'une main maladroite. Nicomédie était sur le même sol que les Parthes, et sans communication immédiate avec l'autre corps de l'empire, l'Europe. Constantin lui-même semble avoir tâtonné d'abord, puisque, d'après les historiens des 5e et 6e siècles, des traces des constructions existant alors sur la côte d'Asie, annonçaient un premier plan de relever Ilion et de reconstruire la vieille Rome à son berceau (cf. Lebeau, ... Du Cange de [illegible] lib. I. p. 26.)

Le 3e siècle en fait d'études n'a produit guères que des jurisconsultes

(5) après le pillage de Rome par Alaric, les temples de Jupiter, de Pallas, Hercule, Esculape, dégradés par les Goths, furent réparés et redevinrent (5e siècle) dignes d'être le séjour des dieux. Cf. Rutilius Numatianus, Itinerar. lib. I. vers. 49, 95, 119, 136 &c. Il quittait Rome six ans après la retraite d'Alaric, c-à-d. vers 417). Theodoric [illegible] encore à Rome un peuple de statues, et des troupeaux de chevaux de bronze. Cassiodore, epist. lib. VII. formul. 13. Cf. ib. Var. lib. IV. cap. 40.

(6) Procope, Bell. goth. lib. IV. cap. 22. – Libanius in Juliani nec. orat. X (t. II. p. 314). Or comme sophiste et comme païen, ce dernier devait naturellement exagérer la perte, et dépeindre la consternation dans ses déclamations. ... Cf. Sozomen. H. Eccl. VII. 15.

Quant aux arts, on veut que l'époque de Constantin ait été une sorte d'ère - barbare, où l'on ne se soit occupé de l'antiquité que pour lui faire une guerre d'extermination (1) cependant faut-il compter pour rien l'impulsion donnée aux artistes par la construction de Constantinople? Quatorze palais et autant d'églises dans cette seule ville, deux vastes forums, un hyppodrome, huit bains publics &c (2). En outre les églises construites à Rome, Naples, Capoue, Antioche, Tyr, Jérusalem, Bethléem &c &c (3). Et les peintures, stucatures, mosaïques, vitraux, orfèvrerie, sculptures & prodiguées dans les édifices domestiques aussi bien que dans les églises (4). Et l'attachement même d'Athènes (5) de Constantinople et de Rome aux monuments de la sculpture antique, aux constructions mêmes laissées par le paganisme (6) et dans l'occident ces dolmen et ces menhirs demeurés debout jusqu'à nos jours. Sur le transport et non la destruction des statues cf. Zosime, V. 24, 31. – Anonym. de antiq. CP. lib. I. ... x Winckelmann. Cf. Lévêque, Revue des 2 mondes, mai 1866, p. 450.

Sur tous ces faits voir Emeric David, Disc. historiq. sur la Peinture

(3) Euseb. H. E. lib X: cap. 4. (t. III. p. 464 &c) – Id. Vit. Constant. lib III. cap. 29-36. (t. I. p. 594-99). cap. 41 (p. 610) – Sozom. H. E. lib. II. cap. 4. 26. – Anast. Vit. Pontif. in S. Silv. pp. 15-18; – Cedrenus. Compend. Hist. p. 295. Cf. Nazar. Panegyr. Const. (inter Paneg. Vet. ed. ad usum. p. 298) – Eumènes, ib. cap. 22. p. 217. – Tillemont, Hist. des empere. t. IV. pp. 111-164. – Id. Hymn. IX et XI. – cap. 32 ad Sever. ... Carm X v. 425 &c; ib. 910 &c. Epist. ...

(4) Prudence, Peristeph. Hymn. XII. v. 49 &c. – St Paulin, De S. Felic. natal. Carm. IX. vers 660 &c. – Gori, Vet. diptych. t. III. tab. XXXI. p. 261. – ib. t. II. p. 236 304. tab. VII. – S. Basile, Homil. XVII. in Barl. martyr. et Homil. XIX. in quadr. mart. t. II. pp. 141, 149. – S. Greg. Nyss. Orat. de S. Theodor. Mart. (t. II. p. 100) – S. Chrysost. Encom. S. Meletii. Homil. XLVII (t. VII. p. 191) – S. Aug. In solemn. S. Steph. mart. Serm CCCXVI. cap. 5 (t. V. Part. II. col. 1270. – S. Nil epist ad Olympiodor. (lib. IV. ep. 61). Anastase, Vit. Pontif. passim &c &c.

(x) Sur tout: Libanius, pro templis. Cod. Theodos. lib. 25. lib. XV. De op. public. – lib. 16 et 25. lib. XVI De pagan. sacr. et templ. – Firmicus Maternus (à la fin du 3e siècle) en 346 ... de errore profanarum religionum. p. 19 209.

(1) Emeric David (Discours sur la peinture moderne) cite à l'appui de cette assertion Eusèbe, Vit. Constant. l. IV. c. 39. – Eunap. Vit. Sophist. (Vita Aedesii, sub fin.) – Socrate, H. E. lib. V. cap. 16. – Theodor. H. E. lib. V. cap. 21, 22, 29. – S. Leontius ap. S. Joann. Damasc. De imaginib. orat III. t. I. p. 325. – S. Joann. Damasc. ib. orat. II § 4 p. 335. – Greg. Turon. lib. I. p. 36. – Hist. litt. de la France, t. I. p. 2 (Vie de S. Martin de Tours) p. 415. Cf. Heyne (Interitus operum ...) Mémoires de Götting. t. XII. p. 292, et seq.
Cod. Theod. lib. X. l. 19, de pag. sacr. et templ. (x)
Cf. Euseb. Vit. Constant. lib. II. c. 44. lib III. cap. 54. – Socrate, H. E. lib. I. cap. 3. – Sozom. H. E. lib. II. cap. 5. – Libanius Orat. IX in Julian. nec. (t. II. p. 253) – Cedren. Hist. Comp. p. 296.
(2) Notit. Dignit. imper. rom. p. 162, 163. – Zosime, lib II. cap. 31. – Ducange, loc. cit. lib. I, cap. 24. lib. II, cap. 1, 3. 4. Nazar. cap. 35 (p. 374. D. Dusin.) – Incert. Panegyr. Maxim. et Constant. cap. 6 (p. 193) –

Littéraire

IVe siècle

Je sais que le P. Lazzeri (Della consecrazione del Panteon. Roma 1749. 4°. p. 37, 39, 68, 79, 80 &c) regarde le renversement des temples comme ayant été exécuté avec rigueur surtout au 6e siècle, si bien que le Panthéon de Rome n'aurait survécu que pour n'avoir point été réellement un temple. — Il . que la vie de St Porphyre év. de Gaza (26 février + 420) lui fait un mérite d'avoir promu la démolition des temples païens; mais

5

En Angleterre au temps de Constantin (Magdeburgenses. Cent. IV. cap. VII) on comptait à Chester plus de deux mille étudiants. Au reste, comme ici la vérité et le patriotisme se donnent la main, il nous sera bien permis de faire remarquer que l'étude des lettres avoit été originairement encouragée dans la Gde Bretagne par le zèle du Gaulois Agricola (Tacite Vit. Agricolae); et que plus tard, suivant Bède (Hist. gentis angl. lib. III. cap. 18) ce fut de France encore, que les méthodes pratiquées chez nos pères pour l'enseignement public furent transplantées en Angleterre par un roi des Estangles qui s'était réfugié sur le continent. De même les arts furent apportés de chez nous dans la Gde Bretagne par St Benoît Biscop au commencement des Saxons, vers 690) (Bède. Vit. St Benoît (Act. SS. Benedict. saec. II. p. 1006)

	ASIEN. Siner, 265. Römer. 309, NeuPerser.	AFRIKA. Römer.
	Bundehesh. » Kommentar des ZendAvest.	
	. . Neues Testament, als kanon. Samlung. »	NeuPlatonische Philosophie. Plotinus.
	Hunnen am kaspischen Meer. »	Claud. Ptolemäus in Alexandrien.
	265. Dynastie Tsin.	
	267. Palmyrenisches Reich in Syrien. Zenobia.	
	273. Ruinen von Palmyra. Longin †.	
	275. Alanen in Cilicien.	
	. . Mönche in Syrien und	Aegypten.
	Manes. Manichäer.	
	285. Tschuschu aufgef.	
	Talmud. »	
	303. Nikomedien, kaiserl. Residenz: Pers. Hofstaat. Diadem. Adoration. Hofämter.	308 Malheurs de l'Afrique, du IVe siècle au VIIe. G. Cavedoni, Memorie di Modena, B, t. VIII, 517, 543.
	309. Sapor II. in NeuPersien, Eroberer.	
	310. Mongol. Sheu-shen (Avaren) n. Sibirien.	
		311. Donatisten. Cette secte envenima les divisions et les haines de partis, même politiques, durant plus d'un siècle encore.
	316. JuenTi in SüdSina.	*Arius* († 336.)
	. . Ausartung des Christenthums. Cärimonien.	320. Kirchenversamlung in Alexandrien. ARIANER.
325	Erste ökumen. Kirchenversamlung von NICÄA.	
	[*Homoousios.* Osterfeierbestimmung. GrofsIndien genannt.]	330. Christenthum in Habesh.
	Antiarianische Orthodoxen.	

= On trouvera d'importants détails sur l'état moral de l'Église et de l'Empire à cette époque, dans: Capponi (Dominicain), memorie istoriche ... di Padova t. 2 (Padova 1788) tout à fait dans le genre de Lancelot. 38 il mondo

= Successeurs de Constantin: Julien l'Apostat avec d'habileté et de mauvais vouloir pour montrer que l'Église, fondée sur Dioclétien, la paix de Constantin, et passer sur le corps ... mais que les Vézires ne pouvaient de passer. — Valentinien qui recueille ... l'héritage de Julien, d'avoir passé pour avoir causé des maux dont il n'était que la victime.

EUROPA.

Römer, 337. d'Italie Germaner. (Ost- und WestGothen.)

375, Hunnen. 395, Byzantiner.

337. Theilung der drei Söhne Konstantin's.

. . Pikten und Skoten.

342. Schließung heidn. Tempel. Orakel- und Opferverbote.

. . Gräber in Kirchen.

On 346. Ulphilas (Vulfila) Bibelübersetzung.

353 — 361. Konstantius, Alleinherr.

357. *Paris* genannt.

358. IsSalische Franken an der Schelde. [Tsenderloo.]

361 — 363. Julian, der Apostet. Libanius.

364 — 375. Velentinian I. im Occident. — Velans im Orient. († 378.)

Ulfile's gothische Bibel.

369. Ostgothen, Greuthungen, zw. Don u. Dnjepr. Ermanrich. (Ameler.)

— Westgothen, Theruinger, zw. Dnjepr u. Donau. Athenrich. (Balten.)

. Les ostrogoths (375) soumis par les Huns d'Attila.

375 Hunnen in Europa, unter Balamir. Sieg über die Westgothen. Les Visigoths admis à droite du Danube, dans les deux Mésies (Bulgarie) — Leur révolte.

378. Sieg der Westgothen bei Adrianopel. Valens †.

379 *Theodosius* im Orient. Alleinherrscher, 394. († 395.)

Ammien. Marcellinus.

380. Fritigern, der Theruinger.

L'arianisme, si bien accueilli par le vieux monde; l'Église en réclame un nouveau qu'elle prendra au berceau, grandi elle même, pour le conduire à la maturité de l'homme parfait. — de invasion en masses, et par colonnes de peuples.

380. Geistl. Blutgericht in Saragossa. Priscillian's Ketzertod.

381. Synode zu Konstantinopel. [Vorrang des römischen Bischofs dekret.]

. . Heidenverfolgung.

. . Zerstörung der Büchersamlungen durch fanatische Christen.

395 Reichstheilung:

OstRom: Arcadius, 395 — 408. [Rufin.] Griechisches Keisarthum, bis 1453.

WestRom: Honorius, 395 — 423. [Stilico.] Latein. Kaiserthum, bis 476.

396. Alarich in Griechenland.

. . Barbarei der mittlern Zeit.

398 — 411. Alarich, König der Westgothen, [im oriental. Illyricum.] Grèce envahie par Alaric (395).

après Alaric (Grèce et Italie) mort en 410, l'Empire de Radagaise.

398. Chrysostomus, Bisch. in Konstantinopel, nach Nectarius. Chrysost. stirbt im Elend 407.

. . Geistlicher Herrschersinn. Bilder in Kirchen(?)

Église — Nicetas prêche la foi[t] dans la Dacie

— Les pirateries des Scots (irlandais) sous Nial-aux-9-otages, amènent la conversion de l'Irlande par St Patrice, fait prisonnier sur les côtes N.O de la G(...) vers 403) qui retourné dans les Gaules vers 410, revient vers 440 [illegible] où il avait été esclave. Du reste il fallait que dans cette île comme dans la Gde Bretagne la foi se fût éclipsée après un vif éclat, puisque les connaissances et l'habileté de Pélage et de Celestius nous montrent au IVe siècle une civilisation chrétienne bien développée déjà dans l'Irlande. (cf. Th. Moore hist. d'Irlande t. I ch 10)

St Columba (Crimthan) ou Columbkill (ou Colum-Cille, Colombe-des-églises) profite de l'établissement des Scots albaniens pour porter la foi de J.C. aux Pictes septentrionaux. Son premier séjour (l'île de Hy 563) devint une pépinière de saints où dès le temps du fondateur, des Saxons vinrent apprendre la vie parfaite avant la mission de St Augustin.

St Columban rend au clergé de France l'attitude sévère qui contenait les vices des princes barbares d'alors (cf. Moore ib. ch 12)

St Aidan (moine d'Hy) prêche aux anglo-saxons, à la demande du roi Oswald qui, exilé en Irlande durant le règne de son oncle Edwin, [illegible] l'interprète des missionnaires scots (Moore ib. ch. 13) auprès de son peuple quand il devint maître. V.S.

Des paroles qu'adressait St Paul aux chrétiens de Rome (fides vestra annunciatur in universo mundo) et Tertullien aux empereurs idolâtres (Apologet.

il ne faut pas tirer des conclusions outrées en imaginant, surtout pour l'intérieur des terres, l'existence de nombreuses églises constituées (de sièges épiscopaux. Les évêchés de Paris et de Sens ne peuvent rien montrer d'incontestable dans la succession de leurs pasteurs avant le 3e siècle, Florence même, toute voisine qu'elle était de Rome, ne paraît pas avoir eu de communauté chrétienne bien reconnaissable avant le 3e siècle (f. Lami, de eruditione apostolorum. cap. XI. p. 190. Manni, Saggi della religion cristiana in Firenze p. 4. &c. 26 &c. Foggini, De primis Florentinorum apostolis, p. 14 &c.

Les disciples des apôtres semaient la foi parmi les populations sans pouvoir le plus souvent les constituer en sociétés bien sensibles; et dans le besoin de répandre au loin la parole de l'Evangile, ils passaient à travers les provinces . . .

De là tant d'églises qui se réclament d'un premier évêque commun. v. g. S. Romulus que s'attribuent à la fois Fiesole, Prato, Florence, Volterra, Brescia, Bergame (f. Foggini op. cit. p. 15.

Le sentiment du besoin qu'avait la prédication d'être une simple continuation du ministère apostolique, rattachée aux apôtres par l'autorité aussi bien que par la doctrine aura fait imaginer une mission apostolique immédiate dans des prédications que des siècles séparaient de l'époque apostolique (f. S. Denis, et tant d'autres. – S. Romulus (f. Foggini op. cit. praef. &c. p. 69, Vitraux de Bourges I, n° 194 (p. [illegible]), et appendice à la 2e partie des Jésuites par un jésuite (p. 322, 377)

mais il faut tenir aussi quelque compte, soit des traditions un peu autorisées, soit de l'expansion puissante que l'apostolat primitif se sera donné sur l'ordre de J. C.: « Docete omnes gentes. »

ASIEN.

Sineser, 386. Römer, 363. NeuPerser. Hunnen.

. . Mesae.

340. Bidschnagor erb. Eusebius †.

347: Cochinsina den Sinesern zinsbar.

. . Theodosia [Kaffa] Stapelplaz d. schw. Meers.

. . Wallfahrten zum heil. Grabe: ReliquienVerehrung.

363. Sieg der Perser wider Julian †.

370. Basilius, Bischof in Cäsaréa.

. . Völkerzüge nordasiatischer Hunnen . . .

374. Sieg über die Alanen, am obern Dnjepr.

375. Anrufung der Heiligen.

386 — 581. Tatarische Herrschaft. NanPeTschao.

395 L'asie Mineure ravagée par les Huns. La fin

399 — 420. Jesdegerd I. in Persien.

AFRIKA.

Römer, 395. Byzantiner.

Mönchsklöster in Thebais: Pachomius.

356. Athanasius aus Alexandrien verbannt: Arianism in Aegypten.

395. Aegypten byzantinisch. Claudian.

Augustin. († 430.)

397. Gildo's Empörung. Cf. Cardini; memoria di Modena, B. t. VIII, p. 318, sqq; t. IX, 31, sq.

399. Destruction du temple de Serapis à Alexandrie.

= Empire d'occident Barbares qui s'y fixent : Italie Lombards (après les ostrogoths)
- L'Espagne sous les Visigoths
- Gaules sous les Francs.
Guerres civiles des Francs
leurs expéditions en Bourgogne, en Italie, en Espagne, en Germanie

EUROPA.

Römer. GERMANEN. (Ostgothen. 409, Sueven. 419, Westgothen. 450, Franken.)
HUNNEN, 455. Byzantiner.

400—405. Versuche der Gothen auf Italien. Alarich. Rhadagais.

406. Vandalen und Alanen aus Pannonien, mit Sueven vereint, gehen über den Rhein. . . . } passent en Espagne

406 *GERMANISCHE VÖLKERZÜGE.*

409. Übergang der Sueven über die Pyrenäen. Hermanrich in Gallizien. SuevenReich, bis 585.

410. Alarich's dritter Zug. Erstürmung Roms.

411—415. Athaulf, K. der Westgothen. Les Visigoths s'établissent dans les Gaules de capitale: Toulouse. Ils s'étendent jusque vers la Loire, et pénètrent en Espagne.

412. Jurisdiktion latein. Bischöfe errichtet.

414. Burgunder zw. Aar und Rhone. Les alains sur la Loire et le .. Impéra.

417. Celtiberische Söldner in Rom.

419 SpanischGallisches Reich der Westgothen, bis 507. Wallia in Toulouse.

. . Vandal. Zucker- und Seidehandel.

422. Ostfränkische Gesetze. Deutsche Schriftsprache.

424. Eudoxie fille de Théodose II, est fiancée à Valentinien, et l'épouse en octobre 437

427. Die Römer räumen Britannien.

428. RheinÜbergang der Franken. Les Francs Saliens au N, jusqu'à la Somme, Francs ripuaires entre le Bas Rhin et la Basse Meuse.

429. Vandalen verlassen Spanien.

431. Nestorianer. . . Klockengeläut.

432. Erster Metropolitan zu Ravenna.

— Christenthum in Irland. Patrik. [Schule zu Armagh.]

438. *Codex Theodosianus.*

442 Attila envahit la Thrace et la Macédoine MosaikVerzierungen in Italien.

444 ATTILA. [† 453.] (Etzel) HUNNENREICH VON SINA BIS GALLIEN.

. . Zeit des Aberglaubens und der Unwissenheit.

449. Sachsen, mit Jüten, Angeln und Frisen, in Britannien: Hengist und Horsa.

450. Schlacht in den katalaun. Feldern. [*Chalons.*] Aetius g. Attila. Kirchengesetz der 40tägigen Fasten.

451—460. Marovaus, K. der Franken. Merovinger, bis 752. (Voyez 1, 1233, 39. 1232, 1238, 1247. 1250. 1251, 399. 1256. 1267, 39.)

452. Attila zerstört Aquileja. [*Rialto.* Leo I.]

Va- und Ostrogothä in Skanzia.

453. Attila †. . . . Verfall des europ. HunnenReichs.

454(?). Attila est assassiné par une de ses femmes.

(Orose VII.22) ils descendent (Goths et Huns) par les alpes juliennes.
Stilicon s'allie avec Alaric, et taille en pièces Radagaise qui avait juré de détruire toutes les villes. (Claudien Bell. Goth. v. 319 &c. — Orose VII.37 — Zosime V.26)

426. Une loi de Théodose II entraîne la destruction de bien des édifices payens; et veut que la croix y soit plantée.

431 Quatrième concile oecuménique

= Depuis l'évacuation de la Gde Bretagne par les légions romaines [qui en furent rappelées pour défendre Rome contre les barbares, 400 ans après le premier débarquement de César (055)] les Logriens et les Cambriens (Galls, ou Celts ou Calédoniens; Pictes, Bretons, Scots) reprennent possession de la plaine, obéissant le caractère constant de la race celte, l'individualisme qui morcelle les nations en peuplades jalouses les unes des autres, et par lesquelles l'union semble n'être jamais qu'une suspension d'armes. Les rivalités éclatant sans obstacle par l'absence d'ennemi commun, les habitants de la plaine (Logriens et Cambriens) se firent la guerre pour décider quel peuple absorberait l'autre, en s'attribuant le droit de donner à toute la fédération un chef général héréditaire. Belle occasion pour les montagnards (Scots et Pictes) de courir le pays à leur aise. Pour se défendre, ou plutôt pour se venger par la haine jalouse songe-t-elle à autre chose? le chef général des Bretons, Logrien d'origine, appelle des mercenaires étrangers. Il traite avec des Saxons qui venaient de débarquer sur les côtes du pays de Kent, et leur abandonne la petite île de Tanet, à la condition de combattre... (?)

Suite de la p. 60 bis. Angleterre

de combattre les Pictes et les Scots. Mais les étrangers après avoir contenté leurs hôtes devinrent bientôt plus exigeants, et appellent d'autres bandes de leurs compatriotes; après quoi, ~~[illegible]~~ nouveaux ~~[illegible]~~ venues, ~~[illegible]~~ forment le royaume de Kent aux dépens des Logriens ((cf. Holb. Vie d'Alfred. ch. 3. n° 8).)

Après les Saxons, les angles ~~[illegible]~~ l'appui ~~[illegible]~~ d'un établissement si facile. ~~[illegible]~~ se fixèrent sur les côtes orientales, et bientôt la G^de Bretagne compta huit colonies d'émigrants germaniques (Hengst: Kent, et Horse vers 455 ~~[illegible]~~ – Ella v. 477: Sussex – Cerdic, 495, avec son fils Kenric: Wessex, puis Hampshire, Wiltshire, Berkshire et l'île de Wight – Erkenwin, v. 527: Royaume d'Essex, composé d'Essex, Middlesex et Hertfordshire – Uffa, vers 575: Ostanglie, composée de Cambridges, Suffolk, Norfolk – Kreda, v. 587: Mercie comprenant les comtés de Monmouth, Hereford, Huntingdon, Northampton, Rutland, Lincoln, Nottingham, Derby, Leicester, Warwick, Worcester, Shrop, Stafford, Chester. – Ida v. 545: Bernicie – Ella v. 566: Deira, au sud de la Tees.) ~~[illegible]~~ presque toutes venues du Jutland ou à peu près, et les seuls qui conservassent leur territoire intact, étant précisément ceux qu'il avait été question d'entamer (les Pictes et les Scots).

Lorsque les conquérants comptaient un siècle et demi de possession plus ou moins paisible, parurent (en 789) les Danois infatigables à la défaite comme à l'orage, et dont l'opiniâtreté triompha un instant de la résistance anglo-saxonne. Mais Alfred et ses successeurs firent reprendre le dessus aux premiers envahisseurs (875–897) jusqu'à ce qu'une attaque plus redoutable au commencement du XIe siècle livrât presque toute l'Angleterre à ces corsaires toujours renaissants (1106). Ainsi le sort de l'île paraissait décidé quand un soulèvement des Saxons (Godwin, 103.–), et le massacre des conquérants, replaça sur le trône un prince saxon (Edward fils de l'ancien roi saxon). Cependant, soit reconnaissance pour ceux qui lui avaient donné asile durant le malheur, soit jalousie secrète d'un cœur faible contre ceux qui l'avaient trop obligé, Edward donna toute sa confiance à des français et à des normands. Le mécontentement des Saxons força il est vrai ce prince à se défaire de ces favoris étrangers, mais l'acheminement était donné, et l'ambition normande éveillée par cette imprévoyance, tenait les yeux ouverts sur les événements de la monarchie anglaise. Harald (fils de Godwin) ayant été porté au pouvoir lorsque Edward mourut, Guillaume le bâtard mit en avant le testament du feu roi, une promesse antérieure faite par Harald lui même (lorsque Guillaume avait payé sa rançon au comte de Ponthieu 10..), et par dessus tout l'autorisation du Pape qui ne voyait pas sans joie l'établissement prochain d'un pouvoir fort à la fois et dévoué à l'Eglise dans un pays où les réformes ecclésiastiques étaient urgentes. Guillaume enrôle donc sous la bannière envoyée de Rome, tout ce qui réunit de barons la dévotion à St Pierre et l'espoir d'une riche proie, il prend terre à . . . . , bat les Saxons à Hastings où Harald et ses deux frères trouvent la mort et dispose en vainqueur de tout le royaume. Etats et église tout est manié rudement par cette main qui ne quitte point le gantelet; et les Saxons nobles ou prélats, guerriers ou moines, bourgeois ou manants, disparaissent comme par l'effet d'un charme sous la ~~[illegible]~~ de fer.

= Empire d'Orient les guerres avec les Perses

~~les guerres avec les Barbares~~ * européens (cf. 434ie)

Avares

ASIEN.

NeuPerser. Hunnen.

402 — 410. TulunKhan. SheufhenDynastie bis 552.

410. Armenische BibelÜbersetzung.

412. Armenien, persische Provinz.

420 — 440. Varanes V. SüdSines. Dynastie Song. Hieronymus †.

432. Rua, Hunnenfürst.

439

440 — 457. Jezdegerd II.

. . Ramdeo-Rator in Indien.

444. Nicomédie, détruite par un tremblement de terre, est rebâtie par Théodose II.

ChristenKolonien in Persien.

Nestorianische Missionen. . .

449. Ellak, HunnenKönig der kaukas. Landenge.

451. Allgem. Konzilium zu Chalcedon: Orientalische Kirchentrennung.

AFRIKA.

Byzantiner. 439. Vandalen.

411. Synode zu Karthago: Idee von Einer wahren Kirche. Pelagianer.

= D. Comes Bonifacius. Cf. Cardoni, manoir. d' modern, t. VIII, 321, 439.; t. IX, 225, 499.

429 (28?) Geiserich landet in Afrika, und

437. Verfolgt die catholisch. Cf. Cardoni, l. cit. t. IX, 228, 499.; 237, 499.

439. erobert Karthago:

Vandalisches Reich,

bis 534. = Frieden zu Hippone 435 zwischen Gaiserich und Valentinian III, en 439, und 458 [illegible] cf. 475.

444. Cyrillus v. Alexandrien †.

Agathodämon's Landcharten.

dont il les couvre. Évêques, seigneurs, abbés, législation, langue, tout est nouveau, tout vient d'outre mer; et l'ancien peuple n'est nommé dans les lois que quand il s'agit de l'étouffer. Enfin, à part le nom de l'île qui persiste dans le langage, et le sang des villains qu'il n'importe point de verser parce qu'il forme la masse passive, l'élément saxon est banni avec une violence et une efficacité que l'ancienne Rome eut à peine avouée, elle (?) s'entendait si bien en oppressions et en rigueurs pour les vaincus. Du reste un résultat certainement heureux, ce fut l'unité et l'impénétrabilité qui en résulta pour cette Angleterre auparavant livrée au glaive des étrangers, ou à leur défaut, à celui de ses propres habitants; jusqu'à la reconstruction de l'Église, et partant, la barbarie refoulée.

= Commencements de Vaille. cf. Troya I, II, 96, sqq.

EUROPA.

Römer, 476. GERMANEN. (493, Ostgothen. Sueven. Westgothen. 456, Burgunder. 486, FRANKEN. 488, Longobarden.) Byzantiner.

454—566. GepidenReich zw. Dojester und Theis. Ardarich.

455—584. Heptarchie in Britannien. [Vortigero.] — Les Saxons du continent se descendent le Rhin

— Geiserich plündert Rom. Valentinian †.

456—472. *Ricimer's* Herrschaft im Orient.

456. Burgundisches Reich. Gundakar.

457 Majorianus. cf. Troya, 1237, sqq.; 1244.

Thüringer zw. Harz und Donau.

Auswanderungen nach Armorika. [*Bretagne.*]

463. Ostgotheo in Pannooien. Theudemir.

466—484. EURICH, K. der Westgotheo. Les Visigoths dominent parmi les nouvelles nations établies dans l'Empire. - Ostrogoths en Illyrie.

469 Einnahme von Rom durch Ricimer.

= Vexations de certains officiers romains dans les Gaules. Troya I, 1271; 1273, sqq.

474. Vertreibuog der Römer aus Spanien.

— Rhooe uod Loire, als westgoth. Gräozen anerkannt.

474. Eurich's Gesetzgebung.

475—526. Theodorich II K. der Ostgothen. ~~Il fait donner l'empire de Orient [illegible]~~ cf. Troya I, 1229, sqq. 1240, sq. 1247, sq. 1249. 1251. 1266, sqq.

476 ODOAKER, KÖNIG VON ROM. Heruler und Rugier, bis 493.

Ende von WestRom, unter Romul. Augustulus, bis 800. Troya, I, 1319, sq.

Landvertheilungen . .

477 120,000 manuscrits sont dévorés par les flammes à Constantinople Bücherbrand in Koostantinopel.

481—511. CHLODWIG I.

482 Zénon est proclamé & Tarse en Cilicie

486. Sieg bei Soissons g. Syagrius. Ende der Römerherrschaft.

486 CHLODWIG'S FRÄNKISCHES REICH IN GALLIEN. Troya, II, 47, sqq.

488. Loogoharden erobern das norische Rugeland. [Flucht der Rugier nach Dacien.] 491. Émeute à Constantinople et incendie.

Gesetze der Ripuarischen Franken.

"Quod custodit Christus, non tollit Gothus" S. Augustin. Serm. 297 in natali apostolorum [illegible]

493 THEODORICH EROBERT ITALIEN. OSTGOTHENREICH, bis 553. Leur empire s'étend sur l'Illyrie,

493—537. Aurel. Cassiodorus. Boethius. († 525.)

495. Slavischer Staat in Böhmen . . . TonDienst.

— Bojarier, südwärts der Donau.

496. Chlodwig's Sieg über die Alemannen, hei Zülpich.

Lorsque Clovis reçut le baptême (Noël 496), il devint le seul prince catholique. L'empereur Anastase favorisait les Eutychiens. Thrasamond avec ses Vandales d'Afrique, Théodoric en Italie, avec les Ostrogoths, Alaric et les Visigoths d'Espagne, enfin Gondebault et ses Bourguignons, étaient ariens.

Taufe zo Rheims: *Kathol. Christenthum.*

Sammlung der alemann. Gesetze.

. . Gebäude aus Bruchstücken alter Baukunst.

499 Les Bulgares envahissent la Thrace

501 Anastase abolit chrysargyrum.

La haute Italie dévastée par les Vandales (Genséric, 455) – les Alains (Béorgor, 464) – les allemands (466) – les Ostrogoths (473)

— Romulus Augustulus détrôné (de J.C. 476 – de Rome 1229). En même temps que ces noms rappellent les deux fondateurs de Rome et de l'empire, une sorte de .... fait apparaître dans l'histoire le nom des Turks qui renverseront Constantinople à mille ans de là. Cf. Voyer, t. I, p. 1320, sqq. ; 1324.

Théodoric obtient de Zénon l'Italie, et y établit son empire sur les ruines de la puissance Hérule (489). Le premier choc de ces deux puissances coûte seul aux habitants le pouvoir du sénat. Ostrogoths s'avance ensuite paisiblement depuis la Sicile jusqu'au Danube durant 33 ans d'un règne qui n'eut de taches que ses dernières années, déshonorées par les violences dont furent victimes Boèce, Symmaque et le pape Jean. — Ce prince aimait les arts et les restes des monuments qu'en avait laissés l'antiquité. Une lettre de son secrétaire Cassiodore (XXXV. l 2) montre combien il fut irrité de la disparition d'une statue dérobée à Come.

L'empire d'orient ne fut pas entièrement à l'abri des invasions: Dès la fin du 4e siècle un parti de Goths pénétra jusqu'en Grèce à travers les Thermopyles et y porta le ravage, mais Athènes et Thèbes ne furent point visitées par ces redoutables fléaux (1). Plus tard des Slaves

(1) Il faut voir la narration de Zosime. V. 6.

ASIEN. NeuPerser. Hunnen.	*AFRIKA.* Byzantiner. Vandalen.
	455. Geiserich nach Italien berufen.
Simeon Stylites. . . PerserKriege wider die Hunnen. Moses von Chorene.	
458 Antioche de Syrie détruite par un tremblement de terre (14 Septembre) 460 Cyzique presque entièrement renversée de la même façon. 462 Antioche d'Isaurie engloutie de même	468. Verbrennung der römisch. Flotte vor Karthago.
474 La Mésopotamie dévastée par les Sarrasins, tandis que les Huns ravagent la Thrace Masorethen.	475 Neue Friede zwisch. Vandalen und Zeno, byzantinischen Kaiser. (Lavadoni, [illegible] IX, 239, sq. (cf. [illegible] p. 205, sq.). – Troya, I, 1237; 1239, sqq.; 1247, sqq. 1266, sq. 1267, 1275, 1283) 479. Hunerich's Friede mit Konstantinopel. Fahrende Posten. Hunaric. Cf. Troya II, 66, sqq. 115, 152, sq.
489. Zerstreuung der Nestorianer. L'école d'Edesse étant fermée par le métropolitain Rabula, les Nestoriens furent accueillis par Feroze ( ). Les Perses étant ravis de donner asile à des hommes poursuivis par les empereurs, et de voir se répandre parmi leurs peuples une doctrine qui avait naturellement professé la haine des Romains. Et comme ces sectaires avaient des évêques, ils s'étendirent dans presque toute l'Asie et perpétuèrent leur doctrine, si bien, que Marc Paul les trouva (siècle) à Mosoul, dans la Tartarie, au Tibet, &c. &c. – Sur les derniers de l'école de Beryte et ses désastres voir Oratio (Ludovici a Renesse) inauguralis; in opusculo: inauguratio ... scholae ac ... collegii [illegible]. Bredae 1647, in 4°. p. 96, 97. – Revue britannique, [illegible] 1846, p. 23, 29, 31.	491. Construction du phare d'Alexandrie

– Sur l'influence orientale de l'école d'Edesse, cf. Thilo, Act. S. Thomae, p. 119. Les Nestoriens d'ailleurs – voir infra (p. 45) un effet assez semblable de la dispersion des professeurs d'Athènes. | [illegible] volontiers avec les Perses et [illegible] les empereurs grecs.

– Etat anglo-saxon dans la Gde Bretagne (527–586) avec leurs capitales (+)
– Kent (+ Dorovernia, c.a.d. Canterbury)
– Sussex (+ Cissancester, c.a.d. Chester)
– Wessex (+ Venta[?]cester, c.a.d. Winchester)
– Essex (+ Londres)
– Ostanglie (+ Dunnoc, c.a.d. Dunwich)
– Mercie (+ Lincoln)
– Northumberland (+ York)

– Etat des Gallo[?] Turcs[?] 28, 63, ... 66 ...

– En Italie les Grecs conservent
– Ravenne et son territoire
– le duché de Rome
– quelques places maritimes
– la Sicile.

EUROPA.

Germanen (Ostgothen, 553. Sueven. WestGothen. Burgunder, 532. Franken. Longobarden.) 527, Byzantiner. Slaven.

502. Burgund. Gesetzbuch zu Ambieu. [Gundobada]

507. Schlacht bei Poitiers. [Chlodwig g. Alarich II.] Fall der Westgothen in Gallien. Erwerbung von Aquitanien.

Théodoric conserve aux Visigoths la Septimanie

511. Fränkische Theilreiche von Metz, Orléans, Paris und Soissons.

Benedikt von Nursia. Mönchsgelübde. [Ordensregel, 529.]

516 Tremblement de terre à Ahodes[?]

516. Normänner an fränkischen Küsten.

516 534. Burgund kommt zum Frankreich.
La Panonie envahie par les Lombards d'Audouin. Pallium genannt.

526—534. Amalasuintha, Regentin.

527—565. Justinian I. [Theodora.] Il réunit les conquêtes de Bélisaire[?] et recouvre en partie l'Afrique, l'Italie, et même une partie de l'Espagne (554)

527 527. Landung der Angeln in Britannien. Uffa.

Longobarden in Pannonien, bis 568.

529. Codex Justiniani. [Cod. repetitae praelect. 534.]

SophienKirche.

Les Lombards suivent donc
531. Thüringen durch Franken unterjocht, auch
532. Burgund und Baiern. [Austrasien, Neustrien, Burgund.]

les seuls peuples germains du continent que les Francs n'auraient pas assujettis, puisque les Frisons furent soumis plus tard (734)

532. Dionysische Zeitrechnung.
533. Institutionen und Pandekten public.
534. Sorben in OstThüringen.

531 SlavenEinwanderung in Deutschland. 531 La frontière est fortifiée par plusieurs constructions de villes contre les Slaves.

535—553. OstgothenKrieg über Italien. Belisar und Narses.

536. Herzogthum Alemannien der FrankoSueven.

Schiffsmühlen auf der Tiber.

537 Vitiges assiège Rome (février) – livre à Bélisaire en 539

Erste Mönchsorden.

541—553. Totila, K. der Ostgothen, nach Vitiges.

540. Les Huns ravagent l'Illyrie, et détruisent les ...

542 Bélisaire disgracié – Le consulat est aboli par Justinien
543. Kongregation des h. Maurus in Gallien. († 584.)

545. DreiKapitelStreit. Tribonian †.

543 Totila maître de Naples
546 Siège de Rome par Totila
548 Bélisaire rentre en grâce (545) reprend Rome
537 Totila rentre dans Rome, et s'empare de la ville
553 Totila maître de la Corse et de la Sardaigne

550. Lazier in Sarmatien. [Slowaken.] Invasion des Slaves et des Huns en 551, 50,000 Slaves viennent le Danube

Wenden und Thüringer an der Saale.

Ragusa gegründet. et battent l'armée impériale

551. Seidenraupe in Byzanz. Ce dut être une cédule[?] tion dans le commerce de l'Asie avec l'Europe; et une porte ... aux communications entre ces deux parties du monde.

553 **Sturz des Ostgothenreichs.** Italien byzantinisch.

553. Bélisaire, sous les murs de Constantinople, défait les Huns commandés par Zabergan

554. *Pragmatica sanctio* für Italien.

Jordanes.

558—561. Chlotar I. Vereintes FrankenReich.

Brunehaut fille d'Athanagilde, roi des Visigoths, épouse en 568 un des fils de Clot. 1er, Sigebert I, qui fut assassiné en 575. Après la mort de son époux, Brunehaut commence le cours d'un gouvernement qui n'a pas été flatté par Adon de Vienne, Aimoin, Jonas, Frédégaire etc. Tombée dans 613 au pouvoir de Clotaire II et livrée à une commission des notables, elle finit d'une manière qui ne fait pas honneur à ses juges. On lui reproche d'avoir semé la discorde entre l'Austrasie et la Bourgogne, d'avoir donné aux Rois les plus violents pour perdre ceux qui s'opposaient entre ... et d'avoir fait périr plusieurs rois et deux maires du palais. Mais son supplice donne à croire qu'il y avait plus que la ... de la justice dans ceux qui l'ont infligé une pareille peine, et que l'animosité put bien y avoir part.

(Marginal note, written vertically:) Le grand Duc[?] ... de la conquête ... de la Bretagne ... de l'histoire ... des Northumbriens ... ... de la ... de Deira ... comme ... le ... en l'an ... partout adopté est utilement ... aux ... (le père[?] ... la première ...)

La régence d'Amalasunthe fille de Théodoric, durant la minorité d'Atalaric, donna lieu d'abord de compter sur la réalisation des espérances qu'avait inspirées l'administration de Théodoric, mais Atalaric ne fit point honneur à l'éducation romaine, et justifia l'antipathie des Goths pour les pédanteries oisives des hommes de lettres, et pour le régime de la férule. La débauche abrégea les jours de cet élève des chéteurs, et Amalasunthe ~~[illegible]~~ tellement aveuglée dans le choix d'un mari, ~~que~~ dans l'éducation de son père, donna la main à Théodat ~~[illegible]~~ véritablement ~~[illegible]~~ plus barbare et qui le montra bien par la ~~[illegible]~~ manière dont il traita celle qui lui avait donné le sceptre. Justinien ravi d'avoir un crime à punir pour ramener l'Italie sous ses lois expédie Bélisaire comme son justicier. Soit pour ôter tout prétexte à l'Empereur, soit pour se donner un chef plus capable, les Goths précipitent Théodat et lui substituent Vitigès qui tombe devant le général Romain et est envoyé à Constantinople. On remplace alors par Hildebald, puis par Eraric, et enfin par le brave Totila. Cependant un neveu de Vitigès nommé Uraja avait eu recours aux Francs, et à l'aide de ceux-ci fait un exemple terrible (539) de Milan pour imprimer aux autres populations le respect du nom Goth. – Mais Bélisaire interrompu par les intrigues Grecques avait laissé le champ libre à Totila et ne reparut que pour aggrandir le nom de son ennemi. Ce fut Narsès qui frappa le dernier coup, et un eunuque écrasa les guerriers de cette nation qui s'était d'abord montrée si grande. Tout cela s'appelait délivrer l'Italie c.-à-d. remplacer des [illegible] par des [illegible] et ceux-ci par une soldatesque aux enseignes impériales mais toujours aux mœurs des conquérants (1). Cependant tout n'était point terminé; on avait engagé Alboin (11e roi des Lombards) pour créer des embarras aux Ostrogoths, et Narsès qui les avait contenus ces funestes alliés n'eut qu'à demeurer [illegible] pour leur livrer la péninsule. On était établi par une fatale prescription que les provinces de l'Empire étaient à qui s'en voulait rendre maître; on songeait à peine à tenir bon contre la conquête, et ce qu'il y avait d'efforts partiels n'était propre qu'à aggraver le joug des vainqueurs. « Ceux des Romains, dit Paul Warnefrid (de gest. Long. II. 32) « qui ne perdirent point la vie, furent partagés entre les soldats, « rendus tributaires, et obligés à céder aux conquérants le tiers de leur « [illegible] » (569) Suite p. 46 bis Les Lombards dominèrent tout d'abord dans l'Italie supérieure (cours du Pô, Romagne) et même dans la Toscane, mais dans l'Italie méridionale ils ne dépassèrent guère Bénévent (c.-à-d. le duché de Bénévent (v. p. 46 bis)

(1) Muratori Scriptor. rer. italic. t. I. part. 1a p. 241. 315. – Muratori Dissertazioni (Napoli 1783 VI. 8°) t. 3e, p. 626. Dissert. 23. – Bossi Storia d'Italia (Milano 1819-23. XIX. 8°) t. 12e p. 161. – Procop. de Bello gothico. lib. 2° cap. 20; et lib. 3° c. 9. – Sous les Lombards, voyez Sigonius de Regno Italiae. Opp. II. p. 23. – St Greg. le Grand in Ezechiel. Homil. XVIII.
Voyez encore Agnelli (ap. Muratori, Script. t. II) vita S. Felicis – Gibbon, ch. 46. ou mieux, Schlosser, Geschichte d. Bilderstürmend. Kaiser p. 115. –

Suf. // Histoire littéraire des + Ve et VIe siècles.
Cf. Vergez t. II, 296, 199. 592, 199.

= Denys le petit introduit l'usage de l'Ère vulgaire, mais l'exactitude de son point de départ est encore problématique; outre que la manière de compter les années ne fût pas uniforme même dans l'Église latine. Rome commençant l'année au mois de Janvier, les milanais au 1er Septembre, les empereurs d'Allemagne au 24 du même mois, les pisans et quelquefois les milanais au 25 mars. Du reste l'Ère d'Espagne persista dans la péninsule hispanique jusqu'au XIe siècle.

Les arts et les lettres reprennent un essor remarquable à cette époque (Cf. Emeric David, Discours historique sur la peinture, p. 87–116. – Agnelli (ap. Muratori Scriptores t. II) Vit. S. Urs. II Mariniani &c. – Anastas. Gramm. – Paul. Diac. lib. XV cap. 22. 23. lib. V. cap. 30, 34. 36, 50. – Tiraboschi, Letteratura italiana. t. I. lib. 1. cap. 13. p. 264. Claudien et Rutilius font revivre les muses latines; S. J. Chrysostome rappelle les beaux jours de l'éloquence grecque; St Grégoire . . . .

= Expulsion des philosophes réunis à Athènes, sous Justinien. (Cf. Lenormant(?)); Revue des 2 mondes (1846) t. XIV 459, 144. – A. Rambaud, L'Empire grec au Xe siècle, p. 51, 114 et 54, 100; – 68. 8W. – Revue britannique, Novembre 1846, p. 20, 100.

Au Ve siècle la Jurisprudence ne s'enseignait qu'à Rome, Constantinople et Beryte. – On trouvera des documents curieux pour l'histoire de l'enseignement public à cette époque dans: Conring, Dissertatio ad legem I. Cod. Theod. de studiis liberalibus U. R. et Constantinopolis. – Heeren Geschichte der classischen Studium im Mittelalter. Lett. 1re. – Codex Theodos. L. I. tit XIV, IX, 3. et XIII, III, 11. On voit dans ce dernier endroit que la connaissance du Grec devenait rare en occident même dans les Gaules, où les études étaient florissantes: "Graeco (grammatico) si qui dignus reperiri potuit decidacim tribuantur annonae." (Il paraît que la ration du soldat était une sorte d'unité de mesure pour les pensions); or il s'agissait des villes de premier ordre, comme Trèves &c. et non pas seulement d'écoles communes, ni même des métropoles. – Voir encore Cod. Theod. XVI. VIII. 24.

Cf. Libanius orat. περὶ ἑαυτοῦ.

Les grandes écoles de l'orient étaient alexandrie, Constantinople, athènes, Édesse, Antioche, Beryte (Cf. Assemani, Biblioth. orientat. III, Part. II; p. 919, 199.

On reproche à Justinien d'avoir porté un coup fatal aux études par la suppression du traitement que recevaient les professeurs de grammaire, rhétorique et philosophie (Zonaras L. XIV. p. 60. – Malalas. II. 187. et Gibbon) son but le plus ordinaire dans cette mesure, était de suffire aux énormes dépenses qu'entraînaient ses nombreuses constructions; mais à athènes où l'école fut décidément fermée, la religion des maîtres de philosophie (Diogène, Hermias, Eulalius, Priscien, Damascius, Isidore, Simplicius) fut pour tous ~~la persécution~~ pour leur ~~enseignement~~. Ils s'expatrièrent donc, et se réfugièrent en Perse auprès de Chosroès qui dans un traité (533) avec Justinien sut faire stipuler l'exemption de tout châtiment pour les païens. Nous avons encore les écrits de Simplicius, dont le commentaire sur la morale d'Épictète mérite d'être distingué.

L'irruption des Goths dans la Grèce n'atteignit point Athènes ni Thèbes. – Alaric à Rome (409 ~~ou 410~~) fut d'abord plus fatal aux arts qu'aux sciences peut-être, pour se racheter on fondit des statues de métaux précieux, et on dépouilla d'autres de leurs ornements. Mais après cet acompte, le roi Goth peu gêné par sa promesse revint sur ses pas et livra la ville au pillage durant ~~trois~~ jours. Du reste il épargna les églises et défendit qu'on mît le feu aux maisons, en sorte que ce qu'il y eut d'incendie fut peu considérable (Oros. VII. 39) – L'invasion de l'Afrique par les Vandales livra à la dévastation une des provinces les plus cultivées de l'Empire (Voir la peinture de la domination Vandale Cod. Justin. I. T. 27 De officio praefecti praetorio Africae). Quant au pillage de Rome par ce prince, il pourrait bien n'avoir nui qu'au Palatium et au Capitole (Procope Bell. Vand. I. 5) mais ce fut une perte irréparable parce que le vaisseau qui portait les dépouilles coula à fond dans le retour vers Carthage, sans qu'aucun autre se perdît durant le trajet.

Théodat. Suj. 1646. L. 5e p. 663 – Theodat. 25. 9. 4. – Amm. marcell. lib. 25. 9. 4. Cf. Julien fut placé ... – Justinien ne permit à quel que ce fût ... – St Grégoire de Nazianze ...

Le temps des Goths (ostrogoths) est celui de Boèce, Cassiodore, Ennode de Pavie, Arator, Venance Fortunat, Jordanes (Jornandes), Claude (Cassitanae civitatis abbas (comme parle Saint-Dièvre), St Grégoire le Grand. – Faut-il attribuer aux établissemens la chute des arts en Italie? que l'on compare les monumens Lombards à ceux de Constantin, et des fils de Théodose, et l'on verra que la décadence n'a pas suivi d'Honorius à Charlemagne le mouvement de décadence qui se manifestait d'Auguste et de Trajan à Théodose. La sculpture seule continua sa marche descendante jusqu'à une sorte d'anéantissement.
Les récens les poèmes épiques de Quintus et de Coluthus qui paraissent appartenir à ce siècle, montrent qu'Homère n'y était pas oublié.
La littérature grecque fut remise en honneur parmi les latins par Boèce qui avait habité Athènes (Cassiodore Varia l. 1. 45. – Brucker historia phil. III. 524) et s'efforça de répandre la connaissance de Platon, d'Aristote et de Porphyre &c au moins par des traductions.
Cassiodore doit être distingué par les amis des lettres pour les soins qu'il prit de conserver les œuvres de l'antiquité soit comme homme d'État, soit comme moine retiré dans sa patrie. Déjà sous Odoacre il avait été comes sacrarum largitionum; Théodorich le fit Consul, Patrice, Préfet du prétoire et sa faveur dura sous quatre princes (Théodorich, Athalarich, Théodat ou ..... et Vitigès). Les rescrits qu'il rédigea au nom de Théodorich, comme Magister scriniorum (les premiers livres de ses Variae lectiones) doivent être consultés par ceux qui veulent connaître l'histoire littéraire de ce temps. Voyez aussi Var. lect. IX. 21. un rescrit d'Athalarich au sénat romain où il est question du traitement (mais municipal et non fiscal) des professeurs de Grammaire, d'éloquence et de droit. et alibi.
Le sort de l'ordre de St Benoît appartient encore à ce point de vue. fondé en , il s'étend en Sicile dès 574, et presque en même temps en France (V. 3). à la fin de ce même siècle il s'établit en Angleterre, d'où il envoie des colonies plus tard dans l'Allemagne (l'abbaye de Fulde fut fondée en 774.)

Pertes matérielles, suite.

Attila fit oublier tous ces malheurs par les horribles ravages qui marquèrent sa marche à travers les Gaules et la Ste Italie. Milan la ville lettrée de la Ligurie+, éprouva ses fureurs, et Aquilée ne s'en releva pas. Or comme ce dévastateur, non content de l'épée, recourait à la flamme pour hâter et compléter les désastres, ses courses durent être extrêmement funestes à la littérature.
En Orient, à défaut des Barbares, ce sont les tremblements de terre et les incendies qui nous font ..... Dans une émeute de Constantinople, sous Basilisque le feu dévora les 120,000 volumes de la bibliothèque impériale (cf. Zonar. Annal. XIV. 41 – Cedrenus p. 551. – voir et Heyne De interitu operum artis priscae et seriori aevi; Commentat. Soc. Gotting. Vol XII. p. 273 & 294.)
Au VIe siècle tout l'occident devint la proie des barbares, et en Italie où ceux-ci se montrèrent d'abord (Goths) favorables aux sciences, les luttes réitérées entre les envahisseurs et les armées impériales (voir ago 44 bis) furent plus fatales peut-être aux restes de l'antiquité, que la rudesse ..... ou même la manie dévastatrice de ceux qui régnaient dans les autres provinces. Un nouveau pillage de Rome (Totilas, 546) en fut une des suites ..... nouvelle destruction de Milan (538) et par les Franks. Cassiodore avait voulu (De instit. divin. litter. princip.) d'accord avec le Pape Agapit (536–) établir à Rome une chaire pour l'interprétation de l'Écriture Sainte comme il y en avait à Antioche et à Nisibe, mais les malheurs des temps ne lui permirent point de réaliser ce plan.
De St Grégoire ..... papiers, et Mr Emery

+ Milan dès le temps des Antonins avait été appelé la nouvelle Athènes. (V. Saxi (Saxius) ap. Argelati Bibl. scriptor. mediolan. T. 1. p. 1re col. ziii. ... de antiquitate Longobardico-mediolanensi + 3e p. 484 &c. Tiraboschi, Stor. dell. lett. it. t. 3e

Suite du Coup d'œil sur l'hist. littéraire du VIIe siècle

Sous Phocas, le peuple de Constantinople se venge de la tyrannie du prince par un incendie, comme de coutume (610) et les archives du palais sont la proie des flammes. Voir Théophane (p. 198) suivez à la p. 36 pour le 8e siècle.

Chosroès parcourt en dévastateur les provinces d'Asie; la fureur et le zèle de sa religion s'unissent pour rendre ses ravages plus ruineux. Voir Gibbon. Les conquêtes éphémères d'Heraclius accrurent la désolation de ces contrées, sans pouvoir rattacher à l'empire d'une manière durable les provinces démembrées par les Perses.

Puis c'est Mahomet au moment où l'on aurait cru pouvoir espérer la paix, et arts etc. Si les arabes firent quelque chose pour la civilisation, il était malaisé qu'ils compensassent tout ce qu'elle avait eu à souffrir de leurs premières invasions.

Quant à l'incendie de la Biblioth. d'Alexandrie, voyez: Heeren (Geschichte der classischen Litteratur im Mittelalter. Liv. 1er § 59) — Libri (Hist. des Sc. mathém. en Italie t. 1er pp. 106. 211, &c.) mais aussi Klippel (Ueber das alexandrinische Museum. Götting. 1838. pp. 259 &c.). — Parthey (Das alexandrinische Museum) — Ritschl — Reinhard (von der bibliothek ... ...)

A cette question de rattachent les destructions du Bruchium dans la guerre d'Alexandrie par les légions de César b) du Serapeum par les Chrétiens &c. Mais pour ce qui est d'un passage d'Orose (liv VI. ch. 15) que l'on cite parfois à ce sujet, Haverkamp (Orose Lugd. ... ...) a déjà fait remarquer qu'il y avait interpollation très probablement, etc. Il tient qu'un examen attentif du contexte fera juger tout cet endroit comme une intercalation. Cf. Matter, Essai sur l'éc. d'Alexandrie t. 1 p. 196 —

Quoi qu'il en soit l'établissement des arabes en Egypte eut une extrême influence sur les monuments de la littérature ancienne, en faisant tomber la fabrication du papyrus, qui bientôt cessa tout à fait. Jusque là Alexandrie était une place littéraire où la transcription formait une branche importante d'industrie. (Cf. Theophyl. Simocatta Hist. Hist. VIII. 13) — Sur le parchemin, voir: Nehrs (Tom. ... Opusc. ... in Geograph. antiquis. Geographis p. 280). — Tychsen (De chartae papyraceae per medium aevum ... usque termino (Commentat. Rec. Soc. Götting. Vol. IV) — Grässe, Lehrbuch einer Litterärgeschichte. Mittelalter (t. II. 1846. 199) —

Les arabes dégoûtés s'acquittèrent d'avoir fait perdre le papyrus, en nous donnant plus tard le papier de coton (coton ou soie) qu'ils trouvèrent dans la grande Boukharie ou à Samarkande en étendant leurs conquêtes vers l'intérieur de l'Asie.

Sur l'état littéraire de l'Italie, voir Tiraboschi. Si la invasion lombarde pouvait peu activer l'intelligence, y avait-il plus à se promettre de l'administration des Exarques! (Cf. S. Gregor. in Ezechiel. Homil. XVIII)

En Espagne et en Angleterre le clergé cultivait les lettres avec quelque succès, chose d'autant plus facile à comprendre pour l'Espagne que là et dans la Gaule s'était conservé le plus heureusement l'amour des lettres sous l'empire. Les évêques d'Espagne: St Isidore (origines, aperçus étymologiques) S. Braulio, St Ildefonse, Julien, St Fulgence, St Léandre &c (VIe et VIIe) montrent quelle étude il était non seulement apprécié, mais assez bien entendu. ... Dans la Gde Bretagne, ce n'était encore qu'une étincelle, mais qui se développa considérablement durant les siècles suivants. Cf. Henry (History of great Britain. Vol. 3e pp 135 &c. et 320 &c.) ... que l'Irlande n'aurait pas du faire mieux, dit Heeren (Gesch. der class. Litt. im Mittelalt.). L'Irlande était avant ... toute ... des Britanniques, et son influence s'étendit au loin par ses ... voyageurs ... St Colomban en Bourgogne, en France, en Italie, en Allemagne ... St Gall, ... les évêques, etc. voyageurs, singularité ... l'histoire littéraire ... Cf. Muratori ...

... il avait dit que la chancellerie papale ... au ... de toutes ... le papyrus.

ASIEN.

NeuPersen. Hunnen. 552. Türken.

502 — 557. Le-ang in SüdSina. WuTi.

Sines. Handel nach *Ceylon*.

520. Une émeute des bleus, à Antioche, fait abolir les jeux olympiques par Justin

525 Anazarbe en Cilicie, détruite par un tremblement de terre. Justin la rebâtit sous le nom de Justinopolis.

528 Les Perses devastent la Mésopotamie et la Persarmenie

530 Bélisaire fortifie Daras, Amid, Theodosiopolis, Constantine, Circesium, Anzanica, Edesse, Carrhes, Callinique, Mambra, Zenobie, Suri, Sergiopolis, etc.

531 — 579. Khosru I. Anuschirwan.

. . Kaukasische Maner und eiserne Pforte. (Derbent.)

534] 529 Les dernières écoles philosophiques d'athènes, fermées par Justinien, cherchent un asile à Ctésiphon. Cf. Matter, Hist. du Gnosticisme (t. II, 315, 316; t. III, 216, 217), et ne s'y réussissent guères.

- Sur l'école païenne d'athènes, Cf. Lévêque, Revue des 2 mondes, mai 1866, p. 434–450.

536 Invasion des Sarrasins dans l'Euphratèse

540 Khosroès envahit la Syrie, sac de Théoupolis

545 — 553. Tumuen, Türkenfürst.

551. Vertreibung der Sheu-fhen.

552 Reich der TÜRKEN am Irtisch und Altai, bis 744.

Tumuen-IlKhan.

553 — 570. MokanKhan, der Eroberer.

. . Ausbreitung der Türken gegen SüdRufsland: Chasaren, Petscheneger, Usen.

Pocken aus Habefh n. Arabien.

553 La graine de ver à soie est apportée par des Moines en Occident.

AFRIKA.

Byzantiner. Vandalen, 534.

Cosmas, der Indienfahrer.

Kaleb, K. von Habefh.

523. Thrasamund stirbt. Hilderichs Herrschaft (der Katholische günstig).

530. Gilimer, K. der Vandalen, stürzt Hilderich. Cf. Cavedoni, Manuale di Medaglie, B, t. VIII, 324, 399; IX, 272, (und 268–271).

BELISAR zerstört das Vandalische Reich: 534

NordAfrika byzantinifch, auch Sardinien und Korsika.

= Capsoni, memorie istoriche ... di Pavia, renferme d'utiles détails sur l'état politique et moral de la haute Italie et de l'empire même à cette époque. (f. t. 3 (Pavie 1788. 40). ... p. 1... 46

= Lombards depuis Alboin

EUROPA.

Germaner. (Sueven, 585. WestGothen. Franken. 568, LONGOBARDEN. 569 AngelSachsen.) Byzantiner. Slaven. Finnen. (Awaren.) 607, Hierarchie.

– Fin de ... de ...

560—616. Ethelbert, K. von Kent.

. . Angelsächsische Gesetzsammlung.

563. Verbot der Kirchenbegräbnisse.

561. Haribert, Guntram, Sigebert, Chilpérich, theilen das fränkische Reich.

565—578. Justin II. — Die Greuel Brunehildens und Fredegundes.

565. Awaren an der Donau, mit Longobarden vereint.

566. vernichten das GepidenReich. [Alboin g. Kunimund.]

568. Pannonien den Awaren. Finnische Völkerstämme . . .

568 ALBOIN IN OBERITALIEN. LONGOBARDENREICH, bis 774.

Pavie capitale des rois Lombards

Lombardisch-deutsche Verfassung in Italien: *Lehnsstaat Duces*, Heerbann. Zweikämpfe.

. . Exarchen von Ravenna. Longin.

568—570. Herzogth. Frisol, Spoleto und Benevent.

570. Blattern in Italien bek.

Naples, Gaëte, Sorrento, Amalfi, Otrante, Gallipoli, Rossano, &c n'appartiennent jamais aux Lombards.

575—597. Fredegunde und — 613. Brunehild.

559 – 615. Columban (Luxeuil, Fontaines, Bobbio)

521 – 597. Columbkill — . . MönchsLatein. . . Italien. Sprache.

453 – 525. Ste Brigitte d'Irlande.

580 Naples assiégé par les Lombards

582—602. Mauritius.

584 Incursions des Esclavons, battus par Commentiolus, — 589 Ils envahissent la Grèce avec les Avares. — 600 Ils pénètrent en Italie par l'Istrie

585 Eroberung des Suevischen Spaniens. LEOVIGILD, 572—586.

586—601. Reccared. Katholische WestgothenKönige, bis 712.

590—604. Gregor I. römischer Bischof.

589 Inondations affreuses, puis peste in-guinaire, en Italie. (f. Tiraboschi, memorie ... Modena, c. t. II, p. 90, 19, ... 49, 199.

Exemtionen. Fegefeuer. Messe.

Allgemeiner BischofsTitel.

590. Vertrag zu Andely. Erblichkeit der Beneficien im FrankenReiche: *Aristokratischer Mittelstand.*

595. Gregor von Tours †.

596. Röm. Missionarien in Kent. Abt Augustin.

602—796. AwarenReich in Pannonien.

607 Bonifaz III. ökumenischer Bischof. Der PAPST, Oberhaupt der Kirche.

610. Heraklius erobert Konstantinopel.

Wendische Mark in Krain, Steyermark, Kärnthen.

613—628. Chlotar II. Herr der fränkischen Monarchie.

613. Warnachar, burgund. lebensl. Major-domus.

Ce serait se condamner à n'entendre rien dans l'histoire politique de ces temps que d'y négliger l'hist. ecclésiastique. Voyez dans Th. Moore (Hist. d'Irlande t. I. ch. 12) la sévère attitude de St Columban vis-à-vis la cour de Thierry et de Brunehaut en Bourgogne, et comme il prédit au roi la chute prochaine de son état, ... du pouvoir qu'exerçait sur l'Église, on y verra aussi cette impénétrabilité d'un corps (le clergé) qui n'a ... trop heureux de succomber dans la lutte, et combien cette opinion établie ... invincible une telle milice. (f. Harris, hist. litt. du moyen âge ch. 9).

1557–6

Bat. de Touraine 157. (1 Européens t. 11.)

Embarras de Ch. Martel 157

alliance d'Eudes avec les Sarrasins 15–6

Soumission du midi, et action immédiate sur l'Espagne – 6=> – (6) – 7=)

Impuissance des Pélagides 6> – 7>

Influence française exploitée par eux 17=

Résultat de l'isolement arabe pour les arts et les sciences 17(8). Les maîtres étaient vraiment redevables à leurs élèves

Prédilection espagnole pour les arabes (émigrés applaudissent aux victoires de la république; scandale pour les témoins de leur joie)

Fauriel

Résultat population numérique des chrétiens toujours supérieure ce qui explique les conquêtes d'une part, et la civilisation de l'autre:

Nº 20   17

17 Ascensi [illegible] tratados cronologicos de España 17 in 4º 100 ₣

4 Florez. clave historial con que se abre la puerta a la historia ecclesiastica y politica in 4º 7 ₣

2 Cean Bermudez Summario de las antiguedades romanas que hai en España in fol 18 ₣

9 Hurtado de Mendoza
(Historia de la guerra de Granada
por Hurtado de Mendoza in 8º 4 ₣

12 Vidas de los famosos capitanes de Cornelio Nepote ilustradas por el P. Iñiguez in 18. 1 ₣ 50

Solis 11 Historia de la conquista de Mejico por Solis 5 in 18 10 ₣

10 Garcia. origen de los indios del nuevo mundo ... in fol. 15 ₣

8 Hervas catalogo de las lenguas de las naciones conocidas 6 in 4º 60 ₣

5 Mariana. Historia general de España .. con la continuacion 9 in 8º 80 ₣

13 Cean Bermudez Diccionario historico de los mas ilustres profesores de las bellas artes en España. 6 in 8º 25 ₣

14 Historia del famoso predicador Fray Gerundio de Campazas 5 in 12 10 ₣

6 Ortiz y Sanz compendio cronologico de la historia de España. 7 in 8º 50 ₣

1 Antillon elementos de la geographia astronomica, natural, y politica de España y portugal 4º 8 ₣

15 collection de los viajes .. que hicieron por mar los españoles .... 3 in 8º 30 ₣

7 Verdejo Paez. Descripcion general de España in 8º 13 ₣

2 Verdejo-Paez Elementos de historia universal 2 in 8º 13 ₣.

1 Verdejo-Paez Principios de geographia astronomica, fisica y politica in 8º 8 ₣

Theodoric et Totila tout barbares qu'ils étaient eussent pu servir de modèles à Justinien et à ses successeurs, pour la tempérance, les mœurs mêmes, et surtout pour la bonne foi et le choix de leurs ministres. A Constantinople une comédienne partage le trône impérial; le souverain fait et défait des lois suivant les fantaisies du vénal Tribonien (Procop. de bello persico lib. 1); s'intitule triomphateur toujours auguste sans avoir jamais vu de bataille (Agathias, de reb. gestis Justinian. lib. V.), et parle de ses travaux militaires (Institut. Proœm. §1.) parce que Bélisaire conduisait ses soldats à la victoire. ~~Ce triomphateur~~, aussi fou des coureurs du cirque, que s'il n'eût jamais eu des pensées sérieuses pour l'occuper, aussi entêté de théologie que s'il eût été un clerc des écoles, s'employant avec une chaleur vraiment comique pour faire anathématiser les trois-chapitres, et prononçant sur la trinité), aussi entêté de sa révérendissime épouse (Novell. VIII. cap. 1) que s'il ~~lui était~~ dû sa fortune.

573. Alboin perd la vie pour avoir fait boire sa femme dans le crâne de son père; Cleph le remplace, mais périt ~~tue~~ bientôt aussi. Après la mort de celui-ci les chefs des Lombards substituent à l'état monarchique une aristocratie sans unité, 36 ducs, un par ville, s'occupent chacun de leur côté de pousser les conquêtes de leur nation, mais travaillent surtout à établir la discorde comme étant permanente. La politique byzantine met à profit cette désunion et comme la fausse mère de Salomon, elle suffira de faire déchirer un pays qu'elle ne peut conserver; à son instigation Childebert roi des Francs envoie une armée dans la Lombardie (Ligurie d'alors) qu'il envahit à la fois par le milanais (alpes . . . .) et par les Grisons. Les Lombards sentant le danger, se donnent pour roi Autaris fils de Cleph, le quel se défait des généraux francs et pousse ses conquêtes jusqu'à Reggio de Calabre. (L'état du duc de Benevent comprenait 9 provinces du royaume de Naples actuel. Cette Lombardie des ducs)
Après sa mort, Théodolinde sa femme donne sa main et son sceptre à Agilulph, règne favorable à l'église et qui donne 25 ans de tranquillité à l'Italie. Mais Adaloald ne ressembla point à son père, et la brièveté de son règne tout en épargnant bien des malheurs, suffit pour déshonorer le nom de ce prince barbare. — Arioald (625) lui succède, c'est la faiblesse remplaçant la férocité, à sa mort, sa veuve Gundeberge est laissée maîtresse de choisir un maître à la nation comme pour la dédommager de l'esclavage où l'avait ~~réduite~~ tenue son premier époux. Le choix qu'elle fait de Rotharis duc de Brescia (636) sans améliorer son sort, fait la gloire de la nation. Ce prince affaiblit de plus en plus la puissance grecque en Italie et donne un code aux Lombards (643.) Il a pour successeur son fils Rodoald qui règne peu, et trop longtemps toutefois pour son honneur (652) — Aribert Ier (653) le remplace et laisse le royaume à ses deux fils Perthari et Godebert (661). Sujets d'une querelle où l'avantage reste non pas à l'un d'eux, mais, comme il arrive d'ordinaire, à Grimoald dont . . . . . avait réclamé le secours. Du reste celui-ci fit preuve de plus de justice dans la manière de gouverner l'État qu'il n'avait fait dans celle de s'en emparer. Cependant à sa mort Pertarit (661) recouvra sans peine le trône paternel qu'il transmit à son fils Cunipert (664). Celui-ci rencontra un rival redoutable dans Alachis duc de Trente et de Brescia qui après quelques succès perdit la vie à la bataille de Coronata (Cornate in Brianza). ~~Mais~~ Cunibert ne transmit pas son bonheur à son fils Liutpert (Liutbert) qu'il laissa (700) en bas âge sous la tutelle d'Ansprand. La minorité de ce prince encouragea Ragimpert (Regimbert) duc de Turin et fils du roi Godebert, lequel usurpa un trône (701) qu'il ne devait conserver qu'un an, mais qu'il laissa à son fils Aribert.

P. J. p. 50 bis.



ASIEN.	AFRIKA.
NeuPerser. Türken. 581, Sineser.	Byzantiner.
. . Kufische Schriftart.	
	Koptische Christen.
572—591. Byzantinisch-persischer Krieg.	
579—591. Hormisdas IV.	
Pers. Übersetzungen des Hippokrates und Aristoteles.	
581—619. Dynastie der Sui. Wiedervereinigung des Reichs.	
— Oestliches und Westliches TürkenReich.	
589 JangKjen, Eroberer in Süd- und NordSina.	
591—627. Khosru II.	
606 La Mésopotamie et la Syrie ravagées par les Perses. — En 607 c'est la Syrie, la Palestine et la ~~[illegible]~~ Phénicie. — 613 Les Sarrasins s'emparent de Damas. — 614 Jerusalem tombe au pouvoir des Perses, qui prennent la Sainte Croix.	
610. Korea sinesisch und die Lju-kju-Inseln.	Heraklius bricht nach Konstantinopel auf.
	V. 616. Le roi Goth Sisebut franchit le détroit pour réprimer la piraterie des Berbères (à peu près maîtres de la Mauritanie, ou Maghreb, entre l'Océan et Caesarea), il s'empare de Tanger, puis de Ceuta et de qques autres places où les Goths se maintinrent jusqu'à l'invasion de l'Espagne par les Arabes.

= Origine et formation des premiers états slaves.

EUROPA.

Germaner. (WestGothen. Franken. Longobarden.) Byzantiner. Slaven. (Sorben. Wenden.) Finnen. (Bulgaren.) Hierarchie. – Angleterre (f. p. 62.

615. Versammlung der Bischöfe und Lendes in Paris.

619 A Héraclée, les Avares font 70 mille prisonniers, — 620 Paix avec eux, à cause des préparatifs contre les Perses

622. Pipin von Landen, Major-domus in Austrasien.

626 Les Avares assiègent Constantinople pendant qu'Héraclius pourra en Asie.

62- Kaiser Heraklius (f. p. 29)

Triomphe des Avars et des Slaves. Les avars mêlés aux débris des Huns se concentrent en Hongrie.

630. Sorben mit Tschechen und Mähren vereint. Samo (en Gallicie ?)

.. Schottenzelle zu St. Gallen.

.. Nonnenkloster in Folcstone.

631—638. Dagobert I. Wiedervereintes Reich. [Austrasien und Neustrien.]

Auswanderung der donauischen Slaven.

Visigothische Gesetzsammlung.

636—652. Rotharis, longobard. König.

636. Isidor †.

637. Streit über zween Willen Christi.

643. Gesetzbuch zu Pavia, d. Rotharis.

.. Ivar Vidfathmi, nord. Eroberer.»

.. Slaven in Rufsland und Polen.

.. Norddeutsche Wendenstämme: Obotriten, Wilzen und Pommern.

.. Marculf's Formelbuch.

.. Malbergsche Glossen z. sal. Gesetz.

668—690. *Theodor*, Erzbisch. v. Canterbury: Kirchenverfass. wissenschaftl. Kultur und Erziehung.

672—680. Wamba, westgoth. König.

673. Niederlage der Araber vor Konstantinopel. [Griechisches Feuer.]

Normänner auf den Orkneys.

673–678 Nouveaux sièges de Constantinople par les Sarrasins

680—882. ChasarenReich am schwarzen Meer.

680—1019. BulgarenStaat in Mösien, (Asparuch.) Zw. Donau und Balkan

Dès la 20e année de l'Hégire (640), Omar, le 2e calife était maître d'Alexandrie. Bientôt les Sarrasins envahirent tout le pays compris entre Barka et Zouila, dans la Cyrénaïque, puis Amrou-ben-el-Assi s'empara de Tripoli (643). Et quelques années de là, toute la côte depuis Tripoli jusqu'à l'Océan était conquise par les généraux d'Othman, et l'on prétend même qu'il y eut un débarquement en Andalousie. Les dates ici ne sont point précisées, mais on sait que l'émir Okba-ben-Nafi, envoyé par le calife Maouia-ben-Abou-Sofian, en 670 conquit une partie du Maghreb et fonda Kaïrouan (dans l'État actuel de Tunis) pour assurer la domination arabe. Rappelé en 671, mais remis bientôt (682) en possession du gouvernement de l'Afrique, il poussa jusqu'à l'extrémité occidentale de l'Atlas. Kaïrouan demeura la capitale des musulmans d'Afrique, même après la prise de Carthage (688) qui fut détruite.
Léonce qui régnait à Constantinople (695-698) envoya le patrice Jean avec une flotte nombreuse, mais Carthage, reprise par les Grecs, tomba de nouveau entre les mains des Arabes (vers 696); et au VIIIe siècle la domination mahométane était complètement en possession de toute l'Afrique septentrionale.

651. La conquête du Khorassan par le gouverneur de Basrah, livra à l'Islam toutes les terres iraniennes et touraniennes. Durant les années suivantes le Khorassan, comme le pays au delà de l'Oxus, obéit à Boukhara.

- Mahomet
- Conquêtes des Arabes sous les trois premiers Khalifs (– 655)
- Ali
- Ommiades (Ommaïades)
- Abbacides
- Khalifat de Cordoue 756

	ASIEN.	AFRIKA.
	NeuPerser, 658. Türken. (Chazaren.) 617, Sineser. 644, ARABER.	Byzantiner, 639. Araber.
	615. Perser erobern Jerusalem.	Perser erobern Alexandrien und Karthago. MonotheletenStreit.
617	— 907. Dynastie der Tang. KaoTsu.	
622	(16 juillet) MUHAMED'S FLUCHT V. MEKKA. Hedschra, Jul. 15.	
	626 — 649. TaiTsong. Sines. Akademie u. Kriegsschule.	
	629. Eroberung *Mekka's*. [Kaaba.]	
	630. Sieg der Sinesen über KicliKhan.	630. Pocken in Alexandrien beschrieben, d. Abarun.
	632. MUHAMED †. [Ajescha, s. Wittwe, † 677.] Abubekr. Arab. Khalifat, bis 841. Koran, 635.	
	632 — 651. Jezdegerd III. [Aere vom 16. Jun.]	
	633 – Chapire et ... au pouvoir des Arabes	
	634 — 644. Omar. [Vetere,] Schreibfedern bek.	
	635 La Ste Croix emportée de Jerusalem par Heraclius.	
	636. Bassora erbauet.	
	636 – Siège et prise de Jerusalem par Omar	
	637. f. Eroberung von Jerusalem, Syrien, Phönicien, Aegypten, Armenien u. Persien.	
	. . *Parsen*- und *Gebern*Auswanderung nach Indien.	639. Eroberung Aegypten's, d. Amrou.
	644. Osman. [Eroberer von Cypern und Rhodus.] ARABERHERRSCHAFT.	Alexandrin. Bücherbrand.
		643. Alexandrie prise par les Sarrasins, reprise par les Romains, restée pour un jour.
	Sines. Seidenpapier in Persien. »	647. Abdollah erobert Subaithela. premi[er]
	655. Aly.	
	660. Aly's und Hassan's Ermordung.	Cyrenaica erobert, &c. J. Cavedoni, Memoria di Modena, B, t. VIII, 330, 399. X, 25, 399. mais cela n'est pas fort.
661	Moawijah. Erbliche OMMIJADEN, 675 — 750. [Resid. Damask.] *Sunniten* und *Schiiten* . . .	
		670. Okbah. Kairwan gegründet. Reis und Zuckerrohr in Aegypten.
	676. Maroniten am Libanon.	
677	Thessalonique assiégée par les Avares, les Bulgares et les Esclavons.	
	679. Chazaren Eroberungen zw. Asow und Don.	
	680. Griechische Aerzte in Arabien.	
	. . Lehranstalt zu Dschondisabur.	A partir de 655, époque où les Arabes s'établirent en Afrique, ce pays fut livré durant plus d'un siècle à une affreuse anarchie. Les Berbers se soulevèrent sans cesse, et les partisans des Ommiades luttèrent contre les sectateurs des Abbassides, sans parler des révoltes de chefs secondaires. L'élévation des Aghlabites (en 800) mit seule un peu d'ordre dans ce chaos.

= 651 (ou 652) mort d'Jezdegerd III, qui est considéré comme le dernier Sassanide [Balatsite (assassiné vers 656)], qui jusque là il se soit soutenu contre les Arabes jusqu'en 661.

= Les iconoclastes en Orient (Des empereurs, d'accord en cela avec les Calvinistes, ainsi les Grecs, déjà protestants avant Luther et Calvin, veulent retrancher à l'Eglise son action extérieure lorsque chez les Latins elle commence à pousser ses rejetons après avoir affermi et formé sa tige (*)

= En Occident progrès du christianisme (527-752):

EUROPA.

Germaner. (WestGothen, 712. **Franken.** Longobarden.) Byzantiner. Slaven. Finnen. Hierarchie. 712. ARABER.

L'Eglise persécutée dans l'empire d'orient, et chassée de plusieurs contrées par l'Islamisme. Se fermit en Occident par la reconnaissance du pouvoir temporel des Papes.

687. Schlacht bei **Testry.** Pipin g. Theodor v. Neustrien.

687 —714. **Pipin von Heristal,** Herzog der Franken und erbl. Majordom.

687. Erneuerung dar **MärzVeraammlungen.** [*Campus Madius,* 755]

689—726. Ina, K. von Wastsex.

(*) Sur l'état comparé des arts en France et en Angleterre (v. 690) voyez ce que Bède rapporte de St Benoit Biscope. (Acta SS. Benedictin. Saec. II. p. 1004) ap. Petit Radel, Bibliothèques p. 69. Du 8e siècle encore; pour l'angleterre, voyez la note ci-jointe. (cf. Bed. Hist. ecclesiastica lib. III. cap. 25 — et Maxima Biblioth. veter. Patr. t. XIII. inter S. Bonifacii epist. 89. (D. Lug. ...)

691. Willibrord unter den Friesen. Irische Priester.

692. Kruzifixe.

697. Erster Doge [*dux*] von Heraklaa.

. . Tonsur aingef.

. . GeldMeſsopfer: *pro mercede animae.*

. . Wohnungen von **Stein** und **Kalk** in Deutschland . . .

711. Päpstlicher Fuſskuſs.

711. Sieg bei **Xeres** de la Frontera. Roderich †. (f. 51 bis)

712 *ARABER [MAUREN] EROBERN SPANIEN.* Fall des **WestgothenReichs.**

. . *Oriental.* ***Handel*** und *wissenschaftl.* ***Aufklärung*** verbreitet.

. . Bocken in Spanien.

712 Les Bulgares arrivent jusqu'à la porte d'or

712—744. **Luitprand,** K. der Longobarden.

714—741. Karl Martell, Majordom.

716. Bergbau auf Golderze in Böhmen.

— Bisthum Salzburg.

717—741. Leo III. Isaurikus. [BilderstürmungsEdikt, 726.], Siège de Constantinople par les Sarrasins

718. Christenstaat in Asturien. Pelayo.

719. **Bonifaz** (Winfried.) **Missionär** in Frisland; 722, in Hessen; 724, in Thüringen. († 755.)

720. Zeitrechnung von Christi Geburt eingef.

726 Des îles volcaniques s'élèvent entre Théra et Thérasia

. Beda. († 735.)

Fensterglasmalerei.

727. Peterspfennig aus Westsex.

728. Engl. *Ale* in Bierhäusarn bak.

732. Siag über die Araber, bei **Tours.** Karl g. Abdorrhaman †.

738 Baiersche Diöcesan von Salzburg, Regensburg, Freisingen und Passau.

739. Neue Form d. fränk. Beneficien: **Vasallen.**

Sur l'hist. litt. du VIIIe siècle voir p. 45 bis

= Sur les successions au trône byzantin cf. A. Rambaud, L'empire grec au Xe siècle p. 26 et 38.

= Guerres et troubles religieux dans l'empire grec après Léon l'Isaurien (741) — Schisme de l'Église grecque. — Avènement des Comnènes (1081. t. p. 70) — affaiblissement et démembrement du Khalifat d'Orient.

Lombards

Ansprand fugitif avec son pupille dépossédé ne tenta le sort des armes que pour le malheur de ce jeune prince à qui cet effort coûta la vie (708). Aribert ~~vainqueur~~ vengé de l'ancien régent qui lui échappait, fit mutiler cruellement la femme et la fille d'Ansprand, n'épargnant que Liutprand (Luitprand) son fils, que le ciel réservait pour de grandes choses. Ansprand que le malheur n'avait point abattu revint en Italie (712) à la tête d'une armée, battit les troupes d'Aribert et reçut des Lombards la couronne de ce prince qui s'était noyé dans le Tésin au milieu de la déroute. Cette élévation ne profita guères qu'à Liutprand fils d'Ansprand, car celui-ci ne régna que trois mois, mais son fils qui lui succéda ~~signala son règne de 32~~ années par ses règlements, ses conquêtes, et la protection qu'il accorda à la religion.

Hildeprand (744), puis Rachis occupent le court intervalle qui sépare Liutprand de Haistulph (Astolfe) lequel prit à tâche de faire disparaître en Italie toute trace de la domination grecque. Mais ses tentatives contre Rome tournèrent à la ruine de sa monarchie. Pépin et son fils, que l'élévation de leur rang et de leur gloire établissaient régulateurs des affaires dans l'occident chrétien, s'offrirent volontiers au service de St Pierre, comme on parlait alors, une protection dont ils lui devaient la consécration, et les Lombards accoutumés à vaincre quand ils avaient affaire au bas empire, ne tinrent point contre ces nouveaux adversaires. Pépin descendit des alpes à deux reprises et Charlemagne, déjà brouillé avec Didier par son divorce avec Hermengarde, fille de ce roi (ou Desiderata), triompha aisément d'un peuple dont les chefs étaient divisés entre eux et dont les sujets (Angl. s. g.) ne demandaient pas mieux que de changer de maîtres. Didier alla donc finir ses jours en France dans la captivité, et Adalgise son fils qui avait partagé sa couronne, n'eut pas lieu de se louer de l'assistance que lui prêtèrent les Grecs toujours prêts à brouiller, fomenter, vaincus eux-mêmes tant de fois par les Lombards ne surent point résister avec leur politique si déliée, qu'ils ne tiendraient point contre ceux qui avaient terrassé leurs vainqueurs, et que si leur retour eût été désormais possible dans la péninsule, c'était de le fermer décidément que de prendre parti dans cette querelle. Grecs et Lombards furent donc définitivement renversés, et il ne resta de monument des conquêtes d'Alboin, que le nom de sa nation attaché à l'ancienne province d'Italie nommée alors Liguria. Quant à l'empire, le triste appui qu'il donna à ses anciens ennemis contre les Francs, rendait impossible à l'avenir sa ... dans un pays où l'influence de ceux-ci devenait prépondérante par ces interventions victorieuses qui leur assuraient par la terreur des uns et la reconnaissance des autres, une irrévocable supériorité.

Les violences et les vices de Vitiza préparent la ruine de l'Espagne. Ayant aigri tous les esprits par ces violences, ce prince imagina comme une merveilleuse ressource contre la rébellion, de rendre la résistance impossible à ses sujets en rasant toutes les forteresses et démantelant toutes les villes.

o caeca nocentum
Consilia.

Ainsi, à mille ans de là, Joseph II pour la Belgique.

Il fut le premier à porter la peine de sa tyrannie, Rodrigue, homme de caractère renversa ce prince odieux. Mais lorsque l'Espagne eût à se réjouir pour le châtiment de son oppresseur, Eba et Sisebut, fils du roi détrôné, s'opposèrent aux poursuites du nouveau maître, et allèrent porter en Afrique toute la [illegible] qu'elles peut causer la perte d'un trône. Et quand le comte Julien qui avait épousé leur tante, joignit sa fureur à leur esprit de vengeance, les Maures conduits par ces aveugles trouvèrent la contrée ouverte à leur irruption ! Le mécontentement et les divisions du peuple (quelques ans de famine (707-710)) facilitèrent encore une conquête déjà trop aisée, et la bataille du Guadaleta (1) (lac de Janda) donna des nouveaux maîtres aux nations de la péninsule. La dynastie des Goths établie depuis 419 disparut devant le torrent des sectateurs et l'on put douter si le continent Européen s'allait plus obéir à Mahomet ou au fils de Dieu. Il fallut attendre jusqu'en 1610 pour que l'Espagne vomît enfin ces voisins redoutables. Et le XVIIIe siècle, cet âge de tolérance religieuse comme chacun sait, trouva horrible la cruauté qui expulsa ces hôtes précieux du royaume catholique, dépouilla ces utiles propriétaires &c &c ! Dat veniam corvis, vexat censura columbas.

encore.

ASIEN. Türken. Sineser. Araber.	*AFRIKA.* Araber.
	682. Unabhängigkeitskampf der Königin Damia.
	682: Okba-ben-Nâfi, qui avait soumis à l'alcoran toute la partie N. de l'Afrique depuis Barka jusqu'à l'Océan, est tué à Tahouda, près de l'oasis appelée aujourd'hui de Sidi Okba (à cause du tombeau de ce guerrier).
683 — 692. Abdallah, GegenKhalif.	688. Hassan erobert NeuKarthago:
684 — 705. WuSchi, Beherrscherin von Sina.	NordAfrika arabisch.
695. Erste arab. Münzen. Ritterspiele?	[illegible] B, t. VIII, 331, sq. très faible sur ce point.
704. Araber in der Bucharei. [Mavaralnahr.] Baumwollenpapier in Samarkand.	
705 — 714. Walid, Khalif.	
. . Arabisch-indischer Handel . . .	
Gold- und Silbermünzen in Japan.	
711. Tarik und	Musa brechen nach Spanien auf.
712 — 756. HiuenTsong. Neue eines. Reichs-Organisation. 15 Provinzen. Kollegium der 40 Gelehrten.	
714 — 717. Soliman.	
716 — 756. Kolifilo, TatarenKhan, 744.	Nilmesser.
717 — 720. Omar II.	

La grandeur de la France s'établit et se consacre par son dévouement à St Pierre : les Carolingiens debutent par lui (Pépin le Bref)

-Accroissement des états de l'Eglise (Patrimoine de St Pierre)

EUROPA.

Franken. Longobarden, 774. Byzantiner. Slaven. Finnen. Hierarchie. Araber.

741—747. Karlman und Pipin. 747—768. Pipin.

744. Abtei Fulda.

745. Bonifaz, Metropolitan zu Maynz.

— Residenz von *Portus-cale.*

749—756. Aistolf, K. der Longobarden.

752. Childerich III. entthront. Ende der Merovinger.

752 Pipin, König der Franken. Karolinger bis 987.

752—757. Stephan II.

752. Aistolf erobert Ravenna.

Erzkapellane und Kanzler. Laientitel: *Dei gratia.*

Normänner an der Küste von Kent.

753. Sächsischer Pferdetribut an die Franken.

754. Päpstl. Salbung Pipin's. Römisches Patriciat.

755 La Thrace pillée par les Bulgares.

755 Abdorrhaman's Khalifat zu Corduba. Ommijaden, bis 1038.

756 Pipin's Schenkung des Exarchats. Kirchenstaat. Der Papst, weltlicher Fürst.

757. Orgeln in Frankreich.

760—768. Waifar's Empörung in Aquitanien.

762. Chrodegang's Kongregation zu Metz. *Canonici.*

763. Empfehlung der Ohrenbeichte, zu Attigny.

771. Karl nimt Besitz von der fränkischen Monarchie.

772—795. Hadrian I.

772—785. Sachsenkriege.

772. Einnahme der Eresburg [Stadtberg.] und Zerstörung der Irminsul.

Schule zu Oxford.

774 Eroberung Rom's. Desiderius gef. Erbliches LongobardenReich der Franken.

774. Reichspallast zu Ingelheim. [796, zu Aachen.]

776—785. Witekind, Heerführer der Westfalen.

778. Eroberung der spanischen Mark. [Ueberfall der Vaskonen im Ronceval. Roland †.]

779. Zehnten in Deutschland.

Niederdeutsche Urkunden in Ostfranken.

780—802. Irène, Regentin und Kaiserin.

780. Sachsentaufe zu Ohrum, an der Ocker.

. . Dom zu Aachen.

Voir au verso l'influence [illegible] en Espagne.

Sarrazins d'Espagne

Il est curieux de remarquer la supériorité de l'État français proprement dit, sur tout ce qui avait obéi aux princes goths, dans la lutte contre l'Islamisme. Le pays Goth est faible et jaloux, intrigant contre le pouvoir français et [illegible]. [illegible] musulmane [illegible] et [illegible] (1)

30,000 arabes débarqués à Gibraltar en 711 sont déjà maîtres de toute l'Espagne en 713, et de la Septimanie en 719. Cette rapide établissement paraît à Abdérame si bien affermi, qu'il emmena en Gaule hors d'Espagne toute la population musulmane capable de porter les armes, laissant les villes du pays entre les mains des Juifs (Conde, Ragnasio) sans que les montagnards goths fassent un pas durant cette évacuation.

Les Franks sont bien d'autres lutteurs; Pépin après avoir pris Narbonne en 768, délivre comme tout d'un coup le Languedoc entier; et sa supériorité souffre si peu de contestation qu'il reçoit des ambassadeurs du calife Almansor, et est reconnu suzerain par les gouverneurs arabes de la Catalogne (annales metenses) qui se rendent aux plaids franks lors même que l'assemblée se tient à Paderborn (v. g. en 777. Annales Tiliennes – Loiseliennes, chroniq. d'Adon, d'Einhard, de Metz, de Fulde). Et quand Charlemagne passe les Pyrénées, il soumet toutes les villes qui sont sur son passage, reçoit les otages des émirs de Barcelonne, Girone, Huesca, [illegible] de Saragosse et de Pampelune, commande enfin à gauche de l'Èbre, et ne revient que sur la nouvelle d'une révolte des Saxons. C'est alors que son

---

(1) Il faut peut-être chercher l'origine de cette indocilité sournoise et hargneuse si [illegible] à l'invasion et si résistante à l'autorité naturelle (légitimité de fait) dans l'influence combinée de l'arianisme (moralement de la famille chrétienne par la fourbe plutôt que par la révolte proprement dite), des institutions municipales dégénérées, et à la faiblesse d'un caractère abâtardi par une civilisation décrépite. On sait que la faiblesse a des explosions violentes contre toute tendance à un état de ~~fermeté~~ soutenue (voyez Charles VII de Schiller, et le Henri III de l'histoire), de disciplinement enfin, c.-à-d. d'~~[illegible]~~ [illegible] à un état [illegible] constant.

(2)

arrière garde est insultée par les montagnards qui servent ainsi l'intérêt de leurs ennemis musulmans (.

(Annales Tiliani, nazariani, Pataviani, Loiseliani, Metenses, Fuldenses, Chronicon Hermanni, Adonis, Einhardi, Sigeberti, Lamberti Schafnab., Chronicon breve, brevissimum. Chronicon Sangallense, Moissac. Vita Caroli Magni. Fragmentum veterum annalium. Versus poetae Saxonici.)

En somme dès 800 les marches de France s'étendaient sur tout l'espace compris entre les Pyrénées et la rive gauche de l'Èbre, de Pampelune à Barcelone; et les chroniques soit arabes soit françaises (2), s'accordent à montrer que les chrétiens ne connaissaient pas de plus puissante garantie en Espagne que les souverains de la France — à tel point que pour être protégés contre les Sarrasins, ces habitants mêmes de Mérida s'adressaient à Charlemagne plutôt qu'au roi d'Oviedo (3). — à tel point que ce fut l'intercession de Charles le Chauve qui fit cesser la persécution de Cordoue en 850 (4).

Mais en vain est-il prouvé que des ambassades furent envoyées par Charlemagne au calife de Cordoue, et par le roi d'Oviedo lui-même pour solliciter sa protection en faveur des pèlerins de St Jacq. de Compostelle, &c, &c. l'influence conquise en Espagne de 778 à 850 démontrée la plus haute confiance chrétienne dans ce pays ne fait point perdre contenance aux historiens espagnols. Ils ne veulent voir dans leur pays que le fait de deux roitelets de Sobrarbe et d'Oviedo, qui jusqu'en 930 n'avaient pas dépassé leurs montagnes, et qui ne fondèrent leur puissance que sur l'appui des guerriers de la France à la bataille de Zamora en 939, à celle de Soria en 1002, à la prise de Saragosse en 1116, et sur l'établissement si considérable du Cté de Catalogne qui soutenait la gauche de la position avec tant d'avantage.

Quand les querelles des fils de Louis le Débonnaire, et à la suite de ces discordes le nouveau démembrement social qu'il produisit, détruisit en Espagne la domination française, les résultats matériels demeurèrent acquis et tournèrent au profit des souverainetés locales; lesquelles, toutefois, n'accomplirent que cinq siècles après, la mission fondée par cette influence.

Il faut voir sur l'Espagne un article de l'Européen (t. II. n° 1. juillet 1837) d'où j'ai emprunté ceci et qui renferme des vues remarquables, quoique pas toutes justes, à mon avis. — J'y prends aussi cette note des documents historiques ~~contemporains~~ jusqu'à 1190 par Chronique d'Idace.

De 564 à 569, — de l'abbé de Biclar
Jusqu'en 626, — de St Isidore de Séville.
— 672, — de St Ildefonse.
— 681, — de Julien archevêq. de Tolède

Depuis cette époque les matériaux manquent absolument et ne sont remplacés que par des fragments plus ou moins apocryphes des chroniques de Julien Lucas et de l'évêque Sebastien, jusqu'à la chronique d'Isidore de Béja, qui finit en 754. A dater de cette année, il n'y a plus de matériaux authentiques, jusqu'à la chronique de l'archevêque Rodrigue Ximenez, qui écrivait en 1204, celle de Lucas de Tuy qui écrivit à peu près à la même époque, et enfin la collection connue sous le nom de chronique d'Alphonse le Sage, faite vers 1260. Ces dernières chroniques ne citant point les sources où ont puisé leurs auteurs, le témoignage de ceux-ci n'a de valeur que pour le temps où ils vivaient.

---

(2) De chroniques espagnoles chrétiennes, il ne saurait pas en être question attendu que les annales nationales (pour les chrétiens de la péninsule.) les plus authentiques ne remontent pas au delà de 1203; ce qui n'empêchait pas les écrivains espagnols de repousser de toute leur âme l'idée que leurs voisins d'outre Pyrénées aient pu être pour rien dans leurs affaires si ce n'est pour les empêcher de vaincre.

(3) Cette lettre est citée dans le recueil des Bénédictins (VI, p. 109) qui, ne croyant pas qu'elle pût venir des habitants de Mérida, vu leur éloignement de la frontière, l'ont attribuée à ceux de Saragosse. Mr Reynaud (Invasion des Sarrasins) a prouvé, d'après le manuscrit de Noviogeuf, qu'elle était réellement écrite de Mérida. Il est curieux de comparer la traduction de cette lettre par Mr Reynaud, avec l'interprétation qu'en a donné Mr Fauriel. (Hist. de la Gaule méridionale), pour la faire concorder avec son système.

Arabes d'Espagne, suite.

Mais peut-on nier l'intervention des Français (du moins des Aquitains) du VIIIe au Xe siècle ? Suspendue au siècle suivant par la chute des Ommiades qui avaient rendu l'invasion redoutable durant 300 ans, elle fait place à des relations sociales (commerce, . . . &c.) et reprend son caractère guerrier lorsqu'au XIIe siècle les Almohades menacent de raviver le fanatisme farouche des premiers Sarrazins. Alors Français et Almoravides, avec les Castillans, reprennent la lutte jusqu'à la bataille de Tolosa (1212) ; et nos chants limousins sur ces croisades, montreraient assez combien ces guerres nous appartenaient aussi bien qu'à l'Espagne.

	ASIEN. Türken, 744. Sineser, 770. Araber.	AFRIKA. Araber.
	744. Reich der Hoeike, bis 843. Oestl. Türkenstaat zerstört.	
		746. Abukara in Telmesan.
750	ABUL ABBAS. REICH DER ABBASIDEN, bis 1258.	749 Merwan II. dernier calif ommiade d'Egypte, est battu et tué par les troupes d'abbas. abderame seul échappé au massacre des siens se retira dans l'afrique O, d'où il passa, 5 ans après, en Espagne; et là établit un 2e califat ommiade qui dura 272 ans.
753	—775. Al Mansor. [Resid. Bagdad erb.] .. Mathemat. und medicin. Wissenschaften.	
	755. Die Ommijaden entreissen Spanien dem Khalifat.	
		757. Sedschelmasa erb.
	762. Hospital zu Bagdad.	
	770. Einfall der Tataren in Sina.	
		Blühender Handel von Konstantinopel und Alexandrien.
	Du VIIIe siècle au XIe, splendeur des rois Khmers sur le Bas-Meikong (dans l'Indo-Chine).	

= Empire carlovingien à sa décadence le principe lui survit, et chez les peuples germaniques, le droit de la force (Faustrecht) est tempéré par la reconnaissance d'un saint-empire-romain

— La féodalité, quoi qu'on dise, est un progrès. Ainsi le droit et le groupement par familles subordonnées prévenait les terribles abus d'un pouvoir gigantesque livré à toute la fougue d'une volonté demi-barbare. La morcellement [illegible] la chrétienté du danger de voir paraître une série de Nérons, et le groupement hiérarchique empêchait parmi les princes inférieurs (ses vassaux) ce qu'on n'était plus exposé à voir dans le pouvoir [illegible]

EUROPA.

FRANKEN, 814. Byzantiner. Slaven. (Mähren.) Finnen, 796. Hierarchie.

Araber.

781 — 810. Pipin, K. der Longobarden, règne 29 ans, mort de la peste, il eut pour successeur son fils Bernard (810)

781 — 804. *Alcuin*, königl. Rath.

Paul Diaconus.

Orthographe des chartes etc. pour les noms francs anciens. Hrobertus

782. Niadarlage der Franken am Suntel. [Blutrecht bei Verden.]

783. Schlachten bei Detmold und an der Hase.

783. Bisthum Osnabrück.

785. Aussöhnung zu Attigny, bis 793.

786. Bisthum Verdan und 788, Bremen.

787. Benevent unterworfen. Arigis †. Grimoald, bis 806.

788. Tassilo besiegt. Baiern unter Grafen.

Missi regii erneuert.

Römischer Kirchengesang eingef.

789. Capitulare zu Aschen, über Kirchen- und Klosterzucht.

789. Huldigung der wilaischen Fürsten.

790. Fränkischer Handelsvertrag mit Offa, K. von Mercia.

Hohe Schule zu Bologna, und

792. zu Pavia.

Schiffsbrücke zu Regensburg.

793 — 803. Neuer Sachsenkrieg.

793. *Fossa carolina* zw. Donau und Rhein.

Kathedral- und Klosterschulen.

794. Verpflanzung sächs. Familien n. Ostfranken. (804, nach Flandern.)

795 — 816. Leo III.

796. Eroberung von Pannonien. Zerstörung des AwarenReichs.

Raubschätze der Hunnen n. Frankr.

GroſsMährisches Reich, an der March, bis 906.

797. Geistl. Advokatien bek.

799. Leo III. in Paderborn.

800 KARL DER GROSSE IN ROM GEKRÖNT. Herstell. des westl. Kaiserthums.

[illegible] (Friede [illegible] existent)

801 — 838. EGBERT, K. von Westsex.

. . Skalden.

Pipin.	Hraban.
Karlus, imp.	Luitbraht.
Beranta.	Ercanbraht.
Hiltigart.	Huumpraht.
Fastrat.	Theotrich.
Irmingart.	Gozbald.
Karl.	Adalbraht.
Pernhart.	Bernhart.
Hruodtrud.	Heistolf.
Hludovich, imp.	Otger.
Hludori, imp.	Reginheri.
Hluduwic.	Richolf.
Karal.	Ansgar.
Karalman.	

803. Franken- und SachsenEinigung zu Selz. — 10,000 familles saxonnes transportées en Flandre.

805. Bisthum Münster.

. . Slavische Villen.

806. Korsika unter Genuesern.

. . Eginbard, kaiserl. Notar. († 839.)

. . Handelsniederlage zu Bardewik.

810. Venedig (Rialto) gegründet. — Plusieurs villes d'Italie restituées aux Grecs par les Francs.

811. NormannenFriede. EyderGränze.

812. Hearbann der freien Hüfner. *Capitulare: de villis.*

813. Bischöfliche Sandgerichte über Verbrechen.

814. KARL d. Groſse †. Le titre d'empereur n'était été [illegible] dit [illegible] commande [illegible], pour ce chef puissant qui donnait des ordres à tout ce qui s'étend entre la mer Baltique et l'Ebre, et du golfe de Biscaye aux montagnes de Croatie. Quand il mourut, âgé de 71 ans, il avait été 43 ans à la tête de la nation franke, 43 ans roi d'Italie, et 14 ans empereur. (voir 50 [illegible]) Mais, pour mieux dire, la dignité ... [illegible] chez lui, était un bienfait pour la chrétienté, en ce qu'elle réunissait immédiatement le droit avec le fait, et ne [illegible] pas le loisir de songer à l'empire de la force.

= Les courses maritimes des Normands (Jutlandais, &c.) n'eurent-elles pas pour cause la lutte politique de Charlemagne avec les Saxons? Ainsi s'expliquerait d'autant mieux pourquoi les fureurs de l'invasion se portèrent surtout vers la France. Il est vrai que Saxons et Angles, jadis Danois, s'étaient établis déjà dans la Gde Bretagne; mais c'avait d'abord été sur l'appel des Bretons eux-mêmes.

Cf. Gräse, Lehrbuch einer Litterärgeschichte ... Mittelalter (124.) passim

55 ai

VIIIe siècle. Litt. litt. des arabes (Voir d'abord pour les éléments generaux, p. 59 &c)

Almansor voulut faire oublier les désastres qui avaient accompagné les premiers succès de son peuple, en fondant Bagdad, la ville de la paix, comme il l'appelait (il mourut en 773 après 22 ans de règne). Des medecins syriens, qui avaient puisé leurs connaissances dans Hippocrate et Galien lui inspirèrent le désir d'acclimater la science grecque dans ses états. La guérison d'Almansor par George Bakhtischwah (Bachtjesu, ou George tout simplement) qui le tira d'une maladie où avaient échoué tous les guérisseurs arabes, fonda à la cour des califes le crédit des médecins chrétiens (Voir Sprengel, Gesch. der Arzneikunde II. p. 249 &c) (2). Les successeurs d'Almansor voulurent en avoir auprès d'eux, et en firent souvent leurs confidents, leurs conseillers et leurs amis. (V. f. sous Haroun al Raschid) Cette expérience fit penser aux autres successeurs d'Almansor que la science pouvait bien être utile à quelque chose, et reconciliés par la pratique avec les théories grecques, Mais comme l'intermédiaire avait été un Syrien, ce fut aux Syriens surtout qu'on recourut pour connaître la Grèce. Les écoles nestoriennes qui avaient fleuri depuis le Ve siècle dans cette province de l'empire avaient déjà produit plusieurs traductions des auteurs grecs en syriaque et ce fut à ces écrits que recoururent les arabes pour s'initier à des connaissances qu'il eût été fastidieux de chercher dans une langue aussi différente de l'idiome de Mahomet que l'était le grec. Almansor commanda donc des traductions, promit de riches récompenses à ceux qui feraient connaître aux Sarrazins les ouvrages des Grecs sur les sciences positives (médecine et astronomie ou astrologie) et par occasion il leur procura la philosophie qui ne faisait qu'un avec ces connaissances dans l'enseignement. (Cf. Abulpharadj. – Sprengel, loc. cit. – Buhle, de studii litterarum graecorum inter Arabes initiis et rationibus. inter Commentat. Soc. Gotting. vol XI. p. 216 &c). Les Syriens redoublèrent donc d'ardeur pour la traduction des ouvrages scientifiques grecs. Mais si les Arabes y gagnèrent, il est peu possible que nous y ayons perdu. Car n'étant point question dans tous ces travaux de connaître précisément la litterature grecque, mais seulement de s'approprier ce qu'il y avait de pratique parmi leurs ouvrages (1) les autres devaient paraître assez inutiles à des hommes que les recherches critiques n'occuppaient guères, ainsi dut considérer les traductions comme remplaçant fort avantageusement les originaux, et ne plus se mettre en peine de ceux-ci quand on crut posséder leur sens dans ceux-là. Aussi voyons nous le Khalif Walid (commencement du 8e siècle) prendre des mesures pour que la connaissance du grec ne se maintînt point même parmi les chrétiens de ses états (ordonnance indiquée à la p. 59 bis), état de choses qui ne pouvait manquer d'empêcher la conservation des textes, et de devenir réellement funeste, quoique d'une manière immédiate, à la connaissance de la litterature classique, et à compromettre même sa perpétuation.

(2) Bakhtischwah dans son histoire chronologique des dynasties parle de Bakhtischou comme d'un homme qui avait guéri [illegible] le Khalif [illegible] Gabriel [illegible]

= Greffiers ou secrétaires chrétiens chez les premiers musulmans, cf. Reiske, [illegible]

(1) Bien que les arabes aient fait parfois traduire des ouvrages non-pratiques, v.g. des ouvrages historiques (cf. Léo Africanus in Hottinger. Biblioth. p. 244) on ne saurait nier que la science suivit principalement chez eux une direction industrielle pour ainsi dire qui la faisait considérer comme occupation de rapport. On y était mathématicien pour tirer des horoscopes, philosophe pour avancer la médecine, chimiste pour faire de l'or. Le reste n'est qu'accessoire et comme rencontré en route. Cette remarque est de Heeren (Geschicht. der classisch. Litteratur im Mittelalter. Bd. 1er §. 85. &c)

ASIEN. Sineser. 786. ARABER.	AFRIKA. Araber.
786 HARUN-AL-RASCHID. († 808.)	
.. Flor der Wissenschaften unter den Arabern. Bagdad succède à Koufa, qui avait remplacé Damas.	
789 SchlagUhren.	Die ALIDEN entreissen Afrika dem Khalifat: Edrisier, bis 941.
.. Destillirkunst erf.	Fez gegründet.
802. Barmak †.	Aglabiden, bis 908. Ibrahim.
807. Tauris gegründet.	
813—833. Al Mamum.	

La dynastie aglabite ( ) paraît dans l'histoire avec Ibrahim Ben Aglab Salem. Celui-ci nommé gouverneur d'Afrique par le calif Haroun, se fit proclamer indépendant à Kairwan (800), sans reconnaître désormais aux califs d'autres droits que ceux d'une sorte de juridiction spirituelle. Son successeur fut son fils Ibrahim Abou-Abdallah (812-817); après lequel l'Afrique passa au pouvoir de Ziadath-Allah frère de ce dernier

803. En vertu d'une convention entre Nicephore et Charlemagne, Venise et les villes maritimes restèrent au bas empire, mais ce ne fut bientôt pour les empereurs grecs qu'une suzeraineté de chancellerie, ou tout au plus une sujétion honorifique de la part de ces soi-disant vassaux. (André Dandolo, chronic. lib. VII, XIII. [illegible] XX et XXVI)

Cependant Muratori (ann. 1158, 1167) veut qu'au 12e siècle encore elle appartenait encore aux empereurs Grecs, et qu'en 1176 Emmanuel Comnène y eût un ministre. Ne serait-ce pas une sorte de consul?

EUROPA.

Franken, 815. Byzantiner. Slaven. (Polen.) Finnen. Hierarchie.

Invasions des Sarrasins (837) Normands Araber. Hongrois

814—840. Ludwig der Fromme.

814. Eroberung Konstantinopel's d. Bulgeren. Krumnos.

814. Bisthum zu Halberstadt. [822, zu Hildesheim.]

. . CHRISTENTHUM in Norden.

Venetianischer Sklavenhandel.

816. Allgem. *Canones* zu Aachen.

822. Abtei Corvey. [Münzrecht, 833.]

822—842. Rhabanus Maurus, Abt zu Fulda. [† 856.]

Bernard, roi d'Italie condamné à mort par la diète d'Aix-la-Chapelle, pour sa révolte.

823 Am [illegible] Sohn (Karl der Kahle) d. Ludwigs wird nachgeboren.

825. Arabische Eroberung Crete's.

827 ENGLAND EINE MONARCHIE. [Vereinigte Heptarchie, unter EGBERT.]

Allgem. *Wittenagemot.*

Ansegisische KapitularienSammlung.

830 Empörung der Söhne d. Ludwigs gegen den Vater. Louis déposé à Soissons, est rétabli à Nimègue.

831. Erzbisthum Hamburg. Anschar. [Vereinigung mit Bremen, 858.]

833. Päpstl. Vermittlung zw. Ludwig und s. Söhnen. [Lügenfeld, im Elsass].

835. Normänner in Irland. Turges.

L'Angleterre fournissait le plomb pour les gros constructions françaises. Loup de Ferrières (ép. [illegible]) en demande au roi Aedilwlph, et l'étienne abbé de Ste Geneviève à l'évêque de Selsée. (Cf. Baluze note à la lettre XIII de Loup de Ferrières où il s'élève un trait contre les Bulles de Rome (plomb des sceaux))

838—853. Kenneth II. Vereintes Schottland.

840. Staat in Polen. Pjast.

. . PiktenKolonisten in Norwegen.

841. Schlacht bei Fontenay. [Ludwig und Karl g. Lothar.]

842—867. Michael III. [Schul- und gelehrte Anstalten.]

843 *THEILUNG VON VERDUN.*

LOTHAR, † 855. Erhält MittelFranken: das Land zwischen Rhein, Schelde und Maas, od. Austrasien [*Lotharingia infer. et superior.*]; an der Saone [*Burgundia*] und am Rhone hinunter [*Provincia.*]; auch Rom, mit Italien, und die Kaiserwürde. — 855 Lothar geht in's Kloster Prüm.

Theilung: Kaiser Ludwig II. (855–75) Italien, — Carl (863) Provence, — Lothar II. (869) Lothringen.

LUDWIG der Deutsche, † 876. Das OstfrankenReich, od. Deutschland bis an den Rhein, auch (der Weinberge wegen) Speyer, Worms und Maynz, mit ihren Genen.

KARL der Kahle, † 877. Westfranken, od. das Land westwärts von Schelde und Maas [*Flandria, Neustria.*], am linken Ufer der Saone und des Rhone [*Aquitania.*] und die spanische Mark, bis an den Ebro.

[illegible]

Italie. Bernard roi d'Italie ~~[illegible]~~ son se révoltant contre Louis le Débonnaire semble avoir compté sur l'incapacité de l'empereur et sur son indolence; car à peine apprit-il sa marche qu'il prit le parti d'aller implorer sa clémence. Il obtint en effet de ne pas être condamné à mort, mais la mitigation de la peine ne fut que plus cruelle, en ce qu'elle substitua par le fait une mort (Bernard 818) plus cruelle (par suite des douleurs que lui causa la cruauté des bourreaux chargés de l'aveugler) au simple supplice de la décollation. Louis le remplaça par Lothaire jeune homme sans expérience qui reçut du pape la couronne impériale. Après la mort de Louis (840), Lothaire conserva avec l'Italie tout ce que renferment le Rhône, les Alpes, la Meuse et le Rhin. Il avait eu soin d'envoyer de bonne heure à Rome (841) son fils Louis II pour assurer le sceptre impérial à sa maison, ~~Mais [illegible] mort sans enfants~~ (875), Charles le Chauve et Louis le Germanique trouvèrent tous deux des partisans en Italie, mais Charles l'ayant emporté se fit d'abord couronner à Rome (876), puis déclarer roi (877) d'Italie par la diète italienne. Cette ~~[illegible]~~ eut bientôt son terme lorsque son ~~[illegible]~~ Carlomann, fils de Louis le Germanique descendit en Italie (877) pour en appeler ~~au [illegible]~~ au sort des combats. Charles ne lui donna pas la peine de le battre et mourut dans sa retraite; après quoi le neveu fut reconnu par les grands (881). Charles le gros succéda auprès de Carloman et fut, après la mort de celui ci (882), élu roi et couronné empereur.

Après la mort du gd Karl, Adalard qui avait gouverné l'Italie abandonna les affaires politiques, s'apercevant qu'il ne plaisait point à Louis I. Il retourna à Corbie, et Wala son frère ~~quitta~~ la cour comme lui. Comparez la carrière que firent ces deux ministres, à ce parti embrassé par Einhard, par . . . . et vous y verrez toute la marche de la société d'alors. Les hommes d'État du gd Karl le plaisent ~~[illegible]~~ [illegible] par remontrer que l'église, et les cloîtres surtout, est la seule planche de salut pour le monde tel qu'il l'ont vu, et Tosta la force morale de se réfugier là abandonnant l'arène aux gladiateurs qui ne sont bons qu'à détruire, et de qui rien de stable ne se peut attendre.

487 Descentes des Sarrazins en Sicile et en Calabre. quantité des
monastères grecs surtout furent ruinés par eux. Ils ne furent maîtres
de tout le pays que vers 963 après bien des efforts de la part des
grecs et des Siciliens. En 965 encore une descente des Grecs faillit
remettre l'île sous les lois des empereurs. Dès le 9e siècle (842) les
maures couroient la Calabre et l'Italie méridionale, maîtres qu'ils
étoient de Bari d'où les Grecs ne les purent déloger qu'à l'aide
d'un renfort envoyé par l'empereur latin Louis II (870). mais les
Sarrazins infatigables revenoient à la charge avec une opiniâtreté
et les Grecs sembloient prendre à tâche de faire desirer aux habitants
tout autre gouvernement que celui des officiers byzantins (voir Rodotà
del rito greco lib. I. cap. 1.) – Bataille du Garigliano (916) où
les Sarrazins sont battus par les Grecs. Mais ils se revirent bientôt
sur les bras d'autres ennemis plus redoutables en maltraitant
Luitprand ambassadeur d'othon (968) auprès de Nicephore. L'empereur
allemand profitant de cet grief alla camper devant Bari, et ne
se retira que sur la prière de son ambassadeur, mais toujours
disposé à faire sentir aux Grecs son ressentiment. Nicephore
se croyant déshonoré fit saisir les députés envoyés en Calabre
par othon pour recevoir Theophanie promise en mariage à son fils.
La vengeance ne se fit pas attendre (969), et l'impétuosité des latins
fut si funeste aux byzantins que la nouvelle des désastres d'Italie
fit révolter le peuple contre Nicephore Phocas, qui perdit le
trône et bientôt la vie. – Zimiscès nouvel empereur gagna du
temps en relâchant Landolf prince de Benevent et de Capoue qui
étoit prisonnier à Constantinople depuis 969, et en envoyant Theophanie à
l'empereur allemand (972). – Mais à la mort de Landolf, othon II se mit
en devoir de venger les injures de son Père (980). les Grecs pour lui
tenir tête appelèrent les Sarrazins en Italie. Malgré ce renfort ils perdirent
Tarante et othon un instant leur prisonnier leur échappa par une ruse
grecque de sa femme Theophanie (Muratori ad ann. 982). Mais la mort
d'othon (983) remit l'Italie méridionale entre les mains des byzantins, quoique de reste les
Sarrazins occupassent le mont Gargan où ils s'étoient fortifiés et d'où ils faisoient
des courses continuelles chez leurs anciens alliés. (Basile II, Constantin IX)
Voyez ~~[illegible]~~ page 39 pour Mosoul sous Almansor, et pour la Sicile
du Xe siècle.

ASIEN. Sineser, 824. Araber, 820.	AFRIKA. Araber.
820. Taheriden in Khorasan unabhängig, bis 872.	
824. Herrschaft der Verschnittenen in Sina.	
.. Sammlungen griechischer Handschriften: Arabische und syrische Studien zu Bagdad.	
Almagest übersetzt.	830. Aglabiden erobern Sicilien. [bis 968.] Mohammed.
Gradmessung in Sindhar.	
826. Les Sarrasins maîtres de l'île de Crète.	
828 id. de Sicile, de Calabre et de Pouille	
833—841. Motassem. [Türken Leibwache.]	
843. Sieg der Sinesen über UkiaiKhan. Ende des Reichs der östl. Hoeike.	

L'Emir ayoubite (aglabite) Ziadet-allah maître de l'Afrique (Novairi, ap. Gregorio, Rerum arab. collect. pag. 3. – (Cedrenus,) sur l'invitation du traître Euphemius de Messine chef des troupes grecques, envoya des forces considérables en Sicile sous les ordres du cadi Asan-Ben-Feratt qui débarqua à Mazzara en 827. Cette tentative avait été précédée de plusieurs incursions en 720, 724, 820. Mais dès lors les efforts de l'empire grec ne servirent qu'à aggraver la situation des insulaires, en prolongeant la lutte durant 72 ans, après lesquels la prise de Syracuse par Hassan livra décidément la Sicile aux musulmans. V. Novairi, Cedrenus, Joann. Diacon. Trein monach., Chronic. Cavense. etc. – Bref Syracuse fut emportée en 894, et Taormina seulement en 900. Mais comme la dynastie aglabite fut remplacée en 909 par les Fatimites, la secte d'Ali professée par ces nouveaux maîtres donna lieu à plusieurs factions et même à des guerres civiles excitées par les descendants (sunnites) des premiers conquérants. De là les révoltes de Palerme et de Girgenti, puis les combats souvent renouvelés jusqu'en 948, puis repris avec plus de [illegible] encore lorsqu'en 1015 Zaïr émir d'Afrique rompit avec les califes. D'ailleurs les Grecs toujours luttant en Calabre, tentaient à diverses reprises de rétablir leurs affaires en Sicile (v. g. 1035 sous la conduite de Léon Opos; 1036 sous Georges Maniaces). Ainsi la tolérance fut une nécessité pour les musulmans, qui ne furent presque jamais tranquilles possesseurs de leur conquête, et n'eurent constamment besoin de leurs sujets chrétiens.

Hr. de l'Histoire littéraire du 8e siècle.

Les fureurs de Léon l'Isaurien contre le culte des images, lui fit brûler, dit-on, la bibliothèque voisine de son palais (33, ou 36,000 volumes) avec les savants qui l'habitaient, pour se venger de leur résistance aux avances qu'il avait faites dans les vues de les gagner à son parti. Cf. Cedrenus (Paris. I. 454.) Glykas (p. 284) Zonaras (lib. XV. p. 104), Manasses (p. 87) — Sprengel (Geschichte der Medicin. 2e vol. p. 231). Il est vrai que le plus ancien narrateur Cedrenus est du XIe siècle, et que les protestants ont souvent pris à tâche d'absoudre le prince iconoclaste. Cf. Heeren (Geschichte d. classisch. Litteratur im Mittelalter. t. 1er p. 67) — Fred. Spanheim (Histor. restitut. imaginis. opp. II. p. 755.) — Walch (Geschichte der Ketzereien. X. p. 231)

Quoi qu'il en soit, du reste de ce fait particulier il ne paraît pas douteux que sa haine contre les savants, qu'il ne pouvait entraîner dans ses projets, n'ait fait tomber l'enseignement à Constantinople. Cf. Theophan (p. 740). Et, au fond, les discussions seules qu'occasionnait la manie de dogmatiser dans les empereurs, devaient avoir pour conséquence la moins funeste d'entraîner les esprits vers un seul point au détriment des autres études.

Mais ce fut pis encore quand son successeur Constantin Copronyme proscrivit les moines en masse (il régna de 741 à 775) pour venir plus aisément à bout du culte des images. Non seulement il leur défendit de recevoir des novices et les exposa à la risée du peuple en les faisant sortir processionnellement chacun tenant une femme (v. Gibbon) &c, en sorte que Constantinople se vida de moines; mais ces ordres formels s'étendirent [illegible] jusqu'aux provinces et livrèrent les couvents à l'arbitraire et aux fantaisies des gouverneurs. On chassa les moines, on détruisit leurs livres ascétiques avec les reliques et les saintes images, on vendit leurs bibliothèques qui furent ainsi pour le moins dispersées, et les monastères furent changés en quartiers de soldats. Cf. Heeren (Gesch. d. class. Litt. im Mittelalt. lib. 1er §§ 64, 69) — Theophanes (p. 735) — Cedrenus (Paris. 2e vol. p. 375) surtout pour les rigueurs du préfet de Thrace Lachanodracon.

— Pour la France, voir l'Hist. Littéraire par les Bénédictins. t. IV au commencement. Cf. Monachum Engolismensem ap. Duchesne (II. p. 75) — Lebeuf, Discours sur l'état des sciences en France sous Charlemagne (et supplément. Dissertations sur l'hist. de Paris t. 3e)

— En Espagne on trouve plusieurs monuments qui montrent que des ecclésiastiques, et même des évêques ne savaient ni lire ni écrire. Cf. Brucker (III. p. 591.) [illegible] le concile de Rome au IXe siècle.

Brucker qui veut voir la faute des Pères dans toutes les malheurs de la science et de l'église, ne trouve pas d'autre cause à cette ignorance que l'importance donnée par St Grégoire à l'étude du chant !!! (1)

« Felix, qui potuit rerum cognoscere causas. »

Et en dessus Heeren (Gesch. d. class. litt. lib. 1er p. 73) nous renvoie à la liste des auteurs qui dans le moyen âge ont écrit sur la musique (Fabricius. Bibl. latina medii aevi t. 1er p. 414 &c) car, évidemment [illegible] ce qui fait que votre [illegible] est [illegible] des Sarrasins, de l'anarchie, des Etats, de l'oppression des cloîtres ou même de leur spoliation, il n'en est pas seulement question, c'est le [illegible] plain-chant qui a tout fait. Et Heeren ne veut pas s'apercevoir que dans la même page il nous avait avoué qu'en peu de quelques [illegible] Charlemagne il est à peine question de monastères. Il avait raison de citer, s'il oubliait la Gde Bretagne, comme il l'a fait tellement dans [illegible] cet article, [illegible] pour ne pas montrer des moines supérieurs à leur siècle, au moment où il venait [illegible] que la [illegible] fut jamais [illegible].

Sur l'etat de la litterature, même en Italie durant le 8e siècle, voir : Muratori Diss. 43. Mabillon (apprs ad Rem diplomat.) cite une lettre d'Adrien Ier où la langue latine est traitée fort cruellement, et quoique les Grecs commandassent encore dans une partie de la péninsule, les historiens ont bien de la peine à y trouver quelques noms d'hommes qui connussent le grec. Cf. Tiraboschi, Stor. letter. d'Ital. III. — Anspert abbé de Benevent (?) avoue qu'il n'a jamais étudié les ouvrages d'Homère, de Platon, Ciceron, Virgile, Trogue Pompée, Terence et Stace. — Au 10e siècle le concile de Rome en 826 (sous Gregoire IV) nous apprend que quantité de prêtres en Italie étaient trop ignorants pour pouvoir remplir leur ministère, et recommande aux métropolitains d'avertir les évêques ignorants, ut doceri possint. Et Louis le debonnaire dans un capitulaire de 823 : Erat cunctis in locis regni italici funditus extincta (doctrina) Toutefois il n'aurait pas du oublier que Charlemagne qui parlait le latin et comprenait le grec (Eginhard, vita Car. M. cap. 25) avait eu pour maître de grammaire un italien, Pierre de Pise (Eginh. loc. cit.). Tiraboschi du reste a donné beaucoup de peine pour prouver qu'on n'avait pas besoin en Italie de maîtres anglais (Tirab. III.) ✠ Villemain (Tableau de la litt. au Moyen Âge. I. 97) veut que la civilisation italienne ait toujours été supérieure à celle d'un autre pays [illegible] du Moyen Age.

= Dans l'empire d'orient Bardas (850) et Constantin Porphyrogénète (956) retablirent les études à Constantinople. Aussi Charles le chauve recourait-il à la Grèce et à l'Irlande (Hermannus monachus, praef. ad vitam S. Germani) ✠ pour avoir des maîtres capables. Cf. Lettre d'Alcuin à Ch. magne. opp. I. p. 52. Epistol. 38. (Alc. ed. Froben.)

En Allemagne où tout commence avec Charlemagne, la civilisation est l'ouvrage des Benedictins en très grande partie. Charlemagne ne se trompa point en voulant (Constitutio de scholis, apud Baluz. I. 202) que les monastères éclairassent non seulement les gens d'Eglise mais quiconque voudrait cultiver son esprit, et il fut compris, du moins de la noblesse qui y vint pour s'instruire (?). Cf. [illegible] et obéi par les abbayes de Fulde, St Emmeram de Ratisbonne, Corvey de Westphalie, Hirschfeld, Reichenau, &c. Cf. Launoi (de celebrioribus scholis)

✠ Tout cet élan partait de l'Angleterre. Là au VIIIe siècle les écoles d'York et de Canterbury particulièrement formaient la noblesse et les princes, même à l'amour des études que ceux-ci portaient ensuite sur le trone. Tels avaient été Ina (roi de Wessex), Offa (de Mercie), Alfred (de Northumberland). Egbert, le fondateur de la Bibliothèque d'York, et le maître d'Alcuin, était frère d'Edbert roi de Northumberland. Bede (672–735) avait été élevé dans l'abbaye de Wiremouth sous Benoît Biscop, et termina ses jours à St Paul de Jarrow. Alcuin (735–804) sans les avoir vu avant que Bede eut une des plus grande influence, par suite du choix qu'avait fait de lui Offa roi de Mercie pour envoyer une ambassade à Charlemagne. L'anonyme de Salerne raconte qu'existaient en 870 : viginti duos philosophi ✠ eam urbem habuerunt, ex quibus unus extitit Ildericus nomine.

Cf. Mingter. [illegible] Stat. medii aevi. Dis. XXIV.

(1) Apparemment que quand Pepin et Charlemagne étaient obligés d'intervenir pour faire recevoir en deçà des monts la liturgie et le chant de St Gregoire, quand il fallait qu'ils amenassent d'Italie des chantres, ce n'était pas le trop grand soin du chant romain qui avait nui jusques là au maintien des bonnes études parmi les Français.

(2) Dans son commentaire sur l'apocalypse, Cf. Acta SS. Bened. saec. III, part. II. p. 260. n° 6.

Sur l'hist. littéraire des arabes au VIIIe siècle.

que les arabes aient contribué à la conservation, au développement même des sciences, autant il serait injuste de le nier, autant il l'est d'oublier la part que les chrétiens ont eu dans l'éducation de ce peuple. Les sciences n'obtinrent de développement chez les enfants du prophète qu'à la fin du 8e siècle et l'on ne peut sans aveuglement méconnaître la part qu'y eurent les syriens dont le pays, une des premières conquêtes des Sarrasins était devenu grec par la civilisation (au moins quant aux villes capitales, comme Damas, Antioche, Beryte, Edesse &c) depuis les Séleucides. Or la plupart des villes de cette contrée s'étant rendues par capitulation lors de la conquête musulmane durent éprouver moins de ravages que les autres pays. (Antioche et Béryte avaient été longtemps le séjour des sciences (Assemani, p. 66 &c). Les Nestoriens eurent à Edesse. (Cf. Assemani Bibl. Or. III. II. p. cmxliij) des écoles . . . . dont les maîtres &c chassés au Ve siècle par Zénon se répandirent au loin dans l'Orient. Et des débris de cette académie se forma l'école de Nisibe. (Cf. Cassiodore de institu. divin. litt. [illegible]) où s'enseignait avec la théologie, la littérature profane en même temps, savoir la grammaire, la rhétorique et la philosophie, qui alors comprenait la médecine. De là vinrent les nombreuses traductions d'ouvrages grecs en syriaque (dès le 5e siècle, la plupart des ouvrages d'Aristote existaient en syriaque). Lorsque l'étude de la grammaire, de la rhétorique et de la jurisprudence tombèrent comme affaires de luxe, l'utilité pratique de la médecine y conserva du moins cette partie des connaissances grecques et avec elle la philosophie qui était considérée comme inséparable de cet enseignement ~~[illegible]~~.

Du reste l'action chrétienne ne se borna pas à une première influence. Le clergé chrétien s'y maintint après la conquête, et non seulement les sièges patriarchaux d'Antioche et d'Alexandrie continuèrent à exister, mais des monastères même où [illegible] à l'imitation ou se relevèrent après ses premières fureurs. Si bien que nous voyons le calife Almansor faire restituer au riche couvent de St Matthieu à Mosoul les biens que lui avait enlevés un de ses fils. (Hist. univ. de Guthrie et Gray VI. I p. 597. ap. Heeren Gesch. der class. Lit. I. Vol. 1re 9 70). — Nous connaissons des traits semblables de l'Espagne. (Cf. Bollandist.) et de la Sicile. (Rodotà, Del rito greco . . . 2e vol. ch. Ier no 2) sous les musulmans (1). Les traces de l'action chrétienne sur la ~~civilisation~~ arabe ne sont pas les seules que l'on puisse citer. De bonne heure il y avait un des évêques d'Arabie. Si bien que. (Cf. Lettre de Martin I à Théodore évêque d'Arabie ap. Hardouin Concil. III. p. 635) l'empereur Constant (VIIe siècle) voulant se venger de l'opposition des Papes aux décisions dogmatiques des empereurs byzantins (Ecthèse d'Héraclius et Type de Constant) prenait prétexte des communications du St Siège avec les ~~pasteurs~~ catholiques d'Arabie pour ~~[illegible]~~ le pontife romain en l'accusant de communiquer avec les ennemis de l'empire. — Les Sarrasins avaient servi dans les armées impériales et avaient été alliés de l'empire sous Héraclius (Cf. Théophane) — Les moines arméniens, égyptiens, &c. réfugiés à Rome à différentes reprises pour éviter ces ~~[illegible]~~ les communautés (Cf. Rodotà, del rito greco I. 2o ch. 3) Romaine à peine s'elles ne durent pas trouver bien des maîtres parmi leurs nouveaux sujets et parmi leurs captifs; d'autant que durant presque tout le moyen âge les Sarrasins coururent les côtes N de la Méditerranée, et transportèrent chez eux quantité d'esclaves enlevés de Sicile, de Calabre, de Valence, des îles et des provinces grecques &c. — St Jean de Damas . . . . .

(1) — Les écrivains publics (employés de l'administration, receveurs &c) étaient chrétiens (grecs ou syriens) de bien que.

Selon Tychsen (ap. Heeren. op. cit. not au parag. 72) le mot arabe Defter (liste, registre) semble venir de Diphtera [illegible] (comment. Götting. XX. p. 10 [illegible])

Nous avons une preuve de cet emploi des chrétiens dans les [illegible] arabes, par l'ordonnance du calif. Walid (   ) qui enjoint aux écrivains chrétiens de tenir leurs registres non plus en grec, mais en arabe (abolfaradj. ap. Heeren. op. et loc. cit.). C'est ainsi que l'entendent plusieurs savants cités à cette occasion par Heeren; car pour moi je penserais qu'il pourrait bien n'être question que des écrivains qui copiaient ou rédigeaient dans les maisons des chrétiens, et qu'il s'agirait plutôt des caractères arabes que de la langue arabe spécialement. Car on sait que l'usage d'écrire

Mittlere

le latin &c en caractères arabes se montre dans quantité de manuscrits espagnols (ff. Laserna Santander, [illegible] [illegible] collections [illegible] Bruxelles an 8. in 8° et

Geschichte.

Hist. des sc. mathém. en Italie t. 1er) D'ailleurs que

Ce sera donc une mesure analogue à celle de Joseph II, par exemple qui imposa l'allemand à la Hongrie &c. ou bien à la tentative faite par les allemands de ce siècle-ci pour relever les caractères soi-disant nationaux dans les livres, mais en tout cas c'est une preuve qu'il fallait intervention de l'autorité pour établir la prépondérance

Von der Theilung von Verdun

des arabes, [illegible] les pays même soumis à l'alcoran. Du reste les africanus (ap. Hottinger. Bibliothecar. quadripartit. p. 246. vide Heeren l. cit. p. 97) fait remarquer que jusqu'à Mamoun aucune science n'était écrite en arabe, et qu'elles ne commencèrent à l'être que dans les traductions commandées par ce prince. [illegible] Honein [illegible] et Mamoun [illegible] toute l'industrie même était entre les mains des chrétiens (ff. Fabricii Bibl. graec.

bis zum

Westphälischen Frieden.

XIII. (p. 261) et des juifs. — Almamoun savait le grec, suivant Fabricius) et avait quantité de grecs dans ses états. — Alfarabi le premier des philosophes arabes (X siècle) avait étudié sous Jean médecin chrétien qui professait la logique [illegible]

843 — 1648.

[illegible] Je ne prétends point par tout ceci faire croire que les Sarrasins n'aient aucune influence sur l'Église; car outre les persécutions sanglantes occasionnées par la défense ou le fanatisme de quelques princes, tous les écrivains s'accordent à nous les montrer terribles dans l'attaque et durant les premiers moments de la conquête. ff. Rodotà (del rito greco liv. 2. chap. 6 [illegible] &c.) — Il faudrait voir les dissertations couronnées en Hollande (178) v.g. celle de De Bosch sur cette question [illegible]

Mais il résulte de ces faits que les exagérations quelconques par où l'on a prétendu faire honneur aux Sarrasins de tout ce qu'il y avait de sciences au moyen-âge, tournent définitivement à la gloire du christianisme qui a jeté les semences de tout ce qu'ont eu ces peuples, et dont le voisinage seul en a pu opérer le développement et la conservation; de façon que l'action immédiate de la civilisation chrétienne n'y est méconnaissable que pour celui qui s'aveugle. ff. l'Européen (no de juillet 1837)

Et ce qui n'est pas hors de propos pour montrer l'élément extra-musulman dans ces peuples, c'est que le calif Almamoun, un des plus grands promoteurs de la science à Bagdad était un esprit hérétique [illegible]

[illegible] l'Almamoun [illegible] et Hist. [illegible] du X siècle [illegible] de Salerne en 961, et de El-aziz calif d'Egypte étaient chrétiens. [illegible]

Charles le chauve partage avec Louis le germanique l'héritage de Loth. II mort sans enfants (Lorraine divisée entre l'Allemagne et la France). Il prend pour lui seul la part de Charles également sans héritiers. Il voulut se faire reconnaître empereur, mais Carloman, fils de Louis le Germanique, les chasse d'Italie. Sous Louis II (le bègue) fils de Charles (877–79) la Provence (Bourgogne cis-jurane) se détache, & et forme le royaume d'Arles, ou de Basse Bourgogne. La Bourgogne trans-jurane (Haute Bourgogne) avec St Maurice pour résidence capitale, forme un état éphémère sous Rodolphe.

Byzantiner. Slaven. Finnen. Hierarchie. Araber. Normänner.

843 | THEILUNG VON VERDUN.

Lebenslängliche Amtslehne fränk. Vasallen.

844. Normänner an andalus. Küsten und in der Seine.

845—882. *Hincmar*, Erzbisch. von Rheims.

. . Baumwollenpapier in Italien.

. . Grosser Sittenverfall. Räubereien. . Faustrecht. Burgen in Deutschland.

849—873. Tachulf, Markgraf an der Sorben Gränze.

841 Bat. de Fontenay en Bourgogne, entre les enfants de Louis le Debonnaire.

Les prétentions des derniers carlovingiens mal d'accord avec leurs ressources, ne servirent qu'à organiser la force brutale, par suite de l'opposition entre le droit écrit et le fait.

Wein in Deutschland.

Runen in Niedersachsen bekannt.

85n. Strassenpflaster in Cordova.

. . Chasaren am Dnjepr . . . Waräger an der Wolga.

La féodalité constituée devenait un besoin aussi est-elle populaire à cette époque.

851. *Dublin* von Dänen [Ostmannen] gegründet.

854. Geistl. Kronzehnten in England.

856. Selbsthülfe gegen Unrecht u. fränk. *Judicia parium.*

857. Isidor's Dekretalbriefe praktisch.

858—867. Nicolaus I. — Photius in Konstantinopel. [Erste päpstl. Krönung.]

859. Normänner an esthnischen Küsten.

861. Naddod in Snäland.

862 | —879. RURIK, HERRSCHER IN RUSSLAND. [Novgorod.] Wäringisch-slavischer Staat.

Cyrill, Missionär in Mähren.

865. *Gorm*, Oberkönig der Dänen.

866. Kievischer Staat. Oskold und Dir, bis 882.

(+) 867—886. Basilius. Macedosche Kaiserdynastie. (Gesetzbuch publ. 887.)

867—871. Dänische Eroberungen in Northumberland und OstAngeln.

877 Capitulaire de Charles le Chauve (en Italie) qui introduit l'hérédité dans les fiefs, après quoi il meurt en regagnant les Alpes, & ce fut son règne.

868. Färöer Inseln entdeckt.

869. *Otfrid*. Deutsche Bücher.

. . Romanische Hofsprache.

870. Rheingold und Silber des Fichtelbergs bek.

871 | —901. ALFRED. [Erste Flotte. Angelsächsische Büchersprache.]

872. Norweger bevölkern Island.

Angelsächsische Schifffahrt im Mittelmeere.

875 | —930. Harold Haarfagre, Gründer der norweg. Monarchie. [Ida von Hadaland.]

Isländische Skalden.

876—882. Ludwig der Jüngere.

877. Erblichkeit der Herzoge und Grafen und fränk. Erblehne. (Capitulaire de Charles le Chauve en Italie)

Allgem. fränk. Schatzung (auch geistl. Personen.)

Schule zu *St. Gallen*.

879—930. NiederBurgundisches Reich, zw. Jura u. Rhone. Boso. [*Langue d'oc.*]

Other's Seefahrten.

Alfred's Kollegien zu Oxford.

880. NormannenSieg bei Eppendorf.

Trennung der griech. und römischen Kirche.

Joh. Scotus Erigena. (Philosophische Mystik.)

Hucbald's vielstimmige Musik. (*Diaphonie.*)

. . Steinerne Kirchen in Deutschland.

(+) Généalogie de la dynastie macédonienne, qui se maintint sur le trône durant le 10e siècle malgré quelques interruptions.

Basile 1er +886.

Léon le sage (le philosophe) +911

Alexandre +912 Constantin Porphyrogénète +959

Romain II +963

Basile II +1025. Constantin IX +1028 (ou VIII)

Zoé +1054 Théodora +1056.

Comparez la lettre du Pape Adrien à Charles le chauve, pour blâmer l'usurpation de la Lorraine (à la mort du sacrilège Lothaire) faite au préjudice de l'empereur Louis II frère de Lothaire (869) alors occupé à combattre les Sarrasins d'Italie. (Hadr. Ep. 19 20, 21, 22); et la réponse pleine de hauteur faite par Hincmar de Reims au nom de Charles (Hincmar. Opp. t. II. p. 701. et p. 689 &c) en 872, avec le caractère connu ... de cet empereur dans le reste de sa conduite; et remarquez que la Lorraine fut précisément l'occasion de la dégradation (exauctoratio) des Carlovingiens lorsque Lothaire... céda en fief à Othon II, Charles de France frère de Lothaire reçut de cet empereur la basse Lorraine à titre de vassal, aliénation et vasselage qui firent perdre la couronne à Charles à la mort de son neveu.

Grégoire II en soustrayant Rome (730) à l'autorité de Léon l'Isaurien ne faisait que mettre à couvert l'église

et Léon III (800) rétablissait tout uniment l'ancienne division de l'empire (faite par les invasions barbares) et réclamée impérieusement alors par la force des choses. Jamais il ne contesta aux byzantins le titre ni la dignité d'empereurs, mais il rendait à l'occident un chef qui peut lui être de quelque utilité. Où était pour les byzantins le droit de se porter pour héritiers d'Augustule ? N'était-ce pas Rome au contraire qui avait fait l'offense ce qu'elle était devenue (Rome) ? Le recours des romains aux empereurs durant les 70 ans d'intervalle n'établissait nul droit, c'était uniquement le fait du recours des faibles au fort quelconque qui peut les abriter, et quand ce recours eut créé un droit, l'inutilité de ce recours même l'eût faisait cesser. Quant aux démarches de Charlemagne à Constantinople elles ne pouvaient avoir pour but la légitimation d'un fait aussi solennellement accompli, et aussi récent, elles n'avaient pour objet que de réaliser une grande idée de Charles en réunissant sous son sceptre toute la chrétienté par son union avec Irène. Cette négociation échoua par les menées du ministre Aetius qui espérait faire obtenir le trône à son frère et la peur de rentrer qu'éprouvèrent peut-être les officiers d'Irène entraîna la révolte à laquelle le patrice Nicéphore logothète dut l'empire. Celui-ci, maître en oriens composa avec Charlemagne et obtint que la Sicile et l'Italie napolitaine restassent aux grecs. (Maimbourg. Hist. de iconocl. l. 4. – Goltzius, Magna Graecia, Historia Siciliae poster. pag. 8a – Muratori Annal. ad 802, 803. – Roncaglia animadv. in dissertat. i. Hist. Eccl. Natalis Alexandri, Saec. IX et X. 91.)

2

Cf.: De Maistre (Du Pape I. ch. 6) – Orsi (Dell'origine del dominio e della sovranità de' Romani pontefici..) – Moeller (manuel d'Hist. du moyen-âge)

Sur l'histoire littéraire du IXe siècle. voir pages suivantes.
Travaux des Juifs sous l'Islamisme (750-1258). (Cf. L. Wogue, Hist. de la Bible..., pp. 208, sv.

Voyez note au Xe siècle

[illegible]

Hist. littéraire — + — du IXe siècle

Dans le Bas-Empire les guerres des iconoclastes contre la doctrine catholique prit durant ce siècle une direction presque favorable aux études, quoique toujours exclusive, comme il devait nécessairement arriver. Léon l'arménien voulant recourir à la persuasion, prétendit gagner le clergé, les réguliers surtout, toujours ennemis de l'hétérodoxie, à force d'érudition, et dans cette idée il chargea quelques savants, Jean le grammairien de faire des recherches dans les bibliothèques des églises et des couvents pour revendiquer les écrits en faveur de sa doctrine favorite (Cf. Walch, Geschichte der Ketzereien X p. 670), et s'il ne réussit guère dans son dessein, il contribua sans doute à donner de l'importance aux études et aux bibliothèques et occasionna peut être par là le zèle qui se manifesta en Cp. pour la science, durant la seconde moitié de ce siècle.

La dynastie macédonienne qui monta sur le trône avec Basile ne donna point de grands princes précisément à connaître, mais aux lettres des protecteurs et des écrivains même (Basile lui même, Léon le sage son fils, et Constantin Porphyrogenète le dernier fils de Léon). Photius apparaît durant cet âge dans l'empire comme un enfant perdu de l'ancienne Grèce (au moins de la grèce alexandrine) autour duquel on est surpris de trouver si peu de noms célèbres. A part le fait mentionné plus haut il ne serait pas aisé d'assigner une cause bien sûre à ce réveil de l'amour des sciences à moins que d'admettre qu'il avait excité l'émulation de leurs régions. Du reste avant Basile, déjà Bardas son prédécesseur amateur des études profondes (της εξω σοφιας, εγκυκλιος) avait relevé les lettres presque entièrement oubliées durant longtemps (Cedrenus &c) et absolument négligées par les empereurs précédents. Cf. Continuator Constant. Porphyrog. IV. 26 — Zonaras XVI. p. 126 — Cedrenus p. 547) Bardas se servit de Léon philosophe et mathématicien célèbre alors, et parent du patriarche Jean. Ce savant avait attiré l'attention du calife Almamoun lui même qui envoya à Byzance une ambassade tout exprès pour obtenir qu'on l'envoyât à sa cour, mais Jean alors nommé au siège de Thessalonique resta dans l'empire. Cf. Cedrenus et Zonar. ll. cc. L'amitié de Bardas et de Photius dut activer le goût de la littérature, bien qu'il eût été à désirer sous plusieurs points, que Photius eût un peu moins important dans l'Eglise qu'il ne le fut par le patriarchat de Constantinople. Ses propres recherches n'eussent point été interrompues à la fin de sa vie, et le schisme entre les deux églises causé par sa vanité n'eût point séparé les latins d'avec les grecs au grand détriment de l'Eglise entière, mais [illegible] surtout, comme il devait arriver et comme la suite le montra en effet.

φευγε μαλ', ει τοι θυμος επεσσυται · ου δε σ' εγωγε
λισσομαι εινεκ' εμειο μενειν · παρ' εμοιγε και αλλοι
οι κε με τιμησουσι, μαλιστα δε μητιετα Ζευς. Iliade. 1. 173–175.

Quoi qu'il en soit, la gloire d'avoir relevé les études appartient à Bardas qui fonda des écoles dans différentes villes de l'empire pour les divers enseignements, et assigna des appointements aux professeurs (Zonaras est le seul qui parle de cette particularité, l.cit). Il établit même une de ces académies dans le palais Magnaura, et lui donna Léon (supra) pour directeur. Celle-ci avait pour objet la philosophie; probablement que les autres écoles embrassaient seulement la grammaire, et la rhétorique (Heeren, Gesch. der class. Litter. liv. 1er §. 81.)

L'assassinat de Bardas n'arrêta point l'impulsion donnée aux études, les enfants de Basile le Macédonien cultivaient eux mêmes les lettres, et des portraits de la famille impériale dans le palais de Constantinople étaient destinés sans doute à en perpétuer le souvenir, car ils représentaient les princes et princesses de cette maison avec des livres entre les mains. (Cf. Constant. Porphyrogenète. Vit. Basil. p. 205) Photius [illegible] de leur éducation, et Basile, moins lettré mais promoteur de la science, se signala lui, par son goût pour l'architecture (Cf. Constant.

[illegible]

Porphyrog. l.c. p. 206) – Léon son fils se piqua d'érudition (le surnom de philosophe pourrait bien correspondre à celui d'encyclopédiste, s'il n'était peut-être une qualification de son caractère doux et modéré, auquel cas il ne serait rendu équivalemment que par notre mot de sage, à peu près) si bien qu'au rapport des annalistes son amour pour la science alla jusqu'à lui faire cultiver même les sciences occultes (astrologie et magie) Cf. Zonaras. p. 140, et Fabricius Bibl. Graeca. V. V. 4 – dans l'édition de Harles. VII. p. 693 &c. On comprend bien d'ailleurs que la meilleure volonté du monde dans un pareil souverain peut bien encourager l'érudition, mais n'était point faite pour procurer aux lettres un siècle d'or quelque soit l'étonnement de Heeren (§. 35) à ce sujet, lorsqu'il ne trouve moyen d'expliquer ce défaut de développement qu'en s'en prenant aux moines.

Du reste ~~ce siècle~~ ce siècle produisit Michel Psellus l'ancien, . . .

et les monastères du Mt Athos commencèrent

vers cette époque. Cf. Joann. Comnen (apud Montfaucon, Paleographia) – Villoison (prolegomena ad Homerum. p. XLVIII) – Matthaei (Notitia codicum Mosquensium – S. Gregorii Nazianzeni binae orationes &c. Moscou 1780 in fol.) – Brosset (Chronique Géorgienne . . . . .) –

Parmi les arabes, le zèle malencontreux pour les traductions fut bien plus actif et bien plus pressé dans ce siècle que sous les califes du siècle précédent, et c'est ici vraiment l'époque marquante de la science de Bagdad. La maison des Haschemides ou des Abbassides qui continuait à régner, mit au service des sciences la puissance dont elle disposait, ou plutôt mena les sciences avec le commandement ferme et impérieux qu'elle conservait encore dans l'État du moins pendant la première moitié de ce siècle. Tels furent surtout les deux règnes d'Haroun al Raschid et de son plus jeune fils Almamoun qui lui succéda (de 808, ou plutôt de 811 à 833, pour ne compter que de la défaite de son frère aîné Al amin). Et quand l'impulsion cessa de partir d'en haut, l'activité ne discontinua pas pour cela, elle acquit même un développement remarquable à l'extrémité O. de l'empire sarrasin, à Fez, à Maroc, et surtout en Espagne.

Toutefois la littérature grecque comme telle, ~~ainsi que~~ ainsi que je l'ai fait remarquer, ne fut pas ce qui occupa les arabes. D'éloquence dans un État à formes toutes militaires, il n'en pouvait être question, et la poésie nationale avec son exubérance de peintures et son exagération naturelle, pour ainsi dire, n'~~eut~~ pouvait guères avoir de sympathie pour les couleurs vraies mais fondues et adoucies de la poésie grecque. Au fond il ne s'agissait pas même de la littérature comme je l'ai dit déjà dans les emprunts qu'on se proposait de faire à la Grèce; l'histoire même n'y entrait que fort sobrement. On demandait aux manuscrits grecs de la philosophie, des mathématiques et de la médecine, et à peu près rien de plus.* Aussi la faveur donnée aux connaissances étrangères avait elle commencé et ~~se~~ soutenait-elle ~~pour~~ le crédit des médecins chrétiens à la cour, point de départ fort positif comme on voit.

Après tout s'il s'agit de réduire les relations orientales à leur juste valeur, ~~Heeren~~ c'est fort bien sans doute qu'il y eut à Bagdad une académie arabe. Mais quand on ajoute qu'elle comptait plus de 6,000 savants (Cf. Leo Africanus ap. Hottinger, Bibliotheca uis quadripartitus. p. 262, 263 – Heeren. op. cit. §. 46) n'est-ce pas la réduire au rôle tout simple d'une école, ce qui est un peu moins magnifique? Ce qu'il y a de plus sûr c'est que la traduction des ouvrages étrangers, et grecs surtout, devint une exploitation extrêmement

physique, astronomie, musique, médecine, (Cf. histoire ... que de Bagdad.)

Cependant il existait alors ailleurs aussi des écoles fréquentées, particulièrement à Alexandrie, où les arabes avaient formé une bibliothèque, dont il paraît que cette ville a conservé des livres écrits en leur langue ... Voyages

* Léo Africain (ap. Heeren l. cit. § 47) ne parle en effet que de ... cosmographie et chronologie, quand il rapporte les travaux humanistiques de Bagdad.

favorisée et lucrative par conséquent, qui occupait quantité d'industriels tels quels à Bagdad. La matière première avait été recueillie dans les pays chrétiens, par l'entremise même des empereurs byzantins (Aboulfaradj. p. 246. ap. Heeren op. cit. 86) c-à-d de Michel le Bègue (820-829) contemporain d'Almamoun (811-833). On envoya de même à ce sujet en Syrie, en Arménie[1] en Égypte etc ~~[illegible]~~ une quantité énorme de manuscrits fut ainsi transportée à la capitale des califs (ff. Léo african. ap. Hottinger. p 246. et Fabricius Bibl. Græc. XIII p. 259 &c) Et le chef d'atelier était un chrétien nestorien, Jean fils de Mesua, ~~ou~~ Mesuah, pour la partie des écrits grecs, ainsi que pour les ouvrages persans. D'autres avaient la haute direction du copte, du syriaque &c. ~~[illegible]~~ Ce fut de la sorte que Galien et plusieurs chez les Sarrasins et que les sciences commencèrent sous Almamoun à parler arabe, ce qu'elles n'avaient pas fait jusqu'à lui (Léon africain en fait la remarque formelle, loc. cit. probablement que le syriaque avait été la langue savante jusqu'alors) ff. Heeren. l. cit. 86.

Quand le travail fut fini, soit que l'on regardât désormais les textes comme inutiles, soit que les traducteurs ne fussent pas fâchés d'ôter à la postérité la possibilité ou même l'idée de revoir leurs versions, soit enfin que le calif fut bien aise de ~~donner~~ à ses peuples la possession exclusive des auteurs rassemblés de si loin (comme ~~[illegible]~~ amateurs ~~[illegible]~~ brisant les planches après le tirage d'un petit nombre d'exemplaires), ~~[illegible]~~ encore aujourd'hui ~~[illegible]~~ comme les écoliers à la fin d'une année sacrifient parfois leurs cahiers à la joie de voir se terminer leurs peines, on a la vengeance des douleurs qu'ils leur ont ~~causées~~; on fit un feu de joie de tous les manuscrits ensemble (Gëniz, apud Léon. afric. loc. cit. et ap. Fabricii Bibl. græc. XIII p. 261) et ~~[illegible]~~ Heeren (l.c. 864)

Dans les autres ~~contrées~~ soumises à la domination arabe (Afrique et Espagne) le travail de la traduction fut poussé avec activité, et s'il n'est point dit qu'on y ait terminé l'entreprise par le même procédé, il n'est pas douteux que les textes n'aient dû désormais être considérés comme peu importants, et que négligés par conséquent ils n'aient été abandonnés à toutes les chances de perte et de destruction, en sorte que tout ce grand zèle pour les écrivains grecs ne peut manquer d'avoir abouti à empêcher qu'au moment du réveil littéraire de l'Europe (ou du développement purement littéraire) ces auteurs fussent sauvés de l'oubli. Ainsi barbares ou cultivés les Sarrasins ont mérité par d'autres endroits le titre de vandalisme dont on prétend les absoudre pour la conquête d'Alexandrie. Il est curieux pourtant de remarquer que, jusqu'à présent du moins, ce que nous connaissons de traductions arabes ne renferment guères plus que les textes qui nous restent (v.g. pour Aristote, Hippocrate et Galien).

(1) Les nestoriens surtout avaient porté en Arménie la connaissance de la littérature grecque.

En Occident les semences répandues par Charlemagne continuèrent à germer quoique les successeurs de cet homme extraordinaire ne lui fussent guères comparables ni par l'influence ni par les vues. L'Italie assez longtemps en paix sous les princes carolingiens, ne profita pas cependant des efforts tentés par Charlemagne comme le firent la France et l'Allemagne. Une ordonnance de Lothaire en 820 donne assez mauvaise idée de l'état où les lettres y étaient tombées, et des mesures prises pour y apporter remède : « De doctrina vero, quae ob nimiam incuriam atque ignaviam quorumque praepositorum „ cunctis in locis funditus est extincta, placuit ut : . . . . . . propter opportu„ nitatem tamen omnium apta loca distincte ad hoc exercitium „ providimus, ut difficultas locorum longe positorum ac paupertas nulli „ fiat excusatio. Primum in Papia conveniant de Mediolano, de „ Brixia, de Laude, de Bergamo, de Novaria, de Vercellis, de Arthona „ de Aquis, de Genua, de Haste, de Cumis. In Eboregia ipse episcopus hoc „ per se faciat. In Taurinis conveniant de Vigintimilio, de Albegano, de „ Vadis, de Alba. In Cremona discant de Regio, de Placentia, de Parma „ de Mutina. In Florentia de Tuscia respiciant. In Firmo, de „ Spoletinis civitatibus conveniant. In Verona de Mantua, de „ Tridento. In Vincentia de Patavio, de Tarvisio, de Feltris, de „ Ceneta, de Asilo. Reliquae civitates Forum Julii ad scholam „ concurrant. » Muratori Script. rer. Ital. Vol. I. p. 2a p. 151. Cf. le commentaire de Tiraboschi III. . . . Voilà donc 9 écoles centrales établies dans autant de villes italiennes, mais les documents nous manquent pour déterminer quelles furent les conséquences de cet établissement. Cf. Sassi (apud Argelati, Bibl. script. Mediolan. tom. I. p. 1a col. xxviij) — It. Muratori (Dissertationes t. IV. Dissert. XLIII)

Cependant nous trouvons presque constamment l'Italie désignée comme le rendez-vous naturel où venaient puiser les étrangers désireux d'enrichir leur pays d'ouvrages classiques et ecclésiastiques (v. g. Loup de Ferrières, St Benoît Biscop,) Cf. Tiraboschi III. — it. Ep. sur l'hist. litt. du Xe siècle en marge.

La littérature grecque ne peut manquer de s'y soutenir au moins quelque peu par les monastères de la Basse Italie et de Rome ; nous en trouvons même de nouveaux fondés par Etienne IV et Léon IV. Cf. Muratori (Script. rer. italic. III. p. 1a p. 215 et 234) — Rodotà (Del rito greco in Italia (lib. 2o passim) — Jean Jérome Gradenigo (Ragionamento intorno alla letteratura greco-italiana) — Manni (

Outre de là des Alpes l'école de Fulde conserva les traces de ce qu'avait fait Rhaban Maur pour y établir l'amour de l'étude, et sa réputation qui s'étendait au loin lui attira de nombreux disciples. Quoi qu'en dise Libri (Hist. des sc. math. en Italie t. 1er p. 90) on ne s'attacha point exclusivement plus qu'ailleurs à la conservation des ouvrages ascétiques ; Cf. Rhab. Maur. (De institutione clericorum ; surtout : De arte grammatica ch. 16. Opp. III. p. 750) — Ego ( ) et selon les auteurs du temps la quantité des livres y était déjà innombrable. Cf. Ziegelbauer (Hist. litt. Ord. S. Benedicti I. 1° p. 443) - Brower (antiquit. Fuldenses p. 45 &c). Heeren (Gesch. d. class. Litterat. Bd. 1er § 91) après avoir rappelé encore les bibliothèques de Corwey, Reichenau, Hirschfeld, Ratisbonne, ajoute qu'à partir de cette époque les exemplaires des classiques allèrent toujours en se multipliant dans l'Allemagne, par la France &c.

Au sujet de la littérature profane dans les cloîtres de cette époque, soit en Allemagne soit en France, Heeren (l. cit. § 91, 92) dit qu'il suffit de consulter les correspondances des abbés célèbres d'alors, Rhaban Maur, Loup de Ferrières &c &c. pour se convaincre qu'ils faisaient cas des auteurs classiques presque à l'égal des écrivains ecclésiastiques, et que du moins ils regardaient avec Alcuin leur maître, la littérature ancienne comme un soutien indispensable de la littérature sacrée. Voir dans Muratori (Antiq. Ital. III. p. 414-423. diss. 43) le catalogue de Bobbio que l'on écrit au 10e siècle (Heeren op. cit. Bd. 1er § 97) — it. Vita Meinwerci (cap. 11) — Vita S. Bernwardi (ed. Brower. pp. 10, 36) — Vita Brunonis, frère de l'empereur Othon I. ap. Leibnitz (Script. Brunsvic. I.) — Heeren (Xe siècle &c) dit positivement que sous le rapport de la conservation [illegible] Les [illegible] la lecture des poëtes [illegible] Cf. [illegible] E. V. (Dialog. [illegible]) des classiques, la postérité a les plus grandes obligations au zèle empressé et [illegible] des abbés et prélats du moyen âge. (Gesch. d. class. Litt. Bd. 1er § 11 et de § 38 &c) — Voyez aussi Jean de Salisbury ([illegible] ad libr. V. Polycrat.) [illegible] un coup d'œil sur les épîtres de Gerbert de Blois (Bibl. Patr. max. t. 24) surtout ep. 101.

Hist. Littéraire du IXe siècle, suite.

En France, les écoles de Corbie près d'Amiens, de Ferrières (Lupus en était directeur), de St Gall, de St Fleury (St Benoît sur Loire)(1) et dans les états francs brillaient d'un tel éclat, et furent l'occasion de former des bibliothèques vraiment remarquables. Aussi la copie des manuscrits devint-elle une occupation de prédilection où le zèle des scriptores se montra non seulement par l'activité mais par l'élégance et la richesse de leurs travaux. Les livres ecclésiastiques spécialement qui appartiennent à ce siècle et à la France sont remarquables par les lettres d'or, les miniatures. Les abbés se communiquaient leurs manuscrits (Cfr Ziegelbauer. Hist. litt. Ord. S. Benedicti t. I. p. 468 &c) pour le collationnement ou la transcription ((Cfr. id. Lettres de Lup. ferrariens. – Hist. littér. de la France. t. IV. p. 282 &c – Ego, Bibliothèques . . .) Du reste ce siècle fut d'une fécondité presque énorme en commentaires sur la Bible (Heeren loc. cit. p. 92) – Fréculphe évêque de Lisieux, sa chronique, ouvrages entièrement remarquables pour les temps. (Cfr. Petit Radel (Recherches sur les biblioth. p. 74–80)

Mais quantité de bibliothèques périrent dès ce siècle par les ravages des Normands, qui s'addressaient spécialement aux églises et aux monastères, les trouvaient à la fois et moins de résistance et plus de richesses et détruisaient ce qui n'était pas propre à contenter leur cupidité.

Les mêmes hommes du Nord (Danois) ~~ravageaient dans ce siècle~~ l'Angleterre, où ils revenaient chaque année renouveler leurs dévastations, tout ce qu'avaient fait les siècles précédents; en sorte que le zèle des moines saxons pour ~~toujours~~ porté chez eux les livres du continent n'aboutit qu'à précipiter dans un gouffre toutes ces richesses littéraires. Le Northumberland surtout, qui avait été comme le centre des études, fut vidé par les moines entièrement (Henry: History of Great Britain II. p. 125 Règne d'Alfred) et la même chose arriva dans presque toute l'île.

L'Irlande, moins exposée fut moins malheureuse, et les moines y conservèrent une réputation de savoir. . . . . . .

Le zèle du grand Alfred à la fin de ce siècle put bien combler quelques vides, mais non pas refaire ce qui était perdu. Non content toutefois d'avoir rétabli les écoles ecclésiastiques (épiscopales et monastiques) où s'enseignaient avec les premiers éléments de l'instruction (lire et écrire), le latin et la musique ecclésiastique, il fonda à Oxford un enseignement qui devait comprendre toutes les connaissances alors cultivées. Là, dans trois bâtiments destinés à la nouvelle université, habitèrent 26 grammairiens 26 philosophes et 26 théologiens. Cfr. Henry (II. p. 352 &c) –

Alfred afin d'engager les barons à y envoyer leurs fils, voulut que les siens même y fussent instruits, et y plaça pour premier maître de grammaire, Asserius l'Alcuin de ce nouveau Charlemagne.

Il fit venir d'outre-mer des hommes propres à rétablir la discipline et l'étude, l'un d'eux était l'abbé Jean, de Germanie, auquel le roi donna l'abbaye d'Athelingey.

Sur l'influence des écoles qui avait formé Alfred, Bède, Alcuin, voir . . . . sur ces livres: De monstris orbis terrae par Dicuil (ch. I. p. 35)

Sur l'état de l'Angleterre à cette époque voir Lingard (antiquités de l'église anglosaxonne ch. XI) –

(1) On attribue à Louis le débonnaire l'établissement de l'école abbatiale de St Benoît sur Loire, qui plus tard eut cinq à six mille étudiants (Baronius, . . . Sayres. Mabillon . . .) Charles le Chauve (842) y fit une fondation dont la nature n'a pas été bien éclaircie, que je sache, mais qui portait le nom de collegium nobilium. D. Thomas Leroy ( ). Mais peut-être cet acte ne fut qu'une confirmation d'un établissement fondé par Louis le débonnaire.

Il ne faut point dissimuler la part qu'eut la Gde Bretagne au renouvellement des études sur le continent. Déjà dès le VIIIe siècle St Guthlande (Cfr acta SS. O. S. Benedicti. saec. II. p. 466) faisait entreprendre par des gens habiles les voyages de Rome et d'Irlande, pour acquérir des livres, et attirer près d'elle les savants étrangers. Dès lors les écoles irlandaises jouissaient d'une grande réputation. Tous [illegible] outre Alcuin, on connaît nommément (acta SS. O. S. Benedict. saec. IV. part. I. p. . . .) est nommé parmi ceux qui coopérèrent à la restauration des lettres. Il est cité comme à . . . . sous Charles le Chauve, . . . établir . . . . dont la bibliothèque est . . . . plusieurs livres apportés par lui (. . .)

Hist. littéraire. Une lettre du moine [illegible] à Ch. le chauve [illegible] ad. ann. 876. XXXVIII) montre cet empereur comme un protecteur signalé des études, et la France comme le rendezvous des savants d'alors (id. XXXIX)

	ASIEN. Sineser. Araber.	AFRIKA. Araber.
	.. Arab. Uebersetzergesellschaft in Bagdad. *(Mesve.)* Paulicianer in Armenien. Arab. Faktorei in Canfu.	
	Arrak in Sina und Thee [*chah, shia.*] bekannt. Mongolen, Khitanen und Njudschen. [Mantschu.]	
	Cyrillus, Missionär bei den Chazaren. »	
		863. Wasserleitung vor Tunis.
867	Les Sarrasins pénètrent jusqu'aux environs de Rome.	
868	.. Verfall des Khalifats in Dynastieen.	Tuluniden in Aegypten unabhängig, bis 905. Achmed.
	872. Soffariden in Khorasan. Jakub. 874. Samaniden, bis 997. Nasr.	

- [illegible] Espagne après [illegible] le Khalifat de Cordoue se trouve [illegible] par les rois chrétiens [illegible] et bientôt par ses propres constitutions qui [illegible] développantes, porte ses fruits. Là, comme en Asie et en Afrique, règnes courts, dynasties courtes, tendance au démembrement, et nulle force que dans la violence

Décadence et démembrement du Khalifat (v. p. 68)

- Progrès des Etats chrétiens

- Almoravides
- Almohades
- Mérinides

— la carte morale du Xe siècle a été appréciée par Amand [illegible] [illegible] qui n'ont pas suspecte, dans sa perpétuité de la [illegible] partie. Chap. 67.

La note de la p. 64. (dans cette même place) devrait se trouver ici.

= Angleterre (866–1067): Guerres civiles chez les Anglo-saxons — fin de l'Heptarchie — Roy. d'Angleterre (cf. p. [illegible] 44) — Invasions : envisé (1066) — Invasion et conquête normande; 1066 … de Guillaume le conquérant.

EUROPA.

Byzantiner. Slaven. Finnen. (Magyaren od. Ungarn.) Hierarchie. Araber. Normänner. 910. Deutsche.

882—887. Karl der Dicke.
882. KievSlavischer Staat mit Novgorod vereint. Olag.
. . Verfall des ChazaranReichs.
885. Normänner belagern Paris. (Fauerpfeile.)
887. Wallfischfang bei Norwagen.
887—899. Arnolf. Deutschland ein Wahlreich. ENDE DER KAROLINGER.
888—930. HochBurgund zw. Rüfs und Jura. Rudolf I. [*Langue d'oui.*]
Burgunder- und Moselwein bekannt.
888—951. BaronenAristokratie in Rom.
890. Böhmen zum MährenReiche. Sviatopolk, seit 884.
893. Westschottische Inseln von Normännern eröbert.
894 MAGYARENREICH zwischen Karpathen und Sau. ARPAD, AlmusSohn. Arpadischer Stamm, bis 1301.
895. NovelZehnten durch die Synode von Tribur. Perikopen. »
900—911. Ludwig, das Kind, unique [illegible] d'Arnulf.
900—955. Ungarische westliche Streifzüge . . . .
904. Rheinzoll. Baierische Zollordnung.
906. GrofsMährisches Reich unter Ungarn.
— Les petits rois norvégiens sont remplacés par Harald-Haarfager qui commande à toute la région.
909. Schmalzehnte d. die Synode von Troslay.
910. Mönchsreform zu Clugni.
*Dom*Titel und *Ricos ombres* in Spanien.
911—919. Konrad I. deutscher König. — Einfälle der Ungarn (Magyaren)
911. Rolf, Herzog in Normandie und Bretagne. [illegible] le roi de France contre les [illegible]
911. Russisch-griechischer Friede zu Konstantinopel.
912—959. Konstantin Porphyrogenitus . . . Aufnahme der Wissenschaften.
912—961. Abdorrheman III. (Emir *Al-mumenin.*)
913. Blocus de Constantinople par les Bulgares.
914—928. Johann X. (Theodora.) 920 Invasion des Hongrois en Italie, [illegible]
915. Fondation de Cluny (? Berno, abbé) 915. *Regino* von Prum †. en 940
919—936. HEINRICH I. König (Sächsisches Haus bis 1024) der Vogelsteller; Herzog von Sachsen und Thüringen
922. Erzämter. Königliche Pfalzen. (926 am Rhein.)
924. Neunjähriger Stillstand mit den Ungarn.
. . Ritterspiele. [Schützengesellsch.] Verbessertes Kriegswesen.
. . Städtebau und Befestigung.
. . Unterwerfung der wendischen Völker:
. . Markgrafschaft Meissen und NordSachsen.
930. Vereintes burgundisches Reich, (Arelat.) bis 1032.
933. Niederlage der Ungarn bei Merseburg.
. : Brakteaten.
936—973. Otto I, der Grosse.
939. Berthold, Herzog von Baiern.
Bisthum Brandenburg, und 946. Havelberg.
943. Fischergilda [*schola*] in Ravenne.
945—964. Olga, Regentin. [957. Taufe zu Konstantinopel.]
948. Jüdische Schule zu *Cordova.*
949. Ludolf, Herzog von Schwaben.

Les Normands précipitent la chute de la maison et des institutions carlovingiennes. Tout [illegible] à la disparution de l'ancien état des choses, et les princes carlovingiens y aident singulièrement par leurs fautes. Après les actes de [illegible] — [illegible] les Normands [illegible] d'Arnulf de Carinthie (bâtard de Carloman, qui se fait couronner empereur, 896) hâte la déchéance des princes francais. Eude [illegible] [illegible] par les barons [illegible], au gré [illegible] du peuple, [illegible], Vermandois, Blois, France, Bourgogne.

+

Italie

Charles le Gros incapable de porter le sceptre de Charlemagne dont tout l'héritage lui était échu comme pour écraser sa faiblesse, s'attira le mépris général par son incapacité d'esprit et de cœur. Déposé (887) dans une diète générale, il montra au monde un triste spectacle, la chute paisible de cette noble race qui trente ans auparavant comptait six rois sur les premiers trônes de l'Europe. — Les Italiens voulurent profiter de la circonstance pour n'avoir plus de maître étranger. Gui duc de Spolette d'abord compétiteur de Bérenger duc de Frioul (888) se désista de ses prétentions pour tourner ses vues vers le trône de France; mais trompé de ce côté-là il revint mettre en question les droits de son rival. La victoire prononça en effet (889) pour Gui et lui valut la royauté avec le couronnement impérial (891). Cependant, comme Arnulf le bâtard de Carloman songeait à ressaisir le royaume d'Italie dont il avait porté le titre, Bérenger s'offrit à tenir ... se déclarer son vassal, s'il voulait lui laisser le fruit de cette expédition. Bérenger l'emporta par ce secours, mais Gui se releva bientôt et après lui son fils Lambert (894) fut soutenu par plusieurs villes; si bien qu'on imagina de terminer le différend par un accord en vertu duquel Bérenger devait avoir la Vénétie jusqu'à l'Adda, et Lambert le reste de la Ligurie (Italie supérieure). Moyennant cette convention, Lambert régna paisible jusqu'à ce que sa mort (898) vint donner à Bérenger une nouvelle chance d'agrandissement. Cependant les partisans de Lambert appelèrent Louis de Provence (901) qui fut déclaré roi et empereur.

Ce fut bien d'autres déchirements quand parurent en Italie les terribles Madjars. Appelés par les malavisé Arnoul ces étrangers franchirent le Frioul, et la noblesse italienne ... italiens voulait que la liberté de se retirer leur fût refusée par Bérenger dont l'armée les avait consternés d'abord. Ils se battirent donc (900) et taillèrent en pièces les troupes italiennes. Ce désastre et l'irruption qu'il occasionna, ne purent réunir les italiens toujours disposés à se livrer aux étrangers plutôt que d'avouer décidément un maître. Ainsi aux ravages des nouveaux barbares se joignirent les dissensions domestiques, les uns voulant Bérenger, et les autres, Louis de Provence.

Ces calamités préparèrent du reste un nouvel ordre de choses, en donnant aux peuples abandonnés l'idée de se pourvoir eux-mêmes. La Lombardie se couvrit de petites forteresses, les monastères mêmes s'environnèrent de fortifications qui plus tard favorisèrent l'indépendance des cités, et l'unité y devint chaque jour plus difficile.

A la mort de Bérenger (924), Rodolphe II de Bourgogne s'empara du royaume, mais au succès de ses armes les barons opposèrent la cabale, en lui donnant Hugo (926) de Provence pour compétiteur. Ils n'eurent pas lieu de se louer de leur choix; une conjuration découverte par Hugo, lui inspira tout d'abord une sévérité qui le fit craindre plus qu'aucun de ses prédécesseurs. Bientôt ses tentatives pour s'attribuer plus de pouvoir qu'on n'avait prétendu lui en laisser prendre, et ses désordres auxquels il s'abandonna, lui suscitèrent de nombreux ennemis qui recoururent à l'intervention étrangère. Arnould duc de Bavière et de Carinthie, l'un des étrangers qui prirent parti dans cette querelle fut d'abord heureux mais bientôt repoussé. Mais Hugo n'eut pas le même succès dans sa lutte contre Bérenger petit-fils de l'empereur, et marquis d'Ivrée, qui le força à la fuite et s'empara du pouvoir. Toutefois, tant que vécut Hugo (947) son fils Lothaire (950) ni Bérenger ni Adalbert son fils ne furent reconnus pour rois. Quand la mort eut débarrassé Bérenger de tout rival il se donna libre carrière à ses violences, mais pour échouer devant la résistance d'une princesse ayant voulu forcer la veuve de Lothaire (Adelaïde, fille de Rodolphe II) à épouser son fils, il se vengea de ses refus en la faisant prisonnière (951).

Suite p. 64 bis



ASIEN.

Sineser, 907. Araber, (Buiden.) Khitanen.

. . Uzen [russ. Polovzer.] vertreiben die Petscheneger vom Jaik und der Wolga.

894. Reich Bochara.

. . *Nordwestlicher Völker* [Tolteken] *Wanderung nach Anahuac.* » ☞

907 KHITANENREICH, bis 1125. Fall der Tang. Heu-u-tai, fünf Dynastien, bis 960.

908

Moh-al Bateni's sabische Tafeln. (†. 928.)
Khitanisches Naphtafeuer im Kriege.

924 Les Sarrasins devastent la Sardaigne
- 927 Ils s'emparent de Tarente

933 EmirenHerrschaft in Arabien, bis 945.
. . *Neschi*Schrift in Arabien, d. Ibn Moklah.
935. Ebn Rayen, Emir-al-omrah.

945 Buiden. Erbliche GroßEmire, bis 1055.

AFRIKA.

Araber.

Au commencement du Xe siècle, le califat d'Egypte expirait entre les mains de Moktader, 18e abasside. en 904 abou-Obéid-Allah, parti de Sedjelmâca (près de Tafilet) chassa de l'Afrique propre les Aglabites qui la dominaient depuis l'an 800, et peu après il expulsa de la Barbarie, de la Numidie et de la Mauritanie, les Edricites maîtres dans ces contrées depuis 785. Ainsi fut fondée la dynastie des Fatimites.

Tunis, Residenz der Aglabiden.

905. Tuluniden von den Khalifen besiegt.

908. [illegible] mort des Aghlabites; la dynastie des fatimites [illegible]

FATIMIDENREICH, bis 1171.
Mahadi-Obeid-Allah, Khalif.
Mahadia gegründet.

Quoique la fondation de cette dynastie remonte aux conquêtes d'abou-Obéid-Allah (supra), on ne compte le 1er calife fatimite qu'à Moez-Ledin-Allah qui régna de 953 à 975, et qui prit possession en 972 d'Alexandrie conquise récemment par un de ses généraux. Il bâtit le Caire, où il établit le siège de son empire; laissant pour gouverner l'Afrique Youssef ben-Zeiri, qui devint le fondateur de la dynastie Zeirite.

932. OstAfrika, von Arabern entd. und kolonisirt.

934. Ichschididen, bis 969.

941. Die Fatimiden erobern Fez.

L'établissement de Charlemagne est définitivement renversé. France, Allemagne, Italie, Lorraine, Navarre, 2 Bourgognes, Navarre, se constituent chacune à part. Et pendant ce démembrement, l'Aquitaine ainsi que la Bretagne essaient de se rendre indépendantes.

= Les nouvelles dynasties cimentent leur popularité (légitimité) par des succès sur les ennemis du dehors. Eudes bat les Normands à Montfaucon en Argonne — Arnulf détruit les Slaves du Mecklembourg et les Normands de Belgique. Les princes italiens seuls font défaut et continuent la guerre civile pour une question personnelle, lorsqu'il s'agissait de sauver les peuples. Ainsi Berenger l'un d'eux appelle les Madjars.

EUROPA.

Byzantiner. Ungarn. Hierarchie. Araber. Normänner. Deutsche. Russen.

Couronne Berenger, depuis Frédéric, qui se défait par le poison de Lothaire son rival (950).

Othon est un 2e point d'arrêt, après Charlemagne, dans l'hist. du moyen âge.

951. Otto I. König von Italien. Adelheid. — *Berenger son rival.*
der grosse
951 — 989. Dunstan's geistliche Despotie(!)
. . Romanische Schriftsprache.
954. Ober- und NiederLothringen. (Herzogth. an der Mosel und Maas.)
955. Niederlage der Ungarn auf dem Lechfelde.
956. Salzzoll in Lüneburg.
961 — 976. Abul-Abbas-al Hakami Wissenschaftl. Kultur . . . .
961. Hermann, Herz. von Sachsen. Billinger, bis 1106.
961. München gegründet.
962 Otto, Kaiser und Souverän von Rom. . . . Idee der Weltherrschaft . . . . *G. p. 76.*
963. Nicephorus Phocas im Orient.
963. Jahrmarkt zu Troyes bek.
964. Sheilandinseln von Normännern entd.
965. Christenthum in Polen und Dänemark.
966. Markt- Zoll- und MünzRegal für Bremen.
968. Erzbisth. Magdeburg. (Geistl. Schenkungen. Advokatien.) Harzbergwerke.
969 — 976. Johann Tzimiskes.
973 — 983. Otto II.
Theophanie (Byzance), Theophania: Griech. Sitten am D. Kaiserhofe.
. . Englische *Jury* von 12 Männern.
973. Deutsche Missionäre in Ungarn. (Latein. Kirche, 975.)
974. Freibriefe der Kommünen in Roussillon.
975 — 1019. NeuBulgarisches Reich in Macedon. u. Albanien.
978. Otto, Herzog von Schwaben und Baiern.
979. StalhofsNiederlage deutscher Kaufleute bek.
. . Julin's Handel.
Roswitha. . . Bücherabschreiben in Klöstern.
Menschenopfer dem russ. Perun.
981 — 1015. Wladimir I. in Kiev . . . Staat vom Dnjepr bis zum Ladoga u. DünaUfer.
982. Isländer in Grönland und Labrador. Erik Torwaldson.
983 — 1002. Otto III.
984. Markgrafsch. Oesterreich an Leop. von Bamberg.
987 — 997. Hugo, K. von Frankreich. Aeltere Kapetinger, bis 1328.
987 — 995. Züge wider die überelbischen Wenden.
988. Griechische Religion und Schulen in Rußland.
989. Biscayische Eisenwerkstätten.
990. Staat von Polozk. Rogwald.
Joakim von Novgorod?
991. Danegeld.
993 — 1022. Bernward, Bischof von Hildesheim. (Beförderung der Volksindüstrie.)
Päbstl. Heiligsprechungen.
995. Winland entd. d. Leif Erikson. *f. p. 66.*
Synagoge in Prag.

(left margin, vertical:) En France la dynastie de l'ancien grand [illegible] duc de France [illegible] Hugues Capet [illegible]

La puissance normande déborde l'Europe. Au nord elle commande du Groenland à l'Oural. Novgorod et Kiev en sont des postes avancés dans l'Europe orientale, et l'Angleterre, comme l'Islande, subit leur domination. De ces [illegible] terriblement connus là sous le nom de Danois. Domptés sous ce nom par Alfred, ils reprennent la supériorité sous le nom des Normands après un instant de nouvelle [illegible] danoise proprement dite sous Suénon et Canut I. — Au S. (f. p. *66*)

Echappée à la prison et aux mauvais traitements Adélaïde implora le secours d'Othon roi de Germanie qui passa les alpes de grand cœur, épousa ~~Adél~~ la princesse à Pavie et se fit déclarer roi (951).

Les deux rois dépossédés recoururent à Othon lui même pour obtenir de rentrer dans leurs états, s'engageant à les tenir comme relevant de ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ de Germanie. Bérenger ~~après~~ en avoir ~~reçu~~ l'investiture à Augsbourg (952) retourna en Italie, où, peu instruit par le malheur, il se rendit odieux à ses sujets qui sollicitèrent Othon de venir les délivrer. Othon réunit alors (962) les deux couronnes d'Italie et de Germanie, et prit tellement goût au séjour de son nouveau royaume que la nécessité seule pouvait lui faire repasser les alpes.

Ce règne ne servit pas peu à ménager les voies pour l'état politique qui ~~s'établit~~ s'établit ~~[illegible]~~ dans la suite en Italie, car l'habile Othon jugeant qu'il fallait peu compter sur les capricieux barons de son nouveau royaume, favorisa les peuples et les institutions municipales, pour s'attacher les classes moyennes et avec elles la masse du peuple.

Othon II succéda à son père (973). Déjà il avait été couronné roi d'Italie et empereur; il ne parut guère pourtant dans la péninsule qu'en 980; et mourut en 983 après un règne dont l'Eglise eut à se louer (sauf.

Othon III avait porté le titre de roi d'Italie avant la mort de son père, et pendant son enfance les affaires étaient dirigées par son aïeule Adélaïde et Théophanie sa mère; mais comme l'éloignement de la cour ~~[illegible]~~ et l'enfance du souverain faisaient oublier aux italiens qu'ils avaient un maître (les chartes même ne se dataient point des années de son règne) le prince sentit la nécessité de venir se montrer en Lombardie et reçut (996) la couronne d'Italie ainsi que la couronne impériale. Son voyage ne fut pas plus heureux, car le jeune prince ~~après~~ avoir ~~[illegible]~~ ~~de~~ ~~[illegible]~~ les ~~[illegible]~~ de Rome déjà fort mal en ordre (~~992~~ et 998) mourut empoisonné par Stéphanie femme de ce Crescentius qui avait d'abord régenté Rome (~~[illegible]~~) comme consul au nom du peuple, et que les allemands avaient mis à mort.

Suite, p. 66 bis

= L'allemagne, ou plutôt la Germanie semble plusieurs fois sur le point d'arriver à l'unité; mais la féodalité était dans les mœurs.

D'abord les 4 grands duchés { race saxonne { 1° Saxe, 2° Bavière ; race franque ou allemande { 3° Franconie, 4° Souabe } appuyés sous Henri l'oiseleur par les margraviats de { Sleswig, Brandebourg, Misnie } contre les Danois et les Slaves, au N.

au S. et à l'E. { Styrie, Autriche } contre les Hongrois.

Puis sous Othon I les duchés de { Bavière, Franconie, Saxe, Thuringe } confisqués par suite des révoltes, passent à des princes saxons.

Mais en revenant à l'empire de Charlemagne, les Othons le rendent impossible. Othon Ier appelé en Italie contre Bérenger par Adélaïde veuve de Lothaire, s'y donna encore plus d'importance à l'occasion des élections des papes. Dès lors les empereurs s'établirent en possession de regarder comme domaines impériaux le nord et le centre de la péninsule. L'impératrice Théophano vint ajouter à ces prétentions les droits quelconques de Byzance sur l'Italie qu'elle apportait en dot au fils d'Othon I. Seulement la dot se réduisit à rien par un changement de dynastie à Constantinople, où elle fut regardée comme non avenue. La maison de Saxe jeta donc toute son activité sur l'Italie partie par ambition, partie par zèle pour le St Siège; et pendant ce temps là les officiers impériaux eux mêmes (comtes palatins, avoués, marquis &c) amènent leur indépendance. Les évêques de leur côté deviennent presque partout burgraves de leurs villes épiscopales; et la maison de Franconie qui succéda aux princes saxons, trouva la prescription d'indépendance établie sans rémission.



Hist. littéraire du Xe siècle

= L'incontestable supériorité du Bas Empire à cette époque, donne lieu de rappeler la remarque faite en marge à propos du IXe siècle sur la différence des données entre un État ~~florissant~~ non interrompu dans ses affaires politiques, parlant aux basiliques, aux écoles et à la cour la même langue que dans les campagnes et dans les marchés, et d'autre part, des ~~contrées~~ divisées politiquement, repeuplées de barbares après d'horribles ~~dévastations~~ qui avaient bouleversé les fortunes privées, les institutions, les gouvernements, la population entière; remuées d'ailleurs profondément ou souvent même bouleversées à plusieurs reprises par la répétition des invasions premières et le travail tant de fois recommencé d'une organisation définitive, obligées ~~en outre~~ de s'initier artificiellement par une étude ingrate à l'idiome qui seul pouvait donner la clé de quelque littérature, et dont la connaissance laborieusement acquise n'était encore que le moyen d'~~arriver~~ à ~~former~~ l'esprit. En sorte qu'il fallait en Occident des efforts presque herculéens pour soutenir la littérature, tandis qu'en Orient elle marchait quasi d'elle même. – Voyez encore une remarque importante (XIVe siècle) et dans les pp. 100-101.

= Cf. Mai, Notes Collectio Vatic. t. I. Praefat. p. viij, 49.

Constantin Porphyrogénète écarté d'abord des affaires par son beau-père Romain Lécapène, tourna toute son activité vers les lettres, il s'occupa d'améliorer les études supérieures dans la capitale et fit choix de maîtres habiles (Constantin le Protospathaire, dirigeait les études pour la philosophie; Alexandre de Nicée celles de rhétorique; le patrice Nicéphore, celle de géométrie, et Nicétas secrétaire des princes était chargé de l'astronomie) persuadé que ces connaissances, et surtout les deux premières, étaient indispensables pour gouverner les peuples. Cfr Heeren (Gesch. d. classisch. Litteratur im Mittelalter bd. 2. S. 5) – Continuat. anonym. Constant. Porphyr. in Scrips. Hist. Byzant post Theophanem (Paris. p. 276.) – Cedrenus (p. 635). L'empereur forma des bibliothèques avec ~~un~~ zèle soutenu (Recensuimus des Excerpta de legationibus, et de virtutibus et vitiis) mais, quant à l'étude, on la réduisit à peu près exclusivement à la connaissance de ce qui avait été dit. De là l'importance donnée aux extraits, travail dont Photius avait ~~déjà~~ donné l'exemple et qui domina à Constantinople durant cette époque. L'empereur en ordonna dont nous avons des restes (De legationibus; de virtutibus et vitiis) et qui formaient une sorte de chrestomathie historique. Cfr Fabricius (Bibl. graeca. ed. Harles VIII. 1 &c.) – Hanckius (De scriptoribus Byzantinis p. 470 &c) qui n'étaient que les 26e et 50e parties sur 53. Mais les extraits, pour utiles qu'ils soient (attendu que nul homme ne saurait suffire à lire tout ce qu'il y a d'important même dans une seule partie) ont nécessairement l'inconvénient de faire négliger les sources, et d'en rendre ainsi la perte extrêmement facile. Le même prince fit rédiger des compilations géoponiques et hippiatriques, ainsi qu'une chrestomathie médicale assemblée par Theophanes Nonnus. L'anthologie de Céphalas qui appartient en grande partie à cette époque nous est encore un monument du goût des collections parmi les byzantins d'alors. De même pour les ~~lexiques~~ lexicographiques de Suidas, d'Hesychius, et pour l'Etymologicum magnum dont l'époque précise n'est du reste pas facile à assigner, et qui témoignent d'une lecture énorme des anciens, en même temps que d'une ~~très~~ application probablement mal employée.

Baldelli, Arlosioni... Dell'Europa e Dell'Asia, II, 469, 499.

Tandis que Constantinople les lettres brillaient d'un si puissant éclat tout dans l'Occident semblait conjurer leur perte, aussi jamais la barbarie ne parut plus près d'y prendre le dessus. La prépondérance de la force matérielle sur ~~[illegible]~~ l'élément moral et intellectuel y remplissait l'Europe de guerres entre les nations et entre les partis mêmes d'un même Etat, et multipliant l'oppression qui s'encourageait et s'accroissait par l'impunité devenue comme nécessaire, la spoliation et le relâchement des monastères monac. entraînaient, ainsi qu'il devait arriver, la chute de presque tout ce qu'avaient fait les siècles passés pour la partie la plus noble de l'homme et les plus grands intérêts de l'humanité. Quelques étincelles ~~[illegible]~~ se conservèrent là où reposait le salut du monde, dans l'Eglise, toute opprimée qu'elle était, et déjà au milieu de cette époque si funeste plusieurs hommes résistant à tant de causes de dégénération méritèrent l'admiration non seulement de leurs contemporains mais de la postérité même la plus reculée.

En Italie les funestes dissensions des ducs de Spolette et de Frioul avaient attiré ~~[illegible]~~ étrangère, et quelle invasion! car c'étaient les Madjars. Les empereurs allemands purent bien y établir leur autorité, mais à grand'peine, et au prix d'expéditions nombreuses qui n'étaient point faites pour y encourager les arts de la paix. D'ailleurs, les ravages comprimés des Madjars au N. y ~~[illegible]~~ remplacés par ceux des Sarrasins au S.; et le Siège de Rome d'où les lumières eut dû partir pour éclairer ce chaos était alors en proie à la tyrannie séculière à quelle il ne tint pas qu'il fût déshonoré par les indignes sujets qu'elle y plaçait l'un après l'autre. Le peu de détails qui appartiennent à l'hist. littéraire dans les faits italiens d'alors se trouve réuni dans ~~[illegible]~~ Tiraboschi (888) Du reste il est curieux de ~~[illegible]~~ qu'alors même (1) l'Italie conserva la réputation d'être le pays où il fallait se pourvoir de manuscrits. fr. Tiraboschi (888) - Gerbert lett. 130. (i nosti quot scriptores in urbibus aut in agris Italiae passim habeantur n.(2) La transcription était devenue une ~~[illegible]~~ dans les monastères, et dans les institutions de cette espèce, comme le remarque Heeren (op. cit. lib. 2? §7) avec coutume ne soulait pas aisément, aussi est autre est-il dit que la conservation des classiques peu employés dans les classes est dû surtout à cette contrée (ibid.) Luitprand de Crémone, Atton de Verceil, Ratherius de Vérone, &c. (~~[illegible]~~ . . . . II. 215x) ne purent manquer d'inspirer autour d'eux l'amour des lettres. Gerbert avait été abbé de Bobbio

En France et en Allemagne les noms des Bernward (Hildesheim) Meinwerk (à Paderborn), des Gerbert (Sylvester II), ~~[illegible]~~ montre que toute étude n'était point éteinte. Othon III aimait les sciences mais il avait affaire à un siècle peu épris pour de pareils objets. Les écoles fondées par les Carolingiens ne furent point toutes détruites ou inutilisées par la barbarie de cet âge. Dans l'Allemagne N. Paderborn, Hildesheim et Fulda répandaient encore quelque éclat sous des abbés et les maîtres habiles, et animés de l'amour de leur cloître, et des évêques zélés pour l'honneur de leur siège et de l'Eglise. Cependant les dévastations des Madjars firent perdre à plusieurs établissements religieux l'éclat dont ils avaient joui précédemment, par exp. à Corvey et à Herford qui furent presque désertés à cette époque. Fulda malgré les privilèges que lui accorda l'empereur Othon I resta au dessous de son ancienne réputation (Schannat. Hist. fuldens. p.57). Utrecht au contraire se distingue par les études qu'on y faisait, ce fut là que se prima.

[illegible marginal notes]

St Brunon frère d'Othon Ier, et depuis archevêque de Cologne. D'autres exemples en bon nombre, dit Heeren (loc. cit.) montreraient que les écoles monastiques et épiscopales d'Allemagne n'avaient point cessé durant ce siècle de répandre des connaissances littéraires très précieuses. Mais ce fut un fâcheux précédent pour ces institutions que la sécularisation du chapitre de Trèves (977) ratifiée par l'évêque Theodorich. Cfr. Ruhkopf (Geschichte des deutschen Schulwesens. p. 56 &c) –

En France l'anarchie sous les derniers carlovingiens puis la faiblesse du pouvoir lorsque les capétiens ~~de~~ ~~[illegible]~~ eurent à reconstruire la monarchie, durent laisser l'Eglise et les cloîtres en proie à milles causes de décadence, par la tyrannie des seigneurs et les empiètements des soidisants protecteurs (avoyers, avoués &c), ~~[illegible]~~ diras des Normands et des Madjars. Cfr. Hist. littéraire de la France (IV. p. 220) et les conciles du temps-etc. Ridac (Légion théléenne ff)) Mais dès que l'ordre eut commencé à se rétablir de nouvelles congrégations religieuses, Cluny (c. 915), Cîteaux, ... relevèrent les disciplines monastiques et multiplièrent les cloîtres. St Odon abbé de Cluny envoya même des colonies hors de France, et Othon le grand (I) voulut que St Mayeul se chargeât de plusieurs monastères dans ses états. Cfr. Hist. litt. de la France (VI. p. 496) et l'on sait que cet ordre attacha toujours une gde importance aux études. Les écoles de Metz, Rheims, Liège, Lobes, Paris, jouirent d'une grande considération et furent dirigées par des hommes distingués tels qu'Abbon, Gerbert, ... (1) A St Gall le grec était enseigné avec le latin, comme probablement aussi à Utrecht. (Cfr Heeren (op. cit. liv. 2d § 10. bis) – Vita Brunonis ap. Leibnitz (Scriptor. Brunsvic. I. p. 294, 295) – Hist. Littéraire de la France (VI. p. 56). Il paraît même que des moines grecs établirent en Lorraine un monastère où le rit grec s'observa jusque pendant le XIe siècle. Cfr. Heeren (loc. cit.) – Hist. litt. (VI. p. 57.)

En Angleterre l'étude souffrit des périls de la religion comme il arrivait toujours. La dernière moitié de ce siècle fut témoin des attaques danoises qui se terminèrent par la conquête de l'île entière. Et les évêques (St Dunstan, Oswald, Ethelwold) occupés à lutter contre le relâchement de la discipline parmi le clergé (Cfr. Lingard antiquités de l'Egl. anglo-saxonne. ch. XI. § 2. &c) et privés presque entièrement de l'appui des établissements monastiques n'avaient peine à obtenir le nécessaire le plus indispensable pour le maintien de la foi et des mœurs (Il est curieux de voir la complaisance de Heeren pour les prêtres mariés d'Angleterre. op. cit. liv. 2d § 12. – pl. Lingard antiquités of angl. saxon church. chap. XII) Henry, History of great Britain. vol. IV. p. 149 &c) ~~Leur~~ Le seul fait littéraire de l'histoire d'Angleterre dans ce temps, est la fondation de l'école de Cambridge (qui forma plus tard une université) attribuée à Edouard fils d'Alfred. Cfr. Henry (~~[illegible]~~. p. 359) et Heeren pour Oxford. liv. 1er § 93; ainsi qu'Henry II p. 75.) (2)

St Johnde.

Toul, St Michel, Epternac

(1) A l'école de St Gall, voyez Ekkehardus (De casibus monasterii S. Galli) ap. Goldast (alamannicarum rerum scriptores I). Je n'y vois point du tout qu'~~[illegible]~~ Ekkehard le grec y fût enseigné, car je crois bien qu'il paraît qu'il l'avait appris dans la duchesse Hadwige (l. c. cap. X. De Burkhardo infante). Ekkehard (le 1er) mourut en 973.

(2) Des anglais distingués vinrent en France prendre l'habit sous St Odon (mort en 942) et dans les monastères français. Tels furent Dunstan, et Odon le Sévère archevêque de Canterbury.

AMERIKA

	ASIEN. Araber. (Buiden.) Khitanen.	AFRIKA. Araber.
	Sines. Buchdruck mit grevirten Platten.	*Masudi*, der Geschichtschr.
960	Dynastie Song in NordSina, bis 1127. TaiTsu III.	Nagäer in Habesh, bis 1300.
	Feuergewehr.	
	Schachspiel in Persien bek.	
968		Fetimiden besetzen Sicilien. [bis 980.]
		. . Welthandel über Sues und Kehira.
		970. Zeiriden. Jussuf.
		972. Moez, Herr von Aegypten. Goldmünzen.
		De 972 à 1148, l'Afrique est gouvernée par la dynastie berbère que l'on a nommé Zirides, et qui ~~ont été~~ furent appelés aussi Emirs de Senhadja. Son fondateur est Obeid-Allah
	975. SebekTekin, König von Ghisni.	
	976 — 997. TaiTsong III.	
		980. Zeiriden erobern Afrike, Sicilien und Magreb. [bis 1146.]
	. . Sines. kaiserl. Bibliothek.	Les chrétiens formèrent plusieurs établissements sous cette dynastie.
	= Les Ghaznevides dans le Khorassan séparé dès lors de Boukhara, durant plusieurs années.	
986	LyDynastie in Siam.	
	Weraha in Indien. [*Suryá Sidhanta.*]	

986 Voyage de Biarn Herinlfson — Amérique — Voir: Mémoires sur la découverte de l'amérique au Xe siècle par Ch. Christian Rafn. traduit par X. Marmier Paris 183[illegible] in 8°

qui se guidant mal vers le Groenland dérive, et signalent à leur retour les côtes apperçues par eux. — Expédition de Leif (fils d'Eric le rouge) encouragé par les récits de Biarn. Les raisins qu'il trouva sur les terres américaines ont fait nommer ce pays: le Vinland.

1002
1003
1006
1011 Voyages nouveaux pour tenter de fonder une colonie sur la plage nouvelle, mais où la résistance des indigènes empêche la réussite.

Découverte antécolombienne du continent américain.

= Grands fiefs de France: Flandres, jusqu'à la Somme; Vermandois comprenant l'Amiennois, Champagne et Brie, Anjou, avec le Maine, Blois, avec Chartres, Normandie, alors suzeraine de Bretagne. Les Capetiens s'appuient sur les évêques qui, moins riches propriétaires, ne leur faisaient point ombrage.

Au S. de la Loire, le roi de France n'a que faire; c'est une indépendance complète: duchés d'Aquitaine, de Gothie, et de Gascogne; royaume d'Arles, marquisat de Provence, archevêques de Besançon et d'Arles, évêché de Bâle, nominalement vassaux de l'empereur. Comté de Toulouse.

EUROPA.

Byzantiner. Ungarn. Hierarchie. Araber, 1025. 1013, Normannar. 1025, Deutsche. Russen. 997, Venetianer.

Le roi avait alors l'île de France, la Picardie (en partie) et l'Orléanais.

996—998. Crescentius in Rom.

996. Christenthum in Norwegen und Island. Olaf Triggweson.

997—1031. Robert, K. von Frankreich.

997. Dalmatien in venetian. Schutz. (Handelsvorrechte in Konstantinopel, 991.)

997. Adalbert in Preussen.

. . Slavische Letten zw. Weichsel und Memel.

— Aufhebung der Klausur in Trier: Unabhängigkeit der Kapitel.

998. K. Robert's und Bertha's Ehescheidung.

999—1003. Sylvester II. Gerbert. [Aufblühen klass. Literatur. Schule zu Rheims. Arab. Gelehrsamkeit.]

1000—1038. Stephan I. König von Ungarn. Suzeraineté du S. Siège (cf. Bolland. August. 2 p. 803. n° 9.)

1000. Erzbisthum Gnesen.

. . Balladensänger. (Harpers.)

Windmühlen bekannt.

1001. Christenthum in Schweden. Olof Skautkoning.

1002—1024. Heinrich II. Römischer König. Kaiser, 1014. [Päpstl. Krönungsrecht. Reichsapfel.] Der Heilige.

1002. Dänische Vesper in England: alle Dänen ermordert (la S. Brice, sous Ethelred).

1002. Ungar. KomitatVerfassung. (Servientes regii.)

Vereinigung Siebenbürgens.

1004. Wittchind †.

1007. Bisthum Babenberg.

1009—1036. Meinwerk, Bischof von Paderborn.

1013. Sveno erobert England. — 1017—1036. Knud II. König.

1015. Münster in Strassburg gegr. (Neugoth. Bauart.)

1017. Normann. Söldner in Apulien. (Besitz von Averse, 1029.)

1000–1035 Sancho mayor, König von Navarra

1018. CamalduleserOrden.

Dithmar von Merseburg †.

1019—1186. Bulgarei byzantinisch.

Pravda der Stadt Novgorod.

Norweg. Hofrecht. (Hirdskraa.)

1021. Dän. Kirchenrecht. (Kristin-rett.)

1023. Zerfall des Khelifats von Cordube.

1024—1039. Konrad II. Fränkische Kaiser, bis 1125. Der Salier.

Wormser StiftsStatuten.

1025. Konstitution: de expeditione Romana.

1027. Treuga Dei zu Elne in Roussillon.

1028. Mark Schleswig dänisch. Eydergränze.

. . Aretinische Tonleiter.

1030. Dörpt gegründet.

Dän. peinl. Gesetz. (Witterlagk.)

1031. Slavon. Schule in Novgorod: Slavon. Uebersetzungen griech. Schriftsteller.

1032. 1037. Arelats Vereinigung. Deutsches Reich bis an Rhone und Saone.

Gottesfriede in Aquitanien; 1038 in Burgund.

. . Sicherung des gesellschaftlichen Zustandes...

. . Rittergeist und Romantik in der Normandie.

Le christianisme est encore en seconde pour l'activité de l'an 1000. ... Cetomma ... (996) ... Isleif ... Skalholt, Adam de Brême ...

Italie, suite + Cf. Librario, Specchio cronologico della Storia nazionale (Fatzgalk)

A la mort d'Othon III, les barons se divisent pour l'élection de son successeur. Hardouin marquis d'Ivrée nommé par plusieurs aliène les esprits par ses manières rudes et hautaines; nouvelle expérience malencontreuse d'un souverain national; on demande main forte à St Henri dont l'apparition (1004) suffit pour renverser Hardouin. Mais sitôt les allemands repartis, le prince dépossédé retrouve des partisans et reprend son ancien pouvoir. Le retour de Henri (1014) qui vint se faire couronner avec sa femme Cunegonde, puis son départ pour l'Allemagne [illegible] les mêmes effets que la première fois, mais la mort de Hardouin d'abord (1015) puis de l'empereur Henri (1024) remettent tout en question. Les italiens se donnent à Conrad le Salique, duc de Franconie, qui vint (1026) se faire couronner roi puis empereur.

Mais les longues querelles produites par l'absence d'un pouvoir ferme dont [illegible] eut quelque continuité, avait fait sentir aux vassaux le plaisir de vivre indépendants, et aux peuples la nécessité de se faire justice par eux-mêmes puisque nul pouvoir ne dominait les petits oppresseurs. Aussi Conrad eut beau faire avec toute son activité et son courage, il vit éclater des soulèvements partiels où échoua sa puissance; et l'anarchie ne fit qu'empirer sous son successeur (1039) Henri II. Suite (p. 64 bis)

= L'empereur byzantin Basile II abusant de tous ses avantages, veut réduire les populations vassales à l'état de sujets, et croyant augmenter ainsi le nombre de ses provinces, il détruit tout simplement les boulevards de l'empire. Bulgarie, Serbie, Croatie, Arménie cessent d'être alliés pour devenir de soi-disant grecs (ou soumis immédiatement au Basileus). Tous ces peuples doivent donc perdre le sentiment de leur énergie native, et s'accoutumer à ne combattre que pour des intérêts dont le mot d'ordre est gardé par Byzance. Faiblesse par conséquent dans l'exécution où les motifs ne sont pas sentis, et dépit d'hommes vigoureux qui se voient mis au service d'affaires lointaines dont ils n'ont pas le secret. En pleine spontanéité quasi barbare (comme on dit), des populations neuves ne se dévouent point à une cause qui ne les touche pas de près, et [illegible] d'obéissance passive où il faut écouter aveuglément une autorité lointaine sans savoir ses desseins ultérieurs.

= 1016 Khazars et Petchénègues sont écrasés en même temps par Byzance à l'aide des Russes et autres barbares soudoyés. La Petchénégie n'avait jamais enfanté que des ravageurs brutaux; mais la Khazarie (Russie méridionale) plus accessible à des civilisations supérieures (judaïsme, christianisme, mahométisme), pouvait être conservée comme barrière contre les Russes. N'importe, l'empire byzantin s'était mis à croire aux beaux effets du nivellement sous l'autocratie.

= 1036 Serbie, détachée de l'empire sous Romain III, est reconquise. — Révolte des Serbiens en 1040.

*66½

(1 bis) Note pour la page vis-à-vis. Citons seulement quelques unes de ces protestations publiques de repentir. Quand le prince Henri fils aîné de Henri II d'Angleterre, se vit près de la mort, et repoussé par son Père auquel il avait envoyé demander pardon de sa révolte, voici ce que rapporte Hoveden (ap. Savile. R. Angl. Scr. p. 620 - Cf. D. Bouquet. XVII. p. 455) : « Deinde depositis mollioribus indumentis, cilicium induit; et ligato fune in collo suo, dixit episcopis et caeteris viris religiosis circumstantibus: trado me peccatorem indignum, culpabilem et obnoxium, per funem istum vobis ministris Dei, postulans ut D[ominus] N[oster] J[esus] Christus, qui latroni confitenti in cruce peccata dimisit, per preces vestras et per suam ineffabilem misericordiam misereatur infelicissimae animae meae. Et responderunt omnes: Amen. Et ipse ait illis: trahite me a lecto isto per hunc funem, et imponite lecto illi cinereo (quem sibi praeparaverat); et fecerunt sicut ipse praecepit illis, et apposuerunt capiti et pedibus ejus duos lapides magnos quadratos ». — Ailleurs (Leo Ostiensis, Chronic. Casinens. lib. II. cap. 1. ap. Muratori. Script. R. Ital. t. IV. p. 339. col. 2 - Cf. Mabillon, Acta SS. t. II. 571. n. 8) : « Videns igitur Adenulfus, se non posse principis manus evadere, funem in collum suum misit; et per manus conjugis suae ad ejus pedes se trahi praecepit ». On reconnait dans ce dernier passage une sorte de symbole pour se mettre à merci.

C'est au XI[e] siècle que commence, ce semble, ou que se répandit [illegible] coutume la pratique de placer les mourants sur la cendre. Cf. Mabillon, Act. IX 679 - Martène, De antiq. ecc[l]. ritib. II, 365. IV, 249. édit. de Venise 1764). [Donations faites aux monastères] fondations des couvents sont bien sans doute une forme de pénitence qui mérita d'être présentée, et qui se multiplia singulièrement. — Et les excommunications?

État moral de la chrétienté au XIe siècle (f. p. 73.)

Si l'Église paraît n'avoir obtenu de ses disciples que la foi, sans gagner pour la morale(1) c'est qu'à ce moment le ministère ecclésiastique était presque réduit à des titres d'autorité sans pouvoir agir par l'exemple, entravée qu'était l'Église dans son organisation par l'envahissement du pouvoir matériel. Mais pareille épreuve ne pouvait avoir qu'un temps. Ceux qui se plaignent de ce que la discipline ecclésiastique s'est fait pénitence publique s'est perdue, disent-ils, alors, ne voient donc pas que jamais la pénitence ne fut plus publique ; puisqu'elle se faisait même en masse, et passa dans la persuasion commune jusqu'aux plus singulières abus. Car les macérations de St Pierre Damien et de . . . . . tournèrent en une sorte de contagion où il fallut plus que l'intervention de l'Église pour faire rentrer dans de justes bornes ces bizarres épidémies de ferveur (flagellants). Et les protestations! (Cf. Theuze de Lagnort (Chanson)) En attendant, pour ne point parler des pèlerinages et des croisades elles-mêmes, n'est-ce rien que la fondation de tant d'ordres dévoués à la solitude et à l'austérité pour eux-mêmes, ou au sacrifice pour autrui ? Camaldules (St Romuald †1027) et congrégation de Valombreuse (1060) — Ordre de Grammont (1076) — Prémontrés d'Hirsaulge (Guillaume †1091) Des chanoines (Ste Geneviève 1148 &c.) — ordre des Chartreux (1084) — puis les ordres militaires nés des croisades &c.

Et ce caractère de crainte des jugements de Dieu qui se montre dans les saints personnages d'alors, et jusque dans les appréhensions populaires

En même temps le culte de la mère de Miséricorde, (2) de la reine des vierges, se levait comme un arc-en-ciel nouveau sur cette société qui se croyait quasi menacée du dernier déluge, celui du feu. Les théologiens s'occupent des moindres questions relatives à son honneur (3). Au 12e nous la trouvons honorée comme immaculée dans sa conception. Des ordres religieux la prennent solennellement pour patronne : — Chartreux (N. D. et St Jean. Cf. Hist. brev. a Surio collect. — Acta SS. oct. III. 7 D. &c.) — Cisterciens (toutes leurs églises dédiées à la Mère de Dieu (Cf. Privilég. Gregorii IX. ap. Manriquez Annal. ord. Cisterc. ann. 1134. c. 21. Et A. 1134. Caes. Heisterb. miracul. l. VII. c. 4. p. 439) — Bientôt viendront les grandes dévotions populaires représentées par les carmes et les dominicains, le scapulaire et le rosaire. Mais déjà St Bernard emploie tout ce que l'expression a de plus puissant pour exalter la reine de son ordre et exciter les peuples à son culte (Cf. Serm. in nativ. B. V. opp. t. II. 296. f. —

St Odon (10e siècle) (Cluny) l'ange du beau titre de mère de miséricorde. Cf. Mabill. Acta SS. VII. p. 172 Vit. S. Odonis. — L'ordre si singulier de Fontevrault (Robert d'Arbrissel 1094–1116) annonce un enthousiasme presque inouï (6)

L'énorme influence de Ste Hildegarde (Cf. Meiners, mémoires de Gottingue . . .) et de Ste Élisabeth de Schönau, le rang des abbesses dans le corps germanique, les connaissances de la plupart des dames de qualité,

montrent que l'Église était pour beaucoup dans la noble galanterie qui peut dégénérer souvent dans les individus mais qui garda toujours un rang caractéristique dans la société par suite de la sainteté du mariage maintenue par les papes en même temps qu'ils l'étendaient et poursuivaient avec acharnement l'incontinence des clercs (5).

(4) Si l'on vit des bénéficiers, des moines mêmes quitter leur profession pour aller dans les cours des princes chanter les belles de la terre (v.g. le moine de Montaudon. Cf. Crescimbeni des troubadours V. 253. — ; Raynouard, choix des poésies) on vit aussi des troubadours renoncer à leurs chants profanes pour quitter le monde, et briser leur harpe ou la consacrer à Dieu et à Marie (v.g. Bernard de Ventadour (1195) Hist. litt. XV. 469. — Pierre d'Auvergne († v. 1215) ib. 25 — Pierre de Rogiers, ib. 459. — Folquet de Marseille (†1231), Rayn. choix. IV. 394 — Cadenet (13e s.) ib. IV. 418. &c.) comp. ap. Pierre Cardinal (1210) ap. Rayn. choix. IV. 442, et ib. 394–470.

(6) St Columba paraît avoir précédemment imaginé quelque chose de semblable (Cf. Lingard, Antiquities of Anglo-Saxon church. ch. 4. et note D). Mais ici c'est une œuvre durable et tout autrement significative au milieu des faits qui l'entourent. Sans doute les anciens Pères avaient salué Marie du nom de Reine (St Ephrem in laud. B. V. — St Pierre Chrysologue, serm. 143, &c.) et rien ne se peut dire de plus grand à son honneur que le langage de St Cyrille à Éphèse ; mais aussi en aucun âge en occident, c'est un concert de louanges vraiment extraordinaire. (Cf. St Bernard. epist. 174. — Pierre de Celles Rosa de B. V. — S. Bonaventure. Psalter. min. — Gottofr. Vindocin. serm. 8. (Voir Raynaud opp. t. VIII. 369. — L'art répète en peinture et en sculpture ce que la théologie et la poésie chantent de louanges vers elle. Cf. Zappert. note 45 &c. . . .

(1) St Pierre Damien, homme exagéré du reste en beaucoup de choses, nous fait une peinture bien affligeante de l'état du clergé. Cf. opp. t. III. p. 63, 252, 253, &c.

(2) La dévotion à Marie semble avoir été le moyen d'abord, puis l'effet de la victoire contre le débordement des mœurs. C'était l'arme et la consolation de St Grégoire VII. Cf. Mabillon. acta SS. t. IX 414. — La nation hongroise dès sa conversion l'adopta comme symbole national. Étendard des armées

St. « Ipsius ( ) arbitrio ab Hungarica generatione nomen « Matris Christi non auditur, tantum Domina sonat. Si vero auditur, statim « flexis genibus et demissis in terram capitibus se inclinant ; nam et Hungaria a suo Sancto Stephano rege, familia Stae Mariae appellata est. » Vita S. Gerhardi (†1046) ap. Acta SS. Sept. tom VI. p. 723 f. — Un siècle après nous trouvons établi un usage assez semblable dans toute l'Église latine : « Nec fruitur « contractu Ecclesia intercessionem B. V. affectuosius exoratur implorare, ita quod « audito ejus nomine genua terrae affigat ; imo pro nominis reverentia quasi « more confragorum sonant vota populorum. » Hild. Sebert (†1136). Serm. 39.

(3) Paschase Radbert (ap. d'Achery Spicil. t. X. p. 53 et 55. 2e édit.) — Fulbert (†1029) ap. Biblioth. Patr. maxima. t. XVIII. p. 30 &c. St Odilon (†1049) ib. XVII. 687. g — St Pierre Damien (†1072) opp. t. II. 109. 1. 156, &c.

*66⁵

(A *68³ Normands, surtout en Sicile. Considérations générales. Sur les faits politiques. voyez ff. 68 ter.

« Rogerius Tancredi de Altavilla filius in Italiam pergens ibidem » effuit, qui postea, juvante Deo, Siciliam magna ex parte obtinuit, » et Afros Siculosque et alias gentes in Christum non credentes quae » praefatam insulam devastabant armis invasit, protrivit, et debellav. Ordéric Vital. lib. III. — Cf. Malaterra, apud Caruso, Bibl. Sicul. t. I. p. 19 — Guillaume de Pouille, lib. III. p. 118.

Leurs guerres d'Italie, Cf. Sigebert. Gembl. Chronographie (apud Caruso. op. c. t. I. p. 950) — Malaterra lib. III. cap. 37. p. 283.

En Afrique — Cf. Anonym. Cassin. Chron. p. 512. — Hug. Falcand. Sic. Hist. (ap. Caruso l.c. p. 410) — Novairi p. 26.

En Grèce — Cf. Joann. Cinnam. lib. III. (ap. Caruso, Bibl. Sic. t. II. p. 1102) — Ott. Frisingens. Hist. de gestis Frideric. lib. 1. cap. 33 (ap. Muratori, Rer. ital. Script. t. VI. p. 664)

— « Normanni possident Apuliam, devicere Siciliam, propugnant » Constantinopolim, ingerunt metum Babyloni. » Guill. Pictaviensis archidiac. Lexovien. Hist. Guill. Regis angl. — « Audax Francia » Normannorum militiam experta doluit, ferox Anglia captiva » succubuit, dives Apulia sortita refloruit, Hierosolyma famosa » et insignis Antiochia se utraque supposuit. » Roger. Hoveden, Annal. — Cf. Nicet. lib. II. (ap. Caruso, Bibl. Sic. tom. II. p. 1164).

Le Comte Roger ~~illustré~~ illustré par son habileté dans les affaires devint le conseiller des Saint-Sièges. Urbain II se rendit auprès de lui pour avoir son avis sur le voyage auquel l'invitait l'empereur grec ~~~~ de la Capitale que semblait devoir occasionner la question du pain azyme. « Comes vero ut tantum » schisma ab Ecclesia Dei amputetur eundi consilium dedit... Co» itaque papam pluribus donariis honoratum a se dimisit. » Malaterra. lib. IV. cap. 13. On voit encore le même pape s'aboucher à Salerne avec ce prince, et c'est là qu'on veut faire remonter la concession du titre de légat faite à Roger (1). « Propter amicabilem » venerationem quam versus Comitem habebat, primum ad ejus hosp» itium cum amabiliter visum vadit (Urbanus PP), diuque ejus colloquio » usus... » Malaterra. l.c. cap. 29.

Dans le différent pour la papauté entre Innocent et Anaclet le prince normand est pris pour arbitre. « Quum praefatus abbas » de Claravalle, vir valide mirabilis et discretus, de Concordia pacis » et Ecclesiae unitate cum nominato rege confabularetur assidue, » rex ipse cum abbate illo stabilivit ut tres cardinales ex parte » Innocentii papae, qui ejus interfuissent electioni ad regem ipsum

(1) Cette bulle est de 1098, mais la concession orale l'avait précédé. Voyez un diplome du comte en 1097 ap. Mongitore, Bullae et privileg. Eccl. panorm. p. 15. — Malaterra, ap. Caruso, Biblioth. histor. t. II. p. 268. — Sic. Not. Eccl. Sic. tom. I. p. 454. A cette concession d'Urbain II, Lucius II ajouta comme insignes l'autorisation de porter le bâton pastoral, l'anneau, la dalmatique, la mitre et les sandales. Cf. Ott. Frising. De gestis Frideric. lib. I. cap. 26.

» venirent, et tres ex parte Anacleti, et ordinem electionis » utriusque regi ipsi insinuarent. Deinde rex ipse ordine » audito utriusque partis, sanctiorem et justiorem eligeret » electionem, et sic Spiritu Sancto favente, ad pacis perducret » cum totius sui regni magnitudine firmamentum, quantum » in sui arbitrio et scientia continerat. . . . Continuo ad » Innocentium papam et Anacletum delegatum est, et cursu » rapido regis positio destinatur. Placuit itaque ejus » . . . quibus ita congregatis, sapillo, et erat sagacis animi » providique consilii, prius partem Innocentii quatriduo usque » ad occasum mirabiliter et ultra quam credi potest exami- » navit; sequenter autem Anacleti partem quatriduo similiter » praesentatus est,, Falcon. Benevent. Chronic. A. 1137. (ap. Caruso Bibl. sicul. tom. I. p. 364.

Lors de la 2e croisade prêchée par St Bernard, le roi Louis VII ayant tenu une assemblée à Etampes, les ambassadeurs de Roger offrirent de sa part des vaisseaux et des vivres, et la promesse que le fils de ce prince accompagnerait les croisés, si on se déterminait pour la voie de la mer. Mais ce sage conseil ne fut point agréé. Michaud, Hist. des croisades t. IV.

= Alliances de Roger et des siens. ~~de~~ Philippe roi de France offrit à la fille du prince normand (Emma) la main de son fils (Malaterra lib. IV. no 8) – Conrad fils de l'empereur Henri V demanda ~~à Roger~~, d'après l'avis d'Urbain II, et obtint une fille de Roger (Malaterra, ib. no 23) – Coloman roi de Hongrie épousa également une autre fille du roi de Sicile (Id. ib. no 25). – Roger lui même épousa Elvire fille d'Alphonse de Castille (Roder. Tolet. De rebus Hispaniae, lib. VI. c. 21) – Jeanne femme de Guillaume II était soeur de Richard-coeur-de-lion. Et devenue veuve, il fut question de l'unir à Saladin. Cf. Bohaddin, et l'auteur du Phatah.

= Arts et sciences à cette époque sous les princes normands de Sicile. Roger fait écrire par Malaterra l'histoire de ses conquêtes (Cf. Praefat. libr.). L'arabe Esserif de Mazzara auteur du Nouzhat alabsar (promenade par le monde), dédiait son livre à ce prince, et recevait de lui un ~~magnifique~~ château, avec l'offre de ~~premier~~ place à sa cour. (Leo African. De viris illustribus apud arabes. cap. 14. – Gregorio, De viris literatis apud arabes sicul. p. 238. – Rer. Arab. ampl. coll.) – Roger faisait exécuter un globe géographique en argent; l'arabe Edris-Esscherif rédigeait pour lui la Géographie de Nubie, nommée pour cette raison le livre de Roger (كتاب رجار) (Cf. Pococke, Specim. Hist. Arab. Gregorio en a donné un abrégé dans la Rer. arab. ampl. coll. – Nil Doxapatrius compilait (1) son ouvrage Des 5 trônes patriarchaux. – Un horloge remarquable (2) (dont il ne reste plus que l'inscription trilingue) s'élevait dans le palais de Palerme. – Mathilde confie à Alexandre abbé de Celes. le soin de conserver de

(1) Κατα μεγαλων τε συγχεγαντα ~~[illegible]~~ μεγαλων εργων Pococke dont l'ouvrage a été publié avec la version de Etienne Le Moyne, Var. sacr. tom. I. p. 211. Schelestrate n'en a donné que la traduction latine dans ses Antiq. Eccles. illustr. (appen. au t. II. p. 721)

(2) Cf. Piazzi, Memoria per il nuovo orologio di palazzo. 1796. – Morso, Palermo antico. pag. 19 &c.

postérité les hauts faits de son père (Roger) — Guill. Ier appela de France Pierre de Blois, et d'Angleterre Gautier ofamilius pour l'éducation de son fils (Guillaume II le Bon). Cf. Petri Blesensis epist. 66. ap. Caruso l.c. pag. 498, 496. Ainsi ce jeune prince conserva-t-il ensuite sur le trône l'amour des lettres et une estime généreuse pour les savants (Villani, Cronica di Napoli cap. 65)

Roger et les deux Guillaumes faisaient construire les belles maisons de plaisance de Favaria et de Minnermo (Hug. Falcand. ap. Caruso l.c. p. 448) et embellissaient le château de la Zisa (Rom. Salernitan. ap. Caruso, Bibl. Sicul. t. II. p. 870). Et ajoutaient à l'ancien palais des constructions richement ornées de sculptures et de mosaïques (Hug. Falcand. l.c. p. 406). Guill. II. dédia à la Ste Vierge la magnifique cathédrale de Monreale.

Roger introduisit en Sicile les fabriques des tissus de soie comme trophée de ses victoires à Thèbes, à Athènes et à Corinthe (Hugo Falcand. Sicul. Hist. Praef. — Ott. Freising. Hist. de gestis Friderici. lib I. c. 33. ap. Muratori, ————) Cf. Gregorio, Discorsi. tom II. p. 44. — Morso, Palermo antico. p. 84. — Hug. Falcand. ap. Caruso, Bibl. Sicul. p. 63 — Tiraboschi, Storia della letteratura ital. tom. IV. lib. I. S. 2. — Andres, Dell'origine, progressi &c... della letteratura. t. III. lib. 3.

Pour les nombreuses constructions d'églises, monastères &c. Cf. Malaterra lib. IV et VII. ap. Caruso l.c. p. 231. — Pirri, Notitiae Ecclesiarum &c.

ASIEN.

Araber. Khitanen. 997, Gasnevidische Türken.

997 SULTAN MAHMUD. GASNEVIDENREICH, bis 1183.

Aly Munsur.

= Déchéance des Khmers dans l'Indo-Chine.

1002. Ackerleute in Sina: 22 Millionen.

.. Hasan ben Sharffhah's: Sbah Nameh. [*Ferdusi.*] † 1020.

Feuergewehr in Indien.

Drusen am Antilibanus.

1018. Mahmud's Zug nach Indien.

.. Al Hussain Abu Aly's Kanon. [*Avicenna*] † 1036.

1024. Zerstörung des Reichs Balhara. [Guzurat.]

1028. Sultan Mahmud †.

AFRIKA.

Araber.

Hammadier in Aschir, bis 1152.

Lehranstalt und Büchersamlung in Kahira.

1020. Freier Handel *Amalfi's* in aegyptischen Gebieten.

Les manifestations du mouvement qui s'opéra, à cette époque, dans la chrétienté sont décrites par Glaber Rodulphus (Hist. lib IV et VI) : «Per idem tempus (vers l'an 1030) ex universo orbe tam innumerabilis multitudo coepit confluere ad sepulcrum Salvatoris Hierosolymis, quantam nullus hominum prius sperare poterat. Primitus enim ordo inferioris plebis, deinde vero mediocres, posthaec permaximi quique reges et comites ac praesules, ad ultimum vero, quod nunquam contigerat, mulieres multae nobiles cum pauperibus illuc perrexere.» (Ibid. lib. III, cap. V, ap. Duchesne, Hist. Franc. script. tom. IV. p. 27) pour la construction des églises : «Infra supradictum millesimum tertio jam fere imminente anno contigit in universo pene terrarum orbe, praecipue tamen in Italia et in Galliis innovari ecclesiarum basilicas, licet pleraeque decenter locatae minime indiguissent. Aemulabatur tamen quaeque gens christicolarum adversus alteram decentiore frui. Erat enim instar ac si mundus ipse excutiendo semet rejecta vetustate, passim candidam ecclesiarum vestem indueret.» – id. cap. 6. «candidatis ut diximus, innovatis ecclesiarum basilicis universo mundo.» – Et les chartes du Xe, marquées « termino mundi appropinquante.

Mais il y a le genie du sel qui demande sa place. (V. Nouv. Mélanges

C. I, a

EUROPA.

Byzantiner. Ungarn, 1044. Hierarchie. 1059, Normänner. Deutsche, 1066.
Russen. Venetianer. 1100, Genueser.

Les rois de France s'appuient au dedans sur les évêques et sur les normands. Ces derniers, nouveaux venus acceptent volontiers le rôle de soutiens du trône. Ils aident Robert à s'emparer du duché de Bourgogne (1034); soutiennent Henri Ier et lui assurent la couronne. Et pendant cette succession maintenue grands éclats parmi les premiers capétiens (les 6 premiers, de Hug. à Louis VI, remplissent un espace paisible de 181 ans!) la maison de France acquiert d'un coup un rang unique dans le monde. Quand viendront les règnes communs de Philippe Auguste, de Louis VIII et de St Louis, il y aura déjà excès.

1035. Sanctius Major †. Königreiche von Navarra, Kastilien und Aragon.
Grenze: der Duero. | Jaroslav's russ. Gesetzbuch.

1036—1047. Magnus Olofson, K. von Norwegen.
1035. Sanchos Reich zerfällt in | Päpstl. Weihbischof in Trier.
4 Theile: Castilien, Aragon, Sobrarva, Navarra. | 1037. Konrad's LehnsKonstitution. Erbliche Lehngüter.
| 1037. Odo, Gr. von Champagne, besiegt.
| HallerMünze bek.

1038. Hascham IV. †. Ende der Ommijaden. Königreich Badajoz, Saragossa, Toledo, Valencia, Sevilla, Cordova, Huesca, Murcia, Jaen, Lisbon, Mallorca . . Rabbinisch in Spanien.

1039—1056. Heinrich III, der Schwarze, Herzog von Baiern und Schwaben.
| 1039. Polnisches Landrecht.
Wippo.
| 1041—1053. Graf Godwin von Kent.
Drei Stände in Mailand: Kapitane, Valvassoren, Plebejer.

1042—1066. Eduard der Bekenner.
| 1044—1064. Ungarn unter deutscher Lehnsboheit.

1047—1076. Svend III. Estrithson. Estrithiden bis 1448.
| 1047. Wendisches Reich. Gotschalk.
| Haus *Este*, Deutscher Linie. Welf III.
| 1048. Erbherzogthum Lothringen.

1043 Les Vénitiens s'emparent de Corfou | 1049. Kirchenversammlung zu Rheims: Der Papst, allgem. apostol. Oberhaupt.
1049—1050 Les patzinaks d'abord vainqueurs des byzantins sont battus et repoussés | Berengar: wider Transsubstantiation. († 1088.) Gewinn freier Ansicht in Religionssachen.
| . . Lombard. und Kowertschen-Handel in Deutschland.
Wendischer Handel in Ostseehäfen.
| . . Ausbreitung der Juden in Ungarn und Deutschland.

| 1052. Benevent unter dem Papste. — 1053 Schlacht b. Civitella: Leo IX von Normännern gefangen. Sie erbitten seinen Segen, und tragen ihm ihre Eroberungen zu Lehen auf.
| 1054. Hermann Contractus †.
Macbeth †.

1056—1106. Heinrich IV. [. . Herkommensrecht erblicher Herzogthümer.]
| Mähren wird böhmisch. (1085. Markgrafsch.)
| Genua unabhängig vom ital. Königreich.
| 1056. Isleif, Bischof von Island: Skandinav. Kultur und Sagenschreiber.
| . . Handel von Amalfi und Pisa.

1057. Isak Komnenus. [1059. Konstantin Ducas.]
1057. Robert Guiscard maître de toute la Calabre | Medicin. Schule zu Salerno.

1058—1061. Nikolaus II. . . Grundlage der weltlichen Herrschaft . . -
| 1059. KardinalsKollegium.
1061. Les normands en Sicile | Konstantin Psellus. († um 1106.)

1059—1085. Robert Guiscard, Herzog von Apulien und Calabrien. Normänner.
| 1061. Archidiakonus HILDEBRAND.
| 1063—1071. *Adelbert*, Erzbischof von Bremen.
| . . Ungesäuertes Brod: Hostien.
| 1065. Römisches Recht in Pisa.

Nous avons un prélude remarquable des croisades dans le pèlerinage presque de parade entrepris par l'archevêque de Mayence (Siegfried) et les évêques de Bamberg, Ratisbonne, Utrecht, avec 700 compagnons en 1065.

Italie, suite. Henri III ne parut que deux fois dans le royaume d'Italie; à sa première descente (1046) il fut couronné roi et empereur; à la seconde il réunit la diète nationale dans la plaine de Roncaglia, lieu qui devint fameux dans la suite pour les assemblées qui s'y tinrent. À sa mort (1056) le bas âge de son fils laissant les Italiens libres d'arranger eux-mêmes leurs affaires prépara la séparation d'avec l'Empire germanique, rupture qui se disposait depuis longtemps et qui s'achemina de plus en plus par la minorité d'abord, puis par les embarras qu'eut en Allemagne l'empereur Henri IV (III comme roi); et enfin par l'hostilité déclarée dont ce prince fit profession contre l'Église. Aussi quand il eut été excommunié, Milan, Crémone, Lodi, Plaisance, formèrent une ligue en faveur de son fils Conrad et fermèrent les passages des Alpes pour empêcher que les partisans de Henri ne descendissent en Italie. Ce parti [illegible] définitivement la place et il ne fallait plus que le temps et quelques circonstances, pour qu'il devînt le modèle d'une ligue redoutable, comme il arriva dès le règne suivant.

Suite, p. 92 bis

= 1043 Constantinople assiégé par une flotte de barques russes, qui est repoussée

68 bis

Sur l'histoire des normands en Italie et en Sicile voir : Orderic Vital l. XIII. Godefroi Malaterra jusqu'en 1099 (ap. Muratori V) ~~[illegible]~~ Léon évêque d'Ostie moine et historien de Mt Cassin des 500 à 1086, ouvrage continué par le moine Pierre Diacre jusqu'en 1138. (Muratori IV) — Anne Comnène dont le père Alexis avait eu Robert Guiscard sur les bras. — Guillaume de Pouille (ap. Muratori. hist. du duc Robert ~~[illegible]~~ fils de Roger, jusqu'en 1085 époque de la mort de Robert Guiscard)

Revue archéologique VIe année février 1850, p. 669 suiv.

Les Normands prirent terre dans l'Italie dès 1016, et furent ~~[illegible]~~ à sa solde par Melo citoyen de Bari que les grecs avaient chassé de sa patrie, et qui comptait à leur rendre la pareille avec usure. Revenus en force sur l'avis de Melo ils eurent quelques succès (1017) bientôt arrêtés par les officiers byzantins. Dispersés par une défaite près de Cannes, ils se donnèrent séparément à divers princes et bâtirent Aversa. Plusieurs, au service de Guaimar III prince de Salerne, ils aident les affaires de leur protecteur et se fixent dans ses états (1035), tandis que leur premier instigateur (Melo) allait mourir en Allemagne ~~[illegible]~~ de Henri II. Mais d'autres normands venus de la Palestine et de la Neustrie augmentent l'importance de ces étrangers. Tancrède comte de Hauteville en Normandie ayant eu 12 fils sans compter les filles, ce fut en ~~Italie~~ que plusieurs (Guillaume, Drogon, Humphred &c.) allèrent se chercher un apanage, et deux d'entre eux Robert Guiscard (Wiskard) et Roger trouvèrent mieux qu'ils n'avaient prétendu peut-être.

(E. 1038; S. II. 397 — [illegible])

Tandis que les mercenaires normands se faisaient une réputation en Pouille et en Calabre l'empereur Michel (IV) le Paphlagonien songeait à chasser les Sarrasins de Sicile (1038) et Maniacès son général dût s'attacher pour cette expédition les importants auxiliaires dont on racontait tant de prouesses. Guaimar expédia donc au Stratico des milices normandes, et ceux-ci menèrent si bien les mains que Maniacès déclara leur devoir la prise de Messine et de Syracuse. (Stratégos) C'était fort bien d'en convenir, mais il fallait récompenser ces services et se garder d'en montrer de la jalousie. Deux choses fort malaisées aux byzantins. D'un autre côté les normands étaient tout aussi peu capables peut-être de modestie dans le succès et de modération dans les demandes. Surtout avec des protecteurs comme ceux qu'ils avaient. On se brouilla donc si bien après force procédés désobligeants de part et d'autre que les normands (*) se trouvèrent un jour comme à l'improviste maîtres de Melfi une des principales villes de la Pouille, puis de Venosa, d'Ascoli, de Lavello et enfin d'une bonne partie de la Pouille y compris la Basilicate (1040)

(*) Les premiers succès des Grecs (Maniacès) dûs en bonne part aux normands, l'arrêtèrent en Sicile. Dès que ces auxiliaires eurent [illegible] le [illegible] [illegible] [illegible] la Sicile [illegible] [illegible] [illegible] par les Byzantins en 1059.

Constantin (X) Monomaque expédie en Italie Duclion pour réduire cette poignée de rebelles (1042); nouveau profit pour les normands qui, après la victoire (bataille d'Ofanto), s'étendirent encore davantage. — Une nouvelle descente conduite par Exaugust. n'eut que de plus fâcheux résultats pour les Grecs (bataille de Monte Peloso) et apprit aux étrangers qu'ils étaient capables de plus faire qu'ils n'en avaient fait jusqu'alors. Pendant ces faits d'armes les exploits de Guillaume surnommé bras-de-fer, un des fils de Tancrède lui firent décerner par les siens (1043) le titre de Comte de Pouille.

Son frère Drogon lui succède (1045), et assassiné (1051) dans un complot ménagé par les Grecs il fut remplacé par son frère Humphred. Mais les nouveaux maîtres ne gagnèrent point l'affection des anciens habitants, qui prièrent le Pape S. Léon IX de leur être en aide contre ces conquérants. Le bon Pape [illegible] à qui il se joignit, et soutenu d'ailleurs par les allemands, qui [illegible] attaquer bon marché de ces aventuriers à petite taille,

*68 4/

se sont appelés à mettre les vainqueurs à la raison, surtout lorsqu'il les vit parlementer pour détourner l'orage. On se battit donc et ceux qu'on avait méprisés furent vainqueurs, si bien que Léon IX tomba entre leurs mains (Bal. de Civitella sous la Capitanate 1053).

Au fond, les Normands étaient bon chrétiens dans le cœur, sauf la restitution du bien d'autrui. Mais aussi quel moraliste a jamais traité de la restitution du bien d'autrui quand il s'agit d'asseoir des lieux pour faire un État? Quoi qu'il en soit, la conscience timorée des néophytes normands se trouvait presque aussi embarrassée. Son prisonnier comme le Pape, que celui-ci l'était de ses nouveaux hôtes. Chacune des parties ayant du reste ce qu'il fallait pour calmer l'autre, on s'arrangea à l'amiable; le Pape donna aux normands l'absolution et le calme de la conscience dans la possession de leurs conquêtes; les normands donnèrent au Pape la liberté et leur amitié dévouée; et en définitive St Léon IX gagna à cet accord qui pouvait passer pour une mystification plus que les hommes d'État n'eussent soupçonné. Aussi Baronius regarde-t-il (ad ann. 1053) le revers qu'éprouva alors le Pape comme une véritable faveur du ciel que la sainteté de ce Pontife fit tourner à bien (v. g. au temps de St Grég. VII et d'Alexandre III) malgré tout ce qu'eussent pu pronostiquer les prévisions humaines. Car la bonne volonté d'Humphred ne s'était pas annoncée de la sorte dans la vigueur avec laquelle il avait poussé sa colère contre les partisans de St Pierre (Voir Lettre de St Léon IX à Constantin Monomaque, dans Baronius ann. 1053 et St Wibert dans la vie de S. Léon lib. 2. cap. 11.). Deux (infants d'Humfred) Humphred devint comte non seulement de ce qu'il avait pris mais de ce qu'il pourrait prendre dans la Pouille (dont une partie était occupée encore par les Sarrasins (Malaterra. lib. 1. cap. 14) le tout à titre de fief de St Pierre.

Humfred mourut en 1059 et malgré la charte pontificale qui assurait la possession du comté à ses hoirs, le tout échut à Robert-le-matois (Witzhardt) homme rusé qui avait appris la finesse grecque sans désapprendre la vigueur et le calme normands. Frère d'Humfred et de Drogon il délogea ses neveux des lieux qu'on l'avait prié de défendre, et continua du reste l'œuvre de sa famille contre les Grecs. Roger son frère (... et de mère) arriva (1053 ou 59) de Normandie pour s'associer à sa fortune et l'expulsion définitive des Grecs fut résolue. Les succès de Robert ... du nouvel état de choses, il se fit conférer par Nicolas II le titre de duc avec l'investiture de la Pouille, de la Calabre et même de la Sicile (concile de Melfi 1059 en présence de cent évêques. Baronius 1059. LXX – Sigonius de Regno Italiae. 1059. – Malaterra libr. I. c. 36.) Le dernier coup porté à la puissance grecque dans l'Italie fut la prise de Bari dernier retranchement des Byzantins (1067) enlevé par des prodiges de valeur et de ruse, en dépit d'une flotte grecque (Romain III, Diogène) commandée par un normand (Gozzelin) au service de l'empire. (Voir Malaterra lib. 2. c. 40. – Ostiensis III. 45. – Guill. appul. II ad fin. – Pagi ad Chronic. Lupi Protospata. ad ann. 1071. – Chronic. S. Bartb. de Carp. ap. Oghell. to. VI)

La Sicile eut son tour et l'union des 2 frères (Robert et Roger) un instant troublée, fut fatale aux émirs Sarrasins qui virent décidément l'île en 1072 ou au plus tard en 1091 (Pagi ad Baron. 1091. XIII), et Roger devint comte de Sicile, résidant à Messine. S.S.

— Pendant les incursions de Mahmoud le Ghaznevide dans l'Inde, la dynastie transoxienne des turks Seldjoukides pénètre en Khorassan et s'y établit jusqu'à l'avènement des Kharizmiens.

	ASIEN.	AFRIKA.
	Araber, 1055. Khitanen. Gasneviden, 1057. 1037, SELDSCHUKISCHE Türken.	Araber.
1037	— 1063. TOGRUL BEG in Khorasan,	
	1042. erobert Balkh und Chowaresm, 1044. und Irak-Adſhemi.	
	1051. Togrul erobert Iſfahan, und	
1055	Bagdad. REICH DER SELDSCHUKEN, bis 1195.	Les Almoravides (El-Morâbtîn) fondent l'empire de Maroc (la ville de ce nom est fondée en 1061) MorabethinReich in Mogreb, bis 1146. Abubekr.
	. . Calidaſa's Gedicht: *Mega-Douta.*	
	Su-ma-quang.	
	1061. Wallfahrten zum heil. Grabe.	Eroberung von Sedschelmasa.
	1063 — 1072. Alp-Arslan.	1064. Bougie était alors la capitale d'un vaste royaume qui s'étendait de la [illegible] à Tiarêt; et que gouvernait la branche des Beni-Hammâd.

Sur l'hist. des arts en France aux XIe, XIIe et XIIIe siècles, voir Lebeuf. Dissert. sur l'hist... de Paris p. 227–233.

Les Normands sont pour les Papes ce qu'ils avaient été pour les rois de France: ennemis d'abord, puis soutiens, protégés et protecteurs alternativement. Et fort heureusement (en Italie comme en France) pour leurs suzerains que leur turbulente activité trouva de quoi se déverser au dehors. La Sicile (et les expéditions grecques) comme l'Angleterre, les occupèrent utilement pour l'Église et pour la chrétienté politique.

EUROPA.

Byzantiner. 1073 HIERARCHIE. 1066 NORMÄNNER. Deutsche. Russen.
Venetianer. Genueser. 1095 Kreuzfahrer.

Mais en somme ils sont la base de St Grégoire VII et de Philippe Auguste.

1066 — 1087. **Wilhelm der Eroberer.** [Schlecht bei Hestings.] Normänner in England, bis 1154. — 700 Baronien. — 1400 Königl. Domänen.

Feudeldespotism. 60,000 Ritterlehne. Franz. Spreche....
TournierGesetze Gotfr. v. Preuilly. [*Ludi gallici.*]
1067. Errichtung der *Cinque-ports.*

1070. Genuesisch-pisenischer Hendelskrieg.
1070 — 1076. Sächsischer Freiheitskampf. Otto von Nordheim. Gregor VII.
1076 Heinrich IV in Bann, und von d. deutschen Grossen abgesetzt — Welf Herzog von Baiern, und Graf von Toscan.
Bergen gegr. | Hospitel in Montpellier.
1070 — 1089. *Lanfranc*, Erzbisch. von Canterbury.
.·. Laienbrüder in Hirschau, und in Vallombrosa (1070), Grammont,
1072. Normänner erobern Sicilien.

1076 — 1085, ***Gregor VII. Statthalter Christi.***

1074. Gesetz gegen PriesterEhe und Simonie.
1075. Gesetz gegen RegalienInvestitur der Laien.
... *Kampf der weltlichen Macht wider die Hierarchie....*
1077. Heinrich IV. zu Canosse.
1077 — 1081. Boleslav II. König von Polen.
.. Waffenfähigkeit städtischer Bürger. (Worms, 1073; Cölln, 1074.)

Lambert von Aschaffenburg.
Adam v. Bremen. Bruno von Merseburg.
1078. *Tower* gebauet, und d'autres castelle
1080. Engl. *Doomsdaybook.*
.. Isländ. *Edda.* .. Hochgesang vom heil. Anno.
1080. Toledo, westgoth. Hauptstadt, d. Christen erobert.

1081 — 1118. Alexius Komnenus.

1083. Wilhelm's Forestalgesetze.
1084. Provenzal. Ritter u. Dichter am castil. Hofe.

1086 — 1093. Wratislav II. erster König von Böhmen.
1088 — 1099. Urban II.
KarthäuserOrden.

1089 — 1100. Gottfried von Bouillon, Herzog von NiederLothringen.
1090. Handelskompanien, Gilden und Korporationen . . .
1091. Stiftsfähigkeit im Kapitel zu Strafsb. bestimmt.
... Zeitalter der Scholastiker: Dialektik; Realisten (Wilh. v. Champeaux) und Nominalisten. (*Rouscelin* zu Compiegne.) — Schärfung der spekulirenden Vernunft . . .
Anselm † 1109.

1095 — 1114. Kolomen, K. von Ungarn. [Vereinig. von Kroatien; 1089, Ober-Slavonien; 1105, Delmatien.]

1095. Versammlung zu Clermont. Peter der Einsiedler.
Allgem. Ablafs für Kreuzfahrer.
.. Hospitalbrüder .... Vicarien.
1096. Welf IV. Erbherzog von Baiern.
1097. Monarchen v. Sicilien, geborne Legaten des heil. Stuhls.
1098. CistercienserOrden. (Graue Klöster.)
Landgrafen (von Winzenburg.)
D. Rodrigo Dias de Vivar †. (*Cid.*)
Tolède enlevé (1085), und Residenz d. Königs von Castilien (Alph. VI).

Généalogie des Comnènes qui occupèrent le trône après la dynastie macédonienne durant près d'un siècle et demi.

Manuel Comnène — Jean Comnène; Isaac alexis Ier 1081–1118; Isaac Comnène 1057–1059; Eudoxie (mariée); Anne Comnène (l'historiographe) mariée à Bryenne; Calo-Johannes 1118–1143; Isaac; Manuel 1143–1180; Jean Andronic 1183–85; Alexis II 1180–1183; 1° Constantin Ducas 1059–1067; 2° Romain 1067–1071; Michel Andronic Constance 1071–1077.

= 1076. La Navarre et l'Aragon réunis par Sanche I
= 1078. Fin de la domination Lombarde dans l'Italie méridionale
= 1080. Les Grecs sont chassés de l'Italie méridionale
= 1081. Robert Guiscard bat les Grecs devant Durazzo, et s'empare de cette ville
1085. Réunion de la Croatie au royaume de Hongrie
1085 la prise de Tolède par Alphonse sur les Maures peut être considéré comme le rétablissement de l'Espagne captive depuis 371 ans (à dater de 714) Cette nation dès lors se [illegible] [illegible] à cette époque montra plusieurs prélats distingués: Gennadius d'Asturie, Attilanus de Zamora, Sisnand et Rudesind de Compostelle.

= Croisades. Il ne faut pas imaginer qu'on ait attendu le XVIIIe siècle pour [illegible] aux croisés d'autres motifs que l'esprit aventureux et les coups de lance contre l'infidèle. Voyez (Jubinal rapport au ministre de l'instr. publique... sur ... la bibliothèque de [illegible]) une pièce de poésie du XIVe siècle sur la nécessité d'établir d'abord dans son cœur le règne de Dieu avant de [illegible] pour l'établir dans la Palestine

ASIEN. Khitanen. 1055, Seldschuken.	AFRIKA. Araber.
1066. Schule zu Bagdad.	1067. Les Almoravides fondent la ville et l'empire de Maroc, puis conquièrent l'Espagne méridionale ( )
1071. Les turcs Seldjoukides s'emparent de la Cappadoce et de l'Arménie, divisée en quatre petits royaumes	1069. Jusuf Emir. Marok erbauet.
1072 — 1092. Dschelaleddin od. Malek Shah.	
1074 Ikonisches Sultanat, bis 1308. Soliman, † 1085.	
- Turcs, maîtres de Jérusalem.	
1076 Réforme du calendrier par le Sultan Seldjoukide Melik-Schah. — Ère djélaléenne	
1079. Neue SonnenjahrsRechnung.	
1082. TurkmanenStaat in Syrien. Ortok.	
1084. Xylographischer Buchdruck in Sina bek.	
1085. Ruben I. Armenische Fürsten, bis 1371.	
	1086. Jusuf siegt bei Badajos. [Zelaka.]
	1086. Invasion des Almoravides en Espagne
1091 1090. Haschischim in Persien, bis 1255. [Sheik-al-Gebal in Syrien, bis 1272.] Le vieux de la Montagne établit le siège de son autorité au château d'Al-Mouth près Casswin	Eroberung des arabischen Spaniens.
.. Abu-Mohamed-el-Kasim. [Hariri.] † 1120.	
1092 Démembrement de l'empire des Seldjoukides	
1096 *Anfang der Kreuzzüge.*	
.. Verkehr zwischen Morgen- u. Abendländern.	
1097 — 1127. Cothbeddin-Mahomed in Charizme.	
1099. Erstürmung Jerusalem's.	
1099. Gottfried von Bouillon. Könige von Jerusalem, bis 1187. Élu roi, Godefroi refusa d'être couronné, ne convenant pas, dit-il, qu'un homme portât le diadème là où le fils de Dieu avait porté une couronne d'épines. Mort sans enfants après un an de règne, il est remplacé par son frère Baudouin (le de Poitiers(	

= Italie: Guelfes et Gibelins (1125 &c)
- Frédéric II (1197) cf. Baldelli; [illegible] 72 dell'Europa, 33, 410 sqq. 907, 925, 945
- Établissement de la maison d'Anjou à Naples
- Traité d'Anagni (1295)
- Les républiques continentales en décadence
- Les républiques maritimes croissantes et sa [illegible]

EUROPA.

Byzantiner. Hierarchie. Normänner. Deutsche. Russen.
Venetianer. Genueser. Kreuzfahrer.

1100—1135. Heinrich I. in England.
|1100. Republik Genua. Konsuln.
|*Charta libertatum* in England. [Londoner Bürgervorrechte.]
|(Heinr. v. Nordheim's) Lehnbrief . . . Erbl. Grafentitel.
|1102. II. Kreuzzug . . . . Wachsthum der königlichen Macht . . . .
|BaumwollenpapierFabrik in Sicilien.
|1104. Groschen bek.

1106—1125. Heinrich V.
|1106. Gottfried, Erbherzog von Lothringen.
|—— Vereinigung der Normandie mit England. (Franz. Lehn, 1120.)
|1106. Weber- und Beckergilden in London. Fischerzunft in Worms.
|. . Holländ. Kolonisten in Deutschland. Fläminger in der goldnen Aue.

1108—1137. Louis VI. der Dicke.
|1108—1118. Anselm Garlande, Minister.
. . Geschlechtsnamen.
|1109. StatutenRecht in Soest.
Jahrmarkt von St. Denis.
|1111. Sieg am NordDonetz. (Kiever g. Polovzer.)
|1111. InvestiturVertrag in Rom.
|Bürgerrecht der Leibeigenen in Speyer: Flor des Handels und der Gewerke. *Vehm*gerichte bekannt.
|1114. Bernhard zu Clairvaux. († 1153.)
|Sigbert von Gemblours †.
|Hugo Falcandus: Gesch. Siciliens.
|. . *Irnerius* lehrt zu Bologna. Römisches Recht.
|1115. Mathildische Erbschaft.
|. . Kommünen und Korporationen in Frankreich.
|. . Freistaaten in Italien.
|1116. Bürgerprivilegien in Saragossa.
|1117. Taxen für Maurer u. Zimmerer in Pistoja.

1118—1143. Johann II. Komnenus.
1118—1151. Abt *Suger*. (Reichsregent, 1147.)

1119—1124. Calixt II.
|*Abälard* lehrt in Paris. († 1142.)
|Univ. Bologna. *Doctores*.
|1122. Konkordat zu Worms: Freies Wahlrecht der Stifter.
|Päpstl. Ring und Stab; Kaiserl. Zepterlehne.
|*Norbert* zu Prémontré. († 1134.) PrämonstratenserOrden.
|1123. Allgem. lateranische Kirchenversammlung.
|1124. Louis VI. Aufgebot der Vasallen. *Oriflamm* der kön. Armee.
|Kumaner Ausgewanderte an der Theis.
|Univ. Neapel.

1125|—1137. Lothar II. Kaiser. Kurfürsten. Wahlkapitulation.
|1126—1135. Hohenstaufensche Unruhen.
|—— Konrad von Zähringen, Regent von HochBurgund. Zähringer, bis 1218.
|. . Anna Komnena.
|1128. Häringpökler in Pommern.

Il faut remarquer que les conquêtes normandes étendent au loin l'influence française [illegible], [illegible] maîtres [illegible] ils [illegible] partout [illegible] de la France, en Angleterre la langue même de la France fut imposée sans [illegible]. Jusqu'alors le nombre des évêques à l'époque normande vint de Bretagne, et [illegible]; mais de quelque province qu'ils fussent, ils étaient généralement [illegible]

Italie, suite. Des 1106, Ardizzo Aimone, consul de Brescia avait parcouru les cités lombardes pour former entre elles une association qui garantît la défense commune. Le rendez-vous des députés était le monastère de Palazzuolo. Ce qui avançait surtout les affaires municipales durant les règnes de Henri IV et Henri V, c'est que l'autorité même ecclésiastique y perdait tout prestige, à raison des investitures impériales condamnées par le pape. Ce que le droit féodal ou le respect eût pu donner de pouvoir à un évêque, cessait d'en imposer du moment qu'on le voyait simoniaque, schismatique, fauteur d'un empereur excommunié &c. &c. Ainsi la force morale disparaissait comme l'autre, et tout était nivelé aux yeux ~~des~~ ~~villageois~~. D'autre part l'empereur faisant bon marché des biens d'Église remettait de grand cœur les redevances aux vassaux des prélats ses ennemis, en sorte que ~~[illegible]~~ et la foi se donnaient la main pour renverser le pouvoir séculier des évêques. Saper celui des seigneurs prêtait à bien moins de scrupules, les griefs ne manquant point contre eux, en sorte que la grande ~~[illegible]~~ féodale si forte encore hors de l'Italie, craquait là de toutes parts et s'affaissait sur ses ressorts détendus.

Quoiqu'il en soit, la première épreuve que firent les cités lombardes de ~~leur organisation~~ fut pour se déchirer les unes les autres (guerres ~~de Milan~~ ~~contre~~ et Como, et Lodi de 1116 à 1127, où presque toutes les républiques lombardes assistèrent ~~les~~ Milanais)

Suite p. 74 bis

Salairis vainqueur des chrétiens à la bataille de Tiberiade? demande à un de ses prisonniers (Hues de Tiberiade) d'être ordonné à chevalerie.

Hist. littéraire du XIe siècle. Cf. Grässe, Lehrbuch einer Litterärgeschichte ... T. II, sect. I. vol. 2 (1839) p. 809 [illegible] (Mittelalter)

= Le Bas Empire ici encore l'emporta sensiblement sur l'Occident. La dynastie macédonienne qui continua d'y régner par les femmes jusqu'en 1056 (mort de Theodora), n'y avait pourtant pas soutenu le zèle de Constantin Porphyrogenète, mais les établissements de ce prince ne laissèrent pas de subsister et de porter leurs fruits parmi les grandes familles. D'ailleurs les Comnènes qui succédèrent aux princes macédoniens apparaissent comme une race d'élite dans la série presque continue de souverains médiocres ou détestables qui occupèrent le triste trône de Constantinople. Const. Porphyrogénète s'étant proposé surtout de former dans sa grande académie ou espèce d'université, des hommes d'Etat, les rangs élevés en ressentirent l'effet, affichèrent être moins illettrés. Des ~~[illegible]~~ devint une sorte de ton à la cour, et les princes employèrent volontiers dans les affaires publiques les hommes instruits et même les savants de profession (v.g. Michel Psellus envoyé avec Léon et Constantin Lichnudes à Isaac Comnène par Michel Stratiotique avec un caractère public).

Le premier des Comnènes, Isaac se distingua entre tous. Sa fille Eudocia s'occupa même de travaux littéraires, et Constantin Ducas, ~~[illegible]~~ princesse ainsi que leurs enfants Michel, Andronic et Constantin, protégèrent et aimèrent la science. (Cf. Anna Comnena (Alexiad. V. p. 145) - Hanke (Script. Byz. p. 463) Mais toujours les écrivains byzantins qui nous racontent ces faits, s'en tiennent à des généralités vagues (Heeren passim. v.g. Vol. 2. § 14 - Vol. 1. §81) Nous savons seulement que Michel fut littérateur jusqu'à la manie (remarquez la tendance grecque aux travaux oisifs de l'esprit) puisqu'il passait à faire des vers et de la rhétorique le temps qu'il eût dû consacrer aux affaires de l'Etat. Cf. Hanke, loc. cit. Le Photius de ce siècle, ce fut Michel Psellus le jeune (l'ancien vivait au IXe siècle); il avait été élevé dans un monastère de l'île d'Andros, et par le maître du grammairien Léon qui devint archevêque de Thessalonique (Cf. Brucker Hist. philosoph. III. p. 350 - Leo Allatius, de Psellis, ap. Bibliotheca Graec. Fabricii - Hanke, Script. Byz. p. 474 & Anna Comnena l. cit. p. 144). ~~[illegible]~~ Le grand talent de Psellus apparut au règne de Ducas, qui en fit le précepteur de son fils Michel, et réussit ainsi à faire de ce prince un homme de lettres au lieu d'un empereur. Psellus fut aussi directeur des écoles de Constantinople, où il eut à dévorer force chagrins par les menées d'un certain Italus homme important de ce temps là. Mais la fortune de Psellus changea à la chute de son élève que ~~détrôna~~ Botoniate; le savant renversé lui-même finit toutes ses jours dans un monastère, laissant une multitude d'écrits (Cf. Leo Allatius ap. Fabricium. loc. cit.) sur presque tous les objets étudiés alors. Il connaissait même la littérature orientale. . . .

. . . .

Sur l'état des ~~lettres~~ alors à Constantinople ainsi que sur Italus, voir Anna Comnène (pp. 146 - 148). La lecture d'Homère et les études sur ce grand poète donnèrent lieu plus tard au commentaire d'Eustathius. Pour la philosophie on se bornait à peu près aux ouvrages de Platon, d'Aristote, et de quelques platoniciens des derniers âges.

comme Porphyre et son bloqu.t

âges. Du reste le goût des compilations avait fait passer ces travaux dans l'enseignement, et tout ce qui ne paraissait pas des svodes pouvait bien avoir été dès lors fort négligé. du Stobée Psellus dans son ouvrage De omnifaria doctrina (publié par Fabricius. Bibl. Gr. V. p. 70.) ne parle point des œuvres de Zénon et d'Épicure. Plutarque de Placitis philosophorum et ~~aussi~~ le recueil (eclogae) de Stobée semblent avoir servi à Constantinople d'abrégé de physique, si bien que dans cet ouvrage de Psellus l'ordre des chapitres paraît emprunté à ces auteurs, bien qu'il ne les cite point. La philosophie, au fond se résolvait principalement dans la dialectique et les argoteries faisaient merveilles, les empereurs applaudissant eux mêmes avec transport aux disputeurs les plus raffinés (V. Anne Comnène loc. cit. au sujet d'Italus), se réservant la nomination aux chaires (cfr. Heeren liv. 2d § 16)

= cfr. Gibbon l. cit. 435 sqq. Dans l'occident ~~les~~ poésies nationales commençaient à s'essayer, mais pour les études sérieuses elles étaient comme absorbées par la scolastique qui ~~grandissait~~ ~~toujours~~ fit cette activité à laquelle vinrent se joindre les résultats des croisades ouvraient un ordre d'occupation tout nouveau ~~et le~~ droit romain

puis le droit canon — qui s'y mêlaient contribuèrent pas peu pour ~~leur~~ part à donner à l'Italie une prépondérance scientifique extrêmement saillante; d'autant que les Papes après avoir affranchi leur propre siège de toute influence séculière (Grégoire VII) commencèrent à étendre la même émancipation à toute ~~l'église~~ la hiérarchie et devinrent alors surtout le centre (le point rayonnant) de la chrétienté, du fait aussi bien que du droit. Heeren (op. cit. L. 2d. § 16) ne veut pas qu'on puisse attribuer au St Siège un véritable résultat littéraire, la hiérarchie et la science n'ayant selon lui de point commun dans leur histoire que par accident et à raison du goût personnel de qques hommes pour l'étude. (Sylvestre II . . . .) tandis que, dit-il l'énorme influence du pouvoir pontifical eût pu opérer une révolution littéraire s'il eût été dirigé vers ce but. Mais il oublie. Ce quaerite primum regnum Dei, et haec omnia adjicientur vobis. D'ailleurs il est tout disposé à ne donner qu'une valeur fort mesquine aux documents qui montreraient dans les papes un certain zèle scientifique. Ainsi, selon lui, ce qu'on trouve de bibliothécaires et de bibliothèques du Vatican & mentionnés dans l'histoire (cfr. Praefca d'Assemanni in Catalog. Bibl. Vatican.) ne prouvent que des efforts isolés et intermittents (cfr. Cancellieri, de Secretariis Basilicae Vaticanae. p. 890 &c.). Le peu de documents bien positifs que nous avons sur la conservation et la transcription des manuscrits en Italie durant ce temps, a été rassemblé soigneusement par Tiraboschi (III)

L'université de Bologne (constituée plus tard seulement comme telle c-à-d. comme école supérieure privilégiée, ainsi que Paris) était ~~formée~~ dès la fin de ce siècle une académie distinguée à l'occasion des leçons d'Irnerius qui y attiraient un gd concours d'étudiants. — En même temps Salerne ~~devenait~~ la première école publique de médecine —, principalement ~~fondée~~ et ~~sout~~ soutenue par les moines. Elle dut alors son renom au bénédictin (du Mt Cassin) Constantin surnommé Afer à ~~raison~~ de ses voyages parmi les arabes autant qu'à raison de

---

§ Sur l'université de Bologne outre les ouvrages des italiens, voir Meiners (Vergleichung des Mittelalters . . . . 2e vol. p. 403) — Savigny (Geschichte des Römischen Rechts im Mittelalter. 2e partie p. 151 &c.)

de partager sa patrie. — Les traductions du grec et du latin commencent à prendre faveur, et l'essai d'un travail lexicographique fait alors (elementarium) par Papias appartient à l'Italie. Cf. Tiraboschi (III. liv. 4e. 2, 3, 4.). La polémique avec l'Église grecque rendit importante la connaissance de la langue de Constantinople, aussi voit-on cette langue plus connue que précédemment. Cf. Tiraboschi (III. loc. cit. &c) et Giadenigo (op. cit.) On n'écrivit pas seulement, on disputa en grec de vive voix.

En France, outre les premiers essais d'une poésie nationale, qui était en dehors du clergé à peu près entièrement, et se réclamait fort peu de l'antiquité; la philosophie scolastique (cultivée surtout au Bec par Lanfranc et St Anselme) excitèrent le désir de puiser aux sources par le moyen du grec. Cf. Jourdain (Recherches critiques sur l'âge et l'origine des traductions latines d'Aristote, et sur les commentaires grecs ou arabes employés par les auteurs scolastiques. Paris 1819. 8°) — Brucker (Hist. philos. III. p. 700). Malgré les conclusions de Jourdain, il demeure vrai (Heeren op. cit. liv. 2d note sur § 21) que la logique d'Aristote était traduite du grec directement et réglait les études sans que les arabes y fussent pour rien; quoique les autres ouvrages de ce philosophe aient été pris aux arabes d'Espagne. La logique était connue de tout temps par l'ouvrage de Boèce. Dans les écoles chrétiennes, et les catégories ~~étaient enseignées et~~ commentées (en 4 livres) par un certain Reinhard au Xe siècle à St Burchard de Würzbourg (Cf. Trithem. Chron. Hirsaug. ag 35. p. 72). Et le temps où la scolastique se répandit le plus, coïncide avec l'époque où les disputes philosophiques étaient à la mode chez les Byzantins (Anna Comnena l. cit.)[*] et où les rapports avec le Bas-Empire furent précisément plus fréquents. V. g. mariage de Theano ou Théophanie avec Othon II; entrevues de Burgundio (légat pisan du Pape) avec les grecs à Constantinople même, &c. Ce qui ne veut pas dire que les fondateurs de la scolastique (Anselme et Lanfranc ne paraissent pas avoir su le grec) aient eu le texte d'Aristote, mais ce qui montre que les arabes non plus n'ont pas été leurs maîtres.

Si les scolastiques par l'exaltation des facultés abstractives de l'esprit et par l'exclusivité de leurs études ont pu faire baisser parmi plusieurs l'amour des lettres, les écoles des monastères et des cathédrales[*] n'étant point généralement envahies par la nouvelle étude, continuèrent à attacher du prix aux connaissances littéraires. Cluny et ses colonies formèrent une bonne partie de ce qu'il y eut d'hommes remarquables durant ce siècle. L'école de Chartres sous la direction de Fulbert élève de Gerbert jeta un gd éclat.[*] Plusieurs abbayes et monastères se piquaient d'avoir des copistes habiles (St Benigne de Dijon, St Vanne de Verdun, surtout, &) et le zèle pour enrichir les bibliothèques est attestée par maintes chroniques. Les Chartreux (1084) et les Cisterciens (1098) ne peuvent être oubliés ici (Cf. Hist. litt. de la France. VII. p. 11.). La réputation de science que s'étaient acquise les Clunistes, les Cisterciens, ~~les~~ rassuraient même de l'église grecque (Lebeuf. Dissertations. T. 2e. p. 9.) L'amour des lettres se maintenait encore quoique d'une façon assez malencontreuse parfois, mais significative pourtant, par la manie générale de versifier. (Cf. Lebeuf. l. c. p. 61–69.)

L'Allemagne tomba au dessous de ce qu'elle avait été dans le siècle précédent, à en juger par ce qui nous en reste. Henri IV montra par la manière dont il poussa la querelle des investitures qu'il plaidait pour l'asservissement: les armes et la violence la plus brutale furent ses moyens de preuve, la discussion n'y prit pas la moindre part. Et ce qui montre que le sort des lettres même profanes était lié à la fortune du clergé,

[*] Anna Comnen. (Alex. lib. V. p. 144) ... γραμματικός τινας (ou μαθητάς) καὶ οὕτω βραχέως, καὶ οὕτω μικρὰ τῶν ἀριστοτελικῶν ἐξηγήσεις προϊόντων.

[*] On trouve écrit (Cf. Lebeuf, Dissertations sur l'hist. de Paris. 2e vol. p. 2) au XIe siècle qu'à la mort de Fulbert (1028) toute étude philosophique avait cessé en France. Mais il faut voir dans cette expression une louange de Fulbert plutôt qu'une peinture de son temps. Par ce que disent quelques uns de la philosophie, d'autres l'appliquent aux arts libéraux, qualifiant pour cela cette époque de tempora lutea. Mais Fulbert même avait formé des élèves dont plusieurs furent de renommée à l'étude la poussant à de vraies exagérations.

[*] Parmi les écoles qui subsistaient en France depuis la mort du roi Robert, Lebeuf (Diss. sur l'hist. de Paris. T. 2) cite celles de Cambrai, Arras, Orléans, Meaux, Liège, le Mans &c. outre celles des monastères, parmi lesquelles on peut distinguer celles de St Denis où Louis le Gros fut élevé, de St Martin, de St Maur près Paris, de St Hubert en Ardennes. Non seulement les cathédrales et les gdes abbayes avaient, mais on en voit dans des monastères même de peu d'importance, comme celui de St Magloire à Paris (Ann. Bened. C. V. p. 173).

la poésie nationale qui avait déjà pris quelques développement en France à cette époque (notez les réformes françaises dans les cloîtres) ne commence à poindre en Allemagne qu'au siècle suivant.[a] Heeren (l. cit. § 24) s'est apperçu que pour les cloîtres du moins, la science et la régularité marchaient du même pas. mais quelle discipline pouvaient établir dans leurs monastères des abbés comme ceux qui étaient à la dévotion de princes tel que Henri IV. Cfr. Chron. Hirsaug. ed. Trithem. (X. siècle). Fulda tomba de la sorte (Cfr. Chron. Hirs. ad. a. 1066) l'observance et l'étude en furent bannis du même coup. On appelait en Allemagne des maîtres étrangers (Cfr. Chronic. Hirs. XI. siècle. – à Wurzbourg on fit venir un Scholastique écossais, nommé David – vid. Schmidt, Gesch. der Deutsch. III. p. 196)

Cependant Hildesheim à cette époque avait une école distinguée sous l'évêque Saint Bernhard ou Bernward. St Gall et Hirschau (Chronic. Hirsaug. ad. a. 1005 – Brucker III. p. 683) jouissaient également d'une grande réputation littéraire durant la dernière moitié de ce siècle. Hermannus Contractus (†1054) enseignait dans le premier de ces monastères; il paraît avoir connu la langue grecque, et commenta les écrits philosophiques de Cicéron. Ses connaissances en grammaire et en mathématiques lui acquirent une renommée que ne dépassa nulle autre de ce siècle et qui ne manquait pas de fondement. – Hirschau (Hirsauge comme nous disons) après avoir été célèbre pour ses études était entièrement abandonné en 1001, mais rétabli en 1066 devint pour l'Allemagne à peu près ce qu'était Cluny pour la France dans les siècles précédents. Sous l'abbé Wilhelm (ancien prieur de St Emmeran) la régularité on fit une pépinière d'abbés qui portèrent l'amour de l'observance religieuse et de l'étude dans les autres monastères d'Allemagne. La transcription des livres y occupait un rang important et leurs travaux enrichirent nombre d'autres monastères Cfr. Chronic. Hirsaug (ad a. 1070) réformés par les élèves de cette abbaye.

L'angleterre encore parcourue par les incendiaires danois, qui finirent par s'en emparer totalement (1017, Canut le grand) put bien essayer un retour à la tranquillité durant les deux dernières de ce siècle, mais tout était à refaire, et la conquête normande (1067) toute rapide qu'elle fût ne laissa pas d'ébranler la confiance publique et de troubler cette sécurité que la stabilité seule donne et sans laquelle on ne songe qu'au présent. (Cf. Chronicon Anglo Saxonicum); en 1070 l'incendie du monastère de Bury dévora encore une nombreuse bibliothèque. En 1091 la bibliothèque de Croyland composée de 700 volumes fut également consumée par le feu (Ingulph.) (p. 79 ...)

---

[a] Époque caractérisée souvent par les noms de siècle de fer, ou de plomb est précisément celle où la papauté semblait s'être éclipsée, et n'existe plus que pour perpétuer la succession des vicaires de J. C. mais sans action sociale, parce qu'elle était aussi humaine aussi peu divine qu'il possible, livrée qu'était Rome à l'influence illimitée d'hommes ou plutôt de femmes sans mœurs qui disposaient de tout à leur gré, et plaçaient dans la chaire de Saint Pierre des fantômes de papes dont l'église était la première à gémir, mais dont la était toute presque à tenir la vie dans les veines de la Chrétienté si elle n'eut eu des promesses du ciel et une vitalité à l'épreuve de tout obstacle. Marozia maîtresse à Rome, et plus tard Henri IV maître en Allemagne, c'était là sans doute le plus complet asservissement des églises, et l'on est bien malaisé d'attribuer les ténèbres de cette époque à l'église qui y respirait à peine. Dans ces indignables ... Si les lumières semblèrent près de s'éteindre, c'est parce que l'église sembla un instant près de défaillir là est toute la raison des ténèbres et de l'abjection de cet âge. Cfr. ...

	ASIEN. Khitanen, 1114. Seldschuken, 1103. 1127, Njudschen.	AFRIKA. Araber.
	1100 — 1125. HoiTsong. 1100. Dalaj-Lama, geistl. und weltlicher König von Tibet.	
	1103. Theilung 3 seldschukischer Brüder.	
1105	Westliches [bis 1195.] und Oestliches Seldschuken Reich. [bis 1162.] Sandschar, bis 1157.	
	1114 Empörung der Njudschen.	
	1118. Johanniter- und TemplerOrden in Jerusalem.	
1120		Mohadisches Reich, bis 1269. Sus. Abd-al-Moumen, 1129.
		Mauresitaliennes: mutilations, lubricité &c. Cf. Luitprand [illegible] II, 13. III, 14. *[illegible] Lischer, Histoire des römischen Hurenregiments der Theodora und Marozia [illegible] 1765 [illegible] Höfler, die deutschen Päbste. t. I. p. 16, 26, 262.*
1127	*[illegible]*	*Mais ces prétendus faits ont eu à se modifier beaucoup par suite des recherches de Muratori*
1127	Njudschen in NordSina. [KaraKitajer in Kaschgar, bis 1208.] Song in SüdSina, bis 1279. 1127 — 1264. Seldschukische Atabeken.	*1127. Famine en Afrique, [illegible] habitants émigrent en Sicile*

= Statt Slaves

= Statt Scandinaves

EUROPA.

Byzantiner. Hierarchie. Normänner. Deutsche. Russen. Venetianer. Genueser. Kreuzfahrer.

1130 — 1154. Roger II. König beider Sicilien. (Fränk. Lehnsverfassung.) Normänner, bis 1193.

1131. Bataille du Rotam Pallorum ou Bohémond (Boamund) perd la vie. H. Wilhelm. Tyr. l. 16. cap. 27 ap. Bongars, Gesta Dei p. 249 | . . Ausbildung der ital. Sprache. Französische Schriftsprache. . .

Seidenraupe in Sicilien.

1133. Aragon. Städtestand in der CortesVersammlung.

1134. Albrecht der Bär, Markgr. v. Nordsachsen. (1144 von Brandenburg.)

1135 — 1154. Stephan in England.

1135. Seerecht von Wisby. . . Verfall von Amalfi.

Innere Schifffahrt in England.

1136. Roncal. Verbot der Lehnsveränsserungen.

Brabançons in England. Wilh. v. Ypern.

1137 — 1180. Louis VII.(1)

1138 — 1152. Konrad III. von Hohenstaufen. Schwäbische Kaiser.

. . Schwäbische Heldenpoesie.

1139 — 1185. Alphons I. König von Portugal.

(1) En France, sous le règne de Louis VII on bâtit quantité de petites villes, et nombre de forêts furent coupées pour faire place à des bourgs et à des villages. quelques-uns en ont conservé la trace dans leur nom De Villeneuve-le-roi. (Lebeuf. Dissert. t. 2 p. 179)

Antihierarchische Ketzereien. Arnold von Brescia.

1140. Guelfen und Gibellinen bei Weinsberg.

Flandrische und sächsische Kolonisten in Siebenbürgen.

Fest der unbefleckten Empfängniss. Mystiker.

Ducaten in Sicilien.

1143. Grundgesetz von Lamego. Erbfolge der Töchter.

Will. von Malmsbury †.

1144 — 1188. Römische Opposition wider die Hierarchie.

1146 — 1158. Wibald, Abt zu Corvey.

Parlament zu Vezelai.

Otto von Freisingen. († 1158.) Radevic.

1147. III. Kreuzzug. Louis VII. Konrad III. Bernh. v. Clairvaux.

= Das 2te (oder 3te) Kreuzzug, geführt von Konrad III von Deutschl. und Ludwig VII von Frankreich.

Moskwa gegründet.

. . Regalrecht bei erled. Bisthümern.

1148. Zuckerrohr u. Seidenwirker in Sicilien.

. . Freier Bürgerstand in Italien. MunicipalRechte in Brabant und Flandern.

1151. *Decretum Gratiani.* Kanonisches Recht. (Regelmässige Justizpflege.)

. . *Liber de beneficiis.*

1152 — 1190. Friedrich I. Barbarossa (comme Duc de Souabe et Valence, ... Fried. III.)

1152. Eleonore, Erbin von Guyenne und Poitou, in England.

—— Lombardische Parteien von Mailand und Pavia . . . .

1153. Gildebrief der Gewandschneider in Magdeburg.

Roger's silberne Erdkugel.

1154 — 1189. Heinrich II. Haus Anjou in England, bis 1485.

Engl. Weinhandel mit Bourdeaux.

1155. Romanische Schriftsprache. (Eustachius.)

1156. Heinrich der Löwe in Baiern. Heinrich, unmittelb. Herzog von Oesterreich.

Erstgeburtsrecht in Oesterreich.

Spur von Landständen in Meissen. (Landtage, 1182.)

RitterOrden von Alcantara und, 1158, von Calatrava.

. *Principes-electores* genannt. Herkommen 7 deutscher Wahlfürsten.

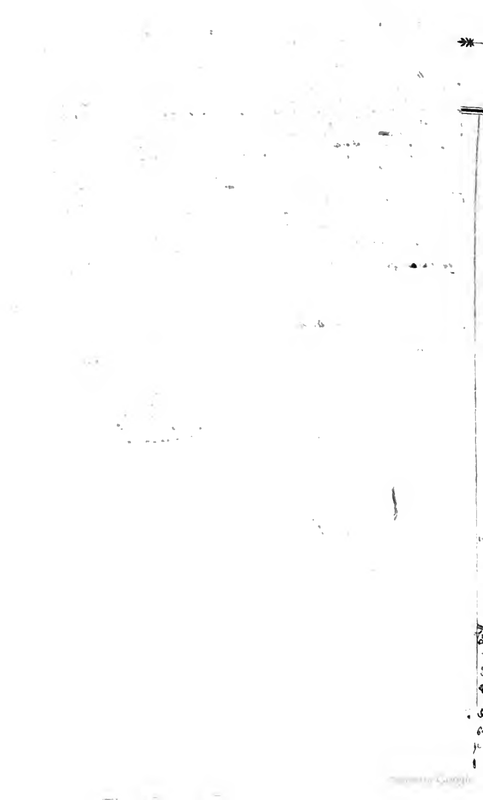
= 1146 . . Les almoravides chassés d'Espagne par les soulèvements qui suivent, la défaite et la conquête des almohades, se réfugient dans les îles Baléares.

= Le Judaïsme persécuté par les almohades en Espagne et en Afrique: Maimonide, Kimhhi, &c. s'exilent afin d'éviter ces persécutions.

Italie, suite. A la mort d'Henri V, Lothaire II son successeur eut pour rival Conrad de Souabe qui vint sur les belles paroles des Milanais se faire couronner à Monza (1128). Mais abandonné par toutes les villes il n'eut rien de mieux à faire que de regagner l'Allemagne aussitôt. Ce n'était pas que les cités Lombardes fussent dévouées à Lothaire car celui-ci vint en pure perte par deux fois pour faire reconnaître son pouvoir aux italiens. Et quand, à sa mort, Conrad III régna sans compétiteur, les fâcheuses affaires que lui suscitèrent les ducs (Welf) de Bavière et de Saxe, lui donnèrent assez d'occupation en Allemagne. Sous lui dans ces querelles avec la maison de l'indomptable Henri le Lion, ces dénominations si funestes de Guelfs et de Gibelins (Waibling; dis. Waiblingen) qui nées en Allemagne retentirent bien plus longtemps en Italie, pour y éterniser la guerre civile. Mais l'influence impériale s'efforça de renaître en Italie sous la franche Frédéric I (Barberousse). Sur la réclamation des habitants de Lodi, Barberousse passe les monts (1154) et convoque à Roncaglia la diète du royaume où paraissent avec les vavassaux requis, les consuls des villes Lombardes. L'empereur impose aux Milanais le redressement des griefs dont on les chargeait et met immédiatement la main à l'exécution de sa sentence qu'on prétendait éluder. Milan et les cités qui voulurent essayer la résistance, furent traités de manière à faire comprendre que Barberousse prétendait être obéi quand il avait parlé; après quoi, couronné roi et empereur, le terrible allemand repassa chez les siens. Son absence fit croire aux Milanais qu'on pouvait prendre sa revanche, et leur vengeance tomba sur les Comasques avec fureur (1156). [illegible] ne se fit pas longtemps attendre; il franchit les alpes (1158) avec 100,000 hommes, armée effroyable dans ces temps là, et Brescia avec Milan éprouvèrent le courroux de l'empereur. Tortone, Crème, Come, Crémone, Pavie, Novare, Lodi, Verceil figurent dès lors comme municipalités importantes dans les diplômes impériaux; seulement dans la nouvelle diète tenue à Roncaglia, Frédéric fait reconnaître que les grands fiefs, le droit de battre monnaie, et de percevoir les revenus publics et de nommer les consuls, appartiennent à l'empereur, [illegible] sa qualité de maître du monde. (1159). §§ p. 76 bis

Suite p. 76 bis

= Morcellement de l'Italie
- Les empereurs (Lombards et Grecs, Francs, Allemands) s'efforcent en vain d'y dominer seuls, en quoi les italiens n'avaient rien à gagner.
- Plusieurs papes (avec la maison d'Anjou)
- L'Église, en somme, put considérer les résultats généraux comme œuvre providentielle.



ASIEN.	AMERIKA *AFRIKA.*
Seldschuken. Njudschen. 1138, Chowaresmische Türken.	Araber.
. . *Manko-Kapak, erster Inka von Peru.* ☞ [Sonnendienst.]	
1138. Atzis' Empörung in Chowaresm.	Victoires des Normands (siciliens) sur la côte africaine. V. Haillard-Bréholles, Normands, Rois normands, p. 24, 49, 26, 28, 312. Vers 1146 (1130?), les flottes italiennes du Roger II (1er de Sicile) portent le ravage sur les côtes d'Afrique et de Grèce. La dynastie des Beni-Hammad à Kairouan fut quelque temps tributaire des Normands de Sicile.
1145. Atabeken erobern Edessa.	1146. Abd-al-Mumen's Eroberung von Marok. Ende der Zeiriden.
. . Sinesische Gefäße bek. . . Auswanderung der Malayen von Sumatra.	1148. Normänner erobern Tripoli und die Küsten bis Tunis. 1148. Invasion des Almohades en Espagne
1152. Mohamed in Firuzkuh. Ghuriden, bis 1208.	(Beni-Hammad) Hammadier besiegt. Cette dynastie (branche des . . . . .) commença de la fête à Tiaret (Afrique moyenne, Moghreb-el Aouçat), avec Bougie pour capitale. Les Almohades les dépossédèrent.
1153. Belagerung von Askalon, od. Ptolemais. [Wandelthürme. Brandkugeln, griechisches Feuer.] Magnetnadel den	Arabern bekannt.
1155. Papiergeld in Sina.	. . Edrisi's Geographie.

Croisades: 1ère (1095) Roy. de Jérusalem et principautés chrétiennes en Syrie (1100)
2e (1147-49) Roi de France et l'empereur
3e (1189) Rois de France, et d'Angleterre — Roy. de Chypre
4e (1203) Princes italiens, seigneurs flamands
Empire latin de Constantinople
5e
6e
7e
8

Gengis-Khan Le Mogol

EUROPA.

Byzantiner. Hierarchie. Normänner. Deutsche. Russen. 1172, Venetianer. Genueser. Kreuzfahrer. 1157, Dänen.

1157 — 1202. Waldemar I. Vereintes Dänemark.
Finland durch Schweden erobert.
Messe von *Leipzig.*
DomKapitel zu Ratzeburg.
1158, Großfürsten von WeißRußland in Wladimir.
1158. NationalVersammlung von Roncaglia: Lombard. REGALIEN vom Kaiser vindicirt.
Auth. Friderici: *Habita.*
Livland von Bremern entdeckt.
Gerichtslehne bekannt.
1159. Scutagium [*Schildpenig.*] engl. Vasallen.
1160. Crema und 1162, Mailand zerstört. Verona, Hauptst. des lomb. Bundes.
Bau der Kirche *Nôtre-Dame.*

Pour l'appréciation de Henri II (Plantagenet) cf. Wachsmuth: Europäische Sittengeschichte. 1832. p. 163.

1162 — 1170. Thom. Becket, Erzb. von Canterbury.
. . Berlin gegr. und Wien.
1163. Oriental. Gewürze in SüdFrankreich.
1164. Konstitutionen von Clarendon. [Klerus abhängig.].
Pet. Lombardus †. (*Libri IV. sentiar.*)
Holländ. Häringsfischerei.
1167. Silberbergwerke von Freyberg entd.
1168. Erster lombard. Städtekrieg. [Schlacht bei Lignano, 1176. Friede zu *Konstanz*, 1183.]
. . *Erhebung des Städtestandes und städt. Gewerbe.* (Bürgerm. und Rathsherren.)
1169. Bretagne an England vererbt . . . Nordsee- und Kanalschifffahrt . . .
Erdbeben von Sicilien.
Kopenhagen und Danzig gegr.
1170. Waldenser. Pet. v. Vaux in Lyon.
Helmold †. Gotfried von Viterbo. († 1187.)
Heinrich von Veldeck: Blüthe des *Provenzal*Gesangs: *Troubadours, Minstrels.*
MilitärOrden von St. Jago.
1171. Span. Wolle in engl. Tüchern.
1172. Irland eine englische Provinz.
—— Reform in Venedig. (Rath von 480 Pers. bis 1297.) Ital. Handelsverträge, 1175 — 1234.
Joh. v. Salisbury. († 1180.)
1174. Beschränkung des Strandrechts in England.
1175. Turnier in Sachsen.
Portsdorfer Aepfel aus Pforta bek.
1176. Königl. reisende Kreisrichter in England.
1177. Julin von Dänen zerstört . . Handel von Wisby und Schleswig . . . Handelsniederlagen von Hamburg und Bremen.
Vermählung m. d. adriat. Meere.
1178. Erzkanzleramt d. Deutschl. und Italien.
1179. Papstwahl durch Kardinale verordn. Alexander III.
. . Legisten und Dekretisten.

Italie, suite. En vertu des pouvoirs que s'était fait reconnaître Barberousse, il se mit en devoir de brider les petites républiques en leur donnant des chefs étrangers de son choix, et en domptant les Milanais dont la puissance pouvait devenir un centre important pour les cités lombardes si elles eussent pu s'entendre. Milan lui offrit bientôt l'occasion de déclarer son mauvais vouloir, et l'empereur s'y mit avec d'autant plus de zèle que le pape Alexandre III par son légat à Milan venait d'excommunier (1160) comme fauteurs de l'antipape Victor, non seulement l'empereur, mais les évêques et les chefs des villes lombardes. Mais l'animosité de Frédéric n'était peut être partagée qu'à moitié par ses gens, ou bien les Milanais ne lui cédèrent pas en détermination; bref les impériaux furent mis en déroute, et Frédéric pour se venger de sa défaite alla bientôt assiéger Milan. Le courage des habitants ne put tenir contre le ressentiment de l'empereur (1162) aidé de la jalousie des autres cités et quand la prise de cette ville l'eut livrée à ces ennemis leur vengeance montra qu'il y avait là plus qu'un ennemi implacable. On peut y reconnaître la férocité de concitoyens jaloux; car les différentes cités lombardes [exercent] chacune part dans l'exécution et nulle ne voulant rester au dessous de l'autre, Milan fut changée en un monceau de ruines. Après quoi ces féroces vainqueurs allèrent féliciter à Pavie leur ennemi commun, pour le trophée qu'ils lui avaient élevé en ouvrant ~~une~~ la tombe ~~de~~ la liberté italienne.

Aussi Frédéric qui sentait ce qu'il y avait là d'ouvrage fait pour lui, distribua des podestà allemands dans toutes les communes pour y lever des droits au compte de son fisc, et faire sentir la main impériale dans tout le pays. Mais l'empressement étouffant la prudence, les exactions du nouveau régime gâtèrent les premiers succès de Barberousse qui voyant balancer même ses meilleurs amis (Crémone, Pavie, Novare, Lodi et Côme) ne trouva rien de mieux que de repasser en Allemagne (1164). Son départ encourageant les mécontents, les envoyés de 16 villes s'engagèrent dans un congrès (1167, 7 avril, au monastère de Pontida) à se prêter mutuellement main forte, et commencèrent par rebâtir Milan. Frédéric accourut mais sans pouvoir réduire Milan, Plaisance et la nouvelle ville d'Alexandrie. La ligue s'enhardit et réunit dès lors tout le monde (accord de Lodi, 3 mai 1168). L'empereur en regagnant encore l'Allemagne n'avait point renoncé au succès et voulut tenter un dernier effort. Ce fut à Legnano (29 mai 1176) que le choc eut lieu entre les confédérés et l'armée impériale où Pavie et Côme soutenaient le parti de l'étranger. Frédéric passa pour mort, et put s'apercevoir que ~~quoiqu'il~~ ~~subsistât~~, toute souveraineté avait cessé pour lui en Lombardie, après 7 armées et vingt ans perdus dans cette lutte. Aussi tout ce qu'il y fit dès lors fut d'y signer des diplomes pour prescrire par la plume (1) ~~dans~~ ~~une question~~ qui n'avait touché le glaive, puis à Constance (26 juin 1183) il reconnut enfin comme droit ce qui était consommé comme fait dès la trève de Venise (1176). Pour lui, jaloux de transporter son histoire sur un autre théâtre et de colorer par une entreprise pieuse en apparence, ~~l'engagement~~ ~~ultur~~ qu'il lui fallait prendre de ne plus troubler la confédération lombarde, il alla mourir dans une espèce de croisade (1190) près de la rivière Salef.

Suite p. 82 bis

(1) Osservazioni di G. Mazz. intorno al ... stile ambrosiano Milan 1824 in 4°. Voir l'extrait de la notice des provinces ecclésiastiques (rédigée au XIIIe siècle) qu'il insère dans les documents, p. 323–325. De imperatore romano rubrica. Imperator romanus, et ille debet dominari omnibus " regionibus totius mundi de jure, sicut dicitur in principio codicis: omnia quae videmus " nostra sunt. Et post coronationem suam statim ascendit unum montem prope " Romam ... qui vocatur mons mare (alias: mons maurus); qui mons " est altior omnibus aliis montibus contiguis dictae urbis, et tunc cum manu sua vibrando " dicit, et praecipit: omnia quae videmus nostra sunt, et ad mandata nostra " veniunt per universum mundum (2). Sed hodie quaedam regiones sunt exemptae, et " non subsunt ei in aliquo. &c." La preuve de l'inutilité d'une si magnifique recommandation est précisément dans le fait de l'élection (signalé à la suite) qui n'admet que des princes germaniques. Ainsi il ne s'agissait plus que d'un empire d'Allemagne. Saint de nom, mais point romain, à coup sûr. Et cependant durait la formule: Roma caput mundi regit orbis frena rotundi. Mais voyez l'oraison des vieux sacramentaires français (Invariable t. XV. p. 257)

Il y a dans les faits du moyen âge .

a) des faits de nations (œuvres populaires) : Conversions des peuples
Luttes contre les musulmans, les normands et les Hongrois (Madjars)
— Conquêtes normandes. — croisades

ordres religieux, y compris les ordres militaires

b) des faits d'individus (princes)
guerres d'hérédité et de féodalité
p.e. querelles des maisons de Navarre et de Castille.

Aux faits de nations appartiennent les communes
En Italie, selon Cantu (Storia [illegible] lib. XXX. § 2) le premier diplôme où il soit question du peuple est celui d'Othon le grand en faveur des habitants de Come (Como) où sa femme Adelaïde avait été prisonnière.

= Les conquêtes des francs peut se ranger dans les faits populaire.
la sympathie des populations (églises) et la promptitude de la conversion de la part des vainqueurs dut ôter à cette occupation presque tous les caractères d'invasion.
= Les princes francs (Clovis et Charlemagne) marchèrent bien plus à la suite de l'Evangile qu'ils ne le précèdèrent (1)
= Je place dans les faits de nations comme appartenant aux corps religieux les conquêtes des Teutoniques et des . . . sur les populations païennes.

---

(1) Les Francs ne pouvaient méconnaître les obligations qu'ils avaient à l'Eglise, et la sympathie des populations devait leur faire comprendre que s'ils avaient à redouter la puissance impériale d'Italie ou de Constantinople, ils n'avaient à se [illegible] avec la nation. Leur domination avait été appelée avec un amour inexprimable, dit Avitus, et selon Salvien, il était [illegible] malaisé de rappeler les fugitifs qui avaient été chercher la paix dans leur camp, et d'empêcher la contagion de cet exemple. « Non solum transfugere ab eis ad nos fratres nostri omnino nolunt; sed, ut ad eos confugiant nos relinquunt » (De gubern. Dei p. 108) C'est que le mot de civilisation n'est point synonyme de bonheur lorsque l'état social est en marche inverse de l'état moral.

On cite St Austregisile comme le premier homme de race visigothe qui ait été élu archevêque (Bourges, vers 612). Le clergé était généralement fermé à ces hommes, et l'Eglise maintenait ainsi la dignité et la représentation de l'ancien peuple, par une marque de prééminence morale qui ne pouvait être sans fruit, au point où se trouvait alors placé l'épiscopat.

ASIEN. Seldschuken. Njudschen. Chowaresmier.	AFRIKA. Araber.
1157—1162. Mahmud.	= Les îles de Kerkennah et celle de Djerbah (Zerbi) 1284 conquises par Roger de Loria forment un comté qui fut possédé par sa famille jusqu'en 1335.
1163 Le Khorassan est perdu pour les Seldjoukides, et la plus grande partie de cette province tombe sous la domination des sultans de Khwarizm (Khiva). (V. 1199.	1160. Marokanischer Handelsvertrag mit Genua.
. . Tudela's Reise nach OstAsien.	
. . Benjamin's. Tatarisch-indisches Reich.	
1164. Ghisni durch Uzen erobert.	= Plusieurs indices annoncent des relations commerciales assez fréquentes entre la Barbarie et les ports géénes (Gênes, Pise, Marseille.) dont les transactions étaient gênées dans le Levant par la prépondérance vénitienne. Puis vinrent les Catalans, surtout quand ils furent maîtres des Baléares (1229) et du royaume de Valence.
. . *Walische Kolonie in Kalifornien*, unter *Madok*. » ☞ [*Mexiuli*Tempel d. Azteken gebauet, 1225.]	
1171 Mahomed Ghori, K. von Ghisni. 1172—1200. Tagash. Eroberer, 1192—1197.	Saladin, Beherrscher Aegypten's. Ajubische Kurden, bis 1254.
1171 Saladin dépose le dernier calife Fatimite, et deux ans après hérite de la puissance de Noureddin	
1176. Temudschin, Jesukaj's Sohn. (geb. 1165.)	Abu Jakob erobert in SüdSpanien.
	= Yacoub Almansour (le victorieux) bâtit Rabat, afin de maintenir sa conquête de Salé, qui tomba dès lors en décadence. Yacoub avait pour capitale Schella (Xella, Kialka, Sella), aujourd'hui tombé en ruines.

= Désordres des princes dans le nord: Frédéric (2) — Conrad
Wilhelm — 78 - mieczslaw
Béla … — Ladislas.

St Dominique et St François (clergé … abnégation) … — et peuple, science et …

EUROPA.

Byzantiner. 1198, Hierarchie. Normänner, 1195. Deutsche. Russen.

(2) Frédéric II … Italiener. Genueser. Kreuzfahrer. 1202, Dänen. …

1180 — 1223. Philipp-August von Frankr. [12 Pairs.]

1180. Heinrich's des Löwen Acht. Zertrümmerung des sächs. Grossherzogthums. Unmittelbare Fürsten: Askenien, Wittelsbach, Pommern, Meran.

Magnetnadel (*Marinette*) bekannt.

1182. Lübeck, eine Reichsstadt.

Vertreibung der Juden aus Frankr. bis 1198.

. . Wechsel und Assekuranzen.

Strassenpflaster in Paris.

1186 — 1374. Wlachisch-bulgarischer Staat. (Asan u. Peter.)

1187. Humiliaten in der Lombardei. Tuchfabriken.

1188. Landfriede zu Nürnberg. (Fehdeboten.)

SaladinZehnten in Frankreich.

Dän. ElephantenOrden.

1189 — 1199. Richard Löwenherz.

1189. Bardewik zerstört. Handel von Lübeck.

Gilda mercatoria in Colchester bek.

1190. IV. Kreuzzug. Phil. August, Richard Löwenh. Friedr. I.

Lappland den Schweden bekannt.

. . Patronatkirchen und Pfarren.

. . Oriental. Reliquien n. Deutschl.

1190 — 1197. Heinrich VI.

1191. Königreich Cypern. Lusignan.

1192. Alaunwerk in Ischia bek.

1193 — 1197. Heinrich, König beider Sicilien (1) Hohenstaufen, bis 1268.

1194. Rolle von Oleron.

1195 — 1215. LänderKonsolidirung m. d. franz. Krone.

1196. V. Kreuzzug. Heinrich VI.

Schule zu Montpellier.

Vehmgerichte zu Dortmund.

1197 — 1254. Schwabisches Zeitalter der romant. Ritterpoesie.

1198 — 1216. INNOCENZ III. SOUVERÄN VON ROM. DispensationsMacht. Interdikte. Inquisition.

1198 — 1208. Philipp von Schwaben. (Otto von Wittelsbach.)

1198. Premislav II. König von Böhmen.

Riga gegründet.

Ketzerverfolgung in Toulouse.

Patrizier in Nürnberg. Erbliche Wapen.

Ritter und Knappen. Minnesänger.

Orden der Schwertritter in Livland.

1199 — 1216. Johann ohne Land.

1199. Bibelverbot.

1200. Schule zu Salamanca.

1201. Stapelrecht von Antwerpen f. Salz, Wein und Fische.

—— Abgabe von Lebensmitteln in England.

. . Arab. Ziffern.

1202 — 1241. Waldemar II.

1203. Amsterdam gegr.

Lübecker Häringsfang um Schonen und Jütland.

… Gnillaume évêque de Roskild … qui oblige à la pénitence publique le roi Suen … premier concile national (1139) … Absalon … Roskild …

Voyez ce que savait faire le peuple quand ni lui ni les gouvernements ne se mêlaient d'autre chose que de leurs affaires (Cf. Ego, Bourges, t. I, p. 96, 197; p. 2 . . .). Le peuple s'est laissé flatter et garotter merveilleusement depuis lors.

Une des plus grandes preuves de mépris que l'on ait jamais donnée au peuple, c'a été de lui dire (et on le lui a fait croire!) que les affaires politiques étaient de son ressort quotidien. Tout heureux et tout aise de tant d'honneur, il s'est abandonné aux douceurs d'un si beau rôle pendant lequel le pouvoir politique s'est adjugé une large part dans les affaires domestiques de ces bourgeois gentilshommes, qui ne s'en sont pas même aperçu, tant leur ébahissement était profond! Or je prie qu'on me dise, par exemple, si la fortune publique (comme on l'appelle), depuis que les gouvernements ont créé cette étonnante fiction, a jamais enfanté des résultats aussi grands et aussi populaires que l'administration libre des fortunes privées par leurs maîtres naturels. Il y aurait dans les résultats de cet examen des vérités si criantes à mettre au jour, qu'il n'y faudrait point procéder sans une extrême prudence. La société actuelle deviendrait la proie d'une effrayante réaction s'il arrivait que le peuple comprît tout ce qu'on lui a confisqué de vie, de vraies jouissances, et d'activité légitime. Mais comme il est impossible qu'il ne le sente pas, au moins confusément, la crise ne peut qu'être ajournée, et Dieu seul sait jusqu'à quel terme ce formidable délai peut atteindre.

On ne se hâtera pas de me prêter des pensées ou des sentiments que je n'exprime point, si l'on veut bien réfléchir que les temps pour lesquels je me prononce sont précisément l'époque qui a fait rédiger la grande charte d'Angleterre et bien d'autres actes de solennelle garantie donnés aux peuples par les princes dans presque toute la chrétienté. [illegible] rien n'est intolérable à l'oppression, comme un peuple vraiment chrétien.

= Henri VI fils de Frédéric Barberousse avait cherché à regagner en Italie par des [illegible] de conciliation ce que la violence y avait fait perdre à son père; prince cruel pourtant et que les moyens violents n'effrayaient guères à sa mort (1197). Frédéric (II) son fils âgé à peine de 3 ans fut écarté par les électeurs qui ne purent souffrir pour leur donner un remplaçant. Les Gibelins firent choix de Philippe de Souabe, et les Guelfes élurent Othon (d'Este) de Wittelsbach. Ce dernier resté seul par la mort de son rival, (1208) put se faire couronner en Italie et se faire rendre hommage par les villes lombardes, mais trop jaloux des prétendus droits impériaux il garda ses affaires au point de se voir opposer par le pape — à ce prince guelfe, — le descendant des Hohenstaufen, Frédéric II, que son père (Henri VI) [illegible] avait recommandé en mourant, au souverain pontife. Ainsi Innocent III devenait le patron de cette maison qui avait tant travaillé à abaisser son siège.

[illegible] pouvoir et [illegible] populaire [illegible] 1808, [illegible]

Histoire littéraire du XIIe siècle.

Ce siècle est l'époque classique des moyen âges. A Constantinople les Comnènes furent presque tous (princes et princesses) gens d'un esprit orné, plusieurs mêmes écrivirent. Alexis Ier (cf. Anna Comnena, Alex. l. V. p. 148) trouva toute l'activité intellectuelle concentrée sur Aristote, et les controverses qui occupaient ~~...~~ alors les esprits lui firent prendre à cœur les études ecclésiastiques beaucoup plus que les profanes. La littérature ne laissa pas d'être estimée plus que jamais à Constantinople même parmi les gens de distinction. Anna Comnène sa fille (le meilleur écrivain de toute la collection byzantine), et Bryenne qu'elle épousa étaient des esprits cultivés. L'usurpateur Diogènes après avoir été aveuglé se consolait par l'étude (Al. IX.); le sénateur Salomon Johannes (Al. XII. p. 359) était fort au fait de la philosophie de Platon et d'Aristote. Les successeurs d'Alexis Ier, Calojoannes son fils (1118–1143) à son petit fils Manuel (1143–80) un des plus vaillants empereurs qui aient occupé le trône grec, avaient reçu une éducation soignée et virent fleurir sous leurs règnes des écrivains qui se firent un nom.

L'étude des langues fut introduite même dans les écoles inférieures ce semble, puisque dans la maison d'orphelins établie par Alexis Ier (cf. Ann. Comn. Al. XV. p. 465) on enseignait outre la littérature grecque la langue latine et celle des Scythes (barbares du Nord) &c. – La philosophie d'Aristote et celle de Platon marchaient de pair dans l'enseignement supérieur; la rhétorique et la grammaire fournirent des hommes qui pour avoir participé aux défauts de leur temps n'en sont pas moins des philologues et des orateurs au dessus du vulgaire. On peut s'en convaincre en ~~parcourant~~ connaissant les commentaires d'Eustathe sur Homère et sur Dionys. ... et par les œuvres de Tzetzès. Du reste, Heeren fait remarquer que l'érudition de ces grammairiens avait beaucoup plus d'apparence que de profondeur réelle. Quantité de citations sont faites sur la foi des citateurs précédents sans ~~...~~ (cf. Jacobs préface à l'édition de Tzetzès Homerica. pp. xxii &c). Et pour l'interprétation elle est tournée constamment à l'allégorie, penchant dont il n'est pas besoin de chercher la cause dans la lecture des néoplatoniciens, la direction donnée à toutes les études du moyen âge par le mysticisme partait de plus haut. – Sur les études monastiques dans le Bas-Empire, voir Eustathe, De emendanda vita monastica (Eustathii opuscula ed. Tafel. Francfort sur le Main 1832. 4o. 24e opuscule.) n°s 125–129.

Heeren dit, dans le procédé, qu'aucun des ouvrages mentionnés par Photius n'était encore perdu; ce qui pourrait bien n'être affirmé que pour en rejeter tout l'odieux de ces pertes sur les croisés. Car la haine de Rome a conduit comme par instinct les protestants et les philosophes à une affection tendre pour les pays hérétiques, et infidèles, et leur a inspiré les plus petits soins pour sauver l'honneur de tout ce qui n'est point romain.

L'Occident faisait un grand pas durant ce siècle, et je ne sais pourquoi Heeren le trouve si inférieur à Constantinople, à moins que ce ne soit par dépit contre l'esprit si catholique-romain qui produisit l'explosion des croisades. A coup sûr le mouvement

---

(+) Manuel, du reste (Nicet. Choniates. pp. 110, 134, 135) astrologue et contempteur des saintes lois du mariage n'en voulut pas moins, par une manie irrémédiable des empereurs byzantins, se faire le réformateur de l'Église, en apprenant aux moines ce qu'ils devaient être, et les contraignant à la contemplation en même temps qu'ils les rendaient dépendants du prince par la soustraction des biens fonds, mesures peu propres à avancer parmi eux les études. cf. Heeren. loc. cit. 529

chevaleresque et populaire de ces grandes expéditions faites de compagnie par la chrétienté presque entière, agit d'une manière bien sensible sur la poésie nationale; et les nouvelles relations politiques avec le Bas empire en même temps qu'elles accroissaient le contact théologique, étaient toutes faites pour donner à l'activité intellectuelle un élan efficace, et pour donner aux tendances littéraires un moyen de développement propre à les aiguillonner.

L'Italie offre peu de documents littéraires. Bologne avec sa jurisprudence absorbait quantité d'esprits et les occupait d'une manière bien moins libérale que les écoles ecclésiastiques, attendu que les motifs positifs (politiques, offices civils) avaient une part énorme à cette étude nouvelle dont l'enthousiasme reposait en définitive sur l'intérêt au moins principalement, si ce n'est à peu près exclusivement. Aussi Bologne ne songea, ce semble, à se donner une chaire de grammaire qu'en 1218 (Cf. fut Bene de Florence. Cf. Sigonius Hist. Bonon. ad h. a. Op. III. p. 210)

En Lombardie les discordes civiles et les fureurs de Barberousse n'étaient pas propres à favoriser ni la conservation des ouvrages de l'antiquité, ni la tranquillité indispensable pour la culture des lettres. Pourtant Parme semble avoir été classique au point de recevoir alors un nom grec, celui de Chrysopolis (Cf. Donizone ap. Muratori Scriptor. Ital. V. p. 354 – Tiraboschi III.) – Sur l'école épiscopale de Milan, voir Landolf. II. c. 35 ap. Muratori (op. cit. IV.). On y enseignait la philosophie. Salerne pour la médecine donne lieu aux mêmes considérations que Bologne pour le droit, aussi ni l'une ni l'autre école ne paraissent avoir eu jusqu'alors aucun résultat proprement littéraire, malgré les relations naturelles de leur enseignement avec l'étude des langues classiques (Cf. Sprengel, Gesch. d. Medicin. II. p. 397)

On cite des Italiens familiarisés avec la connaissance et même avec l'emploi de la langue grecque (Grossolanus ou Chrysolaus, Burgundio de Pise, Moïse de Bergame . . . .)

La copie des ouvrages de l'antiquité dans les monastères italiens, Cf. Tiraboschi (moines de Casauria) III. liv. 4e. – H. C.

La matière subjective de l'écriture commençait à se multiplier (Cf. Wehrs Vom Papier. p. 129); Le papier de coton répandu assez généralement donnant des facilités jusque là inconnues pour multiplier les manuscrits, l'écriture même pliée à cet empressement (en même temps qu'à l'exigence du papier qui ne se prêtait plus à un soin aussi minutieux des ornements que le parchemin) adopta les prime-cursives, sacrifiant la calligraphie à la promptitude de la reproduction.

La France l'emportait de beaucoup sur l'Italie, à en juger par les renseignements qui nous restent. Non seulement des hommes distingués y possédaient une connaissance passable de la littérature grecque, mais des écoles publiques et des maisons religieuses la cultivaient avec soin. Ce fut alors que les privilèges des écoles établies à Paris commencèrent à leur donner une supériorité qu'elles n'avaient point eue précédemment (Cf. Meiners, Vergleichung des Mittelalters . . . . – Savigny, Geschichte des römischen Rechts 3e partie) Cette ville devint pour la scolastique (Théologie et Philosophie) ce qu'était Bologne pour la jurisprudence, mais il est bon de faire observer que malgré la gde autorité accordée dès lors à Aristote, le Stagirite ne dominait point à cette époque aussi despotiquement qu'il le fit depuis (1) et Platon avait une part égale dans l'admiration des philosophes (Heeren l. c. 3. 33.

dans tous les partis, ... (Cf. ...) l. c. p. 70-80.

≠ Au fond toutes ces dites [?] dont nous sommes fort à notre aise couvraient une hauteur de métaphysique parfois, qui est à peine abordable à nos intelligences efféminées par la multiplicité des expositions superficielles qui nous inondent, ou épuisées par l'habitude de borner la science à ce qui tombe sous les sens, et tout au plus à la philosophie de la matière ... les scholastiques avaient plus de véritable indépendance d'esprit que tous les encyclopédistes ... qui sont nos maîtres encore, ...

(1) La prétention qu'avaient eu plusieurs sophistes de montrer dans Aristote le fondement de leurs imaginations (Berenger, Roscelin) ... l'autorité qu'ils invoquaient, et plus d'une fois il fallut renoncer à Aristote pour n'encourir point l'animadversion de l'autorité. (Cf. Lebeuf Diss. t. 2d p. 71-79. – De varia Aristotelis fortuna ...). Puis vinrent les fameuses contestations entre les Nominaux (ou Vocalistes) et les Réaux ou réalistes (Singularistes) toutes faites pour inspirer la recherche des opinions philosophiques professées par autres qu'Aristote dans l'antiquité, et dans le fait Platon semblait ... au nominalisme bien que la forme aristotélique dominât.

Introductio ad theologiam. lib. I. et II. &c.) Heeren y voit une preuve de plus de l'exagération aristotélique qui a fait attribuer la scolastique aux maures d'Espagne, et méconnaître ce qu'avait eu d'influence sur ces études, le commerce théologique avec Constantinople. On interprétait Platon et surtout son Timée (2) sur la question de la procession du Saint Esprit, et ce fut du moins un aiguillon pour pousser les polémistes à étudier les ouvrages de ce grand homme et à étudier sa langue. Comme fit que le triomphe exclusif de la dialectique, que les connaissances littéraires furent négligées et méprisées même. Cette manie propre aux sophistes de tous les temps, qui n'ont jamais fait ce que de leur art, est bien caractérisée dans le Metalogicus de Jean de Salisbury lequel qualifie de Cornificiens ces espèces de fanatiques, et ne leur épargne pas l'ironie (v. surtout I. cap. 3. 5. 10 et dans son De nugis curialium); du reste cet écrivain ne fut pas le seul à leur répondre.

(Abailard) et Jean de Salisbury méritent une mention particulière parmi les hommes distingués que comptait alors Paris. Ce dernier quoique né en Angleterre vécut 12 ans dans la capitale de la France où il enseigna et passa plusieurs années en Italie, où le Pape Adrien IV lui accorda une confiance et une amitié toute particulière. Les détails sur sa vie, semés dans ses œuvres, ont été réunis par Brucker (Hist. philos. III. p. 773 &c). On ne trouverait pas dans tout le moyen âge avant Pétrarque un enthousiaste semblable de l'antiquité classique et un homme plus versé dans la connaissance des écrivains anciens (voyez surtout son ouv. De nugis curialium, et son Metalogicus). Il n'est pas aisé de déterminer jusqu'où allaient ses connaissances en fait de grec; cependant q.ques étymologies qu'il hasarde, ne sont pas propres à les faire juger fort étendues (v. g. Metalog. IV. 2, il fait venir Analytica, de ἀνά et λέξις). Abailard (cfr. Brucker l. cit. p. 734 &c) si non par son genre d'études, du moins par sa manière d'écrire se montre ~~qu'il était~~ nourri de la lecture des classiques. Le grec lui était connu, et il en appelle souvent à Platon (surtout Timée et De republica) et à Hermès trismegiste. (Cfr. Abail. Institut. theol. I. p. II. 17. &c. Ses lettres (Abail. Opp. p. 5 &c) montrent qu'à Paris la grammaire et la rhétorique n'étaient point négligées quoiqu'on les regardât comme ne devant servir que de passage aux études supérieures de la dialectique et de la théologie.

Dans les écoles épiscopales et monastiques (Cfr. Johann. Saresberiens. Metalogic. I. 24) les études étaient réglées d'après les préceptes de Quintilien. On s'y exerçait chaque jour à la composition et à parler latin en sorte que selon Jean de Salisbury, il fallait avoir été disgracié par la nature pour ne pas apprendre en une année à parler et à écrire correctement le latin (ap. Heeren. op. cit. tom. 2. p. 35). Les cloîtres de ce siècle surpassèrent en zèle pour la transcription des ~~grands~~ ouvrages de l'antiquité tout ce qu'avaient fait leurs prédécesseurs. Les chartreux et les Feuillants compensaient par là ce que leur règle semblait ~~devoir~~ donner de défaveur aux études, en ne les laissant point tenir d'écoles publiques. Les Prémontrés (1121) principalement ~~destinés à~~ l'exercice du ministère, peuvent citer pourtant des exemples de zèle pour la formation des bibliothèques et pour la copie en particulier (1). Les croisades procurèrent des ouvrages nouveaux dont on s'empressa d'enrichir les collections, et l'accroissement des bibliothèques est très souvent mentionné à cette époque.

= Sur l'hist. littéraire de France du XIe au XIVe siècle. Cfr. Lebeuf. Dissertation &c. &c. dans le 2e volume des Dissertations sur l'histoire &c. de Paris. p. 1-326

(1) Prémontrés (Cfr. Lebeuf. l. cit. p. 15, 16. Il cite: Sacrae antiquitat. Hugo praemonstr. 43. 55. 60. p. 25

La latinité du XIIe siècle n'est point à dédaigner ((Cfr. Duboulay. Hist. univ. paris. t. 2. p. 465)) on n'a qu'à jeter les yeux sur les écrits de Gauthier de Mortagne, de Jean de Salisbury, Pierre de Blois, Arnould de Lisieux, Étienne de Tournai, Abailard, Berenger de Poitiers disciple de ce dernier, Nicolas de Clairvaux, [illegible] Hildebert du Mans

La rivalité entre les écoles monastiques et épiscopales releva les études des cathédrales (Lebeuf. Dissertation. l. c. p. 10). Les chanoines réguliers de leur côté furent activés par un nouveau sujet d'émulation [illegible] s'acquirent dans leur voisinage. St Victor de Paris fut un des plus florissants établissements de ce siècle (Cfr. le traité de l'abbé Hugues de St Victor. Didascalicon) On y vit des étudiants d'Italie et de Danemark (Lebeuf. l. c. p. 11, 12)

(2) La seule Bibliothèque [illegible] a de [illegible] manuscrits de la version latine du Timée par Chalcidius qui sont des XIe, XIIe et XIIIe siècles. (Cfr. [illegible])

(Cf. Hist. litt. de la France IX. p. 119 &c.)

L'allemagne n'offre pas non plus autant de traces que la France d'un zèle littéraire généralement soutenu, et quant à la poésie des Minne-saenger, elle était un effet de la poésie nationale des français (Heeren loc. cit. 337). La scolastique n'y faisait du reste que peu de progrès et très lents, ainsi elle ne peut être accusée du retard qu'offrent les nations germaniques à cette époque. L'allemagne dépourvue d'Universités n'avait point d'académie centrale qui donnât le branle aux études supérieures comme Paris, Bologne, Salerne, . aussi fallait-il que ses enfants allassent au dehors chercher ces enseignements, et l'étude d'Aristote y fut quasi introduite par l'évêque Othon de Freisingen (Cf. Schmidt Gesch. d. Deutschen III. p. 119 – Radevicus, De gestis Frider. I. p. 513) au moins pour ce qui est d'une certaine publicité et hors des couvents (car dès le Xe siècle un certain Reinhard avait commenté en 6 livres, les catégories d'Aristote, dans le monastère de St Burchard de Würzbourg. Cf. Trithème. Chron. Hirsaug. ad. a. p. 78. et Cf. Brucker Hist. phil. III. p. 700). Même parmi les moines de ce siècle, Heeren ne connaît qu'un seul écrivain qui se soit occupé du Trapperie, et encore était-ce un étranger, le scholastique David, écossais, à Würzbourg qui écrivit sur le livre περὶ ἑρμηνείας. Du reste les études littéraires d'allemagne durant ce siècle ne paraissent pas avoir été égales à ce qu'elles avaient été auparavant. Les chroniqueurs des monastères ont peine à trouver quelques abbés ou scolastiques qui méritent d'être mentionnés (Cf. Chronic. Hirsaug. saec. XII), et Ziegelbauer (Hist. litt. O. S. B.) p. 60 convient que les monastères d'allemagne ne soutiennent guères le parallèle avec ceux de France durant ce siècle. Aussi n'y rencontre-t-on pas de bibliothèques fondées ou augmentées, rien qui ait quelque valeur, ou bien il ne s'agit que de livres ecclésiastiques, et la littérature ne semble pas y avoir été pour grand'chose. (v.g. Chron. Hirsaug. p. 457)

L'angleterre conquise de nouveau par les normands qui terminèrent en s'y établissant la longue série d'invasions et de désastres auxquels elle avait été en proie, fut réformée dans l'église par la même force qui la subjuguait politiquement, mais le pouvoir qui avait opéré ces réformes, autant pour le moins, par politique que par zèle, voulut continuer à avoir sur les affaires ecclésiastiques cette haute main qui avait d'abord servi l'église au moment de la conquête. De là des tentatives d'asservir le clergé, et de là entre l'église et le prince une lutte où les hommes d'église, quoique créatures des rois normands, pour la plupart, furent les seuls à tenir contre la tyrannie des Guillaume et des Henri, tandis que ces anglais aujourd'hui si fiers parce que leurs rois sont bridés, pliaient sans mot dire, peuple et barons, sous le joug d'un despotisme parfois tout païen. Les querelles de l'Eglise et du pouvoir séculier annonçant la vigueur qui s'était réfugiée dans le sanctuaire, ne doivent donc point faire supposer que l'étude ait pu être étouffée par ces débats. C'était au contraire la complaisance et la facilité des ecclésiastiques allemands qui était d'un fâcheux augure. La mollesse contre les envahissements séculiers du dehors, doit se retrouver au dedans aussi impuissante aussi prête aux concessions contre les abus du relâchement; au lieu que la vigueur d'une constitution saine peut seule produire un effort de l'organisme contre les causes externes de dérangement. Du reste Guillaume le conquérant et ses premiers successeurs, surtout Henri II aimaient la science, et la communication établie par la conquête entre la France et l'angleterre ne pouvait manquer d'y produire une sorte de niveau entre

On attribue du reste, par commodément, à tout un siècle ce qui n'est le fait de certaines écoles; il est trop aisé de briller par ces généralisations paresseuses qui ne sont à vrai dire que de la futilité décorée d'apperçus intrépides sur un ensemble qu'on n'a pas étudié. Lisez Pierre de Blois (epp. 101 entre autres) et rappelez-vous que l'estime dont il jouissait dut lui donner une influence extraordinaire en Angleterre et en France. Or sa théologie est bien loin d'être fixée par les humanités, et que ces allusions aux classiques sont adressées à des moines abbés, évêques &c. qui devaient par conséquent non seulement les comprendre, mais y trouver un certain plaisir.

L'abus de la scolastique ne date guère que de la fin du XIIe siècle mais déjà v. 1203 Etienne de Tournai prévoyant les suites de ce qui se passait sous ses yeux, écrivait au Pape que les arts libéraux s'en allaient perdant de leur splendeur et que dans des chaires désormais envahies par des jeunes gens la subtilité prenait la place de la solidité. (ap. Lebeuf, dissert. l.c.) Sur la théologie d'alors (Cf. Lebeuf l.c. pp. 125–130) – voyez aussi Pierre de Blois (epp. 101, 9, 140,

sorte de niveau entre l'état scientifique des deux pays. Tandis que sur le continent la Normandie spécialement mise en contact avec la Gde Bretagne (et même en possession de l'influence sur elle par le fait de la conquête) nous prouvait des établissements et des hommes qui ne le cédaient à aucun autre de la chrétienté pour les études. Aussi l'ancien enthousiasme des Bretons pour la vie monastique (*) parut se vivre dans les princes normands et français, si bien que, de Guillaume à Jean sans terre 575 nouvelles maisons religieuses s'élevèrent dans l'Angleterre (Cfr. Tanner, Notitia Monastica (Praefat.). Et toutes avaient une école, au moins pour les jeunes moines, qui devaient y apprendre avec la grammaire et la théologie, la calligraphie pour pouvoir transcrire les livres (Cfr. Henry history of great Britain III. p. 410). Aussi voyons nous, par exemple qu'à Croyland où la bibliothèque avait été brulée en 1091, on possédait encore dans ce siècle 900 volumes dont 300 du plus grand format (Ingulph. Hist. Croyl. p. 98).

Les écoles publiques dans la seule ville de Londres étaient au nombre de trois sous Henri II, outre les cours privés faits par des maîtres libres (Henry op. cit. III. p. 444), et la littérature profane ne pouvait manquer d'y gagner, attendu qu'on y enseignait outre la grammaire et la dialectique, la Rhétorique d'après Quintilien et Ciceron. Le dimanche on réunissait les étudiants dans l'Eglise (Heeren. op. cit. I. 239) pour les exercer publiquement par des disputes de dialectiques, des déclamations &c, qui entretenaient l'émulation et formaient aux arts que comprenait l'enseignement. — Oxford et Cambridge ruinés par les Danois avaient perdu leurs établissements littéraires et scientifiques; mais l'académie d'Oxford relevée au commencement de ce siècle se développa si bien à l'aide des privilèges qui lui furent accordés par Henri II et Richard I, que dès la fin de ce siècle elle luttait avec Paris, et comptait 4,000 étudiants au commencement du XIIIe siècle. (Wood. Hist. Oxon. p. 60, 61. — Henry, op. cit. p. 425). Les écoles de Cambridge débutèrent de nouveau en 1109 par quelques moines qui avait envoyés l'abbé Godfried, et réunirent bientôt un grand concours d'écoliers.

Ces ne se bornaient point à la philosophie d'Aristote et au droit romain, la littérature classique y avait sa part; la grammaire fut enseignée à Cambridge dès la reprise des études, par Odon d'après Priscien, et pour la Rhétorique, c'était d'après Quintilien et Ciceron. Voir pour de plus amples détails sur l'enseignement à Cambridge, l'Appendix d'Ingulph (ap. Savilii Script. Brit. p. 915). Tout cela, bien que considéré uniquement comme préliminaire à l'étude de la Dialectique et de la Théologie, ne laissait pas de mettre en honneur la littérature classique et les bons auteurs de l'antiquité.

= Bettinelli, Risorgim.: dell'Europa e dell'Asia t. II, 492, 397.

(*) En Allemagne (Souabe) de 1134 à 1340 c'est l'époque des minnesänger. On en compte plus de 300. (Cfr. Manessen & Adelung . . . Adelung le jeune sur la biblioth. du Vatican. — Gretts, Spicilegium Vaticanum)

Soit qu'on . . siècle, . . . Dénis . . .

ASIEN.

Seldschuken, 1196. Njudschen. 1195, Chowaresmier.

80 — 1199. Joritomo, erster weltlicher Kaiser [Sseo-gün od. Kubo] von Japan. Fall der Dairen.

1187. Saladin erobert Jerusalem.

1191. Eroberung von Ptolemais. Deutscher Orden.

1195. Tagasch erobert Iran. Sturz des westlichen SeldschukenReichs.

1199. Le Khorassan presque entier est réuni sous l'autorité de Mohammed-Khan ~~sultan~~ de Khwarizm (Khiva); et cela dure jusqu'à Tchingiz-Khan. (V. 1219, infra.

200 — 1220. MAHOMED II. Sultan des Chowaresmischen Reichs (Khwarizm).

. . *Kalifornier gründen Mexico.* » ☞

Priester Johannes in Karakorum.

Cela ne vient-il pas de ce que Gengis-Khan donna des lois à ses sujets dans l'assemblée de Karakorum (V. 1206)?

AFRIKA.

Araber.

. . *Moses*.- ben - *Maimon's* Aufklärung d. jüd. Religionslehre.

1198. Aegypten unter Seif-ed-din.

De 1130 à 1213, la puissance des Almohades ne fait que grandir, pour décliner ensuite rapidement.

= Les Pays-Bas méritent d'être remarqués et mis en relief à cette époque. Les Comtes de Flandres Dietrich et Philippe d'Alsace, le duc de Brabant Henri Ier sont des hommes brillants dans l'histoire du droit municipal. Les communes acquièrent un développement qui se montre déjà bien grandi lorsque le peuple belge entre en contact avec le Bas-Empire par le règne des princes flamands (1204-1261) à Constantinople et la résistance de ces flamands contre les rois de France, n'est pas une affaire de barons seulement, c'est une querelle et une lutte populaire dans toute la force du terme.

EUROPA.

Byzantiner, 1204. Hierarchie, 1216. Deutsche. Russen. 1204, VENETIANER.
Genueser. Kreuzfahrer. (1204, Franken.) Dänen.

1204 DIE KREUZARMEE EROBERT KONSTANTINOPEL. (Henrico Dandolo † 1205.)
Balduin I. von Flandern. Lateinisches Kaiserthum, bis 1261.
Candia an Venedig. Kolonie von Tana: Flor des venetian. Handels.
Normandie, Anjou, Maine, an Frankreich.
Saxo Grammaticus †.
1205. *Universitas studiorum* in Paris. 4 Fakultäten. [. . Schülerfreiheiten. Akadam. Grade, 1215.]
Barone im engl. Parlament.

Sur le caractère de Pierre de Courtenay, cf. Lebeuf, Hist. d'Auxerre, t. II, p. 129, etc. 125. ... Dell' Europa e dell' Islam (II), 909, sq.

. . Amadis von Gallien?
. . NibelungenLied.
. . Roman von der Rose.
. . Legende von der Tafelrunde erneuert.
. . Rosenkranz.

1208—1218. Otto IV.
1208. *London-charter* über freie Mayors- und Sherifen-Wahl.
1209. Kreuzzug wider die Albigenser. (Sim. v. Montfort g. Raimund VII. von Toulouse.)
1209. Kaiserl. Bestätigung des Kirchenstaats.
1210. *Fratres minores.* (Franz v. Assisi † 1226.)
. . *Grandes* in Castilien.
1211—1245. Hermann von Salza, D. Hochmeister.
1213—1276. Jakob I. von Aragon, der Eroberer: [Gesetzsamml. von Huesca, 1247.]
1213. England zinsbar an Rom, bis 1367.
1214. Schlacht bei Bouvines, gegen Otto IV. (Armbrustschützen.)

1215 VIERTE LATERANSYNODE: Eine alleinzaligmach. Kirche; Brodverwandlung als Glaubensartikel; jährl. Ohrenbeichte; VII Sakramente; Veststellung der Kapitelwahlen . . . .
1215. MAGNA CHARTA: Grundlage der engl. Nationalfreiheit. [Freier Handelsverkehr; verbess. Gerichtsverfassung; Verbot willkürl. Verhafte und Strafen.]
1216—1272. Heinrich III. in England.
1216. DominikanerOrden. [*Dom.? Guzman.*] Prediger-brüder: [Beichtesitzen überall, 1227.]
1217—1263. Hako, K. von Norwegen.
1217. VII. Kreuzzug. Andreas II. von Ungarn.
Engl. Handelsvertrag mit Norwegen.
Hafen von St. Lucar. Messe von Beaucaire.
1218—1250. FRIEDRICH II. [Heinrich VII. röm. König, 1220—1235.]
1218. Berthold von Zähringen †. Unmittelbarkeit der Schweiz.
1219. Esthland von Dänen erobert.
. . Sachsenspiegel. Eike von Repgow.
1220. Konstitution zu Frankf. HOHEITSRECHTE der GEISTLICHEN STÄNDE . . .
1220. Mergentheim dem D. Orden.
1221. Univ. Padua.
1222. Goldne Bulle in Ungarn. Andreas II. [Resistenzrecht d. Stände.]
—— Kaiserthum von Thessalonich. Theod. Angelus.
Schweriner MunicipalRecht.
1223. FranziskanerOrden. (1210.) Bettelmönche . . . .
Heinr. v. Ofterdingen: *Heldenbuch.*

– Dominikaner Orden (1216) bestätigt.

– Sicile sous Frédéric II, cf. Huillard-Bréholles, Monuments . . des Normands . . en Italie 55, etc.

Isaac l'ange détrôné par son frère alexis (   ) et privé de la vue. Alexis le jeune, fils d'Isaac, parvint à s'échapper et gagne Venise où les croisés sous les ordres du Cte Baudouin, allaient mettre à la voile. A force de prières et de promesses, le jeune prince leur persuada de descendre à Constantinople pour établir son père [illegible]. Ils y ont abordé sous les murs de cette capitale le 23 janvier 1203, et le siège commence après quelques pourparlers inutiles avec l'usurpateur. La ville est emportée d'assaut le 23 juillet, et le jeune alexis avec son père Isaac sont replacés sur le trône (le vieux alexis s'était dérobé par la fuite à la vengeance). Mais comme les promesses avaient été plus faciles à faire qu'à tenir, supposé même qu'on eût vraiment prétendu y être fidèle en les faisant, comme d'ailleurs la prépondérance obtenue par les vainqueurs était à la fois désagréable à leurs protégés et passablement onéreuse aux peuples, il arriva que la jalousie, la jactance et l'abus du pouvoir, puis les ameutements du peuple occasionnèrent une ~~chute nouvelle~~ des princes qu'on venait de relever (1204). Un usurpateur de bas étage, Ducas Murtzuphle, prit leur place, et les croisés mis à la porte se la rouvrirent eux-mêmes comme la première fois (avril 1204) mais avec des circonstances de violence dans les suites, ~~qui furent tout autrement~~ funestes.

1219. Tchingiz-Khan, chef des Mongols, est proclamé grand Kan des Tatars, établit bientôt son empire du Volga et de la Caspienne jusqu'à la Chine (y compris de Kin); puis pousse jusqu'à l'Indus, à travers la Perse et le Khorasson. Mais tout cela ne fut en grande partie qu'un ouragan, dont l'Asie S.-O. se trouvait presque débarrassée vers 1251. V. infra, 1380.

	ASIEN. Njudschen. Chowaresmier, 1220. 1205, Patanen. 1206, Dschinkisische MONGOLEN.	AFRIKA. Araber, 1220.
1204	Principautés et royaumes grecs de Trébisonde, Nicée, Epire, etc. tandis que les Vénitiens et les Français se partageaient l'Empire Byzantin	
		.. *Averrhoës'* aristotel. Kommentare. († 1217.)
1205	(Afghanen) Patanen Dynastie in Hindustan, bis 1413. Kuttub in Lahor.	
1206	— 1227. DSCHINKISKHAN, Stifter des MongolenReichs. [Theilung, 1259.] Kaiserthum von Trapezunt, [Alex. Komnenus.] und von Nicäa. [Theod. Laskaris.] 1208. Unterwerfung der Guriden (Gorides) und, 1209, der Igurer. 1209. KarmeliterOrden. (1238, n. Europa.)	Abuhafsier in Tunis und Tripoli, bis 1533.
	1210 — 1236. Altumsh, indischer Sultan.	
1212		Nasr verliert Spanien. (Schl. bei Ubeda.) 1213. Abdalhak in Mogreb. (Meriniden.)
1215	Conquête de la Chine par Gengiskan 1215. Eroberung von Jenking. 1215 — 1241. *Ilidschuzaj*, Minister.	Les États de Tunis, de Fez et de Tlemcen se formente aux dépens de la puissance almohade. L'état de Tlemcen, formé par les Beni-Zeiian, dura plus de trois siècles.
	1217. Aufstand der KaraKitajer. Keschluk besiegt, 1218.	
1218	Les mongols se rendent maître du Kharizme, de la Boukarie, du Khorasan et de l'Irack. — 1223 Tem. du Kaptschak (Horde d'Or). 1219. Korea mongolisch. Venetian. Handelsvertrag mit Ikonium.	Venetianisch - indischer Handel über Alexandrien.
1220	Eroberung von Chowaresm (Khwarizm, Khiva).	Niederlage der Mohaden, bei *Tolosa*. [Verfall der arab. Herrsch. in Spanien.]
	La route de l'Europe semble se rouvrir aux barbares d'Asie. Les mongols pénètrent à travers les États slaves jusqu'en Hongrie. Cf Baldelli. Relazioni... Dell Europa e dell Asia (II) 867, sqq. 869, sqq.; 901, sqq.; 964	1221. Tombuktu erbauet.

= mœurs de Frederic II. (f. Huillard-Bréholles, Monuments... des mœurs et des sympathies. // ... en Italie, 73-78, 90, sv.; 96, 97; 99, sv.; 102, 104; 104, 130.

EUROPA.

Hierarchie. Deutsche. Russen, 1238. Venetianer. Genneser. Franken.
Dänen, 1227. 1225, Mongolen. 1241, Hanseaten.

1224. Vordringen der Mongolen bis NordNovgorod. Tschutschi.

1224. Friedrich II stiftet eine hohe Schule zu Neapel. || Seidemanufekturen in Lucca.

|| . . Arebische Studie.

1226 — 1270. Louis IX. der Heilige. [Verbot gerichtl. Zweikämpfe; Appellationen en den König; ProvinzialBaillifs; Handelsgesetze.]

|| 1227. Schlecht bei Bornhoved . . . Dän. Verlust der Besitzungen im balt. Meer.

|| 1228. VIII. Kreuzzug. Friedrich II. (1).

1229. Les derniers almoravides sont expulsés des Baléares par Jayme I. || 1229. KetzerInquisition in Toulouse. (Stehendes DominikanerGericht, 1233.)

|| 1230 — 1283. Der D. Orden erobert Preussen und Curland.

1230 Réunion définitive des royaumes de Castille et de Léon. . Erfinder der frölichen Wissenscheft. (*lou gai saber.*)

|| 1231. Wormser Beschlufs: Theilnehme der Grundbesitzer an der Gesetzgebung.

|| 1232. Konstitution zu Udine: Hoheitsrechte der weltlichen Stände . . . .

Reichsständ. Gerichte. . . Schöppenstühle.

|| . . Wilh. v. Pise Bildhauerkunst. († 1270.)

1233. Apotheke in Wezler bek. und 1286.

|| 1234. Dekretelien Gregor's IX. Reym. de Penneforte.

|| 1235. Herzogthum Braunschweig und Lüneburg. Otto.

|| —— Herzogthum Litthauen. Ringwold.

|| 1235. Deutscher Reichsschlufs zu Mayne: Verbot der Selbathülfe; Fehdebriefe.

|| Kaiserliche Hofrichter.

1236 — 1252. Ferdinand III. von Castilien. [Eroberungen über die Areber, 1241 — 1250.]

|| 1236 — 1250. Zweiter lomberd. Städtekrieg. (f. Huill.-Bréholles, 79, sv.

|| 1237. Schwert- und Kreuzbrüder vereint. 86, sv.

|| Univ. Wien.

1238 Russland unter Oberherrschaft der Mongolen. (Schl. am Ssit.)

|| 1238. Genue, eine freie Republik.

|| 1240. IX. Kreuzzug. Thibaut.

|| —— Sieg an der Newe, gegen die Schweden. (Alex. Newskij.)

|| Lübisches Municipelrecht.

Konrad v. Lichtenau †.

. . Walther von der Vogelweide.

|| 1241. DefensivBund zwischen Hamburg und Lübeck. [Breunschweig's Aufnehme, 1247.] Deutsche Hense.

|| —— MongolenSieg bei Wahlstatt: Plünder. von Mähren und Schlesien; Verheerung in Ungern und an der NiederDoneu.

|| Zinnbergwerke in Böhmen entd.

Snorro Sturleson †.

1243 — 1254. Innocenz IV.

Um 1250. Die Sorbonne eingerichtet. || 1245. Kardinalshut.

|| . . Joh. Semece: *wider Hierarchie.* († 1269.)

|| 1246. Municipalitët von Culm . . . Culmisches Recht.

|| Univ. Piecenza.

Fronleichnamsfest.

(1) sur la prétendue croisade de Frédéric II, (f. Huillard-Bréholles, monuments ... des mœurs ... en Italie, p. 65, sv. - Betti, Relazioni ... II);

Italie, suite de la page 76 bis

= St Louis. Cf. Balbi, Relazioni ... dell'Europa e dell'Asia, II, 927, 1199. 939, 1199, 951, 1199.

= La Russie est coupée en deux par les conquêtes polonaises en Petite-Russie (Kiev), et tartares dans la Gde Russie ou Moscovie (Kiev ne fut réunie à l'empire des Tzars qu'en 1686; mais le dialecte petit-russien, écarté par l'autocratie pétersbourgeoise, vit encore dans la Galicie actuelle.

ASIEN.

Njudschen, 1234. Potanen. Mongolen.

1224. Sieg an der Kalka, gegen Kiever und Polovzer.
1225. Altumsch besiegt Bengalen.

1227 — 1241. Oktai, GroſsKhan.

1229. Krönung Friedrichs II. in Jerusalem.
1229. Venetian. Handelsvertreg mit Alep.

Kanonen in Houang. »
1232. Sgh:gatzbe, Residenz von Tibet, bis 1580.

= 1230 Chute des Khowaresmiens (Djelal-eddyn) ... (11) 924.

1234. NordSina von Mongolen unterjocht.

1236 Les Mongols s'emparent de Moscou, de Wladimir et de Kiew. — 1240. Ils gagnent en Pologne la bataille de Chidelow. — 1241. Ils envahissent la Hongrie. — 1242. Ils sont battus en Illyrie par Frédéric II

1237. Kumaner durch Mongolen besiegt.

1238 Batu siegt am Woronesch. [Ssit.] Ruſsland zinsbar der goldnen Orde, bis 1476.
1240. Eroberung von Kiev.

1242. Ikonium den Mongolen zinsbar.

1244 Le Sultan d'Egypte s'empare de Jérusalem
1245 — 1248. Kejuk, GroſsKhan.
*Lama*Kultus.
1246. Niederlage der Charizmier bei Kasan.
BarkabKhan †.

AFRIKA.

Araber.

= ... de Gelves (Jerbi) ... par ordre de Frédéric II

Les Catalans deviennent bientôt des espèces de suzerains pour les états Barbaresques de Tunis, de Bougie, Tlemcen.

1230. Pisan. und genuesische Faktoreien in Tunis.

1232. Räder- und Gewicht-Uhren in Aegypten.

EUROPA.

Hierarchie. Deutsche. Venetianer. 1261, Genueser. Franken, 1261.
1238, MONGOLEN, Hanseaten.

1247. Rheinischer Städtebund (Reinische Bund): Weil Gilther 311 —
Oberdeutscher Handel; Cölln, Maynz, Speyer, rheinische Stapelstädte.
Wissenschaftl. Moral. Thom. v. Aquino † 1274.

1248. Letzter Kreuzzug. Louis IX.

—— Schwed. Eroberung OstBothniens. (Kareliens, 1293.)

Seidenwirker in Venedig.

Gesellschaft der Stapelkaufleute.

Papiergeld in Mailand.

1250. Anfang des Interregnum (bis z. 1273).

1249. Univ. Oxford.

Albertus M. in Cölln. († 1280.) Verbreitung d. arabisch-aristotelischen Philosophie.

1250 — 1273. Deutsche Namenkönige. [. . Entstehen der Austräge.]

1250 — 1389. Folkunger in Schweden. Waldemar.

1251. Hanseatisches Comtoir zu Bergen.

1252 — 1263. Alexander Newskij.

1252 — 1284. Alphons X. von Castilien. [Gesetz der Untheilbarkeit. Alfonsinische Sterntafeln.]

. . Ausbildung der span. Sprache. Romane und Fabliaux.

. . Tafi's musivische Arbeiten.

Goldgulden in Florenz.

1253. Entstehung der Sorbonne. (Robert Sorbon.)

. . Civiladel *(Noblesse de robe)* in Frankr.

1254. Gründung Stockholm's.

Tortur in Lübeck bek.

1255. *Consolato del mare* in Katalonien.

1255 — 1274. Joh. Bonaventura, Franziskan. Ord. General. (Casuistische Disputirsucht.)

Königsberg gegründet.

1256. AugustinerOrden.

1257. Geschriebene Gesetze [*Las partidas*] in Leon u. Castilien.

Mongolische Volkszählung in Rußland.

Univ. Cambridge.

1258. Toulouse an Frankr. Seehafen und Handelsgesetze.

1258 — 1265. BaronenHerrschaft in England. (Sim. v. Montfort, Gr. v. Leicester.)

1259. Lehnsvertrag zu Abbeville: Heinrich III. Herz. von Guienna, und Pair.

Englisches Unterhaus.

Hanseatische Korporation in London.

Erbadel [*Bojaren*] in Novgorod gen.

Math. Paris †.

2 Baudouin II [illegible] Baldelli relazioni dell' [illegible] (t. II) 911, 5[illegible]; 920, [illegible].

1260. Bürgermiliz in Arágon.

Geißlerbrüderschaft. (Flagellanten.)

Albert von Stade †.

. . *Tabula Peutingeriana* in Colmar.

1261 MICHAEL VIII. EROBERT KONSTANTINOPEL. Neues Griech. byzantin. Reich, bis 1453.

Genua's Handelsmonopol. (Cession von Pera.)

Island an Norwegen.

. . *Romana-rustica* in Frankreich.

+

— von Katzenelnbogen (der sonst, ~~[illegible]~~ dem zur Erhaltung gemeiner Sicherheit zu Mainz gestifteten Rheinischen Bunde beigetreten hatte) seinen schon vorher (1245) unternommenen Bau des Schlosses zu Rheinfels zur Beeinträchtigung des Handels abzielend ansah, so belagerten 26 Städte (1255) das Schloss 1 Jahr und 14 Wochen lang, aber vergeblich.

= 1282. Le Zuyderzee se forme par une irruption de la mer dans l'ancien lac Flevo. Cent mille hommes y trouvent la mort, et 72 bourgs ou villages disparaissent dans les eaux.

Le progrès des institutions municipales durant ce temps, me paroit mériter que je transcrive ici un passage de Cantù (Storia di Como l. IV. S. 2) au fou avec sagacité la formation insensible de cet état de choses dans l'Italie. Plusieurs de ces remarques s'appliquent également aux autres contrées: Tutto concorre a persuaderci che alcuna forma di governo municipale durasse anche nei tempi barbari in Lombardia... Tenevano adunanze, eleggevano magistrati, godevano beni communi, del che ci è indizio il trovarne in possesso le città tosto che ebbero acquistata la libertà. Ma fu in quest'epoca che stabilirono intero il loro governo municipale, eccerche non fu effetto d'un sistema generale, d'una costituzione data dall'alto, come vorrebbe il Sismondi, sibbene una connivenza da una parte, uno sento avanzarsi dall'altra, talchè neppur sappiamo esattamente quando il nuovo governo cominciasse. Figurati un popolo pieno delle rimembranze d'un'antica signoria e dell'orgoglio del tempo passato, dove la plebe siasi avvezza all'armi, dove i signori principali siano possenti per ricchezze, per dominio, per autorità, obbediti, rispettati: ha sopra tutti predominio un re di lontana regione, scarsissimo di mezzi, e che solo può in quel paese in quanto è favorito da qualche fazione, dalla rimembranza dei ricevuti beneffizii, dal prestigio della dignità. Vien quivi, poco vi resta, poi torna ai suoi stati per non pensare a quel paese più: se non che manda di tempo in tempo un magistrato per chiedervi un soccorso, e per compartir alcuna lite. Non ha ancora truppe stanziali: e quel popolo, per l'interesse individuale dimentica la riconoscenza, si avvezza a non curare questo re di sola figura: l'ambizione porta i magnati ad esercitare un'autorità che il popolo lor assente: le città danno magistrati necessarii all'interna amministrazione del patrimonio comune, passano anche ad eleggerne tali, che facciano leggi, e le mantengano: ne' proteggimenti usano quell'armi che hanno imparato a trattare combattendo la causa dei loro re, e così vengono a conoscere le proprie forze. I re lontani non pongono mente a questa lenta e sorda usurpazione dei loro diritti: altre fazioni, altre rivolte, queste coi principi di Germania e coi papi li tengono abbastanza occupati, e nonchè rivendicare quelle ragioni, studiano tenersi amico il paese soggetto, concedendo ai vescovi ed alle comunanze sempre nuovi privilegi. Si destano al fine questi re, e vogliono far rivivere gli antichi diritti: ma è tardo, e già possono i comuni citar l'uso di molti anni, gridar all'usurpazione, e senza credersi ribelli aguzzar l'armi a sostegno delle franchigie ricevute in eredità dai padri.

Tale o quasi simile fu il modo, onde le città lombarde racquistarono la libertà. Gli Enrichi lungamente attenti, occupati in contesa contro gli emuli e contro i papi una corona intitolata, non attesero alle usurpazioni de' Lombardi. Quando Federigo gli richiamò al dovere, allegarono l'usucapione, e colla costanza d'uomini liberi reclamarono i diritti che godevano sotto Enrico III. Già si erano dato un governo: già il popolo, occupanti tutti i diritti della sovranità, faceva guerra, trattati, leggi, imponeva tributi, eleggeva magistrati. La lunga guerra descritta (lib. 6°), che i Comaschi sostennero contro la congiurata Lombardia, ben ci fa

Cf. Balbi, Bologna: Dell'Europa e dell'Asia, III, 629, 67, 679, 666, 810, 399, 415, 424

Il faudrait voir aussi Samuel de Bochat. mémoires sur l'hist. ancienne de la Suisse (   ).

chiaro (pour moi je ne le vois pas si clairement, mais il n'importe) come dovesse già da gran tempo esser qui ordinato il governo municipale, giacchè è d'uopo di menti versate nei reggimenti per procurar i mezzi d'una sì lunga difesa, ed esercito agguerrito, ed un erario.

Il supremo diritto stava nell'assemblea del popolo, oppure nel consiglio generale depositario della sovranità, il quale abbracciava talvolta fin oltre mille cittadini scelti, e che convocavasi al suono delle trombe e della campana del comune sulla piazza maggiore, o in una chiesa... In quello si decideva quanto concerneva a tributi, guerra, alleanze, trattati, legislazione, insomma ogni politico regolamento. Il vescovo finchè riunì in se il doppio sacerdozio della religione e della civile giustizia, vi presiedeva; ma presto gli fu tolta l'autorità per darla ai consoli. La più antica menzione di questi magistrati in Milano è nel 1100: venti anni dopo troviamo i consoli comaschi. Questi erano ora due, ora quattro, ora sei, fino venti, e distinguevansi i consoli del comune occupati nella cura del governo, dai consoli di giustizia, oltre i quali eranvi poi i consoli de' mercanti, quei delle vettovaglie, quei delle strade.... Era poi un consiglio minore detto la credenza, cioè composto d'uomini di credito (credentes homines, comme qui dirait: discrète personne) in diverso numero (a Como eran più di 200), ove trattavansi gli affari di maggiore e più secreta importanza. Col procedere si introdusse anche il consiglio degli anziani. Nè solo la città, ma i borghi ancora e le terre principali tenevano assemblea e magistrati proprii.... Questi consoli moltissime volte assumevano buoni uomini e sapienti come consiglieri, troppo necessarii in un tempo in cui poca era la legge scritta, molto rilasciavasi all'uso ed alla tradizione. L'amministrazione della giustizia era passata pure ai consoli, i quali tanto crebbero in autorità da decider perfino le cause spettanti alle persone ed ai beni degli ecclesiastici: del che gravi lamenti facea il Papa:... ma pare che le repubbliche si fosser appigliate allo spediente di lasciarlo dire, purchè le lasciasse fare.

.... Si cessò pure di mettere ai pubblici atti le date del regno e dell'impero del monarca, introducendovi in vece l'era volgare. Tutto questo per altro non toglieva che le repubbliche riconoscessero l'autorità dei sovrani: ogni legge era sempre conchiusa « salva la fedeltà dovuta all'imperadore »: a lui prestavano il supremo omaggio, a lui pagavano certi tributi, quando però fosse riconosciuto dalle diete nazionali. Ed i Re convocavano le adunanze, ponevano talora un vicario o cancelliere, che per lo più era il vescovo, creavano giudici e messi e riscuotevano il fodero (espèce de tribut), massime nella prima loro venuta in Italia.

.... I cancellieri ricopiavano i vecchi privilegi senza badare se o no convenissero ai tempi. ....

L'autorità dei regj messi andò scemando, ed essi ristretta a rogare scritture, ad autorizzare contratti di pupilli e di femmine, giudicar le cause minori: le maggiori erano riservate ai consoli municipali, cui talvolta i Re eleggevano per proprii messi. Scaddero così e sparvero affatto i conti delle città: un po' più durarono i conti rurali, ma le repubbliche ingrandendosi, obbligarono o per convenzione o colla forza i feudatarj a rinunziare prima ai loro possessi fino ad un certo circuito intorno alla città, indi ad accasarsi nella città stessa, e sostener i pesi comuni ad ogni cittadino, se pur volevano aver qualche parte all'autorità. dino

ASIEN.

Patanen. Mongolen, 1259.

Innocent IV au concile de Lyon, 1245 envoye des missionnaires Dominicains et Franciscains chez les Tartares. Les lettres apostoliques de la mission des franciscains sont datées de Lyon 5 mars 1245. (cf. Wading annales. — Elogio storico del B. Odorico da Friuli, dell' ordine de minori conventuali, con la storia de' suoi viaggi asiatici &c.. Venise 1761. folio). Deux bandes de missionnaires franciscains partirent alors. Puis une autre plus nombreuse (presque tous italiens) en 1278 avec des lettres du Pape Nicolas III au gd Kan Qoubilay. Cependant en 1274 une autre expédition de Franciscains après le 2e concile de Lyon avaient été envoyés dans l'Empire grec pour procurer la réunion de cette église séparée de la vraie chrétienté, et avait pénétré par cette voie également dans l'intérieur de l'Asie. Sultan 4[illegible]

Europäische Missionarien. Carpioi.

Neuere arabische Schrift.

1250 — 1259. Manku, GroſsKhan.

Marco Polo.

1253. Malacca von Malayen gebauet.
Ruysbroek's Reisen.

1258 Hulaku erstürmt Bagdad. Mongolisch-persische Dynastie, bis 1336. [Dschinkisen von Iran.] Destruction du Califat fondé par les Mongols dans l'Irak.

1259 — 1294. Koblaj, GroſsKhan. Mongol. sinesische Dynastie Juen, bis 1368. [*Peking* erb. Taidu.]

— Dschinkisen von Kaptschak, bis 1441. (zw. Don, Wolga und Jaik.) Bereke.

Staat von Dschagataj, (Bucharei.) bis 1369. [Bischbaligh, Resid.]

— Dschinkisen von Turan, bis 1598.

1261 — 1283. Michael VIII. Paläolog. Kaiser v. Nicäa.

1261. Ahmed. Hakim. Zweite Abbasiden Dynastie, bis 1517.

NogaiKhan's Staat am schwarzen Meer.

Passpa, souverainer Lama von Tibet.

AFRIKA.

1254, Mamluken.

1248. Zianier erobern Telmesan. [bis 1339.]

1249. Louis IX. Einnahme von Damiette. [Griech. Feuer.]

1254. Baharitische Mamluken in Aegypten, bis 1382. Ibek.

1260 — 1277. Bibars I. Sultan von Aegypten. Schule zu Kahira. ✗

Norwegisches Bündniſs mit Tunis.

✗ cf. Baldelli, Relazioni dell' Europa e dell' Asia (II), 935, 938, 946, 955, 958.

EUROPA.

Hierarchie. Deutsche. Venetianer. Genueser. Mongolen.
Hanseaten.

1262 — 1280. Magnus VII. in Norwegen.
1262. Hanseatisches Comtoir in Brügge.
1264. Aragonischer *Justiza* in ständ. Streitigkeiten.
Deutscher Handelshof in Novgorod.
1265. Repräsentation der Städte und Flecken im engl. Parlament.
. . Diäten.
Castilian. Gesetzbuch. [*De las siette Partidas.*]
Sicilien röm. Lehn. Zelter.
1266. Genuesische Kolonie in Kaffa.
Zünfte und Handelsgesellschaften in Italien.
1267. Braunschweigsche Erbtheilung.
. . *Rog. Bacon's* physikal. Erfindungen. († 1292.)
1268. Konradin's Tod. Haus Anjou diess. und jenseit des Pharus, 1266 — 1282.
Vel. hael v. Anjou.
1268. Reichsstädte und Reichsritterschaft.
Cf. Baldelli Relazioni dell'Europa &c. (II) 951; 956 ... 957, 958 ... 322 ... 134 ... 156, 161, 58.
. . Schwabenspiegel.
Messprivilegium von Leipzig.
. . Brillen in Deutschland bek.
1269. Pragm. Sanktion Louis IX. wider die Hierarchie.
1270. *Etablissemens de St. Louis.*
1271. *Collegium chirurg.* in Paris [*Jean Pitard*] und Apotheken.
Privilegien von Kiel.
1272 — 1307. Eduard I. von England.
1272. Baumwollenpapier in Frankr. bek.
Seidenhaspel in London, d. Borghesano.
1273 — 1291. Rudolph von Habsburg, D. König.
1273. Briefadel in Frankreich.
1274. Vereinigungsversuch d. griech. u. latein. Kirche zu Lyon.
Erster flandrischer Handelsvertrag mit England.
1275. Erbhuldigung in Aragon und Catalonien.
. . Alchymisten und Theosophen. (Raym. Lullus † 1315.)
Glasspiegel.
1277 — 1280. Nicolaus III. Ursini. [ExarchatsBestätig. Nepotism.]
1277. Ueberschwemmung im Dollard.
Univ. Upsal.
Ahnentafel zu Seckau.
1278. Treffen auf dem Marchfelde. Rudolph I. g. Ottokar von Böhmen †.
Martin von Polen †.
Grabstein Jul. Welser's in Elbingen. (1297, Gebh. v. Dalberg's in Worms.)
1279 — 1325. Dionys d. Gerechte in Portugal. [Ackerbau, Flotte, dritter Stand.]
1279. Staatsverhandlungen in deutscher Sprache.
. . Norweg. Handel von Bergen.
. . Gesetzbuch (*Jonsbok*) in Island.
. . Giov. Cimabue. († 1300.) Leimfarbenbilder. (Ital. Schule.)
. . Vergoldungen und Stuk, d. Margaritone erf.
1281. Kurfürstl. Willebriefe.

Pékin (Cambalou) capitale du Katai

ASIEN.

Patanen. Mongolen.

En 1246, le prince de Cambalou (nommé Naiam) était chrétien; vaincu par Koublai cette ville perdit alors de son importance par la fondation d'une autre ville que fit bâtir Koublaï au delà du fleuve... pour se venger des habitants du Katai qui s'efforcèrent de secouer son joug.

1264. Astronom. Tafeln zu Maraga, d. Nasir-ed-din.

1264 — 1283. AbakaKhan in Persien.

. . Greg. Abulfaraj's Chronik † 1286.

1265 Les mongols disputent aux Mameloukes la possession de la Syrie, et y [illegible]

Genuesisch - indischer Handel nach Tana und Sebastopoli.

. . *Sadi's* Dichtungen. † 1292.

1268. Verlust von Antiochien.

1269. Pasepa's mongolische Sylbenschrift.

. . Tabacksbau in Persien.

Haithó's Reisen in OstAsien.

. . Muhhammedanische Religion in Malacca.

1273 Koublaï-Khan, maître de la Chine septentrionale et de la Corée, passe le fleuve bleu. — 1279. la Chine lui appartient définitivement, le Japon garde son indépendance.

1279. SüdSina mongolisch

Steinkohlen in Sina bekannt.

1280 Les mameloukes chassent les mongols de la Syrie.

1281. Koblaj's Zug gegen Gannan u. Japan. Reich der Moys in Tonkin gegründet.

AFRIKA.

Mamluken.

1262. Venetian. Handelsvertrag mit Aegypten: ostindischer Handel über Alexandrien.

. . Ge. Elmacin's allgem. Geschichte. † 1275.

1269. Zeneten [Meriniden.] erobern Aegypten. (bis 1471.) Jakub.

1280. Kelaun, Sultan.

Einführung circassischer Milizen.

EUROPA.

Hierarchie. Deutsche, 1291. Venetianer. Genueser.
Mongolen. Hanseaten.

1282. Sicilian. Osterwesper. Peter von Aragon, K. Trennung von Neapel, bis 1435.
1282. Dän. *Haandfestning* zu Wordingborg.
Le Zuyderzée. (V. Suppa., p. 84, 5) Karachen am Dnjepr (Kl. Rußland) und Don.
Jahrmarkt von St. Germain.

1283. Albrecht von Habsburg, Herz. von Oesterreich.
1283. Preussen unter dem D. Orden, bis 1466.
—— Eduard I. erobert Wales. (*Prinz von Wales*Titel, 1301.)
. . Ober- und NiederSachsen unterschieden.
Töpferglasur im Elsaß.
1285. *King's bench* errichtet.
Tuchbereiter, zünft. Messerschmiede u. Schwertfeger in Nürnberg.
Augengläser in Florenz.

1285 —1314. Philipp IV. der Schöne.
1286. Erste seidne Kleider in England. (Fabrik, 1620.)
Vogelschiessen in Schlesien. »
1287. Vorrecht der Selbsthülfe aragon. Baronen. (bis 1348.)
1288. Obizzo III. Herr von Modena und Ferrara.
1288. Schlaguhr bei Westmünsterhall.
Italische Schriftsprache.
1289. Margarethe von Schottland †. Joh. Balliol, 1292.
Der Isländer Rolf entdeckt Labrador. »
Univ. Montpellier.
1290. Genuesische Eroberung von Elva. Verfall von Pisa.
Univ. Coimbra. [Lissabon, bis 1308.]
Brabantische Landkeuren.
. . Zerstörung der thüring. Raubvesten.
Erfurter Waidbau.
Kirchenmusik.
1291. Venetian. Glashütten auf Murano.

1292—1298. Adolf von Nassau.
1292. Fürstenthum Hessen. Heinrich das Kind.
Sechstes DekretalienBuch.
1293. Englisch-normännischer Handelsraub.
Ahnenprobe zu Würzburg.
1294—1303. Bonifaz VIII. Cajetani. Haus von Loretto.
1294. Erste engl. Subsidien. (Bündn. m. Adolf v. Nassau.)
Franz. Aufwandsgesetz.
1295. Orseillefärberei in Florenz, und Safran.
Geldhülfe des engl. Klerus.
Abtei Pamiers, Bisthum.

On ne parle pas suffisamment des subsides byzantins envoyés à Pierre d'Aragon, pour débarrasser Constantinople des menaces de guerre préparée en Sicile par Charles d'Anjou. Cf. Muralt, *Chronographie*, A. 1281, p. 443, sv.; jusqu'à 470, 473, 475, 476, 477; 478, 479, 480, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 504, &c.; 523, 525, 526, 529, 530, [illegible], sv.; 532, sv.; 533, sv.; 536, sv.; 539, 545 (quelques intérêts drôles et de compétitions ardentes!), 547, 550, 552, 553, 554, 556, 557, 562; 564, sv.; 566, 569, 570, 578, 579, 580, 591, 595, 600, 604, 605, 611, sv.; 633, sv.; 635-38, 651, 653, 659, 661, 669, 671, sv.; 675, 676, 677, sv.; 681, sv.; 683, 687, sv.; 691, 693, 694, sv.; 696, sv.; 698, sv.; 702, sv.; 703, sv.; 704, 709, 717, 718, 719, sv.; 723, sv. et 726; 727. Puis arrive Timour.

N'est-il pas bien le cas de rappeler cette phrase d'un Vénitien au XIVe siècle: « La condition de questo imperio non poria pezorar! »

Puis viendront en Europe les guerres civiles et nationales, comme si le monde allait se réduire en poudre dans l'Occident ~~lui~~ même.

Sur les missions dominicaines et franciscaines parmi les Tartares de Russie à cette époque cf. Theiner, Vicende della chiesa cattolica di amendue i riti, nella Polonia e nella Russia, Lugano, 1843, p. 6 sq. —

1299. Tchinghiz-Khan chef des Mongols

Cambalic (Khan-Balik)

Cf. Baldelli Milione, t. I, xxxvij

1289 Le sultan [illegible] [illegible] s'empare de Tripoli en Syrie. 1291 [illegible] de St. Jean d'Acre

ASIEN.

Patanen. Mongolen. 1292, Osmanische Türken.

Le B. Jean de Montecorvino franciscain, chef des missionnaires envoyés en Asie par la voie de l'empire grec en 1272, devint chercher des [illegible] d'ouvriers apostoliques en 1289 et passa de la Perse dans l'Inde, puis dans le Catai ( ) où il prêcha durant 11 ans et éleva deux églises à Cambalic, et comptait en 1305 plus de cinq mille disciples gagnés à J. C. En 1307 commença la série des archevêques et évêques de Tartarie pris dans l'ordre de St François (mineurs). Le premier archevêque fut le B. de Montecorvino, sacré par 7 évêques que le Pape envoyait à son secours. Le saint fondateur de l'église tartare mourut en 1333 après avoir converti plus de 30,000 infidèles. Le dernier évêque franciscain de Cambalou fut Alexandre de Caffa qui vint en Italie en 1345 portant les marques de la persécution. – En même temps que dans la Tartarie, les Franciscains avaient établi alors des missions dans l'Arménie, la Palestine, chez les musulmans de . . . . . Et ils comptaient en Asie deux provinces; celle d'orient et celle de Terre sainte. Le B. Odorico da Friuli (+1331) franciscain également, paraît avoir pénétré jusqu'au Japon à travers [illegible] le Thibet, l'Inde (malabar) les gdes îles de l'archipel indien, et la Chine. Cfr. Dictionn. des sciences ecclésiastiques (art. Cambalou). Des Camaldules [illegible] envoyés aussi à ces expéditions apostoliques (Cf. annal. Camaldul.)

Une notice des provinces ecclésiastiques au 13e et 14e siècle (ap. Mazzuchelli [illegible] [illegible] . . . [illegible] ambrosiano), les nomme ainsi: "Capitaliones speciales loco salutationis. . . . Regi et populo Tartarorum, viam agnoscere veritatis – Illustri Colomano in Bulgaria imperanti Deum diligere et timere . . . . Fratribus in ordine Fratrum minorum in terras Sarracenorum, Paganorum, Graecorum, Bulgarorum, Aethiopum, Syrorum, Yberorum, Alanorum, Gazarorum, Gothorum, [illegible], Ruthenorum, Jacobinorum, Nubianorum, Nestorianorum, Georgianorum, Armenorum, Idumaeorum, Mesolicorum, aliarumque infidelium nationum Orientis, seu quarumcunque aliarum partium proficientibus. – Outre les Dominicains, qui de 1314 à . . . occupèrent en Arménie le siège archiépiscopal de Nakhitchévan (le 1er fut Barthélemi de Bologne)

1291 Eroberung von Acre. Ende der Kreuzzüge.

1292 — 1326. Osman, unabhängig in Bithynien.

1293. Einfall der Patanen in Dekan.

1294 À la mort du dernier sultan Seldjoukide de Roum, les émirs de l'Asie mineure se rendent indépendant.

1294 — 1307. TschingTsong: TimurKhan.

MewlawaDerwischOrden zu Koniah.

1295 — 1304. CazanKhan in Persien.

AFRIKA.

Mamluken.

L'état de Tunis s'étendait alors jusqu'à Bougie.

1289. Handelsvertrag mit Aragon.

EUROPA.

Hierarchie, 1305. Venetianer, 1297. Genueser. Mongolen. Hanseaten.

1297. ErbAristokratie in Venedig. *(Maggior Consiglio.)*
1297. Engl. ParlamentsAkten. Auflagen nicht ohne Ständ
Neue Pairs in Frankr.
1298 — 1308. Albrecht I.
1298. Bulla: *Clericis laicos.* [wider geistl. Abgaben, ohn päpstl. Bewilligung.]
1298 — 1305. Ed. Wallace, Vertheid. Schottland's.
1299. Spielkarten in Italien bek.
1300. Jubeljahr und Ablass. [Bulla: *Unigenitus.*]
Univ. Oxford.
. . Medic. chirurgisches Kollegium in Venedig.
1301 — 1526. Ungarn ein Wahlreich. Wenzeslav.
1302. *Tiers-Etat* in Frankr. StädteDeputirte. Ständische *Aide* (Parlamentssitz Paris, 1305.)
1302. . . . les Juifs poursuivis en Allemagne. . . .
Bulla: *Unam sanctam.* [Päpstl. Oberherrschaft üb Könige.]
Kompass verbess. d. Joh. Gioja.
. . AffiliationsBriefe.
1303. Verhaft des Papstes zu Anagni, d. Guill. da Nogaret.
1303. ParlamentsschreiberGericht. *(Basoche.)*
. . Dante Alighieri: *divina Comedia.* († 132
Klass. Nationalsprache Italiens.
1304. Patrizier- und Bürgerkampf in Speyer. (cf. 1330.)
. . Giotto's Verkürzungen. († 1336.)
1305 — 1314. Clemens V. Päpstl. Residenz Avignon, bis 1378.
. . Sinken der Hierarchie.
1305. NotariatOrdnung in Frankr.
Univ. Orléans.
1306. Les Juifs chassés de France par Philippe-le-Bel.
Wapenbrief (Albrecht's I.) für das Stift Gurk.
Wollmanufakturen in Brabant.
1306 — 1329. Robert Bruce, K. in Schottland.
1307 SCHWEIZERBUND. [Melchthal, Fürst und Stauffacher. Wilh. Tell.]
1307. Rechtsschule zu Perugia.
1308 — 1313. Heinrich VII.
1308. Joh. Duns Scotus †.
Leinenpapier bek. (1311 in Avignon.
Généalogie des derniers Paléologues, Dynastie qui occupa le trône durant le dernier siècle de l'empire byzantin.
1309. Drei Reichskollegien in Speyer.
—— Hochmeisterthum Marienburg.
1310. Rhodiser Ritter.
Berth. v. Henneberg, erbl. Fürst. . . Standeserhöhungen
Danzig an den D. Orden.
= Michel Paléologue + 1282
. . Ugolino's Bildhauerei. († 1345.)
. . Heinr. Vrouwenlob. († 1317.) Meister-
Andronic le vieux (ancien) mort moine 1332
sänger. (Kaiserl. Freiheitsbrief, 1370.)
1312. Aufhebung des TemplerOrdens.
Michel + 1320 Constantin Despote
Klementinische Dekretalen.
Frisische Landrechtssammlung.
Feuergewehr in Spanien.
Andronic le jeune + 1341. Manuel + 1320
1313. *Recueil des registres* (olim) *p. Jean Monluc.* (ParlamentsRegistrirrecht.)
Jean + 1391 Manuel. (avec lui son beau-père Jean Cantacuzène, comme tuteur et comme souverain 1344–1355)
Antwerpen, engl. Wollmarkt.
Geistl. Schauspiele in Frankr.
Manuel + 1425
Jean + 1448 Constantin + 1453.

L'Italie est toute hors d'elle même, et les propos en le désertant ne peuvent que ~~marquerait~~ tous les regards ce mouvement inquiet produit par la pétulante atmosphère du pays à cette époque. Michons, commerce politique (1), tout jette l'italien au dehors. Singulière loi de projection sans contreforce. Puis viennent les condottieri autres enroleurs d'exilés et d'hommes qui abjuraient toute patrie. Une autre cause permanente d'exils ou d'émigrations était l'usage consacré dans plusieurs républiques de ne jamais donner la première magistrature qu'à un étranger (3). Dans de pareilles circonstances, l'absence des papes est été un agent d'épuisement total.

---

(1) Au premier jubilé de 1300, 12 ambassadeurs de puissances étrangères vers Boniface VIII étaient de la seule Florence, envoyés de France, Angleterre, Bohême, empereur d'Allemagne, république de Ragusa, seigneur de Vérone, grand khan de Tartarie, roi de Naples, roi de Sicile, république de Pise, seigneur de Camerino, G^d maître de St Jean de Jérusalem. En même temps se trouvait à Rome un autre florentin ~~[illegible]~~ autre caractère politique que celui d'exilé. L'Observateur florentin, parlant du palais Giraldi, cite un passage du Diario, manuscrit de Marini, à la biblioth. Marucelli) d'après lequel plusieurs familles florentines se seraient établies jusqu'en Ethiopie. (Valery, Voy. en Italie. 1838. liv. 10e ch. 3). Il pourrait ajouter que les Pac de Lithuanie se regardent comme descendants des Pazzi.

(2) Venise toujours jalouse et inquiète y avait de haineux, de défiant et de vil dans le sang avait conservé jusqu'à la fin la coutume de ne mettre qu'un étranger à la tête de ses troupes.

Constantinople. sous les Comnènes avait joui d'un calme dont elle n'eut plus désormais que la mémoire; et d'ailleurs, en ce qui est des lettres, il n'y avait pas un de ces princes qui n'eût du moins quelque estime de la science; si bien que même le dernier, l'aventureux Andronic, à travers ses . . . . . avait encore trouvé le temps d'écrire des traités de théologie. Mais les commencements de ce prince et l'avènement d'Isaac Angelus (1185) fut marqué tout d'abord par un pillage du palais impérial et de la principale église où les lettrés furent autant maltraités sans aucun doute, que la [illegible] publique (Nicét. Choniat. éd. Paris. p. 225). Ce ne fut là du reste qu'un jeu en quelque façon au prix de ce qu'amena l'arrivée des Francs ou du moins leur retour après le premier assaut. Alors quelques mois suffirent pour faire éprouver aux lettres et aux arts plus de pertes que n'en avaient amené plusieurs siècles. L'histoire ici n'en est pas réduite à des conjectures, nous avons des témoins pris dans les deux partis, un Franc (Villehardouin) et un byzantin (Nicétas Choniate) et le seul du chevalier français suffit à absoudre le ministre (p. 425 [illegible]) du soupçon d'exagération. Dès le premier assaut (17 juillet 1203) un quartier tout entier (de la colline de Blaquernes au couvent de St Sauveur) avait été réduit en cendres (Nic. Choniates. p. 351. - Selon Villehardouin, III. p. 59 c'étaient les Vénitiens qui avaient mis le feu). Puis durant la paix, quoique les croisés campassent hors de la ville, une mosquée accordée par les empereurs aux mahométans qui séjournaient à Constantinople, fut incendiée par les soldats francs, à la suite d'une . . . . . . fut incendié allait plus loin que n'avaient prétendu les auteurs, pour ne sont réduits il s'étendit sans pouvoir être rattrapé par aucun effort, et dura deux jours et deux nuits sans interruption (Choniates p. 356), si ce n'est même huit jours (Villehardouin p. 71). Du moins dévasta-t-il en destructions tout ce qui avait été vu en ce genre à Constantinople (Choniates. l. cit.), ne fût-ce que pour avoir consumé la plus riche partie de cette capitale. Là il avait commencé au Nord près du port principal, et s'étendit sur une largeur d'un mille français à travers la ville jusqu'à l'autre bord de mer, avec une intensité telle que les masses les plus imposantes (portiques &c) ne furent pas à l'abri de ses dégâts. Ainsi les plus riches citoyens se trouvèrent réduits à la misère et des monuments précieux de l'art antique ou de l'architecture byzantine (autochthone) qu'avaient épargnés les désastres antérieurs et qu'avait respecté le temps, disparurent dans la cendre. De là une haine trop bien fondée contre les croisés, et qui, causant des rixes extrêmement fréquentes, amenèrent des violences et des désastres nouveaux surtout hors de la ville. Sur la tête de la responsabilité, suivit vint la révolution intérieure qui élevant l'indigne Murzuphle sur le trône des tristes Anges, fit éclater, au lieu de querelles quotidiennes avec les croisés, une guerre déclarée. Alors l'antipathie trouvant une excellente occasion de se montrer dans toutes sa fureur, la lâcheté et l'imprévoyance de Murzuphle tout en livrant la capitale presque sans coup férir à l'avarice jalouse des Vénitiens et à la violence presque sauvage des autres Francs, n'épargna pas à Constantinople les horreurs d'un affreux pillage. Un troisième incendie dévasta ce qu'avaient épargné les premiers, et toute la partie de la ville, jusqu'alors intacte pér.

1

désolé par les flammes, et le pillage acheva ce qu'avaient encore épargné tant de désastres. (Cf. Choniates. p. 356 (il raconte d'une manière déchirante ses propres malheurs). Ville Hardouin (n° 68) raconte que le dernier incendie à lui seul ruina plus de maisons qu'il n'y en avait dans les trois plus grandes villes de France.

Il est aisé de voir que ces années 1203 et 1204 sont pour l'histoire littéraire une époque fatale qui expliquerait à elle seule bien des pertes. Constantinople avait été pendant les trois siècles précédents presque entiers le plus remarquable foyer littéraire qu'eut le monde. Or comme la littérature y v...tenait encore au XIVe siècle, il n'est pas probable (dit Heeren) que la destruction des manuscrits existants à l'époque de Photius et que nous n'avons plus, ait une autre cause que les malheurs amenés par la funeste direction que prit la croisade ~~entre~~ les mains des Vénitiens, et qui lui donna de si déplorables résultats. ~~xxxxxx xxx xxxxx xxxxxx~~. L'incendie, comme le fait remarquer plusieurs fois Heeren, est le véritable fléau des dépôts littéraires, car dans un pillage pur et simple, c'est à tout autre objet que s'attachent les dévastateurs. Mais ici c'étaient plusieurs incendies coup sur coup et avec un développement affreux qui ne permettait pas de songer à rien sauver. Choniates cite une quantité d'édifices considérables, Églises, palais et monastères qui furent alors ruinés, établissements dont la perte était précisément liée à celle des collections scientifiques et artistiques. Et comme le deuxième incendie frappa le quartier qu'~~habitaient~~ les plus riches particuliers, l'état des connaissances parmi les premiers rangs de la Société ~~dans~~ le Bas-Empire à cette époque, donne à penser que bien des collections semblables durent y être perdues. D'autant que le mépris des ~~rudes~~ guerriers de la croisade pour les Grecs ~~se~~ portait particulièrement sur les occupations oisives à leur gré, des Byzantins; si bien qu'ils parcouraient les rues avec des encriers, des plumes, des livres au bout de leurs lances (Nicet. Choniat. p. 382), se moquant de ces hommes bons tout au plus pour le cabinet, qu'ils traitaient de copistes; et on sent avec quelque raison s'il est juste d'exiger qu'une nation ait une force sociale avant de se donner le passe-temps de la littérature, dont l'amour tout louable qu'il est, doit cependant pour n'être point ridicule, n'~~obtenir~~ que le rang qui lui ~~convient~~. Les Francs eux, pouvaient paraître rudes et un peu barbares aux byzantins, mais je ne pense pas qu'ils leur aient jamais paru méprisables, tandis que ceux-ci avaient quelque droit de trouver bizarre le luxe de civilisation, là où n'existait pas la première condition d'~~estime~~ pour une nation, qui est de savoir être.

Maîtres de Constantinople, les Francs y dominèrent plus d'un demi-siècle malgré quelques efforts des vaincus. Leur domination maintenue par la force, et le peu d'estime que leur inspiraient les grecs, ne durent pas produire grand'chose pour les études cultivées précédemment dans

Sur la destruction des monuments de l'art plastique ancien à Constantinople par les latins ou à leur occasion voir Nicetas apud Banduri (Antiquit. CPolit. vol. I p. 3. libri 6. p. 107). Cf. Fabricii Bibl. Graeca. ed. Harles. t. VII. p. 741. – Heyne dans les mémoires de Gotting. (t. XI) 1790. p. 1. – Id. ib. (t. XII) 1794. p. 273. etc et autres mentionnés indiqués dans celui du XIIe vol (p. 274, note).

Tout en reconnaissant ce qu'il y ~~eut~~ de mauvais vouloir pour les études littéraires parmi les croisés, et ce que leur manière d'agir eut de désastreux, il ne faut ni en exagérer les effets cependant, ni faire de ces Francs des hommes conjurés contre les lettres. Il est facile de voir que tout ce dont il est ici question avait pour cause les malheurs de la guerre ou des accidents dont les suites ne pouvaient être prévues. Les Grecs ne furent pas davantage les délicats lorsqu'en 1261 ils vinrent déloger les Francs de Constantinople. Alors afin de donner plus d'embarras à leurs ennemis, ils mirent tout simplement le feu aux quatre coins de ~~Constantinople~~ cette malheureuse ville (Niceph. Grego. p. 5)

Suite au verso de la précédente.

l'empire. Mais tout ce que nous savons, c'est que le goût des études se conserva parmi les ~~[illegible]~~ même dans les rangs élevés, après le démembrement de l'empire, soit dans la Grèce même soit dans l'Asie Mi[neure], par ex. à Trébisonde. Des femmes mêmes s'y firent un nom au moins comme protectrices et amies des lettres. Ainsi Manuel et sa femme Irène (Cf. Georg. Acropolit. p. 34) faisaient cas de la science; plus tard Théodore (ibid. p. 5.) qui avait eu pour maître de philosophie Georges Acropolite lui même (id. p. 71, 72) était un prince instruit. Presque aussitôt que les Francs eurent été chassés de Constantinople (Baudouin II; 1261) on voit se ~~reparaître~~ les anciennes tentatives pour soutenir et activer la culture intellectuelle. Les Paléologues s'efforcèrent d'encourager les sciences, et le premier empereur de cette dynastie est qualifié de prince instruit par les écrivains. L'usage de ne donner les premières charges de l'État qu'à des hommes d'un esprit cultivé, se maintint; aussi Nicephore Gregoras ne manque guères toutes les fois qu'il parle d'un personnage distingué, de mentionner (v. g. pp. 77, 99, 10[illegible]) ce qui le rendait recommandable littérairement. On le remarque particulièrement pour les patriarches, bien que de l'aveu de cet auteur la cabale fût plus puissante que le mérite pour conduire à cette dignité. Du reste aussi bien cet écrivain que les autres de cet âge, ne traitent de l'histoire littéraire que par occasion et sans jamais donner par conséquent, de détail complet.

Toujours les mêmes par le cœur, quoi qu'il en fût de la culture de l'esprit, les Grecs portèrent dans l'estime pour les lettres la jalousie(1) qui les caractérisa aussi bien dans les affaires politiques que dans les questions religieuses, et l'envie de passer pour savant causa plus d'une haine entre des hommes faits pour se prêter un mutuel appui, et qui au lieu d'utiliser leurs lumières, en firent un moyen de parvenir et de se supplanter sans miséricorde. C'est ce qui arriva entre le patriarche Grégoire, et l'archiviste Beccus (Cf. Niceph. Gregor. p. 79): le premier fit écarter dans son ~~rival~~ de gloire, un voisin dont la proximité l'empêchait de ~~[illegible]~~ autant d'éclat qu'il l'aurait voulu faire. Le mérite de Grégoire le Cypriote était surtout d'être beau diseur et de manier avec facilité et élégance la langue grecque. (Cf. Niceph. Greg. p. 99.) — Mais les écrivains d'alors s'accordent à louer surtout la science de Nicephore Blemmydès. Nul ne le surpassa dans la connaissance de la littérature ~~classique~~, et il eut pour élèves Georges Acropolite, entre autres hommes dont les connaissances retardèrent la chute de l'instruction (Cf. Georg. Acropolit. p. 57; Niceph. Gregoras p. 27, 31). Mais plus désireux de vivre dans la retraite que de se procurer les dignités auxquelles sa réputation et son mérite le conduisaient naturellement, il termina ses jours dans son monastère.

(1) Plusieurs écrivains latins se plaignent de ce mystère jaloux qu'affectaient les Grecs avec les étrangers qui voulaient s'instruire auprès d'eux. Cf.

[illegible] cette manière de rentrer en possession quoique beaucoup moins [illegible] [illegible] à [illegible], n'a produit pas des dégâts moindres que ceux dont ces croisés avaient été les auteurs. (Cf. Niceph. Gregoras. loc. cit.) — Ajoutez que les ravages des Bulgars dans les provinces européennes au N. de la capitale et [illegible] jusqu'à ses portes, réduisirent la Thrace à n'être plus bonne qu'à servir de retraites aux bêtes fauves, comme parle Nicetas Choniates (p. [illegible]) ce qui ne saurait manquer d'avoir entraîné des pertes considérables pour les lettres sans qu'on en puisse accuser les croisés (les barbares chrétiens comme les appelle Hamm[illegible]).

tère du mont Athos, tandis que la voix unanime les désignait pour remplir le siège patriarchal, où il fut remplacé par le moine Arsène qui n'est guères connu que pour avoir rempli ce poste éminent. – Georges Pachymères tira un parti plus positif de ses connaissances: historien, philosophe et théologien il parvint aux charges les plus distinguées. La question de la réunion à l'Église romaine agitée de meilleure foi, au moins dans l'intention du prince, donna lieu à un genre de discussion sérieuse et plus scientifique que par le passé; le patriarche Grégoire et l'archivaire Beccus y trouveront l'occasion de montrer leur talent pour la dispute, et des connaissances remarquables. (Cfr. Niceph. Gregor. p. 112, 113); et bien qu'Heeren aime peu la polémique, il dit que l'influence de ces discussions sur les progrès de l'étude, ne se peut méconnaître. Cependant malgré le zèle qui parait alors parmi les Byzantins, il est curieux de remarquer que sur la fin du XIIIe siècle les écrivains se plaignent généralement de la décadence des études (Cfr. Niceph. Gregor. loc. cit.): la théologie baissait, par suite . . . . et avec la théologie s'éclipsait la littérature même profane, dont elle avait été le soutien.

Le poème de Manuel Philes sur la nature des animaux (dédié à Michel Paléologue le jeune) pourrait faire croire par son titre que l'on s'occupait alors d'histoire naturelle dans l'empire grec, mais le contenu montre que les connaissances à ce sujet étaient tout simplement empruntées telles quelles aux écrivains grecs de l'antiquité.

En occident il faut remarquer ce que l'on s'est bien gardé de faire ressortir, et même d'apercevoir: la marche ascendante, ou plutôt l'affranchissement des langues populaires en même temps que naissent les ordres religieux à vie active extérieure. Leurs études scolastiques dont on a jugé fort mal, parce qu'il est plus aisé d'en parler que de les entendre, n'ont pas moins été coïncidentes à l'élan des littératures nationales. Ainsi la supériorité des mendiants dans les universités, et leur faveur si jalousée par les docteurs séculiers, est contemporaine des grands essais de poésies nationales, les poèmes satiriques de Rutebeuf (1250-1285), les trouvères anglo-normands et français, les troubadours de la Provence et de l'idiome limousin, puis les [illegible] de Sicile et les minnesängers de Souabe. Se produisent concurremment à l'œuvre cyclopéenne des concordances dominicaines et [illegible] de la Bible (Hugues de St Cher, Conrad de Halberstadt, 1240-1313, St Antoine de Padoue, [illegible]) L'architecture chrétienne (N.D. de Paris terminée, cathédr. de Chartres, Ste Chapelle de Paris &) atteint son comble en même temps que la théologie (St Thomas) et la métaphysique (St Bonaventure). Indiquons auprès de ces grandes œuvres de géant, le berceau des littératures modernes: Marie de France, Godefroy, Vidal, Guilhem, Sordel,

Suite après la page 92

	ASIEN. Patanen. Mongolen. Osmanen.	AFRIKA. Mamluken.
1299	Prise d'Iconium par les Othomans. – 1326 Orkhan s'empare de Pruse, dont il fait sa capitale. – 1327. Prise de Nicomédie par les Ottomans. – 1333. ~~La~~ item. de Nicée	
1300	OSMAN I. OSMANENSTAAT in KleinAsien.	Herstellung der salomonischen Dynastie in Habesh.
	1306. Alla's Eroberungen in Dekan.	
	1308. Ikonium von Mongolen erobert. 1308 — 1311. WuTsong.	
	1311 — 1320. SchinTsong II.	
	1313 — 1341. UsbekKhan in Kaptschak. Gedächtnifsfeier ausgezeichneter eines. Gelehrten.	

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Genneser. Mongolen. Hanseaten.

Reichsspaltung; double election [illegible]

1314—1347. Ludwig von Baiern, D. König. — Wahlkrieg: Schlacht bei Mühldorf, 1322.

1314. Grafsch. Poitiers als bloſses Mannlehn vergeben.

. . Seidewehereien in Deutschland.

1315. Treffen am *Morgarten.* WaldstädteBund zu Brunnen.

1315. Freilassung der leibeigenen Landleute. *(Gens-de-corps, de morte-main.)*

—— Verbot der Folter bei Freigebornen; *(Charte-Normande.)* und wider geborne Aragonier, in Spanien, 1325.

Leichenöffnung in Florenz. (Mondini de' Luzzi.) di Janna's Seecharten.

1316—1334. Johann XXII. d'Ossa.

1316. Schulstipendien und Dotationen in Frankr.

Findelhaus in Florenz.

Nic. de Lyra. († 1340.)

1317. Matth. Visconti, Oberherr von Mailand.

Konstitution: *Execrabilis.* (wider Mehrheit der Beneficien.)

Praxis des salischen Gesetzes in Frankr.

1318. Päpstl. Annateo.

. . Alb. Mussati Istein. Schausp. († 1329.)

1319. Vereinte Regierung von Aragon, Catalonien u. Valenza. Jakob II.

ChristOrden in Portugal.

HandelsKompanie der engl. Stapelkaufleute.

Sprodel des Karlsbades entd.

1320—1333. Wladislav Lokietek. Groſs- und KleinPolen vereinigt.

1320. Gedimin von Litthauen erob. Wladimir, Lutzk und Kiev.

. . Levantischer Handel von Augsburg.

. . Handel von Maynz, Cölln, Erfurt; von Brügge, Antwerpen und Brüssel.

Unruhen der *Pastoureaux* in Frankr.

Päpstliche Kanzleitaxe.

1321. Drathschmiede in Nürnberg. (Drathzieher, 1360.)

Sägemühle in Augsburg.

1323. *Académie des jeux floraux* au Toulouse.

1324. Occam's erneuerter Nominalism. († 1347.)

Marsil. v. Padua und Joh. v. Jand: *über Unterwürfigkeit des Papstes . . . .*

1325. Städtestaod in Castilien.

1326. Sardinien an Aragon, bis 1708.

Verbot der Selbstrache in Portugal.

1327—1377. Eduard III. von England.

1327. Südermanländ. Gesetzbuch.

[Petrarch und] Laura † 1348.

1328—1350. Philipp VI. Haus Valois, bis 1589.

1328. Moskwa, groſsfürstl. Residenz.

—— *Cangrande della Scala,* Herr von Padua. (Beförd. von Aufklärung, Künsten und Wissenschaften.)

Wollmanufakturen von Norwich.

Englische Friedensrichter für das *Statute-law.*

La fâcheuse direction qu'avait prise la croisade ne laissa pas de faciliter la diffusion de la langue grecque parmi les latins. Toutefois l'étude des anciens écrivains ne parait pas avoir été l'objet d'une grande ardeur durant ce siècle. La philosophie scolastique et le droit, comme des branches gourmandes, attiraient à elles une quantité disproportionnée de la sève intellectuelle, tandis que d'autre part la vie positive acquerait un développement jusques là inconnu, suite des grandes guerres, des vastes entreprises commerciales, et de l'aggrandissement de la bourgeoisie.

L'Italie nous montre tous ces éléments jetés à la fois dans le creuset, et y bouillonnant tous ensemble sans qu'il en résultât une combinaison aussi inégale qu'ailleurs. Politique, commerce, industrie, beaux arts de la parole et de la représentation, tout y fait effort et tout se fait jour. Quelque temps seulement, au midi de la péninsule, l'autorité des empereurs Souabes prêta la main à la littérature, mais pour faire place bientôt à un ébranlement profond. Au Nord, aidées par la faiblesse du pouvoir, les haines guelfes et gibelines des éruptions sans cesse renouvelées. Les républiques lombardes eurent à peine des moments de les agitations de constitutions tumultueuses, qui permettaient de remettre à chaque instant en question la forme du gouvernement. Oligarchie, anarchie, ou démocratie contenue, fédération, tyrannie violemment usurpée ou prescrivant par de sourdes manœuvres, tout cela se produisit tour à tour presque dans chaque république de l'Italie N, et toutefois au milieu de cette apreté de mœurs et de ces froissements violents, on apperçoit un grand travail intérieur qui ... étouffe; et la marche quoique lente de la culture artistique et littéraire se découvre à l'observateur attentif. Le développement du commerce amené par les croisades chez les Vénitiens, les Génois et les Pisans, enrichit plusieurs maisons qui prirent goût à employer leurs richesses en objets d'art et des science. En même temps l'étendue des relations entretenues par cette activité commerciale, reculait l'horizon des esprits et inspirait le désir de s'instruire d'objets étrangers jusqu'alors aux pensées, et d'attacher du prix à des connaissances libérales (non positives). Aussi, quoique ces causes n'aient pu produire leurs derniers résultats qu'avec le temps, il est remarquable que les universités et établissements publics d'instruction commencèrent à se multiplier et être fréquentés d'une manière extraordinaire à cette époque. Entre Bologne, Padoue et plusieurs villes de l'Italie N, ainsi que Naples mériteraient quelques détails (1). Les privilèges impériaux ou pontificaux de côté tout en conférant les titres académiques ou universitaires, ne réglaient pas toujours l'entretien des maîtres (2); ce qui rendant la fortune des professeurs était propre à en faire des espèces de condottieri-littéraires (3) dont la présence décidait du sort des institutions, et les faisait osciller avec une variation singulière, comme

(1) L'académie (Studium generale) de Naples, fut fondée par Frédéric II pour rivaliser avec Bologne. On trouvera des détails curieux à ce sujet dans le chancelier de cet empereur, (Petr. de Vineis. Epist. III. 10, 11, 12, 13). (2) Souvent le traitement des professeurs dépendait des écoliers. Sur ces honoraires voyez Meiners (Vergleichung &c II. (p. 506 &c) – Savigny (Gesch. des Römischen Rechts. 3e partie)

(3) On lit encore le texte suivant, à Sienne sur le tombeau du professeur Bolonais Guillaume Tolomei: Cette année (1321) les écoliers de Bologne conduits par Tolomei, vinrent se fixer à Sienne parce que des de leurs camarades, Jacques de Valence, condamné à mort pour avoir tenté d'enlever une jeune fille, n'avait pu être sauvé par leurs prières et celles de leurs maîtres.

il arriva en effet; si bien que le déplacement des universités dont ce siècle offre plus d'un exemple ((cf. Tiraboschi IV. / Savigny. Hist. t. 3. p. 274.) s'explique aisément par la migration d'un ou deux hommes qui entraînaient avec eux, des centaines ou même des milliers d'étudiants. L'émulation et l'intérêt se donnaient la main pour occasionner ces espèces d'embauchages, étant fort important à une république de dériver à son profit l'argent que plusieurs milliers d'écoliers apportaient de l'étranger; De là vint sans doute le serment exigé des professeurs à leur prise de possession, par où ils s'engageaient à ne point quitter le pays pour transporter ailleurs leurs leçons, et de là encore les ressources de ceux-ci pour échapper à l'exigence de ces sortes d'engagements. [illegible interlinear addition]

L'objet principal de ces établissements était en Italie, le droit romain et le droit canonique, bien que les autres facultés subsistassent d'ordinaire à côté de celles-ci. La littérature classique réduite à un rôle secondaire n'y était guères admise qu'un peu précairement (1) sous le nom de grammaire, comme préparation aux études juristiques ou théologiques; mais point comme objet (terme) d'étude .... (an und für sich). Aussi se réduisait elle à peu près, dans les académies comme dans les monastères à la lecture de Donat et de Priscien ((cf. Petr. de Vineis. Epist. IV. 7), puis de quelques ouvrages de Cicéron et d'un petit nombre d'auteurs latins de l'antiquité.

Cet état des études n'était point propre à inspirer un grand zèle pour la transcription des auteurs classiques. L'importance même qu'acquérait de plus en plus l'enseignement oral, dépréciant l'étude isolée, surtout pour des connaissances considérées comme tout-à-fait subordonnées, était ~~faite~~ propre à restreindre extrêmement le nombre des livres auxquels on attachait de l'intérêt en ce genre. Aussi voyons nous fort peu de choses à ce sujet dans la liste des livres laissés par des savants célèbres de ce temps (cf. Meiners, Vergleichung &c. II. p. 535). La quantité des étudiants et le rang assigné aux études classiques avait du reste adopté pour notre partie une sorte de manière facile à acquérir, et donnait naissance à une sorte de commerce de librairie. Les pourvoyeurs des étudiants, (libraires universitaires) nommés stationarii vendaient ou louaient les manuscrits pour l'étude ou pour la transcription (cf. Meiners l. cit. p. 539. — et surtout Savigny op. cit. p. 538, &c.). Mais il s'agissait là d'un objet trop positif pour que cette profession procurât quelque amélioration à la bibliographie. Des corpus juris, des gloses, des sommes d'un usage quotidien, avec des fragments (1) manuels d'auteurs anciens, composaient à peu près toute la collection des

(1) L'établissement de l'académie de Naples par Frédéric II montre combien cette subordination de l'étude classique aux facultés supérieures était rigoureuse ~~[illegible]~~. Ce prince, pour assurer un plus grand concours à son nouvel établissement, supprima toute autre école du pays, n'exceptant de cette proscription que les écoles de grammaire lesquelles furent maintenues comme cours préparatoires ((cf. Petr. de Vineis. Epist. III. 13.) Toutefois l'enseignement grammatical n'était pas pour cela exclu du cercle des études académiques. On a du plus haut que la première ~~affaire~~ de grammaire qu'ait eu l'université de Bologne date de 1218. Et une lettre comme qui dirait de ~~condoléance~~ doléance écrite par Pierre de Vineis (Epist. IV. 3) sur la mort de B[illegible], désigne ce ~~professeur~~ grammairien comme l'ornement de l'académie napolitaine.

ces spéculateurs.

Toutefois ces institutions malgré leur peu d'influence alors, ne laissaient pas de préparer un mouvement général, en répandant le goût et le désir de l'étude plus qu'il n'avait été fait jusqu'alors. La science commençait à sortir du clergé, en devenant un moyen de se pousser dans le monde, et frayait désormais le chemin à des fonctions civiles importantes. D'ailleurs la langue populaire sortait de ses langes (V. p. 90 etc.)

Les études cléricales et monastiques subissaient pendant ce temps une véritable révolution (1) par la fondation des ordres mendiants (Dominicains 1204, - Franciscains 1209.) Si les bénédictins et les diverses branches de cet ordre primitif avaient des monastères dans les villes chez que des populations s'étaient peu à peu groupées autour de ces déminages du monde chrétien, mais les fondateurs avaient communément fui les cités et la turbulence des grandes réunions d'hommes, parce que la solitude convenait parfaitement et presque exclusivement au but de leur institution toute tournée à replier l'homme sur lui même. Ici, au contraire, des hommes d'action devaient chercher le peuple, et comme la formation des institutions municipales commençait à donner de l'importance à la bourgeoisie, et par conséquent aux grandes cités, les établissements généralement en dehors de ce mouvement durent perdre d'autant de leur considération, surtout lorsque de nouveaux corps s'élevaient qui participaient de l'esprit d'activité propre à la nouvelle génération se plaçaient d'ailleurs au milieu d'elle et concentrait ainsi vers soi les pensées religieuses. La science n'était point précisément le but de ces corporations ; et pourtant sciences et arts leur furent bientôt comme inféodés. Cette devint une sorte de punctum saliens dans le bouillonnement artistique de l'Italie (4) et en France la science des cordeliers passait en proverbe (2) Abélard, Alex. St Bonaventure et Roger Bacon etc. pour ceux ci ; et chez les Dominicains, Albert le grand avec St Thomas, suffiraient pour faire juger si leur influence était usurpée ou n'était que le résultat de circonstances favorables. C'est que leur but d'agir sur les populations embrassait tout avec l'impétuosité et la liberté caractéristique de ces temps tumultueux et à grandes pensées. Ce fut là ce qui leur fit étreindre la jeunesse dans les hautes et basses écoles, en même temps qu'ils remuaient les masses par les missions dans la chrétienté, et s'efforçaient d'ébranler les nations infidèles par leurs courses apostoliques dans l'Asie, de l'Europe N. E. et de l'Afrique. Nul levier n'échappait à leurs mains, et cette foi qu'ils rallumaient dans la prédication, qu'ils développaient dans les chaires académiques, ils lui donnaient un corps pour ainsi dire et un langage permanent par les arts dont ils se trouvèrent maîtres dès l'origine comme par enchantement. St François était un troubadour (3) . . . .

[illegible] des Dominicains [illegible] leur Giovanni Angelico n'a besoin que d'être nommé. [illegible] la vie des [illegible] par [illegible]
Néanmoins le besoin même d'agir qui signalait ces hommes extraordinaires devait leur faire porter légèrement sur ce qui n'était point

(1) On trouvera dans Ruhkopf (Geschichte des deutschen Schulwesens p. [illegible]) d'intéressants détails sur l'influence des ordres mendiants dans l'instruction pour l'Allemagne, et ils sont précisément applicables aux autres contrées. Il s'agit, leur prépondérance se reconnaît aisément dans Boulai (3e partie)

(2) Parler latin devant un cordelier, comme qui dirait : sus minervam.

(3) Cf. Gorres

Le frère [illegible] un des premiers compagnons de St François était un des plus grands poètes d'alors, et avait été couronné comme tel par l'empereur Frédéric II.

(5) [illegible] et cependant [illegible] point [illegible] au 13e siècle par [illegible] Santa Maria Novella de Florence [illegible]

Ce fait qui mérite d'être remarqué pour faire voir comme l'opinion publique se tournait vers les nouveaux ordres au détriment des anciens, c'est que St Louis faisant son testament avant de partir pour la 2e croisade (Cf. Boulay Hist. Acad. Paris. III. p. 392) dispose ainsi de ses livres : « Libros vero nostros, quos in Francia habemus, praeter illos qui ad usum capellae pertinent, legamus Praedicatoribus et FF. Minoribus Parisiensis. » Machiavel même (Discorsi, lib III. c. 1) ne peut refuser son tribut d'admiration à la grande institution de ce fondateur de vingt-cinq ans.

(4) Les vastes bâtiments du couvent d'Assise furent élevés en 2 ans (de 1236 à 1230). L'architecte était Jacques [illegible] allemand, comme on l'appelait, choisi après un nombreux concours et [illegible] par l'empereur Frédéric II par le frère Elie. Simon Memmi, Giunta [illegible], Giotto et ses élèves peignirent l'église et les chapelles, marquant dans ce tombeau de la grandeur et les grandes pensées le plus haut période qu'ait atteint l'art chrétien. Raphaël et Michel Ange y trouvèrent plus tard de quoi admirer (Voir Valery, Voyages en Italie 1834. XVIII. 3). Un des meilleurs élèves de Pérugin fut un ordre d'artistes, qui fit briller là aussi une trace brillante de sa courte carrière. Plus tard tout peintre à cœur chaud et chrétien voulut avoir payé son tribut à St François, et son tombeau inspira le Tasse (Rime. 3e partie, Sonnets 13, 28) comme il avait [illegible]. Un tel berceau était bien propre à faire naître des artistes. V. 3.

pour résultat la mise en mouvement des peuples. La chrétienté alors plus bouillante que disciplinée [illegible] guères comme les Etats, que [illegible] des troupes légères, dont la charge puissante, mais un peu irrégulière prêtait à la poésie et semble tenir plus de l'héroïque. Plus tard elle eut des corps de [illegible] réglés, son infanterie pesante, et comme sa grosse cavalerie pour ainsi parler; des masses compactes où l'homme était oublié et sacrifié au but générale; à ce deuxième âge d'organisation [illegible] d'ordre profond et de groupement combiné, on peut mais seulement alors, calculer la portée d'une manœuvre habile mais douteuse; tandis qu'à l'époque dont il s'agit ici, le choc individuel était tout, et la combinaison, peu de chose. Or les études classiques ne pouvaient ni ne devaient être une étude à part dans une société occupée de sa nourriture (4) sans loisir par conséquent pour des objets de luxe. Les soins donnés à cette partie dans les anciennes communautés ne purent donc point s'employer lors d'elles tout en s'affaiblissant de même. on [illegible] avaient été poussés précédemment avec vigueur. ((cf. ég. o Bibliothèques)

Hors de l'Italie, la littérature classique n'offre guère un coup d'œil plus satisfaisant; elle paraît même réduite presque à rien. Aussi Lönitz (Introductio in script. o Brunstic. §. 63) fait-il remarquer qu'on pourrait de ce siècle le Xe pourrait être regardé comme un siècle d'or pour les lettres. Les annales des [illegible] d'Allemagne les plus célèbres en ce genre jusqu'alors (Fulde, Trèves, Mayence, Hirschau &c) ne nomment plus d'hommes lettrés. On n'y cherche plus que des témoignages de la décadence morale et intellectuelle de l'état monastique ((cf. Schannat Hist. Fuld. p. 442 - h. Armon de l'évêque Absalon dans Brower, Annal. Trevirens. p. 464. &c.) On trouve bien de riches inventaires des [illegible], mais les catalogues de bibliothèques ne sont point brillants. Peut-être dans ces richesses accompagnées du relâchement faut-il voir un effet des croisades qui donnèrent aux monastères l'occasion de faire des acquisitions considérables durant plus d'un siècle (1), bien qu'elles leur ait fait supporter des taxes momentanées (2), mais qui se réquisitoient pas de beaucoup aux acquisitions d'immeubles qu'ils firent par le départ des seigneurs, ni aux richesses qu'ils eurent des chevaliers après leur retour pour se démettre des possessions achetées ou reçues en gages à leur départ. Mais une cause bien plus réelle de la décadence des études, et [illegible] de la discipline chez les moines, ce fut la direction toute nouvelle de la société et des études même à cette époque. Le positif enhardissait la chrétienté et les études dialectiques ou métaphysiques malgré leur spéculation apparente, [illegible] place dans la classe des choses positives par la réputation ou l'avancement qu'on y cherchait [illegible]. Là d'ailleurs tout ce qu'il

(1) Cf. Heeren Essai sur l'influence des croisades (trad. par Villers. 1808. p. 169, 160 &c) - et. Id. Gesch. d. class. Litterat. im Mittelalter. Bd. 2. § 54. - H. Bongars (Gesta Dei per Francos. t. 2 [illegible]) -

(2) Cf. Heeren. Essai sur l'infl. des croisades. p. 157, 156, 159.

[illegible]

[illegible]

fallait de latin était si peu littéraire et sitôt acquis, qu'il ne pouvait être question dans un ordre d'enseignement où ces facultés ~~préliminaires~~ de se cultiver l'esprit ou le style par la connaissance des modèles. Livrés à leur loisir par la désertion des écoles monastiques, les anciens religieux tournèrent leur activité toute entière vers le travail du scriptorium ; aussi la quantité de copies des classiques latins laissées par ce siècle est telle que Heeren pour l'expliquer d'une manière peu favorable aux moines, s'en tire par dire (~~Heer~~ cit. liv. p. 35) que la ~~copie~~ transcription était devenue chez eux un ~~véritable~~ et pur mécanisme. Mais cela n'en prouverait pas moins qu'on a tort de leur attribuer une oisiveté comme celle que parait supposer Heeren dans une note à ce même paragraphe.

En France, l'Université de Paris, malgré les troubles ~~politiques~~ et les désordres que les écoliers y causaient à défaut de ~~tumultes~~ ~~politiques~~, se maintenait (5) à un rang distingué par l'intervention surtout des nouveaux religieux. Mais les études grammaticales y avaient été si fort acculées en quelque sorte, par la prépondérance de la dialectique, que les Papes crurent devoir réclamer contre cet abus (Cf. v.g. un rescrit d'Innocent IV en 1254 dans Matth. Paris. a.h.a.) (2) On ne voit pas que durant ce siècle il ait été fait à Paris des leçons sur aucun autre auteur ancien qu'Aristote et ses commentateurs (4). La grammaire se bornait à ~~expliquer~~ Priscien (2). L'étude de Platon qui avait eu quantité de partisans dans le siècle précédent parait s'être alors entièrement perdue. Aristote prenait le dessus décidemment : le nombre de ses ouvrages connus avait augmenté ; c'était la prise de Constantinople ~~bien~~ plus ~~encore~~ ~~Adam~~ que les Arabes qui avait ~~mis~~ plusieurs de ses écrits physiques et metaphysiques entre les mains des latins (3). Et l'enthousiasme qu'excitait cet auteur...

(3) Rigord, apud Boulay (III. p. 51) : « In diebus illis legebantur Parisiis libelli quidam ab Aristotele ut dicebantur compositi, qui docebant metaphysicam, delati de novo a Constantinopoli, et a graeco in latinum translati » On ne nous dit point par qui ces livres avaient été ~~rapportés~~ apportés dans l'Occident, mais les croisés ayant avec eux un bon nombre d'ecclésiastiques, qui ne manquaient pas d'instruction, le fait s'explique aisément. Il est question (ap. coll. de Vineis. Ep. III. 67) d'ouvrages d'Aristote traduits par ordre de Frédéric II et envoyés aux savants de Bologne ; le chancelier parle de livres sermocinales (théologiques selon Heeren ; logiques, suivant Jourdain p. 76) et de mathematici, qui pourraient bien n'être que la météorologie. On ne nous apprend pas non plus quels furent les auteurs de cette traduction, mais c'est toujours une preuve nouvelle de l'existence d'une certaine littérature grecque chez plusieurs hommes de la chrétienté latine, depuis les rapports établis avec le bas empire par les croisades, la controverse et le commerce.

(4) St Bonaventure dans un de ses sermons (ad S. Anton. in die St Marie. circa 1273. Cf. Lebeuf. diss. ~~qu'il~~ reconnaissant aux savants les besoins de l'Église dit : « Magnaque pro studio Parisiensi quod modo cessat » ; ajoutant que c'était le démon qui causait ce mal pour fomenter l'ignorance. Il s'y agitait par elle des disputes entre l'université et les ordres mendiants, dont le résultat le plus clair était la chute des études théologiques et une polémique pitoyable ~~de~~ Guill. de St Amour, à qui Clément V écrivait (epist. ad Guill. ann. 1266) « Tc. multae litterae fecerunt insanire ». Et l'évêque Étienne Tempier alarmé de ces désordres joignait aux articles pour lesquels il jugeait les

...prières nécessaires : pro statu studii parisiensis (ex mss. Sorbonae. Echard t. I. p. 250)

~~Gardons nous~~ ~~pourtant~~ l'idée de décrier entièrement les études de ce grand siècle. Quiconque s'y entend, sait que la philosophie de St Bonaventure et la théologie de St Thomas sont encore aujourd'hui un objet d'études, et que les connaissances d'Albert le grand ainsi que de Roger Bacon (de chaque côté un franciscain et un dominicain) n'étaient rien moins qu'à dédaigner ; mais ces hommes extraordinaires sont par l'entraînement ~~exclusif~~ qu'ils occasionnèrent, l'objet de leurs ... sait ... trop de supériorité de leurs aperçus, ne laissèrent ...

(1) Jourdain (p. 62 &c) cite plusieurs commentateurs et traducteurs d'Aristote qui appartiennent à la 2e moitié de ce siècle. Le p^al^ est Guillaume de Moerbeka, brabançon qui a travaillé sinon sur la totalité, au moins sur la majorité des écrits d'Aristote, d'Hippocrate et de Galien.
(2) On en trouve une preuve dans les statuts d'alors sur l'enseignement des facultés (Cf. Du Boulay Hist. Ac. Paris. t. III. p. 82). Philippe Auguste, il est vrai, avait fondé (1205) à Paris un collège grec ~~...~~ mais pour faire étudier le latin à de jeunes grecs (afin d'affaiblir la haine des byzantins contre les Francs), et non pour y former à la langue grecque de jeunes français (Cf. Jourdain note à la p. 53). (5) Robert d'Auxerre, Vincent de Beauvais, Richard, &c, nous représentent Paris comme le rendez-vous des savants de toute l'Europe, l'on surnommait architheiinius (ap. Du Boulay t. 3. p. 75) la nommait philosophis attica, libris graeca, studiis indica ; ce dernier trait indiquerait-il les mathématiques ? — Cf. Lebeuf Dissertat. t. ... 24

qui attira l'animadversion de l'autorité, qui mit certaines restrictions à l'enseignement de ses doctrines (cfr. Brucker, Hist. philos. III. p. 697. — Boulai l. cit. p. 48. — Jourdain l. cit. p. 209 &c. s'efforce de montrer que l'arrêt de 1209 ne concernait que quelques passages de la physique et de la Métaphysique d'Aristote).

Ce qui a été dit des universités de Paris et d'Italie peut se ~~[illegible]~~ s'appliquer aux autres pour tout ce qui concerne la littérature classique. En France la première après Paris fut celle de Toulouse (1233) qui eut deux maîtres de grammaire parmi ses premiers professeurs (cfr. Boulai. l.c. p. 128.). C'est également à ce siècle qu'appartient l'érection de celles d'Orléans et de Montpellier; dont l'organisation a été développée par Savigny (Gesch. d. R. Rechts. IIIe partie.) elles étaient pris modèle sur Bologne plutôt que sur Paris à cause de leur destination juristique principalement, tandis qu'à Paris la théologie était le point culminant.(3) A Paris c'étaient les docteurs et les maîtres qui formaient l'université, ailleurs au contraire c'étaient les corporations des étudiants. (*) ce qui n'empêche pas que la jurisprudence même n'y fut un enseignement distingué (cfr. Hist. litt. XVI. l.c. p. 265) (3)

En Angleterre la dialectique n'était pas moins recherchée, et scolastique était proprement à Oxford et à Cambridge. (Henry, Hist. of Gr. Britain. IV. p. 454 &c). La littérature classique n'y trouvait pas plus de faveur, et la connaissance de la langue grecque était une rareté saillante (1) Mais Roger Bacon entre autres signes de supériorité avait celui-là (2), aussi se plaint-il de l'inexactitude de la traduction d'Aristote qui était entre les mains de ses contemporains. Son application aux sciences ne l'avait pas empêché de prendre une connaissance fort passable de la littérature romaine cependant son véritable trait caractéristique est d'avoir cherché l'étude de la nature hors des livres, dans la nature elle-même et d'avoir ouvert pour les mathématiques, la physique et la mécanique une carrière à peu près inconnue depuis bien des siècles. Son compatriote Michel Scotus (3) ~~connaissait~~ les langues grecque et arabe, il avait appris cette dernière à Tolède. Frédéric II l'attira auprès de lui, et il lui donna occasion d'utiliser ses connaissances par la traduction des ouvrages d'Aristote sur la physique.

Jean Scot et Ockham appartiennent à une autre classe, celle des gymnasiarques de l'arène scolastique.

Hermannus alemannus (qu'il ne faut point confondre avec H. contractus) qui vivait à Tolède v. 1240, traduisit la morale d'Aristote, et peut-être ~~encore~~ d'autres écrits de ce philosophe. (cfr. Jourdain. . . .

Heeren ne dit rien de l'Allemagne en particulier pour ce siècle. Les citations de Virgile données par Conrad de Fabaria (ap. Goldast alamannicarum rerum scriptores I.) dans sa chronique de St Gall, et plusieurs faits qu'il cite sur l'école de cette abbaye montrent que les études n'y étaient pas entièrement délaissées.

---

(1) Les ordres mendiants l'emportèrent dans les universités anglaises autant que nulle part ailleurs. Wood (Hist. univ. Oxoniens. I. p. 235) tâche de rendre ridicule leur influence

(3) Le droit ne fut pas toujours enseigné à Paris. (cfr. Schaff (Dist. 2e p. 223, 224, 225, 226)

(2) Roger Bacon, né à Ilchester (1214) étudia à Oxford, puis à Paris, et prit l'habit de St François après son retour (1240) à Oxford. A l'avis de Heeren (l. cit. 9-57) il mérite bien un autre renom que son homonyme du XVIe siècle. Son Opus majus plein de raisonnements solides et de découvertes surprenantes était fait pour produire un mouvement scientifique qu'il n'a manqué que pour avoir été trop précoce, et par conséquent trop au-dessus de son temps. On trouve chez lui la lunette d'approche, et le microscope; il calcula exactement l'année solaire, et il ne tint qu'à lui que la réforme du calendrier ne se fit dès lors. il poussa la mécanique et la médecine à des voies plus vraies, bien que dans toutes ces découvertes il n'eût pas l'œil assez perçant pour apprécier les conséquences. Mais s'il parle de la poudre, c'est comme d'une chose depuis longtemps connue de ses contemporains (op. maj. p. 474). Du reste il s'engageait à ce qui peut expliquer les rigueurs qu'il éprouva de la part des siens.

ASIEN. Patanen. Mongolen. 1326, Osmanen.	*AFRIKA.* Mamluken.

. . *Abulfeda's* histor. u. geograph. Werke. † 1332.

Branntewein.»

1320 — 1323. IngTsong.

Hafez. [Mohammed Schemseddin.] † 1386.
Flor der persischen Poesie und Beredsamkeit . . .

1323 — 1328. TaiTing.
1324. Verbess. sinesische Prinzen-Erziehung.
Dschedda, Handelsplatz.

1326 — 1360. Orchan. [Ottomanische Pforte zu Bursa.]

. . Osmanische Münzen; Stehende Infanterie.

John Mandeville's Reisen.

(3) Michel Scotus (distinct de Jean Scot, le docteur subtil), né au commencement de ce siècle, étudia à Oxford et à Paris, puis vécut à la cour de Frédéric II jusqu'à la mort de ce prince. De retour en Angleterre l'an 1250, il paraît y être mort en 1290. On trouvera des détails sur cet homme distingué, dans Jourdain (l. c. p. 130).

Le canon paraît avoir été employé en Europe dès 1330. Pétrarque en parle (de remediis utriusque fortunae) comme d'une chose connue.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Genueser. Mongolen. Hanseaten.
1333, Polen. 1342, Ungarn.

1329. Vertrag zu Pavia. Rudolph und Ludwig: Linien *Pfalz* und *Baiern*.
Ragusa unter osmanischem Schutz.
HochmaisterStatut.
1330. Einschränkung der Adelsherrschaft in Speyer: *Gründung des deutschen Bürgerstandes....*
.. Modenes. Brantweinhandel in Süddeutschland.
Appels comme d'abus.
1331 — 1338. Päpstl. Interdikt über das Reich.
Messa von Erfurt. (Zweite, 1473.)
Wallon. 70 Tuchbereiterfamilien *(John Kemp.)* nach England.
Maurische Feuermaschine mit eisern. Kugeln, bei Alicante.
Edelleute genannt.

1333 — 1370. Kasimir III. Organisation von Polen.
1334. Erstes *Enregistrement* kön. Ordonnanzen.
Schwed. SeraphinenOrden.
1336. Engl. Titel: *König von Frankreich.*
Rüdger Manesse von Zürich.
1337 — 1360. Englisch-franz. Successionskrieg. [Eduard III. gegen Philipp VI.]
—— Soliman's Sieg bei Esseck.
Hofapotheka in London.
1338. Kurverein zu Rense.
Konstitution zu Frankfurt, über die Unabhängigkeit des Reichs.
Emailmalerei in Siena, d. Ugol. Vieri.
1339. Rothreussen *(Halitsch)* an Polen.
—— Sim. Boccanegra, lebensl. Doge von Genua.
Univ. Pisa.
Kompanien in Italien.
Bernh. Barlaam in Avignon. (Griech. Literatur.)
1340 — 1375. Waldemar III. Atterdag. Wiederhersteller des dän. Reichs.
1340. Erste Papiermühle zu Fabriano. (M. Anconai.)
1341 Les Polonais s'emparent de la Russie rouge, de la Podolie et de la Volhinie
1341. Maurische Feuerröhre und eiserne Kugeln bei Algesiras.
Petrarca in Rom gekrönt. († 1374.)
1342 — 1352. Clemens VI.
1342 — 1382. Ludwig I. König von Ungarn.
Weinbau von Tokay.
.. Flor des venetian. levantischen Handels.
1343. Englisches Ober- und Unterhaus.
Verbot päpstl. ProvisionenAnnahme. (Statut *Praemunire.*)
1344. Hanseatische Zollfreiheit in Schweden.
Stadtuhr zu Padua.
1345. Zettelbank in Genua. [St. GeorgenBank, 1407.]
Gabelle auf Kriegsdauer, in Frankr.

= 1333 Pont sur l'Elbe en Bohème, (à Raudnitz) construit par Guillaume d'Avignon
= 1344 Cathédrale de Prague id. par Mathias d'Arras.

ASIEN. Patanen. Mongolen, 1336. Osmanen.	*AFRIKA.* Mamluken.
1330 — 1339. Osmanische Eroberungen in KleinAsien.	1330. Abul-Hassan.
	Wiederentdeckung der kanar. Inseln.
1332 — 1368. SchunTi: TokatmurKhan.	
1334. Hungersnoth in SüdSina. 1335. Akademie zu Prusa. 1336. Hassan Busruk in Bagdad. Ilchanier in Iran, bis 1410.	
1338. Dowlatabad, patanische Residenz.	
	1339. Merinidan erobern Telmesan.
1342. Venetian. Handel n. Ceylon.	1340. Abul-Hassan's Einfall in Spanien. Venetian. Handelsvertrag mit dem Sultan von Syrien und Aegypten, auch 1342. Konsuls in Alexandrien und Alep.
1344. Bidschnagor arb.	Luis de la Cerda, König der kanar. Inseln.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer Genueser. Mongolen. Hanseaten. Polen. Ungarn. 1360, Osmanen.

1346—1378. Karl IV. (zu Rense erwählt.)
1346. Schlacht bei Crécy. [. . Engl. Handmühlen, Feldöfen, Feldschmieden; lederne Pontons.]
1346. Landständeverein im Bisth. Münster. (1354 in Pommern.)
Baiersches verbess. Landrecht.
Klocken in Moskwa.
1347. Eroberung von *Calais*. (Engl. Stapelplatz.)
1347—1354. Faktionen in Rom. *Cola di Rienzi*, Tribun.
Polnischer Codex zu Vislicza. Bürgerrechte.
Papierfabrik in München.
1348—1350. Falscher Waldemar von Brandenburg.
—— Herzoge von Mecklenburg.
Univ. *Prag* und Florenz.
Dan. Sundzoll bek. (regul. 1368.)
1348—1357. Schwarzer Tod.
. . Flor des Ritterwesens in England und Frankr.
1349. Dauphiné an Frankreich (*Dauphin.*)
Castilian. Steuersystem. (*Alcavala.*)
Orden vom bl. Hosenbande.
1350. Aufnahme von 18 Städten in castil. Cortes.
. . Kaiserrecht. Juristische Glossatoren.
Hexenprozesse . . . .
MalerKonfraternität des h. Lucas in Florenz.
1351—1353. Zürich, Glarus, Zug u. Bern, Eidgenossen. (Lucern, 1332.)
1351—1382. Winrich von Kniprode im D. Orden.
—— Gleichstellung bürgerl. und adelicher Eigenthümer in Ungarn.
Hochdeutsche Urkunden.
. . Boccaccio: *Decamerone.* († 1375.)
1355. Eroberung von *Gallipoli*, d. Osmanen.
—— Schlesien, Oberlausitz, Glatz und Eger zu Böhmen. (NiederLausitz, 1370.)
1355. Akte der poln. Dienst- und Taxenfreiheit.
1356 Goldne Bulle, Reichsgrundgesetz. (Rud. Rühle † 1367.)
1356. Sieg bei Maupertuis d. d. schwarzen Prinzen. (Gefiederte Pfeile.)
Bürgerl. Freiheiten der Juden in Polen . . . .
Donnerbüchsen (*Bombardae*) in Brabant.
Geschütz und Pulver in Löwen und Nürnberg bek.
1357—1367. Pedro der Strenge von Portugal. (Agnes de Castro, 1355.)
Jacquerie in Frankr. Steph. Marcel . . . Kompanien und Kameradschaften.
1358. Abschaffung der span. Aere in Aragon.
Thomas-BeckctsKompanie.
Engl. FreimaurerKonstitution. »
1359. Erzherzog von Oesterreich.
1360 Adrianopel, TürkenResidenz. Murad I.
1360. Friede zu Bretigny. [Guienne, Poitou u. a. an Eduard III.]
Filzkappenmacher in Nürnberg.
Pulvermühle zu Lübeck.
Branntewein in Frankfurt bek.

ASIEN. Patanen. Osmanen.	AFRIKA. Mamluken.
1347. Dekan unabhängig. Hussun. BahminenDynastie, bis 1526.	
	.. Handal aus Diappe nach Guinea. »
1351. Revolution in Sina.	Venatian. Handelsvertrag mit Tunis und .
1355 Soliman geht über dan Hellespont.	
Tschu, Obargeneral in Sina. [Kaiser in Nanking, 1368.]	1356. mit Tripoli.
1359 Les Ottomans passent le Bosphore et s'emparent de Gallipoli.	
1360 —1389. Murad I.	

D. Universität in Deutschland: Prag 1348. Wien 1365. Heidelberg 1387. Köln 1388. Leipzig 1409 || Rostock 1419. Basel 1460. Freiburg 1460. Tübingen 1477. Wittenberg 1502 || Marburg 1527. Königsberg 1544. Jena 1547. Giessen 1650.

EUROPA.

Hierarchie. Venatianer. Genueser. Mongolen. 1364, Hanseaten. Polen. Ungarn. Osmanen.

1361 — 1371. DänischHanseatischer Krieg.
Univ. Wien und Pavia . . . . Literar. Bildung ausser den Klöstern . . .
1362 — 1370. Urban V. Dreifache Krone. . . Wachslichter.
1362. Errichtung der Janitscharen.
St. MarcusBibliothek d. Petrarca.
Röm. Münzensammlung.
Engl. Sprache bei Gerichtsverhandl. bestimmt.
1363 — 1404. Philipp der Kühne. Burgund. Valesisches Haus, bis 1477.
1363. Tyrol an Oesterreich. (Margar. Maultasch.) Fr. zu Schärding, 1369.

1364 Hanseatischer Bund. (77 Städte.)
1364 — 1380. Karl V. der Weise, von Frankreich.
1364. Treffen von Aurai. Karl von Blois †.
1364. Univ. Casimir. (n. Krakau, 1400.)
. . John Barbour: *Rob. Bruce*, schott. Ritterged. († 1396.)
. . Galfr. Chaucer. († 1400.)
HandBüchsen in Perugia. . . Pistolen in Pistoja verf.
1367. ParlamentsBeschluss wider Englands röm. Zinsbarkeit.
Univ. Pets.
. . Kartenspiel unter dem Volke.
1368. XVII Zünfte in Augsburg.
1369 — 1380. *Bertrand du Guesclin*, Connétable.
1369 — 1375. Franz. englischer Krieg über Guienne.
1370 — 1382. Ludwig von Ungarn, K. von Polen.
1370 — 1373. Lüneburgischer Erbfolgestreit.
Kleine Kriege der Städte und Ritter in Deutschland. Städte ...
1370. Gerh. Groots Brüderhaus in Deventer. († 1384.)
— Beguinenhäuser. (Mädchenschulen.)
Zünftige Nadler u. Knopfmacher in Nürnberg.
Bastille gebauet.
1371. Haus Stuart in Schottland. Robert II.
Tonnage und *Poundage* aufgelegt.
1372. Musterrolle der Armbrustschützen. MilitärInspektionen in Frankr.
Stückgiesserei in Augsburg.
PatentBaronets.
1373. Apotheker in Nürnberg und Diamantpolirer.
1374. Wlachisch-Bulgarisches Reich von Osmanen erobert.
1374. Gesetz zu Vincennes: über Regierungsantritt mit 13 Jahren.
Wikleflten. *John Wiklef* † 1387.
Häringspökler in Flandern allgem. d. Joh. Böckel.
VeitsTanz.
1375. Univ. Coimbra.
1376 — 1389. Schwäbischer Städtebund.
Engl. selbstverfert. Tücher und Wollgarn exportirt.
Bolognesische Oelgemälde.
1377 — 1399. Richard II. in England.
1377. Erster *Sprecher* im Unterhause: Pat. de la Mare.

ASIEN.

Patanen. Osmanen. 1368, Sineser.
1369, Timuridische Mongolen.

AFRIKA.

Mamluken.

1373 Les Turcs appelés en Europe par les Byzantins contre le Tzar de Macédoine (Serbes, . . .

1364. Marseiller am Senegal. »

1368 — 1398. TAITSU-HONGVU. Ming Dynastie, bis 1644. [illegible]
Vertreibung der Mongolen aus Sina. [illegible]

1369 TIMUR LENK, Grofskhan von Dschagataj. Nouvel empire de Tamerlan à Samarcande

Skrüllinger [Eskimohs.] *verheeren Grönland.* ☞

. . KalkasMongolen, unter Bisurdur.

1373. Timur erobert Kaschgar.
VIII Lama's in Tibet.

1375 Conquête du royaume d'arménie par les Othomans (mamelouks du sultan Chaban).

EUROPA.

[H]ierarchie. 1381, Venetianer. Genneser, 1381. Mongolen, 1380. Hanseaten.
1386, Polen. Ungarn, 1382. Osmanen.

Kirchenspaltung. Obediens von Rom und Avignon, bis 1417. [Verfall der Bannbullenkraft.]

1378—1400. Wanzlav.

Confrérie de la passion: Biblische Dramen. (Freibrief und Theater in Paris, 1402.)

1380—1422. Karl VI. in Frankreich.

1380. Sieg der Russen an der Metscha. Dimitrij d. Donische gegen MamaiKhan.

Nik. Zeni in Friesland. (Orkneys.)

Weisser Zucker aus Katalonien in Brügge.

1381. Friede zu Turin, zw. Venedig und Genua.

1381. Verordn. zur Aufnahme engl. Schifffahrt.

1382. Brand von Moskwa, d. Tuktamitsch.

Univ. Fünfkirchen.

1383—1433. Johann I. von Portugal. Burgund. Nebenlinie, bis 1580.

1383. Untheilbarkeit und PrimogeniturRecht für Savoyen.

Staatsfreibriefe. *(Lettres d'Etat.)*

1385—1389. Eidgenossenkrieg mit Oesterreich.

1386. Univ. Haidelberg.

Erste Staatsurkunde in engl. Sprache.

—1434. Wladislav V. Jagellonisches Haus in Polen, bis 1572.

1386. Schlacht bei *Sempach.* (Arnold v. Winkelried.)

1387. Univ. Culm und

1388. Cölln.

*Prinz v. Asturien*Titel.

1388. Schlacht bei Falkiöping. (VitalienBrüder, bis 1439.)

1389. Sieg der Schweizer bei Näfels.

1389. Landfriede zu Eger.

—— Erste Konkordaten in Frankr.

1390. Deutsche Münzordnung.

SteckuitzFahrt.

Acad. *de la gaya ciencia* in Barcelona.

. . Levantischer Handel von Nürnberg.

. . Span. Handelsverkehr nach Brügge. Kornhandel von Danzig.

1392. St. GeorgenBund.

Univ. Erfurt.

La court amoureuse in Frankr.

1393. Bund zu Sempach: Verbot der Privatbefehdungen.

1394. Wechselrecht in Barcelona.

1395—1402. Joh. Galeazzo Visconti, Erbherzog von Mailand.

1395. Timur dringt gegen Moskwa vor.

Chrysoloras Lehrstuhl in Florenz. († 1415.)

1396. Schlacht bei Nikopolis. (Bajazed g. Siegm, v. Ungarn.)

1396—1528. XIII Herrschaften in Genua.

Kupferminenbau in Schweden.

Constantinople pressé par les Turks perdait ses provinces l'une après l'autre, l'Asie d'abord puis successivement et par lambeaux la partie européenne elle même, si bien qu'à la fin de ce siècle le fougueux Bajazet était déjà aux portes de la triste capitale qui ne dut sa relâche qu'à la puissante diversion opérée par les Tartars. Mais en attendant les dissensions politiques et religieuses hâtaient la chute de cette puissance byzantine déjà si caduque. On n'y avait plus de vigueur que pour sa querelle ; et, comme il arrive toujours, la subtilité d'esprit jointe à cette âpreté de dispute tournait toute l'activité vers des futiles frivolités que l'on agitait avec une force dont on n'était plus capable pour les objets importants. Ainsi la question des Palamites et des Acindynites fut si fort au sérieux par l'Église, la ville et la cour, et dans laquelle Nicéphore Grégoras plein d'un enthousiasme qui serait risible ainsi, s'il n'était déplorable, prêt à périr de la mort des martyrs marcha au palais suivi de ses disciples pour exposer à l'empereur la doctrine orthodoxe. (Cfr. Niceph. Gregor. p. 561). C'était ainsi on avait abouti à force de repousser l'autorité du vicaire de J. C. car ce même Nicéphore qui allait traiter au palais des matières théologiques pour y étaler son savoir, s'était opposé à ce que les envoyés du Pape fussent reçus par d'autres que par les évêques même qu'il s'agissait de réduire à l'obéissance et de ramener à l'unité.

Néanmoins les bonnes études littéraires ne laissaient pas d'avoir encore quelque vie à Constantinople, et d'y être même à la mode parmi les gens de bon ton. La lecture des classiques, du reste, s'y bornait à l'antiquité grecque, car la connaissance du latin fut toujours beaucoup plus rare dans l'empire byzantin, que celle du grec dans l'église latine ; mais au moins la lecture des auteurs anciens y faisait partie de l'éducation de la jeunesse, et l'ouvrage le plus pauvre de cette époque ne laisse pas en effet d'offrir des traces de cette lecture.

Un caractère de la littérature byzantine (aussi bien dans les siècles précédents que dans celui-ci) qui a plus de portée qu'on ne songerait d'abord, c'est que la culture des esprits y dépendait fort peu du clergé, et beaucoup de la cour (Heeren. gesc. lit. 2d. S. 59), contrairement à ce qui avait lieu en occident. Les Paléologues qui conservèrent le sceptre jusqu'à la chute de l'empire, y aidèrent en donnant au trône plusieurs princes zélés pour les lettres. Andronic l'ancien (au commencement de ce siècle) avait fait de son palais une sorte d'académie. (Cfr. Niceph. Gregoras. p. 201, 202, &c); la femme de son second fils Constantin Despota, est qualifiée de seconde Théano, par Niceph. Gregoras (p. 180). Son petit fils, qui lui succéda, Andronic le jeune, fort méchant prince du reste, aima singulièrement les sciences. Jean Cantacuzène, tuteur, corégent (collègue) et beau-père du jeune Jean Paléologue, nous a laissé sur l'histoire de son temps un ouvrage qui mérite un des premiers rangs parmi les documents historiques de l'empire byzantin. Il est remarquable entre ceux du même âge pour avoir évité la boursouflure de rhéteur qui gâte les écrits de ses contemporains. Cependant comme pièce pour l'histoire littéraire ; il s'en faut qu'il égale l'importance de Nicéphore Grégoras.

A l'imitation des souverains, nous trouvons les plus grands personnages de l'État représentés comme des hommes vraiment instruits. Tel fut Théodore Metochita, grand logothète, qui fut tout-puissant sous Andronic l'ancien. Il avait été le maître de Nicéphore Grégoras en fait de sciences et particulièrement d'astrologie qui était son fort ; et il confia ses enfants à ce même Nicéphore pour

la littérature (Nic. Greg. p. 199); achargée, dit Heeren, où tout l'avantage fut pour ces derniers. Théodore Metochita donna sa fille en mariage à son neveu Jean que ses connaissances avaient fait qualifier de bibliothèque vivante. — Parmi les Patriarches on doit distinguer Jean Glycas, le maître du savant Jean dont on vient de parler, et que ses connaissances en littérature profane (Niceph. Greg. p. 167) firent passer par une singularité remarquable, de l'état laïc à la dignité patriarchale, si honorée alors et si importante. — L'intrigant et ambitieux Apokaukas qui sacrifia la tranquillité publique à son passion d'avancer, méritait aussi à ce qu'il paraît que d'autres moyens servîssent à l'élever, si l'on fait attention à ses connaissances historiques sur l'antiquité (Niceph. Gregoras. p. 339). Ces noms, auxquels il serait aisé d'en ajouter d'autres, montrent suffisamment que sous les deux Andronics et sous Jean Cantacuzène la littérature classique était passablement considérée dans le Bas Empire. Mais le silence des écrivains nous empêche de déterminer où en était l'instruction publique; seulement quelques traits épars donneraient à penser que pour la jeunesse des rangs élevés l'enseignement privé était plus en usage que la fréquentation d'établissements soutenus par le fisc, d'autant que les épargnes ne pouvaient guères être de quelque importance après les désastres qu'on avait éprouvé si peu auparavant.

Mais la dernière moitié, et la fin surtout du XIVe siècle, ne prête guères aux mêmes observations. Après l'abdication de Jean Cantacuzène, la cour ne fit toujours que fort peu de chose pour les sciences, et les malheurs publics ne laissèrent aux particuliers de bien minces loisirs ou de moyens pour songer aux lettres; quoique l'on rencontre encore quelques traits qu'il est important de recueillir pour l'histoire littéraire. — Le moine Maxime Planudes grand travailleur, ne saurait être passé sous silence: Envoyé en Italie par l'Empereur Andronic l'ancien en 1327 (Planude vivait encore en 1352), il put prendre une connaissance de la littérature romaine, et traduisit des écrits de Cicéron, de César et d'Ovide (il faut avouer que les Grecs se prenaient de bonne heure à faire la connaissance des grands écrivains latins) ainsi son Esope, qui bien n'être qu'une traduction de Phèdre, Nous lui devons l'Anthologie (au moins dans l'un des remaniements que ce recueil a subis)

Déjà le triste sort de l'Empire engageait plusieurs grecs à chercher hors de leur patrie une tranquillité qu'ils n'espéraient plus trouver désormais chez eux; et transportant ainsi avec les ouvrages de leurs anciens classiques le goût de leur littérature, ils préparèrent la place aux nombreux émigrants qui les suivirent dans l'Europe latine à la chute de l'Empire. Les efforts que firent les empereurs byzantins pour intéresser la chrétienté romaine à leur sort, contribua également à de semblables voyages que les derniers Paléologues firent faire en leur nom, ou firent eux-mêmes. De là des relations qui n'entretinrent pas seulement, mais augmentèrent l'ouvrage commencé par les croisades.

Aussi l'Italie prenait elle dans les lettres, un essor décidé, qui se résolut même bientôt en une véritable manie, à laquelle il est heureux que les circonstances aient mis des bornes. On n'y avait pas attendu les émigrations des grammairiens grecs pour s'occuper sérieusement de la langue d'Athènes; ce n'était là bien moins une œuvre des grecs, qu'un effet naturel de la renaissance des études classiques latines, c'est ce qui nous impose de traiter ce premier sujet; nous donne naturellement conduits au ...

(1) Fabricius Biblioth. Graeca, éd. Harles. XI. pp. 682. sq.

sous son vrai point de vue.

L'Italie malgré ses guerres presque interrompues malgré ses troubles et ses dissensions, poursuit avec une ardeur infatigable non seulement les arts d'imagination dont les grands événements alimentaient et excitaient l'élan, mais les travaux d'érudition qui semblent ne pouvoir se passer d'une paix profonde. Les princes, même les plus tyranniques, soit pour jetter cette pâture à l'activité de ceux qu'ils voulaient brider, soit pour oublier au milieu d'une cour choisie, la haine qui fermentait contre eux parmi le peuple, aimaient à s'entourer de savants, d'hommes de lettres et d'artistes. Les Visconti (Milan), les della Scala (Vérone), les Carrara (Padoue) les princes d'Este (Ferrare), établissaient des protections pour les lettres autant que par leurs prétentions politiques en Lombardie. Mais le prince le plus passionné pour la culture de l'esprit, fut sans contredit le roi de Naples Robert (1309-43) qui disait à Pétrarque (Op. p. 405. apud Heer. opuc. hist. I. 3, 65.) qu'il eut renoncé plus volontiers au sceptre qu'aux lettres. Ce prince arbitre de l'Italie dont il gouvernait par le fait une grande partie était véritablement passionné pour les sciences, et particulièrement pour la philosophie et pour tout ce qui était considéré alors comme appartenant à cette faculté. Occupé presque incessamment par des affaires et des guerres importantes, il se donnait pour relâche la lecture ou l'entretien des gens instruits. Pétrarque et Boccace surtout mais généralement les plus savants hommes de son temps étaient ses amis, et sa capitale était le rendez-vous des sciences.

Cf. Lambert d'Ardres c. 66.

Ces cours formées d'hommes instruits n'étaient point à vrai dire une idée nouvelle, un phénomène caractéristique de cette époque, c'était la transformation et comme le développement de l'usage commun durant le moyen âge, de réunir autour du prince les poètes et les lettrés. La littérature provençale, si influente sur l'Italie N. y avait introduit les formes de la civilisation des princes français du midi (Voyez Dante, della volgar eloquenza; ouvrage curieux pour l'étude de la parenté et de la diffusion des dialectes romans). Un chevalier ne pouvait se passer d'entretenir ou d'accueillir les troubadours. Cane della Scala, poète d'ailleurs lui même, comme l'avait été plus d'un grand baron français (Tiraboschi V. . . .) ne faisait, en donnant asile au Dante exilé, que ce qu'on avait vu maintes fois aux siècles précédents hors de l'Italie, mais surtout dans les pays de civilisation française (Angleterre &c).

Le Dante poète sans contredit, mais bien plus empreint des âges précédents que ses contemporains d'Italie, était proprement un homme du moyen âge, tandis que Pétrarque n'en fait plus entendre qu'un écho, qui se perd presque tout-à-fait dans Boccace. Dante, quoi qu'il en soit, était bien plus scolastique qu'humaniste, il ne connaissait point la langue grecque, et, au fort d'Heeren (l. c.), le rôle qu'il donne à Virgile ferait croire qu'il connaissait ce poète bien plus par ouï dire que pour l'avoir lu. Aussi ne voit-on pas qu'il ait influé en rien sur les études classiques.

Pétrarque au contraire est véritablement l'homme de cette époque de transition, poète romantique, et humaniste déjà, un peu atteint du fanatisme classique de la renaissance. C'est ce dernier trait de caractère qui lui fit applaudir si fort aux tentatives de Nicolas Rienzi (1347) dont la réussite momentanée le fit croire aux Brutus et aux Gracques. Mais pour ce qu'il y eut de solide et d'utile dans son enthousiasme, on ne saurait nier qu'il ait contribué beaucoup

à l'élan que prit alors l'étude littéraire non seulement en Italie mais même hors de là; aussi résume-t-il en quelque façon l'histoire littéraire de son temps(1). Actif à la manière des pythagoriciens, quoique non pas dans la sphère politique, et rêveur à la manière des poètes du moyen âge, il sentit de bonne heure ce qu'avaient de beau et d'élevé les poètes de l'antiquité, sans pourtant se dépouiller de ce que lui transmettaient de profond et de doux les siècles qui venaient de s'écouler. Cicéron était son auteur favori, et pourtant il ne se passionna point pour lui jusqu'à l'aveuglement. Plusieurs écrits de ce grand écrivain qu'il avait trouvés parmi les livres de son père, l'attachèrent d'abord par le charme de style (Petr. Rer. Senil. XV. epist. 1.); mais plus tard frappé davantage par le fonds il conçut un extrême désir de se procurer tout ce qu'il pourrait trouver des ouvrages de Cicéron. Formé d'abord en Provence, (Carpentras) où son père avait suivi la cour romaine alors résidente à Avignon, il fut envoyé à son grand regret aux cours de Bologne pour y étudier le droit, connaissance alors à la mode, et importante pour parvenir aux honneurs. Son père exigeait de lui cette obéissance et déjà pour mettre un frein à sa passion des classiques il lui avait jeté au feu des livres dont le jeune enthousiaste n'avait pu sauver qu'un Virgile et quelque chose de son Cicéron. Après 7 ans perdus à ces cours qu'il maudissait, la mort de son père lui permit de se livrer à ses goûts (à l'âge de 22 ans); de retour à Avignon, et protégé par les Colonnes qui y avaient fui les troubles populaires de Rome, il conserva toute la vie les bonnes grâces de cette maison puissante. Le dessein de faire diversion à sa passion pour Laure de Noves lui fit entreprendre successivement plusieurs voyages (à Paris, dans les Pays-Bas, et dans une partie de l'Allemagne) qu'il utilisa encore par la recherche des manuscrits, entre autres un plus considérable en 1333. puis à Rome (1337). Il s'enthousiasma de plus en plus pour l'antiquité jusqu'à pouvoir à peine supporter la Rome moderne. La vue des monuments d'autrefois lui avait inspiré désir des recherches archéologiques, et des songes même de république et de forum qui n'étaient pas sans quelque influence sur son expression, sans doute, lorsqu'il écrivait au pape d'un style si décidé pour le faire revenir dans la ville de Romulus et d'Auguste. Son séjour à Vaucluse le tira de ses rêveries pour le jeter dans d'autres. Ce fut là que, par manière de distraction il composa ces chants italiens si admirés de la postérité, mais que lui même ne paraît pas avoir jamais pris au sérieux (2); car toujours préoccupé par les goûts classiques, c'est en latin qu'il aurait voulu être poète, et il préparait une épopée dans cette langue sur la 2e guerre punique avec le titre Africa (3). Mais les sonnets et les canzoni ont fait un tout autre bruit que ce poème inachevé auquel il espérait devoir l'immortalité.

(1) Pétrarque était né à Arezzo (1304-75) d'une famille que les troubles civils avaient fait expulser de Florence. Son histoire a été traitée d'une manière vraiment distinguée par l'abbé de Sades (Mémoires pour la vie de François Pétrarque) quoiq. qu'en ait dit Tiraboschi (Stor. l. cit. §. 66). – Son frère Gérard entra chez les chartreux.

(2) Il ne les tint jamais que pour des espèces de passe temps, comme le montre sa lettre à Boccace par exemple. (Senil. V. 3. Op. p. 793)

(3) Silius Italicus ne fut retrouvé qu'après Pétrarque; c'est ce qui explique pourquoi celui-ci n'avait pas craint de faire choix d'un tel sujet.

Et ce furent des productions en quelque sorte méprisées par leur auteur qui lui valurent la couronne de laurier décernée (1341) par le Sénat romain; dont le diplôme (1340) portant autorisation d'enseigner l'art poétique et historique, annonce qu'on s'y proposait la collation d'une sorte de degré académique (cfr. De Sade II. p. 1 &c). Appelé en même temps par le chancelier de Paris, Pétrarque ne balança pas à opter pour Rome, et à l'occasion de ce voyage, il donna une sorte de saggio durant 3 jours dans la capitale du roi Robert son admirateur. Florence l'invita (cfr de Sade. III. p. 126) également à prendre la direction de son université, le qualifiant d'homme tel que le monde n'en avait point vu et n'en verrait point. Ces honneurs rendus à un particulier étaient propres à exciter l'émulation générale et à mettre en honneur le genre d'étude qu'il avait suivi. On peut attribuer à cette cause, au moins en partie, le zèle général qui se manifesta dès lors pour la poésie ~~nationale~~ latine en Italie. Quant à Pétrarque ami de l'indépendance il refusa de se laisser lier par des dignités qu'il n'aurait eu qu'à choisir si c'eut été là le but de son ambition, et n'accepta jamais que quelques commissions momentanées pour l'intérêt ~~d'[illegible]~~ princes auxquels il avait des obligations (p. ex. Galeas Visconti duc de Milan). Aussi, tout en usant ~~étoit~~ [de calmes] style antique et comme costume héroïque, on le voit écrire aux papes et aux empereurs (cfr. Ep. ad Urban. V. Senil. VII. 1. et ad Imp. Carol. IV. ap. De Sade. III. p. 411.) d'un ton plus que libre. Retiré à la fin près de Padoue, il ne s'occupa plus que d'études, et mourut dans sa bibliothèque en 1375.

Ses œuvres ont été publiées à Bâle, entre autres, en 1591.

Pétrarque eut des disciples et des imitateurs qui le surpassèrent en ~~[illegible]~~ des points, mais non pas en influence. ~~Quoique fort~~ ~~ardent~~ [impétueusement], il neutralisa quelque peu lui même par ses poésies le fanatisme classique qui eut été intolérable sans ce contrepoids. Mais ce fut si bien à son insu, qu'il déplora l'exubérance poétique dont il devint le témoin et quasi la victime, puisqu'il se vit assailli d'une nuée de poëtes qui voulaient avoir ses avis sur leurs œuvres (V. ses lettres surtout, chez de Sade. III. p. 262. &c). Mais en même temps, il donna à la littérature ancienne une impulsion puissante; et de fait, malgré la direction qu'a prise sa réputation, la partie classique domine bien sensiblement dans ses œuvres (~~les parties~~ la plus remarquable ~~sont~~ celles qui ~~ont~~ pour titre Libri rerum senilium, et De rebus familiaribus), et c'est celle qu'il avait en vue. Il donna l'exemple de chercher dans les écrivains de l'antiquité, non pas la langue seulement, mais ce qu'elle contient : l'aliment de l'esprit par le goût et les connaissances. Il peint son enthousiasme à ce sujet, en même temps que son dessein d'une manière curieuse quand il dit (De ignorantia sui ipsius et aliorum. Op. p. 1039):
"Tu scis Domine, coram quo omne desiderium et suspirium
" meum est, quod ego litteris, quando his sobrie utor sum, nihil
" amplius quaesivi quam ut bonus fierem. Tu scis inquam,
" scrutator renum et medullarum, ita esse ut dico; nunquam
" tam jejunus, nunquam tam gloriae cupidus fui, quod interdum
" me fuisse non inficior, quin maluerim bonus esse quam doctus".
Le mysticisme du moyen age ~~avait~~ [produisit] encore chez lui des effets;

lorsque, parlant d'Homère (Op. p. 456. Bâle 1591) il prétend que l'Odyssée a pour objet le portrait d'une alliance étroite entre la force et la sagesse, il semble partager l'opinion de son temps qui ne voyait dans la grande épopée qu'une allégorie. Et c'est sans doute ce qu'il appliqua à Virgile lorsqu'il ~~[illegible]~~ sens profond et caché (Cf. Boccace, Genealog. Deor. XIV. cap. 21) de ce poète au Roi Robert

---

L'amitié de Pétrarque et du peintre Simon Memmi qui fit le portrait de Laure, et exécuta pour le poète les miniatures d'un Virgile avec les commentaires de Servius (Cf. [illegible] 2.169.   ) est une occasion de rappeler un fait important pour l'histoire de la renaissance classique ~~[illegible]~~ arts comme dans les lettres. C'est l'amitié qui se remarque alors entre les poètes et les artistes. Voyez Cicognara, Storia della scultura 2. 280 et 430. De même le Dante et Oderigi da Gubbio

1380 Tamerlan réunit les tribus turques de l'Asie centrale; puis, partant de Samarkand, il occupe ses grands par des expéditions lointaines et fructueuses. Aussi, à sa mort (v. 1405) avait-il formé un des plus grands empires du monde.

ASIEN.

Patanen. Osmanen. Sineser. Mongolen.

1379. Timur erobert Chowaresm (Khiva).

V. Baldelli; Relazioni dell'Europa e dell'Asia (II) 441-467, 925. – Milione, I, 6. xlvij, 109.

1382 Les tartares saccagent Moscou.

1382. Khorasan,

1383. Sedschestan, Kandahar, und

1384. Persien.

1389. Schlacht bei Kossovo. [Lazarus gegen Murad †.]

1389 — 1403. Bajazed I.

1389. Turkmanen in Tauris [vom schwarzen Widder, bis 1468.] Kara Josef.

Baldelli, Milione I, xlvij.

[*Cicimechen, auch Nahuatlacht Auswanderung nach Mexico.*] ☞

1393. Timur erobert Bagdad, und

1395. Tiflis.

1396. Shah-Rokh, quatrième fils de Timour reçoit de lui l'investiture du Khorassan, du Sistan et du Mazandaran. Il s'établit alors à Herat pour surveiller la Transoxiane et le Turkestan qui lui échurent à la mort de son père.

AFRIKA.

Mamluken.

1382. Tscherkassische MAMLUKEN in Aegypten, bis 1517.
Barkok.

1395. Spanier entdecken die kanarischen Inseln.

EUROPA.

Hierarchia. Venetianer. Genueser. Mongolen. Hanseaten. Polen.- Ungarn. Osmanen. 1397, Dänen.

1401 Concours pour l'adjudication des portes de bronze du baptistère de Florence qui sont confiées à Ghiberti (1)

1397 Calmarische Union. Margaretha, 1388—1412.

1400—1410. Ruprecht.

1400. *Joh. Hufs* predigt in Prag.

. . Froissart †.

Buchweizen in Italien.

1402. Burgund. und Orleanssche Faktion *(Armagnacs)* in Frankr.

. . . Legistan im Parlament: Noblesse *d'épée* et *de robe.*

1403. Univ. Würzburg.

1404. Ungerische Insurrektion organisirt.

1405. Einnahme von Padua, d. Venetianer.

1405. StädteDeputirte in Ofen: Magnaten (Prälaten und Barone) und Stände. (Adel und Städte.)

1406. Einnahme von Pisa, d. Florentiner . . . Livorno's Handel.

1406. Privilegium der *Merchant-adventurers.*

Bettlerordn. in Schottl. (Armenordn. in Engl. 1496.)

1409. Synode von Pisa. Drei Päpste.

—— Dalmatien unter Venedig.

1409—1428. Joh. v. Medici in Florenz.

1409. Univ. Leipzig.

1410. Niederlage der Kreuzherren bei Tannenberg.

1410—1437. Siegmund.

. . Oelmalerei d *Joh. v. Eyck* verbess. († 1441.)

Tapeten in den Niederlanden.

1412. Unger. Verpfändung d. Zipser Städte en Polen.

1412—1420. Joh. v. Ravenne lehrt.

1413—1422. Heinrich V. von England.

1413—1418. Verfolgung der Lollarden. L. Cobham.

. . Balladensänger. *(Harpers u. Squire-minstrels.)*

Verbot der Befehdungen in Frankr.

1414—1418. Konzilium zu Costnitz. (Obergewalt d. Kirchenversamml.)

1414. Belegerung von Arras. *(Canons-à-main.)*

1414. Poggio's Entdeck. der Mst. Biblioth. zu St. Gallen. († 1489.)

1415. Friedrich von Hohenzollern erwirbt die Kur Brandenburg.

1415—1420. Englisch-französischer Krieg.

1415. Joh. Hufs verbrennt.

Entziehung des Kelchs den Laien.

—— Schlacht bei *Azincourt.* (Genues. stählerne Armbrüste. Engl. Feldärzte.)

Gassenerleuchtung in London.

1416. Amadeus VIII. Erbherzog von Savoyen. (Erbe von Piemont, 1419.)

1417—1431. Martin V. Colonna. Ende des Schisma.

1417. Wellis zu den Weldstädten.

1417. Salzburgische Bergordnung.

. . Andr. Braccio's ReuterSchwadronen. († 1424.)

Zigeuner in Siebenbürgen.

(1) C'était à peu près le temps où la peinture à l'huile [illegible]

ASIEN.

Patanen, 1413. Osmanen, 1502. Sineser.
Mongolen. 1410, Turkmanen.

1397. Pulvarminen in Merat.
1398. Timur in Delhy.
.. Auswanderung der Zigeuner. (Sudders.)
1401. Sieg bei Damask.
1402. Schlacht bei Ancyra. Bajazed gef.
1402—1424. TachiogTsu. [Peking, Residenz, 1405.)
1404. Timur †.
.. Handel von Tauris nach Soltakia.
1410. Turkmanen vom schw. Widder, in Iran.
.. Makrizi, Geschichtschr. † 1441.
1413—1421. Muhammed I.
1413—1525. UsurpatorenRegierung von Indien.
.. Flor der sinesischen Schifffahrt.

AFRIKA.

Mamluken.

1400 Tetuan conquis par le roi de Castille
MamlukenNiederlage in Syrian.
1405. Berthencourt erobert Fortaventura.
1412. Portugisen schiffen über CapNon oder Bojador.
1413. Engl. Schiffe in Marok.
1415. Eroberung von Ceuta, d. Portugisen.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Genueser. Mongolen. Hanseaten. Polen. Ungarn. Osmanen. Dänen. 1418, Portugisen.

1418 — 1463. Heinrich der Seefahrer.
1419 — 1467. Philipp der Gute von Burgund, ging allen gleichzeitigen Fürsten in Prachtliebe und weltlichem Glanze voran.
1419 — 1436. Hussitenkrieg. Joh. Ziska † 1424. (Wagenburgen.)
—— Engl. Eroberung der Normandie.
—— Wlachen den Osmanen zinsbar. (Moldau, 1512.)
1419. Bulla: *In coena Domini.* (wid. Ketzer u. Ungehorsame.)
Bürger- und Bauerndeputirte in Schweden.
Univ. Rostock.
Feilenhauer zu Nürnberg.
1420. Friede zu *Troyes.* Heinr. V. Erbe von Frankreich.
—— Friaul unter Venedig.
. . Brügge, Mittelpunkt zw. baltischen u. mittelländ. Häfen.
cf. Baldelli, Milione, I, p. L, 59
1420 — 1434. Taboriten in Böhmen.
Russ. Silbermünzen in Novgorod.
Thom. v. Kempen's Erbauungsbuch. († 1471.)
1421. Entstehen der Zuydersee.
Filzhüte in Würzburg.
1422 — 1435. Johann Herz. v. Bedford, Protektor von England, Regent von Frankr.
1422 — 1461. Heinrich VI. Karl VII. (Agnes Sorel † 1450.)
1422. Reichsmatrikel in Nürnberg. (1427 zu Frankfurt.)
1423 — 1428. Friedrich der Streitbare. Kurf. v. Sachsen a. d. Hause Meissen.
1423. QuarantaineAnstalt zu Venedig.
Heiligenbilder im Holzschnitt.
1426. Univ. Löwen.
1427. Gemeiner Pfenning zum Hussitenkriege.
1428. Engl. Belagerung von Orléans. (Redouten.)
1428 — 1458. *Alvar de Luna* in Spanien.
1429. Entsatz von Orléans. Johanna u. Dunois.
1429. Färberordnung in Venedig.
Servietten in Rheims.
1430. Burgund. Orden vom *goldnen Vliess:* Wapenherolde;
. . Ausschliessende Adelskaste . .
1430 — 1449. Casp. Schlick, kaiserl. Kanzler.
. . Windbüchsen in Nürnberg, d. Guter.
1431 — 1443. Kirchenversammlung zu Basel.
1431. Buraisio der Lateiner †.
. . Il Donatello's Bildgiesserkunst. († 1466.)
1432. Hussiten vor Naumburg. Prokop.
1433. Franz Gonzaga, Herz. v. Mantua.
1433. Kompaktate zu Prag, mit den Calixtinern.
Komitive.

Gand et Bruges les plus opulentes villes du nord peut être en ce moment . . .

Les fr. Van Eyck habitaient Bruges, séjour des ducs de Bourgogne C.te de Flandre

= On a parlé diversement du solitaire de Ripaille.
Amédée VIII imagina-t-il bonnement que le Concile de Bâle (1439) sauvait l'Église en substituant un laïque à Eugène IV, et que le schisme [illegible], avec tant de peine, par le Concile de Constance (1417) ne risquait nullement d'empirer? La sagesse attribuée généralement au vieux duc de Savoie doit-elle être prise pour l'unique motif qui ait amené son acceptation? De fait, l'affaire tourna peu à son honneur, et ce qu'il fit de mieux, ce fut de renoncer à son titre de Félix V (1449) pour se contenter d'être évêque de Genève, avec les insignes de la papauté. Mais si nous prenons l'avis du Ciel, on ne voit pas que la Providence ait souri aux plans d'Amédée.
Ce prince durant un règne de 48 ans (1391–1439. † 1451) semblait avoir réalisé les plus beaux projets qu'eurent jamais rêvés ses ancêtres. Comte de Savoie, duc de Chablais et du Val d'Aoste, [illegible] qui avaient appartenu aux branches savoyardes des Sires de Vaud (éteints en 1349), et des princes d'Achaïe (éteints en 1418), il avait sous ses ordres le Piémont avec une bonne partie de la Suisse romande, et acheta de Sigismond (1416) le titre de duc de Savoie (pour 40,100 écus d'or, dont plus de la moitié aux chancelier de l'empereur), et vint à bout de faire reconnaître ses [illegible] sur [illegible]; et lorsqu'en 1434 il remit le gouvernement à son fils Louis, il avait été renommé l'un des plus sages et des plus heureux princes de la chrétienté. Dès les commencements pour sa maison une ère de décadence qui fut bien près de la ruine entière. Louis, faible et indolent, s'entoura que de baladins, laissant tout faire à son ambitieuse femme Anne de Lusignan. Ses nombreux enfants eurent des apanages qui démembraient de toutes la couronne savoyarde, et leur turbulence employa cette concession au détriment de l'État. Les folles dépenses de ce règne (pour la dispense aux [illegible] d'Anne de Lusignan, à la [illegible] de recouvrer Chypre), pour marier Charlotte de Savoie à Louis XI, &c.), le fâcheux voisinage de Louis XI et de Charles-le-Téméraire sous Amédée IX, et son successeur Philibert I, les discordes de la famille régnante, &c. conduisirent rapidement la Savoie au point où la laissa Charles III en mourant (1553) sans pouvoir trouver qui prît soin de ses États. Alors Nice, Coni, Verceil et Aoste formaient alors à peu près tout l'apanage d'Emmanuel Philibert qui vivait besogneux au service de Charles-Quint [illegible] [illegible]

	ASIEN. Osmanen. Sineser. Mongolen. Turkmanen.	AFRIKA. Mamluken.
	Clavijo, Schildberg. Reisen in Tartarien.	1418. Porto-santo, d. Zarzo und Texeira, und
	Nic. Conti's Reisen bis Indien.	1419. Madeira, d. Gonsalves entdeckt.
		1420. Les Portugais à Madère
		1420. Zuckerrohr u. Weinstock nach Madeira verpflanzt.
		1424. Les Portugais aux Açores
	1422—1451. Murad II.	1422—1438. Sultan Bersebai,
1423	Les Turcs assiègent Constantinople.	
	Scherifeddin, Geschichtschr. † 1446.	
1426	Groß Lama's von Tibet. TsongKepa zu Lassa.	erobert Cypern.
	. . Arabschah, Geschichtschr. † 1450.	
	1430. Sternwarte in Samerkand.	
		1432. *Cabral* entd. die Azorischen Inseln. St. Maria. [1449 bepflanzt.]
		Gilianes umschifft Cap Bojador.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Genueser. Mongolen. Hanseaten. Polen. Ungarn.
1414, Osmanen. Dänen. Portugisen. 1434, Florentiner.

1434. *Cosmo's* Zurückberufung. († 1464.) Florenz unter den Medici . . . .

1435. Burgund. Vertrag zu Arras.

. . Gerichtssporteln.
Guttenberg's in Strasburg A.B.C.Tafeln. (Presse, 1436.)

1436 *Buchdruckerkunst*. Joh. Guttenberg † 1468.

1436 — 1450. Toggenburger Streit.

Andr. Bianchi's Landcharte.
PredigtenZensur in Rom.

1438. Pragmat. Sanktion zu Bourges, bis 1516. (Allgem. Konzil über den Papst.)

1438. Unirte griechische Kirche.
Univ. Florenz.

1439. Belagerung von Brescia. (Sorbolo's SchifftransportMaschinen.)

1440 — 1493. Friedrich III. Oesterreichische Kaiser.

Postwesen . . .

Bessarion's röm. Akademie. († 1472.)
Isr. v. Mecheln's Kupferstiche.
Uccello's Perspektive. († 1472.)
Theod. Gaza. († 1477.) Nic. Cusa. († 1464.) Lor. Valla. († 1457.)

1441. Khanat in der Krim, bis 1783.

1442. Schwedische Gesetzsammlung.

1443 — 1446. SkanderBeg in Albanien.

1443. Parlament zu Toulouse. (zu Bourdeaux, 1462; zu Dijon, 1476.)

1444. Schlacht bei Varna. Wladislav †.

1444. *Ordonnanz*Kompanien in Frankr.: Stehendes Reuterheer; MilitärUniform. [*Taille:* Löhnungssteuer der Städte und Dörfer, 1441.]
. . Ende der VasallenHerrschaft und des Aufgebots....
Bleicheranstalt zu Nürnberg; Pedalorgeln.

1453. Konstantinopel fällt in die Hände der Türken. [illegible] V nimmt Die flüchtigen griech. Gelehrten freundlich auf.

1445 — 1452. *Joh. v. Hunyad*, ungar. Reichsverweser.

1445 — 1463. Margarethe von Anjou in England.

1446. Landesverordnung zu Weissensee, mit ständ. Theilnahme.

1447 — 1455. Nicolaus V. (Tommaso v. Sarzana.) . . Sitz der klassischen Literatur in Rom. (Vatikanische Bibliothek, 1448.)
Uebungslager bei Erfurt, unter Heinrich v. Gleichen.

Franz Sforza, Herzog von Mailand. (cf. 1535.)

1448. Wiener Konkordat mit der Deutschen Nation.

1448 — 1481. Christian I. Haus Oldenburg in Dänemark und Norwegen.

1449. *Franc-archers.* (Freischützen.)
Pferderennen in Baiern.
. . *Huszaren* in Ungarn.

ASIEN. Osmanen. Sineser, 1435. Mongolen, 1441. Turkmanen.	*AFRIKA.* Mamluken.
1435—1449. 1456—1464. IngTsong III. ... EunuchenHerrschaft.	
1437. UlugBeg's Längen- und BreitenTafeln.	Abul Muhassen †.
	1438. Eugen's IV. Schenkung der portugis. Entdeckungen.
	1440. Nunno Tristan entdeckt Cap Blanco.
1441—1552. Khanat von Kasan; von Astrakan, bis 1554; von Kaptschak, bis 1506; von Turan, bis 1598.	1442. Portugis. Negerhandel.
1444 Amurat II vainqueur à Varna. — 1447 Scanderbeg le force à lever le siège de Croia	1443. Mehmed, K. von Fez und Marok.
(fils de Shah-Rokh) 1446. UlugBeg in Mawaralnahr. (*Transoxiana.*) Il ne régna que deux ans et 9 mois après la mort de son père. Là commencent les dislocations de l'empire fondé par Timour	1446. Fernandez am Cap Verdo: WestAfrika von Portugisen entd. (Senegal.)
1448—1525. Lodi's in Indien. Beloli, bis 1488.	
	1449. Inseln des grünen Vorgebürges bekannt.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer, 1455. Genneser. Mongolen. Hanseaten. Polen. 1458, Ungarn. Osmanen. Dänen. Portugisen. Florentiner.

1449 — 1453. Französ. englischer Krieg.

—— Belagerung von Harfleur. *(Redoutes, tranchées, approches.)*

. . Handel von *Danzig*, nach Wisby's Verfall.

Biberfilzhut in Rouen.

1450 — 1495. Periode der Befehdungen . . . .

. . Adel. Ganerbschaften. Burgfrieden.

Feuergewehr in Halitsch.

DecimalRechnung.

. . Fastnachtspiele. Meistersängerei.

Haarpuder in Zürich. *(Polve di Cipro*, 1506.)

Pest in Europa.

. . Platonische Akademie in Florenz. (Akad. in Rom, d. Pompon. Laetus, um 1457.)

. . Gelehrte Gesellschaften.

1451. Verbot der Ablaßprediger in Maynz.

1452 — 1464. Pfälzische Kriegshändel.

1452 — 1485. Krieg der beiden Rosen. York und Lancaster.

—— *Borso*, erster Herzog von Modena und Reggio.

Ausfuhrabgaben in England auf Wollenzeug.

1453 **Konstantinopel's Eroberung durch Osmanen.** Ende von OstRom.

[Mohamed II. g. Konstantin IX.] . . . Auswanderung griech. Gelehrten . . .

Mufti von Konstantinopel, geistl. Oberhaupt.

1453. Vertreibung der Engländer aus Frankreich. (Talbot-Shrewsbury †.)

Erbl. Erzherzoge von Oesterreich.

1453. Samml. der Lokalgebräuche in Frankr.

. . Ge. v. *Peurbach's* Trigonometrie. († 1461.)

Sinus. Bleiloth.

1454. Univ. Glasgow.

Gedruckter Kalender. . . Arabesken.

1455. Sächsischer Prinzenraub.

Company of silk-women. Seidemanuf. in England.

1456. Univ. Greifswalde.

Böhmische (dann mährische) Brüder.

1457 — 1496. Eberhard von Würtemberg. (Herzog, 1495.)

1457. Päpstl. AblaßKommissionen in Deutschland.

Faust's u. Schoiffer's Psalter. (bleierne Lettern, 1450.)

Kutschen in Ungarn.

1458 — 1490. Matth. Hunyad Corvinus, K. von Ungarn.

1458 — 1471. Georg Podiebrad, K. von Böhmen.

1458 — 1464. Pius II. Aeneas Sylvius

1458. Parlament zu Paris, als Gerichtshof der Pairs. *(Duc d'Alençon.)*

Engl. Schifffahrt nach der Levante.

Messe in *Leipzig.* (kaiserl. Bestätig. 1466.)

Alaunwerk zu Volterra. Zinngruben zu Altenberg.

Professur der griech. Sprache und Beredsamkeit in Paris.

quelle devait être la virilité de cette race turque, pour tenir bon si longtemps contre ses divisions intestines et le terrible voisinage de Tamerlan ! Mais l'Europe latine elle même, qui ne l'aurait dit perdue vers cette époque ! Luther et Calvin n'étaient pourtant pas venus encore. « Sanabiles fecit nationes » Tout semblait se disloquer en Europe ; et les dynasties seules s'effondrèrent l'une après l'autre, laissant une assez belle vitalité aux peuples malgré des crises terribles, et bien des luttes meurtrières.

ASIEN. Osmanen. Mongolen. Turkmanen.	*AFRIKA.* Mamluken.
1451 — 1481. **Mohamed II.**	
	1456. **Cadamosto entdeckt die Inseln des grünen Vorgebürgs.**

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Genueser. Mongolen. Hanseaten. Polen. Ungarn. Osmanen. Dänen. Portugisen. Florentiner.

1459. Serblien, osmanische Provinz.
—— Schleswig und Holstein zu Dänemark. [Wahl und StändeKapitulation, 1460.]
1459. Univ. Basel.
1460. Univ. Freyburg.
Branntewein in Stockholm bek.

1461 — 1483. Eduard IV.
1461 — 1483. Louis XI.
Louis XI. cf. Thierry, Aug. Rev. des 2 mondes (1846) t. XIV, p. 732-36.
1461. Revisionsgericht der Cortes über das JustizaAmt.
—— MetropolitanRecht der russ. Kirche.
Feuerprobe zu Weddingstedt. (1508, im L. Wursten)

1462 — 1505. IWAN III. WASILIEWITCH. Selbstherrscher und Zar.
... Verbreitung der BUCHDRUCKERKUNST aus Maynz ....
.. Regiomontanus. († 1476.) Joh. Wessel. († 1489.)
Handelsmesse von Lyon.
1464. Reitende Briefposten in Frankreich.
Cosmo von Medici †. (Vater des Vaterlands.)
Leihhaus in Perugia. (1469 in Viterbo.)
1465. *Ligue du bien public.* (Schlacht bei Mont-lheri.)
Stehendes Heer in Ungarn.
Univ. Ofen. Bibliothek.
1466. Friede zu Thorn. Theilung der Ordensländer. [Poln. Preussen, WestPreussen und Ermeland an Polen.]
Zeeländische Schiffbauer.

1467 — 1477. Karl der Kühne von Burgund.
1467 — 1471. Gr. von Warwik's Konspirationen.
Zahlpfennige.
1468. Polnische Landboten.
Bessarion's ManuskriptenSammlung.
KunstAkademie zu Florenz.
1469. Univ. Bourges.
Buchdruckerei in Mailand und Venedig. (1470 in Paris.)
Bücherprivilegien.
1470 — 1504. *Sten Sture*, schwed. Reichsverweser.
1470. Seidenfabrik zu Tours.
Schleiermanuf. in Hirschberg, d. Joach. Giruth.
Zuckerraffinerien in Venedig erf.
Schülerkomödie in Heidelberg.

1471 — 1484. Sixtus IV. Rovere.
1471. Rußland's Verkehr mit Italien ....
Schneeberger und Annaberger Silbergruben.
Rud. Agricola's rhetor. Lehren. († 1485.)

ASIEN. Osmanen. Mongolen. Turkmanen.	*AFRIKA.* Mamlnken.
1461. Eroberung des Trapezuntischen Kaiserthums. Dav. Komnenus †.	
	1463. Guinea entdeckt, durch Cintra. (C. Sierra-Leona.)
	1466. Hurtar's FlämingerKolonie auf Fayal.
1468 Usong-Hassen. Neuer TurkmanenStaat [vom weissen Widder] in Persien, bis 1499.	
1469. Kasan zinsbar an Iwan III.	1469. Portugisische Verpachtung des GuineaHandels.
1471—1575. Cochinsina unter Tunkin.	1471. Portugisen erobern Tanger.
	—— Seid-Ontas, K. von Fez, bis 1550.
	—— Die Portugisen passiren die Linie. [St. Thomas und Annobon entd.]

EUROPA.

...archie. Venetianer. Genueser, 1474. Mongolen, 1477. Hanseaten. Polen. Ungarn. Osmanen. Dänen. Portugiesen. Florentiner. 1476, Schweizer. 1477, Oesterreicher. 1479, Spanier.

1472 — 1492. Lorenzo v. Medici.
1472. Univ. Ingolstadt.
Augsburger Bücherkatalog.
1473. Verordn. über Kriegsübungen in Burgund.
Musiknoten.
1474 — 1477. Burgundische Kriege wider Hessen, Lothringen u. Schweiz.
—— Frankr. SubsidienVertrag mit der Schweiz.
—— Vertreibung der Genueser aus Kaffa. Krim unter Osmanen-Schutz.
Marsil. Ficinus' Beförder. alter Literatur. († 1499.)
Jean Juvenal des Ursins †.
1475. Schiefspulver in Rufsl. Kanonen in Moskwa.
Diamantschleifer in Brügge: Ludw. Barqueen.
1476. Schlacht bei Granson und *Murten*. (Ritter Hans v. Hallwyl.)
1476. Univ. Upsala.
Griech. Druck in Mailand, hebräischer in Mantua.
Kastilian. Hermandad. (aragon. 1488.)
Fischfang bei Island.
OESTERREICH ERWIRBT DIE BURGUNDISCHEN STAATEN. [Maximil. und Maria.]
. . Französ. österreichische Rivalität, bis 1758. . . .
1477. SchweizerUnion mit Oesterreich.
1477 — 1482. Burgundischer Erbfolgekrieg. (Fr. zu Arras.)
Ende der MongolenHerrschaft in Rufsland.
1477. INQUISITION in Spanien. [Mendoza. Torquemada.] Bulle, 1481.
Univ. Tübingen.
Glückshafen in Nürnberg.
1478. Iwan unterwirft Novgorod. . . Verfall des hanseat. russ. Handels.
Verschwörung der Pazzi in Florenz.
Koor. Sweynheim's Landcharten.
Kastilien und Aragonien vereint. FERDINAND d. Katholische † 1516. Isabelle † 1504.
1479. Univ. Kopenhagen.
Angel. Politianus. († 1494.) Hermol. Barbarus. († 1493.) Joh. Reuchlin. († 1522.)
1480. Univ. Aberdeen.
Joh. Dlugosch †.
Bibieni's *Calandra*. (Ital. Lustsp.)
L'Avocat Pathelin.
Beverini's Opernversuch. (Musikal. Recitative.)

ASIEN. Osmanen. Mongolen, 1480. Turkmanen.	AFRIKA. Mamluken.
1474. Sines. Porzellan in Persien.	Alexander, K. von Habesh.
1476. Letzter russischer Tribut nach Kaptschak.	
1480. Auflösung der goldnen Orde. Achmed Khan †.	1480. Die Portugisen erobern Canaria von den Guantschen; Palma, 1491; Teneriffa, 1494.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Ungarn, 1490. Osmanen.
Portugisen. Florentiner. Schweizer. Oesterreicher. Spanier.

1481 — 1495. Johann II. in Portugal.
1481. Stanzer Vergleich. Freyburg und Solothurn, Eidgenossen.
1482. Univ. Maynz.
Zeichnungs Akademie zu Mailand.
Leon. da Vinci: *Nachtmahl.* († 1519.)
Mart. Behaim's SeeAstrolabium.
Findelhaus in Toledo.
1483 — 1485. Richard III.
1483 — 1498. Karl VIII. in Frankreich.
1492. les Juifs proscrits en Espagne.
1483. Wapensammlung von Costnitz.
Stecknadeln in England bek.
1484. Sächsische Ländertheilung: Ernest. und Albertin. Linie.
Bulle für Hexenrichter.
Piment in Lissabon.
1485 — 1509. Heinrich VII. Beide Rosen vereint. Haus Tudor, bis 1603.
1485. Reguläre Armee mit Artillerie in Spanien. Feldmagazine.
. . *Gründung der Fürstengewalt in WestEuropa . . .*
Spuren vom Taubstummenunterricht.
Reineke de Voss.
1486. Provence mit Frankreich vereint. Neue Seehäfen.
1486. Erweiterung der Sternkammer.
Zensur in Maynz.
Kabbalistische Philosophie. Pico de Mirandola.
1487 — 1525. Friedrich III. Kurf. von Sachsen.
1487. Navarro's Pulverminen.
Klockenspiel zu Alost.
1488. Konvent zu Esslingen. Schwäb. Landfriedensbund, bis 1533.
Manutius' Druckerei und die Soncinaten.
1489. Freier Verkauf engl. Stammgüter.
Patriarchen in Russland.
DonauGesellsch. zu Ofen. (Konr. *Celtes* † 1508.)
. . Rheinische Gesellsch. Joh. v. Dalberg † 1503.
Erste Landcharten in England.
1490. Matthias von Ungarn †.
Lanzknechte. Ge. v. Frundsberg.
Bücherprivilegium zu Bamberg. (kaiserl. 1510.)
1491 — 1493. Zweiter franz. österreichischer Krieg. (Fr. zu Senlis.)
1491. Silber- und Kupfergruben am Petschorafl.
Frobenius' Druckerei.
K. Celtes Dichterkrönung zu Nürnb.
1492. Vertreibung der Mauren aus Granada. (Gonz. Fern v. Cordova.)
. . Verfall des span. Handelsverkehrs.
. . Portugis. Juden in Holland und England.

Condottieri. Machiavel (Ist. fior. lib. V) rapporte qu'à la bataille d'Anghiari, gagnée par les bandes au service de Florence (   ) sur celles que soldait Milan (   ) il n'y eut après 4 heures de mêlée qu'un seul homme de tué ; et encore ne fut-ce que par une chute de cheval qui l'avait fait fouler aux pieds dans cette parade. Ammirato et autres nient ce fait, mais l'existence de pareilles milices ne prouvait pas moins combien il y avait peu de vie et de popularité dans les pouvoirs qui guerroyaient av. de tels champions.

Cependant Laurent (le Magnifique) de Médicis (1448-92) comprit que l'accord entre la Toscane, Milan et Naples pouvait rendre l'Italie indépendante de l'étranger. A sa mort, l'intervention française fut appelée par Louis-le-More ; puis la prépondérance espagnole est à son comble sous Ch.-Quint, qui ne protège guère les princes savoyards ; comme si la péninsule n'était pour lui qu'un champ de bataille.

Boabdil (Abou-Abdallah).

	ASIEN. Osmanen. Turkmanen.	AFRIKA. Mamluken.
		1481. Päpstliche Schenkung der Entdeckungen jenseit C. Bojador an Portugal. 1482. Fort del Mina erb. Portugis. Niederlassung iu Angola.
		1484. Diego Cam entd. Benin und Congo.
1486	Cypern an Venedig. (Katharine Cornaro.) Covilhao's Reise über Aden nach Ostindien.	**DIAZ ENTDECKT DAS CAP VON SÜDAFRIKA.** Habeſh den Portugisen bekannt.
	1488 — 1516. Secunder, ind. Sultan.	
		1499. Les maures chassés d'Espagne, se répandent sur le littoral du Maghreb, et y font une guerre acharnée aux négociants catalans et aragonais, ceux-ci, obligés de s'éloigner, ont pour successeurs dans ces échelles les Génois qui établirent des comptoirs à Bône, à Stora, et à Kollo.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten, 1495. Polen. Osmanen. 1495, Portugisen. Florentiner, 1492. Schweizer. Oesterreicher. Spanier.

1492—1503. Alexander VI. Borgia. (Kard. Cäsar Borgia, 1493—1507.)
1492. Lor. von Medici †.
Oczakow gegründet.
Mart. Behaim's Erdkugel.
Nic. Leonicen's Reform d. Arzneikunde. († 1524.)
Castilian. Sprachlehre, d. Lebrixa.
1493—1519. Maximilian I. erwählter Röm. Kaiser.
1493. Päpstl. Markation der portugis. spanischen Entdeckungen.
. . Ungarische Adelsfaktionen.
Mal de Naples . . . .
1494. Karl's VIII. Zug nach Neapel. (Laffetenkanonen.)
1494. Maſs- und GewichtsReform in England. [Lond. Fuſs und *Troy*Gewicht.]
Algebra. Doppelbuchhalten d. Paccioli. (1569 in Engl.)
Aragon. Gerichtsordnung.
Buchdruck. der Junta's in Florenz.

1495 *Landfriede zu Worms.* Ende des Faustrechts: Kammergericht zu Frankfurt.
1495—1521. Emanuel, K. von Portugal.
1495—1517. Ximenes de Cisneros, Erzbisch. von Toledo.
—— *Poynings*Statut in Irland. (Engl. Autorität begr.)
Erstes Buch in Dänemark gedr.

1496 Philipp von Oesterreich und Johanna, Erbinn von Spanien.
. . System des politischen Gleichgewichts. . . . Oesterr. Hausmacht . . . .
Titel: *Kathol. Majestät.*
Gafor's Harmonie. († 1520.)
1497. Sammlung der *Coutumes* in Frankr.
Erweiterung der Leipziger Messe.
Freudenspiel in Worms.
1498—1515. Louis XII.
1498—1510. Ministerium des Kard. Ge. v. Amboise.
1498. Graubünden u. Chur, Eidgenossen; Basel u. Schafhausen, 1501.
Messe zu *Braunschweig.*
1499. Baseler Friede mit Oesterreich.
1500. ReichsRegimentsordnung.
TaschenUhren in Nürnberg, d. Pet. Hele.
JoachimsThaler.
Nachdrucker.
1500—1559. Frans. spanische Kriege.

Lespagnols des XVe et XVIe siècles, voir pages suivantes.

	ASIEN. Osmanen, Turkmanen, 1499.	AFRIKA. Mamluken.	AMERIKA. Spanier.
1492			WIEDERENTDECKUNG VON AMERIKA.
		Englischer Handel nach Maroc.	[Guanahani, Cuba, Hayti.] Christoph Colom. († 1507.)
		1493. Abu-abd-Olla, K. von Granada †.	Entdeckung der karaibischen Inseln: Guadeloupe, Portorico.
			1494. Entdeckung von Jamaica.
		1495. St. Thomas von Portugisen entdeckt.	Sklavenhandel mit Kriegsgef.
			1496. Tabackspflanze auf Hayti antdeckt.
		1497. Gama entd. St. Helena. Span. Eroberung Melilla's.	Entdeckung des vasten Landes. Cabot in Newfoundland. *(Prima vista.)*
1498	PORTUGISEN FINDEN DEN OSTINDISCHEN SEEWEG. *Vasco de Gama.*	Mozambique d. Gama entdeckt.	Colom antdeckt Trinidad, Margarita, die Paria- und CumanaKüste.
	1499. Ismael Sofi erobert Aberbidschan.		1499. Ojedo auf der ParíaKüste. *Americo Vespucci.*
		1500. Isle-de-France, [AcernoInsel.] von Portugisen gefunden.	1500. Cabral entdeckt Brasilien. Cortereal auf Labrador.

EUROPA.

Hierarchie. Venatianer. Hanseaten. Polen, 1505. Osmanen. Portugisen. Schweizer. Oesterreichar. Spanier.

1501. Litthauen mit Polen vereint.
—— Spanischa Eroberung Neapels. (Trakt. zu Blois, 1505.)
1501. Kaiserl. Hofrath. ... Uebergewicht des röm. Gesetzbuchs.
. . Kanzleien und Rentkammern D. Reichsstände. PatrimonialGerichte.
Päpstliche Büchercensur.
Sevilla's ausschliefsl. Handel nach Amerika.
. . *Veränderte Richtung des Welthandels.* Lissabon.
. . Sinken des Geldwerths auf ein Drittheil.
1502. Univ. Wittenberg.
Ant. Benivieni †.
1503 — 1513. Julius II. Rovera.
. . KonversationsSäle in Italien.
1504 — 1512. Svaote Nielsson Sture, schwed. Reichsverweser.
1505 — 1534. Wasilij IV. Stifter des einen und untheilbaren Rufs. Reichs.
1505. Landbotengewalt in Polen. (Gruods: *der Edelmann allein Staatsbürger*, bis 1791.)
Inskriptionen Studium. (Konr. Peutinger † 1547.)
Erste engl. Schillinge.
Fleckfieber bekannt.
1506 — 1548. Siegmund II. von Polen.
. . Postwesen in Deutschland. Frz. v. Taxis, niederländ. Postmeister, 1516.
1506. Univ. Frankfurt a. d. Oder.
Gründung der Peterskirche d. Bramante v. Urbino. († 1514.)
Andr. Montegna †. *(Madonna della vittoria.)*
Laokoon entdeckt.
1507. Stapelrecht von Leipzig. ... Verfall Erfurt's.
Ständ. Kammerger. Beisitzer. Matrikel. Kammerzieler.
Bambergische Halsgerichtsordnung.
Krapp in Breslau. (Handelsartikel, 1529.)
1508. Ligue zu Cambray g. Venedig.
1508 — 1516. Französ. italische Kriege.
Sächsisches Blau.
1509 — 1547. Heinrich VIII. von England.
1509. Louis XII. Sieg bei Agnadello.
Spielende Lehrmethode d. Thom. Murner.
1511. *Liga santa* g. Frankr.
1512. Eroberung von Ravenna. (Gastoo de Foix †.)
—— Navarra dem Hause Albret entrissen.
—— Revolution in Florenz, d. Savonarola.
1512 — 1519. Selim I.
1512. Reichshofrath. X Kreise Deutschlands. Notariat-Ordnung.
Royal-Navy: Werfte, Docken und SeeArsenal.
Radiernadel u. harter Aesgrund, d. Albr. Dürer erf. († 1528.)

+

1505. Sheibaïn Khan (ou Shai-Beg), descendant de Tschingiz-Khan, et chef des Ousbeks-Turcs, conquiert peu la Transoxiane ainsi que l'Etat de Khiva. Il porte ses vues sur le Khorassan, et s'en empare comme d'une clef de l'Inde.

	ASIEN. Osmanen. 1508, Perser.	AFRIKA. Mamlüken.	AMERIKA. Spanier.
	1501. .. Verfall des arab. persischeo Handels nach Indien.	Portugisen auf Ascension. St. Helena entdeckt.	Bastidas entdeckt Tierra firma. Päpstl. Schenkung der Zehnten in span. Kolonien, an die Krone.
			1502. NeuSpanien durch Colom entdeckt.
	1503. Gonneville in AustralAsien.	Madagascar entd. d. Bicot Paulmier de Gonneville.	Bermuden entdeckt. Erster NegerTraosport. *(Repartimientos.)* Stockfischfang der Fraososen und Biscayer, bei Newfoundland.
	1504. Residenz Agra.	1504. Seonaer von SchillukNegero erobert.	
1505	Ceylon durch Almeida entdeckt.	Helena, Regentin von Habeſh. Ximenès met onze millions à la disposition de Ferdinand pour une expédition en Afrique..	
		1506. Portugis. Landung auf Madagascar.	Zuckerrohr von kanar. Inseln n. Domingo.
1507	(déjà maître du Kaboul,) Baber prend Kandahar qui reste à ses descendants jusqu'en 1625.		
	1507. *Almeida*, Vicekönig von Indien.	Forts von Qoiloa,	
1508	ISMAEL SHAH. REICH DER SOFI IN PERSIEN. Khoodemir.	und Sofala.	Spanische Kolonie auf Portorico. Verpflanzuog der Lucayer nach Domingo. Yucatao d. Solis uod Pinzon entd. Päpstl. Cession der Patronatrechte an Spanien.
	1509. Malacca durch Sequeira entdeckt.		1509. Span. Kolonie auf Jamaika.
	1510. Alf. v. *Albuquerque* erobert Goa.	Oran und Tripoli von Spaniern erobert.	1510. Portugis. Besitzoahme Brasilien's.
	1511. Molukken [Fra. Serraoo.] und		1511. Cuba von Spaniern erobert, d. Velasquez.
	1512. Maldiven entdeckt.	1510. Les Espagnols (Pierre de Navarre) s'emparent de Bougie, puis de Tripoli; Alger se soumet à eux	1512. Florida durch Ponce da Leon entdeckt.

EUROPA.

Hierarchie, 1517. Venetianer. Hanseaten. Polen. 1520, OSMANEN. Portugisen. 1515, Schweizer. 1516, AUSTROSPANIER.

1513 VEREINIGTE XIII KANTONE. (Appenzell's Beitritt.)
1513—1521. Leo X. Medici.
. . *Flor der bildenden Künste* . . . .
1513. Franz v. Sickingen vor Worms. († 1523.)
1514. Trissino's *Sophonisbe* in Vicenza.
Türkische Musik aufgek.
. . *Epistolae obscuror. viror.* (Ulr. v. Hutten † 1523.)
1515—1547. Franz I.
1515. Marsch über die Alpen. Sieg bei Marignano. (Leichte Reuterei.)
Charl. de Bourbon.
Alcala de Henarez verbess.
ARIOSTO: *Orlando furioso*. († 1533.)
RAPHAEL: *Verklärung Christi*. († 1520.) Röm. Schule.
. . Gewirkte Teppiche *(Arazzi.)* m. Raphael's Cartons.

1516 —1556. Karl I. K. von Spanien . . . . Franz. spanische Rivalität . . . .
1516. Ewiger Friede zw. Frankr. u. Schweiz. [Lucerner Defensivbund, 1521.]
Brügger hanseat. Comtoir nach Antwerpen.
Macchiavelli's Buch: vom Fürsten. († 1527.)

1517 *LUTHER IN WITTENBERG*. Der Papst, Oberhaupt der Kirche.
. . *Denkfreiheit in Deutschland beginnt.*
1517. Franz. Konkordaten mit Rom. (Abhängigk. d. Klerus.)
BücherZensur in Maynz.
Alb. Kranz †.
Tewrdankh. (Melch. Pfinzing † 1535.)
Radschlösser, statt Luntenschl., in Nürnberg erf.
1518. Zwingli lehrt in der Schweiz. († 1531.)
Phil. Melanchthon in Wittenberg.
Joh. Erasmi Dialogen. († 1536.)
Perückenmacher in Nürnberg.

1519 —1558. KARL V. Kaiser, 1530. . . Wahlkapitulation, als Grundgesatz.
. . Verfall der spanischen Bergwerke.
1519—1521. Würtembergische Unruhen.
1519—1523. Hildesheimische Stiftsfehde.
Univ. Saragossa.
1520—1566. Soliman II. — Roxolane.
1520. Stockholmer Blutbad. Christiern II. und Toll.
Demokrat. Insurrektion von Toledo. Joh. v. Padilla.
Evangelische Kirche.
. . Die *Fugger* in Augsburg.
Strumpfstricker in Schottland.
Kakao und Vanille in Spanien.
Holländisch, als Gerichtssprache.
. . Marotische Poesie. (Clem. Marot † 1544.)

Venise est minée profondément et son sol s'enfonce de plus en plus. Les frais de la guerre de Lombardie forcent la république à vendre les emplois publics, et tandis que le Portugal grandit en s'armant dans les Indes, le commerce vénitien recule sans cesse sur les côtes de la Méditerranée devant la conquête ottomane. Pendant ce temps là, les grandes puissances s'accoutumaient à prendre la Lombardie pour champs de bataille et à vider sur la frontière vénitienne de grandes querelles où Venise s'estimait heureuse de ne point prendre parti. Le Sénat ne vit donc plus que de diplomatie, c. à d. d'expédients. ff. 106, et 240 ter.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Portugisen.	AFRIKA. Mamluken, 1517. 1517, Osmanen. 1519, Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
1513	Portugisen in Java.	Les deux frères Barberousse (Haroudj et Kheïr-ed-Dîn), pirates sortis de Metelin sont accueillis par l'Émir de Tunis, s'emparent de Djidjeli, et échouent devant Bougie. Mais Alger commence ... à devenir importante. Quand ils se partagent leurs conquêtes, la partie Est échoit à Kheïr-ed-Dîn, qui s'établit à Tedlès (Dellis); et Haroudj (Baba-Haroudj) garde l'Ouest. Après la mort de ce dernier (1518), son frère commande à Alger. – Désastre des troupes espagnoles amenées par Hugues de Moncada. Suzeraineté ottomane. (Selim I, 1519).	Balboa erhält Kunde von Peru und entdeckt das Südmeer.
	1514. Albuquerqne erobert Ormus. .. Osmanische Eroberungen bis an den Tigris.		1515. Engländer ankern bei Barbados.
	1516—1525. Ibrahim, ind. Sultan. Ed. Barbessa's Reisen.	Tarudant von Sherifen erbauet. (Taghedemst) Aruk Barbarussa in Algir.	1516. Rio de Janeiro, d. Solis entdeckt. .. Las Casas in Spanien, Gegner der *Repartimientos.*
1517	Syrien und Palästina unter Osmanen. Motawakkel gefangen.	Sieg über TumanBey. Osmanen in Aegypten.	Genues. Negerhandel privilegirt. [*Assiento.*]
	1518. Portugisen in Bengalen.		1518. NeuSpanien d. Grijalva entd.
1519		Sherifen, Könige von Marok.	Mexico, durch Cortes entdeckt. [Zerstörung der Transportschiffe in VeraCruz. TlaskaltekenKrieg.]
	1519 — 1522. Magel [Erste südwestl.	haens und Sebast. Ca Passage nach Indien.]	no's Reise um die Erde . . .
	1520. Portugisische Kolonie zu Columbo. [Monopol des Zimthandels.] Apogée de la puissance ottomane, avec Soliman et le grand vizir Sokkoli	Sheredin in Algir.	1520. Motezums †. [*Noche-triste.*] Neuer ostindischer Seeweg durch Spanier: Magelhaens Strafse. Patagonien u. Feuerland. Cumana, erste Stadt, gegründet. Pocken in NeuSpanien.

EUROPA.

Hiararchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Osmanen. Portugisen.
Schweizer, 1524. AustroSpanier. 1523, Schweden.

1521 — 1526. Erster franz. spanischer Krieg.
— Türk. Eroberung *Belgrad's.*
1521. Wormser Edikt. [*Die Reformation, Staatssache.*]
Reichsmatrikel der Römermonate.
Heinrich VIII: *Beschützer des Glaubens.*
. . MusketenGebrauch.
Mais in SüdEuropa.
Paracelsus' 4 Elemente. († 1541.)
Lotterie in Osnabrück.
1523. Anfang des Bauernkriegs. 1522. Tuchpressen in Haerlem.
Luther's N. Testament (Kl. Katechism, 1525.)
Albr. Dürer's *Himmelf. Mariä* in Frankfurt.

1523 AUFHEBUNG DER CALMARISCHEN UNION.

1523 — 1560. GUSTAV WASA. Haus Wasa, bis 1632. Erbreich, bis 1718.
1523. AssekuranzGesetz für Seeschäden in Florenz.
Kattundruck in Augsburg.
1524. Schweizer Religionsparteiung. Fremde Werbungen.
— K. Erbgrofsmeistarth. der span. Ritterorden.
1524. Bauernkrieg. Thom. Münzer. (Enthauptet, 1528.)
Joh. Walther's erst. luther. Gesangbuch.
Hans *Sachs* in Nürnberg. († 1576.)
Politische Flugblätter: Entstehen der öffentl. Meinung in Deutschland.
Hopfenbau in England, aus Artois.
Aprikosen, Melonen, Stachelbeeren n. Engl.
Seife in London bek.
1525. Schlacht bei Frankenhausen.
Abendmahlsstreit. Reformirte Kirche.
. . *Uebergewicht geistiger Bildung in protestant. Ländern . . .*
Taufregister in Nürnberg.
Ritter Bayard †.

1525 — 1568. ALBRECHT VON BRANDENBURG, ERBHERZOG VON PREUSSEN.
[Ewiger Friede zu Krakau: Poln. Lehn, bis 1657.]
1525. Schlacht bei Pavia. (Franz I. gef.) Madrider Friede, 1526. (Mailand, D. Reichslehn.)
1526. Torgauscher Schutzbund für Luther.
1526. Schlacht bei Mohacz. Joh. v. Zapolya, 1538 — 1540.

1526 — 1564. Ferdinand I. Böhmen und Ungarn an Oesterreich.
1526. Deutsche Messe in Wittenberg.
. . Französ. Hofdamen: Sittenpolitur und Intriguen . . . .
*L'Hombre*spiel aus Spanien nach Frankr.
Weifsbier d. Kord Broihan v. Stöcken.
1527. Bürger- u. BauernDeputirte zu Wästerås. Säkularisationen.
Kirchenverbesserung in Dänemark und Schweden.
Protestant. Univ. *Marburg.*
Rechtsschule zu Bourges. Alciat. d. Humaniat. († 1550.)
K. Bibliothek zu Fontainebleau.
Garnbleicherprivilegium von Elberfeld.
Maîtres-bonnetiers au tricot in Paris. Gilderecht.

	ASIEN. Osmanen Perser. Portugisen. 1525, GroſsMongolen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
1521	MAGELHAENS entdeckt die Philippinen- Ladronen- und MarianenInseln. ReiſsArrak auf der PalawanInsel. Sekte der Sieks: Nanek. *Magelhaens* †.	Sherifen, Könige von Afrika.	CORTEZ EROBERT MEXICO. Guatimozin gef.
	1522. Türkische Eroberung von Rhodus. Erste Bomben. (Brandkugeln) Portugisen auf Borneo.		Erste Weltumschiffung d. Sebast. Cano vollendet.
	1524. Shah Tamasp in Persien. *Il succède, encore enfant à son père, Shah-Ismaël, et bientôt chasse les Ousbeks du Khorasan soumis par eux durant cinq années et plus. Après quoi, ils en sortirent définitivement.*		Spanischer Versuch, die nordwestliche Durchfahrt zu finden. Estevan Gomez.
	1525. Schlacht bei Pannipnt.		Joh. Verazini in Canada.
1525	Sultan Babur. INDISCHES KAISERTHUM DER TIMURIDEN, bis 1785.		Erstes Kloster in Neu-Spanien. Kronlehne in Brasilien. Zuckerrohr daselbst.
	1526. Jorge Meneses entd. das PapousLand.	Abubekr's Reich von Nigritien. Engl. Handel mit den kanarischen Inseln.	Pizarro entdeckt die Küste von PERU.
			1527. Venezuela, durch die *Welser* gegründet.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Osmanen. Portugiesen. AustroSpanier. Schweden.

1527 — 1529. Zweiter franz. spanischer Krieg.
1528. Genua's Unabhängigkeit. Andr. Doria.
Otto von Pack. (Diplomatik praktisch.)
1529. Schweizer Landfriede für freie Religionsbestimmung.
1529. DamenFriede zu Cambray.
Protestanten (wider den speyerschen Reichsschlufs.)
1530. Augsburgische Konfession. (MELANCHTHON † 1560.)
[Schmalkald. Bund, 1531 und 1536.] (Krieg 1546.)
Malta an die Johanniter.
Copernicanisches Weltsystem erf.
CORREGIO's *Heilige Nacht.* († 1534.)
Lombard. S.
. . *Holbein* in England. († 1554.)
PorzellanMalerei.
Jürgens erfindet das Spinnrad.
Theorie der loxodrom. Linie. (Nunez † 1577.)
Collège royal de France.

1530. Der Reichstag zu Augsburg.
1531. Religionskrieg in der Schweiz. – Zwingli fällt in der Schlacht bei Kappeln.

1531. Heinrich VIII. Oberhaupt der Kirche. (AnnatenAufhebung, 1532.)
—— Alex. von Medici, Erbherzog von Florenz.
1531. Orange an das Haus Nassau.
—— Börse von Antwerpen; neuer Kanal nach Brüssel.
Karoling. Kapitularien aufgefunden.
.·. Sage vom *Tyll Eulenspiegel.*
1532. Union von Dänemark und Norwegen.
—— Bretagne mit Frankr. vereinigt.
1532 — 1556. Thom. Cranmer, Erzbisch. v. Canterbury.
Karolin. Halsgerichtsordnung.
.. Schwarze Kleidung d. Geistlichkeit.
Hafenerweiterung in Plymouth und Falmouth.
1533. LappenBekehrung. Russ. Kirche zu Kola.
1533. Rendsburger Verein Schlesw. und Holsteins mit Dänemark.
Botanischer Garten in Padua.
Luc. v. Leyden †. (Holländ. Sch.)
1534 — 1584. Iwan IV. ZarsKrönung, 1547.
1534 — 1549. Paul III. Farnese.
1534. Reguläre Infanterie in Frankr.
SuprematEid in England.
Münstersche Wiedertäufer. Joh. v. Leyden.
Luther's erste Bibel.
Joh. Aventinus †.
Korinthenbau in Zante. (Engl. Waarenartik. 1582.)

1536: Decret de Venise qui interdit toute disposition, donation d'immeubles en faveur du clergé, sauf autorisation expresse de la part du gouvernement. – Ce décret renouvelé en [illegible] et bientôt suivi d'une affaire où les tribunaux laïcs refusent de céder à l'autorité ecclesiastique la connaissance d'une cause de son ressort ( ) – Paul V élu en 1605 fait connaître tout d'abord son improbation pour les actes du sénat vénitien. Le Doge Donato (Leonardo) [illegible] sans y accéder. Un 2e (17 avril 1606) excommunie les officiers [illegible] et l'état si la satisfaction n'est pas faite sous 24 jours &c.
suite [illegible]

	ASIEN. Osmanen. Perser. Portugisen. GrofsMongolen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
	1528. Alv. de Saavedra findet das PapousLand. [NeuGuinea.] 1529. Portugisen erobern Diu und erwerben die Molukken. 1530. Sultan Babur †. Humajun.	= Les espagnols occupaient les principaux points du littoral tunisien. Mais en 1529 la prise du Peñon (sur le groupe d'ilots qui couvrait Alger) assura la puissance de Kheir-ed-Din sous la suzeraineté turque. × Tunis même est occupé par D. Juan d'Autriche en 1573 (les Espagnols s'en étaient déjà emparés en 1535) × alors la construction du môle (1529-31) fonde l'importance d'Alger, qui manquait vraiment de port jusque là.	1530. Mendoza in Peru.
1532		= Les efforts désordonnés des espagnols sur la côte barbaresque, ne font qu'attirer les turcs qui s'établissent pour longtemps au milieu de ces contrées. De là une piraterie quasi permanente dans la Méditerranée.	EROBERUNG VON PERU. [Inka Atahualpa gef.] Minen von Zacotecas entd. Carthagena gegründet.
		1533. Osmanen erobern Tunis, d. Barbarussa.	Eroberung von Cusco. Atahualpa †. Quito durch Benalcazar erobert.
			1534. Cortez entdeckt Californien. [† 1547.] Nordwestl. Durchfahrt von Franzosen (Cartiar) versucht.

Venise avec ordre et suite

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Osmanen. Portugiesen. AustroSpanier. Schweden.

1535 — 1538. Dritter franz. spanischer Krieg. (Waffenstillst. zu Nizza.)
1535 — 1586. August I. Kurf. von Sachsen.
1535. Mailand an Spanien, bis 1713. Philipp.
1535. Erste franz. Kapitulation mit der Pforte.
—— Genf exilirt die Katholiken. Calvin lehrt. († 1564.)
—— Thom. More's Enthauptung.
—— RömerMonate.
Rauchtaback in Europa.
Rabelais' *Gargantua.* († 1553.)
1536. Wales mit England unirt.
Mennoniten.
1536. Seidemanufakturen in *Lyon*, d. Turqnet und Narris.
Geschriebene Zeitung in Venedig.
St., James-Park und Pallast.
1537. Nic. Tartaglia: *delln nova scienzia.* († 1557.)
Wissenschaftl. Bearb. der Geschützkunst.
(Regeln der kubischen Gleichungen, 1545.)
Faïence in Italien.
1538. Univ. Strafsburg.
Todtenregister in England.
Taucherklocke erf.
1539. Inquisition in Lissabon eingef.
—— VI GlaubeosArtikel in England.
Aufhebung der hanseat. Handelsfreiheit in Schweden. (1552 in England.)
Monte di pietà.
JESUITENORDEN. [*Ignatius Loyola*, geb. 1491. † 1556.]
erhält die päbstliche Bestätigung.
‖. . Gerichtsverfahren bei verschloss. Thüren beginnt.
. . Hochdeutsche Urkunden gängig.
. . Hartmanns Kaliberstab.
Kirschbäume in England.
1541. MICHEL-ANGELO's *Weltgericht.* († 1563.)
Florentin. S.
Viola's Opernstyl in der Musik.
1542 — 1544. Vierter franz. spanischer Krieg.
Eroberung Wolfenbüttel's durch den schmalkald. Bund.
1542. Copernicanisches Weltsystem bekannt. († 1543.)
Titel: *König von Irland.*
1543. Allgemeine Besteurung nach Reichsgesetzen.
Titian's *MärtyrerTod Petri.* († 1576.)
Venetian. S.
Fürstenschule zu Pforte, mit 100 Freistellen.
Andr. Vesalius Anatomie. († 1564.)
BankerotirerOrdnung in England.
. . ChampagnerWein von *Ay* bek.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Portugisen. GrofsMongolen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
		1535. Spanische Plünderung in Tunis. Hassan, Vasall, bis 1570. Shereddin [Kapudan-Pascha] erobert Tripoli.	Pisarro gründet Lima. Almagro's Eroberung von Chile. Cartier auf dem Lorenzoflusse. Versuch Buenos-Ayres zu gründen.
	1536. Goa den Portugisen übergeben. Einführung der Inquisition.	Sherifen erobern Santa-Cruce. Regelmäfs. englischer Handel nach d. Westküste.	NeuGranada erobert durch Benalcasar und Quesada.
		1537. Zerstückelung von Habesh: Adelier und GallaNeger.	Bürgerlicher Krieg in Peru, bis 1548. Paul III. erkennt die Indianer für Menschen.
	1538. Motawakkel †. Letzter Khalif der zweiten Abbasiden. Mindanao d. Castro entdeckt.		
1540	Shere Shah.	1541. Désastre de l'armée conduite par Ch. Quint sous les murs d'Alger. Malgré la saison mal choisie (8 VIIIbre), ou plutôt à cause de cette faute, la défaite fut pour les élémens bien plus que l'ouvrage des Musulmans.	Vicekönige von Mexico, und 1542, von Peru. 1541. Orellana beschifft den Marinnon. [*El Dorado.*] St. Jago in Chile gegründet. 1542. Gaetan findet die Königs- [Sandwich-] Inseln. C. Mendocino d. Cabrillo entd. Karl V. erklärt die Indianer für freie Menschen. [*Encomienda* aller Männer von 18 — 50 Jahren.] Königliche Audienz von Lima errichtet.
1542	Japan von Portugisen entdeckt. Shere Shah erobert Bengalen. 1543. Bern. della Torre entd. die NeuGuinea-Küste.		

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Osmanen. Portugisen. AustroSpanier. Schweden.

1544. Schlacht bei Cerisollas. (Doppelte Kanonenbespannung.)
—— Friede zu *Crépy*. (Praxis d. polit. Gleichgewichts.)
Niederländ. Ostseehandelsvertrag.
Univ. Königsberg.
Stifel's Erfindung der Logarithmen. († 1567.)
1545. Haus Farnese in Parma, bis 1731.
1545—1563. Konzilium zu Trient. (Päpstl. ChiffraKorrespondens.)
Ketzerverfolgung [Albigenser und Waldenser] in Avignon.
1546—1555. Schmalkaldischer Religionskrieg.
Socinianer. (Faust Socinus † 1604.)
Mart. *Luther* †.
Ge. Agricola's Berg- und Hüttenkunde.
Giulio Romano †.
1547—1553. Eduard VI.
1547. Schlacht bei Mühlberg w. d. Protestanten. [Moritz, Kurf. v. Sachsen.]
Fiescho's Verschwörung zu Genua.
1547—1553. Cranmersche Reformation. (verbr. 1556.)
1547—1559. Diane von Poitiers, Her. v. Valentinois. Franz. Hoffaktionen.
Seidene Strümpfe in Paris.
Letztes gerichtl. Duell in Frankreich. (1638 in England.)
1548. Kaiserl. *Interim* zu Augsburg.
—— Burgund. Kreis zum D. Reiche.
KirchenReformation in Polen.
1550. Königl. Grofsmeisterthum von Portugal.
. . Allgem. Gebrauch der Feuergewehre . . . .
Mercator's Seecharten mit wachsenden Breiten. (Ed. Wright Erf.)
Benven. Cellini's Bildgufs des *Perseus* in Florenz. († 1570.)
Danner's Brechschraube. Deutsche Strumpfstricker.
Rufsisches Gerichtsbuch. [*Sudebnik*.]
1551—1553. Warwick, Herz. von Northumberland.
Herstell. der Naturgeschichte; NaturalienKabinet d. Konr. Gesner. († 1565.)
Joach. Camerarius. († 1574.)
Rheinische Silbergulden.
1552—1556. Neuer franz. Krieg. (Einn. von Metz, Toul u. Verdun.)
—— Passauer Vertrag. (Gewissensfreiheit der Protestanten.)
1552. JesuitenUniv. Dillingen.
1555. Augsburger Religionsfriede.
Jodelle: *Cléopatre captive*. Reform des französ. Theaters.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Portugisen. GrofsMongolen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
1544			Carthagena, Niederlage für St. Marthe, Caraccas, Grenada u. a.
1545	Eroberung von Gualeor. Shere Shah †.		Minen von Potosi, d. Carvajac entdeckt.
1546		Masagan erbauet.	Pedro de la Guasca, Präsid.
			Seviller Gallionenflotte.
1550	Franz Xavier's Mission in Sina(!).	Mehemed, König von Fes.	La Conception in Chile gegründ.
1551		Osmanen erobern Tripoli.	Univ. zu Mexico.
		Sur la fin du XVIe siècle, les Gênois sont remplacés par les Français dans le commerce avec les états barbaresques.	
1552	Kasan an Rufsland.		

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Osmanen. Portugisen.
AustroSpanier, 1556. Schweden. 1558, Engländer.

1553 — 1558. Maria in England.
1553 Seewag zum weifsen Meere, durch Rich. Chancellor... Engl. rufsischer Handel.
1553. Schlacht bei Sievershausen.
Mich. Servet's Verbrennung zu Genf.
Druckerei in Moskwa.
Numismatische Studien. (Strada o. Vico.)
Gassenbeleuchtung im Haag. (1558 in Paris.)
. . Cremoneser Geigen. (Andr. Amatus.)
Siegellack bek.
1554. Johanna Gray enthauptet.
HandelsKompanien in England.
Kaffeehäuser in Konstantinopel.
Augsburger frankf. Mefskatalog.
1555 RELIGIONSFRIEDE ZU AUGSBURG. Freier Protestantism. Geistl. Vorbehalt.
1555. Abtretung der Niederlande an Philipp II.
. . Lehrstühle portug. Rechte, d. Jesuiten.
ReichsExekutionsOrdnung. [Kreisausschreib. Fürsten, KreisObersten; innere Kriegsverfassung.]
. . Vermehr. geworbener Soldaten; Stadtwälle.
Joh. Sleidan: *de statu relig. et reipubl.* († 1556.)
1556 — 1598. Philipp II. König von Spanien.
. . Welthandel von Antwerpen, bis 1579.
1557 — 1559. Franz. spanischer Krieg.
—— Schlacht bei St. Quentin. (Eskorial gegr. 1563.)
. . Engl. Wallfischfang in nord. Gewässern.
Paul's IV. Katalog verbotener Bücher.
. . Banditenkorps in Italien.
Holzsparkunst in Strafsburg.
Gil Vincente †. (portug. Plautus.)
1558. Eroberung von *Calais*, d. Franz v. Guise.
1558 — 1564. Ferdinand I. Kaiser.
1518 — 1603. ELISABETH von England. Industrie und Handelsunternehmungen.
[Englisch-spanische Rivalität.]
1558 — 1598. Will. Cecil L. Burleigh, Stadtsekr.
1558 — 1567. Grumbachische Händel.
1558 — 1567. *Lainez*, Ordensgeneral: Jesuitische Moralphilosophie. *(Heiligung der Mittel durch d. Zweck!)*
Univ. Jena.
Jos. Zarlino's Grundsätze der Harmonie. († 1599.)
Porta's *Magia naturalis.*

= Emmanuel-Philibert (cf. supra, 10 bis) duc titulaire de Savoie, mais simple officier général au service de Philippe II, profita de sa victoire sur les Français à St Quentin pour qu'elle avantageusement des prétendus amis les Espagnols. La paix de Cateau-Cambrésis ~~[illegible]~~ rendit ses États héréditaires en tirant la France d'embarras, mais malgré l'habileté de ce prince, il fallut bien du temps encore pour que la maison de Savoie se trouvât une situation comparable à celle qu'elle avait eue sous Amédée VIII. L'apostasie de plusieurs cantons helvétiques venait de réduire à rien les vieux calculs des savoyards sur la possession d'une grande partie de la Suisse romande, et la Bresse suivit bientôt ce mouvement de décomposition ~~[illegible]~~ les pays à langue française; en Italie même, le Montferrat et Mantoue avaient été adjugés par Charles Quint à des maîtres qui ne lui inspiraient point de crainte, et la frontière piémontaise vers l'O était tracée d'une façon bien incertaine. Le XVIIe siècle arriva sans que tous ces embarras eussent été levés pour les princes savoyards, qui en éprouvèrent çà et là les rudes conséquences avant de se voir bien posés.

	ASIEN.	AFRIKA.	AMERIKA.
	Osmanen. Perser. Portugisen. 1555, Grofs Mongolen. 1554, Russen.	Osmanen. Sherifen.	Spanier.
1553	Englische Versuche, die nordöstliche Durchfahrt nach Kataj und Indien zu finden.		
1554	Astrakan an Rufsland.	Buazon erobert Fez. Mehemed erobert Tafilet und Fez. John Lok's Reise nach Guinea.	
1555	Kaiser Akbar. († 1605.) Russ. Unterwerfung der Baschkiren.	1555 Bougie est enlevée aux Espagnols par les Turcs, qui la conservent jusqu'à la conquête de l'Algérie (3 VIIIbre 1833)	
1556	Burrough entd. die Meerenge Waigacz. Japan unabhängig von Sina. Russisch-persischer Handel über das kaspische Meer.	Mehemed †. Abdollah.	
1557	Die Kabardei und NogaierTataren Rufsl. unterwürfig.		

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Osmanen. Portugisen.
1556, Spanier. Schweden, 1560. Engländer.

1559. Friede zu Cateau-Cambresis. Spaniens Uebermacht.
Parteien der Guisen und Bourbons.
EpiskopalKirche in England. Hohe Kommission in geistl. Sachen.
Chambres-ardentes. (Hexengerichte.) *Mouchards.*
. . Edm. Spencer: *the Fairy-Queen.* († 1596.)
1560—1574. Karl IX. Katharine von Medici. (Venalität der Hofämter.)
1560—1568. Mich. de l'Hôpital, Kanzler von Frankr.
Nostradamus. († 1566.)
Letzte Tourniere in Frankr. . . . Verfall des Rittergeistes.
[. . Span. Stiergefechte und Franz. Carousséls.
Grafen- und Herrenstand in Schweden.
Klöppelspitzen im meißn. Erzgebürge, d. Barb. Uttmann.
Schnupftaback in Frankr. d. *Nicot.*
1561. Traktat zu Wilna. [Livland an Polen; Esthland an Schweden; Herzogth. Curland und Semgallen.]
Immerwährende Nunziaturen.
Reichstag zu Orléans. Steuer des Klerus.
Fallopia's anatom. Beobachtungen. († 1563.)
Vergleichende Anatomie.
Guicciardini *Istoria d'Italia.* († 1540.)
Gestrickte Strümpfe in England.
1562—1593. Neun Religionskriege in Frankreich.
1562. 1563. Erneuerte Tridentin. Kirchenversammlung.
1563. In Venedig die erste Zeitung.
Quartianer (moskowit. Gränzkordon) in Polen.
Götz von Berlichingen †.
JesuitenSchulen in Frankr.
Ursinus' Heidelberger Katechism.
1563—1570. Nordischer DreiKronenKrieg.
Erste Messer in England.
1564—1576. Maximilian II. Kaiser.
1564—1588. Rob. Dudley Graf v. Leicester, Günstl. Elisabeth's.
Univ. Besançon.
Frankfurter Meßkatalog.
. . Diamantschneider in Madrid, Clem. Birago.
1565. TürkenBelagerung von Malta. (Pechkränze.)
1565. Kartoffeln in Europa. (1493 in Barcelona beschrieben.)
ManufakturistenAuswanderung aus Flandern . . . .
. . Aless. Vittoria, Baumeister Venedig's. († 1608.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Portugisen. Grofs Mongolen. Russen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
1560		Marseiller Korallenfischerei in Algir privilegirt. Gegenseitiger Handel zwischen Antwerpen und der Barbarei.	
1562		Englischer Negerhandel.	
1563	Sibirien entdeckt. Anika Stroganov. *Macao* portugisisch.		QuecksilberMinen von *Guancabelica* entdeckt.
1564	Spanische Kolonien auf den Philippinen: Handel nach Sina und Japan.		
1565			Renaudot in Florida; Spanier, unter Menendez.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Osmanen, 1566. 1571. Portugisen. Spanier. Engländer.

1566. Kompromifs zu Breda. Gueusen zu Kuilenburg.
—— Belagerung von Sigeth. Soliman II. †.
. . Erziehung osmanischer Thronfolger im Harem.
—— Union Livland's mit Litthauen.
1566—1575. Peter Oxe im dän. Finanzwesen.
*Aventurier*Kaufleute in Hamburg.
1567. Span. Jäger zu Pferde (Karabiniere) in den Niederlanden.
Sternwarte zu Cassel.
Fulv. Ursini's Auslegungsmethode. († 1600.)
1568 SpanischNiederländische Unruhen. D. Karlos †. Egmond und Hoorne †.
[Alba's Terrorism, 1567 — 1573]
1568. MauriskenAufstand in Granada.
1569. Toskana, Grofsherzogth. der Medici.
1569. Bestimmung der Rechte der engl. Handelsgesellschaft in Rufsland.
ZehntenPfennigssteuer in den Niederlanden.
Ant. Ferreira †. (portug. Horaz.)
1570. Stettiner Friede.
—— Friede zu St. Germain. (Rochelle u. 3 Sicherheitsplätze den Reformirten.)
1570. Andr. Palladio's regelmäfs. Baukunst.
Tabacksbau in England.
1571. Seetreffen bei Lepanto. D. Juan de Austria. [Venetian. Liniendurchbrechung und Galeassen.]
Engl. Test. 39 Artikel. — Episkopalen *(Conformists)* und Presbyterianer. *(Puritans.)*
Constitutiones Aegidianae.
Rufsische Zollordnung.
Kön. Börse in London. (Tho. Gresham.)
. . Mefstisch. (Joh. Prätorius † 1616.)
Siegeloblaten bek.
Privilegium für Solinger Klingen.
1572. Ende der Jagallonen. Polen ein Wahlreich.
1572. Eroberung Briel's durch die MeerGueusen.
HugenottenMord. Adm. Coligny †. (Friede zu Rochelle, 1573.)
Camoëns: *os Lusiados.* († 1579.)
1573—1590. Franz Walsingham, Staatssekr.
Hebammenordnung zu Frankfurt. (Paré's EntbindungsAnstalt in Frankr. 1585.)
1574. Freilassung der Bauern auf kön. Landgütern in Engl.
1574. Franz, Grofsherzog von Toskana. (Bianca Capello.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Portugisen. GrofsMongolen. Russen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
1565			Fern. de Velasco's SilberAmalgamation durch Quecksilber.
1567			Caraccas gegrüodet.
1568	Mendoza und Mendanna entdecken die Salomonsinseln. Jemen, türkische Provinz.		Englische Versuche auf nordwestliche Durchfahrt. Frobifher.
1570		Algirer erobern Tunis.	Philipp II. führt die Inquisition ein.
1571	TürkenEroberung von Cypern : *Mainotten*-Flucht nach Morea und Korsika.		
1572	Spanische Einnahme von St. Luzon. Fort Maoilla erbauet.	1574. Tunis devient un pachalik turc, puis un oligarchie militaire (Deys) s'y rend indépendante. [illegible] Deys [illegible] en 178..	Handel zwischen Manilla und Acapulco. SüdseeGallionen.
1574	Sines. Seeräuber [*König Limahon*] auf den Philippinen.	Osmanen erobern Tunis.	

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Portugisen, 1581. Spanier. Engländer.

1575—1585. Stephan Báthori, K. von Polen. (Kosakenmiliz, 1576.)
Univ. Leyden.
Bombassin in Norwich, d. holländ Emigrirte.
. . Stammbücher.
. . Wapen auf Ahnentafeln.

1576—1612. Rudolf II.
1576. Heilige Ligue der Katholiken. Heinr. v. Guise. — *Liguisten*, bis 1593.
—— Konstitution Genua's.
—— Gentische Pacifikation mit Holl. u. Zeeland.
Univ. Helmstedt und Altorf.
Parlamentsberedsamkeit. Pet. Wantworth.
Tycho de Brahe auf Hween. († 1601.)
1577. Kronenborg gegründet. Sundharrschaft.
ReichspolizeiOrdnung.
Junius Brutus (Rob. Languet.): *Vindiciae contra tyrannos*.
Ital. Truppe *Li Gelosi* in Paris.
1578. Kartoffeln in England, d. Fr. Drake;
Zimt; Seidne Strümpfe; Stahlarbeiten.
. . Indirekte Steuern in Holland. *Accise*.

1579 **Utrechter Union.** Wilhelm von Oranien.
. . Antwerpen sinkt. Verfall des Rheinhandels.
Amsterdam, Sitz des Welthandels.
1579. Brückenkopf an der Maas, d. Alex. v. Parma.
Gradirwerk in Nauheim.
Bandmühle in Danzig.
Vieta's Buchstabenrechnung. († 1603.)
Heil. GeistRitterorden.
1580. Belagerung von Steenwick. (Glühende Kugeln.)
KonkordienBuch. — Kathol. GegenReformation. . : .
Päpstl. Nuntius in Lucern.
Univ. Edinburgh.
Torqu. Tasso: *Gierusalemme liberata*. († 1595.)
Montagne's *Essais* († 1592.): Bahn zum freien Selbstdenken.
Halbe Tagesuhren in Breslau eingef.

1581 Portugal von Spaniern erobert. Hz. Alba.
Girobank von Venedig.
1582. Gregorianischer Kalendar, 5 Okt. (Lilio.)
Academia della crusca in Florenz.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Portugisen. GrofsMongolen. Russen.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier.
1575	Unabhängigkeit von Cochinsina.		
1577	— 1580. Sir Francis	Drake's Reise um die	Erde . . . . Frobifher's Straſse: WestGrönland wiederentdeckt.
1578	Tamulische Buchdrukkerei.	Schlacht bai Elkasar. Sebast. v. Portugal †. Laonda da St. Paolo gegründet.	Entdeckung von Cap Horn und NeuAlbion. [Kalifornien.] Vera Çruz, Niederlage für NeuSpanien.
1579	Jermak's Zug (Donische Kosaken) nach Sibirien. [Treffen wider KutschumKhan, 1581.]		
1580	Gaistl. und weltliche Dalai-Lama's, bis 1717. [Weltlicher Statthalter.]	Kaffee in Aegypten bek.	ZuckerRaffinirung in Brasilien u. NeuSpanien.
1581	Ardschunmal, Guru der Sieks. Heiliges Buch. [*Adi-grant.*] . . Verfall des portugisischen Handels.		

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Polen. Spanier, 1588. Engländer. 1589, Franzosen. 1590, Holländer.

1583. Franz. Galaeren auf der hohen See.
.. Geometr. DecimalMafse d. Sim. Stevinus. († 1633.)
Jul. Scaliger: *Emendatio tempor.* († 1609)
Gesetz wid. adel. Misheirathen in Dänem.

1584. Die Khane der Krim unter Osmanen.
Handelsfreigebung aller Nationen nach Rufsland.

1585—1590 Sixtus V. Montalto. (Obelisken in Rom.)
1585. Span. Besitznahme von Antwerpen. Sperrung der Schelde.
[Holländischer Zwischenhandel.]
Ligue oder *Faction des seize.*
Archangel gebauet.
Caroussel in Düsseldorf. Letzte Klopffechter.

1586—1619. Barneveld, Grofspensionär von Holland.
—— Lucerner Bündnifs der 7 kathol. Kantone.
Univ. Grätz.
Galilei's hydrostat. Wage.
Eberh. v. Holle †.

1587. Maria von Schottland enthauptet.

1588 NIEDERLAGE DER SPANISCHEN ARMADA. (Drake u. Effingham.)
1588—1648. Christian IV. von Dänemark.
Wasserleitung in Rom: *Acqua Felice.*
Hutmacherzunft in Würzburg.
Kammertuch *(Cambricks)* zu Cambray erf.
Paolo il Veronese †.

1589 —1610. HEINRICH IV. *(Gabriele d'Etrées.)* Haus Bourbon, bis 1792.
1589—1604. Kard. Arnaud *d'Ossat.*
Holländ. AdmiralitätsKollegium.
Patriarchen in Rufsland. Jov.
Strumpfwirkerstuhl in Cambridge. Will. Lee.
Porta's *camera obscura.* († 1615.)

1590—1595. Rufs. schwedischer Krieg. (Fr. zu Teussina.)
1590—1625. Moritz von Nassau, niederl. Oberbefehlshaber.
Cujacius †. (Civilist. Schule.).
Fernglässer in Middelburg, d. Zach. Jansen.
Thee und Porzellan genannt.

1591. Hanseatische Seegesetze. *Adventurers* in Stade.
Univ. Dublin.

1592. GeneralStaaten.
Galilei's Schule zu Padua; Prinzipien der Statik.
Leipziger Mefskatalog.

1593. Heinrich's IV. Abschwörung.
1594. Cosmo's Reuterstatue, d. Joh. v. Bologna. († 1608.)
Lud. Caracci. († 1619.)
Opera seria in Italien.

+

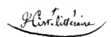
= 1582-1628. Schah-Abbas le Gd, avec Ispahan pour capitale.

	ASIEN. Osmanen. 1585, Perser. Gr. Mongolen. Russen.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier.
1583			*C. Breton*, d. Humphrey Gilbert entdeckt. Engl. Niederlassung in Naufoundland, und
1584	SIBIRIEN EROBERT. Jermak Timofeiewitsch †.		Spanische in Louisiana. .. EUROPÄISCHES KOLONIALSYSTEM IN NORDAMERIKA UND WESTINDIEN.
1585	Abbas I. († 1629.) Souveraine Kubo's in Japan: Takosama. *Tobolsk* gegründet.	Erste engl. Patente zum Handel nach Afrika.	Portobello gegründet, wird Marktplatz von Peru u. Chile. DavisStrasse entdeckt und GilbertsSund.
1586	— 1588. Sir Thomas Mantschu in Leaotong: TaiTsu.	Cavendish's Reise um	die Erde ....
1587	Armenische Kaufleute in Julfa. Erste Glashütten in Persien.		John Davis schifft bis Darcies-Eiland. Th. Candish entdeckt C. Forward.
1591	Raymond's Seereise nach Ostindien.		
1592		Englisch-afrikanische Kompanie.	FucaEinfahrt entdeckt.
1594		Republikanische Regierung in Tunis.	Rich. Hawkins entdeckt die Falklandsinseln. [*Maidenland.*]

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Hanseaten. Spanier. Engländer. Franzosen. Holländer. 1598, Oesterreicher.

1595—1598. Franz. spanischer Krieg.
1595—1601. Tyrone's Empörung in Irland.
—— Lennh. v. Taxis, GeneralOberpostmeister.
Elzevir's Pressen.
1596. Färberbuch in England.
. . *Malherbe*, Schöpfer d. franz. Poesie. († 1628.)
Shakespear's *Hamlet*. († 1616.)
1597—1610. Rosni-Sully's Staatswirthschaft.
Ambulirende MilitärSpitäler in Frankr.
Opera buffa in Italien.
1598—1605. Borifs Godunov, Zar.
1598. Burgundische Mitgabe an Albrecht von Oesterreich.
1598. Edikt von Nantes. Ende der ReligionsUnruhen.
—— Friede mit Spanien, zu Vervins.
1598—1618. Sandoval, Hrz. v. Lerma, Gr. v. Oliva, spanischer Minister.
Troupe de la Comédie françoise. Stehendes Theater. —
1599. Chausseebau in Frankreich.
John Napier's Logarithmen.
Franc. de Marchi's Kriegsbaukunst.
1600. Teleskop in Middelburg.
1601—1604. Belagerung von Ostende. (Ambr. *Spinola*, † 1630.) Kartetschen, Kugelpatronen.
1601. Gr. Essex enthauptet.
—— Amsterdamer Wechselordnung. (Hamburger, 1603.)
—— Aufhebung der Monopolien in England.
Alpini's Semiotik. († 1616.)
1602. Holl. ostind. Kompanie. 17 *Bewindhebber*.
Viadana's Generalbafs.
Annib. Carracci's *farnes. Gallerie*. († 1609.)
Reifröcke in England.
1603—1625. Jakob I. Haus Stuart bis 1714.
1603. Gomaristen (ContraRemonstranten) und Arminianer in Leyden . . . .
1604—1611. Karl IX. Erbkönig von Schweden.
1604—1613. Falsche Dimitrij's in Rufsland.
1604. Kanal von Briare, zw. Loire u. Seine. (1639 vollend.)
Paulette, gegen Erblichkeit der Aemter, eingef.
Kepler's optische Entdeckungen. († 1630.)
Hond's erster Atlas.
Thuani *histor. sui temporis*. († 1617.)
Lope de Vega's dramat. Arbeiten. († 1635.)



= Hubert Van Gifen (In obtrectatores poetarum et linguae latinae) termine un mémoire sur la littérature latine en regrettant que les Dante, les Boccace, les Pétrarque et autres gens de cette sorte aient malencontreusement empêché par le soin qu'ils ont donné aux langues vulgaires, les progrès de la langue latine prête à s'établir jusque dans les tavernes.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. 1604, Holländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
1595	Holländ. Schifffahrt nach Indien. Kornel. Houtman. Abbas erobert Berar.		Mendanna entdeckt die Markes's Inseln [Brodfruchtbaum auf St. Christina.] und St. Cruz. [EgmondsInseln.]
1596	NeuGrönland (Spitzbergen) von Holländern entd. [Hemskerk, Barenz und Ryp.]		*Franz Drake* †.
1597	Englischer Wallfischfang bei Spitzbergen.		
1598	— 1601. Olivers van *Werchoturje*, Handelsplatz zw. europ. und asiat. Russen.	Noort Reise um die Holländer finden die MorizInsel. [*Cerné.*]	Erde . . . .
1600	Englisch-ostindische Kompanie. Adams' Aufnahme in Japan.	BeyenRegierung in Tripoli. Mahmed Bey.	
1601	Jam. Lancaster's Seereise nach Ostindien.	Englische Besitznahme von St. Helena.	
1602	*Ayeen Akberi.* Abul Fadhl †.		Spanier entdecken den Hafen Monterey (Seb. Vizcaino) und C. Blanco. Kürzerer, mehr nördl. Seeweg, d. Capit. Gosnel gefunden.
1603	Cherry Island [BärenInsel.] von Holländern entd. Musketen in Persien.		
1604	Holländer auf den Molukken. Tomsk erb.	Jesuiten in Habesh. *P. Pays.*	DeMons gründet Port-royal in Arcadien.

EUROPA.

archie. Venetianer. Hanseaten. Spanier. Engländer. Franzosen. 1609, Holländer.
Oesterreicher. 1611, Schweden. 1613, Russen.

1605. Pulververschwörung. AllegianceEid, 1606.

Fr. Baco: *Instauratio magna* († 1626.): Erfahrung über Spekulation.
Cervantes: *Don Quichote.* († 1616.)

1606—1615. Marina in Rufsland.

1606. Türkische Kompanie: Engl. Levantehandel.
InvalidenHospital in Frankr.
Selterser Brunnen.

1607. Donauwerth's Acht. (Kaiserl. Hofprozesse gegen die Evangelischen.)
Univ. Giefsen.

1608. Evangel. Union zu Ashausen. (Kathol. Liga zu München, 1609.)
1608. Verbot fremden Häringfangs an engl. Küsten.
Stevin: vom ital. Buchhalten.

Stillstand zu Antwerpen, Unabhäng. Holländ. Handelsstaat.

1609. Jülichscher Erbfolgestreit. (Vergl. zu Xanten, 1614; zu Düsseldorf, 1624.)
Vertreibung der Mauriskeu aus Spanien. f. 143
1609. Majestätsbrief der böhmischen Utraquisten.
Europ. Föderationsplan.
Girobank in Amsterdam.
Maulbeerbäume in England.
Ambrosische Bibliothek, d. Kard. Fr. Borromeo. († 1632.)

1610—1643. Louis XIII. — Marie von Medici, Regentin, bis 1614.
1610—1617. Concini-d'Ancre.

1610—1618. Poln. rufsischer Krieg.
1610—1617. Schwed. rufsischer Krieg.
1610—1619. Synode zu Dortrecht.
1610. Galilei: *Nuntius sidereus:* Planeten-Abnahme, Sonnenflecken; Entdekkung des SaturnsRinges.
Rosenkreuzer... Geh. Gesellschaften...

1611—1632. Gustav II. Adolf.

1611—1613. Dän. schwedischer Krieg. (Fr. zu Siöröd.)
1618. Anfang der dreissigjährigen Krieg.
1611. BaronetsAdel in England.
Aufnahme der *Adventurers* in Hamburg.
Edm. Richer: *über die Gränzen der päpstl. Gewalt.* († 1631.)

1612—1619. Matthias.

1612—1644. Axel Oxenstjerna in Schweden.
1612—1614. Rob. Carre, Gr. von Sommerset.
Galilei's Mikroskope.
Jak. Böhm's *Aurora.* († 1624.)

—1645. Michael Feodorowitsch. Haus Romanow. (Philaret Nikititsch † 1633.)

1613—1629 Bethlen-Gabor in Siebenbürgen.
1613. Konzept der Reichskammergerichtsordnung.
PreisCouranten und WechselCourszettel in Amsterdam.



1609 (11 VII^bre) Décret de Philippe III pour l'expulsion des Morisques. Ce prince en a été rudement gourmandé par la postérité philosophique, mais du moins n'a-t-on osé que lui reprocher de l'intérêt ou de la mollesse dans cet acte, puisqu'il lui fut offert, dit-on, 3 millions pour détacher la révocation de son arrêt! On a dit que les bannis étaient au nombre de 900 mille, et pour ne pas être au dessous de la vérité on en a élevé le chiffre progressivement jusqu'à un million, 2 ~~millions~~ même. L'indolence, l'inhumanité de Philippe III sont devenus le thème de déclamation de la tolérance pour l'islamisme avait le plus souvent pour mobile l'intolérance contre l'Eglise de J. C. contre le clergé &c &c. Quel tendre intérêt pour ces paisibles cultivateurs, pour ces industriels qui faisaient la prospérité de l'Espagne et dont l'exil porta, dit-on un coup mortel à la monarchie qui les expulsait! Sans plus de recherches, écoutons les rédacteurs anglais de l'histoire universelle, éd. d'Amsterdam t. LVII. p. 55). Ils indiquent trois causes spéciales de cet acte: Obstination indomptable à repousser toute instruction, en sorte que l'indulgence pour leur aveuglement est devenue une bonhommie stupide. – Félonie qui faisait triompher ces ennemis domestiques parmi les révoltés de la nation et leur faisait entretenir de secrètes intelligences bien suivies avec les adversaires de la monarchie, les invitant à une invasion avec promesse d'un actif concours, et livrant comme esclaves à leurs coreligionnaires de Barbarie, des sujets chrétiens toutes les fois que l'occasion s'en présentait. – Danger de leur multiplication et de la séduction des habitants voisins, chez qui leur influence habile avait mille moyens de prosélytisme. en sorte qu'il eût fallu fermer les yeux sur les intérêts de l'Etat pour endurer davantage leur haine opiniâtre et artificieuse. Voyez du reste les considérants de l'édit, où plusieurs de ces charges sont articulées officiellement. A quoi il faudrait répondre par des négations appuyées de preuves; car la noblesse des procédés, et l'honneur, ne se peut méconnaître dans les actes de la vieille Maison d'Autriche. Leur donner un simple démenti serait donc trop facile et trop peu concluant à la fois. [Puis l'antipathie populaire contre cette nation obstinée à demeurer étrangère sur le sol espagnol, n'était-elle pas une menace perpétuelle de guerres civiles dont il importait de se débarrasser enfin?

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen, Holländer.	AFRIKA. Osmanen Sherifen.	AMERIKA. Spanier.
1605	Shah Jehan-Ghir. [Nurmahl, 1621.] .. *Ferifhtah*, Geschichtschreiber.		
1606	Fern. Quiros entd. Heil. Geistland, oder die NeuHebriden. DeTorresStrafse entd. oder NeuSüdGuinea.		Quiros entdeckt die Societäts-Inseln.
1607	Tungusen zinsbar an Rufsland.		Virginien gegründet. James-town. Holländ. westindische Komp. Henry Hudson schifft bis 80° 23' nördlicher Breite, und
1609	Japanischer Vertrag im Haag. Tabacksbau in Indien.	Einwanderung der spanischen Mourisken.	
1610	Holländ. GeneralGouvernement in Indien und		entdeckt die HudsonsBay. *Newfoundland* durch John Guy kolonisirt. .. Jesuiten in Paraguay.
1611	Handel von den Molukken nach Japan. Erste englische Wallfischfangsreise.		
1612			Engländer besetzen die Bermudas-Inseln. Ge. Sommers.
1613	Englische Niederlassung in Bender-Abbassi. Persische Weinreben in Astracan.		Button entdeckt NeuNord- und SüdWales. .. Engl. Kolonie auf Barbados.

1614. Ständeversammlung in Frankreich.
1614—1628. Ge. Villiers Hzs. v. Buckingham Ministerium.
—— Grönländ. Gesellschaft in Holland, und
—— EntdeckungsKompanie n. den Australländern.
—— Portug. JudenAufnahme in Hamburg. Man. Texeira.
1614. Univ. Gröningen.
Fürst v. Venosa, der Tonkünstler †.
1615. Erste stehende Armee und Matrosen in Dänemark.
1615. Kaffea in Venedig. Taback in Holland. Zeitungen in Frankfurt.
1616. Univ. Paderborn.
—— RitterAkademie zu Siegen. (zu Soröe, 1623.)
—— D. Staatsrecht in Jena. (Arumnäus † 1637.)
1617—1629. Schwed. polnischer Krieg. (Livland an Schweden.)
1617. Friede zu Stolbowa. (Ingermanl. Karelien u. Bornholm an Schweden.)
1617—1621. Connétable Luines. (d'Ancre †.)
. . Gassendi's AtomenSystem. († 1655.)
PendelUhren?
Fruchtbringende Gesellschaft zu Weimar, bis 1680.
1618. UtraquistenAufstand in Prag.

1618 **Dreissigjähriger Krieg.**

1618. Friede zu Suatkova. (Smolensk, Servien u. Tschernigov an Polen.)
1618. Bedmar's Verschwörung in Venedig.
. . Holländische Frachtschiffer und Ostseeschifffahrt.
Grotii: *mare liberum*. († 1645.)
. . Indigo. Verfall des Waidbaues.
1619—1637. Ferdinand II. Kaiser.
1619. Paolo Sarpi: *del Concilio di Trento*. († 1623.)
Hamburger Bank errichtet.
Harvey: Kreislauf des Bluts entd. († 1657.)
Tapeten in England.
. . Allgem. Gebrauch der Perücken.
1620. Schlacht bei Prag. Ernst v. Mansfeld. († 1626.)
1620. Grönl. und Isländ. Kompanie in Dänemark.
Bamberger hölz. Blasbälge am Harz.
Lotto di Genova.
Spielhäuserzahl in London bestimmt.
1621—1665. Philipp IV. in Spanien.
1621—1648. Holländ. spanischer Krieg.
—— Achtserklärung Kurf. Friedrich's von der Pfalz.
1621. Univ. Strafsburg u. Rinteln.
Ueber die Gränzen d. Königsgewalt im engl. Parlament: Oppositionspartei; Repräsentationssucht . . .
. . Verwirrung im Münzwesen: Kipper und Wipper.

Hist. littéraire. Cf. infra 154 bis &c

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer.	AFRIKA. Osmanen. Sharifen.	AMERIKA. Spanier.
1614	— 1617. Georg Spilber	gens Reise um die	Erde . . . . Holländer gründen NeuYork [Albany.] und NeuJersey.
1615	— 1617. Willem Corne Holländ. Besitznahme von Amboina : Gewürzoel kenhandel.	lissen Schouten und Jacq.	le Maire's Reise um die Erde . . . Le Maire's Strafse. Baffin's Bay entdeckt. Emancipation der virgin. Kolonisten. Virgin. Tabacksbau.
1616	Le Maire entd. C. Horn. Theod. Hertoge entd. Konkordienland. [Westküste von NeuHolland.] G. F. de Witt's Land.	Xinga in Angola.	
1618	Zeachen entd. Arnhem's und VanDiemensLand. [NordNeuholland.] Dänisch-asiatische Kompanie. Tranquebar.	*P. Pays* an den Quellen eines NilArms.	
1619	Joh. Edels Land. Holländ. ostindische Kompanie in Java.		. . St. Jean auf Terraneuve angelegt.
1620	Buräten zinsbar an Rufsland. Fort St. George bei Madras.		NeuEngland gegründet. Boston. (Salem, 1629.)
1621	Batavia, Sitz d. holländ. ostind. Regierung. Holländ. Muskat- und Macishandel von Banda. Erste Metallkanonen in Sina. P. della Valle in Persepolis.		Holländ. westindische Kompanie, bis 1634. Anlage von *Trois-Rivières.* Univ. Lima.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Spanier. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen.

1622. *Collegium de propaganda fide.*
Board of trade. Verbot der Wollausfuhr.
Univ. Salzburg.
Heidelberger Bibliothek nach Rom, bis 1816.
John *Owen*, der Epigrammatist, †.
1623. Maximilian erst. Kurf. von Baiern. (Oberpfalz erw. 1628.)
1623—1644. Urban VIII. Barberini. [Verschuldung des röm. Staats.]
1623—1643. Herz. v. Olivarez in Spanien.
Univ. Altorf.
Silbergruben zu Kongsberg.
1624—1642. Richelieu's Ministerium. Kabinetspolitik:
.. [SeparatArtikel; Scheinverträge; Stehende Gesandschaften; Intendanten.]
Stempelpapier in Holland.
1624. Christiania erbauet.
.. Rubens in Antwerpen: *Abnahme vom Kreuz.* († 1640.)
.. Nic. Poussin. († 1665.)
Naturalisten. (Herb. de Cherbury † 1648.)
1625—1649. Karl I. Stuart.
1625—1629. Dän. niedersächsischer Krieg. (Fr. zu Lübeck.)
1625. Landmilizen in Schweden.
Grotius: *de jure belli et pacis.* († 1645.)
Wissenschaftl. Naturrecht.
Sarbiewski's Oden. († 1640.)
1626. Sieg bei Lutter. Tilly g. Christian IV.
1626. Schwed. Ritterhausordnung. (Berathschlag. nur auf königl. Propositionen.)
Kepler's rudolphin. Tafeln.
Kolorirte Kupferstiche in Holland.
1627—1631. Mantuan. Erbfolgekrieg. (Trakt. v. Chierasco.)
Opitz in Wien. († 1639.)
1628. Eroberung von Rochelle. (Seedamm.) Unterwerfung d. Reformirten.
1628—1634 † Wallenstein, Herz. von Friedland.
Petition of rights sanktionirt.
Arundelsche Marmor bek.
1629. Kaiserl. RestitutionsEdikt für die Katholiken.
1629—1641. Thom. Wentworth, Gr. v. Stafford, Minister.
—— Ruſs. Handelsvertrag mit Frankr.
Professur d. Chemie in Jena. (Wern. Rolfink † 1673.)
.. VanDyk's Bildniſse. († 1641.)
.. Pierre Corneille's Schauspiele. († 1684.)
Palais-royal gegründet.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1622	Leuwens Land.		. . Seidenraupe und Weinbau nach Virginien.
1623	— 1626. Jacques. l'Her	mite Reise um die	Erde . . . .
	CarpentariaBusen entd.		
	Ormuz von Persern erobert: Holländ. Kompanie.		
	Verdrängung der Engländ. aus den *Molukken.*		
1624			Englische Kolonien auf den Caraiben: St. Christoph. [Newis, 1628; Monserat, 1632; Antigua, 1666.]
			Holländer am Berbice. *(van Peere.)*
1625	Schah-Abbas se rend maître de Kandahar, qui fut livrée à Djehan-Ghir en 1638.	. . Stiftung des Reichs Dahomey, durch Takudonau.	
1627	Pet. Nuyts Land. [Südküste NeuHollands.]		Kompanie von NeuFrankreich.
1628	Shah Jehan.		
	C. de Witt's Land. [Westküste NeuHollands.]		Holländ. Eroberung der span. Silberflotte von 11½ Mill. bai Cuba. (Pet. Hein.)
	CarpentariaLand entd.		
1629	Petscherajaha in Siam, bis 1767.		Kolonie von Providence. [BahamaInseln.]

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Spanier. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. 1630. SCHWEDEN. Russen.

1629. Restitutions-Edict. 1630. Gustav Adolf in Deutschland.

1630—1648. Schwed. deutscher Krieg. (*Gustav-Adolf* bei Ruden.)

1630. Erneuerungsversuch des Hanseatenbundes.

. . Manufakturen der Schweiz. Flor Livorno's.

Fieberrinde aus Quito in Rom.

Bonon. Phosphor, d. Cascariolo entd.

Petav's Chronologie. († 1652.)

Storchschnabel bek. (Scheiner † 1650.)

Limonade in Paris, d. Procope.

1631. Zerstörung Magdeburg's. Tilly † 1632.

—— Schlacht bei Leipzig. (Schwed. maskirte Batterien.)

Gazette de France, d. Theophr. Renaudot.

1632. Schlacht bei LÜTZEN. Gustav-Adolf †. Bernhard v. Weimar.

1632—1654. Christine von Schweden.

1632—1634. Russ. polnischer Krieg. (Fr. zu Wjasma.)

1632. Galilei: *Systema cosmicum*: Sonne, Mittelpunkt. († 1641.)

1633. Diplomat. Streit über die Abtei St. Maximin's.

1634. Wallenstein ermordet.

Schneidemühle bei London. Lackfirniss.

. . Mairet's *Sophonisbe*.

1634. Schlacht bei Nördlingen.

Davila †.

Tragsessel in London.

1635—1659. Franz. spanischer Krieg. (Wapenherold in Brüssel.)

—— Prager Friede. [Lausitz an Sachsen, als böhm. Lehn.]

1635—1666. August, Hrz. von Braunschweig.

Selden: *mare clausum*.

Franz. Académie. 40 Mitglieder.

1636. Sieg bei Wittstock, d. Banner.

1636. Univ. Utrecht.

Ge. Calixt. (Synkretisten.) † 1656.

. . *Rembrands* Köpfe. († 1674.)

Cid des Corneille. († 1684.)

Kaffeehaus in London.

Theetrinker in Paris.

. . Tulipomanie in Holland.

1637—1657. Ferdinand III. Kaiser.

1637. IntelligenzComtoir in London, d. J. Innys.

. . Corn. Drebbel's Thermometer. († 1637.)

Fabre de Peiresc †. (Beförd. d. Wissensch.)

1638. Sieg bei Rheinfelden, d. Bernhard. († 1639.)

1638. Schottischer *Covenant*. (für Religionsfreiheit.)

Biberhutmanufaktur in England.

Feilenhauer in Sheffield.

Cornel. Jansen †.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1630	Cupang, auf Timor, durch Holländer. Puduceri den Franzosen eingeräumt.		Holländer erobern Curaçao. Niederlassung auf RhodeIsland.
1631	Mougdao [Chin-yang.] bevestigt. Ostind. Callicoes in Engl.	Franz. Handelsvertrag mit Marok.	JamesBay entdeckt. .. *Boucaniers* und *Flibustiers*...
1632		Vertreibung der Katholiken aus Habefh.	Maryland gegründet. Holl. Kolonie von St. Eustaz.
1633	Pocken in Sibirien.		Europäischer Kornbau in Neu-England.
1634			Franz. Tabacksanbau am Suriname. (Cap. Maréchal.)
1635	KhanTaisch der Eluthen, Baturu. Holländ. Zimthandel aus Ceylon.	Erste SenegalKompanie in Frankr. Holländ. Kolonie des Cap's.	Franz. GeneralKompanie der amerikan. Inseln. Kolonie von Guadeloupe.
1636	LiTsching's Emporung in Chansi. . . *Madras* erbauet.		Holländ. Eroberungen in Brasilien, d. Joh. Moriz v. Nassau-Siegen.
1637		Holländer erobern Fort del Mina.	Franz. Kolonie von *Martinique*, und
1638	Osmanen erobern Bagdad. Friede mit Persien.		von Cayenne. (Kaufleute v. Rouen.) Univ. Cambridge.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Spanier. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen.

1639. Sieg über die Spanier, im Kanal. *Tromp* † 1653.
Mersenne's Vorschlag eines SpiegelTeleskops.

1640 PORTUGAL FREI. Johann IV. von Braganza, bis 1656. (Friede 1668.)
1640 — 1675. Ernst der Fromme, Herz. von SachsenGotha.
1640. Eroberung von Arras, d. Chatillon.
1640 — 1648. Langes Parlament in England. Macht des Unterhauses.
Hippol. a Lapide: *de ratione in Imp. R. Germ.* (Bog. Phil. v. Chemnitz.)
Calderon's Schauspiele. († 1687.)
.. Claude Lorrain's Landschaften. († 1682.)
Gascoigne's Mikrometer.
Louisd'or.

1641 — 1652. Katalonien unter Frankreich.
1641 — 1651. Math. Molé, Parlamentspräsid.
—— Thronentsetzungsrecht portugis. Stände.
—— Hinrichtung des Gr. Strafford.
—— Aufhebung der hohen Kommission u. Sternkammer.
—— ProtestantenMord in Irland.
—— *Roundheads* und *Cavaliers*.

1642. Ausbruch der englischen Revolution

Dominichino †.

1642 — 1647. Bürgerkrieg in England. ParlamentsArmée.
1642. Hinrichtung de Cinqmars und de Thou's.
—— Schlacht bei Breitenfelde. (Torstenson g. Piccolomini.)
Thom. Hobbes: *de cive.*
Guido Reni †.

1643 — 1715. Ludwig XIV. — Anna von Oesterr. Regentin, bis 1651.
1643 — 1661. Kard. *Mazarin.*
1643 — 1651. Gr. Corfiz Ulfeld, dän. Reichshofmeister.
1643. Sieg über die Spanier, bei Rocroy, d. Enghien-Condé.
1643 — 1645. Schwed. dänischer Krieg.
[Torstenson's Eroberung von Holstein, Schlesw. u. Jütland.]

= Cromwell, son caractère et son entrée. (v. Revue britannique, janvier 1834, p. 34, 36, 46, ...)

Independenten in England.
Engl. *Excise* auf Konsumtibilien.
Torricelli's Barometer. († 1647.)
Schwarze Kunst erf. d. v. Siegen.
Waisenhaus in Hannover.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1639	Dmitrij Kopilow an der Ostküste von Asien. Vertreibuog der Portugiseo aus Japan.	Franz. Niederlassung am Senegal.	St. Lucie von Engländern, und
1640	Holländer erobern Malacca von Portugisen.	Holländ. Niederlassung auf der MoriaInsel, bis 1708.	Insel Montreal von Franzosen besetzt.
1641			Zuckerrohr auf Berbados. Engl. Weinhandel von Madeire.
1642	Tasman entdeckt VanDiemeosLand. (Süd-NeuHolland.) Ricsut's franz. ostiodische Handelsgesellschaft.		Portugisische Kolonie von Suriname. Tasman eotdeckt NeuSeeland, und
1643	De Vries entdeckt Land Jeso und StaateoIsland.		die FreundschaftsInseln. Einigungsbuod der Staaten Massachusets, Cooencticut, New-Hampshire und Rhode-Island.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Spanier. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen.

1644—1655. Innocenz X. Pamphili. [D. Olympia Maldachini.]

1644. Tabacksmonopol in Frankr.

. . Cartesianisches System. *(Des Cartes* † 1650.)

. . Oliv. Patru's gerichtl. Beredsamk. († 1681.)

. . Bernini's Bildhauerkunst. († 1680.)

Pegnitzische Schäfergesellsch. in Nürnberg.

1645—1676. Alexiej-Michailowitsch.

1645. Sieg bei Jankowiz, d. Torstenson. (Tourniren der Flanke.)

—— Treffen bei Naseby. (Fairfax u. Cromwell.)

—— Treffen bei Allersheim, d. Condé. (Mercy †.)

—— Friede zu Brömsebro. (Jemteland, Herjedalen u. Gothl. an Schweden; Schwed. Sundzollfreiheit)

1645—1669. Venetian. türkischer Krieg.

- Freigebung des Wallfischfangs in Holland.

Kom. Oper in Paris. (Lulli.)

Poquelin [illegible] *Molière.*

1646. Karl's I. Flucht nach Newark. (Ausliefer. 1647.)

Wollmanufakturen von *Sedan.* (von Abbeville, 1665.)

Spitzenfabrik zu Tondern, d. Steinbock.

Paul *Potter's* Kuh. († 1654.)

1647. MasAniello in Neapel.

Gleichmacher *(Levellers)* in England.

Franz. Bajonnete in Flandern gebraucht.

Hevel's astronom. Beobacht. († 1687.)

1648—1670. Friedrich III. K. von Dänemark.

1648—1687. Muhamed IV. Großherr.

1648—1673. Johann II. Kasimir, in Polen.

1648 *WESTPHÄLISCHER FRIEDE.*

	ASIEN. Osmanen. Perser. Gr.Mongolen. Russen. Holländer. 1644. Mantschu.	***AFRIKA.*** Osmanen. Sherifen.	***AMERIKA.*** Spanier. Engländer.
1644	MANTSCHU IN SINA. [Njudschen.] TsingDynastie: Tschun-Tschi † 1661. *Lama*Dienst.		
	.. Abulghasi's tatar. Geschichte. († 1663.)		
		1646. Muley Reschid, erobert Fez und Marok.	.. Steigendes KOLONIAL-INTERESSE IN ENGLAND.
			Engl. Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums im Auslande!!
	1648. Deschnew umsegelt das NordCap. *(Szelatskoj-Noss.)*		Holländ. Zuckerrohrpflanzung auf Guadeloupe. St. Barthelemy von Franzosen besetzt.

I n h a l t

des westphälischen Friedens.

I. *Entschädigungen und Kompensationen:*

Schweden: Vorpommern und Rügen; Stettin, Garz, Dam, Golnau, Wollin und das FrischeHaf, mit seinen Ausflüssen; Wismar mit Hafen und Gebiet; Bremen und Verden, säkularisirt; *Privilegia Electionis fori et de non appellando.*

Brandenburg: Halberstadt, Minden, Camin; Magdeburg.

Mecklenburg: Schwerin und Ratzeburg; Kommenden Mirow und Nemerow.

BraunschweigLüneburg: Die Alternative von Osnabrück; *Privilegium Electionis fori;* Walkenried, Schauen und Gröningen.

Frankreich: Hoheit über Metz, Toul und Verdun, auch Pignerol; Besatzungsrecht von Philippsburg; Landgrafschaft Elsafs, mit Ausnahme der Reichsstädte, Abteien und Ritterschaft.

HessenCassel: Die Abtei Hersfeld und die Aemter Schaumburg, Bückeburg, Sachsenhagen und Stadthagen.

II. *Reichsverhältnisse:*

Bestätigung des Passauer Vertrags von 1552 und des Religionsfriedens von 1555, mit Ausdehnung auf Reformirte; NormalJahr, 1624; [*Reservatum ecclesiasticum.*] Aufhebung der DiöcesanRechte und geistl. Gerichtsbarkeit gegen die Evangelischen; gegenseitige Gleichheit der Stände beider Religionen.

Allgemeine Amnestie und Herstellung, wie 1618; Pfälzische achte Kurwürde. [Baiern behält die Kur mit der OberPfalz.]

Reichsständische Landeshoheit. [Recht der Bündnisse.) Freies Stimmrecht über alle Reichsgeschäfte. [Trennung zwischen Kaiser und Ständen.]

III. *Auswärtige Verhältnisse:*

Unabhängiger Staat der Vereinigten Niederlande. [GeneralitätsLande.] Schliefsung der Schelde gegen Belgien; gleiche Handelsfreiheit der Hansestädte und der vereinigten Niederlande.

Bestätigte Unabhängigkeit der Schweiz. [Basel bleibt D. Reichsstand.]

---

154 ter

Dans un ouvrage plein d'ailleurs d'appréciations françaises et judicieuses, Mr Philarète Chasles a écrit ces lignes (1) « Le règne de » Louis XIII n'a rien de sérieux que le grand Cardinal »

(1) Études sur l'Espagne, sur quelques écrivains de Boileau p. 306;

Ce n'est pas seulement ... vale de l'Angleterre que M. Aston a offerte à Espartero ; il lui a aussi proposé des secours pécuniaires, afin de parer aux dépenses urgentes. Cet empressement du ministre de John Bull prouve que ses instructions tendent à obliger Espartero, afin d'arriver par tous les moyens au but du traité de commerce que le cabinet de Saint-James poursuit depuis 1839.

Le ministère français cherchera-t-il à contrebalancer la nouvelle influence que la Grande-Bretagne va conquérir encore au delà des Pyrénées? On annonce bien que le ministère de la marine a expédié à Toulon l'ordre d'aller former une station navale dans les parages de Barcelone. Mais nos navires y resteront sans doute simples spectateurs des événemens.

Le bâtiment à vapeur le *Phénicien*, arrivant de Cadix, a touché à Barcelone, d'où il est parti le 21 au soir, ayant pris à son bord tous les premiers réfugiés du *Méléagre*, au nombre de 40 à 50 personnes, parmi lesquelles se trouvent

Le vaisseau anglais l'. par l'amiral Owen, est Smyrne. L'escadre franç de s'éloigner quand les partie pour le Pyrée.

Une lettre de Belgrade par la *Gazette d'Augsbou* que à la cérémonie d'in Georgewitsch, comme p dard dont Czerny Georg combattait les oppresse

« Depuis la disparition d la correspondance, tous l pour retrouver cet étenda prince Milosch avait vaine d'argent considérable à retrouver. Sa réapparitic le fils de Czerny George plus haute dignité de l' conjectures.

saintes femmes, que la religion opéra ces miracles dont les hommes de peu de foi demeurent confondus.

Quand un Vincent-de-Paul avait quelque grand désastre à secourir, quelque catastrophe effroyable à réparer, vous savez ce qu'il faisait, Monsieur? Il réunissait autour de lui ces admirables femmes, l'ornement de la cour de France, qui accouraient à son appel. C'étaient Mme de Gondi, la présidente de Gousseaux, Louise de Marillac, Mme d'Aligre chancelière de France; la duchesse de Beaufort, femme d'un petit-fils de Henri IV; la jeune marquise de Fouquet, qui devait dire plus tard, en apprenant l'arrestation du surintendant son fils : « Je vous remercie, mon Dieu, je vous ai toujours demandé le salut de mon fils, en voilà le chemin. » Mme de Miramion, qui avait fondé cette belle congrégation des filles dites *Miramiones*, consacrées spécialement au service des malades; la présidente de Herse; la duchesse d'Aiguillon, qui prodiguait l'or pour racheter les Français captifs en Barbarie, et cette noble Marie des Landes, cette veuve du président Lamoignon, que les pauvres qu'elle avait secourus pendant sa vie ne voulurent point perdre après sa mort, de telle sorte qu'ils s'emparèrent de son cercueil, qu'on voulait transférer dans l'église des Pères-Recollets de St-Denis, et qu'ils le descendirent dans les caveaux de l'église de St-Leu, sa paroisse, afin que sa dépouille mortelle demeurât parmi ceux qu'elle avait

tant aimés.

Qu'y avait-il d'impossi. pareilles auxiliaires? Que son secours, quelle doul n'aurait pas reculé devant ardente charité? S'agissai l'Hôtel-Dieu, où les malad. gligés, sous le rapport spi bles dames se réunissait, so de-Paul, et l'association de formant, les 25 mille mala douleur recevaient tout ce q milés des choses humaines sainte égalité de la croix, et venaient s'abaisser, parlons pl lageant les misères les plus pr tables de la triste humanité. I province, la Lorraine dépeup les Suédois du duc de Weim étendards la Lorraine sous l pée en deux par une hache nant d'une main le glaive e la torche incendiaire, effro réal sée? Les dames de la eore, et les missionnaire province désolée une au

Louis XIII.

154 ter

Dans un ouvrage plein d'ailleurs d'appréciations fines et judicieuses, Mr Philarète Chasles a écrit ces lignes (1) « Le règne de Louis XIII n'a rien de désiré que le grand cardinal »

embre, douzième anniver-
ition, les Polonais résidant
i une messe qui sera dite
n.

rgne de Paris a reçu hier et
94 déposans, dont 546 nou-
Les remboursemens de-
vés à 563,000 fr.

a Gare, plus de 50,000 piè-
échargées dans l'espace de

DES PROVINCES.

, député, vient d'être élu
-général de l'Aube, par le
eine, en remplacement de
représentait pas. M Mon-
ribunal de la Seine, a été
Méry.

conseil-général du Nord
royalistes, à M. Durand
qu'il a rendus au pays,
expérience des affaires
on dont il jouit, étaient
ecommandaient aux suf-
iais sa mauvaise santé ne
rendre aux vœux de ses
(*Feuille de Douai.*)

qu'ont émis les conseils-
arente-Inférieure et des
t un qui a pour objet l'éta-
x qui joindraient la Loire

iénieur des ponts-et-chaus-
st, dit-on, chargé de l'étude
e Caen à Cherbourg.

vès (Dordogne) vient d'of-
l. Arnal, une véritable ova-
arrêté qu'il a pris pour la
ix. Un mai a été planté de-
mai a été surmonté d'un
on a inscrit : *Suppression*
ire Arnal, la ville de Belvès
de 1,500 personnes, toutes
le, ont pris part à cette ma-

aly, frère du dernier ar-
ntrôleur principal des

..., le 21 novem
Dusseldorf, le 25e anniversaire de leur ma
La veille, un grand nombre d'habitans s'é
rendus en cortége, aux flambeaux, devant
lais du prince pour lui donner une séré
Une députation des bourgeois avait été c
d'aller présenter les félicitations de la vi
prince était venu au devant de la députa
la remercia. En le voyant, la foule fit re
l'air de ses acclamations prolongées.

« Je voudrais, a dit S. A. R., vivement ém
voudrais pouvoir serrer la main à chacun de
pour vous exprimer tout le plaisir que me
cette preuve touchante de votre attachement
votre amour. Je suis heureux de me sentir si
au milieu de vous. »

— Le général de Meyendorf, ministre
potentiaire de Russie à Berlin, est parti d
capitale le 22 novembre, pour se rendre à
Pétersbourg.

— Un ordre du gouvernement bavarois
du 15 novembre, introduit une réduction
le port des lettres. Ce port est réduit, po
lettres allant au delà de 50 milles allem
de 18, 20 et 24 kreutzer, à 12. La taxe de
tres pour l'étranger reste la même. C'est u
fait vers une réforme postale.

— Le roi de Saxe a fait à Dresde, le 2
vembre, l'ouverture de ses états, en se
tant de l'agrandissement du Zollverein (u
douanière allemande).

— Le 22 novembre devait être, à Genève
de ces grandes journées que l'on appelle
jours, au grand scandale des citoyens g
vois, tempête dans un verre d'eau. Plus
familles de l'*aristocratie à jamais déchue* av
quitté la ville pour ne point assister au glo
anniversaire de la dernière révolution ;
tout le feu des partis s'était consumé en
nostics. Genève est resté dans le calme le
plat. Il y a eu, le soir, banquet de casc
illumination et feu d'artifice.

— Mardi dernier, la corporation de Dub
donné un grand dîner à M. O'Connell, an
lord-maire et maintenant alderman. Le g
agitateur y a parlé du rappel de l'union, e
été favorablement écouté par les mêmes h
mes, qui, en qualité de protestans, tenaie
plus autrefois à une alliance intime avec l
gleterre.

(1) Ét...

Ueber d. Westphälische Frieden cf. L. de Carné, Revue des 2 mondes, IVe série, t. XXIV (1840), p. 473, suiv.

„*Nicht durch die Bestimmung aller politischen Hauptverhältnisse,*
„*aber wohl der politischen Hauptgrundsätze, ward der*
„*westphälische Friede die Grundlage der nachmaligen praktischen Politik von Europa.*"

Heeren.

„*Dieser Friede ist die Grundlage des seitherigen Staatsrechts*
„*von Europa, aller neuern Traktate, der sogenannten germanischen*
„*Freiheit, und einer Art Gleichgewichts in den westeuropäischen*
„*Ländern.*"

Joh. v. Müller.

„*Seitdem frafs deutscher Sklavensinn wie ein Krebs um*
„*sich!*"

Schlözer.

Neue

Geschichte.

Vom

Westphälischen Frieden

bis zur

Verbannung der Dynastie BONAPARTE.

1648 — 1815.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer. Spanier. 1651, Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen.

1648 WESTPHÄLISCHER FRIEDE.
1648—1653. Fronde in Frankreich. [Condé, Conti, Hgn. v. Longueville. Gondi-Retz.]
RumpParlament in England.
Univ. Lund.
BarometerHöhenmessung d. Pascal.
1649 Karl's I. Enthauptung. — REPUBLIK ENGLAND.
Kultur der Seewissenschaft. [Adm. Rob. Blake † 1657.]
Allgem. Gesetzbuch in Rufsland.
Kakaobohne bek. (Handelsartik. 1680.)
1650. O. v. Guericke erfindet die Luftpumpe. († 1686.)
Richtmaschine in Warschau.
. . Schweizer Baumwollenfabrik in Plauen.
. . . Phil. Wouwerman's Landschaften. († 1668.)
Gruppen von Ostade († 1685) und Dav. Teniers. († 1694.)
Quäker in England. Ge. Fox.
Voetianer u. Coccejaner in Holland.
Kaffeehaus in Marseille.
Fiacres in Paris.
1651 LUDWIG'S XIV. Regierungsantritt.
Englische NavigationsAkte.
... Bildungsreisen adel. Söhne (CavaliersReisen) nach Frankr. ....
Leviathan: Rechte zwischen Volk und Regenten bestimmt. (Thom. Hobbes † 1679.)
Ortsbestimmung nach astronom. Beobacht. (Riccioli † 1661. Grimaldi, 1663.)
Libration des Mondes entd. (Joh. Hevel † 1687.)
Matth. Merian †.
Le Nôtre's Gartenkunst.
Kartoffeln in Berlin.
1652—1654. Englisch-holländischer Krieg.
Sizinski's liberum veto. . . . Konföderationen in Polen.
Academia naturae curiosor. in Schweinfurt. Lor. Bausch.
1653—1658. Cromwell, Protektor. (BaraboneParlament.)
1653—1672. Jan de Witt, Grofspens. von Holland.
Corpus Evangelicorum.
Tribunal zu Wismar. (Dav. Mevius † 1670.)
Tontinen in Frankr.
1654. Christine resignirt. Karl X. Gustav. Haus Zweybrücken, bis 1718.
Friede zu Westmünster: Holl. Segelstreichen vor engl. Schiffen.
UkraineKosaken unter Rufsland. [Slobodische Ukraine.]
Erstürmung der Linien vor Arras. (2 Glieder der Infant. Puysegur's.)
Pascal: Lettres provinciales. († 1662.)
v. Logau's Sinngedichte. († 1655.)
Nic. Berghem's Thierstücke. († 1683.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1649	Portugisen verlieren Mascate.	Schwedisch-afrikan. Kompanie. [*Cabo corso* erkauft, 1659]	Holländ. Kolonie von St. Martin.
1650	Das Reich Bidschnagor zerfällt: Golkonda und Vidschapur. Abbas erobert Candahar. KleinTibet von Mongolen erobert.		Auflösung der HuronenVölkerschaft . . . Grenada aus Martinique besetzt. . . QuäkerSekte. *Havard-College* in Cambridge.
1651		Englische Niederlassung auf St. Helena, nach den Holländern.	
1653	Sibirische und bucharische Kompanien, zum Schutz der Karavanen.	Die Holländer besetzen das *Cap*. [Jan van Ribeek.]	Franz. Handelsvertrag mit den 5 TschirokesenStämmen.
1654	Rufsische Mission nach Sina.		Portugisen erobern Brasilien. [1661 restituirt.]

EUROPA.

:rarchie. Venetianer. Spanier, 1659. Engländer. 1659, FRANZOSEN. Holländer. Oesterreicher. 1660, Schweden. Russen. 1657, Preussen.

1655 — 1667. Alexander VII. Chigi.
1655 — 1660. Schwedisch-polnischer Krieg.
1655 — 1658. Englisch-spanischer Krieg.
Holländischer *Sinking-fund.*
Huygens entdeckt 4 SaturnsTrabanten.
Cassini's Mittagslinie zu Bologna. († 1712.)
InfinitesimalRechnung d. John Wallis. († 1703.)
Univ. Duisburg.
RitterAkademie in Lüneburg.
Dampfmaschine in Schottl. d. *Marquis* v. Worcester.

1656 — 1667. Alphons II. von Portugal.
1656 — 1661. Rufsisch-schwedischer Krieg.
1656 — 1691. Die Kiuprili, Vezire.
PendelUhren durch *Huygens.* († 1695.)
LiterärGeschichte im hamb. Gymnasium d. Lambeck.
Seidenstrumpfwirker in franz. Madrid.
Nikons russ. Liturgie.

Traktat zu Welau. PREUSSEN SOUVERÄN. Kurf. FRIEDR. WILHELM seit 1640.
1657. 1658. Dänisch-schwedischer Krieg.
Abweichung der Magnetnadel nach Westen ...
Monaldeschi's Tod.

1658 — 1705. Leopold I.
1658. Friede zu Roskild.
1658 — 1660. Schwedisch-dänischer Krieg.
Rheinischer Bund.
Molière's Theater. († 1673.)
Chemische Studien in Leyden, d. Sylv. de le Boe.
Uhrfedern in England.
WunderSalz. (Rud. Glauber † 1668.)

PYRENÄISCHER FRIEDE. (Franz. Flandern u. Roussillon an Frankr.)
1659 — 1667. Russisch-polnischer Krieg. (Kosakenaufst. geg. Rufsl.)
1659 — 1679. Gr. Ge. Monk, Herz. v. Albemarle.)
Comenii *orbis pictus.* († 1671.)

RESTORATION in England. Karl II. *(Civilkist.* Aufheb. der Frohnen. Verbot der Wollausfuhr.)
1660 — 1667. Ed. Hyde, Gr. v. Clarendon, Grofskanzler.

1660 — 1697. Karl XI. in Schweden.
Friede zu Oliva. (NordLivland und Esthland an Schweden.) Nordisches Gleichgewicht.
Friede zu Kopenhagen. (Schonen an Schweden.)

Revolution in Dänemark. Friedrich III. souver. Erbkönig. (Gem. Sophie-Amalie von Lüneburg.)
Staatsrechtslehre durch Herm. *Conring.* († 1681.)
Soc. d. Wissensch. zu London. *(Philosophic. transactions,* 1666.)
Thee in England. Artischocken, Blumenkohl, Spargel, Salate, n. England gebracht.
Span. Chokolade n. Frankr. u. gefrorne Liqueurs aus Italien.
... Franz. Kochkunst durch Europa verbreitet.
Graupenmühle zu Saerdam.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1655			Engländer erobern Jemaika, d. Pen und Veneables. . . Gelbes Fieber bekannt.
1656	Holländ. Eroberungen in Ceylon und auf der MalebarKüste. [Calicut.]		
1658	— 1707. Aurungzeb. Holländische Niederlagen von Negapatam, und Jaffnapatam. Völlige Vertreibung der Portugisen aus Ceylon.		
1660	Eroberung von Celebes. [Macassar.]		ParlamentsAkte über die Nordamerikan. Kolonien. Zuckerrohr nach Jamaika.

1661. Russisch-schwed. Friede zu Kardis.
—— Portugis. Friede im Haag.
1661 — 1664. Türkisch-ungarischer Krieg. (Achmet Kiuprili, Vezier bis 1675.)
1661 — 1683. COLBERTS Staatsökonomie.
PARIS wird Sitz der Literatur und des Geschmacks.
ZEITALTER LUDWIGS XIV. . . .
. . . Verfall deutscher Landstände . . . . Einfluss ständ. Ausschüsse . . . .
Pensionen engl. Parlamentsglieder.
Collège des 4 Nations.
Bossuets Kanzelreden. († 1704.)
. . Strumpfwirkereien von Jersey u. Guernsey.
. . Farbige Kupferstiche d. Herc. Zegers.
1662. Dünkirchen u. Mardyk an Frankreich.
Aufhebung des *droit de fret* . . . . Freier Seehandel.
Mühlroser Kanal zw. Spree und Oder.
. . . *Richtung auf Handel, Industrie, Staatsschatz und stehende Armeen* . . . .
Nic. Steno's anatom. Entdeckungen. († 1686.)
Spinoza's Pantheismus. († 1677.)
Orden de la Trappe. *(Rance.)*
1663. Immerwährender Reichstag zu Regensburg, bis 1806.
Gesellschaft d. Wissensch. zu Oxford.
Académie des Inscriptions et b. lettres. (Charl. Perrault † 1703.)
Versuch des Spiegelteleskops d. Jac. Gregory.
Drathmühle in England.
Sam. Butlers *Hudibras.* († 1690.)
1664. Sieg bei St. Gotthard. *(Montecuculi † 1680.)*
1664.66.71. Ueberwältigung v. *Erfurt, Magdeburg* u. *Braunschweig.*
Franz. westindische Kompania, bis 1674.
Newtons FluxionsRechnung erf.
Studium der cartesian. Philosophie. *(Malebranche † 1715.)*
. . . Tho. Sydenham's hippokrat. Heilmethode. († 1689.)
. . Carlo Maratta's *Daphne.* († 1713.)
. . Masson's *Abendmahl* n. Titian. († 1700.)
1665 — 1667. Englisch-holländischer Krieg.
—— Schlacht bei Villa-viciosa d. Schomberg.
1665 — 1700. Karl II. K. von Spanien.
1665 — 1669. P. Neidhard, span. GeneralInquisitor.
—— Dänisches *Königsgesetz.*
—— *Code Louis.* Erste Seeschule zu Rochefort. *(Gardes-marine, 1672.)*
Manufakt. zu Soissons. Spiegelfabrik bei Cherbourg.
Journal des savans.
Univ. Kiel.
Rob. Hooke's Bathometer. († 1703.)
Schwed. Gesetz wid. adel. Misheirathen.
. . . Theologische Zeloten in Deutschland.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1661	—1722. KamHi, Kaiser von Sina Holländ. Eroberung von Cotschin und Cananor: PfefferMonopol.		Besitz von Acadien an Frankr. unter Schutz der Krone. ... THEILUNGSSYSTEM DER EUROPÄISCHEN SEEMÄCHTE IN AMERIKA ... (bis 1763.)
1662	Bombay an Englaod. — Progrès de la Cie anglaise [illegible] britannique, [illegible] 1839, n. 6, 34. — Revue critique d'histoire etc. 7 Juin 1872, p. 357 [illegible].	Tanger an England, bis 1684.	
1663	Kolon:e auf Bencoolen.		Kolonie im südl. Virginien: Carolina.
1664	Franz. ostindische Kompanie. .. Tabacksbau in Corea.	Engl. holländischer Streit an der GuineaKüste.	NeuYork [NeuBelgien.] von Engländern erobert. Frankreichs Erwerbung von St. Martin, Christophe, Barthélemy und Croix. Anbau in Cayenne. .. Flibustiers auf der Westküste von St. Domingo.

EUROPA.

Hierarchie. Venetianer, 1669. Engländer. FRANZOSEN. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen. Preussen, 1669, Osmanen.

1666 — 1691. Louvois Kriegsministerium. [Kadettenschule, DisciplinReglements, Proviantirungssystem, Invalidenhaus.]
NEWTONS Theorie der Schwere und Brechbark. der Lichtstralen entd.
Edme Mariotte's physikal. Entdeck. († 1684.)
Academie der Wissensch. zu Paris.
Deutsche Post von Moskwa n. Wilna und Riga.
Todtenlisten für medicin. polizeiliche Zwecke. J. Graunt.
Brand von London. Sept. 3.

1666. Seetreffen bei Dünkirchen. (*Ruyters* Linienodurchbrechung. Kettenkugeln.)

1667. Russ. poln. Friede zu Andrussow.

1667. 1668. Frans. Devolutionszug nach Flandern. *La guerre de dévolution fait oublier aux allemands les services de la France dans le traité de Münster.*

1667 — 1669. Clemens IX.

1667. Adm. Ruyter in der Themse.

—— Friede zu Breda: Segelstreichen in britt. Gewässern.

1667 — 1706. Peter II. in Portugal.

Edictum perpetuum in Holland. Republikaner.
Vauban's Befestigungskunst. Citadellen. († 1707.)
Colbert's Pferdezucht. *Gobelins*Tapetenfabrik. Erstes PolizeiAmt in Paris. Sternwarte.
Sev. de Mozambano: *de statu Imp. German.* — Politische Richtung der Geschichte. (Sam. v. Pufendorff † 1694.)
MILTON's *Paradise lost.* († 1674.)

1668. Friede zu Lissabon. PORTUGAL souverän.

—— TripleAllianz zw. England, Holl. u. Schweden. (Ritter *Temple* † 1699.)

—— Friede zu Aachen zw. Frankr. u. Spanien.
Rob. Boyle's chem. Experimente. († 1691.)
Lafontaine's Fabeln. († 1695.)

1669. Muh. Kiuprili erobert Candia. (Parallelen in Laufgräben.)

1669 — 1673. CABALMinisterium in England.
Swammerdam's naturhistor. Beobacht. († 1686.)
Abbeviller Wollmanufakturen.
Lully's Operomusik. († 1687.)

1670 — 1699. Christian V. in Dänemark.

1670 — 1676. Clemens X.

1670. Engl. Einfuhrverbote gegen Holland. MERKANTILSYSTEM. Idee der Handelsbilanz.

—— Flinten bei der frans. Armee. (allgem. Einführ. nach 1680.)

1670 — 1685. Luise v. Querouailles, Hzo. v. Portsmouth.
Leibnitz' Theorie der Schwere. († 1716.)
John Ray's Pflanzensystem. († 1705.)
Huet, Lehrer des Dauphins. († 1721.)
John Tillotson's Kanzelreden. († 1694.)
Guericken's Elektrisirmaschine.

Cette guerre est bientôt arrêtée (ou plutôt suspendue) par la ligue des Provinces-unies (Hollandais) avec la Suède, et l'Angleterre, d'où sortit pour le moment le traité d'Aix-la-Chapelle. Mais Louis XIV couvait un projet de vengeance contre la Hollande dont il détacha les alliés; et le résultat fut la force de Guillaume d'Orange avec la chute des Stuarts. Tout cela pour avoir voulu pousser à bout une rancune altière qui ne sut pas se contenter de premiers succès fort propres à satisfaire une politique sage. La France eut ainsi toute l'Europe contre elle, et pour longtemps. Aussi la paix de Nimègue (1678) ne fut-elle qu'une trêve où les avantages obtenus par Louis XIV servirent surtout à l'aveugler de plus en plus.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1666	Inquisition wider die Christen in Japan.		
1667	Soliman Shah . . . Verfall Persiens. 1667 — 1671. Stenka-Rasin's KosakenEmpörung.		Friede zu Breda. Suriname bleibt Holland; NeuYork und NeuYersey, England; Acadien, Frankreich. Sayle in NeuProvidence.
1668		Ceuta bleibt den Spaniern.	Champlain gründet Quebec. [Erste Anlage durch Kaufleute aus Dieppe und St. Malo, 1608.] Freigebung des franz. Handels nach Canada.
1669	Vestung Irkuzk angelegt. Verbiest's Berichtigung des sines. Kalenders.		HudsonsBayKompanie. [Neue Entdeckungen an JamesBay.]
1670	Ausfuhr indischer Musline und Seidenzeuge nach England. Neue dänisch-asiatische Kompanie.	Erobe:ungen der *Istlnlsen* gegen die Essisps.	Traktat von Madrid: Brittische Souveränetät in Westindien anerkannt.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen. Preussen. Osmanen. 1674, Polen.

1671 — 1680. Türkisch-russischer Krieg. (Fr. zu Radzin.)
1671 — 1676. Pet. Schumacher v. Griffenfeld in Dänemark.
Dänische bewaffnete Handelsschiffe.
*Danebrog*Orden. (Grafen- und Freiherrenstand.)
Académie d'Architecture. Mansard, Cl. Perrault, le Vean.
1672 — 1678. Franz. niederländischer Krieg. (Grosse Fortschritte der Kriegskunst.)
MilitärUniform allgem. (Col. Martinet.) Kupferne Pontons bekannt.
Kathol. *Itio in partes* zu Regensburg.
1672 — 1674. Englisch-holländischer Krieg.
1672 — 1676. Türkisch-polnischer Krieg.
Newtons SpiegelTeleskop. († 1727.)
Sturm's Experimentalphysik. († 1703.)
. . . Allgemeinwerden der Konfirmationsfeierlichkeit. (Phil. Jak. Spener, † 1705.)
Verbot der Zaubereianklagen in Frankr.
1673. OppositionsPartei im engl. Parlament. *Test.*
—— Franz. Edikt über das Regalrecht.
BlatternImpfung nach Konstantinopel.
Gassenbeleuchtung in Hamburg.
1674. Erneuerung der Erbstatthalterschaft. Wilhelm III.
1674 — 1696. Johann III. Sobiesky, K. von Polen. (Sieg bei Choczim.)
Schlacht bei Senef, d. Condé.
Holländ. MarineTraktat zu London: *Freie Flagge, freies Gut.*
1674 — 1679. Schwedisch-deutscher Krieg.
Brandenb. Scharfschützen am Rhein.
Bau von Versailles und Marly.
Gewehrfabrik in Tula. Thee in Russland.
Foy-Vaillants Münzkunde.
Boileau-Despréaux: *Art poetique.* († 1711.)
1675 — 1730. Victor-Amadeus II. Herz. von Savoyen.
SchwedenNiederlage bei *Fehrbellin.*
1675 — 1709. P. *la Chaise,* Beichtiger Ludwigs XIV.
Kaiserl. Einziehung von Liegnitz, Brieg und Wohlau.
Turenne †. Licent in der Pfalz.
Quietisten. (Mich. Molinos † 1696.)
Spalierbäume in Frankr.
1676 — 1682. Feodor III. Alexiejewitsch.
1676 — 1689. Innocenz XI. Odeschalchi.
1676 — 1679. Dänisch-schwedischer Krieg.
Petty's politische Arithmetik.
Zits in England gefärbt.
Barlow's RepetirUhr.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen, Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1671		Kastell der Tafelbay.	Dänen besetzen St. Thomas.
1672		GuineaGold und Guinea-Münze in England.	
1673	Astrakanische Kalmüken unter Rufsland. KarmeliterKloster zu Verapole.		Joliet entdeckt den Mississippi.
1674	Sevaji's Inthronisation als Maharajah. Chardin's Reise. Zollverpachtung in Persien.	Vierte englisch-afrikanische Kompanie. Forts am Gambia und Sierra-leona.	Dänisch-westindische Kompanie. (St. Croix, St. Thomas, St. Jean.) Neue englische Kolonie auf Antigua.
1675	Englisch-holländ. Vertrag über die ostindischen Kompanien. Franz. Faktorei zu Surate.		
1676		Englischer Handelsvertrag mit Tripoli: [Art. 3. Recht der neutralen Flagge errichtet.]	

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher.
Schweden. Russen. Preussen. Osmanen. Polen.

1677. Leibnitz' DifferentialRechnung und Gesetz der Centripetalkraft.

Major's in Kiel Conchyliologie.

Univ. Inspruck.

1678 Friede zu Nymwegen. *(Franche-comté* und 16 niederl. Plätze an Frankr.)

1678—1685. Emerich Tököly in Ungarn. (Herstell. der Konstitut. zu Oedenburg, 1681.)

Fr. Ruysch's Zergliederungskunst. († 1731.)

DuFresne Cange *Glossar. latinum.* († 1688.)

Erste öffentl. Konzerte in England.

1679. Friede zu St. Germain und Fontainebleau.

*Habeas-Corpus*Akte.

Allgem. Vermessung der Grundstücke in Rußland.

ArtillerieSchule zu Donay. (Metz.)

Wirkungsart der Gifte untersucht. Jak. Wepfer.

1680. Franz. Reunionskammern. (Armee: 140,000 M.)

Whigs und *Tory's* . . . .

Einziehung veräuss. Reichsdomänen in Schweden.

Halley's QuecksilberThermometer.

Wollmanufaktur auf dem Eichsfelde. Degenhard.

Jak. Spener's Heraldik.

Großer Komet. (Wiederk. 2254.)

1681. Franz. SeeOrdonnanz. *(Feindl. Waare unter neutraler Flagge konfiskabel.)*

— Verbrennung der *Rosräd* (Rangbücher) in Rußland. [Aemterverleihen nach Verdienst.]

— Kanal von *Languedoc*, seit 1667.

Bayle lehrt in Rotterdam. († 1706.)

Diplomatische Studien. *(Mabillon* † 1707.)

1681. Strassburg von den Franzosen genommen.

Dörfels Kometenbahnen.

Papianischer Digestor.

Druck der Reden im engl. Unterhause verordn.

Frans Regnard's Reise nach Tornea.

Erste weibl. Tänzer in Paris.

1682—1689. Iwan III. und Peter I. [Sophia Alexiejewna.]

1682. Peter d. grosse, Kaiser v. Russland.

1682—1689. Basil Gallizin, russ. Minister.

1682. Propositionen der gallikan. Kirche.

— Association der vordern Reichskreise.

— Republikan. Verschwörung und *Rye-house-plot.* (L. Russel und Algernon Sidney enthauptet, 1683.)

— Weibl. Erbfolge und Souveränetät in Schweden.

— Franz. BombardirGallioten vor Algir. (Bern. Renaud's verbess. Schiffsban.)

Leibnitz' Analyse mit transcendentalen Gleichungen.

Acta Eruditorum.

Papenburger VehnKolonie.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer.
1677		Vereintes Reich Marok und Tafilet. Ismael. Halley auf St. Helena, zur Beobacht. der südl. Hemisphäre.	Maine mit Massachusets vereinigt.
1679	— 1691. William Dam Franz. Kolonie Pondichery [*Puduceri*] gegründet.	piers erste Reise um Franz. SenegalKompanie.	die Erde . . . . Holländer gründen Paramaribo.
1680			Lasalle beschifft den Missisippi. Kakaobaum nach Martinique verpflanzt. . . Englische Bienenstöcke nach Boston.
1681		Franz. Traktat mit Tripoli, (1685 ern.)	Quäker in Pensylvanien. Will. Penn. [Tamanny, ind. Oberhaupt.] Philadelphia gegründet. Portugis. Kolonie S. Sagramento.
1682		und Marok. [§. 6. keine Prise binnen 6 Stund. von Frankr. Küsten.) Englischer Handelsvertrag mit Algir. Friedrichsburg gegründet.	Lasalle nimt Besitz vom Missisippi. Louisiana.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. **Franzosen, 1685.** Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen. Preussen. Osmanen. Polen.

1683 Die Türken erscheinen vor Wien und werden vertrieben. (Sobieski.)

1683 — 1699. Türkisch-ungarischer Krieg.
— Haager DefensivBund wider Frankr.
— Entsatz von *Wien.* (J. Sobiesky und J. Georg III. von Sachsen.)
Colbert †. Marquise *de Maintenon.* († 1719.)
Dänisches Gesetzbuch. *(Danske Low.)*
Mich. *Baron*-Roscius † 1729.
Kaffeehaus in Wien.

1684. HolsteinGottorpscher Streit. (Alton. Vergl. 1689.)
Rich. Simon's bibl. Kritiken. († 1712.)
Frieselfieber in Schottland bek.

1685 — 1689. Jakob II. in England.

1685. Widerruf des Edikts von Nantes. *(le Tellier.)*
Réfugiés: Franz. Moden und Sprache in Deutschland; ökonom. Thätigkeit:
Tabackspflanzungen in Brandenburg.
Manufakturen der Schweiz.
— Pfälzischer Erbschaftsstreit.
— *Code noir.*
Pastellgemälde in Dresden.

1686. Ewiger Friede zu Moskwa. *(Kosaken*Ländertheil. zw. Rufsland und Polen.)
1686. Augsburger Bündnifs zur Sicherstell. des Reichs.
Steuermannsschule in Kopenhagen.
Fontenelle: *sur la pluralité des mondes.* († 1757.)

1687 — 1711. Joseph I. Erbkönig von Ungarn. (Majorat- und FideikommissRecht des Adels.)
Preobraschenskysche Leibgarde. (Lefort. Gordon.)
Leibnitz: *Philosophiae naturalis principia mathemat.*
Tschirnhausens Brennspiegel. († 1708.)
Jak. Bernouilli in Basel. († 1705.)
Kaffeehaus in Hamburg. *(Korn. van Bontekoe.)*
Hamb. Geldcourszettel.

1688 — 1713. Friedrich III. Kurf. von Brandenburg.
1688 — 1697. Balth. v. Dankelmann's kurbrand. Staatsverwaltung.
— Cöllnische Bischofswahl.

1688 — 1697. Neunjähriger französ. Krieg.
Erstes deutsch. Journal, d. Thomasius.
Tafelglas in Frankr. d. Abrah. Thewart.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1683	— 1684. Cowley's Reise um die Erde . . . . Holländ. Eroberung von Bantam; Engl. Kolonie auf Bencoolen. Kalmüken erobern Kaschgar: Baschru, Khan-Taisch der Eluthen. Sineser vertreiben die Holländer aus Formosa.		
1684	KAMTSCHATKA entdeckt. Kämpfer's Reise, bis 1692. Franz. Jesuiten Mission nach Sina. [Le Comte.]	Holländ. Handelsvertrag mit Marok. [§. 8. Verbot des Kreuzens an holländ. Küsten.] Mahmed, erbl. Bey von Tunis.	
1685	Eröffnung des Seehafens Canton für alle europ. Nationen. Franz. Missionairs in Siam privilegirt. (Constant. Phaulkon.)	Hundertjähr. Vertrag zw. Frankr. und Tunis. Franz. GuineaKompanie. Engl. Handelsvertrag mit Tunis. VanderStell's Reise ins NamaquasLand.	
1686	Dampier findet den Brodfruchtbaum auf Guaham.		
1687	*Asa foetida* d. Kämpfer in Persien entd.		Engl. *Dissenters* in Amerika.
1688	Handelsvertrag der Armenier mit der ostind. Kompanie. Dampier's Reise nach Australasien, von Osten nach Westen.		

EUROPA.

Hierarchie. · 1689, Engländer. Franzosen. Holländer, 1689. Oesterreicher. Schweden. 1689, Russen, Preussen. Osmanen. Polen.

1689 Jakob's II. Entthronung. Wilhelm von Oranien, bis 1702. *[Bill of rights:* Begründung der Nationalfreiheit.]

1689 — 1725. Peter I. Alleinherrscher. *Russische Nationalkultur.*

1689 — 1691. Alexander VIII.

Louvois Verwüstung der Pfalz.

Sachsen-Lauenburgischer Erbfall.

KornausfuhrPrämien in England. Thätigkeit im Ackerban.

Abschaffung der Piken. Bajonnets.

Jean Racine: *Athalie.* († 1699.)

1690. Sieg bei Fleurus, d. Hz. v. Luxemb.; bei Dieppe, d. Adm. Tourville.

—— Schlacht am Boyne. *(Schomberg †.)* Irland unterworf. 1691.

—— Schlacht bei Staffarda. *(Catinat* g. Victor-Amad. v. Sav.)

Kammergericht zu Wezlar. Leipziger Münzfuſs.

J. Locke: *on human understanding;* [Empirism.] *on Education* (Psychol. philos. Behandl. der Pädagogik.)

Rebburger Gesundbrunnen entd. (Curort, 1722.)

Bekker: *de betoverde Wereld.* († 1698.)

Lotto di Genova . . . Adepten u. Goldmacher. Denner's Klarinette.

. . . Franzobst und Zwergbäume nach Deutschland; Französ. Gärtner und Gartenanlagen. Ananas in Hamptoncourt.

1691 — 1700. Innocenz XII.

1691. Schlacht bei Salankemen. (Ludw. v. Baden g. Kinprili Mustafa †.)

Ruysch' anatom. chirurg. Beobachtungen. († 1731.)

Pfeffinger: *Vitriar. illustratus.* († 1730.)

Kattundruck und Krapprothfärberei in Augsburg.

1692. Schlacht bei *LaHogue.* (Dupliren der Flotten: Russel g. Tourville.):

Englische Seeübermacht . . . .

Prefsfreiheit in England . . . Parlamentsberedsamkeit.

Coehorn hevest. Namur. († 1704.)

1693. Schlacht bei Neerwinden. (Haubitzen bek.)

1693 — 1718. Pz. *Eugen* v. Savoyen, österr. Generalfeldmarschal. († 1736.)

Milit. St. *Louis*Orden.

1694. Englisches Zinsenfundirungssystem. Nationalschuld.

Londoner Bank. *(ExchequerBills.)* Kontinental-Interesse.

Univ. Halle. *(Chr. Thomasius,* † 1728.)

. . Massillon's Kanzelreden. († 1742.)

Levant. Kaffee in Leipzig.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Holländer. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1689		Hundertjähr. Vertrag zw Frankr. und Algir.	Strong auf den FalklandsInseln. (FalklandsKanal.) Gelbes Fieber in Martinique.
1690	Engl. Comtoir in Calcutta. . . Kaffeebäume aus Mekka in Batavia.		
1691			Provinz NeuHampshire.
1692			PuritanerFanatism in Neu-England.
1693	— 1698. Gemelli - Carreri's Reise um die Erde . . . . . Arabische KaravanenÜberfälle beginnen . . .		

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen, 1697. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen. Preussen. Osmanen, 1699. Polen, 1697.

1695 — 1702. Mustafa II.

‖1695. Neunte Kurwürde an Braunschw. Lüneburg.

1696. Einnahme von *Azow*. (Russ. DonFlotte, 1694.)

1697 — 1718. Karl XII.

1697 — 1733. August II. K. von Polen . . . . Venalität und Sittenverfall . . . .

Catinat's Belagerung von Ath. (*Vauban's* RicochetSchüsse.)

Eugen's Sieg bei Zentha.

Friede zu Ryswik. (Restitution der Reunionen, außer Elsaſs; *status nunc* der Katholiken; *Simultaneum;* Leop. Jos. von Lothringen reatituirt, † 1729.)

Bayle's Dictionnaire. († 1706.) *Verbreitung des philosophischen Untersuchungsgeistes . . . .*

Joh. Bernouilli's *calculus deponentialis.* († 1747.)

Tourneforts botan. System. († 1708.)

Dryden's Virgil († 1701.)

. . Politische Wetten in England.

‖1698. PartageTraktat im Haag.

‖— StrelzenAufruhr. Neue russ. Armee, 1699.

Russ *St. Andreas*Orden.

Londoner Gesellsch. zur Beförder. christl. Erkenntniſs.

1699 — 1728. Friedrich IV. K. von Dänemark.

1699. Friede zu Carlowitz. (*Ungarn*, Slavon. Siebenb. an Oesterreich; Temeswar der Pforte; Erober. in Morea und Dalmatien an Venedig; *Azow* an Ruſsland.

Ferdinand von Baiern, Erbe Spaniens †.

‖Waisenhaus in Halle. (Herm. *Franke* † 1727.)

Pietistische Partei: Sturz der Scholastik.

Dampfmaschine (1655) d. Savary bek.

Ludwig's XIV. Reuterstatue d. Kettler.

‖Eberh. Weigel †. v. Canitz †.

Almanac-royal. Erster SpecialStaatskalender.

Nordische Kriege, bis 1721.

1700. Dän. Friede zu Travendahl.

1700 — 1721. Clemens XI. Albani.

1700. Schlacht bei Narva. (Karl XII. g. Croy.)

Verbesserter Kalender, Febr. 19.

Akademie der Wissensch. zu Berlin.

. . . Luxus deutscher Fürstenhöfe . . . .

Gallomanie . . .

Mahagony in England.

Jahr	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1696	PalaosInseln, od. NeuPhilippinen, bekannt. Kamtschatka von Rufsen besetzt.		Goldgruben von *Minas-Geraes* in Brasilien. Reisbau in Carolina u. Neger-Einfuhr.
1697	Kalmükey und Mongoley den Sinesen unterwürfig.	Einziehung des Monopols der englisch-afrikan. Kompanie.	Plünderung von Carthagena. Frankreich im Besitz des westl. Theils von St. Domingo. Edikt Karl's II. über Gleichstellung der Indianer und Mestizen mit den Spaniern. [1774 zur Ausführung verordnet.]
1698	Neue ostind. Kompanie. Eroberung von Gingi: Carnatik dem ind. Kaiser unterworfen und Mysore.		Schottenkolonie in Darien. Holländ. Ansiedlung am Essequebo.
1699	Dampier's Reise von Brasilien nach Celebes: Entdeckung von Neu-Britannien und Dampiers Strafse, 1700. Erdbeben in Sina. [400,000 †.]		
1700	Priesterregierung von Afhem, auf Sumatra.		Staat von Delaware. HudsonsBay an Frankreich.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen. Preussen. Osmanen.

1701 Königreich Preussen. Friedrich I. [Einführung franz. Bajonnetflinten.]

1701—1746. Philipp V. Haus Bourbon-Anjou. = Karl von Oesterreich, bis 1725.

Spanischer SuccessionsKrieg, bis 1713.-Schlacht bei Hochstädt 1704

Elisab. von Parma, 1714. *(Alberoni*, Ripperda, Puerte-carrero.)

Allianz im Haag. *(Eugen, Marlborough, Heinsius.)*

Hannoversche SuccessionsAkte. *(Act of settlement.)*

Anerkennung des Prätend. Jakob in Frankr.

Ragoczi in Siebenbürgen. (Szathmarer Fr. 1711.)

Peter I. Haupt der russischen Kirche.

Newtons Emanationssystem.

Akustik d. Jos. Sauveur. († 1716.)

1702—1714. Anna, K. von England.

1702. JanitscharenEmpörung. Mustafa II. entthront. Achmed III.

Oranischer Erbschaftsstreit.

1702—1727. Alex. F. von Menzikof.

—— Aufhebung der Leibeigenschaft in Dänemark.

—— 1704. f. Unruhen der *Camisards* in den Cevennen.

Locke: *on Government:* Grundsätze über die Trennung der Gewalten.

Homann's ChartenOfficin. († 1724.)

Hase'ns stereograph. ProjektionsArt.

Messingwerk zu Baptist-mills, bei Bristol.

Engl. Nationalschuld: 14 Mill.

1703. *Methuen* Traktat. Engl. Handelsjoch in Portugal.

—— Gründung von St. Petersburg.

Erste Seidencocons in Preussen. Joh. Logier's Maulbeerbaumpflanz. 1707—1714.

Die *Masque de fer* †.

1704. Marlborough siegt am Schellenberge und mit Eugen, bei Höchstedt, gegen Tallard. (Uebergabe bei Blenheim.)

—— Eroberung Gibraltar's.

1705—1711. Joseph I.

Jon. Swift: *Tale of a tub.* († 1745.)

1705. Alb. Fabricii *Biblioth. graeca.* († 1736.)

J. van Huysum's Blumen- und Fruchtstücke. († 1709.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen. Russen. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1701			Frankreich's *Assiento* mit Spanien.
1702	Vereinigung der beiden ostind. Kompanien.	Revolution in Tunis. MuradBey ermordet.	
1703	— 1706. Will. Dampier's,	Will. Funnell's und Clip	perton's Reise um die Erde. . . .
1704	Argunischer Bergbau.		

1706. Schlacht bei Ramillies. (Marlborough und Ouwerkerk g. Villeroi.)
—— Eugen's Entsatz von Turin. — Franz. Raumung Italiens.
—— Friede zu AltRanstadt. Stanislav Leszinsky, K. von Polen, bis 1709.
Wasserleitung von Alcantara n. Lissabon. (1750 vollend.)
Sternwarte zu Berlin.
Berliner Blau, d. Diesbach.
Ninon de l'Enclos †.

1707 — 1750. Johann V. von Portugal.
1707. Union Schottlands mit England.
Parlament von GrofsBritannien.
—— Berwick's Sieg bei Almanza. (Rettung Spaniens.)
Neufchatel an Preussen.
Patkul's Hinrichtung.
1708. Schlacht bei Ondenarde.
—— Eroberung von Lille.
Leuwenhoek's physikal. Entdeck. († 1723.)
Lungenprobe, d. C Ragger.
Wolf's Windmesser.
Stranizky's Theater in Wien. (Kasperle.)

1709 Schlacht bei POLTÁWA. Peter I. gegen Karl XII.
Schlacht bei Malplaquet. (Eugen und Marlborough g. Villars.)
Alex. Pope: *Essay on criticism. Rape of the lock,* 1712. († 1744.)
Berkeley's metaphys. Idealism.
Boerhave in Leyden. († 1738.)
Fahrenheits vervollk. QuecksilberThermometer. — WeingeistTherm. 1714.
Gegossene Druckerplatten *(Stereotypen)* in Leyden, d. J. Müller.

1710. Haager Konzert.
—— Vendome erobert Madrid und siegt bei *Villa-viciosa.*
—— 1711. Türkisch-russischer Krieg. — Friede am Pruth.
1710 — 1714. St. John L. visc. Bolingbroke, Staatssekr. († 1751.)
PaulsKirche in London. (Christp. Wreen † 1723.)
Porzellanfabrik in Meissen. (Böttger Erf.)

1711 — 1740. Karl VI. Kaiser.
1711. Russ. Senat als Reichstribunal. (Auflösung des *Bojaren-Hofes.*)
—— ReichskämmergerichtsVisitation.
Spectator von Addison († 1719.) und Steele. († 1729.)
VeterinärSchulen.

	ASIEN. Osmanen. Perser. Grofs-Mongolen, 1707. Russen. Mantschu.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. . Engländer.
1706	Dänische Missionen in Tranquebar.		
1707	AurungZeb †. Shah-Allum I.		
1708	— 1711. Will. Dampier's Jaffier Khan, Nabob von Bengalen. Sieg bei Lohagur, über die Sieks. Vermessung des sines. Reichs, bis 1716.	und Woodes Rogers Reise Guadscha-Trudo's Erweiterung des Reichs Dahomey.	um die Erde . . . . Poré von St. Malo auf den Maloinen. (FalklandsInseln.)
1710		DeyPaschahs in Algir. Dès lors l'ombre même de l'autorité échappe aux sultans. La milice turke fait et defait les deys selon son caprice.	. . Blüthe des jesuitischen MissionsLandes von *Paraguay*. Errichtung der engl. Südsee-Kompanie. Peruanischer Handel nach St. Malo.
1711	Sadatulla, Nabob von Arcot.		Villa-ricca in Brasilien gegründet.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen, 1713. Holländer. Oesterreicher. Schweden. Russen. Preussen. Osmanen.

1712. Eroberung der Verschanzungen bei Denain, d. Villars. (Henriade, VII.)
Kronprinz von Sachsen katholisch.
Marsigli's bononisches Institut. († 1730.)
Methodische Illumination der Charten. (Joh. Hübner † 1731.)

1713 UTRECHTER FRIEDE. [Ewige Trennung von Span. u. Frankr. Span. Niederl. an Oesterr. Gibraltar u. Minorka an Engl. Seerechte der Neutralen: Freie Flagge, freies Gut, außer Waffen und Kriegsmunition; Freier Handel in nicht berennten Hafen.]

Importance historique et ... 137, 138.

ÜBERGEWICHT des brittischen SEEHANDELS ....
[Nationalschuld, 50 Mill.]
Pragmatische Sanktion Karl's VI.
Spanische Linealfolgeordnung.
Konstitution: *Unigenitus*, wider die Jansenisten.
BlatternImpfung zu Oxford bek. (*Mead's* Versuch, 1721.)
Cheselden's Anatomie. († 1752.)
1714. Friede zu Rastadt. [Neapel, Mailand, Sardinien, an Oesterr.]

1714 — 1727. Georg I. Haus Hannover.
Oberhand der *Whigs*. Korruption des Unterhauses ....
1714 — 1718. Türkisch-venet.-österreichischer Krieg.
1714 — 1719. Kard. *Alberoni* im span. Kabinet.
1714 — 1718. Graf Görz in Schweden. (enthaupt. 1719.)
Bergbohrer d. Lehmann in Leipzig.

1715 — 1774. Ludwig XV. — Philipp von Orléans, Regent bis 1723.
1715 — 1723. Guill. Dubois, Günstling: Religions- und Sittenverfall; *Roués;* frivole Literatur; Fatuität....
1715. Türken erobern Morea.
—— *Barrière*Traktat von Antwerpen.
Suspension der *Habeas-corpus*Akte auf 6 Mon.
Ernst Stahl's phlogistisches System. († 1734.)
Gelehrte Zeitung in Leipzig.
Nic. de l'Isle geograph. Charten. († 1726.)
Chirurg. Instrumentenfabr. in London.
Carlsruhe erbauet.

1716. Türkenkrieg

1716. Eugen siegt bei Peterwardein.
Akte wegen siebenjähr. Parlamente.
Fénélon's *Télemaque.* († 1715.)
1717. Schlacht und Eroberung von Belgrad.
DissidentenBedrückung in Polen.
1717 — 1750. D'Aguesseau, Kanzler von Frankr.
SeekadettenAkademie, Sternwarte und Modellkammer in Cadiz.
Karl Hedlinger, schwed. Hofmedailleur. († 1771.)
Matth. *Prior's* Gedichte. († 1721.)
Neue (schottische) Freimaurerverfassung, auf Bruderliebe, Hülfe und Treue.
Kartoffeln in Sachsen.

	ASIEN.	AFRIKA.	AMERIKA.
	Osmanen. Perser. Gr.Mongolen. Russen. Mantschu. 1712, Mahratten.	Osmanen. Sherifen.	Spanier. 1713, Engländer. Franzosen.
1712	MahrettenChout über ganz Dekan bewillt.		
1713	Mahomed Furrukſher, indischer Kaiser. Kurilische Inseln entdeckt.	Erste Blettern auf dem Cap.	Englisches Assiento im span. Amerika und Einfuhr nach Portobello. C. Breton und Inseln am Lorenzfluſse an Frankreich. Acadien (»nach s. alten Gränzen«), HudsonsBay und Terreneuve an England. BRITTISCHES REICH IN AMERIKA. Roh- und StangenEisen in Virginien geschmiedet.
1714	— 1718. Le Gentil de la Erde . . . . Syed-Hussein, Subeh von Dekan.	Barbinais Reise um die Englischer Handelsvertrag mit Marok.	Erde . . . . Kolonisten von Terreneuve auf C. Breton. Louisbourg. (Befestigung, 1720.)
1715	Afghanen unter MirWeis. BunguſhAfghanen: MohomedKhan.	DuFresne landet auf Isle-de-France.	Bill über die Organisation der NordAmerikan. Kolonien. Zurückgabe von St. Sagramento an Portugal. . . Wallfischfang von Massachusets. . . Englischer Schleichhandel m. SüdAmerika.
1716	Sahu, MahrettenGroſsfürst. PEIſHWAWürde: Ballaji-Bissonath.		
1717	Brittisches Handelsprivilegium in Bengalen. Vertreibung der Sieks aus Delhi und Lahor. Der KhanTaisch [DsongarKalmüken] erobert Tibet. Les Afghans maîtres du Khorasan pour jusqu'aujourd'hui (sauf le règne de Nadir-Schah).		Handelsfreiheit der französischen Inseln.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Schweden, 1721. 1721, Russen. Preussen. Osmanen.

1718. Friede zu Passarowitz. (Morea türkisch.)

—— QuadrupleAllianz gegen Spanien. (Engl. Frankr. Oesterr. — Holland.)

1718 — 1738. Arved Gr. v. Horn, schwed. Reichsrath.

Law's Generalbank. Aktienhandel. (Herabsetzung, 1720.) Zerrüttung des franz. Finanzsystems und Privatvermögens.

LadogaKanal. (1732 vollend.)

Alexej's Enthauptung.

. . Reinh. Keiser's Reform der Theaterkomposition. († 1739.)

1719. Friede zu Stockholm. (Bremen und Verden an Hannover.)

Heil. dirigirender Synod in Rufsland.

Folard's Verbesserung d. Kriegskunst. († 1752.)

Bern. de Montfaucon: *Antiquité.* († 1741.)

1720 — 1751. Friedr. von Hessen, K. von Schweden. (Herstellung der beschränkten Regierungsform, 1719. — Aristokratischer Reichsrath.)

Stettin und Vorpommern an Preussen.

Verlagung der Gallionen und Flotte n. Cadiz.

Pest in Marseille.

Heineccii humanistische Jurisprudenz. († 1741.)

Eberh. Otto in Utrecht: Trennung der Statistik von Politik. († 1756.)

Akademie der portugis. Geschichte.

Chaulieu †. (1771 bek.)

Engl. weisser Steingut erf.

Garten zu Kent, im sines. Geschmack.

1721 — 1724. Innocens XIII.

1721 Friede zu Nystädt. [Livl. Esthl. Ingermanland russ.] Russ. Ostseeschifffahrt. (Russ. Kaisertitel.)

1721 — 1741. *Rob. Walpole's* Staatswirthschaft.

Ukas wegen Samml. der russ. Chroniken zu Moskwa.

BlatternInokulation in England. Lady W. Montague.

Ziegler's asiatische Banise!

1722. Russische Thronfolgeordnung.

—— Ost- und westind. Kompanie in Ostende, bis 1727.

—— J. Churchil, Hz. von Marlborough †.

Crousaz: *l'Education des enfans.* († 1748.)

Dänische NationalSchaubühne. (Holberg † 1754.)

. . Musikal. Nationalgeschmack in England.

1723. Organisation des preuss. Staatsraths. Fremde Werbungen.

Kolonie von Alingsos, d. Jon. Alströmer.

Muratori: *Corpus Mediolanum.* († 1750.)

	ASIEN. Osmanen. Perser, (1722, Afghanen.) Gr. Mongolen. Russen. Mantschu. Mahratten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Franzosen.
1718	Bahar und Orixa mit Bengalen vereinigt.		NeuOrleans gegründet. ViceKönigreich NeuGranada. Kaffeebau in Suriname. Erste Kaffeebaumschöſslinge aus Leyden in Martinique. *Will. Burling:* gegen Sklaverei.
1719	— 1723. George Shelvocke KamHi unterjocht die Mongolen. Mahomed Shah. Sturz der Syeds. SaadutKhan, Nabob von Oude.	und Clipperton's Reise um	die Erde . . . . Dänische Besetzung von St. Jean. Kolonie in WestFlorida.
1720	Nizam-ul-Mulk erobert Dekan.	Franz. Kolonien der Maskarenischen Inseln. [*Bourbon* und, 1721, *Isle de-France.*]	
1721	— 1723. Jakob Rogge Baji-Rao, Peiſhwah. Sieg bei Muthra. = Les Russes dans la Transcausie. cf. Revue britannique, Mai 1839, p. 12, suiv.	ween's Reise um die	Erde . . . . Dänische Niederlassung und Handel in WestGrönland. [Hans Egede.] Univ. Caraccas.
1722	— 1735. YumTschim. Revolution in Persien: Eroberung der Afghanen: Mahmud. Entdeckung der OsterInsel, d. Roggeween.	Erste Weinreben nach dem *Paarl.*	
1723	Ruſsisch-persischer Krieg.	De la Bourdonnaye, Gouv. von Isle-de-France.	

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen.

1724—1730. Benedict XIII. Ursini.
1724. Kongrefs zu Cambray.
— Schwedisches ProduktionsPatent. (1772 als NavigationsAkte.)
Petersburger Akademie der Wissenschaften.
Schultens Kritik oriental. Sprachen. († 1750.)
Metastasio: *Didone abandonnata.* († 1782.)
1725. Wiener Friede. — Herrenhäuser Allianz. (Seviller Vertrag, 1729.)
1725. Peter d. Gr. stirbt. 1725—1727. Alex. Menzikof unter Katharina I.
Mecklenburgsche Ackerwirthschaft.
. . Will. Kent's englische Gartenanlagen. († 1748.)
Abirrung des Lichts entd. d. Jam. Bradley. († 1762.)
Händels *AlexandersFest.* (cf. 1741.)
1726—1743. Kard. Fleury's Ministerium: Verfall der franz. Marine.
Seviller Handelshof nach Cadix.
Dänische AssekuranzGesellschaft. (1738, schwed.)
J. J. Mascov's Gesch. der Deutschen. († 1761.)
Voltaire's *Henriade.* († 1778.)
Thomson's Jahrszeiten. († 1748.)
Nattiers Gemälde. († 1766.)
1727—1760. Georg II.
1727—1730. Die Dolgorucky unter Peter II.
Herrenhuther. (Anlage, 1724.)
1727—1755. Hieron. Quirini, Bisch. von Brescia.
. . Manufakturen von Birmingham.
OekonomieProfessur in Halle und Frankfurt.
Gay's BalladenOper. *(Beggars Opera.)* † 1732.
1728—1746. Christian VI. K. von Dänemark.
1728—1770. *Gerl. Ad. von Münchhausen* in Hannover.
Deutsche Gesellsch. in Leipzig. (Gottsched † 1766.)
Buchdruckerei in Konstantinopel. (Gr.Vesir Ibrahim † 1730.)
Tartini's musikal. Schule zu Padua.
Convulsions au tombeau du diacre Pâris!
1729. Fr. Hofmann's mechan. dynamisches System. († 1743.)
1730—1740. Anna von Rufsland. (Gr. Münnich, Feldmarsch. bis 1741.)
1730—1740. Ernst von Biron.
1730—1740. Clemens XII.
1730—1754. Mahmud I.
1731. Reichsschlufs wider Handwerksmifsbräuche.
Hadley's SpiegelOktant. (SpiegelTeleskop n. Newton, 1723.)
Musschenbroek's Pyrometer. († 1761.)
Porpora's Singschule zu Neapel.
Hamburger Correspondent.
1732. Oranischer Erbevergleich.
— Ostind. Komp. von Nantes nach l'Orient.
Winslow's anatom. Expositionen. († 1760.)
. Albr. *v. Haller's* Poesien. († 1777.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Gr. Mongolen. Russen. Mantschu. Mahratten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Franzosen.
1724		Ardrah von Dahomern erobert.	Franz. Stockfischfang bei C. Breton.
1725	Sujah-al-Dowlah, Nabob von Bengalen.		MaroonNeger zw. dem Copenam und Sarameca.
1726	Kolywansche Silbergruben.		
1727	Rufsisch. Gränzenvergleich mit Sina: *Kjachta*, Handelsniederlage.		OswegoFort am See Ontario. Franklin's literar. Gesellschaft in Philadelphia. [Buchhandel, 1742.]
1728	Vertreibung der Afghanen aus Isfahan. Thamas-KouliKhan. BeringsStrafse durchschifft. Engl. Missionen in Madras.		Spanische Kompanie von Guipuscoa und Caraccas. [Kakaohandel.] DiamantenGruben von Brasilien.
1729			Provinzen Nord- und SüdCarolina.
1730	Dosst-Ally, Naboh von Arcot. Guicawars in Gusurat.	Liverpoolscher Sklavenhandel.	
1731	Schwedisch - ostindische Gesellschaft zu Gothenburg.	Montemar erobert Oran und Masalquivir.	
1732	Türkenfriede: Gränze des Araxes. Shah Thamas entthront: KouliKhan, Regent.		Kolonie in Georgien. Kaffeebaum auf Jamaika.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen.

1733 — 1735. Krieg über die polnische Königswahl. [Stanislaus Lezinki.]
Preussische Kantonverfassung.
Dalin's *Argus*. († 1763.) Blüthe d. schwed. schön. Literatur.
1734. Villars Eroberung Mailand's. († 1734.)
— Montemar's Sieg bei Bitonto. († 1747.) — Span. Erober. Siciliens.
Univ. Göttingen. 1737 inaug.
Réaumur's physikal. Beobacht. († 1757.)
Hausen's elektrische Maschine.
Gressets *Vert-vert*. († 1777.)

1735 Wiener PräliminärVergleich. [Beide Sicilien an D. Karlos. Parma u. Piac. an Oesterr. Toskana an Franz von Lothr. Lothringen u. Bar an Frankr. August III. K. von Polen. — DefinitivFriede, 1738.]
1735 — 1739. Russisch-türkischer Krieg.
1735 — 1777. Bern. Tanucci in Neapel. † 1783.
Linné's Sexualsystem. († 1778.)
Lor. Schmidt's wertheimer Bibel.
1736. Bar. Neuhof, K. von Korsika. † 1756.
. . *Will. Pitt-Chatam's* Staatsberedsamkeit . . . .
Schwedisches Gesetzbuch.
Oekonomische Societät in Dublin.
. . Steph. Hales' Ventilator. († 1761.)
Harrison's SeeUhr. *(Time-keeper.)*
D'Anville's geograph. Arbeiten. († 1782.)
Pergolese: *Stabat mater*. († 1737.)
1737. Ernst v. Biron, Herzog von Curland.
Jac. v. Moser's T. Staatsrecht. († 1784.)
Messung eines Breitengrades in Lappland. (Maupertuis, Monnier.)
Hume's: *Essay on human nature*. († 1776.)
Albinus' anatom. Abbildungen. († 1770.)
Glover's *Leonidas*. († 1785.)
Karol. Neuberin in Leipzig. *(Harlekin* verbannt.)
1738. Gyllenborgsche Partei in Schweden. [Hüte u. Mützen.]
Deutscher Reichsmünzfuss.
Lieberkühn's Sonnenmikroskop. († 1758.)
Vaucanson's Automate. (Flötenspieler.) † 1782.
Heinr. *Pott's* chemische Entdeckungen. († 1777.)
Il Ricciardetto. (Nic. Fortinguerra † 1735.)
1739. Friede zu Belgrad. [Servien u. österr. Wlachei der Pforte.]
1739 — 1748. Brittisch-spanischer Krieg.
Verbrennungsbefehl verbot. Waaren in Frankr.
Göttingische gelehrte Anzeigen. (Societ. der Wissensch. 1750.)
Heister's Institutiones chirurgiae. († 1758.)
Horizontale Bohrmaschine in Lyon. (Maritz aus Genf.)
Liscov's Satyren. († 1759.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Gr Mongolen. Russen. Mantschu. Mahratten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Franzosen.
1733	Schlacht von Aronia: Topal Osman †.		Dänischer Ankauf von Ste Croix. NeuHerrenhuth in Westgrönland.
1734	Schlacht bei Erivan. Kiuprili †. Orenburg, am Jaik, erb.		Dänisch-westindische Kompanie, bis 1764. Freigebung des holländ. Handels nach Westindien.
1735	KienLong, Kaiser. [Im Jan. Kälte in Jeniseisk: 128° unter o.]		Condamine's, Ulloa's u. a. Gradmessung in Peru, bis 1749.
1736	**Nadir Shah.** Ende der Sofi. Armenische Winzer in Persien.	Kaffeebau auf den maskarenischen Inseln.	Bestimmung der KronAbgaben auf 5 p.C. vom Golde und 10 p C. vom Silber. *Platinja* entdeckt.
1737	Kandahar ruinée par Nadir-Shah, qui la rebâtit à 3 Kilomètres plus au Sud.		Flor des englischen Handels nach den spanischen Kolonien.
1738	Eroberung von Candahar. Franz. Ankauf von Carrical.		
1739	Nadir's Einfall in Hindustan. [Candahar an Persien.] SuffrazeKhan, Nabob von Bengalen. SufdarJuog, Nabob von Oude.		Engl. Eroberung von Portobello, d. Vernon. Brittische Zuckerausfuhr n. SüdEuropa gestattet.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Russen. 1740, PREUSSEN. Osmanen.

1740. Der Östreichische Erbfolgekrieg.
— 1786. FRIEDRICH II. = MARIA THERESIA, bis 1780. (Franz I.)
1740 — 1758. Benedikt XIV. Lambertini.
1740 — 1742. Erster schlesischer Krieg.
Belle-Isle's Plan gegen Oesterreich . . . .
Todesstrafe auf engl. WaarenEinfuhr in Spanien.
Christian Wolff in Halle. († 1754.)
Bremer Beyträge. (Gärtner † 1791.)
Trembly's PolypenEntdeckung.
Algarotti in Berlin. († 1764.) Baratier †.
Baumwollespinner im Schwarzwalde.
Martini's PapiermalmArbeiten.
Belidor's Ladungen. († 1761.)
Moralischer Familienroman: *Pamela*. *Clarissa*, 1746 vollend. *Grandison*, 1753. (Sam. Richardson † 1761.)
Schönemann's Truppe in Lüneburg. (*Eckhof* † 1778.) Epoche des bessern Geschmacks.
„*Rule Britannia*" in Clifton.
1741. Schlacht bei Molwitz d. Leop. v. Dessau.
Bündniss zu Nymphenburg.
1741 — 1745. Oesterreichischer SuccessionsKrieg.
1741 — 1743. Schwedisch-russischer Krieg.
—— Sieg bei Wilmanstrand d. Lascy.
—— Erstürmung Prag's d. Chevert.
— 1762. ELISABETH von Rufsland. (L'Estocq bis 1748.)
1741 — 1762. Alexej Graf Rasoumowsky.
1741 — 1744. Duchesse de Châteauroux, nach Fleury.
1744. D. zweite Schlesische Krieg, bis 1745.
. . Einführung eiserner Ladstöcke.
. . Leinenmanufakturen in Irland.
Berliner Porzellan.
Akademie der Wissenschaften zu Stockholm.
Grofs' Erlanger Realzeitung.
Young: *Night-thoughts*. († 1765.)
Händels Oratorium: *Messias*. († 1759.)
1742 — 1745. Karl VII. Kurf. von Baiern, Kaiser.
1742. Schlacht bei Chotusitz d. Friedr. II.
—— Friede zu Berlin. (Schlesien und Glatz an Preussen.)
—— Kapitulation von Helsingfors d. Lascy.
Societät d. Wissensch. in Kopenhagen.
. . . Regelmäfsige Forstkultur nach Schlägen. (v. Lange.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Gr.-Mongolen. Russen. Mantschu. Mahratten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Franzosen.
1740	— 1744. George Anson's Ost Mahratten Staat in Berár: Ragoji-Bhounsla. Ballaji-Rao II. Peifhwah. AllyverdyKhan, Nabob von Bengalen. Subdar-Ally, Nabob von Carnatik.	Seezug	Verbindung zwischen Louisiana und Canada gegründet. Ermordung der Sinesen auf Java. Naturalisirung der Fremden, Quäker, Protestanten und Juden in Nord-Amerika.
1741	Behring's u. Tschirikow's Reise. Entdeckung der Aléutischen Inseln.		Middleton entdeckt Prinz WilhelmsLand und Repulsbay. Spanische Registerschiffe eingeführt.
1742	Seid-Mahomed, Nabob von Arcot. Gründung von Robilcund: Aly-Mahomed. 1742 — 1753. *Dupleix*, Gouvern. in Pondichery.		Dänische Kolonie Fredrikshaab in WestGrönland; Suckertop, 1755; Holsteinburg, 1759.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Holländer. Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen.

1743. Sieg bei Dettingen. (Pragmat. Armee; Georg II.)
—— Friede zu Abo. (Theil Finlands russ.)
Wormser Vertrag.
Univ. Erlangen.
Ger. van Swieten's Kommentarien üb. Boerhave. († 1772.)
D'Alembert's Dynamik. († 1783.)
Hippol. Clairon, als Phädra. († 1783.) Verbess. Kostüm.
Komische Opern in Deutschland.
. . *Boxer*Schauspiele in London. Jam. Brougthon.
1744. Zerstreuung der franz. spanischen Flotte bei Toulon: Brittische Herrschaft im Mittelmeere . . . .
1744 — 1748. Franz. englischer Krieg.
1744 — 1748. Brabantischer Krieg.
Frankfurter Union.
Ostfriesland an Preussen.
1744. 1745. Zweiter schlesischer Krieg.
Jak. Baumgarten in Halle. († 1757.)
Engl. Gesellschaft zur Rettung der Scheintodten. (Ertrunkenenrettung in Frankr. 1740.)
1745. QuadrupleAllianz zu Warschau.
—— Friede zu Fuefsen. (Restitution Baierns.)
—— Schlacht bei Fontenoi, d. M. v. Sachsen. [. . . mehr Gebrauch der Artillerie und Reserven: *Comp. de troupes d'élite.*]
—— Schlacht bei Striegau, d. Friedr. II.
1745 — 1764. Marq. *de Pompadour* . . . MaîtressenRegierung. *Acquits-du-comptant.*
1745 — 1765. Franz I. Kaiser. Haus Oesterr.Lothringen.
—— Schlacht bei Sorr, d. Friedr. II.
Vordringen des Prätendenten aus Schottland . . . . « *God save the King.* »
—— Schlacht bei Kesselsdorf, d. Leop. v. Dessau.
1745 Friede zu Dresden.
Collegium Carolinum in Braunschw. (Jerusalem † 1789.)
Brandassekuranz in Paris.
v. Kleist's elektr. Verstärkungsflasche.
Kathar. Gabrieli in Lucca. (geb. 1730.)
1746. Niederlage des Prätend. bei Culloden, d. Hz. v. Cumberland.
Geh. Allianz über Schlesien.
—— Schlacht bei Piacenza.
1746 — 1759. Ferdinand VI. K. von Spanien.
1746 — 1766. Friedrich V. K. von Dänemark.
1746 — 1811. Karl-Friedr. Margr. von Baden.
—— Schlacht bei Raucoux, d. Marsch. v. Sachsen.
Diderot: *Pensées philosophiques.* († 1784.)
. . Bearbeitung der oriental. Literatur. (Reiske † 1774. Michaelis † 1791.)

	ASIEN. Osmanen. Perser. Gr Mongolen. Russen. Mantschu. Mahratten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Franzosen.
			Amerikan. philosophische Gesellsch. *(Benj. Franklin.)*
1744	AnwarOddin, Regent von Arcot. Pegu von der Bomanen-Herrschaft befreiet. Gouvernement Orenburg errichtet. . . Russisch-indischer Handelsweg durch die Bucharei.		
1745	Tieffenthaler's Reisen in Indien.		Louisbourg erobert durch Admir. Warren. Federharz [*caoutchouc.*] gefunden; 1751 bek.
1746	Eroberung von Madras, d. Bourdonnaye. 1746 — 1761. Funfzehnjähriger KompanieKrieg.		

EUROPA.

iararchie. Engländer. Franzosen. Holländer, 1748. Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen.

1747. Allgemeines Statthalterat an Oranien. Wilhelm IV. † 1751.
. . . Defekt in holländ. Finanzen.
Schlacht bei Laffeld, d. M. von Sachsen. † 1750. (Gen. Ligonier †.)
Haager Konvention.
Kapitulation von Maestricht.
Mosheim, Kanzler in Göttingen. († 1755.)
Hucker's berlin. Realschule.
L. Euler's achromat.Ferngläser. († 1783.)
Hagedorn's Oden und Lieder. († 1754.)
Dav. Garrick's Theater. († 1779.)
. . Stahlfabriken zu Soho, Birmingham, Sheffield.
Stroharbeiten. Lackfirnifs.
. . Swedenborg's Schwärmereien. († 1772.)
Friede zu Aachen. [Parma, Piacenza und Guastalla an D. Philipp.] Engl. National-Schuld, 78 Mill. (Reduc. $3\frac{1}{2}$ p.C. Stocks, 1750.)
1748—1757. Bestuchef, russ. Grofskanzler.
Waldenser in Savoyen.
Portugis. *allergetreuester* König.
Euler's *analysis infinitorum*.
Mably's republikan. Ideen. († 1784.)
Spalding's Bestimm. d. Menschen. († 1804.)
. . . Battoni's Herstell. der röm. Schule. († 1807.)
Vien's Mahlerschule in Paris. († 1808.): Neuere franz. Kunstschule.
Goldoni's kom. Theater.. († 1792.) El. Schlegels Verbess. d. dramat. Geschmacks. († 1749.)
Pistolenfufs in Deutschland.
. . . Kaffeegebrauch unter dem Volke . . . . (Zichorien, 1750.)
1749. Graumann's Münzfufs.
Hexenhinrichtung in Würzburg.
Montesquieu: *Esprit des loix.* († 1755.)
Gesner's philologische Schule. († 1761.)
Buffon: *Histoire naturelle.* († 1788.)
Meckel's Entdeck. im Nervensystem. († 1774.)
Klopstock's Messias. († 1803.)
Achenwall's Statistik.
Hellot's Theorie der Färbekunst.
1750—1777. Jos. Emanuel von Portugal.
1750. Asiat. Handelskompanie in Emden. Hafen von Triest.
Codex Fridericianus. (Sam. Cocceji † 1755.)
Raphael-Mengs: *Himmelfahrt Christi.* († 1779.)
Hogarth's Skizzen. († 1764.)
v. Kleist's Frühling. († 1759.) Gray's *Elegy.* († 1771.)
Kom. Familienroman: *Tom. Jones.* (Fielding † 1754.)
Kattundruck in Plauen.
Billets-de-confession.

	ASIEN. Osmanen. Perser, 1749. Gr. Mongolen. Russen. Mao-tschu. Mahratten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Franzosen.
1747	Shah Nadir †. *Abd-ul-Wechab's* Reformation zu Draiya.		IndigoPflanze einheimisch in Carolina.
1748	Zurückgabe von Madras an England. NasirJing, Subah von Dekan; MursafaJing, GegenSubah.		Zurückgabe von C. Breton an Frankreich. Halifax in NeuSchottland gegründet. Holländ. Plantagen am Damerary.
1749	AFGHANISTAN. Ahmed-abd-Aly. Mahomed-Ally-Hussein, (Omdut-ul-omrah.) Nabob von Arcot; Chuoda-Saheb, GegenNabob. Baji-Rao II. Peishwah. Le Khorassan livré aux Afghans jusqu'à nos jours	Aufhebung der angl. afrikanischen Kompanie.	
1750	Andrianofische Inseln (russischer NordArchipel.) entdeckt.	Friedrichsburg von Holländern besetzt. Adanson in Senegal.	Gränzvertrag zu Buen-retiro über die südamerikanischen Eroberungen. Brittischer Handel am Ohio...

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. PREUSSEN. Osmanen.

1751 — 1771. Adolf-Friedrich, K. von Schweden. Haus Holstein.
Versuche der Kommunikation durch Landseen n. Gothenburg.
1751 — 1770. Hartw. Gr. *v. Bernsterff* in Dänemark.
Encyclopédie. (Diderot und d'Alembert.)
Jak. Wetstein's Kritik d. neuen Testaments. († 1754.)
Aesthetik, als Wissenschaft. (Alex. Baumgarten † 1762.)
. . Deutsche Uebersetzungen britt. Klassiker . . . .
Gellert. († 1769.) *Rabner's* Satyren. († 1771.)
Schega's Stempelschneiderkunst. († 1787.)
Voltaire in Berlin.
1752. ElektricitätsLehre. (Hawksbee, 1709.)
. . Kritik klassischer Denkmäler. (*Winckelmann* † 1768.
Caylus † 1765.)
. . Humanistische Studien (*Hemsterhuys* † 1766;
Ruhnken † 1797; Valkenaer † 1785.)
Brittisches Museum.
Schulmeister Seminarium zu Hannover.
Bodmer's *Noah*. († 1783.)
Lecain. († 1778.) Quanz' Flötenkunst. († 1773.)
. . Seidenbau in der M. Brandenburg.
1755 — 1777. Carvalho, Marquis *von Pombal*.
1753 — 1792. F. *Kaunitz*, Hof- und Staatskanzler.
Spanisches Konkordat mit Rom
Franz. ParlamentsExile. — *Parc-aux-cerfs*.
Oriental. Akademie in Wien.
Harley's Mste und *Sloane's* naturhist. Sammlung ans britt. Museum.
. . . Freie Untersuchungen über Recht und Pflicht. (Jak. Schmaufs † 1757.)
. . . *Revolution in der religiösen und politischen Denkart* . . . . (Antimonarchische Ideen.)
1754 — 1789. *Rich. Wall*, span. Minister.
XXIV Gulden-Fuſs.
Hume's Geschichte von Gr.Britannien. († 1776.)
Büsching's Erdbeschreibung. († 1793.)
Bonnet's naturhistor. Beobacht. († 1793.)
Natter's *siegende Britannia*. († 1763.)
1756 Siebenjähriger Krieg. 9/3. Em. Bach's Klavierspiel. († 1788.)
1755 — 1762. Franz. englischer Krieg.
1755 — 1769. Pasc. Paoli, Chef der Korsen. († 1807.)
Behauptung der Einheit (Klassen) des Pariser Parlaments.
MatrosenHandgeld in Engl. eingef. Erdbeben in Lissabon.
Univ. Moskwa.
Johnson's *Dictionary*. († 1784.)
Dollondsches Fernrohr. Breitkopfs Notendruck.
Bacheliers Mörtel.
. . Nachgraben in Herkulanum. Will. Hamilton, 1764. † 1803.)
Graun's *Tod Jesu*. († 1759.)

	ASIEN. Osmanen. GroſsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. 1753, Franzosen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer, Franzosen.
1751	GhaziOddin, Subah von Dekan. Labor an Afghanistan abgetreten.	LaCaille's Gradmessung am Cap.	Franklin's Blitzableiter.
1752	SalabadJing in Dekan. Unabhängigkeit des Nabob-Vezira von Oude. NordTibet mit Sina vereinigt: Dalaj-Lama mit beiden Gewalten. Holländ. Kolonie auf der Insel Carak.		Georgien der britt. Regierung überlassen. MarineGesellsch. zu Newport. Handelsprivilegium für Maracaibo.
1753	Friede zu Calberga. Vier nördliche Cirkars an Frankreich.		
1754	Neue BomanenDynastie in Ava: Alompra.	Franz. Besitznahme von Bourbon.	Thätlichkeiten am Ohio ... Die Quäker schaffen den Sklavenhandel ab. Hohe Schule zu Colombia.
1755	Anquetil-du-Perron's Reisen in Indien, bis 1761. [ParsenBücher zu Surate.]		

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen, Osmanen.

1756 — 1761. *Pitt-Chatam's* Ministerium. († 1778.)
.. Brittische Anmafsungen über die Neutralen .... *Marine-Society.*
1756. Eroberung Minorca's d. Richelieu. (Adm. Byng's Hinricht.)
1756 Siebenjähriger Deutscher Krieg.
—— Treffen bei Lowoitz, d. Friedr. II.
—— Kapitulation von Pirna. (Huldigung an Preussen.)
. . Aug. *Ernesti* theolog. u. philolog. Schule. († 1781.)
Lipperts Dactyliothek: Geistvolles Studium der Antike.
Velinpapier: Baskerville's Virgil. Dan. Chodowiecky's Kupferstiche. († 1801.)
Kästner in Göttingen. († 1800.)
Sal. Gesner's Idyllen. († 1786.)
Rich. Wilson's Landschaftsmalerei. († 1782.)
KammertuchManufaktur in Schleswig.
Gepreſste Lederarbeiten zu Edinburgh. Th. Clark.
WeinmonopolsKomp. von Oporto.
. . . Russland, *Gegengewicht im europäischen Staatenverein* . . . .
1757. Schlacht bei Prag. Friedr. II.
—— Schl. bei Collin. (Daun † 1763.)
—— Treffen bei Hastenbeck. (Ob. Breitenbach.) d'Etrées.
Franz. Ueberzieh. von NiederDeutschl. *(Demoiselles u. Messieurs.)*
—— Schl. bei Gr.Jägerndorf. Apraxin u. Fermor.
Konvention zu Kloster-Zeven.
—— Schl. bei Roſsbach. Friedr. u. Seydlitz.
—— Schl. bei Breslau. Karl v. Lothringen.
—— Schl. bei Leuthen. (Dec. 5.) Friedr. II.
Wiedereroberung Breslau's.
Reduc. 3 p.C. Stocks.
Haller's Physiologie. († 1777.)
Pütter, Lehrer d. Deutschen Staatsrechts. († 1807.)
Bibliothek d. schönen Wissenschaften.
Ge. Unger's Formschneidekunst. († 1788.)
Muslinfabrik in St. Gallen. (Stickerei, 1763.)
1758. Schlacht bei Crefeld. Ferdinand.
—— Schl. bei Zorndorf. Seydlitz.
—— Schl. bei Hochkirchen. Daun.
1758 — 1775. Anne-Amalie, Hzn. von Sachsen-Weimar, Regentin. † 1807.
1758 — 1769. Clemens XIII. Rezzonico.
1758 Union zu Versailles. *(Choiseul* u. Starhemberg.)
1758 — 1762. Mich. Gr. von Woronzow, russ. Groſskanzler.
1758 — 1770. Stainville-Choiseul's Ministerium.
Sturz der Aveiro's und Tavora's in Portugal.
Helvetius: *de l'Esprit.* († 1771.)
Zimmermann vom Nationalstolz. († 1795.)
Gleims Kriegslieder. († 1803.)
Hancocks Silberplattirung in Sheffield.

	ASIEN. Osmanen. GroſsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Franzosen.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Franzosen.
1756	Surajah-al-Dowlah erobert Calcutta.	Erstürmung von Tunis, d. Algirer.	Wegnahme 2 franz. Schiffe bei Terreneuve. — Eroberung der Schanzen in NeuSchottland, durch Monkton. Handelskompanie von Marignon und Gran-Pará.
1757	Englische Eroberung von Chandernagor. Meer-Jaffier, Nabob von Bengalen. Pegu unter Bomanen, d. Alompra. Die Sinesen vernichten das Dsongar-Kalmüken-Reich. (Auswanderungen nach Ruſsland, bis 1771.)	Muley-Sidi-Mustafa, K. von Marok.	
1758	Brittischer Sieg bei Plassey, d. Clive.	Eroberung von Gorée.	Eroberung von C. Breton, durch Boscawen.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Oesterreicher. 1762. Russen. Preussen. Osmanen.

1759. Schlacht bei Züllichau. Soltikow.
—— Schl. bei Minden. (Aug. 1.) Ferdinand. (Sackville.)
1759—1788. Karl III. K. von Spanien. (Beid. Sicilien an Ferdinand IV. cf. 1767.)
—— Schl. bei Kunnersdorf. (v. Kleist †.) Laudon.
—— Fink's Kapitulation bei Maxen.
1759—1782. Jos. Gr. Firmian in Mailand.
Diputados de los Reynos. (Ausschufs der Cortes.)
Aufhebung des JesuitenOrd. in Portugal.
Bridgewater Kanal angef. (Bridgewater † 1803. Brindley † 1772.)
Berliner Literaturbriefe: Höhere Kritik d. Lessing. († 1781.)
Lor. Sterne: *Tristram Shandy*: humoristischer FamilienRoman. *Sentimental Journey*, 1767. († 1768.)
Fr. Benda's Violinmanier. († 1786.)
1760. Treffen bei KlosterKamp. (d'Assas †.)
1760—Georg III. 1760—1763. Graf Bute, Minister.
AntiEnglische Partei in Holland ....
Schlacht bei Torgau. Friedr. II.
Raitende Artillarie-Brigade des Pz. Heinrich.
.. Gelehrte Politik an Höfen. (v. Bielefeld † 1770.)
T. Mayer's Mondtafeln. († 1762.)
Lalande's astronom. Beobacht. († 1807.)
Camper's anatom. Demonstrationen. († 1789.)
Uz' Kunst fröhlich zu seyn. († 1796.)
Seidenbau in Hanau.
Eiserne Wagenachsen.
.. Pensions Erziehungsanstalten ....
Molé's kom. Rollen. († 1802.) Noverre's Tanzkunst. († 1810.) *Vestris* † 1808.
.. System der strikten MaurerObservanz. Bar. *Hund.*

Bourbonscher Hausvertrag.

Erstürmung von Schweidnitz, d. Laudon.
Gatterer's Handb. d. Universalhistorie. († 1799.)
v. Störk's Heilkraft der Giftkräuter. († 1803.)
Marmontel: *Contes moraux.* († 1799.)
1762. Brittisch-spanischer Krieg.
—— Preuss. Friede zu St. Petersb. und Hamburg.
—1796. Katharina II.
1762—1783. Nikita Gr. Panin, russ. erster Minister.
Praliminarien zu Fontainebleau.
Gr. Wilhelm v. Schaumb. Lippe, in Portugal. († 1777.)
Jean Calas' Tod.
J. J. Rousseau's *Contrat social* und Emil. († 1778.)
Marggraf's chem. Untersuch. († 1782.) Wilke's Elektrophor.
Heinr. Tischbein in Cassel. († 1789.)
Mason's *Elegies.* († 1797.) Hugh Blair's Reden. († 1800.)

	ASIEN. Osmanen. Grofs-Mongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Franzosen, 1761. 1759, Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. Franzosen.
1759	Eroberung von Surate. BRITTISCH-INDISCHES REICH. KerimKhan in Persien.	1759 [illegible]	Eroberung von Guadeloupe. Schlacht bei Quabec. [General *Wolfe* †.] Canada erobert. Handelskompania von Fernambuc. Vulkan von Zorulla.
1760	Shah Allum II. ind. Kaiser. Britt. Einnahme von Masulipatam. Cossim-Ally, Nabob von Bengalen. Chik-Kisna durch Hyder-Aly entthront: MYSORISCHES REICH. Sorudge-Mull, Dschaten-Fürst. Martanpadulla's von Travancore Sieg über Samuri.		
1761	MahrattenNiederlage bei Panniput. Madhurow, Peifhwah. Eroberung und Zerstörung von Pondichery.	Hop's Reise bis zum 25° südl. Breite	Vertrag von Ouca, sw. Surinam und den *Maroon*Negern. *Franklin's* Harmonika.
1762	Freigebung des russisch-sinesischen Handels. Unalaschka von Russen besetzt. (Pelzhandel.) Kapitulation von Manilla.		Martinique von Britten erobert, und Havannah.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen.

1763. Erster Pariser Friede. (Minorca an England.)

1763 *FRIEDE ZU HUBERTSBURG* .... Prinzip des politischen Gleichgewichts.

[Engl. Nat. Sch. 146½ Mill.]

1763 — 1791. Ew. Fr. Gr. von Hertzberg.

Voltaire: *sur la tolerance.*

Febronius [Hontheim] *de statu ecclesiae.* († 1791.)

North-Briton, N° 45. John Wilkes.

. . . Gewicht der öffentlichen Meinung . . . .

John *Hunter's* anatom. Theater. († 1793.)

Morgagni's patholog. Anatomie. († 1771.)

Pennant's Zoologie. († 1798.)

Winckelmann's Gesch. d. Kunst d. Alterth. († 1768.)

Poissonniers Distillirung des Seewassers.

Ploucquet's logischer Kalkul. († 1790.)

Josiah Wedgewood's Steingut. († 1795.)

Meil's Kupferstiche. († 1805.)

1764. Ermordung des Prinzen Iwan.

1764 — 1794. Stanislav Poniatowsky, K. von Polen. — *Dissidenten*Unruhen.

—— Franz. AufhebungsEdikt des JesuitenOrdens.

Deutsche Kolonisten an der Wolga.

Ackerbaugesellschaft in Kärnthen; 1767 in Tyrol.

Battist in Winchelsea.

Beccaria: *dei delitti e delle pene.* († 1795.)

Lamberts neues Organon. († 1777.)

Gleditsch' Pflanzensystem. († 1786.)

Lalande: *Traité astronomique.* († 1807.)

Schröckh's Biographien. († 1808.)

Lyonnets Weidenraupe. († 1789.)

1765 — 1790. **Joseph II. Kaiser.** Mitregent in den Erblanden, 1780.

1765 — 1790. Leopold II. Grofsherz. von Toskana. (Sekundogenitur, 1763.) *(« Il governo della Toscana. »* 1790.*)*

. . Klösterverminderung, Verbess. d. Erziehung, *Denkfreiheit und Duldung* . . . .

Rockingham's Ministerium.

Gribeauval's ArtillerieReform.

BergAkademie zu Freyberg.

Baumwollespinner in England.

Stobwasser's Lackirfabrik zu Braunschweig.

Allgem. Deutsche Bibliothek: (Fried. *Nicolai* † 1811.)

Verbreitung neuer Forschungen u. Ideen ....

. . Ruf ausgezeichn. Gelehrten zu Staatsdiensten . . . .

P. Frh. *v. Suhm* in Kopenhagen. († 1798.)

Mich. Lomonossow †.

Ewald's Gedichte. († 1781.)

Nunc patimur longae pacis mala; saevior armis
Luxuria incubuit. Juvénal VI. 292.

	ASIEN.	AFRIKA.	AMERIKA.
	Osmanen. GroſsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	Osmanen. Sherifen.	Spanier. 1763, Engländer. Franzosen, 1763.
1763	Sieg in den Ebnen von Geriah. Eroberung von Patna. Meer-Jaffier, Nabob von Bengalen. Rückgabe von Pondichery an Frankreich.	Senegal an England. Rückgabe von Gorée und Mahié an Frankreich.	Acadien, Canada bis an den Missisippi, Cap Breton u. Florida an England, mit den Etablissem. an der Honduras-Bay; auch Tabago, Grenada, St. Vincent u. Dominique. . . Britt. Alleinherrschaft im vordern Nord-Amerika . . . . Franz. Kolonisten in Guiana.
1764	— 1766. John Byron's Schlacht bei Buxar. Aly-Asoph-Jau, Nizam. Britt. Kolonie auf Borneo. Japan. Navigationsschule in Irkuzk.	Reise um die Erde	. . . . Britt. Zollerhöhung fremder Waaren in Amerika. Freigebung des dänisch-westindischen Handels. Packetböte von Corunna nach Havannah u. Portorico. Mason's und Dixon's Messung eines Breitengrades in Pensylvanien und Maryland.
1765	Erwerbung der Dewanny von Bengalen. Gouv. *Clive*. Najim-ul-Dowlah, Nabob von Bengalen. Inländ. Monopol der Komp. Bediente, über Salz, Taback und Betelnüſse. *Niebuhr's* Reise.		Brittische StampelAkte. GeneralKongreſs zu NeuYork. Spanische Handelsfreigebung nach Cuba, Hispaniola, Portorico, Margarite und Trinidad. Byron entdeckt Port Egmont.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen.

1766 — 1808. Christian VII. in Dänemark.
1766 — 1802. Wilhelm V. Erbstatth. [Ludwig v. Braunschw. 1759.] Oran. und antioranische Partei . . . .
1766 — 1770. Graftonsches Ministerium.
1766 — 1773. Gr. v. Aranda. (*Campomanes* im Rath von Castilien.)
1766 — 1774. Mor. Gr. Lascy, Präsid. des Hofkriegsraths. (Militär-Oekonomie.)
—— Englisch-russischer Handelsvertrag.
—— Merkantilisch-fiskalisches System (*Régie*) in Preussen.
Tod des Chev. de la Barre zu Abbeville!
Zollikofer's verbessertes Gesangbuch.
Nicolai's Berlin u. Potsdam. (Muster d. Topographie.)
Cavendish' chem. Experimente. († 1810.) Gerlach's Windwage.
Lessing's *Laokoon.* Philosoph. Geist in d. Kunst.
1767. Ferdinand IV. in beiden Sicilien. [Marie-Karoline v. Oesterr. 1768 — 1814.]
1767. Verbannung der Jesuiten aus Spanien.
—— GeneralKonföderation zu Radom. (Marsch. Karl. Radzivil.)
1767 — 1790. Ludw. Günther, F. zu SchwarzburgRudolstadt.
—— TorturVerbot in Baden. Hofeigenthum dänischer Bauern.
—— Russische GesetzKommission. *Caisse d'escompte.*
Hamburgische Handelsschule. (Büsch † 1800.)
Wedgewood's Töpferscheibe.
Seylersche TheaterUnternehmung. (Konr. *Ackermann* † 1771. *Reinecke* † 1787.) Lessing's hamburgische Dramaturgie.
1768. Korsika an Frankreich.
1768 — 1774. Manon du Barry. (Aiguillon u. Terray, 1770.)
—— Polnischer Reichstag: DissidentenRechte; 3 Stände vestgestellt. (Repnin.)
—— GegenFöderation zu Bar. (Mich. Krasinsky.)
1768 — 1774. Türkisch-russischer Krieg. (*Romanzow*-Sadunoiskoj † 1807.)
—— Kolonisten in Sierra-Morena. *Olavides.* (1776 verhaft.)
—— Emden's Handel n. Frankr. u. England. (Häringsfang, 1770.)
Reichsstadt Hamburg anerk. Papierrubel in Rußland.
Oekonomischer Garten zu Göttingen. (Joh. Beckmann.)
Riem's Bienenpflege. († 1807.)
Dänische Landhaushaltsgesellschaft.
Maler- Bildhauer- und ArchitekturAkademie in London.
Josh. Reynolds, Präsid. † 1792.
Wieland's *Musarion.*
Oekonomisten. (Franç. Quesnay † 1774.) Physiokratisches System. [Naturprodukte, Basis des Nationalvermögens.]
1769 — 1774. Klemens XIV. Ganganelli.
Robertson's Geschichte Karl's V. († 1793.)
Zollikofer's Predigten. († 1788.)
Smollet: *Humphrey Klinker.* († 1771.)
Naumann's *Clemenza di Tito.* († 1801.)
Christp. Bode's klass. Uebersetzungen. (*Yorick*) † 1793.
Andr. Stein's musik. Instrumente. († 1792.)
D'Arières Stereotypen zu Berlin.
Watt's und Boulton's Dampfmaschinenfabrik in Soho.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. GroſsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1766	— 1768. Sam. Wallis und — 1769. Phil. Carteret's — 1769. Da Pagés . . . — 1769. Bougainville's . Abtretung der nördl. Cirkars an England. Seyf-ul-Dowlah, Nabob von Bengalen. Seeküsten von Ceylon an Holland. Britt. Parlaments-Unter auchung über das TerritorialEigenthum d Kom panieEroberungen.	Reise um die Erde. . . . . 1766 — 1773. Mamlukan Uebergewicht. Aly Bey in Aegypten und Syrien.	ErklärungsBill über das Besteurungsrecht in den Kolonien. Freihäfen auf Dominique und Jamaika.
1767	Tunkin unabhängig von Siam. PhajahThsi, Protektor von Siam. AdmiralitätsInseln, Neu-Irland und St. Georg's Kanal, d. Carteret entd.	Le Poivre, Intend. auf Isle-de-France.	Nordamerikan. *RevenueAct.* Otaheiti und Königin-Charlotten-Inseln, durch Carteret.
1768	— 1771. James Cook's Traktat zu Madras, gegen Hydar-Aly. NavigatorsInseln, durch Bougainville. AustralAsien . . .	und Sir Jos. Banks Reise 1769. Lombal abandonne Mazaghan aux Marocains, après 260 ans de possession portugaises.	um die Erde . . . . Aufstand in Boston, wider die Zöllner. Freibrief auf britt. Kolonien, im Lande der VI Nationen. Aufhebung des JesuitenStaats in Paraguay. . . Russ. Pelzhandel mit NordwestAmerika.
1769	Cook's Straſse bei Neu-Seeland. Port Sürville entdeckt. Friede zu Madavaram.	Jam. Bruce's Reisen, bis 1773.	Spanische Besitznahme von Louisiana.

EUROPA.

Hierarchie. Engländer. Franzosen, Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen, 1770.

1770—1782. L. North.

Levellers und *Whiteboys* in Irland.

1770. Russ. Siege bei Geame, Napoli und am Kagul.

HaidamakenGräuel in Polen.

Beschränkung d. span. Inquis. auf Gotteslät. u. Abfall. (bis 1775.)

Abschaffung der Tortur in Dänemark. (1776 in Oesterr.)

Souscriptions-de-bienfaisance. (n. Ludw. XVI. Vermählungsfeier.)

Normalschulen in Oesterreich.

ForstAkademie in Berlin. (Min. v. Hagen.)

v. Zanthier's Institut zu Ilsenburg, 1772.

HebammenReglement in Schweden.

Siebold's chirurg. Operationen. († 1807.)

Wandsbecker Bote. (Matth. Claudius † 1815.)

Mozart in Neapel. († 1791.)

Phil. *Hackerts* Prospektmalerei. († 1806.)

LaRive's dramat. Darstellungen.

Bardenverein zu *Göttingen.* [Bürger, Hölty, Leisewitz, Miller, die Stolberge, Voss.] Erster *Musenalmanach.* (Boie u. Gotter.)

. Klubs in Norddeutschland. . . . Mehrung deutscher Journals und Zeitungen.

. Du unter Eltern und Kindern. -

Zahlenlotto in Dänemark.

1771—1792. Gustav III. in Schweden.

1771. ParlamentarRevolution in Paris.

IndüstrieSchule zu Elbingerode. Brüel.

Kriegsschule zu Nordheim.

O. Fr. Müller's naturhistor. Aufklär. († 1784.)

Ant. Scopoli botan. u. mineral. Beobacht. († 1788.)

Ant. Theden's Bereicher. d. Chirurgie. († 1797.)

Vitet's Thierarzneikunde. († 1809.)

Scheele's Flussspathsäure.

Sulzer's Theorie. († 1779.)

Fratrel's MiniatürGemälde. († 1783.)

Mara [Schmehling] in Berlin.

Erscheinung Christi zu Paimpole!



	ASIEN. UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. GroſsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer.
1770	Traktat zu Bombay, mit Hyder-Aly.	Franz. Kolonie auf Mahé.	Spanische Besetzung der FalklandsInseln.
			Gewürzpflanzungen im franz. Guiana.
	Hungersnoth in Bengalen.		*Cottica*Rebellen am Berbice.
	NeuSüdWales. EndeavoursStraſse.		Erste ProduktenAusfuhr von Tabago.
	.. Studien der samskredanischen Sprache.		Humanitäts Gesellschaft in Philadelphia.
1771	KalmükenEinwanderung in die sinesische Tartarey. [DsongarDerbet und TurgotenHorde.]		Unterwerfung der Stämme in Cinaloa und Sonara in Neu-Mexico. *(Anahuac.)*
			Goldminen von Cinequilla.
			Vertrag mit den Creeks, über Cessionen am Kusaflusse.
			Mährische Brüderkolonie von Nain und Okkak.

EUROPA.

Hierarchie, 1773. Engländer. Franzosen. Oesterreicher. RUSSEN.
PREUSSEN. Osmanen. 1772, Schweden.

1772. Revolution in Dänemark. Struensee und Brand.
1772—1784. Guldbergsches Ministerium.

1772 ERSTE THEILUNG VON POLEN. ArrondirungsPolitik über Moralität ....
[ZahlenStatistiker.]
.. Rufs. und polnischer Handel n. Leipzig ....

1772—1804. Ernst II. Herz. von SachsenGotha u. Altenburg.
—— Revolution in Schweden. *Gustav III* souverän. [WasaOrden.]
Verminderung der Festtage in Schweden und Baiern.
Sächsische Kassenbillets.
.. Erste engl. Kattune in Lancashire.
Wilde-Baumzucht in Harpke. (v. Veltheim † 1801.)
Technologie durch Joh. Beckmann.
Priestley's Luftgütemesser. *(Eudiometer.)*
Schäffer's Papierversuche.
Goldsmith's *Vicar of Wakefield.* († 1774.)
Ramler's lyrische Gedichte. († 1798.)
Sineds Lieder. (Denis † 1800.)
Favart's Theater. († 1793.)
Boydell's Kupferstichsamlung. († 1804.)
Tiraboschi: *Letteratura ital.* († 1794.)
SCHLÖZER lehrt Geschichte. († 1809.)
..Zweckmäfs. Kinderschriften. *(Weisse* † 1804.)
..TOLERANZ: Humanism in der Jurisprudenz:
(Voltaire's Vertheid. des J. Calas.)
Emilia Galotti Ränke und Leidenschaften der Höfe blossgestellt ...

1773. Vertauschung Holsteins gegen Oldenbg. u. Delmenhorst.

1773 Päpstliche AUFHEBUNG des JESUITENOrdens .... Fürstengewalt über den Klerus .... [illegible]

1773—1792. Monino, Gr. v. Florida-Blanca.
CylinderLadstöcke der preuss. Armee.
John *Howard's* Verbesser. der Gefängnisse. († 1790.)
Guyton-Morveau's Luftreinigungsmittel.
Ramsden's Theilungsmaschine. († 1800.)
Jos. Walchers hydraul. Arbeiten. († 1803)
Heyne's philolog. Schule. [*Tibull,* 1757: *Virgil,* 1767; *Pindar,* 1773.] † 1812.
Mac'pherson's *Ossian.*
Sebaldus Nothanker.
Götz von Berlichingen.
... WEIMAR, deutsches Athen ....

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen, Grofs-Mongolen. Russen. Mantschu. Mahratten Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer.
1772	— 1775. Jam. Cook's [zur nähern Kenntnifs des Südpols.]	und Reinhold Forster's	Reise [ostwärts] um die Erde ...
	Russisch-sinesische Gränzscheide erneuert.		Verbrennung des Schooners Gaspee in Rhode-Island.
	Dänisch-asiatische Kompanie.		Schiffsbau am Merrimak.
1773	Eroberung von Tanjore.	Aly Bey's Niederlage.	TheeMonopol der ostind. Kompanie in Amerika.
	Sujah-ul-Dowlah, Nabob von Oude.		Versenkung der Bostonschen Theeladung.
	Naraim-Rao, Peifhwah.		NORDAMERIKANISCHE REVOLUTION.
	1773 — 1784. Zerrüttung der brittisch-indischen Angelegenheiten.		
	FourneauxInseln entd.		
	Pugatschew am Ural.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Osmanen, 1774. Schweden.

1774 — 1789. Abd-ul-Hamid.
1774 — 1793. Ludwig XVI.
1774 — 1781. Maurepas, dirigir. Minister.
1774 — 1787. Gr. v. Vergennes. — *Turgot*, bis 1776. (Praxis der PerfektibilitätsLehre.)
1774. Friede zu KleinKajnardſhi. Krim u. Taman frei; Russ. Schifffahrt des schw. Meeres.
Brombergischer Kanal.
Lavoisier's antiphlogistisches System. († 1794.)
Jak. Ferber's Verbesser. chem. Fabriken. († 1790.)
Priestley's Sauerstofgas. († 1804.)
v. Schreber's Säugthiere. (Gräser, 1766.) † 1810.
Joh. Hedwig's Untersuch. kryptogam. Pflanzen.
Adelung's Wörterbuch. († 1806.)
Chesterfield's *Letters to Stanhope*. († 1773.)
Letters of Junius . . .
Hippel: über die Ehe. († 1796.)
Göthe: *Leiden Werthers*. [geb. 1749.]
Wolfenbüttelsche Fragmente. (Lessing † 1781.)
Sal. Semler's Trennung von Theologie und Religion. († 1791.) . . . . Umbildung der protestantischen Theologie . . . .
v. Rochow's Musterschule zu Rekan: Dorfschulenverbesserung . . .
Resewitz' Bürgererziebung; Schule zu Kopenhagen, 1767. († 1806.)
Dessau'sches Philanthropin. *Basedow, Campe, Wolke.* — Neuerungssucht der Erziehungs-Institute . . .
Marchands Theater. († 1802.)
Gluck und Piccini.
P. Gaſsner in Schwaben.
1775 — 1799. Pius VI. Braschi.
Conseil-permanent in Polen, bis 1789.
1775 NordAmerikanischer Revolutions Krieg, bis 1782. (Freiheits)
Schwedisches BranteweinsRegal.
. . Politisch-gelehrte DamenZirkel in Paris . . . *Confédération des privilégiés.*
Krempel- und Spinnmaschinen [*Jenny-machines*] d. Rich. Arkwright. († 1792.)
Volta's Elektrophor und [1783] Condensator.
Fel. Fontana's Reisbarkeitslehre. (*Fisica animale.*) † 1805.
Gibbon: *History of Roman Empire.* († 1794.)
Engel's Philosoph. f. d. Welt. († 1803.) Besserer Geschmack in der Philosophie.
Mos. Mendelsohn's Phädon. († 1786.)
Lavater's physiognom. Fragmente. († 1801.)
Bogdanowitsch: *Duschenka.* († 1803.)
F. L. Schröder's tragische Rollen. († 1816.) Bearbeit. engl. Lustspiele, seit 1778.

	ASIEN und *Australien.* Osmanen. GrofsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer.
1774	RohillaKrieg. Madhurow Naraim, Peifhwah. Ragonoth-Rao, Gegner.		Boston-port-Bill und Quebec-Bill. Gen. Versammlung zu Salem.
	Cook entdeckt NeuCaledonien, Savage- und Lowlsland.		GeneralKongrefs zu Philadelphia. Erlaubnifs zum gegenseitigen Handel von Peru, NeuSpanien, Guatimala und NeuGrenada.
	GeneralGouvernement von Bengalen: 1774—1785. *Warren Hastings.*		Stabroek am Demerary erb.
	Sagnhandel.		Pensylvan. Gesellsch. zu Philadelphia, zur Abschaffung des Sklavenhandels und Beschützung der Neger.
1775	Friede zu Poorunder.	Spanischer Landungsversuch bei Algir.	Gefecht bei Lexington.
	Asoph-ul-Dowla, Nabob von Oude.		Konföderation der Amerikanischen Staaten. Wafhington, Obergeneral. Treffen bei Breedshill.
	Britt. Handelsvertrag mit Boctan, d. Boyle.		Papiergeld, 3 Mill. Dollars
	Unterwerfung der saporogischen Kosaken.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.
Schweden.

1776—1781. Jak. Necker's franz. Finanzverwaltung.
1776—1785. Benj. Franklin in Paris .... Aufklärung der Begriffe über polit. und bürgerliche Freiheit....
Ad. Smith: *Wealth of nations* [† 1790.].. Antiphysiokratisches System.
Montalambert's senkrechte Bevestigungsart.
Bassin von Ostande.
Allgemeiner Reichskalender
Mesmer's thierischer Magnetismus.
Miller's *Siegwart*... Modeton der Empfindelei ...
Friederike Seyler-Medea. († 1789.)
Gluck's Iphigenia. († 1787.)
Hölty †. (Gedichte, 1783.)
Gründ. des IlluminatenOrd. (cf. 1780.)

1777—1786. D. Pedro, Mitregent in Portugal:
Pombal's Sturz: Beschränk. der Denkfreiheit; Adel und Klerus herrschend.
Bündnifs zw. Frankr. und der Schweiz.
Friede zu St. Ildefonse. (Sagramento an Span.) Fr. zu Pardo, 1778.
1777—1799. Karl-Theodor. PfalzSulzbachische Erbfolge.
1778. Bairischer Erbfolgekrieg. Bauern prämien in Weilburg.
Wiener Nationaltheater. (Müller, Stephanie, Sacco, *Brockmann*, *Schröder*.)
Göckingk's Lieder zweier Liebenden. (geb. 1748.)
1778—1779. Baierscher Erbfolgestreit.
1778—1783. Franz. englischer Krieg.
1778—1791. Greg Potemkin, der Taurier.
Schwedische Nationaltracht.
Münstersche MünchsReform. *Auto-da-fé* in Portugal.
Ign. *Schmidt's* Gesch. der Deutschen. († 1794.)
Hindenburg's kombinator. Analysis. († 1808.)
Zersetzung der Wasser u. Erden in ihre Bestandtheile; T. Bergmann.
Dr. Bahrdt's Bibel. († 1792.)
Linguet's gerichtl. Reden. († 1794.)
Rosalie'ns Briefe. (Soph. la Roche † 1807.)
Theater *della Scala* in Mailand.
Brockmann, als *Hamlet*, in Berlin.
1779. Friede zu Teschen. (Innviertel an Oesterr.)
1779—1783. Spanisch-englischer Krieg. (Grofse Kanalflotte.)
1779—1795. Franz-Ludwig v. Erthal, Fürstbischof zu Bamberg und Würzburg.
Jüdische Erziehungsanstalt in Berlin. (Itzig und Friedländer.)
Feder: über den menschl. Willen. (geb. 1740.)
Hirschfeld's Theorie der Gartenkunst. († 1792.)
Werner's *Oryktognosie* in Freyberg. († 1817.)
Lessings *Nathan*. Gedichte der Gr. *Stolberg*.
NationalTheater zu Manheim. [*Beil* † 1794. *Beck* † 1803. *Marchand* † 1802. *Iffland* † 1814.] — . Wolfg. Herb. Frh. v. Dalberg † 1806.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. GrofsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer, 1777. 1776, NordAmerikaner.
1776	— 1780. James Cook's,	Clerk's und Gore's Reise	um die Erde . . . .
	Walliser entd. KöniginCharlottenInseln. 1776 — 1788. Fra Paolino da san Bartolomeo in Indien.		Thom. Payne: *common sense.* IndependenzErklärung zu Philadelphia, Jul. 4. UNION der XIII vereinigten Staaten, Okt. 4. Span. Erklärung der Zulassung der Creolen zu geistl., weltl. und militärischen Diensten.
1777	Grofsfürst Ram †. BRAHMINENRATH IN PUNAH. Ahmed Abdalli †. Cession der dänischen KompanieBesitzungen an die Krone. QuangTangK von Tunkin und Cotschinsina, d. Sineser.	Oesterr. Kolonie am Machumo.	Wiedereroberung der Jerseys. Kapitulation von Saratoga. [Gates g. Bourgoyne.] Gränzvertrag zwischen Brasilien und dem span. Amerika.
1778	Brittische Eroberung von Ponditschery. Sucadana auf Ceylon an Holland. Oesterr. Kolonie auf Komorta. Gesellsch. d. Künste u. Wissenschaften zu Batavia.	Portugal cedirt Annobon und Po an Spanien. [Negerhandel.]	Amerikan. Allianz mit Frankr. Wiederentdeckung der SandwichInseln d. Cook. Trennung der Prov. Buenos-Ayres von Peru. Span. Handelsfreiung nach Louisiana, Campeche und St. Martha. Cook entdeckt Kings-GeorgesSund und Alaschka, und segelt bis zum Eiskap, 70° 45' Nördl. Breite.
1779	Britten zerstören Mahé. Kapitulation von Wargaum. KerimKhan †. Anarchie in WestPersien. Cook auf OWhaihi †.	Französ. Eroberung von Senegal und engl. von Goree.	Brittische Eroberung von Georgien. (Savannah.) Britt. Ansiedlung zu Honduras. Anbau des Mahagony- und Färbeholzes.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Schweden.

1780. Seeschlacht bei Cap St. Vincent d. *Rodney.*

1780 Konvention der bewaffneten Neutralität. [Gr. Panin.]

1780—1790. Joseph II. nach Maria-Theresia.

1780—1783. Holländisch-englischer Krieg. [... Verfall von Amsterdam.]

Necker's *Compte rendu.*

Akademie der Wissenschaften zu Lissabon.

Joh. Müller's Geschichte der Schweizer. († 1809.)

.. Neugriech. Uebersetzungen wissenschaftl. Werke.

Wieland's Oberon. († 1813.)

Delille: *les Jardins.* († 1814.)

Ign. Krasiky: *der Chozimsche Krieg.* († 1801.)

Dorat †. Die *Todi* in Paris. († 1793.)

Beaumarchais Druckerei zu Kehl.

HexenVerbrennung in Sevilla.

Grofsmann: *Nicht mehr als sechs Schüsseln.* († 1796.)

.. Theatral. Bösewichte aus höhern Ständen.

Bar. *Knigge*, Illuminat, bis 1784. († 1796.)

1781. Verbot der KetzerBullen: *Unigenitus* und *In coena Dom.* auch

ToleranzEdikt Joseph's II.

Aufkündigung des BarriereTraktats.

ApenninenStrafse von Pistoja nach Mantua.

Sonntagsschule zu Gloucester. (*Stock* u. *Raikes.*)

Bürgerliche Verbesser. der Juden. (*v. Dohm.*)

Filangieri: *la scienza della Legislazione.* († 1788.)

J. G. Eichhorn's bibl. Kritik. (geb. 1752)

Kant's Kritik der reinen Vernunft. (transcendentaler Idealism.) † 1804.

Herschel's Entdeck. des *Uranus.*

.. Anpflanzung nordamerikan. Holzarten.

Didot's VelinDrucke. († 1804.)

Deutsches Schauspiel auf franz. Bühne.

.. Literär Subscriptionen und Pränumerationen.

1782. Eroberung von Minorca, d. Crillon.

Pius VI. in Wien.

Unabhängigkeit des irischen Parlaments.

1782—1803. Georg, Herz. von SachsenMeiningen.

—— Brand der schwimmenden Batterien. *Elliot.*

—— PräliminärFriede zu Paris.

JesuitenNoviziat in Polozk. . Hexenhinrichtung im Kant. Glarus.

Holsteinscher Kanal.

Aufhebung der Leibeigenschaft in Baden. (1785 in Ungarn.)

Abschaffung der Inquisition in Sicilien. (1785 in Modena.)

Krankenwärterschule zu Manheim.

Biegsame Sonde, d. Bernard in London erf.

Ephr. Götze: über Eingeweidewürmer. († 1793.)

.. Anbau der Futterkräuter: Abstell. der Brache. (Schubart v. Kleefeld † 1787.)

Seidenbau in Ungarn. Paul Juren.

Babo's *Otto von Wittelsbach* . . . Ritterschauspiele . . .

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. GrofsMongolen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1780	Hydar-Aly siegt bei Perambaucum, g. Baillie. Britt. Einnahme von *Gualior*. Sekte der ThianThee-Obi [Gleichmacher] in Sina.		Kapitulation von Charlestown, d. Clinton u. Cornwallis. Franz. Landung auf Rhodelsland. Freigebung des westind. Kolonialhandels mit Irland. NegernSchule zu Philadelphia, d. Ant. Bénéset.
1781	Camac's Sieg über die Mahratten, bei Sipury und Colarus. Revolution in Ava. Mindragi Pra, K. von Ava und Pegu.		Kapitulation von Yorktown u. Gloucester, gegen Cornwallis. Britt. Konfiskation der Waarenvorräthe von St. Eustaz.
1782	Wegnahme von Negapatam und Trincomale. Friede zu Salbey. Tippoo-Saheb, unabhängiger Sultan. Scindeah erob. Gualeor. Erste KaviarAusfuhr aus Astrakan.	Hammond Pascha, Bey von Tunis. Maurische Dynastie.	Seeschlacht bei Guadeloupe. *Rodney* g. Grasse. [John Clark's Liniendurchbrechung.] .. Britt. Präpotenz in ostind. Gewässern. Amerikan. Handelsvertrag mit Holland.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Schweden.

1783. Inkorporation der Krim... Russ. Seemacht im schwarzen Meere.

1783 *Versailler Friede.*

Patrioten in Holland. *Defenders* in Irland.

1783—1787. Calonne, Finanzminister.

Aufhebung der Nunziaturen in den Niederlanden.

1783—1806. *William Pitt's* Ministerium.

. . Deutsche Volksschriften . . . . Fröbing's Kalender. († 1865.)

Bén. de Saussure's *Hygrométrie.* († 1799.)

Argandsche Lampen.

Jos. Montgolfier's Luftballon. († 1809.)

Gr. Alfieri's Trauerspiele. († 1803.)

Pfeffel's Fabeln. († 1809.)

1784. Aufhebung des Juden Leibzolles in Frankreich. (In Salzburg, 1791.)

Ungarische Krone in Wien.

1784—1797. Andr. Pet. Gr. *v. Bernstorff* in Dänemark. Gr. Schimmelmann, Finanzminister.

1784—1801. Maximilian, Kurfürst von Cölln.

1784—1802. Fr. Ernst v. Bülow, Landsch. Dir. in Lüneburg.

—— Scheldestreit.

—— Horja und Kloska in Siebenbürgen.

—— Eybel. *was ist der Papst?*

IndustrieSchule zu Göttingen. Saxtro u. Wagemann.

ErziehungsAnstalt zu Schnepfenthal. Salzmann † 1811.

Rumford's Arbeitshaus in München. († 1814.)

De l'Epée's TaubstummenInstitut. († 1790.)

Herder's Philos. der Gesch. d. Menschheit. († 1803.)

Volkm. Reinhard's Predigten. († 1812.)

Iffland's Schauspiele. (1814.)

Beaumarchais' Figaro. († 1799.)

Miss *Harto-Hamilton's* mimisch-plastische Attitüden.

1785. Tod des Herz. Leopold von Braunschweig.

—— Leprische FideikommissSache.

1785 Deutscher Fürstenbund . . . . Verfall des kaiserlichen Ansehns . . . .

—— HalsschmucksProzess.

1785—1787. Holländ. demokratische Faktionen.

Friede zu Fontainebleau. (Die Schelde geschlossen.)

Illuminaten in Baiern. Ad. Weishaupt. [Zweck: *Vervollkommnung der Menschheit und der Regierungsformen.*]

Jenaische allgem. *LiteraturZeitung.* (Bertuch, L. G. Schütz, G. Hufeland.)

Dan. *Beck's* Welt- und Völkergeschichte. (geb. 1757.)

Baggesen: *komiske Fortällinger.*

PflanzenpapierFabrik zu Paris.

Alex. Trippel's Marmorbilder. († 1793.)

+

1. Comparez ces événements et ceux qui les suivront, à la conduite de Joseph II rapprochés des malédictions prononcées par St Etienne roi de Hongrie et par tant d'autres donateurs ou fondateurs de biens ecclésiastiques contre ceux qui attenteraient aux dispositions faites par eux en faveur de l'Eglise (Cf. Pray, Specimen hierarch. Hungar. part. I. p. 225 et 253. – Koller, Hist. episcop. Quinq. Eccles. t. I. p. 70. &c &c.) Voyez Theoph. Raynaud (t. XII) Mala e bonis ecclesiasticis

	ASIEN und *Australien.* Osmanen. Gr Mongolen, 1765. Russen. Mantschu. 1785, Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1783	Kartilinien, Kachetien und Kuban russ. Negapatam an Eogland. Arrakan bomanisch. Muhhamedaner Verfolg. in Sina, dann Missionarien- und ChristenVerfolgung. Wilson auf deu Pelew-Inseln. Turner's Gesandsch. n. Tibet. CottonMaschine d. Albinus auf Demerary.	Senegal und Gorée an Frankreich. [Bestimmung des engl Gummihandels an der PortandicKüste.]	*Amerikanischer souveräner Staat.* Tabago u. St. Lucie an Frankr. auch Fischerei bei Terreneuve und im LorenzBusen. Handelsvertrag mit Schweden. Britt. Handel mit britt. Fabrikaten nach Peru. Auswanderung amerikanischer Royalisten nach den *Bahama*Inseln. Anbau in Kentucky. *Cincinnatus*Orden.
1784	Friede zu Mangalore. (Carnatik engl.) Pitt's ostindische Bill. [*Board of controul.*] Madajih-Scindrah, Emir-al Omrah. Theilung von Malva. Hastings Bemühungen um ind. Literatur und Alterthümer. Societät der Wissensch. zu *Calcutta.* (Will. Jones † 1794.)		Abtretung von St. Barthélemy an Schweden. Bank in Boston. Gesellschaft für den Pelzhandel zu Montréal. *Benezet* †.
1785	— 1788. La Pérouse's und	Lesseps Reise um die	Erde . . . .
	— 1788. Dixon und Na	thanael Portlock's Rei-	sen . . . .
	Blutbad der Rohilla's, d. Champion. Mahratten in Delhi und Agra. Verwahrung der Person d. Ind. Kaisers. Philippin. Kompanie in Spanien. Freihafen Manilla. Imerette unter russ. Hoheit. Sheik Mansur.	Truguet's geh. Vertrag mit den Beys, wegen franz. Schifffahrt über Suez nach Ostindien. Sylv. M. X. Goilberry's Reisen in WestAfrika, bis 1787.	Akademie der Wissensch. u. schönen Künste zu Richmond. Amerikanischer Handelsvertrag mit Preussen. [Entsagung aller Kaperei.] Vertrag der V. Staaten mit den Tschiroken am Keoweeflusse.

EUROPA.

Engländer, Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen, 1786. Schweden.

1786. Will. Pitt's *Sinking-fund.* (Dr. Price.)

1786—1797. Friedrich-Wilhelm II.

v. Wöllner † 1800. v. Bischofswerder † 1803. (Geisterseher und Mystiker.)

1786—1797. Wilhelmine Enke-Lichtenau.

—— Bad-Emser Kongreſs.

Franz. englischer HandelsTraktat.

—— Toskanisches KriminalGesetz.

Born's kalte Amalgamation. († 1791.)

Renaudin's Chronometer.

Berliner NationalTheater. (*Fleck* † 1801.)

1787. *Joseph's II.* niederländ. Gerichtsverfassung.

—— Franz. russischer Handelsvertrag.

1787—1791. Gr. Montmorin, Staatsminister.

—— Bückeburgische Invasion.

1787. Erste NotabelnVersammlung, Febr. 22—Mai 25.

—— Lüttichsche und niederländische Unruhen.

—— De Brienne, FinanzMinister, Mai 1—Aug. 25. 1788.

—— Katharina und Joseph in Cherson.

—— Attentat bei Schoonhoven.

—— Ludwig's XVI. *Lit de Justice* .... ParlamentsFehden.

1787—1792. Türkisch-russischer Krieg.

Preussische Expedition nach Holland, unter Gen. Kalkreuth.

... Revolutionäres Zeitalter ....

John *Brown's* dynamisches System. († 1789.)

Neue Nomenklatur in der Chemie. (Lavoisier, Fourcroy, Guyton, Berthollet.)

Mayer-Bordascher ReflexionsKreis.

Richter's Herstellung der Wundarzneikunst.

Barker's Panorama.

Brunk's *Sophokles.* († 1803.)

Schiller's Dom Karlos. († 1805.)

Alxinger's Doolin von Maynz. († 1797.)

Mozart's *Don Juan.* († 1792.)

Veit Weber's Sagen der Vorzeit. (*Wächter*, geb. 1762.) .. Geschmack für Ritterromane ....

.. *Bunbury's* Karrikaturen.

1788—1791. Oesterreichisch-türkischer Krieg.

Englisch-preussische Allianz mit Holland. Garantie der Erbstatthalterschaft.

1788. *Lit de Justice.* (Mai 8.) *Cour plénière.*

1788—1790. Schwedisch-russischer Krieg. (Seeschlacht bei Hogland, Jul. 17. Finnische Insurrektion, Aug. 25.)

—— *Necker*, Finanzminister.

—— Türkischer Sieg bei Slatina.

—— Sieyes: *Qu'est ce que le Tiers-état?*

—— Zweite NotabelnVersammlung, Nov. 6—Dec. 30. (Entscheidung für die Hälfte der Deputirten vom Bürgerstande.)

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahretten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1786	Empörung der Rajputen in Ajmere. 1786 — 1805. CORNWALLIS, GeneralGouverneur. Britt. Ankauf der Insel Pulo Panang.		Virginische Akte zur Bevestigung und Erhaltung der Religionsfreiheit. FreiApotheke in Philadelphia.
1787	— 1790. William Bligh's HandelsKompanie für den russischen NordArchipel. . . *La Pérouse* an den Küsten der östlichen Tartarei	Reise um die Erde . . . Englische freie Neger-Kolonie in Sierra-Leona.	Engl. spanische Streitigkeiten im NootkaSunde. FundamentalGesetz für die neuen Kolonien sw. Mississippi und Ohio. Neue KONSTITUTION der XIII vereinigten Staaten, Sept. 17. Akademie der Wissenschaften zu Boston.
1788	Port Jackson angebauet. MalefikantenKolonie. Waisenhaus in Madras. [1788. Europ. Theeausfuhr aus Canton: 37½ Mill. Pfunde.]	Stiftung der engl. afrikanischen Gesellschaft: Ledyard, Lukas, erste geogr. Missionarien.	Ahornzucker in Philadelphia, d. Drinker. Kanal von Choco.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Schweden.

1788 — 1808. Karl IV. K. von Spanien.

1788 — 1802. *Campomanez*, Staatsminister.

Potamkin's Eroberung von Oczakow.

— Kön. Preuss. ReligionsEdikt. (Jul. 9.) . . . System der *reinen Lehre*, oder symbolischen Form. . . .

. . . Neuernde Theologie: Reine Vernunftreligion.

OberschulKollegium zu Berlin. (Trennung von Schul- und Kirchenwesen.)

Beobachtung über Kuhpocken. (Edw. Jenner's Entdeck. 1777.)

R. Z. Becker's Noth- und Hülfsbüchlein.

Hamburgsche Armenordnung.

Militär. BelohnungsMedaillen Joseph's II.

Schule für Waisentöchter in London, d. Freimaurer.

Dampfboot, d. Miller in Schottland.

1789. Revolution in Genf.

1789. Staatsreform in Schweden. Vereinigungs- und SicherheitsAkte, Apr. 3.

1789 — 1808. Selim III.

1789 ***Französische Revolution.***

Mai 5. Erste Sitzung der allgem. Stände.

Bretonischer Klub.

Jun. 20. Schwur im Ballhause. *Mirabeau.*

Jun. 27 Konstituirende NationalVersammlung.

Jul. 11. Necker's Entlassung. Jul. 28. Zurückkunft.

Jul. 14. Stürmung der Bastille.

— 31. Schlacht bei Fokschani, d. Coburg und Suwórow.

Aug. 4 Aufhebung des Feudalsystems.

Aug. 18. Revolution in Lüttich.

— 20. Erklärung der Menschenrechte.

Komité zu Montrouge. Orléans.

Sept. 11. Suspendirendes *Veto* dekretirt.

Sept. 22. Schlacht bei Martinjestie, d. Coburg u. Suwórow.

Sept. 25. Oeffentliche Gemeinesitzungen.

Okt. 1. Gastmahl im Opernhause.

Okt. 5. Zug nach Versailles. Ludwig in Paris, Okt. 6.

— 8. Einnahme Belgrad's, d. Laudon.

JakobinerKlub . . . .

Okt. 21. MartialGesetz.

Okt. 24. Niederländische Empörung. (Van der Noot.) Gefecht bei Turnhout, Okt. 27.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1788	Ghalaum Khadir wüthet in Delhi.		
	Reisen der Daniell's am Ganges, bis July 1789.	Gouvern. Brooke auf St. Helena.	Aufhebung der Sklaverei in Massachusets.
			Konstitution der Oneidas-Völkerschaft.
1789	— 1794. Alex. Malespina's	und Jos. Bastemente Reise	um die Erde . . . .
	Der Peifhwah wird Vakeel-ul-Muluk; Scindeah, Reichsverweser.		Präsident Washington.
	Mahratten Herrschaft in Hindustan.		Pensylvanische Akte wider den Sklavenhandel.
	Südl. Guntoor an England.		
	Cranganore und Ajacotta an Frankr. abgetreten.		
	Raymond, General des Nizam.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Schweden.

Nov. 1. *Moniteur.*

Nov. 2. Nationalisirung der geistlichen Güter.

— 15. Einnahme Bender's, d. Potemkin.

Nov. 30. Lütticher Exekution.

— — Korsika mit Frankr. vereinigt.

Dec. 14. Errichtung der Municipalitäten.

— 19. Assignate.

— 25. Favras Verhaft.

*

Reinhold's Theorie des Vorstellungsvermögens, als Elementarphilosophie.

J. J. Barthelemy: *Anacharsis en Grèce.* († 1795.)

Gatterer's Geographie.

Herschel's 40füfs. Teleskop.

Ramberg, der Maler.

1790.

Jan. 4. Flandrische Unabhängigkeitserklärung.

Jan. 28. Bürgerrecht der Juden dekr.

— 28. Joseph's II. Herstellung der ungarischen Freiheit.

Jan. 31. Preussisch-türkische OffensivAllianz.

Febr. 13. Aufhebung der geistl. Orden.

Febr. 26. Abtheilung Frankreichs in 83 Departements.

März 18. Rothes Buch.

März 29. Preussisch polnischer GarantieBund.

April 9. Verkauf der geistl. Güter dekretirt und

Mai 22. Kriegs- und Friedensrecht der Nation.

Jun. 19. Aufhebung des Erbadels.

Jul. 3. Russischer Sieg im WiborgsSunde und

— 9. Schwedischer im SwenskSunde.

.... Bundesfest auf dem Märzfelde.

— 27. Konvention zu Reichenbach.

Aug. 14. Friede zu Wärelä.

Aug. 16. Friedensrichter und Familienräthe.

Sept. 14. Necker's Abdankung.

...t. 30. Leopold II. Kaiser.

.... Bürgerliche Konstitution und Eid des Klerus.

Dec. 10. Konvention im Haag, über die belg. Unruhen.

— 22. Russ. Eroberung Ismael's.

1790—1804. Joh. Acton, Min. d. a. A. in Neapel.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1789	Princept's IndigoPflanzung bei Calcutta.	Lempriere's Reise durch Marok.	Verbot ausländ. ZuckerEinfuhr in Massachusets, und Zuckerrohranbau in Pensylvanien.
	Dec. Tippoo-Saheb's Krieg gegen Travancore.		
			Kommission für Erziehungswesen in Boston.
		Spillard's Reisen, seit 1784.	
			Alex. Mac'kenzie's Reise bis an den nordwestl. FitzboughSund.
1790	— 1795. Ge. Vancou	ver's Reise um die Er	de . . . .
	— 1792. Edward's Reise	um die Erde.	
	[Entdeckung von Pandora's Land, oder SüdostKüste von NeuGuinea.]		
	Freie Landung der Kauffahrer auf den Philippinen gestattet.		
	Scindeah's Sieg über Ismael Beg. [*DuBoigne's* europ. Brigade.]		Apr. 17. Benjam. *Franklin* †. Ingraham auf d. Wafhington-Inseln. [*Nukahiwa.*]
			Jun. 5. MulattenAufstand auf Martinique.
Jul. 17	Brittisch-mahrattischer GarantieBund wid. Tippoo.		Jul. 24. Vergleich zu Madrid, über Fischerei und Pelzhandel im NootkaSunde.
	Meadows erobert Coimbettore, Stuart Dindigul, und Hartley Duraporam.		Aug. 17. Die CreekNation unter Schutz der V. Staaten.
		Nov. 4. Aufstand auf Isle-de-France. Gouverneur Macnamara ermordet.	Nov. Mordscenen auf St. Domingo.
Dec.	Eroberung von Cananor u. Furruckabad, d. Abercromby und Hartley.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Schweden.

*

Elliot †. Laudon †. Hassan Pascha †.
Russische Handelsversuche vom schw. Meere aus.
. . CylinderGebläse in England.
. . Brownsches ErregungsSystem . . .
Klaproth's UraniumMetall.
Schröter's Selenotopographie. († 1816.)
Leopold's schwed. Oden.
Niemcewicz' dramat. Arbeiten.

1791.

Verfolgung der eidweigernden Priester . . . .
Jan. 15. Tribunal über Verbrechen d. beleid. Nation.
. . . Entschädigungsstreit mit den deutschen Fürsten . . . .
Febr. 13. Herstell. der Verfassung in Lüttich.
— 28. Vincennes geschleift. Santerre.
März 20. Preuss. Gesetzbuch. v. Carmer.
Apr. 2. Mirabeau †.
— 4. Pantheon geweihet.
— 13. Päpstl. AnnullirungsBulle an den franz. Klerus.
— 20. *Wilberforce* wider den Sklavenhandel.
Revolution in Polen. Gründung des Bürgerstandes.
Mai. EmigrantenWerbungen . . .
Dekret zum Besten der farbigen Leute.
— 18. Traktat von Pavia.»
Flucht der königlichen Familie.
Jun. 25. Suspension der königlichen Gewalt. *Feuillans.*
Aug. 4. Friede zu Szistove, mit Oesterreich.
— 27. Konvention zu Pillnitz.
Erste Koalition gegen Frankreich . . .
I. Konstitution. (Sept. 14.) Proklamation des konstitutionellen Königthums.
Sept. 16. Einführung der Jury's.
Gesetzgebende NationalVersammlung.
Okt. 19. Russ. schwedische Allianz zu Drottingholm.
Nov. 9. Todesstrafe wider die nicht rückkehrenden Emigrirten.
— 12. Erstes *Veto*. Dec. 19. zweites.
— 18. Pethion, Maire von Paris.
— 29. Dekret wider die unbeeidigten Priester.
Dec. 2. Anspach und Baireuth mit Preussen konsolidirt.
Dec. 29. *Brissot's* Kriegsrede.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1790	C. M.' Clure auf den PelewInseln.		Wilkinson am Wabafhflusse.
			ManufakturGesellschaft zu Patterson in NeuJersey.
1791 Jan. 5	Cornwallis erobert die Seehäfen Cortaphore und Barruguray, auch	Sierra-LeonaKompanie in England.	Neue Regierungsform für Unter- und OberCanada.
Mrz 21	Bangalore.		
	Otoo, *(Pomarre)* König von Otaheiti.		
	.. Vancouver entdeckt St. GeorgsHafen auf Nuits Land.		Aufhebung der Holländ. westindischen Kompanie.
	Brittische Niederlassung auf den AndamanInseln. (Port Cornwallis.)		
		Erneuerter Handelsvertrag zwischen Holland und Marok.	Aug. Brand von Port-au-Prince.
Okt.	Cornwallis erobert Nundi Durgum und Durampury.		
Okt.	Kapitulation der brittisch. Truppen zu Coimbettore.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Schweden.

1791 ✳

Greg. Potemkin †.

Kuhpockenimpfung in Holstein. (Plett zu Stakendorf.)

Galvani's thierische Elektricität. († 1798.)

.. Aug. v. Kotzebue's Schauspiele. (geb. 1759.)

Mozart's Zauberflöte.

HarmonikaSpiel. (Mariane *Kirchgeßner* † 1808.)

v. Thümmel's Reise. († 1817.)

Wiener Zeitschrift!

HubertusSchlüssel in München!

Joujou de Normandie in Aachen!

1792.

Viertes Jahr der Freiheit . . . .

Jan. 9. Friede zu Jassy, mit Rußland. (DnjesterGränze.)

Jan. 25. Dekret über die oesterr. Erklärungszeit.

Febr. 7. Oesterr. preussische DefensivAllianz.

Febr. 10. Johann VI. Reichsverweser und 1799 Regent von Portugal.

Febr. 17. Bestimmung von 1 p.C. von engl. Anleihen zum *Sinking-fund*.

März 1. Leopold II. †. Franz II. Kaiser, Jul. 14.

März 10. JakobinerMinisterium.

März 16. Gustav III. †. Gustav IV. Adolph. Hzg. Karl von Südermanland, Regent.

Rothe Mützen.

Apr.20 Kriegserklärung wider den König von Ungarn und Böhmen.

Apr. 20. Guillotine.

Apr. 29. Angriffe bei Bruntrut und in Belgien.

Mai 14. GeneralKonföderation zu Targowitz. (Aufhebung der Konstitution vom 3. Mai. (Jul. 23.)

Mai 26. Deportation der unbeeidigten Priester dekr.

Jun. 8. Lager bei Paris dekr.

— 19. Luckner's Einnahme von Menin.

Freiheitsbaum.

Jun.20 JakobinerAuflauf in den Tuilerien.

Sansculottes.

Jul. 25. Oesterr. preussisches *Manifest* an die Einwohner Frankreich's.

Deutscher Feldzug gegen Frankreich. Marseiller Föderirte in Paris.

Aug. 1. RheinUebergang der Alliirten, unter F. von Hohenlohe.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1792			
Febr. 7	Eroberung des mysoreschen Lagers am *Caveryflusse.*		. . Tilgungsfonds der nordamerikanischen Staatsschuld.
Febr. 23	Friede zu Seringapatam. Die Malabarküste [allein. Pfefferhandel.] die östlichen Ghauts und Süd-Mysore, an die ostindische Kompanie.		Gründung der Bundesstadt *Washington* am Potowmak.
			Juny. Kentucky, Bundesstaat.
	Russischer Handel nach Nangasaki.	Spanischer Friedens- und Handelsvertrag m. Tunis.	Vertrag der V. Staaten mit den Tschirokisen am Holstonflusse.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher, Russen, Preussen.

1792 Aug. 10 Stürmung des königl. Pallastes. [Tod der SchweizerGarden.] Suspension des Königs.

.... [1. Feldzug: Aug. 11. — Nov. 6.]

Aug. 13. TempleArrest der königl. Familie.

Aug. 20. Lafayette's Flucht. *Dumouriez.*

— 23. Einnahme von Longwy.

— 24. Französ. *Bürger*titel.

Sept. 2. Uebergabe von Verdun.

Sept. 2 Gefangenen- und Priesterermordung. *Septembriseurs.*

Sept. 15. Orléans-Egalité.

— 16. Diebstal der Möbelkammer.

— 20. Kanonade bei Valmy.

Sept. 21. NATIONALKONVENT. FRANKREICH EINE REPUBLIK.

I. Jahr. Sept. 22.

Sept. 24. Montesquieu in Chamberry. Savoyen erobert.

— 29. Rückzug aus Champagne ....

Okt. 21. *Custine* erobert Maynz.

Nov. 6. Schlacht bei Gemappe, d. Dumouriez. ... Erober der österr. Niederlande.

Nov. 15. D. Manuel de Godoi, Hz. v. Alcudia, Staatssekr. bis 1798.

Nov. 19 BrüderschaftsDekret an die freisinnigen Völker.

Nov. 20. Wandschrankspapiere.

Dec. 11. Verhör Ludwig's XVI.

— 15. Dekret über die Volkssouveränetät.

Dec. 27. Bergpartei im Konvent.

*

Dänische Abschaffung des Sklavenhandels.

Fonds in Glasgow, für arbeitsuchende Menschen.

Fourcroy's Kombustion des Wasserstofgases.

Murdoch's Gasbeleuchtung.

Bordenave †.

1793.

Jan. 4. Brittische FremdenBill.

Jan. 6. Preuss. Deklaration über den Einmarsch in Polen.

— 13. Aufstand in Rom. Basseville †.

Jan. 21 Enthauptung Ludwig's XVI.

Febr. 1. Kriegserklärung gegen den K. von England und den Erbstatthalter

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1792	Nepaul den Sinesen zinsbar.		
	Macartney's Gesandschaft nach Sina.		
	Russisch - sinesischer Handelsverkehr über Kjachta wiedereröffnet.		
			Spillard's Reise am rothen Flusse.
1793	— 1797. La Billardière's	und Entrecastaux Reise um	die Erde.
	Mahomed-ul-Reza Khan, Nabob von Bengalen.	Brittische Kolonie zu Freetown.	

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen.
Preussen.

1793 . . . . [Zweiter Feldzug: Febr. 6 — Dec. 28.]
Febr. 6. Blokade von Mastricht.
Febr. 12. Pache, Maire von Paris.
— 15. Condorcet's Konstitutionsplan.
— 19. Russ. Aufheb. des franz. HandelsTraktat und Exil der Franzosen.
Febr. 25. Einnahme von Breda, d. Dumouriez.
März 1. Schlacht bei Aldenhoven, d. *Coburg*.
— 7. Kriegserklärung gegen Spanien.
Mz. 10 RevolutionsTribunal. Terrorism.
. . Aufstand in der Vendée.
— 18. Schlacht bei Neerwinden, d. Coburg. (Einnahme Brüssel's.)
März 23. Bisthum Basel, 86 Departement.
— 25. Russ. Allianz zu London.
Apr. 3. Preuss. Besitznahme von Danzig.
Apr. 4. Dumouriez Flucht nach Mons.
Apr. 6 Wohlfahrtsausschufs. . . [*Robespierre*, Jul. 27.]
— 15. Pariser Petitionen g. Brissot. (Proskriptionen.)
— 30. Ratifikation des Reichskrieges.
Mai 3. *Maximum* der Viktualienpreise.
— 17. Ackerbauamt in England. John Sinclair.
Mai 23. Schlacht bei Famars, d. Coburg.
Mai 31 Revolution vom 31. Mai. Sieg des Berges über die Gironde.
Föderalism in den Departements.
Jun. 24. Ochlokratische Konstitution, d. *Hér.* de Sechelles.
Jun. 25. Spanier erobern Bellegarde.
Jul. 10. Uebergabe von Condé.
Jul. 13. Marat †. Charlotte Corday.
. . . Politische Verketzerungen in Deutschland . . . .
Jul. 22. Uebergabe von Maynz, an Kalkreuth.
Jul. 22 Polen's zweite Theilung. (Sept. 25. Theil. zu Grodno.)
— 28. Eroberung von Valenciennes, d. York und Ferraris.
Aug. 8. Unterdrückung d. Akademien u. gel. Gesellsch.
— 10. Proklamation der neuen Konstitution.
— 13. *Carnot*, Chef des Kriegswesens.
Aug. 16. Erhebung des Volks in Masse dekr. (Barrère.)
Aug. 17. Einführung des RequisitionsSystems auf Getreide.
— 22. Plan des Civilkodex.
— 23. MilitärRequisition französ. Bürger.

ASIEN und *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
	G. W. Brown's Reise nach Darfur.	
Col. Kirkpatrik's Mission nach Nepaul.	Mai. Traktat zwischen Frankreich und Algir erneuert.	Apr. 14. Brittische Eroberung von Tabago. — 22. NeutralitätsErklärung der V. Staaten. Mai 7. Einnahme von St. Pierre und Miquelon.
	Jun. 30. Erneuerter Vertrag zw. Frankreich und Tripoli.	Plünderung von Cap Français. Gelbes Fieber ausserhalb der tropischen Länder. (in Philadelphia.)
Aug. 23 Brittische Eroberung von Pondichery.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Polen.

1793 Aug. 28 Revolutionszustand der Republik. Suspension der Konstitution.

Aug. 29. Einnahme von Toulon, d. Hood u. Langara.

Aug. 30. Oesterr. SubsidienTraktat zu London.

Sept. 5. Dekr. einer bewaffneten Revolutionsmacht. (Entlass. März 27.)

Sept. 8. Schlacht bei Hondscoote, d. Houchard.

Sept 10. Oeffentl. Sitzungen des Jakobinerklubs.

— 14. Schlacht bei Pirmasenz. (Hz. v. Braunschw. g. Moreau.)

— 21. Franz NavigationsAkte.

II. Sept. 22.

Okt. 5. Neuer Kalender, vom 22. Sept. 1792 an.

Okt. 9. Dappet erobert Lyon. *(Commune affranchie.)*

Okt. 10 RevolutionsRegierung des Wohlfahrtsausschusses. (19. Vendém.)

Okt. 13. Erober. der Weissenburger Linien, d. Wurmser.

— 16. Schlacht bei Wattigny, d. Jourdan.

— 16. K. *Marie-Antoinette* guillotinirt.

— 31. Brissot u. die Girondisten guill. und

Nov. 6. Philipp-Egalité.

— 10. Tempel der Vernunft.

— 27. Fusilladen und Noyaden in Lyon.

Nov. 30. Sieg bei Kaiserslautern. (Braunschw. g. Hoche.)

Dec. 4. Gesetzbulletin.

Dec. 13. Niederlage der Royalisten, bei Mans. (Dec. 23. bei Savenay.)

Dec. 17. Verschwörung wider den Regenten zu Stockholm.

— 19. Wiedereroberung von Toulon, d. Dugommier. *Bonaparte,* ArtillerieKommandant.

— 22. Sieg an der Motter, d. Hoche.

— 28. Entsatz von Landau.

. . Rückzug der Alliirten über den Rhein.

*

Britt. Nationalschuld: 240 Mill. Pf.

Spittler's europ. Staatengeschichte. († 1810.)

Schröder's Versorgungskasse für Schauspieler.

1794.

März 13. Volkskommissionen über die Gefangenen.

März 23 Neue Revolution in Polen. *Kosciusco*, Obergeneral.

— 24. Hebert und 15 Konspiranten guillot.

Apr. 1. Zwölf Kommissionen des Wohlfahrtsausschusses.

— - Aufhebung der Sklaverei und Bürgerrecht der farbigen Leute.

Apr. 5. *Danton* guillotinirt.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
			Sept. 22. Britten auf St. Domingo.
			Nov. 17. Französ. Freundschafts-Dekret für die vereinigten Staaten.
			Verbesserung der Gefängnisse in Pensylvanien.
1794 Febr.	Madajih Scindeah †. Dowlut-Rao-Scindeah II, Vakeel-ul-Muluk.		Febr. 5. Gen. Grey landet auf Martinique.
Febr. 25	*Otaheiti* der Krone England unterworfen.		
			Apr. 1. Uebergabe von St. Lucie.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen. Polen.

1794 | Apr. 14. Brittisch-preussischer SubsidienVertrag.
Apr. 17. Blutbad in Warschau. Igelström.
— 23. K. Franz' II. Huldigung in Brüssel.
. . . . [III. Feldzug: Apr. 26 — Jan. 19.]
— 26. *Pichegru's* Einbruch in WestFlandern.
Apr. 26. Schlacht bei Landrecies und Catcau.
— 30. *v. Hammerstein's* Rückzug aus Menin.
Mai 7. Existenz des höchsten Wesens dekr.
— 10. Pzs. Elisabeth guillot.
Mallet du Pan: *Bellum internecinum.*
— 17. Suspension der Habeas-corpusAkte.
Mai 18. Schlacht bei Tourcoing, d. Pichegru.
Mai 21. Hood's Eroberung von Bastia. (Huldig. Jun. 19.)
— 22. Schlacht bei Tournay. Coburg und Pichegru.
Jun. 1. Seeschlacht bei Ouessant, d. Howe.
Jun. 10. Gesetz v. 22. Prair. Gewalt des Revolutionsausschusses.
Jun. 26 | Schlacht bei **Fleurus**, d. Jourdan. Wiedererober. d. Niederlande ....
Jul. 2. Oesterr. Einmarsch in Polen.
— 19. Revolution in Genf.
Jul. 27 | **Revolution** vom 9. Thermidor. Ende des Terrorism.
Jul. 28. Max. Robespierre guillot.
— 28. Aufhebung des Gesetzes vom 10. Jun. **Moderantism.**
Aug. 12. Russische Einnahme von Wilna. (Besitzn. von Litthauen, Dec. 17.)
Aug. 15. LeQuesnoi erob. d. Scherer. *Telegraphen*Gebrauch.
— 22. Konfoderation zu Kösten.
— 27. 30. Uebergabe von Valenciennes und Condé.
Sept. 2. Beschränkter Wohlfahrts- und Sicherheitsausschufs.
Sept. 18. 19. Schlacht am Bug, bei *Brzesz*, d. Suwórow.
III. | Sept. 22.
Okt. 5. Clerfait's u. Kerpen's Rückzug über den Rhein.
Okt. 9. Eroberung von Herzogenbusch, d. Pichegru.
— 10. Suwórow's Sieg bei *Matschiewiz*. Kosciusko gef.
Okt. 24. Friedensvorschlag d. KurMaynz. (Gutachten über den Reichsfrieden, Dec. 27.)
Nov. 4. Erstürmung von *Praga*, d. Suwórow und Nov. 9. Einzug in Warschau.
— 4. Kapitulation von Maestricht und Nov. 8. Einnahme von Nymwegen.
Nov. 11. Carrier's Verhaft. Schliefsung des Jakobinerklubs.
— 17. Errichtung der PrimärSchulen.
Dec. 8. Rückkehr von 73 Konventsdeputirten.
Dec. 27. Gen. Daendels geht über die Maas.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1794	.. *DeBoigne*, Mahrattengeneral.		Apr. 21. Uebergabe von Guadeloupe.
	Erneuerung des Freibriefs der ostind. Kompanie, bis 1. Mai 1814.		
	Parlamentsverbot, indische Eroberungskriege anzufangen.		.. Ausgrabung von Vasen mit Sinnbildern, zu Cincinnati, am Ohio.
			1794—1804. Jährliches *Vomito* in NeuSpanien.
	KosakenTransport vom Don und Donetz nach der Kuban.	.. Watt's und Winterbottom's Reise durch das FoulahLand.	Jun. 4. Einnahme von Port-au-Prince. — 26. Nordamerikan. Vertrag mit den Tschirokisen.
			Aug. Victor Hugues Expeditionen in Westindien.
Okt. 26	Eroberung von Rampoore, und		
			Nov. 11. Vertrag der V. St. mit den VI Nationen. [Dec. 2. mit den OneidasIndianern.] — 19. Nordamerikan. Handelsvertrag mit England. [Freier Handelsverkehr nach Ost- und Westindien.]
Dec. 7	Friede. Ahomet, Rohillafürst in Rampoore.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oestreicher. Russen.
Preussen.

1794 *

Heerstrafse durch die Grafsch. Berg und Mark vollend.

. . Flor des direkten Handels zw. Hamburg und Nordamerika.

Fichte's Wissenschaftslehre. (Vereinigung des Idealism u. Realism.)

Lichtenberg's Erklärung Hogarth's. († 1799.)

John Wolcott's works. (Pet. Pindar.)

Bürger †. Florian †.

. . Talma.

1795.

Jan. 18 Revolution in Amsterdam und Leyden.

Jan. 19. *Pichegru's* Einzug . . . . Eroberung Holland's.

Jan. 26. Aufhebung der Erbstatthalterschaft.

. . . . Brittischer Welthandel . . . .

Febr. 9. Friede mit Toskana.

— 17. Friede zu Nantes, m. *Charette*, (zu LaMabilais, Apr. 20.)

Febr. 21. Dekr. über allgem. Religionsfreiheit.

März 1. Neue Maafse und Gewichte.

März 12. Autorisation des Wohlfahrtsausschusses zu Friedensunterhandlungen.

März 14. Seeschlacht bei Savona, d. Hotham.

— 18. UnterwerfungsAkte von Curland.

Apr. 1. TerroristenVersuch vom 12. Germinal. (Proscription, Apr. 5.)

Apr. 5 Friede zu Basel.

Apr. 22. Schweden's Anerkennung d. franz. Republik.

Mai 16. Franz. Of- und DefensivAllianz im Haag.

Mai 17. Konvention zu Basel, über eine Neutralitätslinie.

— 20. TerroristenInsurrektion vom 1. Prairial. (Aufhebung der RevolutionsRegierung.)

— — Brittische DefensivAllianz zu Wien.

Mai 31. Aufhebung des RevolutionsGerichts.

. . . . [IV. Feldzug: Jun. 5 — Nov. 23.]

Jun. 5. Kapitulation Luxembourg's, d. Hatry.

Jun. 8. Tod des Dauphins.

— 23. Seeschlacht bei l'Orient, d. Bridport.

Jul. 3. Reichsgutachten auf allgem. Frieden.

Jul. 21. Niederlage der Emigrirten auf *Quiberon*, d. Hoche.

— 22. Friede zu Basel, mit Spanien. (Aug. 28. mit HessenCassel.)

	ASIEN UND **AUSTRALIEN.** Osmanen, Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	**AFRIKA.** Osmanen, Sherifen.	**AMERIKA.** Spanier, Engländer, NordAmerikaner.
1795		Mungo - Park's Entdeckungsreise nach Nigritien.	Ahornzucker in NeuYork und Pensylvanien.
		Jusef, Beherrscher von Tripoli.	
		Mai 25. Franz. Vertrag mit Tunis, über die ImmunitätsGränzen.	
			Jun. 24. Bedingte Genehmigung des britt. Handelsvertrags.
			Vertrag der V. St. zu Grenville, mit zwölf indian. Völkerschaften.
		Jul. 14. Brittische Landung in der SimonsBay.	Jul. 22. Cession des spanischen Domingo an Frankreich.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1795 Aug. 4. Die Kolonien, als Bestandtheile der Republik.
— 16. Beschlufs des Kaperkriegs wider England.
— 19. Wiedereröffnung der Schelde.
— 22. Dekr. über Wiedererwählung von $^2/_3$ d. Konvents,
— 30. und über Selbsteinwählung. (5. u. 13. Fructidor.)
Sept. 6. Rheinübergang Kleber's. Kapitulation von Düsseldorf.
— 20. Kapitulation von Manheim. (wieder, Nov. 21.)

IV. Sept. 23. Dritte Konstitution. Direktorial Regierung.
Sept. 28. TripleAllianz zu St Petersburg.

Okt. 1 Vereinigung Belgiens und Lüttich's mit der franz. Republik.
Okt. 5. Royalisten Aufstand vom 13. Vendém.
Okt. 13. Entsatz von Mayna.

Okt. 21 Dritte Theilung Polen's.
Okt. 28. Erste Sitzung des gesetzgeb. Korps.
Nov. 1. Vollziehungsgewalt: Lepeaux, Letourneur, Rewbel, Barras u. Carnot.
Nov. 23. Schlacht bei Loano, d. Scherer.
Nov. 25. Poniatowsky's Resignation.
Dec. 26. Auswechselung der Prinzess Marie-Theresie.

*

. . . Levantischer Droguerichandel von Triest.
. . Liebau, nach Danzig's Verfall.
Posselt's europ. Annalen. († 1804.)
Eberhard's deutsche Synonymik. († 1809.)
Luise. [J. H. Vofs, geb. 1751.]
Kelgrén †.

1796.

Reskriptionen.
März 1. Nationalversammlung im Haag.
März 18. Mandate.
— 29. Charette fusillirt.
Bonapartes italienischer Feldzug
— 30. Bonaparte, Obergeneral in Italien.
. . . . [V. Feldzug: Apr. 12 — Febr. 2.]
Apr. 12. Schlacht bei Montenotte.
— 15. Schlacht bei Millesimo.
Apr. 28. Waffenstillstand mit Turin und Mai 9. mit Parma.
Mai 10. Baboeuf's revolutionäre Verschwörung entd.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer, NordAmerikaner.
1795	Aug. Kapitulation von Trincomaly, d. Stewart. Eroberung von Malacca, dann von Rinuw und Perra, Cochim, Chinsura und Fort Coilan, d. Rainier.		
	Sept. Mehemed Khan zerstört Tiflis. Eroberung von Jaffanapatam, d. Stewart. [Auflösung der Holländ. ostindischen Kompanie.]	Sept. 16. Eroberung des Cap's.	Sept. 5. Freundschaftsvertrag der V. St. mit Algir.
			Okt. 20. Gränz- und SchiffahrtsTraktat der V. St. mit Spanien.
1796 Febr. 9	KienLong resignirt. Kia-King, Kaiser.		Aufhebung des 12ten Artik. (weg. westind. Inseln.) in dem britt. Handelsvertrage.
— 15	Uebergabe von Colombo: Ceylon erobert.		März 4. John Adams, Präsident.
— 16	Britt. Einnahme von Amboina und		
März 8	von Banda.		Tennessee, 16r UnionsStaat.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1796 Mai 10 Schlacht bei Lodi. (Mai 14. Einzug in Mailand.) .... Eroberung von Oberitalien.

Mai 15. Friede mit Sardinien. (Savoyen, Nizza und Besitz der piemontes. Vestungen.)

— 17. Waffenstillstand mit Modena.

— 24. Aufstand in der Lombardei.

Jun. 23. Waffenstillstand mit dem Papste, zu Bologna.

— 24. Hildesheimischer Kreiskonvent . . .

Erzherzog Karl gegen Moreau | Norddeutsche Association.

Jul. 5. *Moreau* siegt an der Murg und

— 9. St. Cyr bei Herrenalb. ... Oesterr. Rückzug aus Schwaben.

Jul. 10. Britt. Einnahme von Porto-Ferrajo und Elba.

— 17. Waffenstillstand mit Würtemberg,

— 26. Baden, und

— 27. dem schwäbischen Kreise.

— 31. Wurmser's Entsatz von Mantua.

Aug. 3. Schlacht bei Lonato, und

— 5. auf den Höhen von Castiglione.

Aug. 5. Geheime Konvention zu Berlin, über Entschädigungen.

— 7. Friede mit Würtemberg.

— 13. NeutralitätsVertrag des obersächs. Kreises.

Aug. 19 Franz. Of- und DefensivAllianz zu St. Ildefonse.

— 22. Friede mit Baden.

Aug. 24. Schlacht bei Amberg, d. *Karl.*

— — Moreau in Baiern. Sieg bei Friedberg.

Sept. 3. Schlacht bei Würzburg, d. Karl.

Sept. 7. Waffenstillstand mit Baiern.

— 8. Schlacht bei Bassano.

— 9. Ueberfall des Lagers von Grenelle.

— 20. *Moreau's* Rückzug über den Lech, und

V. Sept. 22.

Okt. 2. Schlacht bei Biberach. (Okt. 26. Rückzug über den Rhein.)

— 5. Spaniens Kriegserklärung gegen England.

Okt. 9. Konvention mit Genua, und

— 10. Neutralität mit Neapel.

— 19. Schlacht bei Emmendingen, d. Karl.

— 24. L. Malmsbury's Friedensunterhandlung. (bis Dec. 21.)

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen Mantschu Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1796	Russisch - persischer Krieg.		
Mai 18	Uebergabe von Derbent an Subow.		
			Mai 26. Einnahme von St. Lucie.
			Jun. 10. Eroberung von Grenada und
			— 11. St. Vincent.
			Otaheitisches Zuckerrohr nach Caraccas.
		Aug. 16. Uebergabe der CapFlotte an Elphinstone.	Jos. Espanna's Revolutions-Plan in Caraccas.
			Sept. 4. Richery's Expedition gegen Newfoundland.
Oktbr.	OppaRao, Peifhwah.		
— 27	Revolution in Poonah: Badjih Rao III. Peifhwah.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen.
Preussen.

1796 Nov. 1. Gustav IV. Adolf K. von Schweden.

Nov. 15. Unabhängigkeitserklärung in Mailand.

Nov. 17. Paul I.

Nov. 15 – 17 Schlacht bei Arcole.

— 29. Sieg der Föderalisten und Unitarier im Haag.

Dec. 22. Die Brester Flotte in der BantryBay.

*

F. von Hohenlohe-Kirchberg †.

. . Handelsflor von Stettin.

Berlinische BürgerrettungsAnstalt.

Franz. NationalInstitut.

Haydn's Schöpfung. († 1809.

Senefelder's Steindruck erf.

1797.

Jan. 14 Schlacht bei Rivoli. (Kapitulation von Mantua, Febr. 2.)

Febr. 14. Seeschlacht bei Cap St. Vincent, d. Jervis.

— 19. Friede zu Tolentino.

Febr. 22. SklavenLandung in Pembrokshire.

Febr. 26. Suspension der Lond. Bankzahlungen.

März. Tyroler Landsturm.

. . . . [VI. Feldzug: März 16 — Okt. 17.]

März 16. Treffen am Tagliamento.

— 23. Treffen bei Tarvis, d. Massena.

— 27. Konstitution der Cispadanischen Republik.

Apr. 16. Grundgesetz der russ. Thronfolge.

Apr. 17. Auszug des Wiener Landsturms.

Apr. 18. Hoche's RheinUebergang und Schlacht bei NeuWied.

Apr. 18 Friedenspräliminarien zu Leoben.

— 20. Moreau's RheinUebergang und Schlacht bei Diersheim.

Paswan-Oglu in Widdin.

. . *Theophilanthropen*Kultus.

Mai 12. Revolution in Venedig. (Franz. Besetzung Mai 16.) [illegible]

— 20. Eintritt des neuen Drittheils.

— 22. Revolution in Genua.

Jun. 13. Revolution in Veltlin, Worms und Cläven. (zu Cisalpinien, Okt. 22.)

Jul. 4. L. Malmsbury in Lille, bis Sept. 18.

Fra Paolo (1552 + 1623) quelques instants avant sa mort (14 janvier) avait fait entendre ces paroles qui furent les dernières de sa vie: Esto perpetua. Ses admirateurs (cf. compendio della vita di Fra Paolo, à la tête de son histoire, édition de Londres 1759, II. 41) y virent une prière (pourquoi pas une prophétie?) pour la république qu'il avait servi si bien contre Rome. Quoi qu'il en soit, la dite république le suivait dans la tombe à deux siècles de là. On a cité d'autres prédictions qui se vérifièrent mieux sur le sort de cet État plus vivace que n'avait été la république romaine (1). Les

(1)

Venise 410 bis

derniers moments furent honorés par de beaux témoignages de l'amour qui vivait dans ses sujets pour le gouvernement de St Marc (1). Sous Louis XII, dit les paysans (Cf. Michelet,) se faisaient de se croire déliés par Venise de leurs serments; et quand elle cessa d'exister, Bergame sous le noble Ottolini, Vérone, Vicence, et autres villes lombardes lui témoignèrent un généreux attachement. Mr Rio a cité les adieux des dalmates de Perasto à leur vieille bannière (. . . . .). Mais Venise elle même que fit elle? Elle se manqua à elle même, et fit voir que la vie qui éclatait aux extrémités était un indice trompeur de celle qu'on aurait pu supposer au cœur de l'Etat. Les peuples ne savaient point ce qui se mouvait au fond de ce cloaque. Pour eux toujours combattant l'islamisme, ils mettaient ~~dans~~ leur dévouement des motifs qui n'étaient point ceux de leurs chefs depuis longtemps, et la guerre était plus grande et plus noble dans l'âme du soldat que dans celle du conseil.

Oui les perfides sophismes d'un Saint Marc, et l'hostilité voltairienne d'un Sismondi, ont singulièrement défiguré (1) l'histoire italienne, et celle de Venise en particulier; mais nous ~~pay~~ posons cette république sur d'autres données, sur celles de la Providence.

Ahi ù piè stiero di colui
Ch' al giudizio divin passion comporta! (2)

On dit que le sort de Marino Faliero lui avait été annoncé par un évêque qu'il maltraitait n'étant encore que simple officier de l'Etat (3). Lorsque l'événement justifia cette menace prophétique l'Etat lui même eut bien fait de s'appliquer sa part de cette grande et terrible leçon de celui qui fait la loi aux rois. La cérémonie accoutumée des fiançailles du doge et de la mer avait cessé depuis longtemps d'ê ce qu'il paraît d'être ~~autre~~ chose qu'une fête d'étiquette. D'où venait au doge cet anneau (4). N'était-ce point Saint Pierre qui avait formé et béni cet hymen (5)? Pie VII destiné à payer si chèrement les triomphes de l'Eglise, vint à Venise reprendre cet anneau d'Alexandre III comme Pie VI avait été à Vienne reprendre la couronne posée par ~~Léon III~~ l'un des successeurs sur la tête de Charlemagne et d'Othon. Le conclave de 1800 constatait lors ce lien et la grande mission de la papauté et l'anéantissement de Venise; la grande mission de la papauté, parceque la main de Dieu amenait les enfans des Huns à son secours comme autrefois elle ~~avait~~ fait retrouver chemin à leurs pères à sa parole. L'anéantissement de Venise, parceque cette république si prudente qui avait refusé un asile aux Bourbons devant la convention, se fût bien donné de garde d'ouvrir un conclave aux cardinaux devant le directoire. Ainsi, l'élection d'un pape à Venise expliquait aux

---

(1) Léo, dans son Histoire des Etats d'Italie. All. 1830-34. V. 8°. a vu de plus haut que ces maîtres. Le premier, il a envisagé l'élément catholique de l'histoire d'Italie, a rendu justice au caractère personnel de quelques souverains pontifes, et a montré comment les réformes irréligieuses et arbitraires de la maison de Lorraine en Lombardie comme en Toscane, ainsi que celles de Tanucci à Naples, avaient frayé le chemin du carbonarisme, et de la révolution.

(2) Dante. Inferno (3)

(4) On peut rire avec M. Valery de ce Bucentaure qui n'avait jamais vu d'ouragans, et du serment ordinaire du chef de l'arsenal, lequel chargé de remplir à bord de ce vaisseau les fonctions de capitaine, devait jurer que les flots seraient calmes pendant la cérémonie; mais la plaisanterie n'explique rien, et

(5) Je voudrais bien connaître la vieille chanson vénitienne citée dans la pièce du Bucintoro, à laquelle, dit Valery, personne n'entendait plus rien

(6) Cf. Rio, Sainteté, T. 2.

moins clairvoyants que cette république séculaire. S'était-elle brisée pour avoir heurté la pierre angulaire posée par Jésus Christ. Je le sais, Venise comme la Pologne fut longtemps une sentinelle avancée de la Chrétienté contre les barbares; mais dans les derniers siècles les martyrs et les exploits des Bragadins, des Mocenigo, et des Morosini si l'on veut, ne sont plus comme les grandes actions de Sobieski que les derniers éclats d'un flambeau qui s'éteint. Ce sont de part et d'autres des hommes qui agissent, plutôt que les nations. Aussi n'y vois-je point de véritables croisades, mais seulement les restes d'un beau feu qui se meurt. Comme la société valait mieux que son gouvernement, elle étincelait encore çà et là à travers les actes irréligieux qui signalaient celui-ci. L'usage fréquent dans l'ancien art Vénitien de faire hommage à Marie des triomphes remportés par la république, l'élément chrétien si bien maintenu par plusieurs grandes familles, que l'on ne trouve pas un seul tableau païen ou mythologique entre tous ceux qui furent commandés à Jean Bellini par les patriciens de Venise (1), &c. La piété même de certains doges, comme les Trevisani et les Deciuli, &c., tout cela ne peut faire oublier l'hostilité organisée et bien suivie contre le Saint-Siège, et l'immoralité soufferte d'abord scandaleusement, puis systématisée par maxime d'état, et débordant enfin d'une manière monstrueuse. L'animosité contre Rome était si bien suivie par les gouvernants que l'ambassadeur Vénitien à Constantinople y fit disperser la mission des Jésuites (2) et causa le martyre de plus d'un missionnaire même étranger à ceux-ci. tandis qu'à Venise, le doge Leonardo Donato donnait en 1606 un des premiers exemples d'un état catholique déclarant un décret pontifical non avenu, et se constituant juge et interprète suprême de la discipline ecclésiastique. (3) En même temps on y tolérait l'infame Aretin et l'on souffrait même que le portrait de ce misérable fût introduit par Sansovino dans sa fameuse porte de bronze de l'église de St Marc.

Ci Cahour, Les Jésuites par un jésuite. 2e Partie. p.

Venise donc, bien avant Louis XIV et Joseph II, est entrée la première dans cette funeste voie de tolérance pour le mal et d'intolérance pour le bien, où n'ont pas tardé à la suivre tous les gouvernements catholiques ou soi-disant tels. &c. dit Montalembert auquel j'emprunte plusieurs de ces détails, «il nous est permis de croire que, lorsqu'à la fin du dernier siècle, le Tout-Puissant a pesé dans son éternelle balance les destinées de Venise, ce crime qui lui a valu si longtemps les applaudissements des faux prophètes, n'a pas peu contribué au sévère arrêt que la justice divine a prononcé contre elle. Ne la plaignons donc point, et ne la vengeons même que sobrement des invectives philosophiques éternellement répétées contre la politique vénitienne, le conseil des Dix &c, &c il n'est point mal qu'elle soit précisément châtiée par ceux à qui elle

l'Arétin qu'en est la gloire plutôt que l'esprit public, car (c'est la remarque de Montalembert) outre le portrait de l'Aretin publiquement inauguré dans le premier monument chrétien de la ville, la Loggia au pied de la grande tour de St Marc, montrait sous la figure de Jupiter et de Venus les royaumes de Candie et de Chypre conquis et défendus glorieusement au nom de la foi du Christ. Le tombeau de Benedetto Pesaro (1503) à l'église des Frari représente le guerrier avec la Madonne au-dessus de sa tête, et le Dieu Mars tout nu à ses pieds. Nous ne croyons pas, dit le même écrivain, avoir jamais vu en Italie une profanation d'une date aussi reculée.

(1) Et cela, de 1460 à 1515, c'est-à-dire à une époque où Florence et Rome étaient inondées par le paganisme. Cependant c'est peut-être
(2) Voir Vie du P. Cotton par le P. d'Orléans ; Berault-Bercastel (éd. d'Henrion · 1840)

(3) Et ce, avec une telle prétention à l'infaillibilité, que les prêtres coupables d'avoir interrompu l'exercice du culte par obéissance au Pape, furent ou bannis avec exclusion perpétuelle de leur corps, ou condamnés à cette affreuse captivité dont les trop fameux Pozzi portent encore la trace. Voyez les inscriptions citées par lord Byron, dans les notes du 4e chant de Childe Harold, et que chacun peut lire encore dans ces hideux cachots.

+

avait pretendu plaire

Hor se tu de' vil serva, è il tuo servaggio,
Non ti lagnar, giustizia e non oltraggio (1)

(1) Tasso Gerus. C. X. ott. 51.

	ASIEN und Australien. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1796		Nov. 4. Freundschaftsvertrag der Verein. Staaten mit Tripoli.	
			Dec. 7. Eröffnung des gesetzgebenden nordamerikan. Kongresses.
1797	.. Raymond organisirt die Truppen des Nizam.		Erdbeben von Quito.
			Febr. 18. Kapitulation von St. Trinidad, durch Harvey und Abercromby.
	.. Baudin's Reise nach Westindien, bis 1798.		
	Rückzug der Russan aus Persien.		
Apr. 2	Tippoo's Bündniſs mit Ripaud.		
Mai 14	Aga Mehamed ermordet. Fath-Aly-Khan, Shah von Persien.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1797 Jul. 9 Proklamation der Cisalpinischen Republik.
Jul. 18. Neues Ministerium. Mor. v. *Talleyrand*.
— 20. Herstellung der NationalGarden.

Sept. 4 Sieg der drei Direktoren, vom 18. Fructidor.
Sept. 5. Deportation von 65 Deputirten.
— 17. Cisrhenanische Konföderation.

VI. Sept. 22. Ausstellung der franz. Industrieprodukte.

Okt. 11. Seeschlacht bei Campreduin, d. Duncan u. Onslow.

Okt. 17. FRIEDE ZU CAMPO-FORMIDO. [Oesterr. Niederlande, exvenetian. levant. Inseln u. linkes RheinUfer an Frankr. Cisalpinien anerk.]
Okt. 28. Errichtung der Armee von England.

Nov. 16. Friedrich-Wilhelm III.
Nov. 17. Engl. baare Bankzahlungen suspend. bis ein Jahr n. d. Frieden.
— 24. Franz. HandelsdiskontoKasse.

Dec. 1. MilitairKonvention zu Rastadt, d. Bonaparte.
Dec. 9. Eröffnung des Kongresses zu Rastadt.
— 28. Aufstand in Rom. Gen. Duphot †.

*

Andr. Pet. Gr. von Bernstorff †.
Gen. Hoche †. Burke †.
Unterberger †. *(Hebe.)*
Shakespear von *A. W. Schlegel*. (geb. 1767.)
Neue Schule in Kunst und Poesie, d. Gebr. *Schlegel* und *Tieck* . . . .
. . Ansiedlungen in Taurien.
. . Regelmäfs. Schifffahrt von Emden nach London und Hull.
Röschlaub's ErregungsTheorie.
. . *Gillray's* polit. Karrikaturen.

1798.

Jan. 4. Konfiskation engl. Waaren in Frankr. und Belgien.
— 19. Rheingränze, als Friedensbasis.
— 20. Freiheits- und GleichheitsAkte in Basel.

Jan. 22 Batavische Republik.
Jan. 26. Lemanische Republik, d. Ménard.

Febr. 15. Römische Republik, d. Berthier.
Febr. 23. Britt. Blokade der SeineHäfen.

März 11. Besetzung von Bern, d. Gen. Schauenburg.
März 11. . . . Bürgerkrieg in Irland.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN*. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA*. Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA*. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1797			
		Jul. 24. Nelson's Versuch gegen Teneriffa.	Aug. Freundschaftsvertrag der V. Staaten mit Tunis.
Sept.	Aly, Nabob von Oude.		
			Okt. 5. Unterhandlungen dreier nordamerikan. Gesandten in Paris.
Dec. 21	Scindeah verhaftet Nana Furnaves in Poonah.		
1798	Jan. Saidut-Aly, Nabob von Oude. (Aly verbannt.) Ellahabad an die ostindische Kompanie abgetreten.	. . Nubische Karavanen in Cairo.	

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1798 März 15. Grundsatz der Säkularisationen.
März 16. Rhodanische Republik, d. Brune.
Apr. 12. Proklamation der Helvetischen Republik.
Apr. 13. Volksaufstand in Wien. Bernadotte.
Mai 17. Inkorporation Genf's.
Mai 19. Bonaparte segelt aus Toulon.
— 19. Coote's Zerstörung des Brügger Kanals.
— 31. Konferenzen zu *Selz*, bis Jul. 6.
Jun. 12 Eroberung Malta's, durch Bonaparte.
Jun. 12. Dritte Revolution im Haag. Gen. Daendels.
— 28. Konvention mit Turin, zu Mailand.
. . Dän. und schwed. *Convoys* der Kauffahrer.
Aug. 19. Allianz zu Paris, mit der Helvet. Republik.
— 23. Landung zu Killala, d. Humbert.
Sept. 1. Kriegserklär. der Pforte gegen die franz. Republik.
— 5. Gesetz über die MilitärKonskription.
— 9. Gefecht der Schweizer bei Stanz.
VII. Sept. 22.
Okt. 26. Russ. Hülfsarmee in Gallizien.
Nov. 6. Paul I. Grofsmeister.
Nov. 15. Einnahme von Minorca, d. Stewart.
Nov. 29. Neapolitaner in Rom, bis Dec. 13.
Dec. 6. Kriegserklärung wider Neapel und Sardinien.
Dec. 9. Emanuel IV. verzichtet auf Piemont.
— 23. Russ. DefensivAllianz zu Konstantinopel.
— 29. Britt. SubsidienVertrag zu St. Petersburg. (zu Konstantinopel, Jan. 5.)

ZWEITE KOALITION GEGEN FRANKREICH.

✳

Gr. Clerfait †.
. . Defekt in österr. Finanzen. Steigerung der Waarenpreise.
Bagaer Kanal im Bannat, von Batskerck bis Temeswar.
Schlesische Eisengufswaaren.
Faiancerie zu Kiew.
GesundheitsTaffet. (v. Schütz in Nürnberg.)
Berlinische Sonntagsschulen. Müchler.
Gradmessung von Dünkirchen bis Barcelona vollend. seit Juny 1792. (Delambre und Mechain.)
. . *Politic Debating-Society's* in London.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen. Franzosen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1798 Apr. 4	*Perron*, Scindeah's General: Gründung einer französischen Macht im nordwestlichen Hindustan.		Mai. Brittische Räumung von St. Domingo.
		Jul. 1. Bonaparte vor Alexandria. Landung in Aegypten. — 21. Schlacht bei den Piramyden, gegen MuradBey, und — 22. Einzug in Cairo.	Jul. 7. Aufhebung des franz. Handelsvertrags von 1778.
Sept. 1	Traktat von Hyderabad.		
		Aug. 1. Seeschlacht bei Abukir, d. Nelson.	
Okt. 15	Perron und die Mahratten erobern Delhi.	Okt. 7. Schlacht bei Sediman, d. Desaix. Eroberung Aegyptens. — 21. Aufstand in Cairo: Dupuis †. Nov. 27. Einnahme von Suez. DromedarenKorps. Dec. 22. Bonaparte bricht zur Expedition nach Syrien auf.	Okt. 2. Cessionsvertrag zwischen den V. St. und den Tschirokisen. — 21. Eroberung von Cap François, d. Toussaint. St. Domingo unter brittischem Schutz.
Dec.	— 1799. Jacinto da Sa-	cia's Reise um die Erde	. . .
	. . VanDiemensInsel, d. Flinders entd. (Bass'es Straße.)	Hornemann's Reisen.	

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1799.

Jan. 4. Rastädter Diskussion über den russ. Truppenmarsch.

Jan. 10. Waffenstillstand mit Neapel.

Jan. 23. Besetzung Neapel's, durch Championnet.

— 24. Uebergabe von Ehrenbreitstein.

— 25. Parthenopäische Republik.

Gr. von *Montgelas*, baierscher Minister.

März 1. Russ. türkische Landung auf Corfu.

März 1. RheinUebergang. Kapitulatinn Manheim's.

— 7. Eroberung von Graubünden, durch *Massena*.

— 12. Kriegserklärung gegen Ungarn, Böhmen und Toskana.

März 13. Besetzung der Tyroler Gränzen.

— 21. Britt. Blokade der batavischen Häfen.

— 25. Schlacht bei Stockach, d. Karl.

Apr. 5. Schlacht bei Magnano, d. Kray.

Apr. 6. Ende des Friedenskongresses.

Apr. 16. *Suwórow*, Obergeneral in Italien.

— 27. Schlacht bei Cassano, d. Suwórow. (Einnahme Mailand's.)

Apr. 28. Gesandtenmord bei Rastadt.

Mai 14. Eroberung des Luciensteigs d. Hotze und Jellachich.

Jun. 13. Kard. Ruffo in Neapel.

Jun. 18 Revolution vom 30. Prairial. Sturz der Majorität.

Jun. 17 — 19. Schlacht an der Trebia, d. Suwórow und Melas.

Jun. 22. Britt. russischer SubsidienVertrag auf die holländ. Expedition.

Jul. 14. Geisselngesetz vom 14. Messidor.

Jul. 15. Johann VI. Souverän von Portugal.

Jul. 20 *Fouché*, Polizeiminister.

— 25. Russ. Kriegserklärung gegen Spanien.

Jul. 28. Kapitulation von Mantua, d. Kray.

Aug. 15. Schlacht bei Novi, d. Kray, Suwórow und Melas.

Aug. 22. Kapitulation von Tortona.

. . Gelbes Fieber in Cadiz.

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen. Franzosen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1799	Jan. Aly Nabob's Aufstand gegen die Engländer.	*Denon's* Reise nach Thebais. [Thierkreise zu Tentyra.]	
		Jan. 22. Treffen bei Semanhont.	
Febr. 20	Einnahme von El-Arifh, durch Regnier.	Febr. Franz. Kriegserklär. gegen Algir, Tunis und Tripoli.	
Mrz. 3	KienLong †.	Marz 1. Spanischer Friedens- und Handelsvertrag mit Marok.	
— 7	Eroberung von Jaffa.		
	Brittischer Einbruch in die Staaten Tippoo Saheb's.		.. Russisch-amerikanische Handelskompanie.
— 20	Belagerung von *St. Jean d'Acre*, bis Mai 21.		
Apr. 16	Treffen am Berge Tabor.		
Mai 4	Eroberung von Seringapatam, durch Harris und Wellesley. Tippoo-Saheb †.	Mai 14. Portugisischer Friedensvertrag mit Tripoli.	
Jun. 24	Kisna-Oudi-Aver, Sultan, unter brittischer Hoheit		
Jul. 13	Theilung des mysoreachen Reichs.	Jul. 11. Türkische Landung bei Abukir, und	
		— 25. Niederlage auf der HalbInsel. (Bonaparte gegen Mustafa-Pascha.)	
	.. Mammouth am sibir. OukoulSae entdeckt.	Aug. 2. Uebergabe des Forts.	
		— 22. Bonaparte verläſst Aegypten: Kleber, Obergeneral.	Aug. 21. Brittische Besetzung von Suriname.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen.
Preussen.

1799 Aug. 30. Uebergabe der TexelFlotte. Abercromby und Mitchel.
Maynzer Landsturm.
Sept. 19. Schlacht bei Bergen, d. *Brune.*
VIII. Sept. 23.
— 25. Schlacht an der Limmat, d. Massena; bei Uznach, d. Soult.
[Russ. Rückzug über den Rhein.]
— 30. Uebergabe Rom's. Franz. Räumung des Kirchenstaats.
Okt. 9. Bonaparte landet bei Frejus.
Okt. 10. Kapitulation von Alkmaar, d. Brune.
[Britt. Räumung der batav. Republik.]
— 29. Russ. schwedische Allianz zu Gatschina.
Okt. 30. Verwillig. britt. Schifffahrt auf dem schw. Meere.
Nov. 4. 5. Schlacht bei Savigliano und Genola, d. Melas und Kray.
[Franz. Räumung Italiens.]

Nov 19. **REVOLUTION VOM 18. BRUMAIRE VIII.**
[Entlassung des Direktorium's.]
Nov. 11. Provisorische VollziehungsKommission.
— 13. Exil von 62 Deputirten.
Aufhebung des Geisselngesetzes.
— 13. Kapitulation von Ancona, d. Fröhlich.
— 22. *Talleyrand*, Min. der ausw. Angelegenheiten.
Dec. 1. KonsularGarde. Murat.
Dec. 5. Kapitulation von Coni, d. Lichtenstein.

Dec. 13. **KONSTITUTION VOM 22. FRIMAIRE. BONAPARTE, OBERKONSUL.**
[Cambacérès, zweiter — LeBrun, dritter Konsul.]
Sénat-Conservateur. Staatsrath, Dec. 24.

ZEITALTER NAPOLEON'S . . . .
Dec. 24. Beschluſs über Zurückruf. der Deputirten.
— 26. Friedensantrag an Georg III.
1799—1807. Paſswan-Oglu, Pascha von Widdin.

*

Nordische Handelsverwirrung . . . . Bankerotte in Hamburg, London und Kopenhagen.
Verwillig. tägl. Fleischspeisen in Spanien. (Verfall des norweg. Stockfischhandels.)
Achard's Runkelrübenzucker. Erdmandel, als Kaffeesurrogat.
Chaptal's Bleichmethode. *Chladny's* Clavicylinder.
Stereotypen d. Herhan u. Didot.
Heeren: Geschichte d. Staaten des Alterth. (geb. 1760.)
Heinr. *v. Bülow*: Geist des neuern Kriegssystems. († 1807.)
Schelling's NaturPhilosophie.
SCHILLER's Wallenstein. († 1805.)
Sergel's *Amor und Psyche.*


Digitized by Google

<u>L'Irlande</u> déclarée unie à l'Angleterre, comme l'avait été précédemment l'Écosse, perd son parlement (sans perdre grand chose (puisque les catholiques y avaient ~~[illegible]~~ souvent été jugés des propriétés sans procès) mais enfin c'était la dernière trace de sa nationalité, et ce fut le dernier triomphe de la conquête commencée au XIIe siècle.

Dès 1170 (époque du débarquement de Fitz Stephen) jusqu'en 1297 lutte sanglante presque continuelle entre les indigènes et les envahisseurs

Lors de la Réforme, ce fut une guerre civile constamment suivie par la législation, et accrue des fureurs populaires de temps à autre.

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen. Franzosen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1799			. . *Alex. von Humboldt's* Reisen zwischen den Wendekreisen und in NordAmerika, bis 1804. [Bonpland, Botaniker.]
		Okt. 29. Niederlage der Janitscharen bei Damiette, und Nov. 1. am Nil.	
			Dec. 14. George WASHINGTON †.
Dec. 30	Wiedereroberung von El-Arifh, durch Türken und Britten.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1800.

Jan. 1. Erste Sitzung des Tribunats und gesetzgebenden Korps.

Jan. 5. Vergleich zu Paris, mit der batav. Republik.

— 7. Revolution in Helvetien. Aufheb. des Direktoriums.

Jan. 19. Friede zu Montfaucon, mit der südl. Vendee; mit den Chouans, Febr. 14.

— 26. Rückmarsch der russ. Hülfstruppen.

Febr. 6. Union mit Irland. (Beitrag: $^{2}/_{17}$ bis 1820.)

März 3. Schliessung der Emigrantenliste.

— 8. ReserveArmee bei Dijon.

März 13. Pius VII. Chiaramonti.

März 21. Konstitution der Jonischen Republik.

— 27. Errichtung des franz. PrisenConseils.

Apr. 18. Schlacht bei Voltri, d. Melas . . Feldzug in Italien . . . .

— 23. RheinUebergang . . Feldzug in Deutschland . . . .

Mai 1. Kapitulation von Hohentwiel, d. Vandamme.

— 3. Schlacht bei Engen und

— 5. bei Möskirch, d. Moreau.

— 15. Uebergang der ReserveArmee über den St. Bernhard.

Jun. 2. Einnahme Mailand's, d. Murat.

— 4. Kapitulation von Genua. (Ott und Keith gegen Massena.)

— 9. Schlacht bei Montebello, d. *Berthier*.

Jun. 14. SCHLACHT BEI MARENGO, durch BONAPARTE. Dessix †.

Jun. 16. Waffenstillstand zu Alessandria.

— 19. DonauUebergang. Schlacht bei Höchstätt, d. *Lecourbe*.

— 20. Britt. Subsidienvertrag zu Wien.

Jul. 14. Wiedereinnahme von Graubünden, d. Lecourbe.

Jul. 15. Waffenstillstand zu Parsdorf.

— 25. Aufbringen der dän. Fregatte Freya im Kanal.

— 28. Friedenspräliminarien zu Paris, d. St. Julien.

Aug. 7. Revolution in Bern.

Aug. 12. Kommission für den *Code-civil*.

— 14. TrollhättaKanal vollendet.

Aug. 15. Rufslands Einladung zur bewaffneten Neutralität.

— 29. Konvention zu Kopenhagen, über die Freya.

Sept. 4. Wegnahme span. Fregatten bei Barcelona.

Sept. 5. Eroberung von Malta und Gozzo, d. Pigot.

— 20. Waffenstillstand zu Hohenlinden.

IX. Sept. 23.

Okt. 4. Gr. *Cobenzl*, Hof- und Staatskanzler nach Thugut.

— 8. *Alex. Berthier*, Kriegsminister nach Carnot.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen. Franzosen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1800	— 1804. John Turnbull's Reise um die Erde . . .		
		Jan. 8. Adm. Keith's Erklär. zu Minorca, auf unbedingte Kriegsgefangenschaft. — 25. Konvention von El-Arifh, über die Räumung Aegypten's.	
	Baumwollebau von Kirkagath, Subugia u. a.	März 20. *Kleber's* Sieg bei Heliopolis, und — 24. Wiedereroberung von Cairo. Apr. 5 Einnahme von Gorée, d. Hamilton.	
Mai	Scindeah's Sieg über den Rajah von Djaypoor.		
	.. Zemaun Shah von Ostpersien entthront.	Jun. 14. Kleber ermordet. Menou.	
	Kollegium von Fort-William, zu Calcutta.		
Jul. 31	Mahomed Aly entsetzt: Civil- und MilitärRegierung von Arcot an die Kompanie.		
	. . Wellesley's Sieg bei Conaghull, über Dhondea Waugh.		Sept. 13. Einnahme von Curaçao, d. Genet. — 30. KommerzTraktat zwischen Frankr. und den V. Staaten. [Freie Flagge, freies Gut.]
Okt.	Vertrag zu Hyderabad, über die künftige Theilung der Eroberungen.	Sept. 30. Friede mit Frankreich, zu Algir proklamirt.	Okt. 1. Vertrag zu Ildefonso: Abtretung Louisiana's an Frankreich.

EUROPA.

Engländer. FRANZOSEN. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1800 Okt. 9. Komplot zur Ermordung des Oberkonsuls entd. 17. Vendém.
— 15. 16. Besetzung von Florenz und Livorno.
Okt. 25. FriedensKongrefs zu Luneville.
Dec. 1. Uebergang über den Splügen, d. Macdonald.

Dec. 3. SCHLACHT BEI HOHENLINDEN, d. *Moreau* u. Richepanse.
— 9. InnUebergang d. Moreau, Lecourbe u. Grenier.
— 14. Ueberwältigung der österr. Linien an der Salza

Dec. 16. NORDISCHE KONVENTION zur Herstellung der bewaffneten Neutralität.
— 20. Besitznahme von Linz. Oesterr. Rückzug hinter die Ens.
— 24. Attentat durch Pulverzündung, Nivôse 3.
Dec. 25. Waffenstillstand zu Steyer.
— 26. Schlacht am Mincio, d. Brune.
— 31. Cobenzl's Erklärung für Separatfrieden.

*

Championnet †. Suwórow-Italinski †.
Engl. Waarenhandel in Leipzig, nach Frankfurts Verfall.
Waid-Indigofabrik in Wien.
Fürer's wasserdichte Tücher. Lebon's Thermolampe.
Holzschneidekunstlehrer in Berlin. (Karl Unger † 1804.)
Fichte's geschlossener Handelsstaat. († 1814.)
Jean Paul: *Titan.* (geb. 1763.)
. . Canova's *Perseus.* (geb. 1760.)
. . *Influenza* auf nordeurop. Kontinent.

1801.

Jan. 1. Vereinigtes Reich Grofsbritannien und Irland.
Jan. 1. Uebergang über die Etsch; über die Brenta, Jan. 11.
— 4. Deportation von 129 Anarchisten.
— 8. Erzherzog *Karl,* HofkriegsrathsPräsident.
— 16. Waffenstillstand zu Treviso.
ObservationsKorps der Garonne.
— 26. Konvention über Mantua's Uebergabe.
Jan. 31. Einführ. specieller Kriminalgerichte.
Febr. 1. Brittische Kriegserklärung wider Rufsland.
Febr. 9. *Pitt's* Resignation.

Febr. 9. *FRIEDE ZU LÜNEVILLE.* [illegible]
— 12. Preussen's Beitritt zur Nord. Konvention.
— 18. Waffenstillstand zu Foligno.
— 22. Span. Kriegserklärung wider Portugal.
Krankheit K. Georg's III. . . .

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen. Franzosen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1800			
			Nov. 22. Eröffnung des ersten Kongresses zu Washington.
			. . Zuckerrohr- und Wollbaumpflanzungen in NiederLouisiana.
			. . Steigende Bevölkerung und Handel der vereinigten Staaten . . .
1801			
			Febr. 2. Besitznahme des spanischen St. Domingo, durch Toussaint-Louverture.
Febr. 9	Georgien dem Russischen Reiche einverleibt.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1801 März 9. Integrirung der vier Rhein Departements.
März 13. Schwed. Traktat zu St. Petersburg: Ostsee, geschlossenes Meer.
— 16. Addingtnn und Hawkesbury, Minister.
— 21. Konvention zu Madrid, über Parma und Toskana.
März 23. Alexander I.
— 28. Neapolitan. FriedensTraktat zu Florenz.
— 29. Dänische Besetzung Hamburg's, und Lübeck's, Apr. 5.
— 30. Admir. Parker geht durch den Sund.
Apr. 1. Piemont, 27 Militärdivision.
Apr. 2. Seeschlacht bei Kopenhagen, d. Nelson. (Waffenstillst. Apr. 9.)
— 3. Preuss. Okkupation von Hannover, und Bremen, Apr. 12.
— 11. Neue Organisation des russ. Senats.
Apr. 15. Ludwig von Parma, Souverän von Toskana; König, Jul 26.
— 26. Russ. Antrag in Paris, auf Erfüllung der V PräliminärArtikel.
— 30. Auflözung der norddeutschen Association. (Jan. 1796.)
Mai 5. Konvention zu Hamburg, über Neutralität der Elbe.
Mai 14. Einmarsch der span. Armee in Portugal.
— 29. Helvetischer Verfassungsentwurf.
Jun. 6. Friede zu Badajoz.
— 17. Britt. Friede zu St. Petersburg: [freie Schifffahrt d. Neutralen, ausser mit KriegsKonterbande und feindl. Eigenthum, Visitir. der Kauffahrer unter Konvoy.]
Jul. 6. 12. Seetreffen bei Algesiras.
Jul. 12. *Caisse d'amortissement.*
Jul. 15 Konkordat zu Paris, mit Pius VII. (Public. Apr. 18. Aufgehob. 1817.)
Aug. 4. 15. Britt. Versuch gegen Boulogne.
— 24. Vertrag zu Paris, mit Baiern
— 29 Franz. Subsidienvertrag im Haag.
Sept. 18. Vierte Revolution im Haag. Suspension d. gesetzgebenden Korps.
Sept. 20. Russ. Ministerium der Volksaufklärung u. Kommission für den Unterricht.
X. — 23. Franz. *Decimal*system.
Sept. 29. Franz. portugis. Friede zu Madrid.
Okt. 1 Friedenspräliminarien zu London.
Okt. 4. Friedensschlufs zu Paris, zwischen Rufsland und Spanien.
Okt. 6. Portalis, Minister des öffentl. Kultus.
— 8. Friede zu Paris, mit Rufsland. (Konvent. weg. Sardinien, Okt. 11.)
— 9. Präliminarien zu Paris, mit der Pforte.
Okt. 14. Dän. königl. Ordonnanz weg. der *Vacoine.*
— 16. Batavischer KonstitutionsEntwurf angenommen. (Staatsregierung von 12 Gliedern.)

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer	AFRIKA. Osmanen. Sherifen. Franzosen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1801	. . Kasakenkorps bei Orenburg, zur Expedition nach Ostindien.	März 8. Brittische Landung bei Abukir und — 19. Kapitulation des Forts. — 21. Treffen bei Rhamanié Abercrombie †. Hutchinson. — 31. Landung der Türken und Arnauten in Aegypten.	März 4. Jefferson, Präsident. — 20. Einnahme von St. Barthelemy, — 24. St. Martin, — 26. St. Thomas, St. Jean, und — 31. St. Croix, durch Trigge und Duckworth.
April — 20	Christenverfolg. in Corea. Einnahme von Imam-Hussein, durch Wuhabiten. Abd-el-Aziz. Zerstörungen in Kerbela.	Apr. 8. Einnahme von Rosette. Ostindische Truppen in Suez.	Apr. 21. Einnahme von St. Eustaz, mit Saba.
			. . Ostindische MarineGesellschaft zu Salem.
Jun. 21	Brittische Einnahme von Ternate.	Jun. 28. Kapitulation von Cairo, d. Hutchinson und Jussuf Pascha.	Jul. 1. Konstitution von St. Domingo. Neuer Negern-Staat. [Toussaint-Louverture † 1803.]
Jul. 31	Azem-ul-Dowla, Nabob von Arcot.		
		Aug. 31. Kapitulation von Alexandrien.	
	Bass'es Strafse entd. Känguruslnsel, durch Flinders.	. . Marseiller Gesellschaft für den innern afrikan. Handel.	Sept. 30. Konvention zu Morfontaine, mit den V. Staaten.
	. . Verbot des Opiums in Canton.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1801 Okt. 24. Helvetische Konstitution nach dem Einheitssystem.
— 28. Auflösung der allgem. Tagsatzung. (Vollziehungsgewalt bis Nov. 21.)
Dec. 9. Kongreſs zu Amiens.
Dec. 24. Eigenthumsrecht russ. Freigelass. und Kronbauern.
— 28. Cisalpinische Consulta zu Lyon.
— 30. Konstitution der Republik Lucca. (Gonfaloniere mit 11 Aelteaten.)

✻

Gr. v. Carmer †.
Piazzi entdekt die *Ceres*.
VerbindungsKanal von Paddington.
Sesambau im südl. Ruſsland. (v. Hablitz.)
Konvexe Fahrgleisen d. Benj. Wyatt.
Desquimenard's luftdichte Leinwand.
Steambots in Glasgow versucht. (1807 in NeuYork.)
Pestalozzi's Elementarbildung. (geb. 1746.)
J. H. Voſs: lyrische Gedichte.

1802.

Jan. 26. BONAPARTE, PRÄSIDENT DER ITALISCHEN REPUBLIK.
[Febr. 14. Regierung in Mailand. Melzi d'Erile, Präsid.]
März 13. Erstes organ. Senatuskonsult, über das gesetzgeb. Korps.

März 25. *DEFINITIV FRIEDE ZU AMIENS.* [Zurückgabe Malta's binnen 3 Monaten.]
— 27. Konvention mit Batavien, über Nassau's Entschädigung.
Apr. 6. Konstitution des WaadLandes.
— 17. Sturz der helvetischen Regierung vom 28. Okt.
— 18. Publikation des Konkordats. Ostersonntag, Germinal 28.
— 26. Zweites organ. Senatuskonsult: Amnestie d. Emigrirten.
Mai 1. Gesetz über den öffentlichen Unterricht.
Mai 8. Bonaparte's Wahl auf neue 10 Jahre.
— 11. Nationalschuld der 5 *p.C. consolidés*.

Mai 19 Errichtung der Ehrenlegion.
Mai 20. Entschädigungsvertrag mit Würtemberg.
— 23. Cessions- u. IndemnisationsVertrag zu Paris, mit Preussen.
— 24. Konvention zu Paris mit Oranien. (Entsagung des Statthalterats.)
Jun. 4. Konvention zu Paris mit Ruſsland, über den allgem. Entschädigungsplan.
Jun. 4. Victor-Emanuel I. K. von Sardinien.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer.	*AFRIKA.* Osmanen. Sherifen.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1801		Okt. 23. Ermordung der Beys von Aegypten.	Okt. 24. NegernAufstand auf St. Domingo. Toussaint. Christophe.
Nov. 10	Traktat zu Lucknow: Abtretung eines Theils von Oude.		
	Vergleich zu Bombay, über freien Waarenzug durch Surate.	Dec. 17. Friedensvertrag zw. Frankr. und Algir.	Insurrektion auf Guadeloupe.
			.. Michaux Reisen am Ohio, und Perrin-du-Lac's in beiden Louisianen.
1802			
		Febr. 23. Friedensvertrag zw. Frankr. und Tunis.	Febr. 4. Franz. Landung auf St. Domingo.
März 25	Ceylon an England.		— 17. Toussaint und Christophe geächtet.
			März 25. *Trinidad* an England; Ariwari, Gränze in Guyana.
Apr. 12	Handelsvertrag mit dem Subah von Dekan.		Brand und Mord auf St. Domingo.
			Mai. Beruhigung von Guadeloupe, durch Richepanse.
	.. L. Valentia's Reisen in Indien, 1802 bis 1804, und	in Abyssinien und Aegypten, 1805, 1806.	
			.. Cochenille nach St. Domingo versetzt.
	.. Aly-Bey's Reisen in Asien und	Afrika, bis 1807.	

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Preussen. Oesterreicher. Russen.

1802 Jan. 25. DefinitivFriede zu Paris, mit der Pforte.

Jun. 26. Konstitution d. Ligurischen Republik. (Neue, Dec. 1.)

Jul. 2. Verfassungsentwurf vom 29. Mai 1802, als helvet. Staatsgrundgesetz.

— 23. Britt. Schifffahrt im schwarzen Meere . . . .

— 30. Preuss. Besetzung von Hildesheim und Goslar.

Aug. 2. BONAPARTE, ERSTER KONSUL AUF LEBENSZEIT.

Aug. 2. Russ. Accession zur Konvention vom 4. Jnny, mit Vorbeh. für Mecklenburg, Oldenb. u. Sardinien.

— 4. Drittes organ. Senatuskonsult über Verfassung. (Wahl des Nachfolgers, Begnadigungsrecht.)

— 17. Oesterr. Besetzung von Passau.

— 18. Russ. franz. Erklärung über den deutschen Entschädigungsplan.

Aug. 24. Ausserordentliche ReichsDeputation zu Regensburg.

— 30. Konstitution des Wallis, unter franz. Schutz.

Sept. 5. Konventinn zu Paris, über die Garantie für Baiern.

XI. — 23. Verkomnifs des schwyzer Kongresses . . . Helvetische Faktionen . . . Bürgerkrieg . . .

Okt. 8. Ergänzungserklärung zum Entschädigungsplan.

Okt. 21. Einmarsch franz. Truppen in die Schweiz. (Räumung, Febr. 1804.)

— 22. Erneuerung des russ. franz. Handelsvertrags von 1787.

— 23. Franz. Erklärung über den Anfall Parma's.

Nov. 14. Konventinn zu Berlin, über Savenaer, Huissen u. Malburg.

Nov. 23. Erster DeputationsHauptschlufs. (Neuer, Febr. 25.)

— 24. Russ. bedingte Garantie d. Stipulationen über Malta.

Dec. 5. L. Whitworth's AntrittsAudienz.

. . Armement zu Rochefort und Helvoetsluys . . . .

— 26. Oesterr. EntschädigungsKonvention zu Paris.

✻

Heinrich von Preussen †. Gen. LeClerc †.

Univ. Dorpat.

Olbers entd. die *Pallas*. . . Meteorsteine.

Chladny's Akustik. (geb. 1756.)

Oginskischer Kanal zw. Dnjeper und Niemen.

FrancisciKanal zw. Donau und Theis.

MerinosSchafe in Preussen.

Josephine Duchesnois in Paris.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen.	AMERIKA. Spanier. Engländer. NordAmerikaner.
1802	Jun. 18. *Decaen*, General-Kapitän der ostindischen Etablissements.	Restitution Aegyptens durch den Pariser Frieden.	Jul. 10. Zurückgabe von St. Barthelemy an Schweden.
Jul. 20	Ermordung des persischen Botschafters zu Bombay.		
	.. Baudin's Entdeckungsreise.	Aug. 18. Algir unterwirft sich den Forderungen der franz. Republik.	
		Sept. Sebastiani's levantische Mission.	Sept. 14. Zurückgabe von Martinique und
			— 29. Tabago.
		Okt. 2. Friedensvertrag zw. Schweden und Tripoli.	
		— 17. Britt. Verbot, das Cap zu räumen, und	
			Nov. 1. General LeClerc †. Rochambeau.
		Nov. 16. Befehl zur Räumung.	— 25. Holländ. Besitznahme von St. Eustaz.
Dec. 25	Einnahme von Mekka, durch Seoud.	.. Barrow's Reisen.	
— 31	Traktat zu Bassein, zw. der Kompanie und dem Peifhwa.	.. MissionärKolonie bei den Hottentotten, zu Bethelsdorp. [Theod. van der Kemp, † 1811.]	

EUROPA.

Engländer. FRANZOSEN. Oesterreicher. Russen.
Preussen.

1803.

Jan. 4. Errichtung der Senatorerien.
— 30. Publik. von Sebastiani's Reisebericht.
.. NouvellistenFehden in Frankr. und England. Räthselsucht in Paris.

Febr. 19. MEDIATIONSAKTE DER SCHWEIZ.

März 1. England verweigert die Uebergabe *Malta's*.
März 4. Ukas über Freilassung und Eigenthum der Edelbauern.
— 8. Georg's III. Botschaft über franz. Armements und Diskussionen mit Frankreich.
— 13. Oeffentl. Bericht über franz. Finanzen.
März 31. Einmarsch in Holland, unter Gen. Montrichard.
Apr. 5. Konvention zu Regensburg, über den Elsflether Zoll.
Apr. 14. Statut. der Bank von Frankreich.
Mai 16. KurBraunschw. Neutralitätserklärung und Aufruf der Dienstfähigen.
— — Britt. Rückruf des Botschafters und Proklamation der Kaperbriefe.
Mai 17. WaalUebergang. Armee von Hannover.
— 18. Brittische Kriegserklärung.
— 20. Franz. Botschaft über den Bruch mit England.

BRITTISCHER HANDELSKRIEG . . . .

— 26. Einmarsch in Bentheim. Invasion von HANNOVER . . . .
Jun. 3. Konvention zu Sublingen. (Besetzung Hannover's, Jun. 4.)
— - Diskussionen über den Ildefonser Traktat.
— 20. Batav. Erklärung der Theilnahme am Kriege.
Jun. 22. Hannoversche Exekutivkommission.
Jun. 22. Einmarsch ins Königreich Neapel, unter St. Cyr.
— 25. Neue batav. SubsidienKonvention zu Paris.
— 28. Britt. Blokade der ElbMündung.
Jul. 5. Konvention bei Artlenburg: Auflösung der Hannov. Armee.
Jul. 18. Plan zur britt. Reichsvertheidigung.
— 23. Insurrektion in Dublin.
— 26. Blokade der Weser und Aug. 13. der Häfen von Genua und Spezzia.
Aug. 22. Introduktion vier neuer Kurfürsten.
— 25. Beorderung ital. Truppen nach Paris.
Sept. 6. Blokade von Hâvre und andern SeineHäfen. FlotillenVereinigung zu Boulogne.
— 16. Konkordat der Ital. Republik. (publ. Jan. 20.)

XII. Sept. 24.

Sept. 27 AllianzTraktat mit der Helvetischen Republik.

Okt. 19. Franz. geh. SubsidienVertrag mit Spanien; mit Portugal, Dec. 25.
. . Engl. Kreuzer vor dem Texel und an franz. und spanischen Küsten . . . .

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer. Wahabiten.	AFRIKA. Osmanen. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1803	— 1806. Ad. Joh. von (mit G. H. v. Langsdorf.)	Krusenstern's Reise um	die Erde . . .
		Jan. 9. Verweisung der Beys nach Awan.	Chelikotte, 17ter UnionsStaat.
Febr.	Sieg des Bova von Tunkin über Cotschinsina.	Febr. 21. Die Engländer räumen das Cap.	. . Civilisation der Tschirokisen.
			März 3. Entwurf zur Organisation von 80,000 Milizen in den Verein. Staaten.
März 9	Sieg der Russen über die Lesgbier. Einnahme von Belakan.	März 17. Englische Räumung von Alexandrien.	
		Apr. 29. ArnautenAufstand in Cairo.	Apr. 30. Cessionsvertrag zu Paris, über NeuOrleans und Louisiana.
	Pomarre - Teinah †. OTu III, ErihRahai von Otaheiti. Molukkische Gewürzpflanzungen von Benculen.		
			Jun. 2. NegerRebellion in Warrington.
Jun.23	Ermordung der britt. Garnison in Candy.		
	Schadfhal ul-Mulk, Regent von Ostpersien.		Jun. 22. Britt. Eroberung von St. Lucie, — 30. St. Pierre, Miquelon, Jul. 1. und Tabago.
Aug.	Mirza SecunderJah, Nizam.		
— 29	Eroberung von Broach, d. Woodington.		
Sept. 4	Eroberung von Ally-Ghur, d. Lake und		
— 12	von Delhi: Befreiung des ind. Kaisers.		
— 23	Niederlage der vereinigten Mahratten, bei Assye. [Wellesley g. Scindeah und Berar Rajah.]		Sept. 19. Uebergabe von Demerary, Essequebo, und — 24. Berbice.
Okt.13	Kapitulation von Agra durch Lake.	Okt. Herrschaft der Beys in Aegypten hergestellt	Okt. 19. Vertrag zw. Dessalines und Rochambeau, wegen Räumung der Capstadt.
— 14	Erstürmung von Barahbatty, d. Harcourt. [Eroberung Cuttak's.]		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen.
Preussen.

1803 Nov. 4. Deliberation über neue VirilStimmen.
— 29. OranienFulda'sches OkkupationsPatent wider die Reichsritterschaft. (Kaiserl. Konservator. Jan. 25.)
Dec. 3. Oesterr. InkamerationsEdikt wegen der Schweiz.

*

Ludwig von Etrurien †.
Strafse über den *Simplon.*
Wiener Kanal.
Piazzi's *Catalogus* 6748 *fixarum.* (1813: 7647.)
Hugo's civilistischer Cursus. (geb. 1764.)

1804.

Jan. 21. VeteranenLager bei Jülich dekr.
Febr. Brittische VolontärBill.
Insurgenten in Serbien. Georg Czerny.
Russ. TruppenTransport nach Corfu.
Febr. 15. Verschwörung wider den ersten Konsul entdeckt. [Pichegru, Lajolais, Georges. — Moreau.] Urtheil, Jun. 10.
März. Grenville-Foxische Koalition.
— 21. Tod des Herz. *v. Enghien.*
März 24. CivilGesetzbuch in Frankr.
— 26. Publik. der Drakeschen Korrespondenz.
Mai 12. *Will. Pitt,* L. Schatzm. u. Kanzler. Harrowby, Melville.

Mai 18. NAPOLEON, KAISER DER FRANZOSEN.

Jun. 18. Pitt's ReichsvertheidigungsBill.
Jun. 27. Bill wider den Sklavenhandel.
Jul. 21. Russ. Note über die ital. Angelegenheiten und Deutschlands Neutralität.
Aug. 2. Herstellung der Jesuiten in Neapel.
— 4. Konvention üb. Oranien's Entschädigung.
Aug. 11. Franz II. Erbkaiser von Oesterreich.
— 14. Apostrophe des *Moniteurs* an den König von Schweden.
Sept. 11. Preise für ausgezeichnete Werke und Etablissements.
Sept. 26. Preussen's Schutzerklärung für die Ruhe Norddeutschlands.
Okt. 20. Konvention zu Genua, über Hafen, Arsenal und Werfte.
Okt. 24. Aufhebung des Ritters Rumbold.
Nov. 6. Senatuskonsult über Erblichkeit der Kaiserwürde.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Mahratten. Engländer. Wahabiten.	*AFRIKA.* Sherifen. Mamluken.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1803	Nov. 1. Sieg bei Laswaree.		Nov. 29. Proklamation der Unabhängigkeit von St. Domingo.
Dec. 1	Linois zu Poole-bay.		— 30. Kapitulation bei Cap Français, d. Duckworth.
— 17	Friede zu Deogaum.		— 30. Abtretung Louisiana's an die V. Staaten.
— 18	Erstürmung von Gawelghur.		
— 27	Eroberung des Mahratten-Lagers.		
— 30	Friede zu Serge-Anjengaum.		. . Straſsen aus Louisiana nach Naſhville und Augusta.
	. . Seetzen's Reisen in Syrien und	Afrika, bis 1811.	. . Molukkische Gewürzpflanzen auf Jamaika und Trinidad.
	SchottenMissionsInstitut zu Karres, am Kaukasus.		
1804		Jan. 17. Einnahme von Gorée, d. Vict. Hugues (bis 8. März.)	Jan. 1. Dessalines, Gener. Gouverneur von Hayti. Erklärung der Unabhängigkeit durch eine Nationalversammlung.
		Febr. 4. Aly Pascha †.	
Febr. 27	Union zu Boorhanpoor, mit Scindeah.		Febr. 28. Vergebl. brittische Expedition auf Curaçao.
April.	Krieg der Kompanie mit Holkar.		
— 28	Theilungsvertrag zw. der Kompanie u. dem Nizam, auch		Mai 4. Einnahme von Suriname, d. Green und Hood.
Mai 14	mit dem Peiſhwah.		
— 16	Eroberung von Rampoora.		
Jun. 20	Schlacht bei Etschmiazin, d. Zizianow.		
Jul.	Rückzug der Britten bis Agra, im Aug.	Krieg der Algirer mit den Kabailen.	
— 15	Treffen bei Erivan. [Zizianow gegen BabaKhan.] Russ. Rückzug nach Grusien.		
Aug. 26	Eroberung von Indore, durch Murray.		
Okt.	Ismael Pascha, Gouvern. von Acre.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1804 Nov. 25. Pius VI. zu Fontainebleau.

Dec. 2 Salbung und Krönung NAPOLEON's I.

Dec. 3. Geh. britt. Konvention zu Stockholm, über Stralsund.

— 12. Spanische Kriegserklärung gegen England.

— 14. Oesterr. GesundheitsKordon.

Dec. 27. Napoleon's Eröffnung des gesetzgeb. Korps.

*

Necker †.

Harding entdeckt die *Juno*.

Davy's Anwendung der Chemie auf Feldbau.

HandelsGymnasium zu Odessa.

Bureau für Mineralogie und Metallurgie in London.

Tuchfabriken und Webereien zu Mühlhausen am Rhein.

. . Handelsflor von Tönningen.

BibelnSocietät in London.

1805.

Jan. 2. Napoleons Friedensantrag an Georg III.

Febr. 18. Britt. Subsidien für KontinentalMächte.

März 18. NAPOLEON, KÖNIG VON ITALIEN. [Konstitutionelles Statut, März 17.]

März 18. Elisa, Fürstin von Piombino.

Apr. 9. Vereinigung der Toulouer und span. Flotte.

Apr. 11. KonzertTraktat zu St. Petersburg. Europäische Ligue.

DRITTE KOALITION GEGEN FRANKREICH.

— 29. Batavische Konstitution. Schimmelpenninck, erst. RathsPensionär.

Mai 26. Napoleon's Krönung in Mailand.

Jun. 4. VEREINIGUNG VON GENUA.

Jun. 5. *Eugen*, ViceKönig von Italien. [Adopt. Thronfolger, Jan. 1806.]

Orden der eisernen Krone.

Jun. 13. Lager bei Castiglione.

— 21. Britt. Subsidienbewillig. für beitretende Mächte.

— 23. Fel. Bacciocchi, Fürst von Lucca.

Aug. 9. Oesterreich's Beitritt zur Ligue.

Aug. 27. Ausschiffung zu Boulogne. Grosse Armee. VII. Korps.

— 31. Russisches Mediations- und ObservationsKorps.

Sept. 8. InnUebergang, unter Mack. Einmarsch in Baiern.

Sept. 9. Abschaffung des republikan. Kalenders, am 1. Jan. 1806.

Sept. 21. Neapolitan. NeutralitätsVertrag zu Paris.

XIV. Sept. 25.

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Sheriffen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1804	Nov. 13. Sieg bei Deeg. d. Fraser, und		Nov. 24. Verbot des Einlaufens bewaffneter Schiffe in die nordamerikan. Häfen.
	— 17. bei Ferrukabad, d. Lake.		
	Seud's Einnahme Medina's.		Schiffswerfte am obern Ohio.
			Lewis' und Clarke's Entdeckungsreisen am Missouri, bis 1806.
Dec. 23	Eroberung des Forts Deeg.		
	. . Aufstand der Pelin-Kiao in ShenSi, KanSu und HuQuang.		John Maves Reise in Brasilien.
	Tamahama, Oberherr der SandwichsInseln. Resid. Mauvi.		
1805			
			Febr. 22. Missiessi brandschatzt Dominica, auch
	Einführung der Schutzblattern auf Java.		März. Nevis, Christophe und Montserrat.
			— 17. NegernBlokade von St. Domingo, und
Apr. 18	Friede mit dem Rajah von Bhurtpoor.		— 28. Niederlage, durch Ferrand.
	Aufhebung des russischen Handels in Japan.		Mai 24. Flotten von Toulon und Cadix bei Martinique.
		Jun. 3. Friede der V. Staaten mit Tripoli.	— 20. Konstitution von Hayti: Dessalines, Kaiser.
	Gouvernement der Insel Pulo-Penang. [Prz. v. WallisIns.] Georgetown gebauet. (Pfeffer, Betelnüsse u. Kaffee.)	Salt's Reise nach Habesh.	— 27. Einnahme des Diamantfelsens, d. Villeneuve.
			. . WhetahuWollbaumpflanzung in Louisiana.
		Sept. 1. Insurrektion in Algir. Achmed Dey.	

EUROPA.

Engländer. FRANZOSEN. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1805 Sept. 24—26. RheinUebergang der grossen Armee.
Okt. 2. Allianz zu Ludwigsburg.
— 3. *Bernadotte's* Marsch durchs preuss. Gebiet.
— - Britt. SubsidienVertrag zu Beckaskoy.
— 5. Russische Landung in Pommern.
— 10. Allianz zu Etlingen.
Okt. 14. Allgem. Angriff bei Ulm. Treffen bei Elchingen, d. Ney.
— 14. Hardenberg's Note. (Okt. 5.)
— 16. Russ. österr. Vereinigung bei Braunau.
Okt. 17 Kapitulation von ULM.
— 18. Uebergang über die Etsch, unter Massena.
Okt. 21. SEESCHLACHT BEI CAP TRAFALGAR. Nelson †.
— 26. Preussen in Hannover.
— 21. Uebergang über den Inn und Nov. 4. über die Ens.
— 30. Treffen bei Caldiero, d. Karl, und Nov. 2. d. Massena.
Nov. 3. Konvention zu *Potsdam*.
— 4. Seeschlacht bei Ferrol, d. Strachan.
— - Nov. 8. NordArmee unter Prz. Louis.
— 10. 12. ElbUebergang der Russen und Schweden.
— 12. Uebergang über den Tagliamento.
Nov. 13 Einzug in Wien, unter Murat.
Nov. 19. Don's Landung bei Twielenfleth.
— 20. Russisch-brittische Landung in Neapel.
Dec. 2. SCHLACHT BEI AUSTERLITZ.
Dec. 12. Franz. Staatsvertrag mit KurWürtemberg und
— 20. mit KurBaden.
Dec. 15. Wiener Traktat mit Preussen.
Dec. 26. *FRIEDE ZU PRESSBURG.*
• . . DEUTSCHLAND unter französischer Oberherrschaft, bis 1813.
Dec. 27. Proklamation gegen die Neapolitan. Dynastie.

✻

Ungarisch-nordische Handelsgesellschaft.
Aufblühen von Kaffa.
Neue St. GeorgenBank in Genua.
QuarantaineAnstalten in Süd- und NordHolland.
*Pisé*quadern d. Cointeraux.
Thibaut's System des PandektenRechts.
LeCoq's topogr. Charten.
Christinen's Denkmal, von *Canova*.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1805			
Okt. 5	*Co. nwallis* †.		
		Lichtenstein's Reise im KaffernLande, seit 1803. [*Betjuana* Völkerschaft.]	
	Missionarien- und Christen Verfolgung in Sina.		
Nov. 22	Traktat zu Mustafahpoor, mit Scindeah.		Xav. de Balmis Verbreitung der Vaccine. [Reise, 1803 — 1806.]
Dec. 2	Friede zu Raipoor-Ghaut, mit Holkar.	Mungo-Park † zu Jaour in Haussa.	
	. . Russische Schifffahrt auf dem Phasis, in Mingrelien. Besatzungen in Cotalia und Pote, am Phasis.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen
Preussen.

1806.

Jan. 1. Maximilian-Joseph, König von Baiern.
Friedrich, König von Würtemberg.
— 12. Eugen, Vicekönig, adoptirter Thronfolger in Italien. [Statut, Febr. 16. Vermählung mit Auguste-Amalie von Baiern, Febr. 14.]
— 16. Karl-Friedrich von Baden, souverainer Kurfürst.
.. Franz. Kantonnirung in Baiern und Schwaben ....
Jan. 24. *William Pitt* †: [Grenville, Fox, Henry Petty, Febr. 5.]
— 26. Senatuskonsult an Napoleon den Grofsen.
Jan. 27. Preussische Verwahrung Hannover's.
Febr. 10. Erzherz. *Karl*, Generalissimus der Kriegsmacht.
Febr. 15. Joseph's Einzug in Neapel.
— — Preussischer CessionsVertrag zu Paris.

März 2. ITALIEN ZUM GROSSEN KAISERREICHE .. FÖDERATIVSYSTEM ....
März 4. Adoption der Stephanie Beauharnais. (Vermählung mit dem Kurprinzen von Baden, Apr. 5.)
März 4. Russische Besetzung von Cattaro.
März 15. Murat, Erbherz. von Cleve und Berg.
— 18. Hameln an preussische, Wesel an franz. Truppen.
— 28. Preuss. Sperrung der Hafen und Ströme der Nordsee.
— — Franz. Besetzung von Elten, Essen und Werden.

März 30. JOSEPH-NAPOLEON, KÖNIG VON NEAPEL UND SICILIEN.
Vereinigung der venetian. Staaten mit Italien.
— 30. Fürstenth. Guastalla an Ps. Pauline und Pz. Borghese.
— — Alex. Berthier, Erbfürst und Herz. von Neufchatel.
— — Kaiserliches Familien Statut.
Apr. 1. Preuss. CivilBesitznahme Hannover's. (Gr. v. Haugwitz.)
Apr. 5. Britt. Embargo auf preuss. Schiffe.
— 8. Ems-, Weser- und ElbBlokade.
— 20. KurBraunschw. Deklaration gegen Veräusser. des Kurfürstenthums.
— 23. Preuss. Besetzung von Ratzeburg. (Schwed. Rückzug aus dem Lauenburgschen.)
— 26. Krieg gegen englische Waaren in der Schweiz.
Mai 13. Britt. und schwedische Blokaden in der Ostsee und
— 16. Blokadestand aller Häfen von Brest bis an die Elbe.
.. Vernichtung der Seerechte der Neutralen...
— 24. Traktat zu Paris, über eine neue StaatsOrganisation in Holland.

1806	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
		Jan. 8. Eroberung des Cap's durch Popham und Baird.	
			Febr. 6. Seeschlacht bei St. Domingo, d. Duckworth.
		März 15. Wegnahme des Marengo und der Belle-poule, bei Madera. Linois gef.	
	Das Khanat von Schirwan an Rußland.		
			Apr. 18. Verbot des Kongresses wider Einfuhr englischer Waaren, vom 15. Nov. an.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen. Preussen.

1806 Mai 25 Konvention zu München, über die Militärlinie in Italien.

Mai 27. Besetzung der Republik *Ragusa*, d. Lauriston.

— 28. Kard. Fesch, Koadjutor und Nachfolger des Kur-Erzkanzlers.

Jun. 5. LOUIS-NAPOLEON, KÖNIG VON HOLLAND.

Jun. 5. *Talleyrand*, F. und Herz. von Benevent.

— - *Bernadotte*, F. und Herz. von Pontecorvo.

— 10. Abschaffung des Sklavenhandels im britt. Parlament beschlossen.

Jun. 11. Brittische Kriegserklärung gegen Preussen.

Jul. 1. Preuss. TresorScheine.

Jul. 4. Treffen bei Maida, d. Stuart. Ende des Deutschen Reichs.

Jul. 12. GRUNDVERTRAG DES RHEINBUNDES. NAPOLEON, Protektor.

— 18. Kapitulation von Gaeta. (Franceschi g. Ludw. v. HessenPhilipsth.)

— 20. D'Oubril's Friedensvertrag zu Paris.

Jul. 26. Kongreſs der jüdischen Nation zu Paris.

Aug. 6. Franz II. Abdankung. Auflösung der deutschen Reichs-Konstitution.

. . Preussen unterhandelt einen Nordischen Bund . . .

Aug. 14. Dekr. über Autorisation erblicher Titel.

Aug. 25. Palm's Verurtheil. zu Nürnberg.

— 26. Badensche Aufhebung der Adelsvorrechte in Staatsämtern.

— 27. Holstein's Vereinigung mit der dän. Monarchie.

Sept. 11. Ruſsland verweigert die Bestätigung d. Pariser Friedens.

— — Souveränetät der Rheinbundsfürsten.

— 13. Grundsatz der Verletzbarkeit des ganzen Bundes bei fremden Truppenmärschen.

Ch. J. Fox †. L. Howick.

— 21. Aufgebot der RheinbundsKontingente.

Okt. 1. Preussisches Ultimatum in Paris, d. Knobelsdorf.

Preussisch-französischer Krieg.

— 10. Treffen bei Saalfeld. Pz. Louis †.

Okt. 14. SCHLACHT BEI JENA UND AUERSTÄDT. (Herz. v. Braunschweig † Nov. 10.)

Okt. 15. Kapitulationen zu Erfurt und Jena.

— 17. Eroberung von Halle, d. Pontecorvo.

— 18. Davoust's Korps in Leipzig und zu Wittenberg.

. . Besitznahme der Lander zw. Elbe und Rhein . . .

— 25. Kapitulation von Spandau. Einmarsch in Dresden.

— 27. Napoleon's Einzug in Berlin.

Ici expire ce qui restait encore du Saint empire romain successivement dépouillé de tous ses titres. Il avait cessé d'être empire romain à l'extinction de la maison de Saxe, les princes souabes d'abord, puis la politique intéressée et matérielle d'

avaient rendu son titre de *saint* à peu près ridicule. Ferdinand II et quelques actes de Charles quint rappellent bien encore la mission de l'évêque du dehors (1) mais à Joseph II, je vous prie n'était-il pas temps que les vestiges même de ces insignes dérisoires fussent effacés, et que ce soi disant saint-empire romain cessât même d'être empire ! Charlemagne avait été recevoir la couronne à Rome des mains de St Pierre comme on parlait alors. on peut dire que Pie VI alla la reprendre à Vienne des mains de ces singuliers héritiers. Car malgré l'humiliation d'un pareil voyage, Kaunitz, Joseph, et les autres Fébronistes y furent plus humiliés par le triomphe chrétien du pèlerin apostolique qui oubliait sa dignité par zèle pour l'Eglise, que ne pensèrent certains esprits éclairés de cette époque (2). D'ailleurs, si le pontife romain s'humilia sans fruit devant cet empereur qui se portait pour successeur de Charlemagne, il fut appelé à quelques années de là pour transporter l'héritage à un autre prétendant. Et celui-ci n'a effectué peut-être de vraiment durable que la suppression du vieil empire. [illegible] Venter lui, du grand Charles et justement à plusieurs titres, il reprit le chemin de Vienne sur les pas du pèlerin apostolique, mais ce fut un pèlerinage comme celui de Guillaume le conquérant pour ses relevailles. Enfin cette prétentions de constater et d'établir pour Rome un nouveau droit purement spirituel (+) Vienne voulut les rétracter mais sans réussir à rien qu'à s'avouer vaincue, quand elle pria le Pape (Pie VII) de souffrir qu'elle reprît le titre impérial ancien. Rome, sans prendre acte de cette victoire, répondit selon le droit adopté par ces hommes d'Etat que l'on ne pouvait sans le consentement de l'Europe rétablir ce que l'Europe avait été d'accord à renverser.

(+) Mais, franchement il ne s'agit dans cette postcommunion que de l'Empire d'Auguste [illegible] et de la [illegible] réunis tous autour d'un foyer unique pour favoriser l'apostolat. Ainsi la *Secrète* aurait seule quelque portée ; si ce n'est par induction un peu artificielle

---

(1) ~~L'[illegible]~~ du missel romain est à remarquer : Orationes ad diversa : *Pro imperatore*, Secreta « ... in protectione *praelium populorum* antiqua brachii tui operare miracula, ut superatis pacis inimicis, secura tibi *serviat Christiana libertas* » — Postcommunio : « *Deus qui ad praedicandum aeterni regis evangelium romanum imperium praeparasti* (+) praetende famulo tuo imperatori nostro arma caelestia, ut pax ecclesiarum nulla turbetur tempestate bellorum. »

(2) Gatterer dans un discours prononcé (et imprimé) à Gottingue. (*Memoria saeculi Hildebrandini*. 1782. 34 pages in 16) proclame l'abaissement de Pie VI comme la réparation des *succès* de Grégoire VII et d'Innocent III, et le voyage de ce Pape à Vienne comme amende honorable pour celui d'Henri IV à Canossa. Que n'attendait-il quelques années encore pour établir son point de vue d'une manière plus avisée ! Aussi bien Gatterer alignait ici la qualité d'historien d'une manière complaisante, lorsqu'il osait traiter de liaison coupable la noble amitié de St Grégoire VII et de la comtesse Mathilde (p. 34). Toutefois il est

Suite de la note à la p. 270 bis

Obligé de convenir devant son auditoire luthérien que le voyage du Pontife romain ne prouve point du tout la chute du pouvoir pontifical. (p. 37) « Sexcentos circiter annos post (Hilde-
» brandum) in pontificatu Innocentii III. summum atque altissimum gradum potentiae
» obtinuit tyrannis pontificalis, inde paulatim diminui capta est; tandem praeceps
» ruere (mais attendons la fin): donec ad eam redacta est modestiam qua Papae hodie
» dignitatem suam tueri student. Pius VI non ut olim Papae fecerunt iram suam
» anathematibus, tanquam fulminibus sparsis, quibus Olympus, orbis terrarum et
» Acheron simul contremiscebant significavit, sed tam in itu quam in reditu, ubique
» locorum omnia benedictionibus replevit, et editis multis magnique ingenii sui pruden-
» tiaeque ac moderati animi documentis, inter oscula, omniumque ordinum congratu-
» lationes et plausus Germaniam reliquit. » X.

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten	AFRIKA. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1806			
			Jul. 2. Kapitulation von Buenos-Ayres, d. Popham u. Beresford.
Jul. 3	Russische Einnahme von Derbent.		
	Eroberung von Chiwa, durch den Khan der Bucharei.		Aug. 2. *Miranda's* Aufruf zu Coro, zur Herstellung der Unabhängigkeit.
Aug.	Aufstand der Sepoys in Vellore.		— 12. Wiedereroberung von Buenos-Ayres, d. Pueridon und Liniars.
Sept.	Transport der Söhne Tippoo's nach Calcutta.		
	.. Aufhebung der schwedischen Kompagnie zu Canton.		
	Einnahme von Djedda, durch die Wuhabis.		
			Okt. 16. Revolution auf St. Domingo. Dessalines †. Christopho, provisorischer Chef.

EUROPA.

Engländer. FRANZOSEN. Oesterreicher.
Russen.

1806 Okt. 28. Kapitulation von Prenzlau, d. Berg.
— 29. Kapitulation von Stettin, durch Lasalle und bei Pasewalk, d. Milhaud.
Okt. 29 — Nov. 5. Blücher's Rückzug.
— 31. Kapitulationen von Cüstrin, bei Wichmannsdorf und Anclam.
Nov. 3. Davoust's Avantgarde in Posen.
Nov. 4. Entwaffnung der Hessen, d. Mortier.
— 6. Schlacht von Lübeck, d. Berg, Pontecorvo und Soult.
— 7. Kapitulation zu Ratkau. Rivaud g. Blücher.
Nov. 8 Kapitulation Magdeburg's, d. Ney.
— 12. Mortier's Besitznahme Hannover's.
— 19. Besitznahme von *Hamburg*, 20. *Bremen*, 28. *Lübeck*.
— 20. Kapitulation von Hameln, d. Savary, und Nienburg, Nov. 25.
. . *Schill's* Streifkorps . . .
Nov. 21 BlokadeDekret zu Berlin, wider die brittischen Inseln.
KONTINENTALSYSTEM GEGEN ENGLAND.
— 23. Russ. Uebergang über den Dnjester. — Russisch-türkischer Krieg . . . .
— 28. Einmarch in Warschau, unter Berg.
— 28. Besitznahme Mecklenburg's, d. Michaud.
— 28. Russisches KriegsManifest. Kamenskij. — Erster polnischer Krieg . . . .
Dec. 2. Kapitulation von Glogau.
Dec. 6. Besitznahme von Oldenburg, Varel u. Kniphausen.
— 6. Besetzung von Thorn. Uebergang über die Weichsel.
— 11. Friede zu Posen. (Dec. 15. mit den Herzogen von Sachsen.)
— 13. Serbische Eroberung Belgrad's.
Dec. 20. Friedrich-August, König von Sachsen.
1806 — 1813. Gr. Marcolini, Kabinetsminister.
Dec. 25. Bar. Bennigsen, russ. Obergeneral.
— 26. Treffen bei Pultusk und Golomyn.
— 27. Michelson's Einzug in Bukurest.

✻

Kaledonischer Kanal bei Inverness.
. . Verfall des schlesischen Leinenhandels.
Böttiger's Archäologie.
Zauner's Ritterstatue Joseph's II.
Albers'sche Chartenprojektion.
v. Savigny's Lehre vom Besitz. (geb. 1779.)
Jean Paul's *Levana*. (geb. 1763.)
Henriette Hendel. (mim. Plastik.)
J. C. Adelung †.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1806			Okt. 28. Vergeblicher Angriff der Engländer auf Montevideo.
			— 26. Britt. Eroberung von Maldonado und
			— 30. Goretti.
	. . Seoud's Verbot der Wallfahrten nach Mekka.		
Nov. 19	Shah Allum II. †. Mirza-Akber-Shah, Padishah.		
			. . Tho. Ashe's Reisen am Ohio. [MosaikMausoleum am Muskingam.]
— 27	Zerstörung der holländ. Eskadre bei Batavia, durch Pellew.		
			Burr's Revolutionsplan im westl. NordAmerika.
			Dec. 23. Suspension des Verbots vom 18. April.
			— 31. Entwurf eines Handelsvertrags zu London.
	Otaheitische Schriftsprache, durch calvinistische Missionarien.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher.
Russen.

1807.

Jan. 3. Kapitulation von Breslau.
— 7. Britt. Geheimeraths Ordre wider d. Handel zwischen unfreien Häfen.
Jan. 27. Schliefsung des Bosporus gegen alle Flaggen.
— 28. Einmarsch in schwed. Pommern, unter Mortier. (Waffenstillst.)
Febr. 5. Eroberung von Schabacz u. Nissa, d. Czerny-Georg.
Febr. 6. Kapitulation von Schweidnitz, d. Vandamme.
Febr. 8 Schlacht bei Preuss. Eylau.
— 16. Jos. Gr. v. *Montgelas*, baierscher Min. d. Innern, bis 1817.
Febr. 19. Duckworth dringt durch die Dardanellen. — Russisch-englischer Krieg wider die Pforte.
März 20. Franz. ReserveLegionen.
— 25. Neues britt. Ministerium: Portland, Hawkesbury, Canning, Castlereagh, Perceval.
Apr. 18. Traktate zu Warschau, mit Anhalt u. a. d. Fürsten.
Mai 19. Observationskorps an der Elbe.
Mai 24 Kapitulation von Danzig, d. Lefebvre.
Mai 29. Revolution in Konstantinopel. Mustafa IV. Grofssultan.
Jun. 12. Massena's Sieg bei Ostrolenka.
Jun. 14. SCHLACHT BEI FRIEDLAND.
— 16. Einnahme von Königsberg, d. Soult. [Russ. Rückzug über d. Niemen.]
Jul. 1. Seetreffen bei Lemnos, d. Siniavin.
Jul. 7. 9. **FRIEDE ZU TILSIT.** [Beitritt zum KontinentalSystem.]
Jul. 14. Waffenstillstand zu Kopenitza.
Jul. 22. Konstitutionelles Statut des Herzogthums Warschau.
Aug. 3. Die britt. Flotte passirt den Sund.
Aug. 9. Champagny, Min. der ausw. Geschäfte.
— 13. *Ragusa* mit Italien vereint.
— 16. Brittische Landung auf Seeland.
— 20. Besetzung Stralsund's, d. Brune.
— 24. Russ. türk. Waffenstillstand zu Slobosia.
— 28. Einmarsch in Livorno, unter Dumoulins.
Sept. 1. Organisation der VII InselnRepublik.
Sept. 5. Britt. Besetzung von Helgoland.
Sept. 7. KAPITULATION VON KOPENHAGEN.
— 7. Kapitulation der Insel Rügen, d. Brune.
— 8. Besetzung von *Cattaro*.
Sept. 18. Aufhebung der Elb-, Weser- und EmsBlokade.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer. Wahabiten.	AFRIKA. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner.
1807			Jan. 1. Eroberung von Curaçao, durch Brisbane. Sieg bei Cibert. Christophe g. Pethion.
	. . Jul. .v. Klaproth's Reise zum Kaukasus, bis 1809.	Jan. 30. Elfi-Bey †.	— 27. KonstitutionsAkte der MulattenPartei [Pethion] zu Port-au-Prince. Febr. 2. Eroberung von Montevideo, durch Achmuty und Stirling. — 17. Neue Konstitution von Hayti. Henry Christophe, Präsident.
März 6	Volksaufstand zu Canton, gegen die Engländer.	März 20. Britt. Eroberung von Alexandrien, durch Fraser.	. . Hagemeister's Reise nach Kadjak und zu den Südseeinseln.
Apr. 29	Russische Eroberung von Anapa. Verbannung der Osmanlis aus Arabien.	Apr. Muhammed-Aly-Pascha cedirt Aegypten [von Miniet bis zu den Katarakten.] den Mamluken.	Mai 30. Die MulattenPartei erobert Gonaives, welches Jun. 6. Christophe wiedererobert. — 23. Wegnahme der Fregatte Chesepeak, am Cap von Virginien, d. Humphreys. Jul. 2. Verbot der Kommunikation mit bewaffneten brittischen Schiffen.
		Jul. 13. Sieg der Tuniser über die Algirer, am Sarata.	— 7. Kapitulation von Buenos-Ayres, d. Liniers. [Britt. Räumung des nördl. Plata.]
Aug. 28	Verschwörung in Bagdad. Ali-Pascha ermordet.	Sept. 22. Muhammed-Aly Pascha's Einzug in Alexandrien. [Kapitulation über Räumung der Engländer, Sept. 18.]	Sept. 7. Monroe fodert in London Satisfaktion wegen der Chesapeak. [Notenwechsel, Jan. 18. — März 17.]

EUROPA.

Engländer. FRANZOSEN. Oesterreicher. Russen.

1807 Okt. 23. Einmarsch in Spanien, unter Laborde.
Okt. 27. Traktat zu Fontainebleau, über Portugal.
— 29. Thronverschwörung zu Madrid.
Nov. 11. Britt. Geh.Raths Ordre, gegen den Handel nach unfreien Häfen.
— — Konvention über Abtretung Vliessingen's.
Nov. 13. Dekr. über *Certificats d'origine.*
Nov. 15. HIERONYMUS-NAPOLEON, KÖNIG VON WESTPHALEN. (KonstitutionsAkte, Dec. 7.)
— 19. Einmarsch in Portugal, unter Junot.
— 27. Flucht des Hauses Braganza. ⚔
Nov. 30 Einmarsch in Lissabon.
Dec. 17 DenationalisirungsDekret zu Mailand.
Dec. 18. Britt. Seerachtsdeklaration an Rufsland.

✻

Paswan Oglu †.
Olbars entdeckt die *Vesta.*
Strafsen über den Cénis und Simplon vollendet.

1808.

Jan. 6. Observationskorps an der Garonne.
— 8. Britt. Blokade von Carthagena, Cadiz u. St. Lucar.
Jan. 21. Senatuskonsult über Einverleibung von Kehl, Cassel, Wesel und Vliessingen.
Febr. 2 Besitznahme von Rom, d. Miollis.
Febr. 21. Einmarsch der Russen in Finland.
März 1. Statut über erbliche Adelstitel.
März 13. Frederik VI. K. von Dänemark.
— 18. Revolution zu Aranjuez. Ferdinand VI. König.
März 23. Einzug der Russen in Abo.
März 23 Einmarsch in Madrid, unter Grofsh. v. Berg.
Apr. 1. Vereinigung von schwed. Finland mit Rufsl. [Huldig. März 29.]
— 2. Verein. von Urbino, Ancona etc. mit Italien.
— 6. Uebergabe Sweaborg's.
Apr. 20. Aufheb. der Edelmannsfreiheit in Baiern.
Mai 5 Konvention in Bayonne, über Cession Spanien's.
Mai 24. Vereinigung von Parma, Piaceoza u. Toskana.
Mai 27. Aufstand in Cadiz. Junta von Sevilla:
SPANISCHE INSURREKTION . . . .
Jun. 6. JOSEPH-NAPOLEON, KÖNIG VON SPANIEN UND INDIEN.
Jun. 14. Uebergabe der franz. Eskadre in Cadiz, an Tho. Morla.

x Wachsmuth europ. Sittengesch. III² (p. 263) a fait remarquer dès le XIIIe siècle (cf. [illegible] II 204, 215, 235, 314, 321) qu'à l'exception [illegible], nulle cour n'a eu plus de querelles avec l'église que celle de Portugal. C'est la juridiction, les subsides &c, Innocent III, Honorius III, Innocent IV

	ASIEN und *Australien.* Osmanen. Russen. Mantschu Engländer. Wuhabiten	*AFRIKA.* Sherifen. Mamluken.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner. Brasilier.
1807			Okt. 2. Der Kronprinz von Portugal, Vicekönig von Brasilien.
Nov.	Dhoondeah' Khan's Empörung.		Nov. 5. Nordamerikan. Finanzbericht: Einn. 15 Mill. Ausg. 11,600,000 Dollars.
	. . Kerman - Schah, Haupthandelsniederlage zw Parsien und Bagdad.	Nov. 26. MilitärAufstand in Cairo.	— 23. Verbot wider das Einlaufen britt. Schiffe in amerikan. Häfen.
		Dec. 24 Kapitulation von Madera, d. Hood und Beresford.	Dec. 21. Kapitulation der dän. Inseln St. Thomas, St. John und
			— 25. St. Cruz, d. Cochrane und Bowyer.
			— 22. Embargo auf alle Schiffe in den Hafen der V. Staaten.
1808		Allianz zw. der Pforte und den Beys in OberAegypten.	
Jan. 31	Franz. Handelsvertrag mit Persien. Abtretung der Insel Karek an Frankreich.		Jan. 17. Auffoderung an den Gen. Armstrong zu Paris, zur Kriegserklärung gegen England.
		Febr. 17. Franz. Beschlag auf Algirische Schiffe, weg. Zurückhaltung genues. und ital. Unterthanen.	— 19. Landung des Regenten von Portugal in der Bay von Salvador.
	. . Austrocknung der Moräste von Batavia, durch Gen. Gouvern. Daendels.		Apr. Pethion's Sieg über die NordArmee auf St. Domingo.
			— 19. Proklamation wider Insurrektion gegen Gasetze der V. Staaten.
		Apr. 23. Zurückgabe von Madera an Portugal.	— 27. Verbot, nach Gränzhäfen und von einem nordamerikan. Hafen n. d andern zu segeln.
			Mai 1 Brasil. Manifest gegen die Traktate von Badajoz und Madrid.

EUROPA.

Engländer. FRANZOSEN. Oesterreicher.
Russen.

1808 Jun. 15. Spanische NationalJunta zu Bayonne.
Jun. 20. Aufstand im mittlern u. nördl. Portugal.
— 25. Russische Besitznahme Belgrad's.
Jul. 4. Publik. einer britt. Allianz mit der span. Nation.
Jul. 7. Annahme der span. Konstitution Ewige Allianz mit Frankr.
— 14. Schlacht bei Medino del Rio secco, d. Bessières.
Jul. 15. Statut zu Bayonne. Joachim-Napoleon, K. v. Neapel und Sicilien.

Jul. 20. KAPITULATION VON BAYLEN.

Jul. 28. Revolution in Konstantinopel. Mahmud II. Grofssultan. (*Mustafa* Bairaktar.)

Aug. 11. ENTWEICHUNG DER SPANIER AUS FÜHNEN. (Romana's Landung, Okt. 9.)

Aug. 21. Treffen bei Vimeira, d. *Wellesley.*

Aug. 30. RÄUMUNGSKONVENTION ZU LISSABON. (Konvention im Tajo, Sept. 3.)

Sept. 8. Konvention zu Paris, mit Preussen.
. . . Tugendverein in Preussen . . . .
Sept. 14. Treffen bei Oriwais, d. Kamenskij 2.
— 26. Schwed. Landung bei Helsing.
— 27. Kongrafs zu Erfurt, bis Okt. 14.
Okt. 29. Napoleon's Abreise nach Spanien.
Nov. 10. Sieg über die Spanier, bei Gamonal, d. Dalmatien, und
— 11. bei Espinosa, d. Belluno, Danzig u. Dalmatien.
. . Britt. Licenzen für Handelsschiffe.
— 15. JanitscharenRevolution. Mustafa IV. †. Mustafa Bairaktar †.
— 19. Konvention von Olkjoki.
— 23. Schlacht bei Tudela, d. Montebello.
— 30. Sieg bei Somosierra, d. Bessières.

Dec. 4 Kapitulation von Madrid, d. Bessières.

Dec. 22. Napoleon's Marsch über den Guadarama.

*

Bassin von Antwerpen.
. . Südeuropäische Waarenzüge am Rhein.
Landbau, Indüstrie u. blühender Handel in Irland.
Bell-Lancastersche Schulmethode bek.
HanfbauPrämien in England.
Fellenberg's Landwirthschaft zu Hofwyl.
Thaer's landwirthschaftl. Verein zu Mögelin.
K. Gotthard Langhans †.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner. Brasilier.
1808	. . Shah Shujah-ul-Mulk, König von Cabnl und Candahar.		
		Britt Kolonie von Kingston in Sierra-morena.	Jul. 12. Aufforderung des Gouvern. von Cuba, zur Anhänglichk. an Ferdinand VII.
			Aug. Föderalisten in den V. St. wider das Embargo. Junta zu Essex.
			— 15. Liuier's Proklamation zu Buenos-Ayres, das Schicksal des Mutterlandes abzuwarten.
Sept. 21	Brittische Landung auf der Rhede von Macao.		— 19. Blackwill's Landung auf Marie-galante.
Okt. 12	Brand im Tempel von Jerusalem.		
	L. Minto, Gen.Gouv. von Bengalen.	Nov. 7. Revolution in Algir. Achmet †. Aly Kodja, Dey.	Nov. 14. Beschluſs der Fortdauer des Embargo, auf unbestimmte Zeit.
			Dec. 17. Verschliessung der Häfen gegen Schiffe, auch Natur- und Kunstprodukte der beeinträchtigenden Mächte.
			— 30. Beschluſs zur Aufstellung 50,000 Freiwilliger zur Landesvertheidigung.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher.
Russen.

1809.

Jan. 3. Britt. Friede zu Konstantinopel.
— 13. Treffen bei Ucles, d. Bellunn u. Vilatte.
Jan. 14. Südspan. SubsidienVertrag zu London.
— 16. Angriff wider die Engländer bei Corunna, d. Dalmatien, und
— 19. Kapitulation von Corunna. (Einschiffung, Jan. 17.)
— 26. Kapitulation von Ferrol.
Febr. 20. Kapitulation von Saragossa, d. Montebello.
März 3. Prss. Elisa, Grofsherz. von Toskana.
— - Cleve und Berg an den Kronpr. von Holland.
— 9. Aufruf an die Wiener Freiwilligen.
März 13. AristokratenRevolution in Stockholm. Karl XIII. König, Jun. 6. [Gustav's Thronentsagung, März 29.]
März 25. Kapitulation zu Seiwis, d. Schuwalow.
— 28. Schlacht bei Medallin, d. Balluno.
Apr. 9. InnUebergang. — Oesterr. französischer Krieg.
Apr. 10. Insurrektion im Pusterthale. (Chasteler's Aufstand in Tyrol, Apr. 18.)
— 16. Schlacht bei Sacile, d. Johann.
— 20. Schlacht bei Abensberg, d. Napoleon.
— — Kapitulation von Regensburg, d. Klenau und
— 21. von Warschau, d. Ferdinand.
— 22. Schlacht bei Eckmühl, d. Napoleon.
— 23. *v. Dörnberg's* Aufstand in Hessen.
— 26. 27. InnUebergang d. Rivoli und Montebello.
— 26. Britt. Restriktion der Ordre vom 11. Nov.
— 28. Russ. Aufhebung der Verhältnisse mit Oesterr.
— — *Schill's* Auszug aus Berlin.
Mai 11. Marsch. Beresford in Oporto. Soults Rückzug . . . .
Mai 12 Kapitulation von Wien.
Mai 17. Aufhebung der weltlichen Herrschaft von Rom. (Pius VII. Abreise, Jul. 13.)
Mai 20 Uebergang über die Donau.
Mai 21. Korps des Herz. v. Oels, bis Aug. 11.
Mai 21. 22. Schlacht bei Aspern und Efslingen.
— 27. ArmeenVereinigung auf dem Sömmering.
— 31. Einnahme Stralsund's. *Schill* †.
Jun 12. Bannbulle Pius VII. gegen Napoleon.
Jun. 14. Treffen bei Raab, d. Eugen.
Jul. 5. 6. Schlacht bei Wagram. (Waffenstillst. Jul. 12.)

= Rome, 10 juin 1809. Bulle de Pie VII (Quum memoranda), qui excommunie Napoléon I.

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Sheriten. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner. Brasilier.
1809			
		. . Donavan's Reisen längs der Ostküste.	Jan. 12. Uebergabe von Cayenne an die portugis. brittische Expedition.
Jan. 28	Brittische Besetzung der dän. Faktorei Serampore.		— 26. Franz. Dekret auf Sequestration der kontravenirenden Ballasschiffe. — 30. Prevost landet auf Martinique.
	Mountstuart-Elphinstone's Gesandsch. nach Peshawer.	März 8. Britt. Blokade-Erklärung gegen Isle-de-France und Bourbon.	Febr. 24. Kapitulation durch Beckwith und Cochrane. — 27. Aufhebung des Embargo der V. Staaten, ausser gegen Frankr. und Engl. bis zur Zurücknahme ihrer Verfügungen.
	. . Untersuchung von NeuSibirien (St. Nicolaiküste.), durch Hedeström.		März 4. James Maddison, Präsident.
Apr.	Unruhen im MilitärGouvernement von Fort George.		Unruhen in Havannah. Apr. 19. Proklamation auf Erneuerung des engl. Handels, wenn die Geh.RathsOrdres am 10. Juny zurückgenommen worden. [Erskine's provisor. Traktat.]
	Algiwasems auf dem persischen Busen.		— 25. Britt. Ordre wegen des Handels der V. Staaten mit Holland, aber
	. . Tauscher's Reise im südasiatischen Russland, 1809—1812. . . Sir Will. Ousely's Reisen in Persien, bis 1812.	. . Henry Salt's Reise nach Habesh, bis 1810.	
			Mai 24. Suspension derselben.
		Jun. Einnahme der Kolonie von Senegal, d. Marwel, Kommand. von Gorée.	
	Einfall der Tschirkesen über den Kuban.		Jul. 6. Kapitulation von Santo-Domingo, d. Carmichael.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Oesterreicher. Russen.

1809 Jul. 14. Einnahme Krakau's, d. Poniatowsky.
Jul. 16. Island von Engländern besetzt.
Jul. 18. Dekr. über eine Douanenlinie von Rees bis Bremen.
— 28. Schlacht bei Talavera. (Rückzug über den Tajo, Aug. 5.)
— 29. Landung der Engländer auf Walchern und
— 31. Kapitulation von Middelburg, d. Eyre Coote.
Aug. 11. Schlacht bei Almonacid, d. Joseph.
— 14. Staat der Illyrischen Provinzen.
— 15. Kapitulation von Vliessingen, d. Chatam und Strachan.
Aug. 28. Schwedische WahlAkte für den Pz. Christian-August von Augustenburg. [Adoption, Jan. 24]
Sept. 17. Russisch-schwedischer Friede zu Friedrichsham.
Okt. 1—10. Britt. Einnahme von Zante, Cephalonia, Ithaka u. Cerigo.
Okt. 14. FRIEDE ZU WIEN (Schönbrunn).
Nov. 19. Schlacht bei Ocanna, d. Treviso.
Nov. 20. Ukas über innere Handelswege.
Dec. 10. Dän. schwedischer Friede zu Jönköping.
Dec. 16. Senatuskonsult über Aufhebung der Ehe Napoleon's.
— 18. Schwedische SuccessionsOrdnung.

✳

Moriz Gr. v. Brühl †. Fourcroy †.
.. *v. Scharnhorst's* Reorganisation des preuss. Kriegswesens.
Schweizer Tuchfabriken.
Aufhebung der Univ. Helmstedt u. Rinteln.
Description de l'Egypte, 1e *Livr.*

1810.

Jan. 6. Friede zu Paris zwischen Frankr. und Schweden.
Jan. 14. Abtretung Hannover's an Westphalen. (Huldig. März 14.)
Febr. 1. D. Joseph's Einzug in Sevilla, und
— 6. Besitznahme von Mallaga, d. Sebastiani.
Febr. 17. VEREINIGUNG DES RÖMISCHEN STAATS. KÖNIG VON ROM.
Febr. 28. Traktat zu Paris, über Cessionen u. Entschädig. Baierns.
März 1. GROSSHERZOGTHUM FRANKFURT. EUGEN-NAPOLEON, erbl. Nachfolger.
März 16. Cession von holländ. Brabant und *Zeeland*.
— 19. Cessions- und DemarkationsVertrag zu Lemberg.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Sherifen. Mamluken.	AMERIKA. Spanier. Engländer. Nord-Amerikaner Brasilier.
1809			. , Britt. provisorischer Handelsvertrag mit Hayti.
	Segeltuchweber in Wahoo.		
			Aug. 16. Aufstand zu LaPaz, im Rio de la Plata-Gouvernem.
		Sept. 20. Zerstörung der öffentlichen Vorräthe auf Bourbon, d. Keating und Rowley.	
Nov. 9	Sieg der Eskadre von Bombay, über die Algiwasems. Einnahme von Ras-el-Khraim.		Nov. 28. Maddison's Finanzbericht: Einn. 9 Mill. Dollars.
	.: L. Auckland's Gruppe entd. durch Bristow.		
1810			
	Residenz auf Hanaroora.		
			Febr. 5. Kapitulation v. Guadeloupe, — 16. und St. Martin, auch — 21. St. Eustaz, d. Harcourt.
Febr. 17	Einnahme von Amboina, d. Tucker und Court.		Märs 1. Nordamerikan. Aufhebung des Embargo. [Handel mit Frankr. verboten, mit Spanien, Neapel u. Holland zugelassen.]

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen.

1810

Apr. 2. NAPOLEON'S VERMÄHLUNG MIT MARIE-LOUISE von Oesterreich.

Mai 28. Vereinigung des südl. Tyrols mit Italien.

Jun. 6. Bar. *Hardenberg*, preuss. Staatskanzler.

Jul. 1. Thronentsagung des K. von Holland.

Jul. 9 VEREINIGUNG HOLLANDS MIT FRANKREICH.

Jul. 10. Kapitulation von Ciudad-Rodrigo, d. Loison.

Jul. 19. *Louise*, Königinn von Preussen †.

Aug. 3 Tarif von Trianon für die Kolonialwaaren.

Aug. 4. Wellington's Verwüstungssystem in Portugal.

Aug. 21. Schwed. WahlAkte für den Pr. v. Pontecorvo. [Adoption Karl-Johann's, Nov 5.]

Aug. 27. Kapitulation von Almeida, d. Loison.

Sept. 7 Eroberung der Verschanzungen an der Donau, d. Kamenskij 1.

— 27. Treffen bei Busako, d. Simon †.

— 30. Einnahme von Coimbra, d. Eſslingen.

Okt. 15. Univ. zu Berlin eröffnet.

— 18. Errichtung der DouanenTribunale.

Okt. 19. Dekret zu Fontainebleau, auf Verbrennung engl. Fabrikate.

Nov. 12. Vereinigung des Walliser Landes.

Nov. 27. Schwedische Kriegserklärung gegen England.

Dec. 13. REUNION DER MÜNDUNGEN DER SCHELDE, MAAS, DES RHEINS, DER EMS, WESER UND ELBE.

Dec. 29. Dekr. über eine TabacksRegie.

— 31. Ukas wider ausländische Waareneinfuhr.

Deutschland auf's tiefste gedemüthigt. - Napoleon auf dem Gipfel seiner Macht.

*

Kanal von St. Quentin, zw. Seine und Schelde, und von Arles.

Hafen- und Deichbau zu Ostende.

. . Levantische Handelsstraſse durch Bosnien und Illyrien.

Wollbaumpflanzungen in Neapel.

D'Artignes Flintglas.

Guſsstahlfabrik in Schafhausen.

G. Stew. Mackenzie's Reise nach Island.

IsraelitenTempel in Seesen.

1810

Suppression des corporations religieuses en Italie (Parme et Plaisance)

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	*AFRIKA.* Sherifen. Mamluken.	*AMERIKA.* Spanier. Engländer Nord-Amerikaner. Brasilier.
1810			Apr. 19. Revolution in Caraccas. Ausbruch zu St. Jago de Leon und Venezuela.
			Mai 1. Nordamerikan. Aufhebung der NonIntercourseAct und der vom 1. März. Verbot des Einlaufens britt. und franz. Kriegsschiffe.
		Jul. 7. Kapitulation der Insel Bourbon.	— 3. Absage der Junta von St. Jago gegen die von Cadiz.
		Aug. 3. Mehemed-Aly's Sieg über die Bey's, bei Asciout. (Prov. Fajam.)	Aug. 2. Blutbad der Bürger von Quito.
			— 6. Franz. bedingter Widerruf d. Dekrete von Mailand und Berlin, vom 1. Nov. an.
Sept. 17	Eroberung des persisch-türkischen Lagers bei Acbolkalaki, d. Paulucci.		Sept 5. Die Junta von Santa-Fé beschlieſst eine Nationaltrauer über die Erschlagenen von Quito.
Okt. 7	Türkische Einnahme von Bagdad. Kapidgi Baschi g. Soliman Pascha †.		— 15. Revolution zu Dolores, wider die Regierung von Mexico.
			— 26. Unabhängigkeitserklärung von WestFlorida.
			Okt. 27. Beschluſs der V. St. zur Besitznahme des spanischen Territoriums zw. Mississippi und Perdido.
Nov.	Abd-Allah, Pascha von Bagdad.		Nov. 5. Insurrektion in Guanajuato.
			— 24. Justiz- und Verwaltungs-Junta auf Cuba
		Dec. 3. Kapitulation von Isle-de-France.	Revolution in SüdPeru. Verein mit der Junta von Buenos-Ayres.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen.

1811.

Jan. 1. Kapitulation von Tortosa, d. Suchet.

Jan. 10. Georg, Prinz von Wallis, Regent des brittischen Reichs.

Febr. 19. Sieg an der Gebora, d. Soult.

März 3—22. Massena's Rückzug aus Portugal.

März 5. Treffen bei Chiclana, d. Graham.

— 10. Kapitulation von Badajos, d. Soult.

März 15. Reduktion der Wiener Bankzettel.

März 20 Geburt des Königs von Rom.

Groſser Komet.

Apr. 28. Departement der Lippe.

. . Streifzüge der *Guerillas* in Spanien.

Mai 16. Treffen bei Albuhera, durch Soult.

Kaiserl. Lyceum zu Sarkoe-Selo.

Jun. 18. Entsatz von Badajos, d. Marmont.

Jul. 5. Schlacht bei Ruſchtſchuk, d. den Groſsvezir.

Jul. 17. Dekr. über die Herstellung Rom's.

Sept. 11. Aufhebung der Erbunterthänigkeitsverhältnisse in Preussen.

Okt. 14. Russischer Sieg bei Ruſchtſchuk, d. Markow.

Okt. 18. Orden der Reunion.

— 19. Univ. Breslau.

— 27. Kapitulation von Sagunt, d. Suchet.

Dec. 2. Univ. Kongsberg.

✳

Chaussee von Parma nach Spezzia und von Hamburg nach Wesel.

Moral. Lehrbuch [*Bne-Zion*] für d. israelit. Jugend in Oesterr. d. Herz Homberg.

	ASIEN UND AUSTRALIEN, Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer. Wuhabiten.	AFRIKA. Sherifen. Mamluken, Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner.
1811	.. Hemmung des Töchtermordes in Cutsch und Guzurat.		
			Jan. 14. Sieg über die Insurgenten am Urepetiro u. bei Calderon. Febr. 27 Fortdauer der *NonIntercourseAct* gegen England beschl.
	.. Sibir. Handelsweg von Petrohawlowka nach der kirgisisch-kaissadischen Steppe, d. Sweschnikow. Nerpin's Karavanen vom Irtisch nach Sina.	März 1. Ermordung der Beys und Mamluken in Cairo, d. Arnauten.	März 21. Ueberrumpelung der InsurgentenChefs zu Santillo, d. Venegas, und April 28. Niederlage bei Quevatro. Apr. 4. Neue Konstitution von HAYTI. Heinrichs I. Königskrönung, Jun. 2. — 28 Franz. Aufhebung der Dekrete von Berlin u. Mailand, für die Verein. Staaten
Mai.	Gen. Jansens, Gen. Gouv. von Java. Ameer Khan in den Staaten der Rajpoots. Sieg der Afghanen bei Cabul.		Mai 2. *Miranda*, Präsident des Kongresses der Verein. Provinzen von Terra-firma. Jul. 5 UnabhängigkeitsAkte der VII PROVINZEN von VENEZUELA. — 10. Sieg über die Republikaner, am Desaguadero, d. Goyaneche.
Aug. 26	Kapitulation von Batavia, d. Achmuty.	Aufstand wider die Mauren-Dynastie in Tunis.	Aug. 13. Eroberung von NeuValencia, d. Miranda. Sept. 1. Tributfreiheit der Indianer, d. die Regierung des Plata erkl.
		Sept. 28. Aegyptische Expedition gegen die Wuhabis.	— 6. Kriegskommittee in Buenos-Ayres — 12 Marsch der Brasilier auf Monte-Video.
Okt. 27	Holkar †. Mulhar-Rao.		Okt. 21. Vergleich zw. Buenos-Ayres und Monte Video, auf Verein mit dem Mutterlande.
Nov.	Jussuf Pascha erob. Djedda von den Wuhabis.		Nov. 12 Unabhängigkeitserklärung von Carthagena.
		Dec. Meuterei auf St. Helena.	

1812.

Jan. 9. Kapitulation von Valencia, d. Suchet.

Jan. 19. Herstellung der *Academia della crusca.*

Jan. 27. Franz. Besitznahme von schwed. Pommern.

Febr. 13. Russischer DonauUebergang.

— 24. Allianz zu Paris, mit Preussen.

Febr. 24. L. *Castlereagh*, ausländ. Staatssekretär.

März 11. Naturalisirung der Israeliten in Preussen.

März 14. Allianz zu Paris, mit Oesterreich.

März 13 Dreifacher Haerbann der Nationalgarden in Frankreich.

März 19. Staatsgesetz der span. Cortes.

— 21. Allianz zu St. Petersburg, zw. Rufsland und Schweden. [Britt. Beitritt, Mai 3]

Apr. 10. Univ. Christiania.

Mai 28. Friede zu Bukurescht. [Ratif. Jul. 14.]

Jun. 24. Uebergang über den Niemen. Zweiter polnischer Krieg....

Jun. 28. Polnische Generalkonföderation zu Warschau.

. . Amerikanisch-brittischer Krieg . . .

Jul. 18. Präliminarfriede zu Orebro zw. England und Schweden.

Jul. 22 Schlacht bei Salamanca, d. Wellington.

Aug. 17. Schlacht bei Smolensk, d. Napoleon.

Aug. 28. *Kutúsow*, Oberbefehlshaber der russ. Armee.

Sept. 7. SCHLACHT AN DER MOSKOWA, durch Napoleon.

Sept. 14. Einzug in den KREML.

— 23. Vereinigung der MoldauArmee.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner.
1812	Mehemet-Ali gegen die Wahabiten.		Jan. 6. Bill zur Ausbebung von 25,000 Mann.
			— 7. Bill auf Einfuhr englischer, vor 1. Febr. 1811 gekaufter Waaren.
			Febr. 5. Orleans, Unionsstaat.
			— 12. Kriegserklärung der Junta von Buenos-Ayres, gegen Brasilien.
			März 3. Maddison's Botschaft über Henry's Konspiration.
			— 26. Besitznahme der V. St. von den beiden Floridas und der Insel Amelia.
			— — Erdbeben von Caraccas.
			Apr. 12. Gen. Magny's Uebergang zu Pethion.
	Innerer Krieg auf Java.		— 26. *Miranda*, unumschränkter Diktator in Venezuela.
	Vereinigung der Militär- und CivilZöglinge im FortWilliamsCollege.		Jun. 18. Kriegserklärung der V. Staaten gegen England.
			— 23. Aufhebung der britt. HandelsOrdres vom 7. Jan. 1807 und 26. Apr. 1809.
			Jul. 11. Gen. Hull's Einmarsch in Canada.
			— 12. Zurücklieferung der Matrosen der Chesapeak in Boston.
		Jul. 25. Kriegserklärung zu Algir, gegen die Verein. Staaten.	— 27. Diego Monteverde in Caraccas. GegenRevolution auf Terra-firma. Einnahme der Pariaküste, bis Aug. 30. [Miranda's Flucht.]
			— 31. Britt. Embargo auf Schiffe der V. Staaten.
			Aug. 21. Brasil. NeutralitätsErklärung bei dem britt. amerikanischen Kriege.
			— 29. Uebergabe des Gen. Hull im Fort Detroit an die Engländer.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen.
Preussen.

1812 Okt. 18. Treffen bei Tarutino, d. Bennigsen.

Okt. 19 Napoleon räumt Moskwa.

.. Rückzug aus Rufsland ...

— 24. Treffen bei MaloJaroslawez, d. Kutúsow.

Nov. 7—14 Unfälle der grossen Armee ....

Nov. 17. 18. Schlacht bei Krasnoj, d. Kutúsow.

Nov. 28. Kapitulation an der Berezina, d. Tschitschagow u. Wittgenstein.

Dec. 3. Bulletin 29.

— 6. Napoleon verläfst die Armee.

Dec. 8—10. Rückzug durch Wilna.

— 30. Kapitulation der Preussen, bei Tauroggen, unter York.

*

Admir. de Winter †. Alex. Gr. Potocki †.

Waarenniederlage in Wesel.

Favreau's neuer Strumpfwirkerstuhl.

Fr. König's Walzenpresse.

Grofses Krankenhaus in München.

1813.

Jan. 5. Besitznahme von Königsberg, d. Wittgenstein.

Die deutsche Erhebung gegen Frankreich.

Jan. 12. Senatuskonsult über Aufstellung von 350,000 M.

— 15. Eugen, Obergeneral, nach K. Joachim.

— 16. DepartementalEhrengarden.

— 25. Konkordat zu Fontainebleau.

Febr. 9. Königl. Auffoderung zu Breslau, zum freiwilligen Kriegsdienst. [*Schwarze Schaar*, Febr. 18.]

Febr. 28 Allianz zu Kalisch, zw. Rufsland und Preussen.

März 2. Uebergang über die Oder.

— 3. Traktat zu Stockholm, mit Gr.Britannien. [Norwegen an Schweden.]

— 4. Czernichef in Berlin. Franz. Rückzug zur Elbe.

März 10. Orden *des eisernen Kreuzes*.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner.
1812			
1813			
Jan. 1	Erstürmung von Lenkheran am kasp. Meere, d. die Russen.		Jan. 3. Akte der Verein. Staaten, über Erbauung von Linienschiffen und Fregatten.
			Febr. 10. Jam. Maddison, Präsident auf vier Jahre.

EUROPA.

ENGLÄNDER. FRANZOSEN. Russen.
PREUSSEN. Deutsche.

1813 März 12. Die Franzosen räumen Hamburg. [Einzug der Russen, März 18.]

. . Insurrektion in der 32 Militärdivision . . . .

— 17. Organisation einer preuss. Landwehr.

— 20. Preuss. Aufhebung des Kontinentalsystem's.

— 25. Kutúsow's Aufruf zu Kalisch: Auflösung des Rheinbundes erklärt.

— 27. Preuss. Kriegserklärung in Paris.

März 30. Marie-Louise, Kaiserin-Regentinn von Frankreich.

Apr. 2. Vernichtung des Morandschen Korps in Lüneburg.

Apr 20. Mädchenverein in Berlin.

— 21. Preuss. Landsturms Edikt.

Apr. 25. Kapitulation von Spandau, d. Thümen.

— 28. Gr. Wittgenstein, Obergen. nach Kutúsow †.

Mai 2. Schlacht bei Lützen, od. Gr. Görschen.

— 20. 21. Schlacht bei Bautzen, od. Würschen.

— 29. Barclay de Tolly, Obergeneral.

— 30. Einnahme Hamburg's, d. Dänen und Franzosen.

Jun. 4 Waffenstillstand zu Pleifswitz.

Jun. 14. 15. Britt. Subsidienverträge zu Reichenbach.

Jun. 21. SCHLACHT BEI VITTORIA, durch WELLINGTON.

Jul. 5. Suchets Rückzug über den Ebro.

— 6. Russisch-deutsche Legion.

— 9. Konferenz zu Trachenberg.

— 10. Franz. Allianzvertrag zu Kopenhagen.

Aug. 10. Oesterreich's Kriegsmanifest gegen Frankreich.

Aug. 15. Der Kronprinz v. Schweden, Obergen. in Norddeutschland.

— 23. Treffen bei Grofs-Beeren, d. Kronpr. v. Schweden.

— 26. Schlacht an der Katzbach, d. BLÜCHER.

Theod. Körner †.

— 27. Schlacht bei Dresden, d. Napoleon.

— 30. Schlacht bei Culm, d. Friedr. Wilhelm.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu, Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner.
1813			
		. . John Campbell's Missionsreisen in SüdAfrika.	
Aug.	Brittische Einnahme von Sambas, auf Borneo.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher.

1813 Sept. Frauenverein in Breslau.

Sept. 6. Schlacht bei Dennawitz, d. Kronpr. v. Schwed. [v. Bülow.]

— 9. TripleDefensivAllianz zu Töplitz.

Sept. 16. Treffen bei der Göhrde.

— 26. Vereinigung der poln. Armee bei Schandau.

— 30. Kapitulation von Cassel.

Okt. 3 Allianz zu Töplitz, auf Herstellung des Gleichgewichts.

Okt. 7. Wellington's Uebergang über die Vidassoa.

— 8. Allianzvertrag zu Ried.

Okt. 16. 18. 19. *Schlacht bei Leipzig.*

— 30. 31. Schlacht bei Hanau, d. Wrede.

Nov. 1. 2. Rückzug der Franzosen über den Rhein.

Nov. 10. Treffen an der NiederNivelle.

— 11. Kapitulation von Dresden, d. Klenau und Tolstoj.

— 15. Senatuskonsult über Ausheb. von 300,000 M.

— 18. Aufstand in Amsterdam.

— 22. Kapitulation von Stettin, d. Tauentzien.

— 26 Kapitulation von Danzig, d. Alex. von Würtemberg.

Dec. 1. Wilhelm-Friedrich, souver. Fürst der verein. Niederlande.

Dec. 2. RheinUebergang bei Düsseldorf, und Dec. 17. bei Hüningen.

— 4. Einmarsch in Holstein. Schwedisch-dänischer Krieg . . .

Dec. 11. Traktat zu Valançay, mit Ferdinand VII.

— 19. Herz. Adolph-Frederick, Gen.Milit.Gouv. v. Hannover.

— 21. RheinUebergang bei Basel, unter F. Schwarzenberg.

Blokade Hamburg's, unter Bennigsen.

— 24. Aufhebung der MediationsAkte zu Bern.

— 26. Kapitulation von Torgau, d. Tauentzien.

— 29. Uebereinkunft der eidgenöss. Stände in Zürich.

— 30. Einnahme Genf's, d. Bubna.

*

Arakatschabau zu Freyberg im Erzgeb.

Wurzelobstbaumschule zu Frickhofen, d. Jak. Laux.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner.
1813	Golownin in Matamai, seit 1811.		
Sept. 28	Insurrektion der TeenLe in Peking.		
			Nov. 4. Rückzug der Amerikaner aus NiederCanada. [Prevost gegen Hampton.]
			— 16. Britt. Blokadestand der Hafen und Rheden von NeuYork bis an den Missisippi erklärt.
	.. Rußlands Friede mit Persien: Abtretungen am kasp. Meere, von Derbent bis Taulishan.	.. Konspiration wider Muhammed-Aly Pascha. Latif Pascha †.	Dec. 17. Embargo der V. Staaten auf alle Schiffe, bis 17. Dec. 1814.
			— 24. Einnahme von Niagara-Fort, d. Engländer und Indianer. Dampfböte [*Steambots.*] in NeuYork.

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. Russen. PREUSSEN.
Deutsche. Oesterreicher.

1814.

Jan. 1. RheinUebergang der schlesischen Armee, bei Caub.
— 4. Preussen in Nymwegen.
— 6. Uebergang über die Maas, unter v. Bülow.
— 11. Allianz zu Neapel, mit Oesterreich.
— 13. Erstürmung von Wittenberg, d. *Tauentzien.*
Jan. 14 Friede zu Kiel. [Verzicht auf Norwegen; Helgoland an England.]
— 29. Kapitulation von Ragusa, d. Miludinowitsch.
Febr 1. 2. Treffen bei Brienne.
— 4. Kapitulation von Gorkum.
Febr. 8. Friede zu Hannover, zw. Rußland und Dänemark.
— 18. Treffen bei Montereau.
Febr. 19. Christian-Frederik, Regent von Norwegen. [König, Apr. 10.]
Unabhängigkeitserklärung des norweg. Volks.
— 23. Rückzug der Verbündeten von Troyes.
— 27. Schlacht bei Orthés, d. Beresford und Hill.
März 1 Bund zu Chaumont.
März 8. L. Bentink's Landung in Livorno.
März 9. Schlacht bei Laon, d. *Blücher.*
— 12. Einzug der Engländer in Bordeaux, unter Beresford, und
— 21. der Oesterreicher in Lyon, unter Bianchi.
— 25. Schlacht bei Lafère-champennise, d. *Schwarzenberg* u. *Blücher.*
— 29. Konstitution der verein. Niederlande.
— 30. Schlacht am Montmartre. Kapitulation von Paris.
März 31. EINZUG DER VERBÜNDETEN IN PARIS.
Apr. 2. EntthronungsDekret des Senats, gegen Napoleon.
— 4. Anerkennung der Bourbons.
Apr. 11 Konvention zu Paris. NAPOLEON'S Thronentsagung.
— 12. Waffenstillstand zu Pont-à-Tressin, für Belgien.
— 16. Militär-Konvention zu Schiarino-Rizzino.
Apr. 18. Kapitulation von Genua, d. Bentink.
— 20. Napoleon's Abreise. [Landung auf Elba, Mai 4.]

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner.
1814	. . Vulkanische Ausbrüche auf den Philippinen.		
	Fehden der Britten mit dem Rajah von Nepaul. Ob. Robertson im Lager zu Gorrokpoor.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher.

1814 Apr. 23. Friedenskonvention zu Paris, mit England.

Konvention zu Mantua, über ital. Vestungen u. Truppen.

Mai 3. Ludwig's XVIII. Einzug in Paris.

Mai 4. Ferdinands VII. Annullirung der KonstitutionsAkte.

[Verhaft der Cortes, Mai 10.]

Mai 30. **Friede zu Paris.**

Mai 31. Einzug in Hamburg, unter Gr. Bennigsen.

Jun. 4. Verfassungsurkunde von Frankreich.

Jul. 5. Traktat zu Madrid, mit GroßBritannien.

— 20. Friede zu Paris, mit Spanien.

Jul. 21. Herstell. der Inquisition in Spanien.

Jul. 26. Schwedisch-norwegischer Krieg.

Aug. 1. **Vereinigung Belgien's mit Holland.**

Aug. 7. Herstell. des JesuitenOrdens.

Aug. 8. Britt. amerikan. Friedensunterhandl. zu Gent.

Aug. 13. Konvention zu London, mit den verein. Niederlanden.

— 14. 16. Konventionen zu Moſs, über Norwegen.

. . Stände und Pressfreiheit, die Losung.

— 19. *Ernst*, Gr. *v. Münster*, Erblandmarsch. von Hannover.

— 25. Friede zu Berlin, mit Dänemark.

. . Turnkunst in Berlin, d. Jahn.

Sept. 28. Konvention zu Wien, über Sachsens Verwaltung.

Okt. 16. Artikel zur Grundlage der D. Bundesverfassung.

Okt. 20. Vereinigung Norwegen's mit Schweden.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner.
1814			
			. . Nordamerikan. Verbot der Waarenausladung, wenn die Besatzung der Schiffe nicht aus eignen oder befreundeten Landesunterthanen besteht.
			Jun. 20. Kapitulation von Monte-Video, d. Gen. Albier.
			— 29. Proklamation des Präsid. Maddison, auf Beistand für neutrale Schiffe, welche die britt. Blokade durchbrechen.
			. . Amerikan. Kapereien an engl. und irischen Küsten.
			Jul. 3. Kapitulation des Forts Erie, d. Amerikaner.
			— 25. Treffen am NiagaraFall, bei Chippawa. [Drummond g. Brown.] Riall gef.
			Aug. 10. Friedensvertrag zu Fort Jackson, mit den Creeks. Gränze des Loosaflusses.
			— 24. Treffen bei *Bladensberg*. [Ross m. Thornton g. Winder n. Barney.] EINNAHME VON WAſHINGTON.
			— 29. Einnahme von Alexandria, d. Gordon.
			Sept. 1. Aufruf des Präsid. zum Widerstande gegen England.
			— 11. Treffen bei *Plattsburg*. [Izard g. Prevost.] Vernicht. d. britt. Flotte auf dem See Champlain, d. Macdonaugh.
Okt 10	Suworowsinsel entd. durch Cap. Langeroff.		— 12. Mislunganer Versuch auf Baltimore. Ross †.
			Okt. 5. Einnahme von St. *Jago* in Chile, d. die Royalisten

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher.

1814 Okt. 21. Gesetz über die Pressfreiheit in Frankr.

— Hannov. Note, über ständische und persönl. Rechte, zu Wien.

Okt. 26. Königreich Hannover. [Ständeversamml. Dec. 15.]

Nov. 3. Kongress zu Wien.

Nov. 17. D. Pedro Cevallos, Staatsminister.

.. Aufkommen neuer staatswirthlicher Grundsätze in MittelEuropa ...

Dec. 26. Genua's Uebergabe an Sardinien. [Besitznahme Jan. 3.]

.. Optisches Institut zu BenediktBeuern.

1815.

Jan. 6. GarantieVertrag zw. Frankr. Oesterr. und GrofsBritannien.

Febr. 8. Deklaration zu Wien, über Abschaffung des Sklavenhandels.

Febr. 25. *Napoleon's* Einschiffung zu Elba, und

März 1. Landung in Frankreich.

— 13. Erklärung der VIII Mächte zu Wien, wider Napoleon-Bonaparte.

März 16. Wilhelm, König der Niederlande und Herz. von Luxemburg.

— 19. Entscheidungsurkunde der VIII Mächte, über XXII Schweizerkantone.

März 20. Napoleon in Paris.

März 25. Traktat zu Wien, über Sicherstellung der neuen Verträge.

…e donné à Guillaume d'Orange, comme compensation des colonies hollandaises du Cap et de Ceylan prises par l'Angleterre pendant l'union franco-néerlandaise de l'empire français.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1814			Okt. 20. Manifest des Königs Christoph, über Erhaltung der Unabhängigkeit von Hayti, und — 21. Beschl. der Rathsversammlung, zu deren Vertheidigung. — 22. Verfassungsgesetz zu Apatzingan, für die Freiheit des mexicanischen Amerika.
Nov. 1	L. Moira's Kriegserklär. gegen den Rajah von Nepaul.		Nov. 8. Übergabe von Pensacola an amerikan. Truppen. — 18. Dekr. zu Rio de Janeiro, über freie Schiffahrt nach u. von brasil. Häfen, und — 25. Bewilligung von Ländereien an Ausländer. Dec. 24. Friede zu Gent, mit Gr.Britannien. (Abschaff. des Sklavenhandels.) Ratificat. Febr. 17.
1815 Jan.	Strafse über die blauen Berge, d. Will. Coxe. .. Entthronung des Königs von Candy, d. Gen. L. Brownrigg.		Jan. 8. Angriff der Britten auf das amerikan. Lager bei Neu-Orléans. Gen. Packenham †. [Wiedereinschiff. Jan. 18.] LouisianaBewohner m. Kentucky u. Tennessee vereint. Febr. 6. Höchster Kongrefs von Mexico, zu Apatzingan. März 11. Sieg über die Insurgenten von Cusco, am Huncachiriflusse, d. Ramirez.

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER.

1815 März 30. K. Joachim's Aufruf für Unabhängigk. Italiens.

Apr. 5. Oesterr. Gegenproklamation:

Neapolitanischer Krieg.

— 5. Preuss. BesitznahmePatent über das Grofsherzogth. Niederrhein.

Apr. 7. Lombardisch Venetianisches Königreich. [Konstit. Apr. 24.]

— 8. Konvention zu Pont S. Esprit, mit dem Herz. von Angoulême.

— 22. Napoleons ZusatzArtikel z. d. Reichsverfassung.

— 27. AccesionsVertrag der verein. Fürsten und freien Städte, zu Wien.

Apr. 30 POLEN'S VEREINIGUNG MIT RUSSLAND. [Huldig. Jun. 20.]

Mai 2. 3. Gefechte bei Tolentino.

— 3. Traktat zu Wien, zw. Rufsl. u. Preussen, über das Gr. Herzogthum Posen; über Warschau's Vereinigung mit Rufsland u. Unabhängigk. der Stadt *Krakau*.

— 12. KonferenzProtokoll zu Wien, über Napoleon Bonaparte's Rückkehr n. Frankr.

— 15. Preussens BesitznahmePat. w. Posen, der Kreise von Kulm u. Michelau, m. *Danzig* u. Thorn.

— 18. Friede zu Wien, zw. Preussen und Sachsen. [Preuss. Patent, Mai 22]

Mai 20 MilitärKonvention zu CasaLanzi, über Besitznahme Neapels. [Einzug Bianchi's, Mai 22.]

— 22. Repräsentation des Volks in Preussen erklärt.

— 29. Traktat zu Wien, zw. Preussen und Hannover, über Hildesh., Goslar, Ostfriesland. [modific. Sept. 23.]

— 29. Herstellung d. Jesuiten in Spanien.

— 31. Traktat zu Wien, zw. Preussen und den Niederlanden, über das Grofsherzogth. Luxemburg.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1815			
	Amangkubuána IV. Sultan von Java.		
		Apr. 7. RegierungsRevolution in Algir: Aga Omar, Dey.	Elementarschule in Cincinnati.
Apr. 15	Sieg der Britten über den Rajah von Nepaul, d. Ochterlony.		Apr. 22. Sieg der Insurgenten über die Spanier bei Corporo. [Navanetti g. Llaoo.]
	Will. Evan's Entdekkungsreise jenseit der blauen Berge.	1815. 1817. Ge. Belzoni's Reisen in Aegypten.	1815—1817. Maxim. Pz. von Neuwied Reise n. Brasilien.
	Kolonie voo Bathurst.		
Ma. 25	Verbrennung der InquisitionsAkten in Goa.		

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher.

1815 Jun. 1. MaiLagerVersammlung in Paris.

Jun. 4. Vertrag zu Wien, zw. Preussen u. Dänemark, über schwed. Pommern, Rügen u. Lauenburg. [m. Schweden, Jun. 7.]

Jun. 8 DEUTSCHE BUNDESAKTE IN WIEN. [SchlufsAkte des Wiener Kongresses, Jun. 9.]

— 10. Vertrag zu Wien, zw. Preussen u. Hessen, über das Herzogth. Westfalen.

Jun. 12. Burschenschaftsverfassung zu Jena.

Eröffnung des Feldzugs:

Jun. 16. Schlacht bei Ligny. [Herz. Fr. Wilh. v. Braunschw. †.]

Jun. 18 SCHLACHT BEI BELLEALLIANCE und WATERLOO.

— 20. Einmarsch der Verbündeten in Frankreich.

— 22. Napoleon's Thronentsagung. *Napoleon II.* [Abreise von Malmaison, Mai 29.]

Jul. 2. 3. Gefechte der Preussen bei Issy.

— 3. MilitärKonvention zu Paris: Rückzug der franz. Armee hinter die Loire. [Bill der Rechte des französ. Volks.]

Jul. 4. Konvention über die Republik der VII Inseln, unter brittischem Schutz. [Traktat mit Rufsland, Nov. 4.]

Jul. 7 EINMARSCH DER VERBÜNDETEN IN PARIS.

— 7. Deklaration des Grundsatzes der erblichen Throne. [Rechte der *Legitimität.*]

Jul. 9. Ludwig's XVIII. Einzug.

— 13. Napoleon's Übergabe zu Rochefort, an den Prinz Regenten von England.

Jul. 16. Zurücklieferung der Kunstwerke fremder Staaten.

— 17. UnterwerfungsAkte der LoireArmee.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1815			Jun. 2. Revidirte Verfassung von Grand Gonaive.
		Jun. 20. Sieg der Amerikaner, unter Decature, über die Algirer, bei Carthagena, und	Jun. 28. Zuschrift des Kongresses von Apatzingan an alle Nationen.
		Jul. 3. Friedensvertrag.	Jul. 3. Handelsvertrag zu London, mit den Verein. St. auf 4 Jahre.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher.

1815 Jul. 18. Definitive Vereinigung Belgiens und der Niederlande. [Traktat zu Wien, Mai 31.]

Jul. 18. Übergabe der 3 Legationen an d. päpstl. Stuhl.

Jul. 20. Abschaffung der Folter im röm. Staat.

— 24. Ludwigs XVIII Verordn. wider die Hochverräther.

— 26. Insel Elba unter Toskana. [Piombino, Sept. 3.]

Aug. 4. Napoleon's Abreise aus PlymouthSund.

Aug. 7. Neuer Bundesvertrag der XXII Kantone in Zürich.

Aug. 12. Königl. GuelphenOrden.

— 19. Ob. Labedoyere's Hinrichtung.

— 24. Verfassung des Königr. der Niederlande.

Sept. 18. Truppenaufstand in Gallizien. [Ob. Porlier's Hinricht. Okt. 3.]

—— 24. Richelieu, PrinzipalMin. n. Fouché's und Talleyrand's Entlassung.

. . Landständische Parteiungen in Würtemb.

Sept. 26 Heilige Allianz zu Paris (Zweite Friedensschluss)

. . Th. Schmalz: Denunciation wider den Tugendbund. [kön. Erklärung, Jan. 16.]

P. Dabelow in Göttingen.

Juliane B. v. Krüdener lehrt . . .

Okt. 2. Friedensprälimlnarien über die Grundlagen der Verhältnisse mit Frankreich.

Okt. 8. Joach. Mürats Landung in Calabrien. [† Okt. 13 im Fort Pizzo.]

— 16. Vertrag zw. Preussen und KurHessen, über Fulda und NiederKatzenelnbogen.

— 22. KonferenzProtokoll, die in Frankr. bleibende Armee betreffend.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1815			
Aug.	Kameelkorps in Futtyghur, unter Lumsdaine.		
			Aug. 10. Kapitulation von Guadeloupe. [Adm. Durham g. Linois u. Boyer.]
Sept. 15	Brand von Kasán.		— 15. K. Heinrich's Erklärung zu C. Henry auf Vertheidig. der Unabhängigk. Hayti's.
	. . Otto's v. Kotze	bue Entdeckungsreise in	die Südsee und nach der Beringsstraße, bis 1818.
		Okt. 18. Napoleon auf S. Helena. [Konvent zu Paris, über seine Gefangensch. Mai 2.]	

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER.

1815 Nov. 5. Vertrag über die Republik der VII Ionischen Inseln. [Auflös. des Senats, Mai 29. 1816.]

Nov. 20 DEFINITIVVERTRAG ZU PARIS. Immerwährende Neutralität der Schweiz. Verbannung *Napoleon's* und der Dynastie Bonaparte.

Dec. 7. Marschall Ney's Hinrichtung.

— 21. Lavalette's Flucht.

*

Ernst Schulze: *Cäcilie.* [† 1817.]

1816.

Jan. 3. Unterdrückung des rheinisch. Merkurs. [Sack u. Görres.]

— 12. Kurhess. Ordre über Militärtrachten.

Febr. 25. Fr. Wilh. Gr. Bülow v. Dennewitz, †.

März 20. Marie †. Johann VI. König von Portugal.

März 24. Patent über verbess. ständ. Verfassung in Tyrol.

Apr. 14. Oesterr. Baiernscher Vertrag über Abtretung Salzburgs u. des Hundsrück- u. InnViertels gegen RheinBaiern.

Mai 2. Vermählung der Kronprinzess Charlotte [† Nov. 5. 1817.] mit dem Prinzen Leopold von SachsenCoburg (seit König der Belgier 1831)

Mai 5. Weimarisches Verfassungsgrundgesetz.

— 12. Huldig d. Erzherzogin Marie Louise in Parma und Guastalla.

Die Wittenberger Universität mit Halle vereinigt

.. Didier's Attentat zu Grenoble. [Gen. Donadieu] erschoss. Jun. 10.

.. Dr. Jahn's deutsche Turnkunst ..

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1815			Nov. 9. Sieg über die Insurgentan, bei Antargo dell Rio.
			— 18. Sieg der Royalisten, bei Talamaca. [Morelos gef. †.]
Dec. 2	Friede zu Segowley, mit Nepaul.		
1816			
	HinduSekten in Calcutta zu Bestreitung des Götzendienstes u. Aberglaubens. [Ram-Mahun-Roy.]		Indiana, Unionsstaat.
	Banker's Reisen in Paläatina.		
Febr. 29	Treffen bei Muckwampoor. [Ochterlony g. Rajah Sah Bikam.]		
März 4	Abtretungsvertrag der britt. ostind. Kompanie mit dem Rajah v. Nepaul.		
			Apr. 14. NegernAufstand auf Barbados.
		Apr. 26. Vertrag zw. Toskana u. Tunis.	
			Mai 25. Revolution in Buenos-Ayres.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen. Deutsche. Oesterreicher.

1816 . . Unruhen in Irland.

Jun. 1. Privileg. oesterr. Nationalbank.

Jul. 6. Konstitution des Kirchenstaats.

— 17. Erneuertes kön. *Exequatur* päpstl. Breven in Neapel.

Aug. 3. Königreich Illyrien.

Sept. 1. Würtembergs Beitritt zum deutschen Bunde.

—— 2. Verfassung des Herzogth. Nassau.

Okt. 5. Landwirthschaftsanstalt für Polen.

— 14. Polytechn. Institut zu Wien.

Okt. 24. Herz. Adolph v. Cambridge, Gen.Gouv. v. Hannover.

Okt. 29. Vermählung Kais. Franz II. mit Charlotte Aug. v. Baiern.

— 30. Friedrich I. von Würtemberg †. Wilhelm I. geb. 1781.

Nov. 5 Eröffnung der deutschen Bundesversammlung.

Nov. 15. Hunt zu Synfields. [Wilson jun.]

Dec. 12. Ferdinands IV. Grundgesetz zu Caserta, für das Reich beider Sicilien.

*

Weinstockpflanzungen um Odessa.
Glyptothek in München.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1816			
			Jul. 9. Unabhängigkeitserklärung der vereinigten Provinzen am Rio la Plata.
Aug. 27	Unterrichtsanstalt für junge Hindu's.	Aug. 27. Admir. Exmouth's Bombard. von Algir.	
		— 28. Friede m. Gr. Britann. u. den Niederlanden. [Aufhebung der Sklaverei.]	Sept. 4. Handelsvertrag der V. Staaten mit Schweden.
	C. de Roquefeuil's R	eise um die Erde, bis	1819.
			Dec. 16. Königreich Brasilien.
		Dec. 26. Friede der Verein. Staaten mit Algir.	

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher.

1817.

Jan. 8. Verbot des Sklavenhandels nach franz. Kolonieen.

Febr. 2. Minister Gr. Montgelas entl.

— 10. Karl Theod. Frh. v. Dalberg †.

März 12. Konvention der verbündeten Mächte mit den Niederlanden.

— 15. Verfassung des Großherzogth. Weimar unter Garantie d. deutschen Bundes gestellt.

. . . *Carbonari* und *Welfen:* «Italiens Einheit.» . .

Apr. 12. Univ. Wittenberg und Halle verein.

Jun. 5. Päpstl. Konkordat mit Baiern.

— 10. Spaniens Beitritt zur Wiener KongreſsAkte. Vertrag zu Paris, über den Rückfall von Parma, Piac. u. Guastalla.

— 11. Päpstl. Konkordat mit Frankreich. [Aufheb. des Konk. vom 15 Jul. 1801.]

— 30. Vorschlag einer vereinigten evangelischen Kirche in Preussen.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	*AFRIKA.* Sherifen. Osmanen.	*AMERIKA.* Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1817			Jan. 1. NavigationsAkte der Verein. Staaten, vom 1 März 1816. — 20. Brasilische Erober. von MonteVideo.
			Febr. 12. Sieg der Chilesen über die Spanier, bei Chacabuco. März 6. Aufstaod zu Fernambuc.
	Rob. KerPorter's Reisen in Georgien, Armenien, Persien, bis 1820.		.. Engl. Ansiedluog io Illinois [Birkbeck] am Wabafhflusse. .. Kanal in Neuyork, vom See Erie bis zum Hudsonfl. angefangen.
	Bank und Schule in NeuSüdwallia.		
	Druckerei auf Eimeo.		
		Geograpb. Bereicherungen von der Goldküste, d. E. Bowdich.	

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER.

Jul. 28. Britt. Vertrag mit Portugal, über den Sklavenhandel. [mit Spanien, Sept. 23; mit den Niederl. Mai 4, 1818]

Aug. 1. Messe von Nischnji-Nowogorod.

Aug. 11. Nassauisches Edikt über eine evangel. christl. Kirche.

— 18. v. Massenbach's Verhaft in Frankf. a. M.

Sep. 27. Kön. Reskript aus Potsdam, über den Unionsversuch der evangel. Konfessionen.

Okt. 18. Wartburgsfeier der deutschen Burschenschaft.

— 31. Dreihundertjähriges Fest der Kirchenverbesserung.

Dec. 28. Konstitution der VII Inseln, zu Corfu (Jonisch. Inseln) unter d. englisch. Protectorat.

*

1817. 1818. Gr. v. Forbin's Reise n. d. Levante.

Gradmessung in Dänemark. [Schumacher; Hannov. Beitritt, unter Gaufs.]

Univ. Warschau.

Mad. v. Staël † Jul. 14.

Thadd. Kosziusko † Okt. 15.

Mor. v. Thümmel † Okt. 26.

Bosio's *Hyacinth* in Marmor.

Kean's tragische Rollen.

v. Kotzebue's literär. Bulletin.

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1817			Swainson's Reise durch Brasilien.
		Tempel von Ipsambol am linken Nilufer, d. Belzoni und Beechy entd.	
			Aug. 28. Vertrag zu Paris mit Portugal, über Rückgabe des franz. Guyana.
		Sept. Omar ermord. Aly Hodgea, Dey von Algir.	
		— 7. Britt. Traktat mit den Königen von Afhantee und Dwabin.	
			Reise in Brasilien, d. Bapt. v. Spix und Phil. v. Martius, bis 1820.
			Okt. 25. Manifest des Kongresses von Buenos-Ayres, an alle gebildeten Völker.
Nov. 5	Britt. Allianzvertrag mit *Scindeah*.		
			Dec. 3. Vorläuf. Verfassungsgesetz der vereio. Provinzen von Buenos-Ayres.
Dec. 16	Britt. Siege über *Berar* Rajah, bei Nagrsre, und		
— 27	über *Holkar*, bei Nagrone.		

1818.

Febr. 5. Karl XIII. †. Karl Johann, K. von Schweden, geb. 1764.

Febr. 16. Konkordat zu Terracina, m. Sicilien.

Apr. 25. Vertrag der Alliirten mit Frankr. über die Entschädigungsforderungen. [mit Gr.Britanu. Febr. 2. 1819; mit Rufsland, Mai 22.]

Mai 26. Verfassungsurk. für das Königr. Baiern.

Aug. 22. Verfassungsurk. für das Grofsherz. Baden.

Okt. 9 Kongrefs zu Aachen: Deklaration vom 15 Nov.

Okt. 18. Univ. Bonn.

Nov. 30. Räumung Frankreichs v. d. Truppen der Alliirten.

Dec. 8. Karl Grofsherz. von Baden †. Ludwig, geb. 1763.

*

Lancastersche Lehrmethode in Neapel u. Toskana.

Landwirthschaftsinstitute in Würtemb. und zu Ungar. Altenburg.

Cafhemirziegen in Perpignan, d. Ternaux u. Jaubert.

Entwurf einer allgem. *Burschenschaft* zu Jena. Okt. 18.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mandschu. Engländer.	*AFRIKA.* Sherifan. Osmanen.	*AMERIKA.* Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner.
1818			
Jan. 6	*Holkar's* Unterwerfungsvertrag: Vernichtung der Mahrattenmacht. Bhounsla abhängig. Kandish an die Kompanie.		Jan. 18. Proklamation der Unabhängigkeit von Chile. [Bern. O'Higgins.]
			.. Versuch nordwestl. Durchfahrt d. stille Meer, von Ross u. Parry.
		März 1. Aly Hodgea †. Ibrahim P.	
	Unterrichtsanstalt zu Serampur, durch M. v. Hastings.	G. Mollien's Reise n. den Senegal- u. Gambiaquellen.	Neuer Wallfischfang an der Westküste der Baffinsbay d. Capit. Ross.
			Apr. Pethion †. *Boyer,* Präsident auf Hayti.
	Tahitische Hülfsmissionsgesellsch. auf Eimeo.		
			Mai 28. Kapitulation von Pensacola, d. Jackson.
			Aug. 24. Neues Kapitol in Washington gegründet.
			Okt. 12. Handelsvertrag d. Vereinigten St. mit England.
			Dec. 4. L. *Cochrane* landet zu Valparaiso.
			.. Zerstörung der Kolonia *Champ d'asyle.*

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER.

1819.

März 23. Kotzebue's Ermordung in Manheim. [Sand † Mai 20. 1820.]

Apr. 24. Britt. Vertrag mit der Pforte, über die Ionischen Inseln und Parga.

Jun. 10. Neues Wahlgesetz in Frankr.

. . Verdacht über *demagogische Umtriebe* in Deutschland. [Dr. Jahn's Verhaft; Schliessung der Turnplätze.]

. . Beschimpfung der Juden.

Jul. 10. Vertrag über Besitz und Erbfolge im Grofsherzogth. Baden.

— 20. GeneralRezefs der TerritorialKommission zu Frankfurt.

Aug. 7. Vertrauliche Beschlüsse des MinisterKongresses zu Carlsbad.

Aug. 16. Kanal von Mailand u. dem Ticino eröffnet.

—— 27. Freihafen von Odessa.

Sept. 13. F. Blücher von Wahlstatt †.

Sept. 20 Frankfurter Beschlüsse für Ausbildung und Bevestigung des Bundes und innerl. u. öffentl. Ordnung. [Executionsordnung, UniversitätsKommissarien, Prefsgesetz u. a. betr.]

	ASIEN UND *AUSTRALIEN.* Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner, Brasilier. Venezuelauer. Mexicaner.
1819			
			Febr. 5. Föderation zw. Peru, Buenos-Ayres u. Chile.
			— 15. Gen.Kongrefs der Republik Venezuela, zu St. Thomas de Augustura.
März.	Tameamea, K. der Sandwichlns. †. Rheo-Rhio.		
Mai 20	Kirche zu Papoa auf Otaheiti geweihet.		
			Mai 25. Konstitution der Republik von LaPlata. [Rondeau, Direktor.]
Jun. 6	Erdbeben in Kutsch.		
		Jun. 20. Marokkan. Erstürmung von Glava.	
			Jun. 25. Unabhängigkeitserklär. der Prov. Texas.
			Kolonie *Aigleville.* [Lefebre-Denouettes.]
	.. Religionskrieg auf Sumatra.	Austrocknung der Seen von Abukir und Mareotis, d. d. Pascha von Aegypten.	Tho. Nuttall's Reise ins ArkansasGebiet.
			Kolonie von Leopoldinia, im Gouvern. Bahia. [Freyreifs.]
			Deutsche Gesellsch. zu Neuyork. [Pred. Schäffer.]
	N. v. Murawiew's Reise n. Turkomannien u. Chiwa, bis 1820.		Aug. 7. Schlacht von Bojaca. [Einzug der Independenten in *SantaFé.*]
			Will. Ed. Parry 114° westl. Länge u. 74 nördl. Breite erreicht.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher.

1819 Sept. 25. Verfassungsurk. des Königr. Würtemberg.

Sept. 25. Rheinpreussische Ordnung der bäuerl. und gutsherrl. Verhältnisse.

Sept. 30. DeWette's Entlassung in Berlin.

Okt. 7. Söderteljer Kanal eröffnet.

Okt. 15. CentralKommission in Mayns w. demagogischer Umtriebe.

—— 18. CensurEdikt für die Bundesstaaten, auf 5 Jahre.

Nov. 13. Kaiserl. Univers. S. Petersburg.

Nov. 25. MinisterKongrefs zu Wien. [cf. Mai 15.]

Dec. 7. Hannov. Patent über Bildung einer allgem. Ständeversamml. in 2 Kammern.

✳

Gesetzbuch für Parma, Placenza u. Guastalla.

Steinsalzentdeckung im MeurtheDepartement.

Fr. Heinr. Jacobi † Marz 10.

Dan. Loos † Okt. 1.

Fr. Leop. Gr. zu Stolberg † Dec. 5.

Girodot's *Galatea*.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. ENGLÄNDER.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner. Columbier.
1819			.. Staat Poyais, an der Mosquitoküste d. Gen. Mac'gregor.
	Machmud, Sultan von Palémbang, den Niederländern unterworfen.		Capt. Franklin's Reise an die Küsten der PolarSee, bis 1822.
			Dec. 17. Grundgesetz der Republik Columbia, zu Augustura. [Caraccas und NeuGranada vereinigt.]
			— 24. Vollmacht zur Anleihe auf den Minister Zea.

1820.

Jan. 1. Rafael *del Riego* proklamirt die span. Konstitution zu Las Cabegas.

— 17. Preuss Regulirung des Staatsschuldenwesens.

— 19. Landschaftsordnung für das Herzogth. Braunschweig.

Jan. 29. Georg III. †. Georg IV. geb. 1762. [Krönung, Jul. 19. 1821.]

Febr. 12. Bedingte Aufhebung der Leibeigenschaft in Mecklenburg.

Febr. 13. Ermordung des Herzogs v. Berry. [Louvels Hinricht. Jun. 5.]

—— 18. Komplott der Radikalen von *Catostreet* wider die engl. Minister.

März 2. Espoz y Mina proklamirt die span. Konstitution zu S. Estevan.

März 7 Ferdinand VII. unterzeichnet die *Konstitution der Cortes.* [Aufhebung der Inquisition; Preßfreiheit, Erstürmung der Inquisitionsgebäude, März 10. f.]

—— 25. Verweisung der Jesuiten aus dem russ. Reiche.

Apr. 1. Ehescheidung des Pz. Konstantin u. der Prinzess Anna.

Mai 15 SCHLUSSAKTE DES DEUTSCHEN BUNDES ZU WIEN. [ratif. Jun. 8.]

Jun. 5. Rückkehr der Königin Caroline nach England. [AnklageAkte, Jul. 5.]

Jul. 1. 2. Revolution in Neapel. [Pepe Minichini]

Jul. 7 NEAPOLITANISCHE KONSTITUTION DER SPAN. CORTES.

— 14—19. Volksaufstand in Palermo.

Aug. 17—Nov. 10. Prozess der Königin Caroline im britt. Parlamente.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN*. Osmanen. Russen. Mantschu. ENGLÄNDER.	*AFRIKA.* Sherifen. Osmanen.	*AMERIKA.* Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner. Columbier.
1820			
		Jan. 26. Kanal von Ramanieh eröffn. von Fium bis Alexandrien.	.. Smith entdeckt NeuSüdshetland.
			Taubstummeninstitut zu Philadelphia.
	.. Eogl. Niederlassung zu Sincapore.	R. Frediani's Reise in die Wüste Barca, zur Oasis des Ammon.	Febr. 23. Konföderation aller Provinzeo von BUENOSAYRES. [Ramirea u. Lopez] dann anarchische Verwirrungen.
	Malayan miscellanies zu Bencoolen.		
			Apr. 17. SchweizerKolonie NeuFreiburg.
		Amerikan. Kolonie am Sherbrofl. [und auf MaddisonsIos.]	

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER.

1820 Aug. 24. Revolution in Oporto. Ob. Sepulveda. [Verein. der Junten von Oporto und Lissabon, Sept. 2.]

Sept. 15 Neue Konstitution von PORTUGAL.

Sept. 29. Geburt Heinrich's Herz. von Bordeaux.

Okt. 1. RegierungsJunta in Lissabon.

Okt. 15. Karl Phil. F. von Schwarzenberg †.

Okt. 20 Kongrefs zu Troppau, bis Nov. 20. [CircularDepesche vom 8. Dec.]

—— 25. Aufhebung und Beschränkung der span. Mönchsorden.

Nov. 21. Univers. Pavia.

Dec. 17. Verfassung des Grofsherzogth. Hessen.

*

Russ. Handelsunternehmung n. der Bucharei.

Goldauswaschungen zw. Werchoturskoj u. den Uralquellen.

Kanal von Nordholland.

Oerstedt: Verbindung zw. Magnet u. Galvanism.

J. J. Eschenburg † Febr. 29.

Benjam. West † März 10.

Kügelchen's Ermord. in Dresden, März 27.

Ge. Volney † Apr. 26.

Porzellanmalerei d. Mad. Jaquotot.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. ENGLÄNDER.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner. Columbier.
1820		Heinr. Bar. von Minutoli Reise nach Libyen u. OberAegypten, bis 1821.	
		Sept. Eroberung von Sennar, Darfour u. Kardolan, d. den Pascha von Aegypten. [Ismael P. †.]	Sept. 16. Ukas über den allein. russ. Handel an der Nord-Westküste.
			Okt. 4. Aufstand auf Hayti. *Henry* † Okt. 8. — *Boyer.*
			— 24. Span. Abtretung der Florida's an die Verein. Staaten.
			Nov. 25. Waffenstillstand zu Truxillo, zw. Morillo und Bolivar.
Dec. 1	Campbell-town in Neuholland gegr.		

EUROPA

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher. Griechen.

1821.

Jan. 6 Kongreſs zu Laibach. [Deklaration beim Schlusse der Konferenzen, Mai 12.]

.. Aufstand in der Wlachei, unter Theodor. [Wladimiresko.]

Febr. 19. Abschaffung der Folter in Sardinien.

Febr. 27. Wilhelm III. Kurf. geb. 1777.

März 7. Alex. *Ypsilanti's* Proklamation zu Jassy: .. Hetäristen Aufstand ...

März 9. Oesterreicher im neapolitan. Gebiet. [Zerstreuung der Insurgenten bei Rieti, März 7.]

März 12 INSURREKTION in TURIN. [Soldatenaufstand zu Alessandria, März 10. Rebellen in Novara, März 15.]

— 24. Einzug der Oesterreicher in Neapel. [Konvent. zu Capua, März 20. Ferdinand's Einzug, Mai 15.]

— 25. Proklamation des hohen Raths zu Kalamata, wider das Joch der osman. Tyrannei, durch Pet. Mauromichalos.

= Aufstand der Griechen gegen die Türken

Apr. 12. Oesterreicher in Alessandria.

Apr. 19. Victor Eman. Thronentsagung. Karl Felix, K. von Sardinien, geb. 1765.

Apr. 23. Hinrichtung des griech. Patriarchen zu Konstantinopel.... Kirchenzerstörung.

Apr. 24. Proklam. zu Hydra, an die Inselnbewohner, d. Theodekty.

Mai 13. Türk. Besetzung von Gallas u. Mai 28, Bukurescht.

— 19. Zerstreuung des türk. Geschwaders, bei Tenedos.

.. Griechen aufstand auf Morea, unter Demetr. Ypsilanti und Kantakuzeno d. j. .. [*Laskarina Bublina.*]

Jun. 7. Theodor's Hinrichtung: Trennung der Wlachen u. Griechen.

Jun. 15. Niederlage der *heiligen Schaar*, bei Targowits

= Sur les prétendues améliorations de Mahmoud II en Turquie, cf. Revue britannique, janvier 1835, p. 5?, 308.

	ASIEN und AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Venezuelaner. Mexicaner. Columbier.
1821			Jan. 1. Rebellion zu Para in Brasilien.
			— 24. Bolivar's Sieg bei Karabobe.
			Febr. 10. Aufstand in Bahia, für die Konstitution. [Fernambuc's Beitritt, März 3.]
		März 14. Muley Ismael, K. von Marocco †.	März 21. James Monroe, Präsident zum zweiten Mal.
		PyramidenEntdeck. inNubien, d. F. Cailliaud.	
			Apr. 22. Kronpr. Peter von Portugal, Regent von Brasilien.
		Mai 5. Napoleon's Tod	
	Heilbäder am Kaukasus.		
			.. Entdeck. d. Urstadt Huehuetlapallan in Guatimala, d. Ant. del Rio.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher. Griechen.

1821

Juo. 23. Elbschiffahrtsvertrag zu Dresden. [ratif. Dec. 12.].

—— 29. Organisation in KurHessen.

Jul. 14. Rückkehr des K. Johaun VI. nach Portugal.

Jul. 16. Russ. Ultimatum auf Räumung der Moldau und Wlachei. [B. Stroganof in Odessa, Aug. 13.] verworfen, Febr. 28.

Bulle über die kathol. Kirche io Preussen. [sanktion. Aug. 23.]

Jul. 24. Konvention zu Novara, w. oesterr. Besetzung einer militärischeo Lioie in Piemont.

Aug. 3. Alex. Kantakuzeno erob. Malvasia.

Sept. 20. Allgem. Bewaffnuog in der europ. Türkei.

Okt. 1. Rückkehr des K. Karl Felix nach Turin.

Okt. 6. Tripolizza durch Hellenen erob.

Okt. 10. K. Georg IV. in Hannover.

Okt. 11. Unruhen auf Zaote.

— 18. Konventioo zu Neapel, w. Besetzung des Königr. durch österr. Truppen.

Nov. 4. 16. Verfassung von Hellas, zu Missolnoghi und Salona uoterz.

—— 7. Rheioisch-westindische Kompanie.

Dec. 1. Staatsverfassung des Peloponnes, zu Argos.

Dec. 18. Jesuitenschulen in Neapel.

✻

Protestant. Lehranstalt auf der Univ. Wieo, Apr. 21.
Neues Krankenhaus in Hamburg, Jun. 23.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. ENGLÄNDER.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Colnmbier. Mexicaner.
1821			Jul. 12. Vereinigung von Neu-Granada und Venezuela: REPUBLIK *COLUMBIA*.
			Aug. 10. Aufnahme des Missouri-Staats.
	Otaheitische Schiffe in Kamtschatka.		Sept. 22. Die Spanier räumen Callao in Peru.
			—— 25. Unabhängigkeitserklär. von Guatimala.
			Okt. 4. Russ. Ukas über Besitznahmen in NordAmerika u. im stillen Ocean.
Nov. 18	Türkische Kriegserklärung gegen Persien.		
			Dec. 1. Unabhängigkeitserklärung des span. S. Domingo. [Boyers Einzug in die Hauptstadt, Febr. 2.] VEREINTER FREISTAAT HAYTI.

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER. Griechen.

1822.

.. Unruhen in Irland.

Jan. 15. Proklam. der Nationalversammlung zu Epidaurus, über Griechenlands neue Verfassung.

Jan. 26. Kapitulation von Akrokorinth.

Febr. 4. Censurfreiheit in Frankreich. [Gesetz wider Prefsvergehen, März 25.]

—— 5. Aly P. von Janina hingerichtet. [Churschid P.]

Febr. 12. Riego's Einzug in Madrid.

März 1. Erste Sitzung d. ordentl. span. Cortes.

März 13. Landung der Samier auf Chios [Türken, Apr 11.]

Blokadeerklärung zu Korinth gegen die von Türken besetzten Küsten, Häfen und Inseln.

Apr. 15. Erklärung der Regierung zu Korinth, an die europ. Mächte.

Mai 1. Bericht der CentralKommission zu Maynz.

.. Bürgerkrieg in Spanien .. *Liberales* u. *Serviles*.

Mai 17. Herz. v. Richelieu †.

— 27. Waadländ. Gesetz über gleichförm. Maßen und Gewichte.

Jun 10. Griech. Senat von Korinth nach Argos.

Jun. 21. Kapitulation der Akropolis von Athen, d. Griechen.

Jul 7. Aufstand der Garden in Madrid, wider die Konstitution. [D. Pablo Morillo]

Jul. 7. Espoz y Mina, Kommand. in Catalonien.

— 16. Niederlage der Griechen [Maurokordato, Bozzaris] und Philhellenen [Normann] bei Arta.

	ASIEN UND AUSTRALIEN: Osmanen Russen, Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sheifen. Osmanen.	AMERIKA Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Columbier. Mexicaner.
1822			.. West-Key, nordamerikan. Stapelplatz.
		.. Randama, Gebieter auf Madagascar.	Febr. 11. Zurücksendung d. span. Truppen aus Brasilien, und
			—— 16. Verordnung einer repräsentativen Verfassung.
			März 8. Anerkennung der Unabhängigk. der Südamerikan. Staaten durch die Verein. St.
			Apr. 2. Gegenrevolution in Mexico.
			— 19. Sieg der Columbier bei Pasto, d. Bolivar.
			Mai 21. D. Aug. *Iturbide*, als Kaiser von Mexico proklamirt.
		Jun. 9. Algirische Kriegserklär. g. Spanien und die Niederlande.	Jun. 8. Einnahme von Quito, d. Bolivar.
			— 24. Handelsvertrag der V. Staaten mit Spanien. [ratif. Nov. 6.]

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN. Deutsche. OESTERREICHER. Griechen.

1822 Jul. 16. Türkenzug nach Morea. [Rückz. Jussufs P. Jul 26; Churschids P. Aug.]

Jul. 21. Bojarenhospidare: Gr. Ghika, Sept. 25 in Bukuresch; Joh. Stourdza, Okt. 11 in Jassy.

— 29. MinisterKonferenzen in Wien. cf. Okt. 20.

Aug. 6. 7. Sieg bei Argolita. [Kolokotroni u. Nikétas g. Aly Mahmud P.]

Aug. 12. L. Castlereagh † [*Londonderry*]. Ge. Canning, Minister, Sept. 16.

—— 14. Royalistische Oberregentschaft zu Urgel. [n. Puycerda verlegt, Nov. 8.]

GlaubensArmee . . . [der Trappist. Eroles. Quesada]

Aug. 19. Schliefsung der FreimaurerLogen in Rufsland.

—— 22. Gen. Elio's Hinrichtung zu Valencia.

Okt. 6. Gen. Berton's Hinricht. zu Poitiers.

Okt. 12. Neue Staatsverwalt. im Königr. Hannover. [VII Landdrosteien, Mai 15. 1823.]

Okt. 20 Kongrefs zu Verona, auf Bevestigung des *status quo* in Europa, bis Dec. 14.

. . . Französischer GesundheitsCordon gegen Spanien, — nun Observationskorps . . .

	ASIEN und *Australien.* Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. - NordAmerikaner. Brasilier. Columbier. Mexicaner.
1822	L. Amherst, Gen.Gouverneur in Ostindien.		
	.. Neuseeländ. Schiffsmasten nach England.		
Aug. 13	Erdbeben in Syrien. [Alep und Antiochien.]		
Sept. 25	Schlacht bei Trebisonde der Perser g. Türken.		

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER. Griechen.

1822

Nov. 10. JanitscharenAufstand: Haled Effendi's Hinrichtung.

—— 11. Sieg der Griechen bei Tenedos.

—— 25. Flucht der Glaubensarmee nach Frankreich.

Nov. 26. F. Karl von Hardenberg ✝.

Nov. 29. Span. konstitut. Gen. Mina in Puycerda.

Dec. 12. Griech. Einnahme von Napoli di Romania.

—— 14. CircularDepesche aus Verona. [Rückzug u. Verminderung der Hülfstruppen in Piamont u. Naapel; Ausgleichungsversuch mit der Pforte; Abruf d. Gesandtschaften aus Spanien; Bekämpfung des Revolutionsgeistes.]

—— 16. Of- und DefensivAllianz zw. Spanien und Portugal.

Dec. 25. Vic. de Montmorency entl. M. de Chateaubriand, Min. d. a. Angel.

Vereinigungsfeier der evangel. Kirche in Rheinhessen.

✻

R. Z. Becker in Gotha † März 28.
de Lambre † Aug. 19.
Herschel † Aug. 27.
Canova † Okt. 13.
Ge. Steph. Kemble †.

Griffith's Dampfwagen.
Platina im Uralgebürge entd.
Heliotrop erf. d. Gauſs.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen, Russen, Mantschu, Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer, NordAmerikaner, Brasilier, Columbier, Mexicaner.
1822 Nov. 1	Brand in Kasan.		
			Nov. 12. KongreſsAkte des Vicekönigr. Guatimala, auf Trennung von Mexico.
			— 19. Erdbeben in Valparaiso und S. Jago.
		Nov. 28. Muley Anderaman, K. von Maroc.	
			Dec. 2. Insurrektion wider den Kaiser Iturbide, d. Gen. Lopes de Santa Anna.
			— 16. Brand zu Port-au-prince auf Hayti.
			— 18. D. Pedro, Kaiser von Brasilien, geb. 1798.
			— 25. Tekakiske, Oberhaupt der Cherokesen †.

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER. Griechen.

1823.

Jan. 6. Niederlage der Türken bei Missolunghi.

Jan. 15 — 27. Die diplomat. Agenten verlassen Madrid.

Jan. 22. Heftige Kälte in Norddeutschl.

Febr. 11. Übergabe von Korinth an die Griechen.

Febr. 17. Gr. Kleist von Nollendorf †.

Febr. 21 Gr. Amarante's Insurrektion zu Villa real wider die Konstitution. [Einzug in Lissabon, Jun. 24.]

März 3. Manuels Ausschliess. a. d. Deputirtenkammer.

März 5. Erdbeben in Palermo.

—— 12. Vergleich zu Madrid m. England, wegen Wegnahme britt. Schiffe.

—— 20. Abreise Ferdinand VII. nach Sevilla. [Abisbal.]

Frhr. v. Münch-Bellingbausen, österr. Präsidial-Gesandte in Frankfurt.

Französischer Kriegszug nach Spanien:
Apr. 7. Übergang über die Bidassoa.

Apr. 9. Provisor. RegierungsJunta zu Oyarznn.

— 25. Einnahme von Saragossa, d. Gen. Molitor.

— 30. Demokrat. CentralRegierung zu Tripolizza. [Ge. Konturioti u. Pet. Mauromichalos.]

Mai 24 Einzug des Herz. von Angoulême in Madrid.

Mai 27. Aufruf des Infanten D. Miguel zu Villafranca, w. Befreiung d. Königs von Portugal.

Mai 30. Unterdrück. d. T. Beobachters.

Mai 31 Proklamation des K. Johann, über die HERSTELLUNG DER PORTUG. MONARCHIE. [Auflös. d. Cortes, Jun. 3. Einzug in Lissabon, Jun. 5.]

	ASIEN und *Australien.* Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	*AFRIKA.* Sherifen. Osmanen.	*AMERIKA.* Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Columbier. Mexicaner.
1823			
			Jan. 10. Brasil. Kaperbriefe gegen Portugal.
			— 21. Sieg der Patrioten bei Tucna in Peru. [Alvarado g. Valdez.]
			März 8. Bundesvertrag zw. den Republiken Columbia und Buenos Ayres.
			— 14. Brittische Besetzung von Trinidad.
			Apr. 8. Entthronung des Kaisers *Iturbide*, d. den konstituir. souver. Kongreß v. Mexico.
			Mai 2. Eröffnung des gesetzgebenden Körpers in Rio Janeiro.
			— 8. Columbischer Senat. [Gen. Raph. Urdanetto, Präsid.]
			— 23. Oberste RegierungsJunta der Republik Chile. [Gen. Freyre, Oberdirektor.]

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen, Deutsche, Oesterreicher. Griechen.

1823

Jun. 5. Einführung der Provinzialstände in der preuss. Monarchie.

— 5—15. InterimsRegentschaft in Sevilla, und

— 12. Wegführung des Königs nach Cadiz.

Jun. 13. Einzug der franz. Truppen in Cordova u. Valencia.

— 21. Kolokotroni's Sieg über die Türken, bei *S. Lucas.*

— 24. Proklam. des Gr. v. Carthageno [Morillo] wider die Regentsch. von Sevilla; Anerkennung der von Madrid, Jul. 11.

Jul. 2. Wilhelm, Herz. von Oldenburg †. Peter, geb. 1755.

Jul. 7. Sieg der Griechen bei Salona. [Odysseus u. Nikitas.]

Jul. 23. Dekr. der Regentschaft wider die seit 7. März 1820 angestellten Staatsdiener.

— 25. Einnahme von Granada.

Gen. Molitor's Sieg über Ballasteros, bei Guadix und 29. bei Avonas.

Jul. 28. *Fonk's* Freisprechung.

Aug. 8. Dekr. von Andujar, wider die Absoluten.

— 11. Empörung der Albaneser zu Lutraki.

Aug. 13. Kapitulation von Corunna. [Bourck g. Navella.] Quiroga. Wilson.

—— 20. Sieg der Griechen bei Agrapha. [Bozzaris † g. P. von Scutari.]

—— 31. Erstürmung des Forts *Trocadero.*

Sept. 4. Einnahme von Mallaga, d. Gen. Molitor.

Sept. 6. Ausserordentl. Cortes in Cadix.

—— 7. f. Friedensunterhandl. zu Konstantinopel, mit Rufsland.

	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. Engländer.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasiller. Columbier. Mexicaner.
1823			Gen. Ashley's Untersuchungen am Missouri.
	Aufruhr auf Manilla.		Jun. 18. Konvention zu Xalappa, über die Unabhängigk. von Mexico.
			Jul. 4. PräliminarKonvention zu BuenosAyres, m. span. Kommissarien.
Jul. 15	Friede zu Erzerum, zw. der Türkei und Persien.		— 4. Naturalisation der Ausländer in Columbien. — 6. Bundesvertrag zu Lima, zw. Columbien u. Peru. — 7. Columb. Annullirung des Zeaschen Anleihegeschäfts.
	. . Otto's v. Kotzebue	dritte Entdeckungsreise..	Aug. 3. Kapitulation von Maracaibo. [Bolivar u. Padilla g. Morales.]
	. . Litke's Reise nach Nowaja-Semlja. [Matowskische Bay.]		
Aug. 18	Palembang unter niederländ. Verwaltung.		— 19. Demerary u. Essequebo unter Kriegsrecht, w. Negernaufruhrs.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher. Griechen.

1823 Sept. 10. WeserschiffahrtsAkte zu Minden. [ausgew. Jan. 14.]

Sept. 14. Gen. Bonnemains Sieg über Riego. [Hingerichtet Nov. 7.]

—— 17. Kapitulation von Pampelona. [Lanreston g. Salvador.]

—— 20. Erober. des Forts San Pedro.

Sept. 21. Neue Strafse von Chur über den kl. S. Bernhard.

—— 23. Westgothländ. Kanallinie eröffn.

—— 26. Erober. von Figueras, d. Damas u. 27. von S. Sebastian, d. Ricard. Kapitulation der Citadelle von Korinth, d. Kolokotroni.

Sept. 27. Leo XII. [Annib. della Genga] geb. 1760.

— 29. Oesterr. Räumung von Alessandria.

Okt. 1 Befreiung des K. Ferdinand von Spanien. [Einzug in Madrid, Nov. 13. D. Victor Saëz]

Okt. 3. Übergabe von Cadiz.

Okt. 6. K. Alexander u. Franz in Czernowitsch.

—— 7. Gesetz für die kathol. Kirche in SachsenWeimar.

— 28. Kapitulation von Barcelona.

Okt. 30. Karl, Herzog von Braunschweig, geb. 1804.

Nov. 5. Univ. Genua.

Nov. 6. Vermählung des Kronpr. v. Preussen m. Elise v. Baiern.

Dec. 2. Einzug des Herz. von Angoulême in Paris.

Dec. 30. TrappistenKloster zu St. Aubin.

✳

ElbWestindische Seehandlungskomp. in Dresden.

Zach. Werner † Jan. 16.

Dr. *Jenner* † Jan. 26.

Gen. Dumouriez † März 14.

Marsch. Davoust † Jun. 2.

Gen. Carnot † Aug. 3.

Herz. von Bridgewater † Okt. 21.

Linienschiff von Tekbols in Portsmouth.

	ASIEN UND *AUSTRALIEN*. Osmanen Russen. Mantschu. Engländer.	*AFRIKA.* Sherifen. Osmanen.	*AMERIKA.* Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Columbier. Mexicaner.
1823			Sept. 10. Sim. Bolivar, oberster Civil- und Milit.Befehlshaber in Peru. [*Libertador.*]
		.. Aegyptischer Baumwollenhandel nach Liverpool.	
			Niederlage der Independenten d. Gen. Valdez g. Santa-Cruz.
			Okt. 1. Mexican. Erklärung wider die span. Nation.
			— 5. UnionsVertrag zw. Columbien und Mexico.
			— 9. Britt. Erklärung auf Anerkennung der neuen Regierungen, bei fremder Einmischung.
			Nov. 6. Erstürmung von Puerto-Cabello, d. Columbier.
			— 12. Militärische Auflösung der brasil. CortesVersammlung.
		Einfälle der Kaffern.	Dec. 1. Eröffnungsrede zu Washington, gegen Verletzung d. Unabhängigk. der neuen Staaten.
			— 16. Republikan. Volks- und FöderativRegierung von Mexico dekr.

EUROPA.

Engländer. Franzosen. Russen. Preussen.
Deutsche. Oesterreicher. Griechen.

1824.

Jan. 13. Span. Ordonnanz über parmanente vollziehende Kriegsgerichte.

Jan. 16. Gen. Gr. Wrede †.

Febr. 9. Dekr. zu Madrid wegen Handelsverbindungen überseeischer Provinzen.

Febr. 9. OkkupationsVertrag zw. Spanien u. Frankreich.

—— 18. Griech. Einnahme von Coron.

Febr. 20. Gr. Tauentzien von Wittenberg †.

—— 21. Herz. Eugen von Leuchtenberg †.

März 29. Brittische Sklavenhandel-SeeraubsBill.

Apr. 2. Britt. Handels- u. Schiffahrtsvertrag m. Preussen.

Apr. 19. L. Byron zu Missolunghi †.

D. Miguel's Proklamation im Pallast Bemposta, wider eine geargwohnte Faktion. [kön. Proklam. vom WindsorCastle, Mai 9.]

Mai 1. Amnestiedekret zu Aranjuez.

— 20. Päpstl. Bulle über Einrichtung der kathol. Kirche im Königr. Hannover.

— 21. Ordre zu Berlin, über criminelle Behandlung burschenschaftl. Verbindungen.

Jun. 5. Dekr. über Herstell. der polit. Konstitution Portugal's.

Jun. 18. Leopold II. Großherz. von Toskana, geb. 1797.

.. Russische SüdwestKompanie zu S. Petersburg.



	ASIEN UND AUSTRALIEN. Osmanen. Russen. Mantschu. ENGLÄNDER.	AFRIKA. Sherifen. Osmanen.	AMERIKA. Engländer. NordAmerikaner. Brasilier. Columbier. Mexicaner.
1824			.. Brittische Konsuln in den südamerikan. Staaten.
Jan. 6	Persische Ratification des Friedens m. d. Pforte.		Jan. 6. Hayüscher Aufruf zu Vertheidigungsrüstungen.
		Jan. 21. Sieg der Afhantees über den britt. Statthalter M'Carthey.	— 23. f. Meutereien in Mexico. — 30. Britt. Erklär. an Spanien: daß die Anerkennung der faktisch unabhängigen Staaten nicht zu verschieben sei.
		Febr. 27. Mehmed Aly P. Generalissimus in Rumelien, Albanien u. s. w.	
März 17	TerritorialVertrag zu London m. d. Niederlanden, w. Bencoolen und Sincapore.	März 21. Brand in Cairo. — 28. Sidi Hassan, Bey von Tunis.	März 26. Neue Konstitution des Kaiserthums Brasilien.
			Mai 11. Iturbide's Einschiffung zu Cowes. — 13. Konvention d. V. Staaten zu London, den Sklavenhandel als Seeraub betr.

EUROPA.

ENGLÄNDER. Franzosen. RUSSEN. PREUSSEN.
Deutsche. OESTERREICHER. Griechen.

September. Karl X in Frankreich – (Pressfreiheit)

1825. Nicolaus I in Russland – Aufstand in Petersburg.

1827. ——— Seeschlacht bei Navarino; Vermittlung der Mächte.

1828. Miguel I. in Portugal, gegen Maria II. und Pedro
– Russischer Krieg gegen die Turken; – Frieden 1829.
1829. Emancipation der Katholiken in Grossbritannien.
1830 (Juli.) Eroberung von Algier – Die Julirevolution,
Trennung der Niederlande – Aufstände in Deutschland, Helvetien,
Italien und Polen. – Die Cholera.
1831. Gregor XVI. – Ancona. – Unterwerfung Polens.
Leopold (von Sachsen-Coburg) König von Belgien
1832 Aegyptisch-Türkischer Krieg – Die Cholera.
Pedro in Portugal.
1833. Otto (von Bayern) I. König von Griechenland – Maria II in
Portugal. – Ferdinand VII stirbt – Isabella II gegen Karl V (Regent-
) Maria-Christina).
1834. Pedro stirbt. – Bürgerkrieg in Spanien
1835. Kaiser Franz (I) stirbt. Ferdinand I.
1836. Karl X stirbt – Ludwig Philipp I. in Frankreich.
1837. Victoria, Königinn von England.
– Hanover's Trennung – cf. Revue britannique, 2X^{bre} 1837, p. 32, sov.,
25, 34.

1840 Londoner Vertrag wegen d. Aegyptisch-Türkisch Krieg (Mehemed-Ali), wider die Franzosen (Thiers).

1844 Der Deutschkatholicismus (!)
1848 Dritte französische Revolution. – Aufstand der Oberitalie[illegible]
und Ungarn. Ludwig von Baiern dankt ab.
– Revolution in Deutschland. – Deutsche Nationalversammlung.
– Krieg um Schleswig-Holstein
– Pio IX. cf. Massimo d'Azeglio, Scritti politici, p. 543, [illegible]
5. 127; 173 & 204, &c.

1826. Destruction des Janissaires (par Mahmoud II. Cf. Revue britannique, janvier 1875, p. 53, suiv.; 66, sv.

1832-40. L'Égypte domine en Syrie.

1839. Abdoul-Medjid, Padischah.

- 1849 Das Deutsche Kaiserthum scheitert. Die National-sammlung gesprengt. (Anfang der Restauration

1850 Fortgang der Restauration in Deutschland).

1851 Wieder ein Deutscher Bundestag.

X^bre Ludwig Napoleon reißt die Gewalt in Frankreich an sich.

1852. Ludw. Napol. Kaiser.

1856. La Roumanie restaurée, puis se declare royaume en 1881.

– Nicolas de Russie, sa vraie grandeur en plus d'un cas. – Cl.
Revue des 2 mondes, juin 1875, p. 727, svv.; 732–739.

